Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannesgasse 8.
Sprechstunden der Redaction
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 5—6 Uhr.
Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.
In den Filialen für Inf.-Annahme:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 1,
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7, nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Abonnementspreis
vierteljährlich 4½ Mk.
in Alt-Leipzig, incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Einzelne Nrn. 20 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen
(in Tageblatt-Format gefalzt)
ohne Postbeförderung 60 Mk.,
mit Postbeförderung 70 Mk.

Inserate 6gespaltene Petitzeile 20 Pf.
Größere Schriften laut unl. Preisverzeichniß.
Tabellarischer u. Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Reclamen
unter dem Redactionsstrich die 4gespalt. Zeile 50 Pf., vor den Familiennachrichten die 6gespaltene Zeile 40 Pf.
Inserate sind stets an die Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben.
Zahlung praenumerando oder durch Postnachnahme.

№ 130. **Sonntag** den 10. Mai 1891. **85. Jahrgang.**

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der **diesjährige Leipziger Wollmarkt** wird **am 17. und 18.** Juni auf dem Fürstenplatze hierselbst abgehalten werden; es kann jedoch die Anfuhre und Auflegung der Wolle in herkömmlicher Weise bereits am 16. Juni erfolgen.

Maschinen und Geräthe, welche Beziehung zur Landwirthschaft und Wollproduction haben, können während des Wollmarktes daselbst in der Nähe der Waagehaus, soweit Platz vorhanden ist, aufgestellt werden.

Leipzig, den 5. Mai 1891.

Der Rath der Stadt Leipzig.
In. 403. Dr. Georgi. Krumbügel.

Bekanntmachung.

Die Entschädigung für die III. Quote der vom **29. Januar bis mit 6. Februar d. J.** in der **Bismarck-, Colonnaden-, David-, Frankfurter, Hauptmann-, Hiller-, Marschner-, Moscheles-, Plagwitzer, Promenaden-Straße,** im **Schreber-gäßchen,** in der **Schreber-, Sebastian Bach-, Seiten-, West-** und **Wiesenstraße** einquartiert gewesenen Truppen vom **Königlich 7. Infanterie-Regiment Nr. 106** kann in den nächsten 3 Tagen bei unserm **Quartieramte, Naschmarkt Nr. 2, im Erdgeschoß** links, Zimmer Nr. 30 (altes Polizeigebäude) erhoben werden.

Der das Quartierbillet Vorweisende gilt als zur Empfangnahme berechtigt.

Leipzig, den 5. Mai 1891.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Lampecht.

Bekanntmachung.

Die Instandsetzung und Ergänzung der Fußwege der Wintergartenstraße, von der Bahnhofstraße bis zu der Tauchaer Straße, soll an einen Unternehmer verdungen werden.

Die Bedingungen und Zeichnungen für diese Arbeiten liegen in unserer Tiefbau-Verwaltung, Rathhaus, 2. Stockwerk, Zimmer Nr. 14, aus und können daselbst eingesehen oder gegen Entrichtung der Gebühren von 50 ₰, welche eventuell in Briefmarken einzusenden sind, entnommen werden.

Bezügliche Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift
„Fußwege der Wintergartenstraße"
versehen ebendaselbst und zwar bis zum 20. lfd. Mts., Nachmittags 5 Uhr einzureichen.

Der Rath behält sich das Recht vor, sämmtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 5. Mai 1891.

Des Raths der Stadt Leipzig
Ic. 2226. **Straßenbau-Deputation.**

Bekanntmachung.

Die Ausführung von **Erd- und Macadamisirungsarbeiten** in der **Carl Tauchnitz-Straße** auf deren Strecke von der südlichen Flucht-linie der Hertzu-Straße bis mit Kreuzung der Pestalozzi-Straße soll an einen Unternehmer verdungen werden.

Die Bedingungen für diese Arbeiten liegen in unserer Tiefbau-Verwaltung, Rathhaus, 2. Stockwerk, Zimmer Nr. 14, aus und können daselbst eingesehen oder gegen Entrichtung der Gebühren im Betrage von 50 ₰, welche event. in Briefmarken einzusenden sind, entnommen werden.

Bezügliche Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift:
„Erd- und Macadamisirungsarbeiten in der Carl Tauchnitz-Straße"
versehen ebendaselbst und zwar bis zum 20. lfd. Mts., Nachmittags 5 Uhr, einzureichen.

Der Rath behält sich das Recht vor, sämmtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 6. Mai 1891.

Des Raths der Stadt Leipzig
Ic. 2251. **Straßenbau-Deputation.**

Bekanntmachung.

Die **Ausführung von Erd- und Macadamisirungsarbeiten in der Carl Tauchnitz-Straße** auf deren Strecke von der Brücke bis zum Anschlusse an den fertiggestellten Theil soll an einen Unternehmer verdungen werden.

Die Bedingungen für diese Arbeiten liegen in unserer Tiefbau-Verwaltung, Rathhaus, 2. Stockwerk, Zimmer Nr. 14, aus und können daselbst eingesehen oder gegen Entrichtung der Gebühren im Betrage von 50 ₰, welche event. in Briefmarken einzusenden sind, entnommen werden.

Bezügliche Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift:
Erd- und Macadamisirungsarbeiten in der Carl Tauchnitz-Straße
versehen ebendaselbst und zwar bis zum 20. lfd. Mts., Nachmittags 5 Uhr einzureichen.

Der Rath behält sich das Recht vor, sämmtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 6. Mai 1891.

Des Raths der Stadt Leipzig
Ic. 2251. **Straßenbau-Deputation.**

Bekanntmachung.

Nach §. 17 der Kirchenvorstands- und Synodalordnung hat Ende Mai dieses Jahres die Hälfte der Mitglieder des hiesigen Kirchenvorstandes auszuscheiden. Es sind dies die Herren Comptoirist Carl **Hartmann,** Strumpfwirkermstr. a. D. Louis **Kreutzer,** Kürschner Eduard **Meißner,** Prof. Dr. Rudolph **Seydel.** Für die am Trinitatis-fest, Sonntag den 24. Mai, zu vornehmende Neuwahl ist zunächst **die Liste der Stimmberechtigten** aufzustellen. Stimmberechtigt sind nach §. 8 der Kirchenvorstands-Ordnung alle selbstständigen Hausväter der Kirchengemeinde, welche das 25. Lebensjahr erfüllt haben, sie seien verheirathet oder nicht, mit Ausnahme solcher, die durch Verachtung des Wortes Gottes oder unehrbaren Lebenswandel öffentliches, nicht wieder gehobenes Aergerniß gegeben haben, oder von der Stimmberechtigung bei Wahlen der politischen Gemeinde ausgeschlossen sind, sowie nach §. 2 des Kirchengesetzes vom 1. December 1876 derjenigen, denen in Folge der Verweigerung der Taufe, Trauung oder Confirmation die kirchlichen Ehrenrechte entzogen worden sind. Es wird nun hierdurch aufgefordert, die **Anmeldung zur Eintragung in die Liste der Stimmberechtigten** unter Angabe von **Namen, Stand, Alter** und **Wohnung bis längstens zum 15. Mai,** Abends 6 Uhr, schriftlich oder mündlich, jedenfalls aber eigenhändig, bez. persönlich, in der Pfarramtsexpedition (Kirchplatz 2, part.) in den Stunden **Vormittags 8 bis** Nachmittags 1 Uhr und Nachmittags 3 bis 6 Uhr Wochentags zu bewirken, indem ausdrücklich darauf hingewiesen wird, daß zur Betheiligung an der Wahl nur Diejenigen berechtigt sind, welche nach rechtzeitiger Anmeldung Aufnahme in die Wählerliste gefunden haben.

Leipzig-Gohlis, am 2. Mai 1891.

Der Wahlausschuß.
Dr. W. Seydel, Pastor.
Vorsitzender.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch, den 13. Mai 1891, Abends 6½ Uhr, im Sitzungssaale am Naschmarkte.

Tagesordnung:

I. Bericht des Finanz- und Löschausschusses über: Conto 32 „Schauspielhäuser" Pos. 27 des Haushaltplanes für 1891.
II. Bericht des Finanz- und Gasausschusses über: Specialbudget „Gasanstalt I und II" Ausgaben Pos. 80 des Haushaltplanes für 1891.
III. Bericht des Finanz-, Bau- und Oekonomieausschusses über: die Vorlage, betr. das Nebenconto über die Verbreiterung des Thomasgäßchens auf das Jahr 1889.
IV. Bericht des Finanz- und Verfassungsausschusses über: Einsetzung einer gemischten Deputation behufs Erörterung von Reformen in dem Systeme der Gemeindeanlagen und Ueberweisung der die städtische Grundsteuer betreffenden Petition von Grundstücksbesitzern zur Vorberathung an diese gemischte Deputation.
V. Bericht des Finanz- und Verfassungsausschusses über: veränderte Aufstellung des Conto 30 „Markthalle" des Haushaltplanes für 1891 und Begründung von Beamtenstellen bei der Markthalle.
VI. Bericht des Finanzausschusses über: a. die Haushaltpläne der Kirchgemeinde Leipzig-Plagwitz auf das Jahr 1891, b. die Haushaltpläne der Kirchgemeinde- und Kirchcasse der Parochie Leipzig-Lindenau auf das Jahr 1891 und Gründung eines 2. Diakonats, c. die Haushaltpläne der Kirchcasse, der Kirchgemeindecasse und der Friedhofscasse der Parochie Leipzig-Connewitz auf das Jahr 1891, d. die Haushaltpläne der Kirch- und Kirchgemeindecasse für die Parochie Kleinzschocher auf das Jahr 1891.
VII. Bericht des Schulausschusses über: a. Ertheilung von Heilcursen für stotternde Kinder, b. Conto 6 „Schulen" des Haushaltplanes für 1891.
VIII. Bericht des Bau-, Oekonomie- und Finanzausschusses über: a. Ausführung von Standinseln, Nr. XV—XVIII, im Kellergeschosse der Markthalle, b. Abtretung von Areal zur Straße von der an der Gartenstraße gelegenen Parcelle Nr. 38 des Flurbuchs für Crottendorf, c. Verkauf von Areal an der Kirch-, früher Hauptstraße in Leipzig-Wollmarsdorf an Herrn Horn.
IX. Bericht des Bau-, Oekonomie-, Finanz- und Stiftungsausschusses über: Bertheilung des Kaufpreises für das an die hiesige Firma Brunert & Behmann verkaufte, an der Kreuz-, Wolfs- und Bayerischen Straße gelegene Areal an das Johannishospital und die Stadtgemeinde.
X. Bericht des Oekonomieausschusses über: Gewährung einer Vergütung für Wegerparaturen an die Gemeinde Eutritzsch.

Bekanntmachung.

Die **Asphaltirung** der Fahrbahn des südlichen Theiles des Johannisplatzes zwischen der Nürnberger und der Thalstraße soll an einen Unternehmer verdungen werden.

Die Bedingungen für diese Arbeiten liegen in unserer Tiefbau-Verwaltung, Rathhaus 2. Stockwerk, Zimmer Nr. 14, aus und können daselbst eingesehen oder gegen Entrichtung der Gebühren im Betrage von 50 ₰, welche event. in Briefmarken einzusenden sind, entnommen werden.

Bezügliche Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift
„Asphaltirung des Johannisplatzes"
versehen ebendaselbst, und zwar bis zum 20. lfd. Mts. Nachmittags 5 Uhr einzureichen.

Der Rath behält sich das Recht vor, sämmtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 2. Mai 1891.

Des Raths der Stadt Leipzig
Ic. 2196. **Straßenbau-Deputation.**

Bekanntmachung.

Die **Ausführung von Granitarbeiten** für die Fußwege in der **Carl Tauchnitz-Straße** auf deren Strecke von der Brücke bis zum Anschlusse an den bereits fertiggestellten Theil soll an einen Unternehmer verdungen werden.

Die Bedingungen für diese Arbeiten liegen in unserer Tiefbau-Verwaltung, Rathhaus, 2. Stockwerk, Zimmer Nr. 14, aus und können daselbst eingesehen oder gegen Entrichtung der Gebühren im Betrage von 50 ₰, welche event. in Briefmarken einzusenden sind, entnommen werden.

Bezügliche Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift
„Granitarbeiten in der Carl Tauchnitz-Straße"
versehen ebendaselbst und zwar bis zum 20. lauf. Mts. Nachmittags 5 Uhr einzureichen.

Der Rath behält sich das Recht vor, sämmtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 6. Mai 1891.

Des Raths der Stadt Leipzig
Ic. 2251. **Straßenbau-Deputation.**

Bekanntmachung.

Die **Ausführung von Granitarbeiten** für die Fußwege in der **Carl Tauchnitz-Straße** auf deren Strecke von der Haydn- bis mit Kreuzung der Pestalozzi-Straße soll an einen Unternehmer verdungen werden.

Die Bedingungen für diese Arbeiten liegen in unserer Tiefbau-Verwaltung, Rathhaus, 2. Stockwerk, Zimmer Nr. 14, aus und können daselbst eingesehen oder gegen Entrichtung der Gebühren im Betrage von 50 ₰, welche eventuell in Briefmarken einzusenden sind, entnommen werden.

Bezügliche Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift:
„Granitarbeiten für die Fußwege in der Carl Tauchnitz-Straße"
versehen ebendaselbst und zwar bis zum 20. lfd. Mts., Nachmittags 5 Uhr einzureichen.

Der Rath behält sich das Recht vor, sämmtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 6. Mai 1891.

Des Raths der Stadt Leipzig
Ic. 2251. **Straßenbau-Deputation.**

Verkauf des Postgrundstückes in Bad Elster.

Das der Reichs-Postverwaltung gehörige, in Bad Elster an der Ecke der Park- und Königstraße gelegene Hauptgrundstück mit Nebengebäude, Wagenschuppen und Garten, eingetragen auf Fol. 98 des Grund- und Hypothekenbuchs für Elster, Amtsantheil, Brandkataster Nr. 91, soll

am Freitag, den 15. Mai 1891

in Bad Elster an Postamtsstelle — Zimmer des Postvorstehers — meistbietend versteigert werden.

Die Verkaufsbedingungen können bei dem Kaiserlichen Postamte in Bad Elster eingesehen und von demselben gegen Entrichtung der Schreibgebühren bezogen werden.

Der Verkaufstermin beginnt Vormittags 10 Uhr und wird nicht vor 12 Uhr Mittags geschlossen. Nach 12 Uhr Mittags werden neue Bieter nicht mehr zugelassen.

Die Besichtigung des Grundstückes kann auf vorherige Anmeldung bei dem Postamte in Bad Elster jederzeit in den Vormittagsstunden erfolgen.

Leipzig, 27. April 1891.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
Walter.

Bekanntmachung.

Zur Beaufsichtigung des von der **Chemnitzer Düngerabfuhr-Gesellschaft** zu besorgenden **Düngerabfuhrgeschäftes** und des **Grubenwesens** in hiesiger Stadt soll ein **städtischer Beamter** mit einem **Jahresgehalt von 2000 ℳ** am 1. Juli dss. Js. angestellt werden.

Bewerber wollen ihre Gesuche unter Beifügung kurzen Lebenslaufs und ihrer Zeugnisse **bis 20. Mai dss. Js.** bei uns einreichen. Techniker, welche die Baugewerksmeisterprüfung bestanden oder schon eine ähnliche Aufseherstelle eingenommen haben, werden bevorzugt.

Chemnitz, den 25. April 1891.

Der Rath der Stadt Chemnitz.
Anders, Dr., Oberbürgermeister. B.

Zum Schluß der Reichstagssession.

Wir stehen am Ende einer Reichstagssession, deren positive Ergebnisse nicht so schwer ins Gewicht fallen, als die begleitenden Umstände, unter welchen sich die Berathungen vollzogen haben. Die Berathungen über das Arbeiterschutzgesetz schreckten durch ihre Langwierigkeit und Langweiligkeit ab, erst gegen Schluß der Session kam in diese Berathungen wieder einiges Leben durch die kategorische Forderung der Socialdemokraten, daß der Grundgedanke für das Verhältniß zwischen Arbeitgeber und Arbeiter die Gleichberechtigung beider sei, und daß alle Schranken, welche der vollen Bethätigung des Coalitionsrechtes der Arbeiter entgegenstehen, beseitigt werden müßten. Eine Folge dieser Auffassung war die Forderung, daß der Contractbruch nicht unter Strafe gestellt werden dürfe, daß dagegen der Arbeitgeber, welcher mit seinen Genossen Verabredungen über Entziehung oder Erschwerung der Arbeitsgelegenheit für bestimmte Arbeits-Kategorien treffe, zu bestrafen sei. Der darin enthaltene Widerspruch ist von den Socialdemokraten nicht anerkannt worden, um so mehr aber ist die öffentliche Meinung durch die Reichstagsverhandlungen darüber aufgeklärt worden, daß die Socialdemokraten nicht sowohl Gleichberechtigung für Arbeiter und Arbeitgeber, als die Unmöglichkeit einer Verständigung zwischen beiden Parteien herbeiführen wollen. In dieser Beziehung waren die weit über Gebühr ausgedehnten Berathungen nicht ohne werthvolle Lehren für die Zukunft. Das Gesetz hat die Zustimmung der Socialdemokraten nicht gefunden, weil es ihren Ansprüchen nicht genügt, aber sie haben doch nicht in Abrede stellen können, daß es eine Verbesserung des bestehenden Zustandes gewährt. Um solche ist es den Socialdemokraten nicht zu thun, sie streben angeblich eine Veränderung an, welche nur auf einer neuen Grundlage verwirklicht werden könnte, eine solche ist aber nicht im Wege friedlicher Verhandlungen, sondern nur durch Gewalt zu erreichen. Die Theorie des Herrn Liebknecht, welche die Umwandlung der heutigen socialen Zustände durch ein einfaches Decret für möglich hält, kann nicht ernst genommen werden, sie ist nur erfunden, um dem Proletariat Sand in die Augen zu streuen. Der nicht ausgleichbare Unterschied zwischen dem socialistischen Programm und den Bestrebungen von Regierung und Volksvertretung besteht darin, daß jene eine neue Weltordnung aufrichten, diese die vorhandene den veränderten Verhältnissen anpassen wollen. Das Arbeiterschutzgesetz stellt eine wichtige Etappe auf diesem Wege dar und ist deshalb der Socialdemokratie ein sehr unwillkommenes Hinderniß für ihre Agitationen.

Von großer, vielleicht größerer Bedeutung für die Gesammtentwickelung als das Arbeiterschutzgesetz ist der deutsch-österreichische Handelsvertrag, welcher durch die Reichstagsverhandlungen wesentlich beeinflußt worden ist. Obwohl dieser Vertrag nicht der Gegenstand der Berathungen des deutschen Reichstages gewesen ist, so standen diese doch in fortdauernder Beziehung zu dem bevorstehenden Ereigniß, welches die politische Lage noch heute beherrscht. Die viertägigen Verhandlungen über die Getreidezölle standen in unmittelbarer Beziehung zu diesem Vertrage, und die Zweidrittel-Mehrheit, welche der Reichstag zu Gunsten der Aufrechthaltung der Getreidezölle erzielt hat, war bestimmend für den ganzen Verlauf der Session. Bei diesem Anlaß stellte es sich heraus, daß die Interessen-Vertretung weit mehr in Betracht kommt, als die der politischen Parteien. Die freisinnige Partei bemächtigte sich dieser Frage nur, um ihren politischen, lediglich auf Machterweiterung gerichteten Bestrebungen einen volksthümlichen Anstrich zu geben. Es wurde verschwiegen, daß die Freisinnigen die Interessen des beweglichen Capitals genau so vertreten wie die Conservativen die des unbeweglichen und ein Theil der Nationalliberalen die der Groß-Industrie, die freisinnige Partei nahm für sich den Ruhm in Anspruch, ausschließlich ideale Ziele zu verfolgen, während den übrigen Parteien der Makel der Selbstsucht angeheftet wurde.

Es läßt sich kaum etwas Widerwärtigeres denken, als die Vertreter der Börsen-Interessen im Gewande der Unschuld daherschreiten zu sehen. Der vergangene Reichstagssession hat in dieser Beziehung das Höchste geleistet, was bisher vorgekommen ist. Wir erinnern uns noch des Schmerzensschreies, der aus dem Lager der Fortschrittspartei im Jahre 1871 ertönte, als zum ersten Mal der Antrag auf Einführung einer Börsensteuer gestellt wurde. Derselbe Geist beherrscht die Nachfolger der Fortschrittler, die Freisinnigen, noch heute, die Interessen der Börse sind die ihrigen und Alles, was mit diesen nicht vereinbar erscheint, ist ihnen zuwider, fordert ihren schärfsten Widerspruch heraus. Der Reichskanzler hat es für unheimlich erklärt, der Bundesgenossenschaft der Freisinnigen bezichtigt zu werden, das hat aber nicht den gewünschten Eindruck hervorgebracht, nach bekannten Mustern besteden die Freisinnigen darauf, diese Ablehnung durch Thatsachen wett machen zu können.

Die jetzt beendete Reichstagssession hat zwei Todesfälle von höchster Bedeutung zu verzeichnen: der Führer des Centrums, Windthorst, ist am 13. März aus dem Kreise seiner Parteigenossen abberufen worden, und am 24. April hat der unerbittliche Tod auch der Laufbahn des Mitbegründers der deutschen Einheit, des großen Menschen und Strategen Moltke ein Ziel gesetzt. Von größerem Einfluß auf die parlamentarischen Verhältnisse ist unzweifelhaft der Tod Windthorst's gewesen. Die außerordentliche und auf die ganze Welt zurückwirkende Bedeutung des Todes Moltke's ist durch Zeugnisse von allen Seiten bestätigt. Es ist bisher nicht möglich gewesen, die Folgen des Todes Windthorst's zu ermessen, es hat sich nur bei jedem schärfer hervortretenden Anlaß gezeigt, daß ein Ersatz für den ehemaligen Centrumsführer nicht gefunden ist und daß er auch nicht gefunden werden wird. Moltke war niemals Parteimann, er hat stets die Lage nur vom allgemeinen Gesichtspuncte aus erfaßt und danach zu ihr Stellung genommen. Aber der Reichstag entbehrt seit dem Tode Moltke's einer Autorität auf militairischem Gebiete, welche die Zustimmung des deutschen Volkes in seiner großen Mehrheit von vornherein für sich hatte.

Wir schließen unsern Rückblick auf die Reichstagssession mit dem Wunsche, daß sich aus ihr volle Klarheit über die Ziele, die wir anstreben, entwickeln möge. Die socialе Frage beherrscht die gegenwärtige Lage, aber ihre Lösung ist um ein Beträchtliches näher gerückt. Der Stand dieser Frage kann nicht nach den Aeußerungen der socialdemokratischen Führer gemessen werden, sondern nur nach den Wirkungen, welche die Bestrebungen der verbündeten Regierungen auf der einen Seite, der socialdemokratischen Agitation auf der andern hervorbringen. Wir streben nach einem Zustande, welcher den Frieden nach außen und im Innern fördert und befestigt. Die vergangene Reichstagssession hat für beide Bestrebungen sehr beachtenswerthe Ergebnisse geliefert. Wenn wir ein der Dauer fähiges Verhältniß zwischen Arbeitgebern und Arbeitern aufgerichtet und die Beziehungen der Völker unter einander auf ersprießliche handelspolitische Grundlagen gestellt haben, so ist damit das Ziel der Sicherstellung des inneren und äußeren Friedens erreicht. Früher lautete die Losung „Politische Macht", heute „intellectuelle und materielle Wohlfahrt". *

Leipzig, 10. Mai.

* Wie aus Berlin gemeldet wird, steht der vom Bundesrath angenommene und dem Reichstage demnächst zugehende Nachtragsetat u. A. zwei neue Geheimrathsstellen für das Reichsversicherungsamt vor, mit denen der Vorsitz je einer Recursabtheilung verbunden ist und die mit Juristen zu besetzen sind. In den Kreisen der Industrie empfindet man es schmerzlich, daß auch bei diesem Anlaß eine Vermehrung der technischen Mitglieder unterlassen werden soll. Wie allgemein verlautet, erregt das völlige Ueberwiegen des juristischen Elements im Reichsversicherungsamt in weiten Kreisen ernste Bedenken. Eine angemessene Vermehrung der technischen und mit dem Wirthschaftsleben vertrauten Mitglieder und deren Heranziehung zum Vorsitz in Recursabtheilungen wird in der Industrie als ein dringendes Bedürfniß empfunden. Es wäre sehr zu wünschen, daß der Reichstag sich dieser berechtigten Wünsche annimmt und damit einen Theil der Erwartungen erfüllt, die angesichts der Haltung der meisten Redner bei der zweiten Lesung des Etats gehegt werden dürften.

* Ueber die speciellen Gründe für das militairische Gepränge bei der Eröffnung der internationalen Kunst-Ausstellung in Berlin wird dem „Hamburger Correspondent" geschrieben:

Der Kaiser wünschte, der Kunst und den inländischen und ausländischen Vertretern der Künstlerschaft eine besondere Ehre zu erweisen, und befahl deshalb ein militairisches Schauspiel, wie es bei hochfürstlichen Gelegenheiten stattzufinden pflegt. Dieselbe Absicht führte auch zu dem Festmahl im Neuen Palais bei Potsdam, das auch dadurch einen besonderen Charakter erhielt, daß neben den Vertretern der Kunst die höchsten Staats- und Hofwürdenträger, wie der Reichskanzler v. Caprivi und der Hausminister v. Wedell, geladen waren.

* Die „Hamburger Nachrichten" übernehmen folgende Aeußerung aus dem „Schwäbischen Merkur":

„Unter den in der Presse umlaufenden Vermuthungen über die Gründe, weshalb Fürst Bismarck der Leichenfeier Moltke's ferngeblieben ist, haben wir die natürlichste Erklärung dieser Thatsache vermißt. Jedem Kenner militairischer und höfischer Verhältnisse wird es klar sein, daß Fürst Bismarck an dieser militairischen Feier nur auf Grund eines Befehls, einer Einladung oder einer Hofanfrage theilnehmen konnte."

Bisher hatte man angenommen, daß Se. Durchlaucht als Ritter des Schwarzen Adlerordens gleich allen anderen Rittern des Hohen Ordens geladen worden sei. Es ist jedenfalls bemerkenswerth, daß die „Hamburger Nachrichten", wie aus der Uebernahme dieser Notiz hervorgeht, diese Annahme als einen Irrthum betrachten.

* Im „Rheinischen Courier" war kürzlich Folgendes zu lesen:

Die „Hamburger Nachrichten" sind russenfreundlich schon lange vor ihrer Verbindung mit dem Exkanzler gewesen. Daß die Feindseligkeiten, von denen das Blatt gegen Oesterreich überfließt, hiernach nothwendig die Folge der engen Beziehungen zu Friedrichsruh sind, kann man nicht ohne Weiteres behaupten.

Dazu bemerken die „Hamburger Nachrichten":

Wir finden das auch, zumal — wie wir schon oft genug hervorgehoben haben — unser Blatt in Hamburg und nicht in Friedrichsruh redigirt wird. Was den von uns neulich publicirten Artikel über die österreichische Armee betrifft, so war durch Form und Inhalt desselben die Vermuthung einer anderen als der von uns angegebenen Provenienz derart ausgeschlossen, daß diejenigen Blätter, welche sie dennoch ausgesprochen haben, entweder ihr Urtheil oder ihre Ehrlichkeit stark compromittirt haben.

Die „Hamburger Nachrichten" theilen bei dieser Gelegenheit noch folgende ihnen von betheiligter Seite zugegangene Zuschrift mit:

„Wenn es sich bewahrheitet, was telegraphisch aus Wien verlautet, daß der dortige deutsche Militair-Attaché dienstlich dem österreichischen Kriegsministerium sein „tiefes Bedauern und seine Entrüstung" über die Broschüre „Offene Worte über die österreichisch-ungarische Armee" ausgesprochen hat, so dürfte dies beweisen, daß an der Thatsächlichkeit der gerügten Mißstände kaum zu zweifeln ist; in anderem Falle würde man sich schwerlich so beeilt haben, den Verdacht zu entkräften, es liege hier eine officiöse Meinungsäußerung vor. Dieser Verdacht könnte nur durch den Inhalt der Broschüre hervorgerufen sein; denn der Autor hat mit keiner Silbe behauptet, mehr als die Privatmeinung eines Fachmannes zu bieten. Die Wiener Blätter, welche die Gelegenheit benutzen, um den Reichsdeutschen an diesem Beispiele „Grobheit, Feindseligkeit, Ueberhebung, Oberflächlichkeit" vorzuwerfen, sollten übrigens etwas vorsichtiger sein. Wie, wenn es sich herausstellte, daß der Autor der Broschüre hohen österreichischen Kreisen angehörte und es plausibler Weise vorgezogen hätte, seinen Landsleuten die bitteren Wahrheiten in der Rolle eines Reichsdeutschen zu bieten, um sie wirksamer zu machen?"

Schließlich bemerken die „Hamburger Nachrichten":

Was die „Feindseligkeit unseres Blattes gegen Oesterreich betrifft, von welcher der „Rheinische Courier" redet, so besteht sie nur in der Phantasie des Wiesbadener Blattes. Unser Bestreben geht dahin, in wohlverstandenem Interesse Deutschlands gute Beziehungen zu Rußland so lange als möglich pflegen und gegen österreichische Ansprüche dann Stellung zu nehmen, wenn sie deutsche Interessen nach unserem Ermessen zu verletzen drohen, einerlei ob es sich dabei um Zolltarifpositionen oder um Versuche handelt, die deutsche Politik für specifisch österreichische Balkanprojecte zu engagiren. Bei Veröffentlichung des neulichen Artikels über die österreichische Armee war für uns entscheidend, daß es für Deutschland nützlich sei und den Werth des Bündnisses mit Oesterreich nur erhöhen könne,

SLUB
Wir führen Wissen.

wenn auf Schäden, die am Pferdefuße nach der Meinung militairischer Sachverständiger haben, offen hingewiesen und so zur Abhelfung derselben beigetragen würde.

* Bei der Ersatzwahl eines Landtagsabgeordneten für den zweiten Wahlbezirk des Regierungsbezirks Marienwerder wurden 362 Stimmen abgegeben. Davon erhielt Landrath Conrad-Graudenz (freiconservativ) 227, Mühlenbesitzer Schmackenburg (deutschfreisinnig) 126 und v. Rybinski-Debenz (Pole) 9 Stimmen. Mithin ist Landrath Conrad gewählt.

* * *

* Großfürst Sergei will unbedingt nichts mit der Judenmaßregelung in Moskau zu thun haben. Demgemäß sollen die Juden bis zum 12. Mai, auf welchen Tag die Uebersiedelung des Großfürsten vorläufig anberaumt ist, aus Moskau entfernt sein. Es handelt sich um 50 000 Juden, deren Familien größtentheils dem Elend preisgegeben werden. Die Moskauer orthodoxen Kaufleute klagen aber nicht minder. Sie verlieren sehr bedeutende Summen, da es den plötzlich abgeschobenen Juden unmöglich ist, ihre Verbindlichkeiten den bisherigen orthodoxen Geschäftsfreunden gegenüber zu erfüllen. Gerüchtweise verlautet, Wischnegradzky habe versucht, den Kaiser zu milderen Maßregeln umzustimmen, sei jedoch abgewiesen worden, da von anderer Seite zu sehr gegen die Juden gearbeitet wird. In Petersburger Geschäftskreisen ist man sehr besorgt vor finanziellen Vergeltungsmaßregeln ausländischer Juden. Man hält den starken Rückgang im Cours in den letzten Tagen bereits für den Anfang dieser Rückschläge.

* Der serbische Ministerpräsident Pasic richtete im Namen der Regierung ein Schreiben an die Königin Natalie, in welchem der Beschluß der Skupschtina, die Königin aufzufordern, das Land zu verlassen, mitgetheilt wird. Gleichzeitig wird die Königin ersucht, ihre Absicht zur Kenntniß der Regierung zu bringen.

* Am Mittwoch fand in der französischen Deputirtenkammer die Berathung der von mehreren Abgeordneten eingebrachten Amnestieanträge zu Gunsten der wegen der Vorgänge am 1. Mai Verurtheilten statt. Die von der Regierung verlangte Dringlichkeit und sofortige Berathung der Anträge wurde mit 529 gegen 6 Stimmen angenommen. Der Justizminister Fallières erklärte hierauf, die Regierung lehne jede Amnestie ab. Gewisse Agitatoren, welche von der Rebellion lebten, müsse man zur Rechenschaft ziehen und bestrafen; die Regierung werde jedoch diejenigen begnadigen, welche sich nur hätten verleiten lassen.

* In der Sitzung der französischen Deputirtenkammer vom Freitag theilte der Minister des Innern, Constans, mit, daß der Unterpräfect von Avesnes seines Postens enthoben worden sei. Ueber die Vorgänge in Fourmies sei eine strenge Untersuchung angeordnet worden. Tony Revillon verlangte, daß diese Untersuchung sich auch auf die Armee erstrecke. Der Kriegsminister Freycinet protestirte gegen diese Forderung. Die Armee dürfe auf keinen Fall in diese Debatte gezogen werden. Nachdem Clemenceau vom Ministerpräsidenten Freycinet die Amnestie der wegen der Vorgänge am 1. Mai Verurtheilten gefordert hatte, lehnte auch dieser dieselbe ab. Schließlich beschloß die Kammer mit 318 gegen 199 Stimmen, nicht in die Berathung der einzelnen Artikel der Amnestieanträge einzutreten.

* In der italienischen Deputirtenkammer brachte Cavalotti einen gegen den Justizminister gerichteten Antrag ein wegen der Versetzung einiger venetianischer Richter aus politischen Gründen. Der Ministerpräsident di Rudinì beantragte, die Berathung auf zwei Monate zu vertagen. Bei der Abstimmung stellte sich die Beschlußunfähigkeit des Hauses heraus: es stimmten 122 Deputirte für, 58 gegen den Antrag Rudinì's. Die Abstimmung wird morgen wiederholt.

* Wie bereits gemeldet, ist am 5. d. M. in London der Erzbischof von York, Dr. Magee, gestorben. Derselbe war erst kürzlich zum Nachfolger des in den letzten Tagen des vorigen Jahres verstorbenen Dr. Thomsen ernannt worden. Am 22. v. M. kam er nach London, um an den Sitzungen des Ausschusses für die Lebensversicherung von Kindern, dessen Vorsitzender er war, theilzunehmen. Bald nach seiner Ankunft erkrankte er an der Influenza, die eine Lungenentzündung im Gefolge hatte. Der Verstorbene war im Jahre 1821 in Cork als Sohn des Pastors John Magee und Enkel des Erzbischofs von Dublin, William Magee, geboren. Mit 13 Jahren kam er auf das altberühmte Trinity College in Dublin, wo ihm sehr bald ein Stipendium und viele akademische Auszeichnungen zu Theil wurden. Nach Beendigung seiner Studien wurde er zum Curaten an einer Dubliner Kirche ernannt, jedoch bald darauf gezwungen, diese Stellung niederzulegen und sich zur Erholung seiner angegriffenen Gesundheit nach Malaga zu begeben. Nach seiner Rückkehr wurde er Curat der Erlöserkirche in Bath, wo er zu großer Popularität gelangte. Im Jahre 1860 nahm er eine Stellung als Nachfolger des Decans Goulbourn an der Quebec-Capelle in London an und wurde im folgenden Jahre von der Universität Dublin zum Rector von Enniskillen ernannt. Im Jahre 1864 wurde er Decan von Cork und bald darauf Decan der königlichen Capelle in Dublin. Nach dem Tode des Dr. Jeune wurde er zum Bischof von Peterborough und Witte Januar d. J. zum Erzbischof von York ernannt. Die „St. Jam. Ztg." schreibt von ihm: „Dr. Magee war sowohl ein Gelehrter wie Geistlicher. Jedermann, welcher das geringste Interesse nicht allein am kirchlichen, sondern auch überhaupt am öffentlichen Leben nimmt, kennt den Entschlafenen als Staatsmann, als witzigen Redner und als Mann der Welt. In der Meinung Vieler war er vielleicht mehr Weltmann, als sich für einen Bischof schickte. Sein berühmtes Glaubensbekenntniß über den Werth von Freiheit und Mäßigkeit war gleichzeitig weise und witzig. Weisheit und Witz trugen jedoch ein unverkennbar freidenkerisches Gepräge."

* In der Specialberathung der irischen Bodenankaufsbill am Freitag wurde der Antrag Cowdenoy, die Staatsvorschüsse auf 30 Millionen Pfund zu beschränken, mit 132 gegen 51 Stimmen verworfen. Im Laufe der Debatte erklärte der Schatzkanzler Goschen, die Regierung beanstande die bestimmte Begrenzung der Vorschüsse, da sie befugt sein wolle, Vorschüsse für Pachtankäufe bis zum fünfundzwanzigfachen Betrage der Rente unter absoluter Garantie, falls es nöthig sein sollte, zu leisten.

* Die irischen Pächter sehen nachgerade die Aussichtslosigkeit des „Feldzugsplanes" ein und kommen zu der Ansicht, daß es besser für sie ist, mit ihren Gutsherren Frieden zu schließen, als noch länger einen fruchtlosen Kampf fortzusetzen. Hiervon überzeugt, haben die Pächter der Curras'schen und Meelin'schen Güter in der Grafschaft Cork sich in Güte mit den Besitzern derselben geeinigt. Sie dürfen auch ferner auf ihren Pachtstellen bleiben und verpflichten sich hingegen, künftighin zur regelmäßigen Zahlung des Pachtzinses, welcher von dem städtischen Grundbuchamt in Cork festgesetzt werden wird. Während die Meelin'schen Pächter außerdem noch rückständigen Pacht für 1½ Jahre zu zahlen haben, müssen die Curras'schen Pächter zweijährige Rückstände und Kosten begleichen. In beiden Fällen werden die Pächter im Laufe der Zeit nach dem neuen Arrangement Eigenthümer des jetzt von ihnen bewirthschafteten Grund und Bodens. Im Ganzen sind es etwa 50 Familien, welche den „Feldzugsplan" aufgegeben und Frieden geschlossen haben.

Bei der gesammten Auflage der vorliegenden Nummer befindet sich als Extrabeilage ein illustrirtes Verzeichniß von Reit-, Fahr- und Stallutensilien ꝛc., welche von der Firma Theodor Pätzmann Nachf. E. Schimpke, Königl. Hoflieferant in Leipzig, Neumarkt, Ecke der Schillerstraße, in reicher Auswahl geführt werden.

Patentbureau Bernh. Poerschmann, Reichsstraße 45.

Patent-Bureau Sack,
Brühl 2 (Tuchhalle).
Besteht seit 1878. — Besorgung u. Verwerthung v. Patenten, Marken- u. Musterschutz aller Länder. — Fernspr.: A. II, 682.

Patentbureau J. Morgner, Civil-Ingenieur Leipzig, Reichsstr. 10. Grgr. 1877.

Lichtpaus-Anstalt Vögele & Schultze, Eisenbahnstraße 25.
Lichtpauspapiere, Reißzeuge-Instrumente ꝛc.

C. J. Gruthölter,
Chemiker u. Ingenieur
für chemisch-technische Anlagen.
Färberstraße 19, I. r.

Elektr. Klingel- und Telephonanlagen solid und billigst. Paul Bergmann, Schönefeld-Leipzig.

Oefen, alle Sorten Kachel- und Thonöfen empfiehlt in großer Auswahl. Reparaturen prompt u. billigst. Ofenfabrik von Alwin Fleck, Blücherstraße 39.

Haus-Abputz fertigt L. Faulwetter, Eisenbahnstraße 27. Erstes Leipziger Hausabputzgesch. Teleph. Nr. 3.

Guido Schorler,
Telephon 1416. Leipzig-Lindenau.
Bauausführungen in Cementstampfbeton
für Decken, Gewölbe, Bachüberwölbungen, Brücken, Wehre, Canalisirung, Pumpbölben, Trottoir, Wasserbehälter, Theer- und Ammoniakgruben unter Gewähr für unbedingte Wasserdichtheit, größte Haltbarkeit bei raschester Ausführung.
Cementwaaren- und Kunststeinfabrik.
Anschläge kostenfrei.

Garten-Figuren, Vasen, Thiergruppen
in wetterfestem Thon und künstlerischer Ausführung,
gusseis. u. thön. Beeteinfassungen,
worüber illustrirte Prospecte zur Verfügung, sowie
für Cigarrenhandlungs-Schaufenster
3 Kamerun-Neger: Pflanzer, Stutzer u. Soldat mit Pickelhaube, von hartem Thon, original colorirt, empf. u. sendet auf Wunsch Zeichnung
Karl Gruhle, Peterstr. 38.

Gartenschläuche
bester Qualität mit Einlagen
empfiehlt billigst die Gummiwaarenfabrik
von Chr. Conr. Kruppe,
L.-Lindenau, Kaiser Wilhelmstraße 22.

Die gebrannten Java-Kaffees von A. Zantz sel. Wwe., Bonn, Berlin, Hamburg, behaupten dauernd ihren Ruf als anerkannt beste Marke. Ihre stets gleichmässige Qualität, ihr feines Aroma und der Vortheil ihrer hohen Ergiebigkeit sichern ihnen die stete Gunst des consumirenden Publicums. Käuflich in fast allen Geschäften der Consumbranche.

Allen Rauchern,
die den Genuß wirkl. reinen Tabaks hab. wollen, empf. ich meine Habana-Importen und Hamburger Handarbeits-Cigarren.
Richard Kornelt, Cigarren-Importeur.
Katharinenstraße Nr. 10. — Geöffnet bis Nachts 11 Uhr.

Teplitzer Stadtquelle.
Kohlensäurehaltiges, angenehmes
Tafelgetränk.
Aerztlich empfohlen bei nervöser Verdauungsschwäche, Blasen- und rheumatischen Leiden. Zu haben à Flasche 30 ₰ (eers mit 5 ₰ zurück) bei **Fischer & Peters,** Hallesche Str.

Wer starken und quälenden Hustenreiz, Kratzen im Hals oder Trockenheit im Mund verspürt, beugt am besten einer drohenden Erkältung vor, wenn er die ausschliesslich aus den **Natron-Lithion-Salzen der Kaiser-Friedrich-Quelle** hergestellten **Pastillen** als Schutzmittel gebraucht. **Dieselben lindern sofort.** Zu haben in allen Apotheken, Droguerien etc.

Vernachlässigter Husten oder unbeachtet gelassene Heiserkeit kann bei Weiterentwickelung Gesundheit und Leben gefährden. Man wolle dies um so mehr beachten, als die billige Anwendung des seit 25 Jahren bei Husten, Heiserkeit, Hals-, Brust- und Lungenleiden von Autoritäten der Wissenschaft als unübertroffen anerkannten ärztlich empfohlenen ächten **rheinischen Trauben-Brusthonigs** von **W. H. Ziegenhelmer in Mainz** von vornherein jede Gefahr ausschließt. Dieses köstliche Traubenpräparat — ein Kraftextract aus edlen rheinischen Weintrauben — wirkt reizmildernd, schleimlösend, zugleich überaus nährend und stärkend. Nach dem Genusse verspürt man ein angenehmes Gefühl im ganzen Körper, die Stimme wird klarer und heller und das Athmen lebhafter und elastischer. — Zu haben in **Leipzig in sämmtlichen Apotheken und Drogenhandlungen.**

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . .	Nr. 222,
Redaction des Leipziger Tageblattes . . .	„ 153,
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz)	„ 1173.

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt

in Leipzig: **G. L. Daube & Co.,** Mittelstr. 14, II., **Haasenstein & Vogler,** Grimmaische Str. 21, I., **Invalidendank,** Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr., **Rudolf Mosse,** Grimmaische Str. 20, I., **Robert Braunes,** Barfußgäßchen 4, **Eugen Fort,** Nicolaistraße 22, **Bernhard Freyer,** Petersstraße 27, **Paul Schreiber,** Marschnerstraße 9, **„Globus" (Oskar Prokopf),** Johannesgasse 30, **Herm. Pittrich,** Weststraße 32, **G. Jenke,** Berliner und Horkstr.-Ecke, **Jul. Schultze,** Schönefelder Straße 25, **Volkmar Küster,** Zeitzer Str. 35.

in Leipzig-Reudnitz: **O. Schmidt,** Kohlgartenstr. 40, part **Gl. Thielecke,** Taucherstraße 85,

in Leipzig-Anger: **G. O. Oehler,** Bernhardstraße 37,

in Leipzig-Neustadt, **Heber's Annonc.-Exp.,** Eisenbahnstr. 3,

in Leipzig-Gohlis: **Theodor Fritzsche,** Wittenstraße 5,

in Leipzig-Lindenau: **Erwin Morgenstern,** Ecke Ost- und Luppenstraße,

in Leipzig-Plagwitz: **M. Grützmann,** Zschocherische Str 7a.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
Stadt-Fernsprechamt (Grimmaischer Steinweg 3).
Postamt 2 am Dresdner Bahnhofe.
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.
Postamt 4 (Mühlgasse 10).
Postamt 5 (Neumarkt 16).
Postamt 6 (Wiesenstraße 19).
Postamt 7 (Sternwartenstr. Steinweg 38).
Postamt 8 am Eilenb. Bahnhof.
Postamt 9 (Neue Börse).
Postamt 10 (Hospitalstraße 4, 6, 8).
Postamt 11 (Dufourstraße 12/14).
Postamt Leipzig-Connewitz (Wilhelmstraße).
Postamt Leipzig-Eutritzsch (Markt).
Postamt Leipzig-Gohlis (Hauptstraße).
„ Leipzig-Kleinzschocher (Rudolfstraße).
„ Leipzig-Lindenau (Poststraße).
„ Leipzig-Neuschönefeld (Eisenbahnstraße).
„ Leipzig-Plagwitz (Markt).
Postamt Leipzig-Reudnitz (Sonnenfelder Straße).
Postamt Leipzig-Thonberg (Reitzenhainer Straße).
„ Leipzig-Volkmarsdorf (Markt).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11 und die übrigen Postämter sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamt 5 werden Telegramme zur Besorgung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.
2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Packereien, sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.
3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme ꝛc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Die öffentlichen Fernsprechstellen bei dem Kaiserlichen Stadt-Fernsprechamt Grimmaischer Steinweg 3 — bei dem Kaiserlichen Postamt 9 — Neue Börse — sowie bei den Kaiserlichen Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Plagwitz und Leipzig-Neuschönefeld sind im Sommer von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr Morgens ab bis 9 Uhr Abends ununterbrochen geöffnet.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und

der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung (Leipzig 75 u. 77 Creditanstalt parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft

a. in Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Anschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen ꝛc.;
b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kontrangen ꝛc.

Haupt-Meldeamt der Bezirks-Commandos I und II im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache befindlich), Bezirks-Commando I, links Zimmer 17 und 18, Bezirks-Commando II, rechts Zimmer 12 und 13. Meldebureaus sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Patent-, Marken- u. Musterschutz-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle) I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. II, 682.

Oeffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek I. (V. Bezirksschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgersch., Täubchenw. 2) 11—12 U. M.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek V. (VIII. Bürgerschule, Leipzig-Reudnitz, Eingang Marschnerstraße) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek VI. (I. Bürgerschule B, Lortzingstr. 2) 11—12 U. M.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 54 (dasselbe umfaßt die bisherigen Bezirke Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Seßhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (dasselbe umfaßt die bisherigen Bezirke Gohlis und Eutritzsch).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Karls Straße 12 (dasselbe umfaßt die bisherigen Bezirke Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Bezirke Connewitz und Lößnig).

Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen.

Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 7½ Uhr.

Herbergen zur Heimath. Ulrichsgasse Nr. 75 und Gerberstraße Nr. 10. Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰. Mittagstisch 30 ₰.

Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9): Arme Arbeitslose finden tagesweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.

Herberge für weibl. Dienstboten („Marthahaus"), Lehrstraße 9 (früher in Reudnitz), Nachtlager und Frühkaffee 30 ₰, Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 ₰. Herrschaften treten die stellesuchenden Mädchen bis Vormittags 11 Uhr an. — Für Lehrerinnen, Verkäuferinnen ꝛc. volle Pension, täglich 1 ℳ 20 ₰. Hospiz für reisende Damen.

Daheim für Arbeiterinnen, Beusstraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Lehrlingsdaheim, Gustavstraße 10, I. Vorsteher cand. theol. Wohnung und volle Verpflegung monatlich 28 ℳ.

Evang. Jünglingsverein I (Vereinshaus, Roßstraße 14). Versammlung an jedem Abend.

Evang. Jünglingsverein (Herberge, II Grenzstraße 10).

Jünglingsverein der St. Markus-Gemeinde, Reudnitz, Margareten-Straße 8, p. Sonntag Abends ½8 Uhr, Freitag Abends ½9 Uhr.

I. Sanitätswache (Hainstraße 14) und **II. Sanitätswache** (Petersteinweg 17) des Samariter-Vereines sind Tag und Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 507. Die Wachen sind durch besondere Betriebsfernsprecher unter einander und während der Nacht auch mit dem Polizeiamte verbunden.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum geöffnet von 10½—3 Uhr unentgeltlich.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von mindestens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Tel Dschto's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und
„ „ 10 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hauswerker.

Museum für Völkerkunde; Amerikanische Ausstellung in der ehemaligen Buchhändlerdeckse Ritterstraße 12; geöffnet am Sonntag und an der Mittwoch von 11 bis 1 Uhr: Sonntags Eintritt frei.

Archaeologisches Museum. Geöffnet Mittwochs, Sonntags und Feiertags von 11—1 Uhr.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung, Promenadenstraße 8. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschiedensten Art. Täglich von 11—6 Uhr geöffnet.

Franz Schneider'sche „Kunstgewerbliche Ausstellung" ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen Weststraße Nr. 49 und 51. Täglich unentgeltlich geöffnet.

J. A. Schütz, Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

Panorama am Roßplatz. Täglich geöffnet bis Abends 10 Uhr.

Zoologischer Garten. Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

C. A. Klemm's
Königl. Sächs. Hof-Musikalienhandlung
Dresden. Leipzig. Chemnitz.
Reichhaltiges Sortiment. Leihanstalt für Musik.
Lager sämmtlicher
Musik-Instrumente, Musik-Requisiten, deutscher, römischer und quintenreiner Saiten.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen (zum Studium für Orgelspieler).
Verkauf und Vermiethung.

Gummi-Schläuche
für alle Zwecke
Petersstrasse 10. Bahnhofstrasse 2. Am Neuen Theater.
Gummiwaaren-Bazar Gustav Krieg.
Petersstrasse 10. Bahnhofstrasse 2. Am Neuen Theater.

Wilhelm Röper
Abtheilung für Bambus-Möbel
Markt No. 2, I.
Dauernde Ausstellung und Verkauf
von
Möbeln für Salon, Haus, Garten und Veranda etc., Decorations- und Luxusgegenständen.

Hermann Scheibe, Kurprinzstrasse 1,
Brief-Couvert-Fabrik
Papier-Handlung en gros & en detail.

Dannemora-Werkzeuggussstahl,
alle Sort. DEUTSCH. STAHLE, STAHLBLECHE, STAHLDRAHT, **Comprim. blanke Transmissionswellen etc.,** sowie sämmtl. Artikel des GRUSONWERKES, Magdeburg-Buckau, bei EDUARD DUNKELBERG, LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19, Permanente Lagerbestände ca. 400,000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Gummi-Wasserschläuche bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Jost's Kunst- und Alterthums-Geschäft, Leipzig, nahe Augustusplatz, Grimm. Steinweg 10, I. Ein- und Verkauf von Antiquitäten, Edelsteinen, Perlen, Münzen u. Raritäten, sowie alt. Gold u. Silber. Größte Auswahl v. Rococogegenständen u. Möbeln etc.

Gummi-Wasserschläuche
bei **Waage & Pfläger,** Ranstädter Steinweg Nr. 27.

Beerdigungsanstalt **„Pietät"** Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

Gummi-Wasserschläuche, Gummiplatten, Gummi-Brauerschläuche, Dichtungsringe, Scheiben bei **A. Enders,** Bühnengewölbe 2.

Alleinverkauf
der **Werkzeuge** von **J. E. Reinecker, Chemnitz,**
bei **Gustav Jacoby & Co.,** Bahnhofstr. 19.

Umhüllungsarbeiten von Dampf- u. Kaltwasser-Rohren mit Knoch's Isolirmasse, sowie Kork-Façonstücken führen aus
Hecht & Koeppe, An der neuen Börse.

Roesslor & Holst,
Specialität:
Englische Reitkleider für Damen.
Wiener Schneider.
Ateliers für beste Damengarderobe.

Versand-Geschäft Moy & Edlich,
18 Neumarkt, Leipzig, und 28 Neanderstrasse, Plagwitz

Neues Theater.

Sonntag, den 10. Mai 1891.
126. Abonnements-Vorstellung (2. Serie, roth):
Anfang ½7 Uhr.

LOHENGRIN.

Romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.
Regie: Ober-Regisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Porst.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König	Herr Krüpfer.
Lohengrin	„ „
Elsa von Brabant	Frl. Calmbach.
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Frl. Lindner.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Herr Perron.
Ortrud, seine Gemahlin	Fr. Wahler a. Gast.
Der Heerrufer des Königs	Herr Voigt.
Erster / Zweiter / Dritter / Vierter Edelknabe der Elsa	Frl. Handel. / Frl. Berny. / Fr. Rößler. / Fr. Duncan-Chambers.

Fürsten und Fürstinnen. Sächsische und thüringische Grafen und Edle. Edelfrauen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte. Dienstmannen.

Ort der Handlung: Antwerpen.
Zeit: Erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.

*** Lohengrin — Herr Schott.

Nach dem 1. und 2. Act finden wegen der scenischen Vorrichtungen längere Pausen statt.

Der Text ist an der Casse und bei den Logenschließern für 40 ₰ zu haben.

Opern-Preise.

Parterre 1 ℳ 50 ₰. I. Parquet 4 ℳ. II. Parquet 3 ℳ — ₰. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Prosenium-Logen im Parterre und Balkon: Ein einzelner Platz 5 ℳ. Mittel-Balcon, Vorder-Reihen 5 ℳ, Mittel-Reihen 4 ℳ, Hinter-Reihen 3 ℳ. Seiten-Balcon 4 ℳ. Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ 40 ₰. Prosenium-Logen im I. Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Amphitheater, Sperrsitz 3 ℳ. Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Logen des I. Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 60 ₰. II. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 80 ₰. Seitenplatz 1 ℳ 25 ₰. Stehplatz 1 ℳ. III. Rang, Mittelplatz 75 ₰. Seiten- und Stehplatz 50 ₰. Prosenium-Logen im III. Range 1 ℳ.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10 bis 3 Uhr. — Vor-Verkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 Pfg.) von 1 bis 3 Uhr. Sonn- und Festtags wird die Casse erst um 10½ Uhr geöffnet.

Garderoben-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, à 4 ℳ an der Tages-Casse.

Repertoire. Montag, den 11. Mai. 127. Abonnements-Vorstellung (3. Serie, weiß): **Lucia von Lammermoor.** Anfang ½7 Uhr.

Altes Theater.

Sonntag, 10. Mai 1891.
Anfang 7 Uhr.

Zum ersten Male wiederholt:

Adam und Eva.

Gesangsposse in 4 Acten von Eduard Jacobson und Stg. Complets von Jacobson und Gustav Görß. Musik von Adolph Ferron.
Regie: Regisseur Ernst Müller. — Direction: Musikdirector Blunk.

Personen:

Oberst von Hartensels	Herr Greiner.
Richard, sein Sohn, Oberförster	Herr Matthias.
Kurt, Willi, seine Neffen, Forst-Eleven	Frl. Prucha. / Frl. v. Romberg.
Albert Lampe, Gutsbesitzer	Herr Ernst Müller.
Manon, seine Frau	Frl. Heydmann.
Rosa, deren Schwester	Frl. Käthe Witt.
Mathilde Pickert, Nichte von Lampe	Frl. Göhes.
Fritz Vogel, Handlungs-Reisender	Herr Schaelle.
Adam, Schäfer	Herr Franck.
Eva, Gänsehütterin	Frl. Barlop.
Krauspuhl, Amtsdiener	Herr Prost.
Peter	Herr Kaps.
Meppel, Altgeselle	Herr Seerle.
Herr von Wibleben	Herr Kurstein.
Reizenstein, Professor	Herr Paul Müller.
Lina Kunze, Blumenhändlerin	Frl. Buse.
Betty, Kammerzofe	Fr. Kunzschmann.
Kole, Bäckerjunge	Frl. Schreiy.
Antoine, Knecht	Herr Bock.
Ein Kellner	Herr Bärtwinkel.

Bauern und Bäuerinnen.

Der 1. Act spielt in einem Lothringischen Dörfchen, die drei folgenden in Berlin.
Zeit: Die Gegenwart.
Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise.

Parterre 1 ℳ 25 ₰. Parquet 2 ℳ 75 ₰. Prosenium-Loge, ein einzelner Platz 2 ℳ 75 ₰. Kleine Prosenium-Logen, à Loge 11 ℳ. Parterre-Logen: Logenplatz 2 ℳ 75 ₰. Sperrsitz 2 ℳ 20 ₰. Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Amphitheater, Sperrsitz 2 ℳ 75 ₰, ungeteilt 1 ℳ 75 ₰. I. Rang, Sperrsitz, I. Reihe 2 ℳ 75 ₰. II. Reihe 2 ℳ 25 ₰. I. Rang-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ 20 ₰. I. Rang, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. II. Rang, Sperrsitz 1 ℳ 40 ₰. II. Rang-Logen: Ein einzelner Platz 1 ℳ 25 ₰. III. Rang, Mittelplatz 60 ₰. Seitenplatz 30 ₰.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10 bis 3 Uhr. Vor-Verkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1 bis 3 Uhr. Sonn- und Festtags wird die Casse erst um 10½ Uhr geöffnet.

Repertoire. Montag, den 11. Mai. **Adam und Eva.** Anfang 7 Uhr.

SLUB
Wir führen Wissen.

Repertoire vom 12. bis mit 16. Mai.

Dienstag, 12. Mai. Neues Theater: Neu einstudirt: **Maria Stuart.** Trauerspiel in 5 Acten von Fr. v. Schiller. Anfang ½7 Uhr. — Altes Theater: Geschlossen.
Mittwoch, 13. Mai. Neues Theater: **Tannhäuser.** Anfang ½7 Uhr. — Altes Theater: 32. Vorstellung zu halben Preisen. **Die Komödie der Irrungen.** Vorher: **Der zerbrochene Krug.** Anfang 7 Uhr.
Donnerstag, 14. Mai. Neues Theater: **Der neue Herr.** Anfang ½7 Uhr. — Altes Theater: Geschlossen.
Freitag, 15. Mai. Neues Theater: **Der Traubadour.** Anfang ½7 Uhr. — Altes Theater: **Adam und Eva.** Anfang 7 Uhr.
Sonnabend, 16. Mai. Neues Theater: **Die relegirten Studenten.** Anfang ½7 Uhr. — Altes Theater: Geschlossen.

Die Direction des Stadttheaters.

Verein Thalia, Elsterstraße 42.
Sonntag, den 10. Mai 1891.
Marcel, Drama in 1 Aufzug von Sardeau.
Paris in Pommern, Singspiel in 1 Aufzug von Angely.
Drunter und Drüber, Schwank in 1 Aufzug v. Reinold.
Einlaß 6 Uhr. Anfang ½7 Uhr.

Ostvorstädtisches Theater.
L.-Volkmarsdorf — Silberpappel — Kirchstr. 17.
Heute Sonntag auf vielseitiges Verlangen:
Spillicke in Paris.
Gr. Posse m. Ges. in 4 Act. n. 1 Vorsp. v. E. Jacobson. Anfang 8 Uhr.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4,48 fr. — *6,50 fr. — 9,10 Vorm. — *10,32 N. — 12,30 N. — 3,35 N. — *6,25 N. — 6,40 N. — 11,25 N. (bis Zwickau). — *12,19 N. (Eger.) — *1,18 Nachts.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5,30 fr. — 8,50 V. — 11,30 V. — 3 N. — 6,40 N. (bis Frohburg). — 8,55 N.

C. Linie Leipzig-Geschwitz-Meuselwitz: 5,42 fr. — 9 V. — 12,40 N. — 2,18 N. — 5,40 N. — 6,45 N. — 7,45 N. bis Geschwitz. — 9 N. (nur bis Groitzsch an Sonn- und Festtagen.)

D. Linie Leipzig-Gössnitz-Glauchau-Chemnitz: 4,48 fr. — *6,50 fr. — 9,10 V. — 12,30 N. — 3,35 N. — 6,40 N. — 11,25 N. —

E. Linie Leipzig-Gössnitz-Ronneburg-Gera: 4,48 fr. — *6,50 fr. — 9,10 V. — 12,30 N. — 3,35 N. — 6,40 N.

F. Nach Berlin: *3,17 fr. — 3,54 fr. — 6,50 fr. — *8,17 V. — 10,39 V. — 1,24 N. — 5,19 N. — *6,2 N. — 6,8 N. — *8,41 N. — 10,57 N.

G. Nach Magdeburg über Dessau-Zerbst: *3,17 fr. — 3,54 fr. — 6,50 fr. — 8,17 V. — 1,24 N. — 6,8 N. — 9,20 N. (nur bis Zerbst).

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,10 V. — 6,15 V. (bis Wurzen) — 7,35 V. — *8,40 V. — 10,45 V. (bis Wurzen). — 11,20 V. — 1,47 N. — 3,5 N. — *6,15 N. — 7,15 N. — *10,11 N. — 11,10 N. (bis Wurzen).

B. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Lausigk-Geithain-Chemnitz: 8,28 V. — 12,15 N. (bis Liebertwolkwitz). — 2,52 N. — 4,40 N. (an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *6,20 N. — 8,35 N.

C. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7,20 V. — 9,48 V. — 12 N. — 2,15 N. — 5,5 N. — 8,30 N. (bis Nossen).

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: *4,20 fr. — 7,15 V. — *8,40 V. — 11,5 V. — 1,50 N. — 5,45 N. — 6,32 N. — *9,4 N. — 11,20 N.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: 4,20 fr. — 7,15 V. — *8,40 V. — 1,50 N. — 6,32 N. — 9,51 N.

C. Von dem Bayerischen Bahnhof: *3,17 fr. (dieser Zug hält im Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt direct vom Bayerischen Bahnhof über Bitterfeld nach Berlin) — *6,2 N. (desgleichen).

D. Nach dem Bayerischen Bahnhof: 3,47 fr. — 7,37 V. — 9,56 V. — 11,52 V. — 2,4 N. — 5,53 N. — 9,16 N. — 11,38 N.

2) Magdeburger Bahnhof.

4,36 fr. (bis Halle). — 5,48 fr. (bis Cöthen). — 6,35 V. — 7 V. (bis Halle). — 9 V. — 10,5 V. (bis Cöthen). — *11 V. — 12,20 N. — *12,45 N. (nach Hildesheim 2c. über Halle-Halberstadt). — 2 N. — 3,25 N. (bis Halle). — 4,40 N. — 6,30 N. (bis Halle). — 7,40 N. — 8,20 N. (bis Halle). — *9,50 N. — 11 N. (bis Cöthen).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5,8 fr. — *6,10 fr. — *7,13 V. — 9,42 V. — *11,20 V. — 1,45 N. — 3,16 N. (bis Leipzig). — *5,9 N. — 6 N. — 9,22 N. — 11,36 N. (bis Corbetha). — *11,5 N.

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 6,38 fr. — *10,56 V. — 12,2 N. — 4,7 N. — *6,19 N. — 7,30 N. (nur Wochentags, Montags bis Freitags von Leipzig bis Eutritzsch, Sonnabends bis Gera). — 10,17 N. (bis Gera).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau bez. Rothenburg-Kohlfurt-Breslau: 8,28 V. — 12,5 N. — 1,59 N. — *6,50 N. — 7,6 N. (Sonnabends bis Falkenberg, alle übrigen Tage nur bis Eilenburg). — 10,20 N. (bis Finsterwalde).

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Geschwitz: 5,47 fr. — 10,40 V. — 4 N.

B. Nach Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 6,58 fr. — 12,23 N. — 4,28 N. — *6,33 N. — 7,52 N. (nur Wochentags, Montags bis Freitags bis Eutritzsch, Sonnabends bis Gera). 10,38 N. (bis Gera).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3,10 fr. — 6,32 fr. (von Altenburg) — 7,51 V. — *8,7 V. — 10,27 V. — 12,56 N. — 4,6 N. — *5,55 N. — 6,50 N. — *8 N. — 9,56 N. — 11,56 N.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 7,54 V. (von Borna). — 9,34 V. — 11,24 V. — 2,39 N. — 5,40 N. 11,44 N.

C. Linie Meuselwitz-Geschwitz-Leipzig: 7,41 V. — 9,21 V. — 1,18 N. — 5,9 N. — 6,15 N. — 8,48 N. ab Geschwitz. — 9,30 N. — 11,24 N. (von Groitzsch nur an Sonn- und Festtagen.)

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gössnitz-Leipzig: *3,10 fr. (nur an Sonn- und Festtagen). — 7,51 V. — 10,27 V. — 12,36 N. — 4,6 N. — *5,55 N. — 6,50 N. — 9,56 N.

E. Linie Gera-Ronneburg-Gössnitz-Leipzig: 7,51 V. — 10,27 V. — 12,36 N. — 4,6 N. — *5,55 N. — 6,50 N. — 9,56 N.

F. Von Berlin: *1,11 fr. — 4,08 fr. — 10,13 V. — *10,25 V. — 12,9 N. — 2,21 N. — 5,51 N. — *6,10 N. — 9,33 N. — 11,55 N.

G. Von Magdeburg über Zerbst-Dessau: *1,11 fr. — 7,58 fr. (nur von Zerbst) 10,13 V. — 2,21 N. — 5,51 N. — 11,55 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2,40 fr. — *5,50 fr. — 9,21 V. — 10,21 V. — (von Wurzen). — *10,34 V. — 11,10 V. — 2,38 N. — 5,23 N. — 8,59 N. — *9,25 N. — 10,54 N. (von Wurzen).

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7,45 V. (von Nossen). — 10,3 V. (von Grimma). — 11,55 V. — 4,8 N. — 6,53 N. — 9,41 N. — 10,36 N.

C. Linie Chemnitz-Geithain-Lausigk-Liebertwolkwitz-Leipzig 7,2 V. (von Geithain). — 11,32 V. — 1,38 N. (von Liebertwolkwitz). — 6,4 N. — *9,20 N. — 10,16 N. (an Sonn- und Festtagen von Geithain).

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: 3,39 fr. — 9,52 V. — *11,46 V. — 1,58 N. — 5,24 N. *5,43 N. — 9,10 N. — *11,33 N.

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: 7,31 V. — 9,52 V. — 1,58 N. — 5,24 N. — 11,33 N.

2) Magdeburger Bahnhof.

12,18 fr. (von Halle). — 3,32 fr. — 5,24 fr. (von Halle). — 6,43 fr. (von Schkeuditz). — 7,38 V. (von Cöthen). — *8,11 V. — 9,43 V. (von Cöthen). — 11,5 V. — 12,33 N. (von Halle.) — 2,35 N. — 4,50 N. — *5,38 N. — *5,56 N. (von Hildesheim 2c. über Halberstadt-Halle). — 7,23 N. (von Halle). — 8 N. — 9,23 N. (von Halle). — 9,49 N. — *11,30 N.

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: *4,45 fr. — 6,5 V. (von Corbetha). — 7,20 V. (von Erfurt). — *9,9 V. — 10,55 V. — 1,30 N. — 5,33 N. — *5,46 N. — 8,8 N. (von Leipzig). — 9,30 N. — *9,40 N. — 11,42 N. — *11,54 N.

B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz-Leipzig: *3,32 fr. — 6,34 V. (von Gera). — 8,25 V. — 10,45 V. — 4,34 N. — *7,54 N. — 9,20 N.

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Sorau-Guben-Cottbus-Falkenberg-Leipzig, bez. Hirschberg-Breslau-Kohlfurt-Rothenburg-Falkenberg-Leipzig: 5,27 fr. (von Eilenburg). — 7,16 V. (von Falkenberg). — *10,11 V. — 12,21 N. — 6,40 N. — 9,48 N.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Von Geschwitz: 9,29 V. — 1,53 N. — 7,49 N.

B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: 6,15 fr. (von Gera). — 8,8 V. — 10,28 V. — 4,13 N. — *7,40 N. — 9,2 N.

CARL WINKELMANN
Peterstr. 27 Drei Rosen 27 Peterstr.
SPECIAL-TAPETEN-GESCHÄFT.
Reiche Auswahl von Neuheiten in jeder Preislage.
Anerkannt billige Preise.
Ältere Bestände und Rester bis 20 Rollen unter Selbstkosten.

Zahnbürsten, Nagelbürsten, Haar- u. Kleiderbürsten, f. Bürstenkämme, Seifen 2c. empf. Minna Kutzschbach, Reichsstr. 1, a. R. 55.

Klemmer
Stahl von ℳ 2 an,
Nickel „ „ 3 „
Silber „ „ 6 „
Gold platt. „ 8 „
Gold maff. „ 10 „
O. H. Meder
Auto-fix-Klemmer
auch auf empfindlichen Nasen leicht und angenehm sitzend.
Altbewährte Fabrikate.
Ausgezeichnete Gläser.
O. H. Meder, optisches Institut,
Markt 11, gegenüber dem Rathhause.

Beste Näherei!
Vorzügliche Stoffe.
Oberhemden von 3 ℳ an,
Kragen von 25—60 ₰,
Manschetten von 45 ₰ an,
Chemis. m. Kragen 50 ₰.
Damenhemden
von 1.20 an,
Beinkleider mit Spitzen 1,50,
Mädchenhemden 50 ₰.
Erstlingswäsche
anerkannt am billigsten.
S. Rosenthal,
Katharinenstraße 16 und Neumarkt 38.

Joh. Friedr. Osterland,
Optisches Institut,
gegründet 1812,
Markt 4,
Eckhaus Katharinenstr.
Specialitäten:
Opera- u. Reisegläser, Ferngläser, Brillen und Klemmer mit besten Gläsern, dem Auge genau angepaßt, goldene Brillen und Klemmer, Barometer in großer Auswahl.

Vergolderei u. Rahmenfabrik
Andrich & Brauer, Sternwartenstraße 6,
empfehlen ihr großes Lager von Spiegeln und Bilderrahmen. Einrahmungen v. Bildern jeder Art, Hausseegen und dergl., Neuvergoldungen alt. Spiegel, Bilderrahmen u. dgl. Lager v. Oelgemälden u. Oeldruckbildern.

Frau Flora Hormann-Knauer
Erstes und grösstes Special-Geschäft
für Spickel-Corsets, Leibbinden und Damen-Bedarfs-Artikel
Leipzig. Nürnberger Str. 8, Part. u. I. Et. Ecke Johannesgasse. Leipzig.
Reichhaltigstes Lager fertiger Spickel-Corsets
in den neuesten Pariser und Wiener Schnitten, unter Garantie für gutes Sitzen.

Alleinverkauf d. unübertrefflichen Rund-Spickel-Corsets,
für jede Figur in allen Weiten von M. 2.25 an in den verschiedensten Stoffen und Ausstattungen jederzeit fertig auf Lager.
Weil mit einem richtigen, anatomischen Schnitt ausgestattet, schmiegen sich die von zahlreichen hiesigen und auswärtigen Aerzten empfohlenen Rund-Spickel-Corsets vorzüglich dem Körper an, ohne — bei natürlicherweise nicht übertriebenem Schnüren — dem Organismus zu schaden.
Garantirt ohne jeden Druck über den Magen,
zeichnen sich die Rund-Spickel-Corsets durch vorzügliches, exactes und bequemes Sitzen aus und können bei jeglicher Arbeit getragen werden, da dieselben infolge der eigenartigen, ausbereiteten Ausarbeitung in Leib und Hüfte ungehindertes Hantiren gestatten und äusserst wenig Material darin zerbricht.
Die Rund-Spickel-Corsets werden von den leidendsten und empfindlichsten Damen, auch wenn sie jahrelang kein Corset haben anlegen dürfen, ohne jedwede Beschwerde getragen.
Umstands-Corsets. Special-Corsets für magenleidende und corpulente Damen (unübertrefflich). Nähr-Corsets.
Kunstvolle Maskirungen hoher Schultern u. Hüften
— ohne Polsterung und ohne Stahlstäbe. —
Hauptdépôt gesetzlich geschützter Einlagen zur Verschönerung der Büsten.
Verstellbare Geradehalter für Damen und Kinder.
Lipsia-Strumpfhalter. Kinder-Nabelbruch-Bandagen.
Patent-Universal-

werden zur Bekämpfung und Heilung der Beschwerden während u. nach d. Schwangerschaft, sowie sämmtlicher Unterleibsleiden des geschwächten weiblichen Organismus mit demselben sicherster Erfolg angewandt.
Leibbinden D. R.-Patent No. 22.056.
Als das Vorzüglichste und Zweckentsprechendste in d. Staaten Europas und in Amerika anerkannt und patentirt. Ehrendiplome und goldene Medaillen. Atteste der hervorragendsten Aerzte stehen zu Diensten.
Hygienische und chirurgische Damen-Bedarfs-Artikel:
Irrigateure, Clysopompen, Klystierer, Bidets, Schwämme, Bürsten, Damen-Binden, Dianagürtel (Monopolverband) etc.
Fernsprechanschluss 1298 — Amt I. — Katalog gratis und franco. Fernsprechanschluss 1298 — Amt I. —
Billigst berechnete, aber streng feste Original-Fabrik-Preise.
Nur Fabrik Hainstraße 4 Hinterhaus.

Kohlen, Briketts und Presstorf
offerirt ab Lager Fregestr. 20 Oelsnitzer Knörpelkohle, Taubeneiergröße, ½ Oekonomiter 1 ℳ 50 ₰, böhmische Braunkohle ½ Oekonomiter 1 ℳ 20 ₰, Briketts ½ Centner 60 ₰, 100 Stück 40 ₰. Robert Wissner, Center Frankfurter Straße 9.

Mey & Edlich
Königlich Sächsische Hoflieferanten
Leipzig, Neumarkt 18, part. und 1. Etage.
Unser Détailgeschäft in Leipzig, Neumarkt 18 führt sämmtliche Waaren und verkauft zu genau denselben Preisen wie das Versandgeschäft.
Abtheilung: Confection.
Neuheiten in fertigen Kleider-Röcken
in sehr geschmackvollen, modernen Arrangements.
Tricot-Taillen und Tricot-Blousen
in nur soliden reinwollenen Qualitäten und gutsitzenden Formen.
Blousen aus Batist, Wollmousseline und Seide
in neuen, sehr aparten Formen.
Anfertigung von Haus- und Strassen-Kleidern
in bester Ausführung, unter Garantie des Gutsitzens.
Morgen-Röcke und Morgen-Costüme
von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung.
Grosse Auswahl in Sommer-Unter-Röcken
aus Beige, Lüster, Moiré, Gloria und Seide.
Reise- und Staub-Mäntel
aus imprägnirtem Lüster und Gloria. Neue Formen und Stoffe.
Neuheiten in Regenmänteln und Frühjahrs-Jaquettes,
feine kleidsame Formen, in grosser Auswahl.
Umhänge, Mantelets und Fichus
in feinen neuen Formen und geschmackvoller Ausführung.
Waschkleider und Wollkleider für Kinder
in wirklich überraschender Auswahl für jedes Alter, bis zu 10 Jahren.
Tricot-Taillen und Satin-Blousen für Mädchen
in kleidsamen Formen.
Neuheiten in schwarzen und farbigen Kleiderstoffen.
Neuheiten in Damen-Plaids.

Auch in diesem Jahre haben wir wieder eine reichhaltige, mit Neuheiten stark versehene Auswahl in:
Japan-, Bambus- und Rohr-Garten-Möbeln
sowie
japanischen Zeltschirmen.
Riquet & Co., gegründet 1745, **Leipzig,**
Bambus-Abtheilung,
Goethestrasse No. 6, gegenüber dem neuen Theater.

12–15 Breitestrasse
und
27–29 Brüderstr.

Rudolph Hertzog

Berlin C. Gründung 1839.

Aufträge von **20 Mark an,** Proben, Preislisten **franco.**

Neuheiten in Schirmen:

Farbige Sonnen-Schirme.

in solider Ausstattung, mit geschmackvollen Stöcken u. besten Paragon-Gestellen.

Gestreifte Croisé-Sonnen-Schirme in dunklen und hellen Farbenstellungen, grosse Auswahl, der Schirm **4** ℳ

Gestreifte Atlas-Sonnen-Schirme in Roth, Dunkelblau oder Grau mit schwarzen Streifen, der Schirm **5** ℳ
Bastfarben mit schwarzen Streifen, der Schirm **5** ℳ **50** ₰.

Bastfarbige Sonnen-Schirme, gestreift, mit schwarzen Bordüren, der Schirm **5** ℳ **50** ₰.

Gestreifte Atlas-Sonnen-Schirme, grosse Farbenauswahl, der Schirm **6** ℳ

Karrirte Croisé-Sonnen-Schirme in Schwarz mit Weiss oder Gold, Dunkelblau mit Weiss oder Gold, in Dunkelblau oder Bordeaux mit Gold, Cardinal oder Bastfarben mit Schwarz, der Schirm **6** ℳ

Bordüren-Sonnen-Schirme. Uni Croisé mit Atlas-Bordüren, **7** ℳ **50** ₰.

Reinseidene Sonnen-Schirme

mit reicher Garnirung, neuen Stockformen und besten Paragon-Gestellen.

Neue Damast-Sonnen-Schirme in Schwarz mit farbigen Spitzen-Bordüren, der Schirm **12** ℳ

Gestreifte Atlas-Sonnen-Schirme, viertheilig gestreift, in Schwarz mit Roth, Schwarz mit Gold, der Schirm **12** ℳ

Dunkelblaue Satin de chine-Schirme mit gleichfarbiger Bordüre, Schattenstreif, der Schirm **13** ℳ **50** ₰.

Helle Damast-Sonnen-Schirme in Bastfarben oder in Hellgrau mit Schwarz durchstreift, der Schirm **13** ℳ **50** ₰.

Neue Schottische Karrirte Sonnen-Schirme aus reinseidenem Surah, in eleganten Mustern, der Schirm **15** ℳ u. **16** ℳ **50** ₰.

Seidene Bast-Sonnen-Schirme mit bastfarbenem oder dunkelbraunem Marceline gefüttert, der Schirm **11** ℳ

Touristen-Schirme.

In Baumwolle, Dunkelmode, **2** ℳ **50** ₰. **Gloria,** in Grau, **6** ℳ
Baumwollene Garten-Schirme aus schottisch-karrirtem Zephyr, **3** ℳ
Gloria-Strand-Schirme in Grau, **7** ℳ Bastfarben, **7** ℳ **50** ₰.

En-tout-cas.

Halbseidene En-tout-cas, Gloriosa, in Schwarz, **3** ℳ **50** ₰.; mit Bordüre, **4** ℳ **50** ₰.

Croisé, vorzüglich dauerhafte Qualität, in Schwarz, Braun, Dunkelblau, Rothbraun, Cardinal, Bastfarbe, der Schirm **6** ℳ **50** ₰.

Reinseidene En-tout-cas in Schwarz und Dunkelblau, der Schirm **10** ℳ

Reinseidene Satin de chine-Schirme, Schwarz, **13** ℳ **50** ₰, **15** ℳ und **16** ℳ **50** ₰.

Wagen-Sonnen-Schirme (Knicker).

Seiden-Atlas mit Marceline-Futter, in Schwarz, Grenat und Grau, der Schirm **10** ℳ

Schwarze Sonnen-Schirme.

Schwarze Halbseidene Sonnen-Schirme mit modernen, langen Stöcken, Paragon-Gestellen und sauberer Ausstattung.

Gloriosa, mit gestreifter Bordüre, der Schirm **4** ℳ **50** ₰.
Gestreift Atlas, schmal- und breitgestreift, der Schirm **5** ℳ
Gestreift Croisé mit Atlas-Bordüre, der Schirm **7** ℳ **50** ₰.
Gestreift Satin, langgestreift, der Schirm **7** ℳ **50** ₰ und **9** ℳ
Satin, mit eleganten, schwarzen Karos, der Schirm **8** ℳ **50** ₰.

Schwarze Reinseidene Sonnen-Schirme mit neuen Stockformen und besten Paragon-Gestellen.

Atlas, mit breiten Längsstreifen, der Schirm **12** ℳ
Atlas, mit gestreifter Bordüre, Schattenstreif, der Schirm **12** ℳ
Atlas, mit eingewebter Spitzen-Bordüre, der Schirm **13** ℳ **50** ₰.

Reinseidene Trauer-Sonnen-Schirme, Krepp mit Rips, **13** ℳ **50** ₰.

Schwarze Reinseidene Damast-Sonnen-Schirme, 12 ℳ und **14** ℳ Abgepasst, neues Blumen-Muster, der Schirm **13** ℳ **50** ₰.

Spitzen-Schirme.

Schwarz Atlas mit überliegendem Spitzen-Schleier und mit Marceline-Futter, der Schirm **20** ℳ

Crême-Atlas mit überliegendem, gesticktem Tüll-Schleier in Crême, der Schirm **9** ℳ und **18** ℳ

Zanella-Regen-Schirme.

Haltbare Qualität, Schwarz, ächtfarbig, der Schirm **3** ℳ

Herren-Regen-Schirme.

Halbseidene Regen-Schirme in Schwarz, **mit soliden Stöcken, in Haken-, Krücken- und Keulenform,**
der Schirm **4** ℳ **50** ₰, **7** ℳ, **9** ℳ, **10** ℳ **50** ₰, **12** ℳ, **13** ℳ **50** ₰ u. **15** ℳ
Jeder halbseidene Schirm wird in einem Futteral geliefert.

Reinseidene Regen-Schirme in Schwarz und Braun, **mit neuen Griffen in Holz, Horn oder mit Metallbeschlag,** der Schirm **15** ℳ und **18** ℳ

Reinseidene Regen-Schirme in Schwarz, **in reicher Ausstattung mit Luxus-Griffen,**
der Schirm **20** ℳ, **22** ℳ **50** ₰, **25** ℳ, **27** ℳ und **30** ℳ
Jeder seidene Schirm wird in einem Futteral von demselben Stoff geliefert.

Kinder-Regen-Schirme

in Halbseide, Schwarz, mit Schild für Namen, der Schirm **3** ℳ **50** ₰.

Damen-Regen-Schirme.

Halbseidene Regen-Schirme in Schwarz, **mit soliden Stöcken in Haken-, Krücken- und Keulenform,**
der Schirm **4** ℳ, **5** ℳ, **6** ℳ, **7** ℳ **50** ₰, **10** ℳ und **12** ℳ
Jeder halbseidene Schirm wird in einem Futteral geliefert.

Reinseidene Regen-Schirme in Schwarz und Braun, **mit neuen Griffen, Hornringen, imitirt Elfenbein etc.,**
der Schirm **12** ℳ, **13** ℳ **50** ₰ und **16** ℳ **50** ₰.

Reinseidene Regen-Schirme in Schwarz, **in reicher Ausstattung mit Luxus-Griffen,**
der Schirm **16** ℳ, **19** ℳ, **20** ℳ, **21** ℳ, **25** ℳ, **27** ℳ und **36** ℳ
Jeder seidene Schirm wird in einem Futteral von demselben Stoff geliefert.

Der soeben erschienene Frühjahrs-Catalog wird auf Wunsch kostenfrei zugesandt.

An **Sonntagen** und **christlichen Feiertagen** bleiben die Verkaufsräume und Bureaux **geschlossen.**

Hierzu acht Beilagen und eine Extrabeilage von **Theodor Pfitzmann Nachfolger, E. Schimpke,** Königl. Hoflieferant, in **Leipzig.**

's Groschenpaarl.

Skizze aus den bayerischen Bergen
von Arthur Achleitner.

Nachdruck untersagt.

War doch eine gute Zeit, wie der bayerische Gulden noch 60 Kreuzer galt und um 42 süddeutsche Kreuzer ein lebendiges Spanferkel käuflich war und die Maß Bier 5 Kreuzer kostete, und der Bub', der's holte, bekam ein gut gemessenes Quart als Dreingabe. Wie das „preußische Reichsgeld" aber auch in Bayern eingeführt wurde, flugs änderten sich die Zeiten und die Verhältnisse. Bei einem Haar hätte drinnen tief im Gebirg am kleinen Bergsee der Zaderer Nickl (Dominik) infolge der allgemeinen Umwälzung auch noch seinen Spitznamen verloren, denn kaum waren die preußischen Nickel herinnen im Gebirg, gleich war auch schon Einer bei der Hand und spöttelte, ehnder (früher) wär' der Zaderer bua einem Groschen werth g'wesen und hiazt einen Nickel. Ja, es hätt' gar nicht viel g'fehlt, und die übermüthigen Burschen hätten aus dem Vollblutgebirgler Nickl gar einen verkappten Preußen gemacht, wegen seines preußischen Nickel-Namens. Probirt hat es Mancher, aber das hat der Nickl doch nicht 'glaubt, denn er weiß zu genau, daß er im Dorf selber geboren ist. Sanft glaubt aber der Nickl schier Alles, er hat halt ein übermäßig gläubiges Gehörn und im Begreifen ist er eben ein ganz kleines Bissel schwach. Dafür aber kreuzbrav, fleißig, fast a Bissel sanftmüthig, aber infam arm. Der Boten-Raudl ihr Bua, woher sollt' der ein Geld haben. Und dann heißt es ja, wer zum Nickl geboren ist, bringt es zu keinem Thaler. Der verflixte Nickel, was diese preußische Neuerung den Zaererbuam schon gärgert hat, ist gar nicht zum sagen. Und nicht blos wegen seiner selber, auch noch sein Dirndl, die Feuerreiter Marie, muß unter dieser Neuerung leiden, weil sie auch nichts hat und ein armes Deut ist. Ein Spottvogel hat dem Paar das Verös aufbracht:

Er is' do Zaderer Nickl
Is' Fischer am See,
Wal' er will fischen
Stecken s' d' Schwanz' in die Höh'!

Da soll Einer nicht grün und gelb werden vor Aerger. An der ewigen Derbleckerei ist nur das verdammte neue Geld schuld, das die verflixten Preußen uns rein' in die Berg' schicken. Wir wollen aber nicht preußisch werden im Gebirg', und das preußische Geld brauchen wir auch nicht. Wenn er während der Almzeit Sonntags oben weilte bei seiner Miel ihrer Alm, so bestärkte die Dirn' ihn stets in seinem Preußenhaß, weil nur die Preußen mit ihrer Neuerung schuld daran sind, daß das Groschenpaarl so elendiglich aufzogen wird. War ja nicht einmal in der heiligen Gottesnatur droben auf den Bergen a Ruah, die anderen Sennerinnen stichelten, wo 's nur ging, und der Miel ihr Alm nannten sie spöttisch die Groschenalm. Na, so was!

Wie die Almthätig' des Hochsommers sich einstellte, kamen auch die Sommerfrischler aus den stauberfüllten Städten herein in die Bergwelt zur Erholung, und auch das einsame Dorf am Bergsee bekam mehrfache Einquartierung. Jetzt war's aus mit der idyllischen Ruhe in der Gegend. Herunten am See wurden die Fische rebellisch gemacht, droben zum grimmigsten Aerger der Forstleute der Wildstand beunruhigt, und die Almhütten wurden für hochalpine Kaffeehäuser angeschaut, wo man Gefrorenes und Eiskaffee bekommen muß. Das gab ein nettes Durcheinander in der ganzen Gegend, und die Bevölkerung hegte das größte Mißtrauen. Wer nicht gebirglerisch reden konnte, ward für einen Preußen angesehen, dem Keiner auf drei Schritt trauen darf bei seinem Seelenheil. Der intelligente Fischerbauer hat einige Fremde in seinen Hof genommen, und selbstverständlich wollte die fremde Gesellschaft die meiste Zeit draußen auf dem See sein. Der Fischerbauer commandirte daher den Nickl zum Herumfahren. Die jungen Damen fuhr der Nickl ganz gern heram, mein', that ihm halt auch wohl, in ein Paar hübsche G'sichteln schauen zu dürfen, weil es eine Abwechslung ist. Aber wie auch die Herren übergefahren sein wollten und hiezu dem Nickl Auftrag gaben, da brach im Zaererbuam der alte Preußenhaß durch, und trotzig sagte er, wie wohl er keine Ahnung hatte, woher die Leute waren: „An Preußen fahr' i net!"

Na, das war eine Ueberraschung für die fremden Sommerfrischler.

„Aber lieber Freund, wissen Sie denn auch gewiß, daß wir aus Preußen sind?"

„Ja!"

„Nicht möglich!"

„I weaß's g'wiß!"

„Woher denn?"

„Oß habt's das neuchi preußische Geld mit'bracht, also seid's Preußen und preußische Leut' fahr i net!"

„Aber lieber Freund, das ist ja Reichsgeld, das jetzt im ganzen Deutschen Reich Geltung hat, in Bayern so gut wie in Preußen und den anderen Bundesstaaten."

„Parifari, mi stimmt's net!"

„Nun, so nehmt doch einmal neues Geld als Trinkgeld."

„I mag net!

„Nun, dann fahrt uns ohne Trinkgeld, Euer Bauer hat es Euch befohlen."

„An Preußen fahr' i net!"

„Zum Kuckuck, der Kerl wird langweilig. Ihr habt doch die Damen auch hinüber gefahren, die sind doch auch aus Preußen."

„Dös is' a andre Wurscht."

„Was?"

„Dös san unschuldige Weiberleut. Oes aber seid's Manner, d' seid's Schuld an der neuchen Einrichtung mit dem preußischen Malefizgeld."

Jetzt war das Interesse der Herren in hohem Grade erregt und neugierig fragten sie nach dem Grunde des offenbaren Preußenhasses.

Wie sie die Nickelgeschichte hörten, wollten sie bersten vor Lachen. Die Seefahrt ward augenblicklich aufgegeben, die Herrschaften wollten nun auch den weiblichen Theil des Groschenpaares kennen lernen. Nickl mußte die preußischen Damen wieder über den See zurückbringen und die ganze Gesellschaft hinaufführen zur Alm, wo seine Miel Sennerin ist. Unterwegs erklärte der alte preußische Herr dem aufhorchenden Nickl den Zusammenhang der Verhältnisse und der Währungsänderung und ließ sich haarklein das Schicksal Nickl's und seiner Miel erzählen. Der Nickl soll nur den Kopf oben behalten, der Spruch vom Nickl und Thaler sei nicht immer wahr, denn dreißig Nickl geben auch einen Thaler. Wer weiß, ob nicht noch der Nickl in die Lage kommt, die Anderen im Dorf auszulachen. „Wie denn dös?" meinte der neugierig gewordene Nickl, allein der alte Herr sagte nur: „Abwarten!"

Jessas, machte die Miel große Augen, wie sie ihrem Nickl mit der preußischen Gesellschaft anrücken sah. „Nickl, bist narret worden?"

„Glaub neet, der alte Preuß' red't ganz vernünftig!"

„Was wollen's die Leut?"

„'m Nickl sei' Hochzeiterin wollen s' seh'n!"

„Woas?"

Nun trat der alte Herr vor und sagte der ganz verdatterten (verblüfften) Miel, daß er Alles wisse vom Nickl und daß er nun auch sein braves armes Dirndl kennen lernen wolle. Das ehrliche Groschenpaar möge auf Gott vertrauen und was er, der Preuß', dazu thun könne, ein gebirglerisches Paar in seiner Bescheidenheit und Einfachheit glücklich zu machen, das werde schon geschehen.

„Nickl, bei mir rappels's", rief die Miel und setzte sich völlig rathlos auf den Sechter statt auf die Bank vor der Almhütten.

„Juih!" jauchzte der Nickl und warf sein Hütel in die Luft. „Heirathen derfen ma (dürfen wir), der alte Preuß' zahlt's! Juih!"

Es dauerte lange, bis die Sennerin die Situation begriff, dann aber war ein Alm-Kaffee bereitet, daß die preußische Gesellschaft einen Kaffee- und Rahmschwips bekam.

Der alte Herr hielt Wort, nahm mit Pfarrer und Gemeindevorstand Rücksprache und deponirte für das Groschenpaar die nöthige Summe zur Verheiluung. Dann kaufte der alte Preuß' dem Fischerbauern das Fischereirecht ab und schenkte es dem Nickl, der sich nun als Fischer selbstständig machen konnte. Auch zum Bau eines Fischerhäusels gab der noble alte Herr das Geld her, dafür müsse der Nickl im Sommer der preußischen Familie die Fische liefern. Jessas dös Glück!

Und wie dann die Hochzeit gehalten wurde, da kam aus Preußen für die Braut eine Kette aus lauter Nickelstücken mit Geldspangen verbunden und für den Nickl eine Uhrkette aus dreißig Zehnpfennigstücken, er hat es also doch zum Thaler gebracht, der Nickl, wiewohl er nur zum Nickel geboren ward. Und jedes Groschenfischerkind hob die preußische Familie aus der Taufe, und immer gab's nur Nickel als Pathengeschenk. Der Nickl hat nimmer g'schimpft über's neue Preußengeld, so lang' er die treuherzigen Augen offen g'habt hat.

Reichstag.

118. Sitzung vom 8. Mai, 8 Uhr Abends.

Am Tische des Bundesraths: v. Boetticher, v. Maltzahn-Gültz.

Der erste Gegenstand der Tagesordnung ist der Antrag des Reichskanzlers, betr. die Vertagung des Reichstages bis zum 10. November d. J.

Staatssecretair v. Boetticher begründet kurz diesen Antrag; der 10. November sei so gewählt, daß bis zu diesem Termin die verbündeten Regierungen in der Lage sein werden, die Vorlagen für den Reichstag fertigzustellen.

Abg. Singer (Soc.) richtet an den Staatssecretair die Frage, ob Schritte geschehen seien, um die vom Reichstage gefaßte Resolution, betr. die Immunität der Abgeordneten während der Vertagung, zur Geltung zu bringen.

Staatssecretair v. Boetticher erwidert, daß der Bundesrath einen Beschluß über diese Resolution noch nicht gefaßt habe. Dies würde auch keinen Erfolg haben, die Staatsanwälte und Gerichte verfahren nach den Gesetzen und eine Regelung der Frage werde nur auf dem Wege der Gesetzgebung erfolgen können. Die Ansicht des Reichstages sei ja bekannt geworden, und es sei möglich, daß die Staatsanwälte danach verfahren.

Abg. Singer bedauert diese Erklärung, der Reichstag werde nunmehr in der Lage sein, eine gesetzliche Festlegung seiner Ansicht herbeizuführen. Er habe die Ueberzeugung, daß einzelne Staatsanwälte nunmehr doch mit Anklagen gegen Abgeordnete während der Vertagung vorgehen werden.

Staatssecretair v. Boetticher erwidert, daß der Bundesrath sich durchaus nicht ablehnend gegen den Beschluß des Reichstages verhalten, sich mit der Resolution bereits beschäftigt und sie einem Ausschusse überwiesen habe.

Abg. Bebel (Soc.) ist der Ansicht, daß, wenn der Bundesrath der Resolution des Reichstages zustimme, kein Staatsanwalt dieser Resolution entgegen handeln werde. Einer gesetzlichen Declaration des Art. 31 der Verfassung werde es nicht bedürfen.

Abg. Ackermann (cons.) glaubt, daß auch, wenn der Bundesrath der Reichstagsresolution zustimme, dennoch eine Declaration der Verfassungsbestimmung nothwendig sei.

Der Antrag auf Vertagung des Reichstages wird hierauf angenommen und darauf in die zweite Berathung des Nachtragsetats eingetreten.

Die Budgetcommission empfiehlt die Bewilligung der in dem Etat geforderten Ausgaben, mit Ausnahme der Pferdegelder, deren Ablehnung sie beantrage.

Die geforderten Verbesserungen der Besoldungen verschiedener Beamtenkategorien werden ohne Discussion bewilligt.

Eine Discussion erhebt sich über den im Etat des auswärtigen Amtes geforderten Zuschuß von 1 450 000 ℳ zur Förderung der Cultur im Schutzgebiet von Kamerun.

Abg. Hausmann (Volksp.) erklärt sich gegen die Bewilligung, weil der Beweis nicht erbracht sei, daß das ganze Unternehmen planmäßig und mit Umsicht durchgeführt werde und weil er der Ansicht sei, daß die Budgetcommission sich der Tragweite ihres Antrages auf Bewilligung der Forderung nicht bewußt gewesen, namentlich darüber, wie weitgehende Bewilligungen der Reichstag noch werde folgen lassen müssen. Er richtet an die Regierung die Frage, ob das Deutsche Reich an den Orten, wo Stationen errichtet werden sollen, Souveränitätsrechte habe und worauf sich diese Rechte gründen. Mit der Einrichtung dieser Stationen werde man der Sclaverei schwerlich entgegentreten können.

Geh. Rath Kayser rechtfertigt die Vorlage.

Abg. Dr. Barth (frs.) will sich nur mit der Forderung beschäftigen, die sich auf die Herstellung und Sicherung der Verkehrswege in das Innere beziehen, weil hierdurch der Rahmen der Colonialpolitik, die bisher in diesem Schutzgebiet befolgt worden, vollständig verlassen werde. Die Durchführung der Pläne würde nur geschehen können unter Strömen von Blut, und dies sei doch eine eigenthümliche Auffassung von der Humanität, die man doch auch den wilden Völkerstämmen gegenüber beobachten sollte. Man könne sich doch auch darüber nicht unklar sein, daß man mit der Errichtung einiger Stationen im Urwalde von Kamerun der Sclaverei mit Erfolg nicht entgegentreten könne, und andererseits müsse man sich doch auch fragen, was man für Nutzen anrichte. Man müsse sich doch auch gelegentlich daran erinnern, daß die Neger auch Menschen sind. Gerade mit Rücksicht auf diese Consequenzen werde er mit seinen Freunden gegen die Bewilligungen stimmen.

Geh. Rath Kayser verweist auf seine Erklärungen in der Commission. Er habe dort schon darauf hingedeutet, daß es zweifelhaft sei, ob Blutvergießen überhaupt nothwendig werden würde. Gehe man aber davon aus, daß die Duallas wohlerworbene Rechte besitzen, dann müsse man jede Colonisation daselbst aufgeben.

Auf einige Einwendungen des Abg. Dr. v. Bar (freis.) gegen verschiedene Puncte in der dem Etat beigefügten Denkschrift erwidert Geh. Rath Kayser, der Vorredner sei zu sehr Rechtslehrer, als daß er nicht wissen sollte, daß man es hier nur mit Wilden zu thun habe. In derselben Weise sei man in Südwestafrika vorgegangen, ohne daß man dort zu Gewaltthätigkeiten gezwungen gewesen wäre.

Abg. Dr. Hammacher (nat.-lib.) befürwortete die Forderung. Vertragsmäßige Rechte würden durch das Vorgehen in Kamerun nicht verletzt, es sei dasselbe vollständig gesetzlich zum Schutze der deutschen Interessen. Man dürfe dabei nicht vergessen, daß der Handel der Duallas ein Handel mit Menschen gewesen sei. Die Colonialpolitik läge nicht im Interesse einzelner Firmen, sondern im Interesse der Allgemeinheit.

Abg. Dr. Barth (freis.) wiederholt nochmals, daß, wenn man versuche, den Handel der Duallas zu durchbrechen, man nothwendiger Weise mit denselben in Conflict gerathen und zu ernsten Kämpfen mit denselben kommen müsse. Man werde die Duallas schließlich besiegen, aber Alles, was man erreiche, sei nicht die Vernichtung der Negerstämme werth.

Die Discussion wird geschlossen, die Forderung bewilligt.

Bei dem außerordentlichen Etat des Reichsamts des Innern: „zur Errichtung des Reichstagsgebäudes 10. Rate 1 200 000 ℳ" bemängelt

Abg. Goldschmidt (freis.) die Anwendung der Stuckbekleidung für die Empfangshalle des Reichstagsgebäudes. Für die Dauer sei eine solche Stuckbekleidung nicht.

Die Position wird bewilligt.

In dem Etat der Verwaltung des Reichsheeres werden dem Antrag der Commission gemäß die geforderten Fourage-Rationen gestrichen, im Uebrigen dieser Etat bewilligt.

Der Rest des Nachtragsetats, das Cinis- und Anleihegesetz werden darauf ohne weitere Discussion, dem Antrag der Budgetcommission gemäß, bewilligt.

Der Gesetzentwurf, betr. die Unterstützung von Familien der zu Friedensübungen einberufenen Mannschaften, wird nach kurzer Discussion an die Budgetcommission zur Vorberathung gewiesen.

Der mit Italien abgeschlossene Vertrag, betr. die Befugniß der bederseitigen Consuln zur Vornahme von Eheschließungen passirt die erste und zweite Lesung.

Es folgen Wahlprüfungen.

Die Wahl des Abg. Dr. Girle (11. Wahlkreis Königreich Sachsen) wird für giltig erklärt, ebenso die Wahl des Abg. Büsing (2. Mecklenburg-Schwerin). Beanstandet wurden die Wahlen der Abgg. Kurtz (22. Sachsen) und Müllerfiesen (5. Arnsberg).

Nächste Sitzung: Sonnabend 10 Uhr. (Dritte Berathung des Nachtragsetats, Rechnungssachen, kleinere Vorlagen, Gesammtabstimmung über das Zuckersteuergesetz und darauf Berathung des Branntweinsteuergesetzes.)

Schluß nach 11¼ Uhr.

Leipziger Lehrerverein.

In der Sitzung am 30. April erstattete Herr Schiemann die Mitglieder des Leipziger Lehrervereins durch einen interessanten Vortrag über Ferdinand Schmidt's Leben und seine Werke. Der Herr Redner führte ungefähr Folgendes aus:

Am 30. Juli vorigen Jahres starb zu Berlin der bekannte Volks- und Jugendschriftsteller Ferdinand Schmidt. Derselbe war am 2. October 1816 zu Frankfurt a. O. geboren. Bald aber zogen seine Eltern nach Neuzelle, wo der Knabe seine Jugendzeit verlebte. Die Eltern lebten in sehr dürftigen Verhältnissen. Sein Vater war Kreisschreiber. Er hatte die Befreiungskriege mit all ihren Schrecken durchgemacht, war sechs Jahre lang in französischer Gefangenschaft gewesen, dann, auf dem besten Wege, seinen Franzosenhaß zu stillen, von einer Kanone überfahren und in Folge dessen später als Invalid entlassen worden. In seinem Sohn Ferdinand legte er nun den Keim zu echt patriotischem Sinn und weckte in ihm eine glühende Begeisterung für sein engeres und für sein weiteres Vaterland. Der Vater war in Folge seiner schlechtgeheilten Wunden zeitweise mürrisch, reizbar, jähzornig, die Mutter aber allzeit milde, zart, sanft. Und dieser sanfte Einfluß der Mutter, die den Sinn des Knaben auf alles Gute und Schöne und Edle lenkte, ist in Schmidt's Schriften nicht zu verkennen. In Neuzelle besuchte er die Seminar-Uebungsschule. Hier im Kreise seiner Schulkameraden offenbarte er zuerst sein Erzählertalent. Mit 15 Jahren ward er Sanitätscorporal bei dem Oberstlieutenant Bismarck in Sielbachsum bei Neuzelle. Der Einfluß der hier verlebten, für ihn so glücklichen Zeit offenbart sich in einem dritten charakteristischen Zuge Schmidt's: in der Liebe zur Natur. Diesem Zuge folgend, wollte er auch Forstmann werden. Da starb 1834 sein Vater. Die durch diesen Verlust geschaffenen Verhältnisse bestimmten Schmidt, sich dem Lehrerstande zuzuwenden. Nachdem er das Seminar zu Neuzelle absolvirt hatte, ging er mit 21 Jahren nach Berlin, um sich zum Maler auszubilden. Um aber leben zu können, nahm er zunächst eine Lehrerstelle an einer Privatschule an. Je mehr er sich hier seinem Amte hingab, desto stärker wurde seine Neigung für dasselbe, und bald ging der Erzieher den Künstler an den Nagel. Noch in demselben Jahre, 1837, trat Schmidt in den Gemeindedienst und zwar als Lehrer an der städtischen Armenschule. Bald kam er auch mit Diesterweg in Berührung; es war bei der Geburtstagsfeier des großen Pädagogen Pestalozzi. Da ging ihm auch der Leitstern seines Lebens auf: Durch Wort und Schrift das geistige Wohl des Volkes zu fördern. Er wurde Volkspädagog. Sein Wahlspruch war:

Nicht mahn' ich euch, zu schärfen kalte Klingen;
nein, meine Mahnung ist:
Mit warmem Wort ins biedre Herz
des deutschen Volkes dringen.

43 Jahre lang hat Schmidt als Lehrer gewirkt. Ein Lungenleiden nöthigte ihn im Jahre 1880 die Arbeit in der Schule einzustellen. Auch dann noch rastlos für das Wohl des Volkes thätig, brachte ihm noch langem Leiden der 30. Juli vergangenes Jahres die ersehnte Ruhe.

Weithin bekannt geworden ist Schmidt durch seine Volks- und Jugendschriften. Sein Ziel bei seiner literarischen Thätigkeit war das, die Jugend und das Volk durch Vorführung der größten und besten Männer unserer Nation zur Achtung vor der Tugend, zur Liebe zu allem Guten und zur Nacheiferung anzuspornen.

Bloße Unterhaltungsschriften hat er darum nicht geschrieben. Räuberromane und sündliche Freundschaftsdialoge waren ihm ein Greuel. Ebensowenig konnte er sich mit der Abschreckungs- oder Beschleunigungstheorie befreunden, wie sie sich in der Strauwelpeter- und Max- und Moritz-Literatur zeigte. Seine Meinung ging in dieser Beziehung dahin, daß in jeder Schrift, die der Jugend in die Hand gegeben wird, der Verfasser als Erzieher auftreten soll, der den denkenden Geist beschäftigt, gesunde Gefühle erweckt und vor Allem den Willen und die Gesinnung läutert und stählt.

Und in diesem Sinne hat Schmidt geschrieben. Meisterhaft hat er es dabei verstanden, lebenswahre darzustellen und warm und treuherzig zum Kindergemüth zu sprechen. Ein tiefer sittlicher Ernst durchweht seine Schriften, so daß sie jedem Kinde unbedenklich in die Hand gegeben werden können. Sie enthalten viel des Guten und intellectuell und sittlich Anregenden.

Ueber Schmidt's Volksschriften, die er in demselben Geiste schrieb, sagt ein competenter Beurtheiler, Dietrich Theden: „Ich habe die Volkserzählungen mehr als ein Mal durchgelesen, und je öfter ich zu ihnen zurückkehrte, eine um so tiefere Wahrheit brachte mir aus denselben entgegen. Welch ein Feuereifer für die Erziehung der Jugend, die sittliche Hebung des Volkes; welch ein Quell der lautersten Liebe, der edelsten Güte; welch eine Hoheit und Hartheit der Gesinnung! Es ist wahr, Ferdinand Schmidt versteht es, den ganzen Menschen in jedem Augenblick durch jeden Stoff, jedes Wort und jede Andeutung zu packen, zur Nachfolge anzuspornen, zum Ausharren zu Ringen und Kämpfen mit den feindlichen Elementen des Lebens zu bewegen. Jedes seiner Worte ist der Ausdruck innerster Ueberzeugung, herzlichsten Wohlwollens; jeder Rath das Resultat gründlichster Erwägung, praktischer Bewährung in einem Menschenleben gesammelter Erfahrungen. Er ist begeistert für alles Wahre, Große, Edle; er schwingt mit rücksichtsloser Strenge die Geißel über alles Falsche, Unreine, Niedrige." W.

Literatur.

Das Maiheft der von Paul Lindau herausgegebenen, in der Schlesischen Verlags-Anstalt vormals S. Schottlaender in Breslau erscheinenden Monatsschrift „Nord und Süd" ist geschmückt durch das Portrait des jüngsten berühmten deutschen Dramatikers Hermann Suermann, den wir hier auch als Dichter in gediegener Form kennen lernen. — An novellistischen Beiträgen enthält das Heft eine feine Erzählung des Dänen John Paulsen: „Frau Larsens Sohn", sowie eine kleine, aber sehr hübsch geschriebene Novellette von Julius Petri in Berlin: „Christus am Kreuz." — Das hochinteressante Tagebuch Ferdinand Lassalles, mit Einleitung von Paul Lindau, wird fortgesetzt. Es enthält den ersten Theil seiner Leipziger Zeit. — Hans Müller in Berlin berichtet weiter über Kaulbach's Hunnenschlacht und seine Beziehungen zum Grafen Raczynski. Wahrhaft erquickend ist das Verhältniß zwischen diesen beiden Männern, dem großen Künstler und dem großen Mäcen. — Adalbert Meinhard bringt in seinem „Literarischen Märchen" eine feine Satyre auf unsere jetzigen literarischen Zustände. — Georg Irmer in Hannover erörtert in einem sehr interessanten Aufsatz die „Dramatische Behandlung des Wallensteinstoffes vor Schiller." — Clemens Sokal in Wien kritisirt eingehend den neuesten Roman von Zola „L'Argent". — Von ganz besonderer Reichhaltigkeit ist diesmal die Bibliographie. — Hervorgehoben sei noch, daß seit dem April dieses Jahres „Nord und Süd" auf feinerem und weißerem Papier gedruckt erscheint und dadurch ein noch vornehmeres Aeußere gewinnt, als es bisher schon hatte.

* * *

In der soeben erschienenen Mai-Nummer von Westermann's Illustrirten Deutschen Monatsheften (Braunschweig, George Westermann) wird der Roman „Gräfin Erikas Lehr- und Wanderjahre" von Otto Schubin fortgesetzt; er erreicht darin bereits die Höhe spannendster Entwickelung. Daneben wird der Anfang einer neuen Novelle „Juno" von E. Langk gegeben, deren Scenerie die deutsche Gesellschaft in Rom bildet. Eine ganz ausgezeichnete literar-historische Studie über „Eduard von Bauernfeld" von Adolf Stern mit dem Portrait des Dichters im Greisenalter verdient besondere Beachtung. Für solche Leser, die sich gern in fruchtbare Betrachtungen vertiefen, ist der Artikel „Im Garten" von Heinrich Noë sehr zu empfehlen. Dann enthält dieses Heft noch drei reich illustrirte Artikel, nämlich über die „Castelli Romani" von Therese Höpfner, sodann den Schluß der im vorigen Hefte begonnenen, ungemein anschaulichen Schilderung von „Kairo" und dessen merkwürdiger Umgebung, und endlich unter dem Titel „Hagiion Oros, die Republik der Weiberverächter" von Th. Harten eine Schilderung der neuerdings vielgenannten Athos-Klöster und ihrer seltsamen Bewohner. Eine Anzahl literarischer Besprechungen bildet wie gewöhnlich den Schluß des Heftes.

Steppdecken

mit weißer Baumwollfüllung Stück ℳ 3.50, 4.40, 5.–, 5.50, 5.75, 6.–, 6.50, 8.–, 8.50, 9.50, 10.–, 10.50, 12.–, 12.50, 13.50, 15.–, 16.50, 18.50, 19.–, 22.50.

Kinder-Steppdecken mit weißer Baumwollfüllung in allen Größen am Lager Stück von ℳ 2.— an.

Patent-Daunen-Steppdecken

Alleinverkauf am Platze der mit Patentnaht D. R. P. 43461 versehenen Daunen-Steppdecken.

Diese Decken bieten allein Sicherheit für völlige Daunendichtigkeit. Alle anderen existirenden Fabrikate lassen die Daunen nach kurzem Gebrauch durch die Naht entweichen.

Patent-Daunensteppdecken	in türkisch Percal	Stück ℳ	24.—,
do.	in türkisch Percal mit Bordüre	Stück ℳ	29.—,
do.	in extraprima bedruckt Satin mit Bordüre	Stück ℳ	35.—,
do.	in Zanella, Größe 150/200 effectiv	Stück ℳ	47.50,
do.	in Atlas mit Zanella, Gr. 150/200 effectiv	Stück ℳ	80.—.

In Zanella sind folgende Farben vorräthig: hell- und dunkelbordeaux, kupfer, saphir, dunkelgrün, oliv.

Aug. Polich.

Concert
des
Bach-Vereins

Dienstag, den 12. Mai 1891,
Abends 7½ Uhr,
in der Thomaskirche.

Unter Leitung von Capellm. **Hans Sitt** und unter Mitwirkung der Herren **Jul. Klengel**, Concertsänger **G. Trautermann**, Gewandhaus-Organist **P. Homeyer**, geschätzter Gäste im Chore und des Gewandhaus-Orchesters.

Erster Theil.
Concert für **Orgel**, A moll. **J. S. Bach.**
Zwei geistliche Lieder für **Tenor**. **J. S. Bach.**
a. Warum betrübst du dich.
b. Gieb dich zufrieden.
Sarabande für Cello-Solo. **J. S. Bach.**
Air für Cello mit Orgel.

Zweiter Theil.
Requiem
für 4stimmigen Chor, Orchester und Orgel von **H. v. Herzogenberg.**

Eintrittskarten (Sperrsitz 3 ℳ, Schiff 2 ℳ, Empore 1,50 ℳ) in der Musikalienhandlung **P. Pabst**, Neumarkt.

Unseren geehrten Abonnenten zur gefälligen Beachtung, dass für diese Aufführung die gelben Hausconcertkarten gelten; Sperrsitzkarten sind für 1 ℳ in der genannten Handlung zu haben. **D. V.**

Neuer Verlag von **J. Rieter-Biedermann**, Leipzig.
Requiem
für vierstimmigen Chor und Orchester (Orgel ad libitum)
von
Heinrich von Herzogenberg.
Op. 72.
Clavierauszug ℳ 6 netto. Chorstimmen je 1 ℳ Lat. Text mit deutscher Uebersetzung 10 ₰ netto.
Vorräthig in allen Musikalienhandlungen.

Jagd-Verpachtung.

Am **21. Mai**, Nachm. um 2 Uhr, soll die Jagd der Gemeinde **Roitzsch** bei Dommitzsch, Kreis Torgau, im **Markgraf'schen Gasthof** daselbst verpachtet werden.
Größe ca. 1400 Morgen.
Bedeutender Hochwildstand.
Bedingungen werden beim Termin bekannt gemacht.
Roitzsch, den 8. Mai 1891.
Der Ortsvorstand.

Die für den 11. Mai angekündigte
Bücher-Auction
findet **nicht** statt.
Gößnitz, den 8. Mai 1891.
Rechtsanwalt Rankl.

Auction. Auf die nächsten **Dienstag, den 12. c.,** stattfindende Gerichts-Auction von feineren **Möbeln** und **Porzellan** wird besonders aufmerksam gemacht.

Versteigerung.

Dienstag, den 12. Mai dss. Jrs., von 10 Uhr Vormittags an, sollen im Versteigerungslocale des hiesigen königlichen Amtsgerichts **1 Partie Möbel, Betten und Kleidungsstücke, 1 Pianino, 1 Dreirad, 1 Buchdruck-Schnellpresse, 1 Luftpumpe, 1 Teigtheilmaschine, 7 eis. Oefen u. v. a. G.** unter den daselbst ausliegenden Bedingungen versteigert werden.
Leipzig, am 9. Mai 1891.
Fischer, G.-V.

Dampfziegelei-Verkauf.

Im Auftrage der **Gewerkschaften Albertine und Ida Caroline bei Aussig — Station Förderstedt, Regierungsbezirk Magdeburg** — sollen die denselben gehörigen **Dampfziegeleien**, sowie die **Braunkohlenbergwerke** und im Anschluß hieran die der **Gewerkschaft Carl bei Förderstedt** gehörige **Braunkohlengrube** nebst normalspurigem Anschlußgleise nach Bahnhof Förderstedt

am Sonnabend, den 30. Mai d. Js.,
Vormittags 11 Uhr
in **Magdeburg, Koch's Hôtel „Stadt Braunschweig"**, durch den unterzeichneten Notar öffentlich versteigert werden. — Die **Dampfziegeleien mit 2 Ringöfen**, vollständiger Maschineneinrichtung, unmittelbar an dem normalspurigen Anschlußgleise nach Bahnhof Förderstedt belegen, sind zur Herstellung von 7 Millionen Mauersteinen eingerichtet. — Die Braunkohlengruben, 2 Tagebaue, können den eigenen Bedarf der Ziegeleien noch mehrere Jahre decken. — Die Verkaufsbedingungen, Taxen, Zeichnungen, Beschreibungen und Rentabilitätsberechnungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen, können auch, mit Ausnahme der Taxen und Zeichnungen, abschriftlich gegen Erstattung der Schreibgebühren bezogen werden. Die Besichtigung der Werke kann jederzeit, nach vorheriger Anmeldung bei dem **Director Knaut zu Aussig** bei Förderstedt, erfolgen.
Magdeburg, den 1. Mai 1891.
Der Justizrath Bindewald.

Königl. Eisenbahn-Direction Erfurt.
Königl. Eisenbahn-Betriebsamt Weissenfels.
Oeffentliche Verdingung von Ziegelsteinen und Werksteinen.

Die Lieferung von
Loos 1 109 Tausend hartgebrannten Ziegelsteinen, Loos 2 280 qm 20 cm starke Abdeckplatten, 37,40 m Schachtabdeckungen u. 372 Stück Sockelsteine aus hartem Sandstein für die Erneuerung der Gewölbeabdeckung der Elsterbrücke bei Kötzschbroda soll im Wege öffentlicher Ausschreibung vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen liegen im Arbeitszimmer der Königlichen Eisenbahn-Bauinspection Leipzig Thüringer Bahnhof aus und können gegen kostenfreie Einsendung von 0,20 ℳ für jedes Loos von dort bezogen werden.
Verdingungstag: Sonnabend, den 30. Mai,
Loos 1 Vormittags 11 Uhr,
Loos 2 „ 12 Uhr.
Zuschlagsfrist 14 Tage.
Leipzig, Thüringer Bahnhof,
den 1. Mai 1891.
Königliche Eisenbahn-Bauinspection.

Versteigerung.

Am Grundstück Windmühlenstraße Nr. 22 hier, sollen Montag, den 11. Mai d. Js., von Vormittags 10 Uhr ab, die zur Pfandmasse der insolventen Buchdruckereifirma Leopold & Bär gehörigen Maschinen, als:
4 Buchdruckschnellpressen, 1 Schneidemaschine, 1 Tiegeldruckpresse, 1 Heftmaschine, 1 Satzmaschine, 1 Transmission, 2 Pack- und Glättpressen u. v. a. G.,
meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.
Leipzig, am 30. April 1891.
Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgericht dal.

Auction.

Montag, den 11. Mai, früh **10 Uhr** kommt für Rechnung eines auswärtigen Hauses ein **großer Posten Weißwein**, jedoch nur in Kisten, bei Herrn Spediteur **Marx**, Reichsstraße, öffentlich gegen Baarzahlung zur Versteigerung. Händler und Restaurateure werden darauf aufmerksam gemacht. Proben gratis. **Wünschild**, Localrichter.

Auction.

Wir lassen **Dienstag, den 12. Mai ds. Jrs., von Vormittags 10 Uhr ab, Marienstraße 25, Leipzig,** unser
Fuhrgeschäft
freiwillig versteigern.

Es kommen zur Versteigerung: Eine große Zahl von Pferden aller Preise, ein hochelegant. gelbfedener Wagen, nur dieses Exemplar in Leipzig, ein Bistencoupé mit Gummirädern, besonders für Aerzte passend, 6 Landauer mit Glas, 2 Chaisen, 2 Droschken mit Nummern, 2 fast neue Kremser resp. Omnibusse, 2 neue Möbelwagen, 2 Lastwagen, Rollwagen, Geschirre aller Art, darunter hochfein plattirte weiß und gelbe Geschirre, sämmtliche Stall- und Fuhr-Utensilien. Besichtigung von Montag ab gestattet.
Breitenborn Nachf., Marienstraße 25.

Pfingst-Extrazug nach Dresden zu ermäßigten Preisen!

Am 1. **Pfingstfeiertage** wird ein Personen-Extrazug von
Leipzig, Dresdner Bahnhof, nach Dresden
in folgendem Fahrplane verkehren:

ab **Leipzig, Dresdner Bahnhof,**	4 Uhr	— Min.	Vormittags,
„ **Wurzen**	4 „	40 „	„
in **Dresden-Neustadt**	7 „	35 „	„
„ **Dresden-Altstadt**	7 „	54 „	„

(Anschluß in Dresden-Altstadt an den Personenzug 137 **nach Schandau.** Abfahrt 8 Uhr Vormittags.)

Zu diesem Extrazuge werden
zur **Hin- und Rückfahrt** auf 2 Tage gültige Fahrkarten zum Preise von 4,50 ℳ (II. Classe) und 3,— ℳ (III. Classe), sowie zur Hin- und Rückfahrt auf 6 Tage (vom 17. bis mit 22. Mai l. J.) gültige Fahrkarten zum Preise von 7,50 ℳ (II. Classe) und 5,— ℳ (III. Classe) ausgegeben.

Der **Verkauf** derselben erfolgt vom 12. bis mit 16. Mai ffd. Js. Mittags 12 Uhr an den Fahrkartenschaltern in **Leipzig**, Dresdner Bahnhof, und **Wurzen**, sowie bei Herrn **Hermann Dittrich**, hier, Hallesche Straße Nr. 2 und 8 und Weststraße Nr. 32.

Der Zug hält behufs Aufnahme von Passagieren in **Wurzen; ab Wurzen gelten die Leipziger Fahrkarten.**

Die **Rückfahrt** kann auf die Fahrkarten mit zweitägiger Gültigkeit entweder am 1. Pfingstfeiertage mit jedem Personenzuge über **Riesa** oder am 2. Pfingstfeiertage, jedoch dann nur mit dem am Abende dieses Tages nach folgendem Fahrplane verkehrenden **Extrazuge** stattfinden:

ab **Dresden-Altstadt**	10 Uhr	5 Min.	Nachm.,
„ **Dresden-Neustadt**	10 „	20 „	„
in **Wurzen**	12 „	27 „	Vorm.,
„ **Leipzig,** Dresdner Bahnhof,	1 „	6 „	„

Die Fahrkarten mit 6tägiger Gültigkeit berechtigen zur Rückfahrt mit jedem Personenzuge über **Riesa** in der Zeit vom 17. bis mit 22. Mai l. J.

Die Benutzung der Schnellzüge auf Extrazugs-Fahrkarten ist auch gegen Nachlösung von Zuschlagskarten **nicht** zulässig.
Leipzig, den 7. Mai 1891.
Königliche Betriebs-Ober-Inspection II.

Sonntag, den 17. Mai cr., früh 4 Uhr:
Extrazug nach Dresden.

Fahrkarten mit 2tägiger Gültigkeit II. Cl. 4,50 ℳ, III. Cl. 3 ℳ
do. „ 6 „ „ II. Cl. 7,50 ℳ, III. Cl. 5 ℳ
bei Herrn **Dittrich**, Hallesche Straße 2 und Weststraße 32.
Führer durch Dresden und die Sächsische Schweiz.

Eisenbahn-Directions-Bezirk Erfurt.
Sonderzüge an den Pfingsttagen.

An den **Pfingstfeiertagen** werden auf den Strecken **Halle** bezw. **Leipzig-Eisenach, Leipzig-Gera** bezw. **Weida, Erfurt** bezw. **Neudietendorf-Suhl** bezw. **Ilmenau** außer verschiedenen noch bekannt zu machenden Sonderzügen zu den am stärksten benutzten Personenzügen **Vor-** oder **Nachzüge** gefahren, welche etwa ¼ bis ½ Stunde vor bezw. nach den fahrplanmäßigen Zügen verkehren.

Wegen der für die einzelnen Stationen vorgesehenen Verkehrszeiten dieser Züge wird auf die auf den Stationen zum Aushang kommenden **grünen** Fahrpläne verwiesen.

Das reisende Publicum wird ersucht, möglichst die **Vor-** bezw. **Nachzüge zu benutzen** und sich **rechtzeitig dazu auf den Stationen einzufinden**, da bei zu starkem Andrang zu den Hauptzügen die Nothwendigkeit eintreten kann, einen Theil der Reisenden von der Beförderung mit denselben auszuschließen. Auch wird schon jetzt darauf aufmerksam gemacht, daß für die Zeit des Pfingstverkehrs auf gewissen Strecken die Sonntags-Fahrkarten für die Benutzung der nachfolgenden Hauptzüge überhaupt keine Gültigkeit haben werden, worüber durch Aushang an den Stationsschaltern das Nähere bekannt gegeben werden wird.

Bekanntmachung.

Pfingst-Sonderzüge werden zwischen Magdeburg und Leipzig bezw. Stendal wie folgt befördert:

I. Am 16. Mai
a. auf der Bahnstrecke Leipzig-Magdeburg

1) 10 bezw. 15 Min.	**nach**	Zug 120	ab Leipzig 6^{40},	ab Halle 7^{30}	Vorm.
2) 15 Minuten	„	„ 112	„ „	11^{15}	Vorm.
3) 15 „	**vor**	„ 122	„ „	12^{05}	Nachm.
4) 15 „	„	„ 132	„ „	4^{25}	„

b. auf der Bahnstrecke Magdeburg-Leipzig

5) 15 Minuten	**vor**	Zug 127	ab Magdeburg	7^{25}	Vorm.
6) 15 „	„	„ 111	„ „	3^{20}	Nachm.
7) 15 „	„	„ 119	„ „	6^{35}	„

c. auf der Bahnstrecke Magdeburg-Stendal

8) 15 Minuten	**vor**	Zug 132	ab Magdeburg	8^{15}	Nachm.

II. Am 17. Mai
a. auf der Bahnstrecke Leipzig-Magdeburg

1) 10 bezw. 15 Min.	**nach**	Zug 120	ab Leipzig 6^{40},	ab Halle 7^{30}	Vorm.
2) 15 Minuten	**vor**	„ 128	„ „	8^{40}	Vorm.
3) 15 „	**nach**	„ 112	„ „	11^{15}	„
4) 15 „	**vor**	„ 122	„ „	12^{05}	Nachm.
5) 15 „	„	„ 132	„ „	4^{25}	„

b. auf der Bahnstrecke Magdeburg-Leipzig

6) 15 Minuten	**vor**	Zug 127	ab Magdeburg	7^{25}	Vorm.

III. Am 19. Mai
auf der Bahnstrecke Leipzig-Magdeburg-Stendal

15 Minuten	**vor**	Zug 132	ab Leipzig	4^{25}	Nachm.
„			„ Magdeburg	8^{15}	Nachm.

Die Sonderzüge halten auf denselben Stationen, auf denen die fahrplanmäßigen Züge halten.
Magdeburg, den 6. Mai 1891.
Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt (Wittenberge-Leipzig).

Eisenbahn-Directionsbezirk Erfurt.

An den beiden Pfingstfeiertagen und von da ab bis auf Weiteres an jedem Sonntage werden zwischen
Leipzig-Taucha-Jesewitz-Eilenburg
und zurück **Sonderzüge** nach folgendem Fahrplane verkehren:

Leipzig	Abfahrt	1.20	Nachm.,	**Eilenburg**	Abfahrt	8.40 Abends.
Taucha	„	1.41	„	**Jesewitz**	Ankunft	8.51 „
Jesewitz	„	1.52	„	**Taucha**	„	9.1 „
Eilenburg	Ankunft	2.3	„	**Leipzig**	„	9.21 „

Preise der Fahrkarten für Hin- und Rückfahrt:

	II. Wagenclasse.	III. Wagenclasse.
Leipzig-Taucha	0,8 ℳ	0,4 ℳ
Leipzig-Jesewitz	1,0 „	0,7 „
Leipzig-Eilenburg	1,5 „	1,0 „

Halle a/S., im Mai 1891.
Königliches Eisenbahn-Betriebsamt.

Versteigerung.

Dienstag, den 12. Mai 1891, Nachmittags 2 Uhr,
sollen im Neuen Gasthofe in Leipzig-**Gohlis** die einem Dritten gehörigen Gegenstände, als:
1 eiserner Geldschrank, 1 Blüthner-Pianino, 2 Billards mit Zubehör, 6 Garderobeständer, 1 Theatereinrichtung, 1 Musikpodium, 1 Gasuhr, 1 Bierapparat mit 2 Leitungen, 1 große Kassenuhr, ferner **1 Partie versilberter Gegenstände**, als: **Messer und Gabeln, Menagen, Eiskübler, große Servirbretter, Portland-Kaffee-Service, 1 große Kaffeekanne, Gemüse- und Suppenlöffel, ca. 1000 Flaschen Roth- und Weißwein** und dergl. mehr
meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.
Leipzig, den 8. Mai 1891.
Steinbeck, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 1. October bis einschließlich 31. December vor. Js. sind im Bezirk der Königlichen Eisenbahndirection Erfurt verschiedene zurückgelassene Gegenstände aus dem Personen- und Güterverkehr zur Ablieferung gelangt.

Desgleichen sind in derselben Zeit verschiedene Gegenstände theils zur Beförderung als Gepäck aufgegeben, theils den Aufbewahrungsstellen bezw. Thürstehern zur vorübergehenden Bewahrung überliefert, bis jetzt aber nicht zurückgefordert worden.

Die Eigenthümer der zurückgelassenen Gegenstände werden hierdurch zur Geltendmachung ihrer Rechte aufgefordert und darauf hingewiesen, daß im Unterlassungsfalle zum Verkauf der Stücke nach Maßgabe des §. 33 des Betriebs-Reglements geschritten werden wird.

Verkaufstermin ist auf Mittwoch, den 3. Juni d. Js. und folgenden Tag von Vormittags 8 Uhr ab im Dienstgebäude zu Erfurt, Kartäuserstraße Nr. 32, zu ebener Erde anberaumt.
Erfurt, den 30. April 1891.
Königliche Eisenbahn-Direction.

Die Ausgabe und Benutzung von **Güter-Anmelde-Zetteln** für **Plagwitz-Lindenau** wird, wegen zu geringer Theilnahme der Verfrachter, für die Folge nicht mehr stattfinden. Etwa noch in Händen des Publikums befindliche Güter-Anmelde-Zettel können aufgebraucht werden.
Weißenfels, im April 1891.
Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt.

Red Star Line
Rothe Stern Linie
Königl. Belg. Postdampfer von
Antwerpen nach **Philadelphia** und **New York**
Schnelle Fahrten, gute Verpflegung, billige Preise.
Fahrscheine erhalten
von der Becke & Marsily, Antwerpen, F. Starck, Gellertstrasse 7, Leipzig.

Die Modenwelt.

Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten.

Jährlich 24 Nummern mit 250 Schnittmustern.
Preis vierteljährlich Mk. 1.25 = 75 Kr.

Enthält jährlich über 2000 Abbildungen von Toiletten. — Wäsche. — Handarbeiten, 24 Beilagen mit 250 Schnittmustern und 250 Vorzeichnungen. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen u. Postanstalten (Ztgs.-Katalog Nr. 3845). Probenummern gratis u. franco bei der Expedition **Berlin** W. 35. — **Wien** I. Operngasse 5.

„Jede Mutter,"
weiß aus Erfahrung, wie wichtig es ist, daß gleich die ersten Anzeichen **von Unwohlsein** beachtet und bekämpft werden. Sehr oft wird durch rechtzeitiges **Eingreifen einer ernsteren Erkrankung vorgebeugt.** Da die kleine Schrift **„Guter Rat"** gerade für solche Fälle **erprobte Anleitungen** gibt, so sollte sich jede Hausfrau dieselbe von Richters Verlags-Anstalt in Leipzig kommen lassen. Es genügt eine Postkarte; die Zusendung erfolgt gratis u. franko.

Dresdner Pferde-Loose
Ziehung 25. Mai empf. à 3 Mark
Louis Lösche, Katharinenstraße 14. Königsplatz Nr. 7.

Bad Köstritz.

Station: Linie Leipzig-Probstzella.
Trockne warme Sandbäder und Massage, angewendet mit bestem Erfolge gegen **Rheumatismus, Gicht, Nierenleiden, Grieskrankheiten. Soolbäder** aus starker **natürlicher** Soole gegen **Scrophulose, Blutarmuth, Frauenkrankheiten, Schwächezustände** rc. Fichtennadel-, moussirende u. andere Bäder. Eröffnung 1. Mai.
Prospecte durch die Direction.

Ostseebad Prerow
Halbinsel Darss.
Saisonbillets ab **Berlin** direct b. **Prerow.** Sicherer seefreier Badegrund. Laub- und Nadelwald. Prospecte und Skizzen gratis durch
die Badeverwaltung.

Von **Rotterdam** und **Amsterdam** nach **New-York** wöchentlich und nach **Baltimore** vierzehntägig. Expedition mit A I Postdampfern, I. Cajüte nach New-York ℳ 195—300. II. Cajüte ℳ 150. Nach Baltimore I. Cajüte ℳ 170. — Nähere Auskunft, auch wegen Güterfrachten, ertheilt die **Niederl.-Amerik. Dampfschiff-Ges.,** Ritterstraße 35, **Leipzig.**

Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung in Leipzig.
Begründet im Jahre 1824.

Gesammte Versicherungssumme } seit Bestehen { ℳ 1,752,000,000
Gesammte Entschädigung } seit Bestehen { ℳ 20,250,000

Die Gesellschaft übernimmt die Versicherung von Feldfrüchten gegen Hagelschlag und leistet Schadenersatz bis zum „Fünftelteil" (6⅔ Procent) Verlust.

Wird die Ersatzpflicht vom Versicherten erst vom „Achtel" (12½ Procent) ab beantragt, so ermäßigt sich die Prämie um 20 Procent.

Die Versicherungsbedingungen gewährleisten die weitgehendste Liberalität; die Prämien sind mäßig und überall der Gefahr angemessen.

Der Beitritt kann auf 1, 3 oder 6 Jahre erfolgen. Für mehrjährigen Beitritt wird ein jährlicher Rabatt von 3 und 6 Proc. gewährt, ebenso erfährt sechsjährige Schadenfreiheit eine Rabattvergünstigung, die im 1. Jahre 8 Proc. beträgt und jedes weitere schadenfreie Jahr um 1 Proc. steigt.

Regulirung der Schäden findet in gerechtester Weise unter Zuziehung beeidigter Vertrauensmänner, oder durch Letztere allein statt.

Baare Zahlung der Entschädigung erfolgt 4 Wochen nach Feststellung.

Beitrittserklärungen können jederzeit durch „Versicherungsschein" abgegeben werden.

Unterzeichnete Generalagentur, sowie sämmtliche Agenten sind zur Verabfolgung von Formularen und zur Vermittelung von Anträgen stets gern bereit.

Leipzig: Ludwig Haertel, Windmühlenstraße 26.
Bitterfeld: Hugo Dippe, Kaufmann.
Borna: F. Otto Heinichen.
Brandis: Robert Süttinger, Maler.
Colditz: K. Merseburger.
Döbeln: Ernst Gerlach, Kaufmann.
Delitzsch: Rud. Tiemann, Kaufmann.
Dahlen: Emil Keller, Kaufmann.
Eilenburg: Bernhard Bernikoel, Kaufmann.
Falkenhain b. Wurzen: Herrm. Schurig, Kaufmann.
Fischendorf b. Leisnig: Franz Teichert.
Grimma: H. C. Oehlschlaegel.
Kieritzsch: Robert Hommel.
Lausigk: August Emil Krause.
Liebertwolkwitz: Louis Werchau.
Leuchstädt: Keilhauer, Bürgermstr. a. D.
Lützen: Bernh. Böttger.
Merseburg: L. Heber i. Fa. F. E. Zentgraf.
Oschatz: Emil Röder.
Otterwisch b. Pommsen: Rich. Berg, Gutsbesitzer.
Pegau: Ferd. Strödicke.
Röthe: H. Kohlemann, Restaurateur.
Schkeuditz: R. Otto, Amtssecretair.
Trebsen: Franz Becker, Glasermeister.
Wurzen: Julius Jänichen.
Wützschersdorf b. Köpichau: C. Weisshuhn, Gutsbesitzer und Gemeindevorsteher.
Zwenkau: Guido Krutzsch.

Allgemeine Deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft
Berlin SW., Königgrätzer Straße 47,
auf Gegenseitigkeit errichtet 1874.

Versicherungssumme 1890: 24 844 926 Mk.; Zunahme: 5 584 624 Mk. und 1701 Mitglieder; Hagel-Entschädigungen 1890: 275 606 Mk. 64 Pf. (durchschnittlich 1 Mk. 11 Pf. auf 100 Mk. Vers.-Sa.).

Der Vertrauensrath derselben für das Königreich Sachsen: Amtmann **Oehmichen,** Rothes Vorwerk Grimma, Amtmann **Thum,** Priesnitz, Gemeindevorsteher **Teichmann,** Dittmannsdorf, Gemeindevorsteher **Herm. Sohl,** Zethau, empfiehlt die Gesellschaft den Herren Landwirthen zur Versicherung ihrer Feldfrüchte gegen Hagelschaden, indem die Bedingungen durchaus günstig und die Einrichtungen den Interessen der Landwirthschaft angepaßt sind:

1. Es wird jeder, auch der kleinste Hagelschaden bis zum Zwanzigstel herab vergütet.
2. Die Beiträge sind nach der Hagelstatistik für jeden Ort entsprechend billig bemessen.
3. Bedeutende Rabatte werden gewährt: für Verzicht auf Ersatz geringerer Schäden als ⅒, 15 %, für dreijährigen 5 %, und für fünfjährigen Versicherungs-Abschluß 10 %, für hagelfreie Jahre bis 50 %. Die 1890 gewährten Rabatte betrugen insgesammt 33 192 ℳ 78 ₰.
4. Es können zur Ermäßigung der Nebenkosten mehrere kleine Landwirthe auf eine Police gemeinschaftlich versichert.
5. Die Schäden werden unter Zuziehung der in jedem Kreise ernannten Bezirks-Deputirten regulirt.
6. Der Vertrauensrath prüft die Schaden-Regulirungen und die Geschäftsführung der General-Agentur im Königreich Sachsen, vertritt auch die Interessen der sächsischen Mitglieder in der General-Versammlung.

Näheres in den Prospecten, Versicherungs-Bedingungen und Anträgs-Formularen, welche ertheilt: Die **General-Agentur Rud. Abel** in Leipzig, **Tauchaer Str. 2.**
Thätige, respectable Agenten gesucht.

Neues Werk von H. Seidel.
Verlag von A. G. Liebeskind in Leipzig.
Sonderbare Geschichten
von Heinrich Seidel.
ℳ 3 broch.

Soeben ist erschienen und direct von uns oder durch jede Buchhandlung zu beziehen das
Kaufmänn. Adressbuch
XI. Jahrg. 1891/92. gr. 8° 900 Seiten.
Dieser Jahrgang enthält zum **ersten** Male, ausser sämmtlichen Firmen Berlins, noch etwa
12,000 Firmen aus dem Reiche,
im Ganzen also über **40,000 Firmen von Berlin und ca. 400 deutschen Plätzen, nebst deutsch., engl. u. franz. Branchenregister.** Preis des elegant in Leinwand gebundenen Buches **M. 4,50 ab Berlin oder M. 5,— postfrei Deutschland u. Oesterreich-Ungarn.**
Berlin C., Grünstr. 4. **W. & S. Loewenthal.**
Verl. d. „Berliner Adressbuch" u. d. „Kaufmänn. Adressbuch".

Sommerfrische Geising im Erzgeb., 950 m über Ostsee,
Endstation der Müglitzthalbahn, Linie Dresden-Mügeln-Geising. Nächste Sächs. Bootstation vom **„Mückentürmchen"** (1¼ Stde. Fußtour); nächste und directe Verbindung mit **Eichwald-Teplitz** durch den herrlichen „Seegrund". Billige angenehme **Sommerwohnungen.** Solide Gasthäuser mit guter Küche und mäßigen Preisen. Sehr empfehlenswerthe Station für den **Touristen-Verkehr.**

Das Gebirgsstädtchen G. liegt in einem nicht zu engen Thale, ist von Bergen ringsumsäumt und von großen Fichtenwaldungen umgeben. Höchst romantische, äußerst geschützte und gesunde Lage. Anregendes mildes Gebirgsklima. Herrliche Waldwege und Promenaden in unmittelb. Umgebung. Prächtige Aussichtspuncte. Nahe der Stadt bietet die **„Wettiner Höhe"** mit Aussichtsthurm und großem Unterkunftshaus (786 m Seehöhe) angenehmsten Aufenthalt und großartige Rundsicht.

Wohnungen vermittelt und Auskünfte ertheilt bereitwilligst der **Gebirgs-Verein Geising** i./S. oder das **Bürgermeisteramt** hierselbst.

Bad Oppelsdorf,

sächsische Oberlausitz, 20 Minuten von der Bahnstation **Wald** der Zittau-Reichenauer Bahn. Fahrgelegenheit zum Bade, Post- und Telegraphenstation Reichenbach. Fernsprechstelle im Orte Nr. 204. Saison vom 10. Mai bis Ende September.

Oppelsdorf liegt am Fuße des Ausläufers des Ziergebirges in schöner Umgebung mit Hotels und Gasthäusern. Billiger, angenehmer Aufenthaltsort. Comfortable der Neuzeit eingerichtete Bäder mit 60 Wannen. Nahe an 200 elegante als auch einfache Wohnungen. Die Bäder enthalten Schwefel-, Eisen-, Moor-, Kiefer- und Fichtennadelbäder. Elektricität, Massage. Eignen sich, erfahrungsgemäß von guter Wirkung, bei Gicht, Muskel- und Gelenkrheumatismus, Ischias, chronischer Gelenkentzündung, Knochenauftreibungen, Hautausschlägen und Unterleibskrankheiten. Gute und kräftige Kost und vorzügliche Milch, sowie Lager fremder, natürlicher Mineralwässer. **Badeärzte:** Dr. med. **Kertscher** und Dr. med. **Leonhardt.**

Eröffnung der Bäder den 10. Mai 1891.
Die Badeverwaltung.

Hôtel zum Bahnhof Lausigk.

Empfehle einem hochgeehrten Publikum mein comfortabel eingerichtetes
Hôtel und Restaurant.
Dasselbe liegt direct am Bahnhof und bietet angenehmen Aufenthalt. Für geehrte **Sommerfrischler** und **Badegäste** schöne **Wohnungen,** auf Wunsch mit Pension.
Hochachtend **Emil Fischer.**

Provinz Sachsen. **Eisenmoorbad Schmiedeberg.** Eis.-Stat. **Pretzsch a/E.** 6 Kilom. entfernt.
Vorzügliche Erfolge bei rheumatischen und gichtischen Leiden, Contracturen, Lähmungen, Bleichsucht, Haut-, Nerven- und besonders Frauenkrankheiten. Gesunde Waldgegend. — Durchaus **mässige Preise.** — Beginn der Saison: 4. Mai.
Nähere Auskunft durch Badearzt Dr. **Lübeke** und städtische Badeverwaltung.

Coulanteste Ausführung von Cassa-, Zeit- und Prämien-Geschäften. Kostenfreie Controlle verloosbarer Effecten. Kostenfreie Coupons-Einlösung.

Jean Fränkel

Reichsbank-Giro-Conto. **Bankgeschäft.** Telephon No. 60.

Gegründet im Jahre 1870.

Berlin W., Behrenstr. 27, 1. Etage.

Mein täglich erscheinendes ausgiebigstes **Börsenresumé**, sowie meine in 9. Auflage erschienene Brochure: **„Capitalsanlage und Speculation“** mit besonderer Berücksichtigung der Zeit- und Prämiengeschäfte (Zeitgeschäfte mit beschränktem Risico) versende ich gratis u. franco.

Stephan's Elb-Hôtel

Schandau.

Besitzer Alexander Stephan.

Französische Betten. Curgemäße Küche. Grösster und schönster Garten. Prompte Bedienung. Civile Preise.

Bad Hohenstein-Ernstthal.

Heilanstalt für chronisch Kranke.

Besondere Abtheilungen für Lungenleidende und Morphiumkranke. Zwei Aerzte. Das ganze Jahr geöffnet. Prospecte durch den leitenden Arzt **Dr. med. R. Schneider.**

Soolbad Frankenhausen

am Kyffhäuser (Thüringen),

in lieblicher, gesunder Lage, kräftige Soolquelle, ist vom 18. Mai d. J. bis Ende September geöffnet. Soolbäder aus Soolen von 2—27 Procent Stärke gemischt, in 3 geräumigen Badehäusern, von denen das eine neu und elegant eingerichtet. Mutterlaugen-, Dampf- und Wellenbäder, Sool- und Süßwasser-Douchen, Trinkcuren aus der Elisabethquelle. Zwei große, nach den neuesten Erfahrungen eingerichtete Inhalationssäle zum Einathmen zerstäubter Soole, als aufgezeichnetes Mittel gegen chronische Katarrhe der Luftwege bekannt. — Badeärzte: Sanitätsrath Dr. Gräf, Dr. Manniske, Dr. Hesse, Dr. Cohn. — Nächste Station: Roßla an der Halle-Cassel-Berg. Berlin-Eisenacher Bahn, Artern und Heldrungen an der Magdeburg-Erfurter Bahn.

Station Reuth u. Lehesten (Leipzig-Hochstadt.) **Bad Lobenstein** Süd-Thüringen 503 m hoch.

Gebirgscurort in waldr. Gegend, starke Stahlquelle. Schwarz'sche Stahlbäder, Wasserheilanstalt, Sand-, Kiefer-, insbesondere Moorbäder von vorzügl. Erfolge bei Schwäche u. Blutarmuth, Frauen- u. Nervenleiden, Lähmungen, Rheuma, Gelenk- und Knochenkrankh. Billige Preise. Prosp. d. Badedirection.

Bad Berka Ilm, Thüringen.

inmitten von ca. 6000 Hector Waldung, 12 Km. von Weimar geleg. Luftcurort. Sommerfrische. Moor-, Fichtennadel-, Sand- u. a. a. Bäder. Nach allen Richtungen hin gut eingerichtete Logis. Auskunft und Prospect durch den Bürgermeister.

Cur- und Wasserheilanstalt „Luisenbad“, Thal in Thüringen.

Post, Telegraph, Station der Bahn Wutha-Ruhla.

Seit 20 Jahren bekannte Anstalt, vollst. renovirt, das ganze Jahr geöffnet u. besucht. Anwendung des gesammten Wasserheilverfahrens, der Elektr., Heilgymn. u. Massage. Heilanstalten für chron. Kranke der verschied. Art, namentlich für Nervenkranke, Hämorrhoidalleidende, Magen-, beginnende Lungenkrankheiten, chron. Gelenkrheumatismus und Integrationskrankheiten. (Mit Ausschluß von Geisteskranken und Kranken mit ansteckenden Krankheiten.) Landaufenthalt für Reconvalescenten. Bäder aller Art in der neuen mit 20 Cabinen errichteten Badeanstalt. Höchster Comfort, elektr. Beleucht., centrale Dampfheizung, Wintergarten, Lichthöfen, Verbindung aller Logirhäuser u. der Badeanstalt. Näheres durch Prospecte od. durch den dirig. Arzt Dr. med. Pollitz.

Bad Salzschlirf.

Saisoneröffnung 15. Mai.

Sool- und Moorbäder. Bonifacius-Brunnen, stärkste Lithiumquelle der Welt. Ferner 3 Stahl-, Schwefel- und Bitterwasserquellen. Alpines Klima. Größte Heilerfolge gegen Gicht, Nieren- und Blasenleiden, Harngries, Nieren-, Blasen- und Gallensteine, Rheumatismus, Leber-, Magen- und Unterleibsleiden, Bronchialkatarrh, Blutarmuth, Nervenschwäche, Hämorrhoiden und Verstopfung. Prospecte und Wohnungsnachweis durch die Brunnen- und Badeverwaltung in Salzschlirf (Stat. d. Bahn Fulda-Gießen). Niederlagen des Bonifaciusbrunnens in den Mineralwasserhandlungen.

Sommerfrische Aumühle

bei Weida in Th.

Reizende Lage im Aumathale, direct in Laub- und Nadelwald, mit schönen Spaziergängen und reizenden Aussichtspuncten, Fluß- und Fischwasser zum Angeln, Wellenbad und Schießstand, schöne Gartenwirthschaft und Bäckerei. Auch ist Landwirthschaft verbunden, folgedessen stets frische Milch und Eier.

Vorzügliche Wohnungen und Betten.

Volle Pension bei kräftiger und reichlicher Hausmannskost pro Tag ℳ 3,50.

Nähere Auskunft ertheilt **Fr. Schulze, Leipzig, Tauchaer Straße 2.**

Klimatischer Luftcurort Hornberg.

(an der badischen Schwarzwaldbahn)

„Hôtel und Pension zum Bären“.

Altrenommirtes Haus mit großem Speisesaal. Pensionswohnungen mit Garten. Pensionspreis incl. Zimmer ℳ 4.50 bis ℳ 5. Bäder: (Sool-, Kiefernadel-), sowie Douchen im Hause. Schwimmbad, Kefir. Eigene Forellenfischerei. Fuhren aller Art. Nahe Waldspaziergänge. **H. Diesel.**

Das von mir mit dem 1. Mai dieses Jahres übernommene

Gasthaus zum Wurzelberg in Katzhütte

im oberen Schwarzthale im Thüringer Walde, an der lohnendsten Verbindungslinie gelegen zwischen Groß-Breitenbach, Kopitation der Bahn Ilmenau-Groß-Breitenbach — 9 Kilometer — und Schwarzburg — 19 Kilometer —, womit es durch eine im besten Zustande befindlichen Kunststraße verbunden ist, inmitten meilenweiter, prächtiger, anerkannt mustergültig gepflegter Nadel- und Laubwaldungen, mit auffallend mildem, durch die einschließenden Berge gegen Winde geschützten Klima, empfehle ich den geehrten, abseits der großen Heerstraße Erholung suchenden Sommerfrischlern und Touristen für kürzeren oder längeren Aufenthalt.

Das Haus ist ganz neu eingerichtet, hat luftige hohe Zimmer mit zusammen 50 Betten, große geschützte Veranda, Gärten 2c.

Das dazu gehörige, dicht daneben liegende **Schwarza-Bad** mit warmen Bädern und großem, 14 Meter langem, 6 Meter breitem Schwimmbassin mit fortwährend zufließendem Schwarza-Quellwasser und leicht regulirbarem Wasserstand bis zu 1,70 Meter Höhe, wurde schon öfters in Zeitschriften rühmend erwähnt.

Gute Verpflegung. Aufmerksame Bedienung. Ländliche Preise. **L. Haase.**

Soolbad Salzungen bei Eisenach,

Station der Werra-Bahn.

Hotel u. Pension Curhaus

(nahe der Gradir- und Badehäuser)

einzig reizende Lage am See und Promenaden, mit hübschem Garten und geschützten Veranden, prachtvolle Fernsicht, angenehme, gut eingerichtete Wohnungen mit Balcons, vorzügliche Küche, hält sich den geehrten Curgästen, sowie dem reisenden Publicum bei aufmerksamer Bedienung und mäßigen Preisen bestens empfohlen.

Hotel-Wagen am Bahnhof. Saison von Anfang Mai bis October.

Inhaber **H. Fischer.**

Bad Laubbach bei Coblenz a. Rh.

Curort und Wasserheilanstalt, inmitten bewaldeter Berge gelegen und mit der Stadt durch Pferdebahn verbunden. Vorzügliche Einrichtungen. Näheres durch Prospecte. Dirig. Arzt: Dr. W. Gittermann.

Station Kempten, Bayern. **Jodbad Sulzbrunn.** Eröffnung 15. Mai.

Höchstgelegenes Jodbad, 875 Mtr. ü. Meer, mit prachtvollen Anlagen, auch als Luft- u. Höhencurort zu empfehlen. Sulzbrunn hat vor ähnlichen Bädern den Vortheil, reichhaltige Quellen zu besitzen, welche reines, mildes Jodwasser (Jodmagnesium) und nicht jodhaltiges Bromwasser liefern. Die starken Jodbäder der Römerquelle, welche Quelle nach Freiherrn Justus von Liebig zu den merkwürdigsten in Europa gehört, sind längst erprobt gegen Drüsenanschwellungen, Frauenkrankheiten, Hautkrankheiten, Exsudate, Gicht, Rheumatismus, Mercurialkrankheiten, Kropf, Fettsucht, Halsleiden 2c.

Comfortable Einrichtung, feine Küche, aufmerksame Bedienung und billige Preise. Gelegenheit zum Jagen u. zum Fischen (Forellen). Equipagen, Post u. Telegraph im Hause. Versandt von Jodwasser, Jodlauge, Jodseife u. Jodsalz. Prospecte u. Brochure gratis und franco! Bade-Arzt: Dr. G. Schrank; Besitzer: D. Dornler.

Bad Thal im Thür. Wald.

Post und Telegraph. Station der Bahn Wutha-Ruhla. Herrlichst gelegen. Prospecte durch das Curcomité.

Bad Liegau,

früher Herrmannsbad genannt.

Station Radeberg bei Dresden.

Wagen an der Bahn. Wagen an der Bahn.

Nächsten, billigsten und besten

Stahl- und Moorbad.

Bewährt bei Frauenkrankheiten etc.

Reizende Umgebung. Geschützte Lage. Jagd. Fischerei.

Prospecte direct von der Badeverwaltung Liegau.

Eröffnung 20. Mai.

Sommerfrische Wolfersdorf-Fröhlichewiederkunft,

Post: Hummelshain, Station: Neustadt a/Orla und Roda.

Herrliche Lage inmitten meilenweit ausgedehnter Nadelwälder.

Gasthof zum Keller, freundliche Zimmer, vorzügliche Verpflegung, Preise mäßig.

Nähere Auskunft durch S. Weissenhuh, Bes.

Ostseebad Göhren

Insel Rügen.

Auf liebl. bewaldeten Hügeln am Strande Mönchgats, eines der beliebt. Ostseebäder. Aussichten (Nordperd) gehören zu den schönsten Deutschlands. Luft für Nerven- und Brustleid. vorzüglich. Alterthüml. Trachten und Sitten der Bewohner. Hotels, Logirhäuser comf. mit schönsten Fernsichten. Bester Badegrund Rügens. Warme und kalte Seebäder. Prospecte gratis und franco durch

Die Badeverwaltung.

Ostseebad Ahlbeck,

in reizender, waldreicher Gegend, zwischen Swinemünde und Heringsdorf gelegen, unmittelbar am Strande, von Berlin in 4½ Stunden zu erreichen. Viele größere und kleinere Wohnungen zu civilen Preisen.

An Hotels sind vorhanden: Wendlcke, Heyer, Peyler und Hotel Seeblick, an Pensionat Vogeler's Seeschloss — an Restaurants: Steenburg — an Spaziergängen: der nahe Ziesenberg mit Restauration und hohem Aussichtsthurm, Corswandt, mit dem herrlichen Wolgastsee; viel Abwechslung durch Schiffverkehr, bequeme Verbindungen nach allen Richtungen, Badearzt, Post- und Telegraphen-Amt am Orte.

Nähere Auskunft ertheilt die Bade-Direction.

Post-Telegraph v. 15. Juni bis 15. Septbr. im Hause. **Ostseebad Scharbeutz** Bahn-Station Pansdorf. Eut.-Lüb. Bahn. Omnibus zu jedem Zug am Bahnhof. Equipagen im Hotel.

Hotel und Curhaus Augustusbad.

In unmittelbarer Nähe der Holst. Schweiz, inmitten schöner Buchenwaldungen, bietet dieses Etablissement mit verschiedenen Villen u. Logirhäusern, ca. 150 Zimmern u. Sälen, großem Park und Spielplätzen seinen Gästen allen Comfort der Neuzeit bei reeller Bedienung und soliden Preisen.

Prospecte sind gratis zu beziehen durch Haasenstein & Vogler, A.-G., sowie durch die Badeverwaltung. Ed. Schultz, Besitzer.

Ostseebad Misdroy,

Luftcurort und Sommerfrische I. Ranges

eröffnet die Brunnen- und Molken-Trinkanstalt, sowie das Warmbad und das Curhaus am 15. Mai.

Prospecte gratis. Nähere Auskunft ertheilt Die Bade-Direction.

Ostseebad Binz auf Rügen.

Eröffnung 15. Mai.

Mein direct am Strande gelegenes ältestes Hotel

Strand-Hôtel nebst dem im Vorjahre neu erbauten Privathaus ersten Ranges **Seeschloss**

halte ich bestens empfohlen. 180 comfortabel eingerichtete Zimmer mit vollständiger Pension von 3,50 ℳ bis 6 ℳ pro Tag. Auskunft über Privatwohnungen, sowie ausführliche Prospecte gratis durch den Besitzer **W. Kländer.**

Nordseebad Helgoland.

Eröffnung der Saison am 14. Juni, Schluss am 1. October.

Telegraphische Verbindung mit dem Festlande.

Regelmässige Dampfschiffs-Verbindungen: Von Hamburg und Cuxhaven (Anschluß an die Schnellzüge der Unter-Elbe'schen Eisenbahn) vom 14. Juni ab täglich hin und zurück vermittelst der neuen, luxuriös ausgestatteten Salon-Schnelldampfer „Cobra“ und „Ariadne“, ferner von Hamburg Dampfer „Patriot“ 3 Mal wöchentlich hin und zurück.

Ferner von Geestemünde vom 6. Juni bis 26. September incl. führt jeden Sonnabend Mittag nach Ankunft der Züge von Bremen und Oldenburg der neuerbaute und elegant eingerichtete starke Seedampfer „Helgoland“ und am Montag von Helgoland zurück im Anschluß an die Züge nach Oldenburg und Bremen.

Bestellungen auf Logis übernimmt die unterzeichnete Direction. Auf ärztliche Anfragen ertheilt der Bade-Arzt und Landes-Physicus Herr Dr. E. Lindemann Auskunft, welcher auch hier eine Massage-Station eröffnet hat. Dem Bedürfnisse entsprechend ist eine Molkerei für Badegäste etablirt. Prospecte gratis durch die Bureaux von Haasenstein & Vogler, A.-G., sowie durch die Bade-Direction.

Nordseebad Borkum.

Feste Anlegebrücke. Eisenbahnverbindung bis ins Dorf. Canalisationsanlage.

Saison: 1. Juni bis 1. October.

Frequenz stetig wachsend. 1890: 6121.

Tägliche Dampfschiffverbindungen mit Emden und Leer im Anschluß an die Schnellzüge von Berlin, Leipzig, Köln, Frankfurt, Hannover u. s. w.

Prospecte und Fahrpläne gratis. Badecommission.

Nordseebad Wyk auf Föhr.

Durch Klima das mildeste, durch Lage und reiche Vegetation das freundlichste der Nordseebäder.

Ausführliche Prospecte mit Angabe der Reiseroute, sowie schriftliche Auskunft durch die Badecommission und den Eigenthümer der Badeanstalt G. C. Weigelt.

Inselbad Paderborn. Heilanstalt für Asthma* und verw. Krankheiten: Migräne, Krampfzustände, Neurasthenie 2c., Bleichsucht u. Hysterie, Bronchialkatarrh, Emphysem u. Pleuritis, sowie Hals- u. Nasenleiden. Prosp. gratis. Dr. Brügelmann, Dir.,

* cf. Brügelmann's Schrift: Ueber Asthma. II. Auflage. 1890. Hexler's Verlag, Neuwied.

Pensionshaus Wilhelmshöhe.

Klimatischer Curort, 250 Meter hoch gelegen. Gesunde Berg- und Waldluft. Prachtvolle Aussicht. Zahlreiche Bergpartien und ebene Waldpromenaden. In unmittelbarem Anschluß an die berühmten Wilhelmshöher Anlagen. Mit Cassel durch Tramway und Telephon verbunden. Ausführliche Prospecte übermittelt der Pächter

Carl Brune.

Schwefelbad Langensalza

an der Gotha-Leinefelder Bahn, eröffnet von Anfang Mai bis Ende September, Bäder-, Trink- und Inhalationscur für Katarrhe und chronische Entzündungen der Athmungsorgane, namentlich Asthma, Unterleibsstockungen, Lues, Rheuma, Gicht, Hautkrankheiten, chronische Metallvergiftungen.

Wohnung und volle Pension im Kurhause. Prospecte und jede Auskunft ertheilt die Direction.

Koch's Pensionen, Hôtel u. Villa Stark

im klimatischen Curort Obergrund

in der böhm. Schweiz bei Bodenbach an der Elbe, ganz am Walde gelegen. Das Etablissement ist durch zwei Brücken direct mit dem Walde verbunden, die Elbebäder vis-à-vis, Dampf- und Eisenbäder nebenan, große herrliche Terrasse um das Etablissement mit prachtvoller Aussicht auf und über die Elbe in die Gebirge, großer Speisesaal, Billards-, Damen- und Lesezimmer, Equipagen im Etablissement und am Bahnhofe. Schönster Ausflugsort für Touristen, altberühmte gesunde Sommerfrische (eine der prächtigsten), Bahn-, Dampfschiff- und Telegraphen-Verbindung. Pension für kurzen oder langen Aufenthalt, auch werden Tageszimmer abgegeben.

Prospecte umgehend. Telegramm-Adresse: Hotel Stark, Bodenbach.

Neu eröffnet! Hôtel und Bad „Fürstenhof“ in Kipsdorf

(Sächs. Erzgebirge) mit heilkräftiger starker Eisenquelle,

Endstation der Linie Heinsberg-Kipsdorf.

Bahn durch das herrliche rothe Weißeritzthal, 300 Schritt vom Bahnhof, mitten im Hochwald.

Ausspannung für 25 Pferde. Großes eigenes Badehaus mit Eisen- und Warmbädern, hält sich den geehrten Curbedürftigen, Sommerfrischlern und Touristen bestens empfohlen. Daselbst zu entnehmen: Führer durch das Erzgebirge, enthaltend 200 Partien.

Luftcurort Schierke im Ober-Harz.

Hôtel Brocken-Scheideck,

neu erbaut, comfortabel eingerichtet, 55 Logir-Zimmer, 1800 Fuß über dem Meeresspiegel. Im Walde dem Brocken nächstgelegenstes Hôtel. Eignet sich besonders zum längeren Aufenthalt. Pension nach Uebereinkunft. Solide Preise. Omnibus täglich 2mal Wernigerode-Schierke-Brocken, 1mal Wernigerode-Rübeland-Schierke-Brocken und zurück.

Adolf Michaëlis.

„Hotel du Nord“, Dresden,

Moszczynskystraße und Ecke der Pragerstraße, nahe dem Haupt-Bahnhof.

Zimmer von 2 ℳ an (incl. Licht und Bedienung) nach Tarif.

Alle Trinkgelder abgeschafft.

Feines Restaurant, Garten. **C. Mahke,** Besitzer.

Grand Hôtel Curhaus Sonnenberg

Vierwaldstättersee. Dampfschiffstation Treib. **Seelisberg.** 848 m über Meer.

Saison Mai—October.

Hotel I. Ranges. — Post. — Telegraph. — Kath., evangel. u. engl. Gottesdienst. — Curapelle. — Privathäuser. — Luftcur. — Bäder u. Douchen jeder Art. — Seebäder. — Molken. — Ruh- u. Liegematten. — Pneumat. Cabinet (Geigel'scher Doppelventilator), Massage. — Elektrotherapie. — Sorgfältige Anwendung des Koch'schen Impfverfahrens unter genauer ärztl. Controle. — Vorzügliche sonnige und geschützte Uebergangsstation von und nach dem Hochgebirge.

4 Mal täglich Omnibusverbindung mit Treib.

Curarzt: Dr. Th. Heusser. Besitzer: Winter: Davos-Platz. **M. Truttmann.**

Gasthof zum Fürstenkeller, Greiz,

Mitte der Stadt, am Markt,

empfiehlt einem geehrten reisenden Publicum seine neu eingerichteten Fremdenzimmer mit guten Betten von 1 Mark an zu recht fleißiger Benutzung.

B. Dassler, Besitzer.

Massage, in Verbindung mit schwed. Heilgymnastik, von sachkundiger Hand ausgeführt, ist die beste und wirksamste Methode, Gelenksteifigkeiten, ungleiche Blutcirculation, Unterleibsbeschwerden (mangelhaft. Stuhlgang), Congestionen, Anschwellung der Leber, des Magens 2c. und viele andere Leiden sicher zu beseitigen; desgl. bei Verstauchungen, Verhärtungen, Rheumatismus, Nervenleiden, Hypochondrie 2c., sowohl örtlich als auch am ganzen Körper angewendet, ist Massage von schneller, überraschender Wirkung.

Während meiner bisherigen Thätigkeit bin ich sehr oft der Meinung begegnet, Massage sei sehr schmerzhaft u. oft von üblen Folgen begleitet (blaue Flecke 2c.), doch trete ich entschieden dieser irrigen Ansicht entgegen, da es hierbei lediglich auf die richtige Ausführung derselben ankommt.

Bei Anwendung der Massage ist nicht dem Grundsatze zu huldigen: „Viel hilft viel“, denn mäßig angewendet, ist oft mehr zu erreichen und selbst nervösen und schwachen Patienten eine sichtl. Erleichterung.

A. B. Richter, Masseur u. Heilgymnastiker,

Leipzig, Promenadenstraße 19, parterre, bisher in Dresden.

Sprechzeit v. 11—1 u. 4—5. Auf briefl. Benachricht. komme ins Haus.

SLUB
Wir führen Wissen.

Julius Feurich
Königl. Sächs. Hof-Pianofortefabrik
Leipzig,
Colonnadenstrasse 30.

Feurich Pianinos
Feurich Flügel

prämiirt *mit* ***höchsten Preisen.***

Reichhaltigstes Lager.

Die billigste Bezugsquelle

bei Bedarf von **Hochzeits- u. Gelegenheits-Geschenken** bietet das **Magazin kunstgewerbl. Erzeugnisse Petersstr. 36, Passage,** grossartige Auswahl in- und ausländischer Majoliken, Ungarischer Fayencen, Porzellan- und Bisquit-Fantasie-Gegenstände. Stets das Neueste in Luxus- und Bedarfsartikeln aus Bronce, Eisen, Nickel etc. etc. Wiener und Offenbacher Lederwaaren, Pariser Bijouterien, Promenaden- und Gesellschaftsfächern. Reich assort. Lager Japan- u. China-Waaren. Detail-Verkauf zu wirklichen Engros-Preisen.

Neuheiten in Cravatten zu auffallend billigen Preisen, in Sonnen- u. Regenschirmen, vorzügl. Qualitäten, in **Reiseutensilien**, Spazierstöcken etc.

Sämmtliche obenbezeichnete Waaren sind in guter sauberer Ausführung in der

3-Mark-Abtheilung

ebenfalls vertreten. Es lohnt sich daher für Jeden, welcher wirklich vortheilhaft kaufen will, sich bei Bedarf erst zu überzeugen bei

Eduard Tovar, Petersstr. 36, Passage.

Friedrich & Lincke

12 Petersstrasse 13

In **Oberhemden, Kragen und Manschetten**

unterhalten wir stets grosses Lager in allen Weiten und neuesten Façons.
Anfertigung nach Maaß in kürzester Frist — Wiener System.

Nur solide Qualitäten. **Billigste Preise.**

Für Hausbesitzer

empfehle ganz besonders mein Lager in **billigen, farbreichen, ausdrucksvollen**

Tapeten.

(Neuheit: Abwaschbare Oelfarbendruck-Tapeten.)

Werner Keferstein, Tapetenfabrik,
Jacobstrasse 1.

Zur bevorstehenden Frühjahrssaison

empfehle ich meine hochelegant sitzenden

Corsets

in den
neuesten apartesten Façons
bei bekannt besten Qualitäten.

Der große Erfolg,
den ich durch mein

Corset „Ines“, Fischbein, 5 ℳ
Corset „Victoria“, echt Fischbein, 8 ℳ
Corset „Marguerite“, pr. Walfisch-Bein, 12 ℳ

erzielt habe, veranlaßt mich, besonders auf diese drei der vortheilhaftesten Façons, die an Sitz und Haltbarkeit alles bisher Dagewesene übertreffen, aufmerksam zu machen.

Anerkennungsschreiben über die Vorzüglichkeit meiner Corsets liegen zur gefl. Ansicht bereit.

Comfortables Anprobir-Zimmer.
Auswahlsendungen bereitwilligst.

Gustav Böhme jr.

Grimmaische Straße 19, Ecke Nicolaistraße.

Größtes Corset-Fabrik-Lager Deutschlands.

Von den bedeutendsten medicinischen Autoritäten liegen zahlreiche Empfehlungen zur gefl. Ansicht.

Die praktischen

Universal-Waschmaschinen und Wringmaschinen

in bester Ausführung empfiehlt zu billigsten Preisen die Special-Fabrik von

Alb. Bernstein,
Leipzig, Gerberstraße 38, im Hofe.

Maschinen aller Constructionen werden billigst reparirt, resp. umgeändert.

Leipziger Papierstuck-Fabrik

Ernst Süssmilch.

Reichhaltige, geschmackvolle Auswahl

plastischer Zimmer-Decoration,

als: **Rosetten, Hohlkehlen, Leisten, Thürverdachungen** ꝛc.

Zu besichtigen in der **Fabrik Marienplatz** (Lange Straße 36) oder im **Musterzimmer Markt 10, II.,** neben Del Bechio's Ausstellung.

Musterbücher stehen zu Diensten.

Geübtes Personal zum Anschlagen des Stuckes kann, auch nach auswärts, beigestellt werden.

Riedler & Faber, Lindenau-Leipzig.
Fabrik für Holzbearbeitungs-Maschinen.
Vertreter für
Adam's Patent-Ventil-Gas-Motoren,
(H. Paucksch, Landsberg a. W.)
Bester Motor der Neuzeit. Zwillings-Motoren für elektrische Beleuchtung. Transmissions-Motoren.
Motor bei Herrn Paul Pocke & Co., Leipzig, in Betrieb zu sehen.

Damen-Hüte

in reicher Auswahl empfiehlt

Emilie Buchheim, Schuhmachergässchen, Gewölbe 10.

F. H. Schüler

Markt No. 13.

Damen- und Kinder-Hüte

feinen aparten Genres.

G. H. Schrödter,

Neumarkt 33, parterre, 1. und 2. Etage.
Billigste Bezugsquelle direct ab Fabrik-Depot.

Linoleum (Kork-teppich)

in prachtvollen Parquet- und Teppichmustern
& gut ausgetrockneter Waare als Läufer und Belag ganzer Zimmer
zu Fabrikpreisen.

Meissner & Müller

Tapeten

Grosse Auswahl. **Billige Preise.**
Schlossgasse 5, neben Aug. Polich.
Telephon-Anschluss Amt II No. 2380.

W. Fügner,

ältestes Leipziger Porzellan- und Steingutgeschäft,
gegründet 1852.

beingt den geehrten **Gastwirthen** von Leipzig und Umgegend zum bevorstehenden Pfingstfeste sein **reichhaltiges Lager** in empfehlende Erinnerung.

Ritterstraße 8.

Spitzen-Umhänge

grosse und kleine Façons
in reichhaltigster Auswahl.

Gustav Kreutzer, Königl. Hoflieferant, Grimm. Strasse 16.

Dampf-Säge- und Hobelwerk Vossowska, O/Schl.,

empfiehlt große Posten trockene und feischgeschnittene **Kanthölzer** in **Kiefer, Fichte** und **Tanne**, 7/7, 7/8, 7/8½, 8/8, 8/10, 10/10, 10/12, 12/12, 12/14, 14/14, 14/16 Centimeter stark, **Schaal- und Dielbretter**, sowie lieferne Stammwaare in allen gebräuchlichen Stärken. — **Kanthölzer** in **Kiefer, Fichte** und **Tanne** werden nach eingesandter Liste schnellstens geliefert.

Grösstes Lager obiger Fabrikate in Leipzig

bei

Franz Meyer, Schützenstrasse 9, nahe dem Kaiserhof.

L. M. Zechendorf jr.,

Katharinenstr. 1, alte Waage,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von **Neuheiten** in

Rohr- u. Bambusmöbeln

für **Gärten, Veranden und Gartensalons,**
sowie eine **reiche Auswahl**
eleganter Kinderwagen.

Erstes Leipziger Magazin
für

Rad- und Rudersport-Artikel

von

Moritz Schubert

Grimmaische Str. 22.

Sämmtliche
Ausrüstungs-Gegenstände
in nur erprobter und sportgemäßer Ausführung.

Robert Geisler

Schirmfabrik.

I. Geschäft:
Grimmaische Strasse 25, Museum vis-à-vis.

II. Geschäft:
Ecke der Zeitzer und Albertstrasse.

Regen- u. Sonnenschirme

zu

Engros-Preisen.

Ausverkauf von zurückgesetzten Sonnenschirmen
unter Kostenpreis.

Das neueste und vollkommen tadellosteste auf diesem Gebiete, bez. Ton, Spielart u. Bau, den weitgehendsten Anforderungen entsprechend, empfehl. unter umfassendster Garantie

Alexanderstraße 26

Serbser & Co.,
(vorm. J. G. Serbser & Söhne)
Großherzogl. Sächs. Hof-Pianofortefabrik.

Gebr. Just, Leipzig,

Grimmaische Strasse 5, pt. und 1. Etage.

Fabrik und Lager
von
Oberhemden
Kragen
Manschetten
von nur feinsten Qualitäten.

Zur Reise-Saison

empfiehlt

Touristen- und Reisetaschen, Plaidriemen, Trinkflaschen und **Becher, Couriertaschen, Wäscherollen, Reiseneccessaires, Taschentoiletten, Taschenfederhalter** und **Bleistifte, Brieftaschen** und **Schreibmappen, Briefpapier** in verschiedenen Verpackungen, sowie sämmtliche Reiseartikel in bester Qualität und bekannt billigen Preisen

Fernsprecher Amt II. No. 626.

F. Otto Reichert, gegründet 1857.
Neumarkt No. 1.

Zur parlamentarischen Lage.

* Berlin, 8. Mai. Der Reichstag hat heute mit großer Mehrheit die Gewerbeordnungsnovelle in dritter Lesung angenommen, und da nach den Erklärungen der verbündeten Regierungen nicht daran zu zweifeln ist, daß der Bundesrath ihr in der ihr vom Reichstage gegebenen Gestalt zustimmen wird, so wird dieselbe Gesetz werden und zum größten Theile mit dem 1. April 1892 in Kraft treten. Bei der hohen Bedeutung, welche die vorgenommenen Neuerungen für das gewerbliche Leben haben werden, ist es angezeigt, nunmehr, nachdem ihre endgiltige Form feststeht, eine gedrängte Uebersicht über dieselben zu geben. Vollständig neu sind die Bestimmungen über die Sonn- und Festtagsruhe. In der bisherigen Gewerbeordnung besteht nur die Vorschrift, daß die Gewerbetreibenden die Arbeiter zum Arbeiten an Sonn- und Festtagen nicht verpflichten können. Künftig ist den im größten Theile des Gewerbes i. e. S. beschäftigten Arbeitern mindestens für jeden Sonn- und Festtag eine vierundzwanzigstündige, für zwei aufeinanderfolgende Festtage eine sechsundreißigstündige und für das Weihnachts-, Oster- und Pfingstfest eine achtundvierzigstündige Ruhepause zu gewähren. Im Handelsgewerbe ist die Beschäftigung der Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter am ersten Weihnachts-, Oster- und Pfingsttage überhaupt verboten, im Uebrigen an Sonn- und Festtagen für fünf Stunden gestattet. Die Gemeinde oder der Communalverband kann die Beschäftigung beschränken oder ganz verbieten. Eine Erweiterung derselben auf 10 Stunden ist für die letzten vier Wochen vor Weihnachten sowie für einzelne Sonn- und Festtage zulässig, an denen örtliche Verhältnisse einen erweiterten Geschäftsverkehr erforderlich machen. Für gewisse Arbeiten sowie für bestimmte Gewerbe sind Ausnahmen festgesetzt, dagegen ist dem Bundesrathe auch die Befugniß gegeben, das Verbot der Beschäftigung von Arbeitern an Sonn- und Festtagen noch auf andere Gewerbe als die schon in der Novelle bezeichneten auszudehnen. Nur Gast- und Schankwirthschaften, Musikaufführungen, Schaustellungen, theatralische Vorstellungen oder sonstige Lustbarkeiten, sowie die Verkehrsgewerbe sind ausdrücklich von den Bestimmungen über die Sonntagsruhe ausgenommen. Die Sonntagsruhe ist jedoch nicht blos auf die Gehilfen und Arbeiter beschränkt. Es ist auch angeordnet, daß, soweit dieselben im Handelsgewerbe nicht beschäftigt werden dürfen, in offenen Verkaufsstellen ein Gewerbebetrieb an Sonn- und Festtagen nicht stattfinden darf. Auch ist der Gewerbebetrieb im Umherziehen an Sonn- und Festtagen verboten und können Ausnahmen nur von der unteren Verwaltungsbehörde zugelassen werden. Der Zeitpunct, an welchem alle diese Vorschriften in Kraft treten sollen, wird durch kaiserliche Verordnung bestimmt werden. — Eine zweite völlige Neuerung stellen die Bestimmungen über den Schutz der Arbeiter gegen Gefahren für Leben, Gesundheit und Sittlichkeit dar. Bisher enthielt die Gewerbeordnung nur die allgemeine Bestimmung, daß die Gewerbeunternehmer verpflichtet seien, die hierfür nothwendigen Einrichtungen herzustellen und zu unterhalten und Bundesrath sowie Landescentralbehörden waren befugt, die nöthigen Anordnungen für ganze Gewerbezweige zu erlassen. Künftig wird die Gewerbeordnung specialisirte Vorschriften in dieser Beziehung enthalten und die Polizeibehörden werden befugt sein, den Einzelbetrieben in dieser Richtung Vorschriften zu machen, gegen die allerdings die Beschwerde mit der Endentscheidung der Centralbehörde zulässig ist. Auch ist nunmehr dem Bundesrathe die Befugniß zur Einführung einer Maximalarbeitszeit für diejenigen Gewerbe gewährt, in denen durch übermäßige Dauer der Arbeitszeit die Gesundheit der Arbeiter gefährdet wird. — Die Verhältnisse der Gesellen und Gehilfen, sowie die Lehrlingsverhältnisse haben verschiedene Abänderungen erfahren. Unter den ersteren darf vornehmlich die Bestimmung über das rechtswidrige Verlassen der Arbeit in den Betrieben mit weniger als zwanzig Arbeitern hervorgehoben werden. Demnach kann der Arbeitgeber beim Contractbruch vom Arbeiter als Entschädigung für den Tag des Vertragsbruchs und jeden folgenden Tag der vertragsmäßigen oder gesetzlichen Arbeitszeit, höchstens aber für eine Woche den Betrag des ortsüblichen Tagelohnes fordern. Die Forderung ist an den Nachweis eines Schadens nicht gebunden. Dasselbe Recht steht im gleichen Falle dem Arbeiter gegenüber dem Arbeitgeber zu. Bei den Lehrlingsverhältnissen verdienen die auf die Hebung der Zucht unter den minderjährigen Arbeitern gerichteten Vorschriften Erwähnung. Auf Verlangen des Vaters oder Vormundes der Arbeiter unter sechzehn Jahren soll danach künftighin das Arbeitsbuch an die ersteren ausgehändigt werden. Die Gemeinde oder der weitere Communalverband kann durch Statut bestimmen, daß der von minderjährigen Arbeitern verdiente Lohn an die Arbeiter oder Vormünder gezahlt wird. Schließlich kann in den Arbeitsordnungen auch das Verhalten der minderjährigen Arbeiter außerhalb der Betriebe vorgeschrieben werden. Hierbei kann auch die Neuregelung des Fortbildungsschulwesens erwähnt werden, aus welcher in erster Reihe die Bestimmung hervorzuheben ist, daß am Sonntage der Unterricht nur stattfinden darf, wenn die Unterrichtsstunden so gelegt werden, daß die Schüler nicht gehindert werden, den Hauptgottesdienst oder einen mit Genehmigung der kirchlichen Behörden für sie eingerichteten besonderen Gottesdienst ihrer Confession zu besuchen. — Völlig neu ist die Regelung der Verhältnisse der Betriebsbeamten, Werkmeister und Techniker in einer von diesen mehrfach selbst gewünschten Weise, welche sich namentlich auf ihr Vertragsverhältniß zum Arbeitgeber bezieht. — Neu ist auch der Abschnitt über die Arbeitsordnungen. Darin ist für jede Fabrik mit mindestens 20 Arbeitern der Erlaß einer Arbeitsordnung vorgeschrieben, es ist der Kreis der Anordnungen festgelegt, welche mindestens in dieselbe hineinkommen müssen, die zulässigen Strafen sind in Maximo begrenzt und es ist die Beachtung der Arbeitsordnungen durch die Arbeiter angeordnet. — Die bisherigen Vorschriften über die Kinderarbeit haben eine wesentliche Abänderung erfahren, so zwar, daß vom 1. April 1894 ab Kinder unter 13 Jahren in Fabriken überhaupt nicht und über 13 Jahre nur dann, wenn sie nicht mehr zum Besuch der Volksschule verpflichtet sind, beschäftigt werden dürfen. — An den Bestimmungen über die jugendlichen Arbeiter sind Aenderungen bezüglich der Pausendauer und des Aufenthaltes der Arbeiter während der Pausen vorgenommen. — Die Frauenarbeit hat insofern eine wichtige Einschränkung erfahren, als dieselbe während der Nacht überhaupt verboten und, soweit nicht Ausnahmen zulässig sind, während des Tages auf 11 Stunden eingeschränkt ist. Arbeiterinnen, welche ein Hauswesen zu besorgen haben, sind auf ihren Antrag eine halbe Stunde vor der Mittagspause zu entlassen, wenn diese nicht mindestens 1½ Stunde beträgt. Die Schutzfrist für Wöchnerinnen ist von 3 auf 4 Wochen erhöht, ihre Beschäftigung während der nächsten zwei Wochen auch nur auf ärztliches Attest hin erlaubt. — Die Competenz der Fabrikinspectoren ist entsprechend den Neuanordnungen erweitert worden. — Die Strafbestimmungen haben verschiedene Erweiterungen und Aenderungen erfahren. — Schon diese kurze Uebersicht wird zeigen, daß mit der Gewerbeordnungsnovelle ein großer Umschwung in unseren Gewerbeverhältnissen verbunden sein wird. Es wird den Gewerbetreibenden namentlich in der ersten Zeit schwer werden, sich in die Neuerungen einzuleben, und es wäre deshalb durchaus angebracht, wenn die zur Ausführung der Neuerungen bestimmten Behörden, sowie die noch zu erlassenden Ausführungsbestimmungen hierauf Rücksicht nehmen würden. Andererseits werden die Gewerbetreibenden selbst gut thun, sich schon jetzt genau mit den neuen Vorschriften bekannt zu machen und soviel als möglich darauf einzurichten.

Reichs-Oberhandelsgerichtsrath Mohrmann †.

Im dritten Jahre des Bestehens wurde das Oberhandelsgericht des Norddeutschen Bundes, dann des Deutschen Reichs durch die Berufung zweier neuer Räthe ergänzt. Einer davon trat nachmals bei Errichtung des Reichsgerichts in dies oberste Tribunal ein und gehört demselben noch heute thätig an: Dr. jur. v. Hahn. Der Andere, Reichs-Oberhandelsgerichtsrath Friedrich Wilhelm Heinrich Mohrmann, ist Mittwoch Abend plötzlich und unerwartet den Seinigen durch den Tod entrückt worden. Er war nur kurze Zeit hier im höchsten Richteramte geblieben. Als seiner Zeit das „Reichs-Gesetzblatt" (Jahrgang 1872 Nr. 33) seine Ernennung meldete, bezeichnete es ihn als frühern Obergerichtsrath im großherzoglich hessischen Obergericht der Provinz Rheinhessen zu Mainz. An letzterem Orte war ihm auch der Sohn geboren, der nachmals von Ostern 1873 hier die Rechte studirte, dann später in den königlich sächsischen Justizdienst eintrat und Assessor wurde. Gleich im ersten Winter, den Rath Mohrmann hier verlebte, ließ er sich in die Gesellschaft „Harmonie" aufnehmen, der da bereits seine damaligen Collegen unter Vorangehen der beiden Präsidenten Dr. Pape und Dr. Drechsler sämmtlich beigetreten waren. Auch sonst näherte er sich der Leipziger Gesellschaft. Er gehörte zu den Ehrengästen der Fraternität der Leipziger Notarien und Literaten von 1621, welche an dem 250jährigen Jubiläum dieser Gesellschaft am 8. März 1871 theilnahmen. Er, wie sein kürzlich ebenfalls verstorbener damaliger College, Senatspräsident Dr. Fleischauer, wurden an jenem Tage Confratres, wie es bereits elf Collegen des hohen Gerichtshofes im October 1870, 1871 und 1872 geworden waren, die Herren Drechsler, Hoffmann, Beigt, Kosmann, Weisselier, Geltschmidt und Gallenkamp, dann v. Bangerow, noch später Puchelt, Barth und Wenz. Ein Theil derselben lebt noch heute und ist noch activ.

Reichs-Oberhandelsgerichtsrath Mohrmann war nach allen Wahrnehmungen entschieden einer von den aus weiter Ferne hergekommenen Juristen, welche hier eine wahre zweite Heimath gefunden und das neue Vaterland lieb gewonnen hatten.

Es war ihm, der von Hessen und Preußen decorirt worden war, hier ein längeres „otium cum dignitate" von der gütigen Gottheit bescheert.

Leicht sei ihm die Erde!

Dr. Karl W. Whistling.

Das V. deutsche Bundes-Preiskegelfest.

* Das deutsche Kegelspiel ist ein seit Jahren bei alten und jungen Männern beliebtes Vergnügen, dessen Erfindung einem Schalk zugeschoben wird, welcher auf Wunsch zur Belustigung seines Königs eine neue Unterhaltung ersonnen und nach aufgehobener Tafel die entleerten Weinflaschen in Reih und Glied stellte und den König mit zusammengeballter Serviette nach diesen Flaschen werfen ließ, was dem König und der Tafelrunde viel Freude verschafft, aber auch viel Scherben verursacht haben soll.

Was nun von obiger Erfindungsskizze Wahrheit oder Fabel ist, mag dahingestellt sein, jedenfalls hat sich das Kegelspiel von Jahrzehnt zu Jahrzehnt erhalten und entwickelt, ganz besonders aber ist es in den Vordergrund der Gesellschaftsspiele getreten und zum Sport erhoben worden, seitdem im Jahre 1885 zu Dresden der „Deutsche Keglerbund" gegründet wurde.

Seit dieser Zeit sind in 18 großen deutschen Städten Localverbände mit je 200 bis 1000 Mitgliedern entstanden, außerdem in verschiedenen Städten einzelne Clubs, welche insgesammt zum deutschen Bunde gehören und gemeinsam große deutsche Bundeskegelfeste abhalten. Feierte man anfänglich alle Jahre ein solches Fest, so begeht man jetzt, nachdem sich der Bund gekräftigt und aus mehr als 5000 Bundesmitgliedern besteht, nur aller zwei Jahre derartige Bundes-Preiskegelfeste. Der Sitz des Bundes ist zur Zeit in Hamburg und führt Herr Schulsekretär Kabelitz den Vorsitz.

Das sechste dieser Feste wird nun in diesem Jahre vom 13. bis 16. Juni in Hannover abgehalten und verspricht nach allen Seiten ein großes Volksfest zu werden, welches von Nah und Fern Gäste heranziehen wird. Sind doch sogar von New-York jetzt 100 Deutsche in den Bund eingetreten und haben bereits per Telegramm 50 Festkarten bestellt.

In hannöverschen Keglerkreisen herrscht bereits reges Leben; der Bau der Festhalle mit ihren 28 Kegelbahnen hat bereits begonnen und alle übrigen Vorbereitungen sind im Werke. Das Festprogramm lautet:

Sonnabend, den 13. Juni: Empfang der auswärtigen Festgäste. Nachmittags Concert, Abends Commerß, Festspiel, Illumination des Gartens im Odeon.

Sonntag, den 14. Juni, Vormittags: Concert. Gemeinsames Frühstück im Zoologischen Garten. Nachmittags punct 3 Uhr Festzug, Ankunft in Bella-Vista. Beginn des Preis-, Concurrenz- und Theater-Kegelns. Deutsch-amerikanischer Kegel-Turnier auf Parquet-Asphalt-Bahn. Concert. Abends 8 Uhr Festmahl im Palmengarten und Concerthaus.

Montag, den 15. Juni, von früh 8 bis Abends 7 Uhr: Kegeln wie am Tage vorher, sowie Kegeln um die Meisterschaft von Deutschland auf Asphalt- und Bohlenbahn. Die Figuren für Asphalt nach Leipziger Muster. Die Meisterschaft für Asphalt und Bohle wird getrennt gehalten. Abends 8 Uhr: Doppel-Concert und Gesangs-Aufführungen im Tivoli. Großartige Illumination.

Dienstag, den 16. Juni, von früh 8 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr: Fortsetzung und Schluß des Kegelns. Große Concerte, Abends Preisvertheilung, italienische Nacht. Sommernachts-Ball in Bella-Vista.

Eventuell Mittwoch, den 17. Juni, Extrafahrt nach Hameln ꝛc. Es sind die größten und schönsten öffentlichen Locale zum Feste herangezogen worden, welche zu dieser Zeit vollen Glanz entwickeln werden.

Die Festkarte kostet 8 ℳ und die Tafelmarke 4 ℳ. Damen-Festkarte 3 ℳ. Festkarten können nur an Bundesmitglieder und deren Frauen ausgegeben werden.

Hannover ist eine schöne hundertc Stadt und wird gleichfalls nicht verfehlen, einen Anziehungspunct zu bilden, aber auch der Gastenzempel wird große reiche verlockende Gaben aufweisen, sitzet doch der Bund allein für etwa 2000 ℳ Preise, außerdem jeder Localverband einen werthvollen Ehrenpreis, und auch einzelne Clubs geben zahlreiche Spenden. Die Amerikaner bringen 3 Preise im Werthe von etwa 750, 400 und 200 ℳ mit zum Feste.

Aus Vorstehendem dürfte ersichtlich sein, daß die Bundesfeste jetzt im großen Stile angelegt und gefeiert werden. Die Theilnahme an denselben scheint eine weitaus größere zu werden als je zuvor, ist doch auch der Bund in einem Jahre um 2000 Mitglieder stärker geworden und noch fortwährend treten aus allen Gauen Deutschlands einzelne Clubs oder Verbände hinzu; es ist unzweifelhaft, daß dieser Bund, welcher aus zumeist gut situirten Männern besteht, unter guter Führung für lange Zeit eine nicht unbedeutende Stellung im gesellschaftlichen Leben einnehmen wird.

Vermischtes.

— Zeulenroda, 8. Mai. In diesem Monat wird der Hydrognost Herr P. Horra, wohnhaft in Erfurt, die Tiefbohrung zwecks Gewinnung guten Wassers hier beginnen; hoffentlich wird dadurch die unsere Stadt so lange schon beängstigende Wasserfrage gelöst und Zeulenroda mit gutem Trinkwasser versehen werden. — Nach Gelingen der Bohrversuche wird dann auch der von Herrn Oberbürgermeister Dr. jur. Westphal bereits gestellte Antrag auf Erbauung eines Schlachthauses und Einführung elektrischer Beleuchtung vom Gemeinderathe in nähere Erwägung gezogen werden. — Während der mehrjährigen Amtsthätigkeit unseres jetzigen Stadtoberhauptes hat unsere aufblühende Stadt schon mancherlei merkliche Fortschritte gemacht, so daß nur zu wünschen ist, es möge die tüchtige, bewährte Kraft in der Person des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Westphal unserer Stadt noch lange erhalten bleiben.

— Metz, 6. Mai. In Redingen an der luxemburgischen Grenze sind beim Niederreißen eines Hauses die Leichen zweier deutschen Soldaten aufgefunden worden. Die eingeleitete Untersuchung hat das Geheimniß, das diesen grausigen Fund umgiebt, nicht entschleiern können, doch steht fest, daß die Leichen nicht aus dem deutsch-französischen Kriege herstammen. Sie müssen schon seit weit längerer Zeit eingemauert liegen.

— Prag, 8. Mai. Im Ausstellungsrayon zerstörte heute während eines Gewitters ein heftiger Windstoß einen Holzpavillon. Eine Person wurde schwer, drei leicht verwundet. Ein Feuerwehrmann wurde bei den Rettungsarbeiten schwer verletzt. Der Ausstellungsplatz ist durch den Gewitterregen überschwemmt.

— Pest, 8. Mai. Die Meldungen über neuerliche Unruhen in Orosháza sind vollständig unbegründet. Im ganzen Comitate wurde die Ruhe nirgends mehr gestört.

— Rom, 8. Mai. Ein von dem Bahnhofe Allerona (Provinz Rom) behufs Ladung von Materialien in die Steinbrüche von Rivalcale fahrender Eisenbahnzug wurde durch den Strom aus den Schienen gerissen; viele Arbeiter sprangen in das Wasser, um sich zu retten, ertranken jedoch sämmtlich.

=o. Volksgericht. Im Georgenhause zu Leipzig war im Jahre 1715 wegen geringen Diebstahls ein aus der Schweiz gebürtiges Mädchen, Elisabeth Schmidt, insgemein „Schweizerliese" genannt, untergebracht worden. Erbittert über die längere Freiheitsbeschränkung lockte sie eines Tages ein Waisenmädchen in ihre Kammer und schnitt ihm daselbst mit einem stumpfen Messer die Kehle durch. Sie wurde zum Tode durch das Schwert verurtheilt und zur Hinrichtung der 31. Januar 1716 angesetzt. Tags vorher, als man auf dem Markte bereits mit Erbauung des Schaffots beschäftigt war, erschien plötzlich vor der betreffenden Behörde ein junger Advocat, Christian Siegmund Spann, und forderte die Aufschiebung der Execution, weil er eine Vertheidigung der Verurtheilten einzubringen habe. Die Vorbereitungen zur Hinrichtung mußten eingestellt werden. Advocat Spann führte seine Vertheidigung so glänzend, daß Schweizerliesen statt der Todesstrafe lebenslängliches Gefängniß zugesprochen wurde. Während Spann Lob, Ehre und Vortheil aus dieser glücklichen Vertheidigung erwartete, mußte er das Gegentheil erfahren. Vornehm und Gering waren entrüstet, daß er die ruchlose Mörderin eines armen Kindes von der wohlverdienten Todesstrafe befreit hatte, und Niemand wollte mehr mit ihm zu thun haben. Gemieden, verachtet und verfolgt, gelang es seinen Feinden sogar, ihn wegen eines angeblichen Fehlers bei seiner Praxis ins Gefängniß zu bringen. Von Allen, auch von seiner Braut, verlassen, suchte der Unglückliche verzweiflungsvoll den Tod. Er wurde am 4. Juni 1721 bei Mückern entseelt aus der Elster gezogen und auf Verordnung des Raths in Eutzsch begraben.

Verkehrswesen.

* Sonderzüge nach Berlin mit ermäßigten Fahrpreisen verkehren zu Pfingsten in diesem Jahre vom hiesigen Berliner Bahnhofe 1) am 16. Mai 12,45 Nachts, also in der Nacht vom Freitag zum Pfingstsonnabend; 2) am 17. Mai 12,45 Nachts, also in der Nacht vom Pfingstsonnabend zum Pfingstsonntag. Ankunft in Berlin erfolgt 5,08 früh auf dem Anhaltischen Bahnhof bei beiden Zügen. Näheres wird noch bekannt gemacht.

Literatur.

Das **Daheim** bietet in seiner hochen aufgegebenen, höchst eigenartigen Moltke-Nummer unstreitig das weitaus Interessanteste von Allem, was anläßlich des Todes unseres großen Strategen bisher veröffentlicht wurde: eine Selbstbiographie in 12 enggeschriebene Spalten füllendem Facsimile-Druck, welche Moltke eigenhändig s. Z. für das Daheim schrieb. Aus dem reichen Inhalt des Lebensbildes möchten wir besonders die persönlichen Betrachtungen Moltke's über den Feldzug 1866 hervorheben. An diese zum ersten Male zum Abdruck gelangte Selbstbiographie schließt sich ein überaus reich illustrirter Aufsatz über Moltke von Hanns von Zobeltitz an, welcher den erhabenen Dahingegangenen als Feldherrn, Parlamentarier, Schriftsteller, — vor Allem aber auch als echt deutschen Mann in umfassender Weise zu würdigen versucht. Die Ausstattung der Nummer, welche auch als Sonderabdruck (Preis 50 ₰) zur Ausgabe gelangt ist, kann als mustergiltig für alle ähnlichen Werke bezeichnet werden.

* * *

Seit jenem Tag heißt Lieutenant Fink:
„Der Heilige von Eypelbruk".

Was es mit obigem Lieutenant für eine Bewandtniß hat, erzählt Friedrich von Hoffe in einem reizend illustrirten, poetischen Scherze, welcher das Maiheft des **„Humoristischen Deutschland"** eröffnet. Eine größere Novelle „Der Tangeschüler" von D. Saal folgt diesem Beitrage, dem sich mehrere reich illustrirte Novelletten anschließen. Wir erwähnen nur: „Der Räuberbart" von R. v. Seydlitz, illustrirt von Otto Lagemann, „Meister Felix" von Max Osterberg-Berlekoff, illustrirt von Willy Werner, „Das Schnupftuch der Revolution", ein übermüthiger Schwank von Leo Ebermann, illustrirt von Martin Rünile. Adolf Kellerhoven-Basel setzt seine geistreiche Satire „Die fünf Sinne vor Gericht" fort, C. Schultes erzählt eine neue tolle Musikerschnurre aus Alt-München „Napoleon", Julius Stettenheim führt uns diesmal mit „Ein Märchenschloß" in die Kinderwelt, Felix Fern giebt zu dem Titelbilde des Heftes „Maien" ein Berliner Stimmungsbild. — Derb aber packend ist Adolf Brecher's „Pfarrer von Niedergrund" und die Kochrecepte einer berühmten Sirenenfamilie „Aus Anne's Küche" von A. Röel-Wien sind sehr lustig und eigenartig. Das Juniheft des „Humoristischen Deutschland" wird die preisgekrönte Lösung der Frage „Dürfen Frauen rauchen?" bringen und zugleich den Beginn der mit Spannung erwarteten „Erinnerungen" von Julius Stettenheim.

* * *

Deutsche Jugend. Neue Folge. Band IX., Heft 13 und 14. Herausgegeben von Julius Lohmeyer. Alle 14 Tage erscheint ein reich illustrirtes Heft à 25 ₰. Abonnementspreis vierteljährlich 1,50 ℳ. (Hamburg, Verlagsanstalt und Druckerei A.-G., vormals J. F. Richter.)

Neueste Erfindungen und Erfahrungen auf den Gebieten der praktischen Technik, Elektrotechnik, der Gewerbe, Industrie, Chemie, der Land- und Hauswirthschaft. Herausgegeben von Dr. Theodor Koller. XVIII. Jahrgang. 5. Heft. Jährlich 13 Hefte à 60 ₰. (Wien, Pest, Leipzig, A. Hartleben's Verlag.)

Technisch-commerzielle Umschau. Wochenschrift für die geschäftlichen Interessen des gesammten Maschinenbaues. II. Jahrgang. Nr. 15. Abonnementspreis 16 ℳ jährlich. (Braunschweig, Verlag von C. Sala.)

„Die Reclame". Fachzeitschrift für die Interessen der gesammten reclamemachenden Geschäftswelt und Anzeigeblatt für die mit derselben in Verbindung stehenden Branchen. Erster Jahrgang, Nr. 4. Unter Mitwirkung bewährter Fachschriftsteller und praktischer Reclamemänner herausgegeben und redigirt durch den Reclame-Anwalt Robert Exner in Zittau. Erscheint monatlich einmal und kostet vierteljährlich 1 ℳ. — Commissions-Verlag für den Buchhandel bei Hermann Schultze in Leipzig.

Frauen-Erwerb. Zeitung für das gesammte weibliche Berufswesen der gebildeten Stände; zugleich Register aller Ausschreibungen anderer Zeitungen Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz von einschlägigen offenen Stellen und Stellengesuchen. Erscheint jeden Mittwoch. Begründet und herausgegeben von Hugo Söderström in Grünberg. (Grünberg, Verlagshandlung von Friedr. Weiß Nachf.)

Fertige Kleider für Damen

aus Einfarbigen und Fantasie-Stoffen, Wollmousselines ꝛc. ꝛc. in einfachen, soliden Façons bis zu den apartesten Modellen in reichhaltigster Auswahl und zu sehr billigen Preisen am Lager!

Wasserdichte Staub- u. Reisemäntel

aus Gloria- und wasserdichten Fantasie-Stoffen in einfarbig, karirt, gestreift ꝛc. in einfachen Paletot- und Pelerinen-Formen bis zu den apartesten Fantasie-Façons in Massenauswahl für denkbar billigste Preise!

Massenauswahl neu eingegangener:

Schwarzer Umhänge aus Wolle mit Spitzen-Garnirung ꝛc. ꝛc.

Schwarzer Umhänge aus Seide mit Spitzen-Garnirung und reichen Besätzen.

Schwarzer Umhänge aus Lace- und Spitzen-Stoffen für den Hochsommer.

Schwarze Fichus aus Wolle und Seide, Perl- und Cordel-Kragen, **Jackets** in Schwarz und Farbig, sowie Unterröcke, Satin-, Baumwollenflanell-, Gloria- und Wollmousseline-Blousen.

Leipzig, Petersstraße 36.

Sperling & Wendt.

Gewinn- und Verlust-Rechnung
der
Transport- und Unfall-Versicherungs-Actiengesellschaft „Zürich"
für das achtzehnte Geschäftsjahr.

Ausgabe.

Rückversicherungs-Prämien	Fr.	585 443	99
Bezahlte Schäden, abzüglich Rückversicherungs-Antheile	„	2 180 868	83
Provisionen p.	„	631 514	57
Agentur- und Organisations-Kosten	„	252 046	52
Verwaltungskosten	„	292 032	72
Steuern im In- und Auslande	„	32 018	96
Abschreibungen auf Effecten . . Fr. 46 763,90 abzüglich Coursgewinn . . „ 3 366,42	„	43 397	48
Abschreibungen auf dubiosen Debitoren	„	623	18
Beamtenunterstützungsfonds	„	10 000	—
Vortrag für laufende Risiken, abzüglich Rückversicherungs-Antheile	„	1 437 583	50
„ „ schwebende Schäden inclusive Renten, abzüglich Rückversicherungstheile	„	2 090 951	55
Nettogewinn	„	288 163	15
		7 784 714	45

Gewinn-Saldo aus 1889	Fr.	14 378	12
Vortrag der Reserve aus 1889	„	2 878 124	50
Prämien, abzüglich Storni	„	4 728 003	98
Policen-Gebühren	„	19 848	16
Zinsen	„	144 074	69
Actien-Uebertragungs-Gebühren	„	285	—
	Fr.	7 784 714	45

Bilanz Ende December 1890.

Activa.

Obligationen der Actionaire	Fr.	1 600 000	—
Cassa und Wechsel	„	89 877	26
Bank-Guthaben	„	510 734	55
Effecten und Hypotheken	„	3 607 941	35
Stückzinsen auf Capital-Anlagen	„	40 082	45
Prämien-Guthaben, direct und bei den Agenturen	„	275 185	72
Diverse Debitoren	„	18 085	34
		6 141 906	67

Passiva.

Actien-Capital	Fr.	2 000 000	—
Capital-Reserve	„	284 693	39
Reserve für schwebende Schäden, laufende Risiken und Renten	„	3 468 535	05
Guthaben der Rückversicherer und Diverse	„	80 515	08
Beamtenunterstützungsfonds	„	30 000	—
Gewinn- und Verlust-Conto	„	288 163	15
		6 141 906	67

Transport- und Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft „Zürich"
General-Repräsentanz Leipzig.

Harzburg.
Bade-, klimatischer Cur- und Sommeraufenthaltsort.
Eröffnung
d. „Harzburger Hof" (Actien-Hotel), sowie der sämmtlichen Etablissements der Harzburger Actien-Gesellschaft
den 16. Mai cr.
Schluß der Saison im October.
Unsere Schweizer Molken-Anstalt unter Leitung des Appenzellers Huber auf unserer Cur-Promenade unter Eichen wird gleichfalls
am 16. Mai eröffnet.
Vorausbestellungen an Logis sind an die **Verwaltung des „Harzburger Hof"** in **Harzburg a. H.** zu richten.
Braunschweig, im April 1891.
Die Direction.

Fichtennadel-Bad **Grund,** Ober-Harz.
1000 Fuß hoch, 80 Etagen. Waldpromenade. **Für Herzleidende, Nervöse u. Erholungsbedürftige. Neues Curhaus.** Prospecte gratis und franco durch
die Cur-Commission.

Kurort Grund
im Oberharz.
Privatwohnungen mit und ohne Pension, **Haus schöne Lage, nahe am Walde,** mit Garten, Veranda, Balconzimmer empfiehlt
A. F. Giesecke.

Ostseebad Warnemünde.
Ab Berlin u. Hamburg 45 tlg. Saisonbillet. 4½ St. Prospect d. d. Badeverwaltung.

Familienpension
für junge, erholungsbedürftige Mädchen.
Luftcurort Weißer Hirsch
bei Dresden. — Näheres durch Prospecte.
M. Leissner, Adlerstraße.

Sommerfrische Hummelshain i. Th.
350 m über dem Meeresspiegel.
Sommer-Residenz des Herzogs v. Sachsen-Altenburg, herrliche Waldgegend mit schönen Spaziergängen. Für Vereine und Touristen als Ausflug sehr geeignet. **Gasthaus zum Hirsch,** Besitz. **Oscar Köhr.** Logis u. Pension billigst. Vorzügliche Küche u. Keller. Bäder und Equipagen im Hause.

Sommerfrische und Badeort
Born a. Dars,
Bahnstation Barth. Directe Dampfschiffverbindung. Prospecte gratis und franco durch **die Bade-Verwaltung.**

Klimatischer Curort
Hahnenklee, 560 Meter ü. d. M.,
eig. Post- u. Telegr.-St., **Bahnst. Goslar.**
Hahnenklee ist ein **Gebirgsplateau,** von Fichtenwald umgeben, herrlichste **ozonreiche** Luft, viele schattige Promenaden, bill. Pens. Hotel dicht a. Walde, durch Neubau vergrößert, 50 Betten, groß, geschützt. Garten, anerk. gute Verpflegung. Saison vom 15. Mai ab. Näh. d. **G. C. Frick, Hotel „Deutsches Haus".**

Keller's Hôtel zum blauen Engel,
Plauen i. V.,
empfiehlt sein **Hotel** dem **Plauen** besuchenden Publicum bei civilen Preisen und bester Verpflegung.
Achtungsvoll **Woldemar Keller.**

Neu! Neu!
Hôtel „Herzog Ernst" Gotha.
Dem werthen reisenden Publicum bestens zu empfehlen. Vorzügliche Zimmer und Betten, gute Küche, ff. Biere und Weine. Solide Preise.
Heinrich Bonss, Besitzer.

Baden-Baden.
Hôtel Petersburger Hof.
Altrenommirtes, gut geführtes Hôtel. Civile Preise, bei längerem Aufenthalt Pension nach Uebereinkunft.
Besitzer: **F. Staudach.**
Vereinbarung mit dem deutschen Offizier-, sowie Mittelrheinischen Beamten-Verein.

Um „rite" die
Doctorwürde
zu erwerben, ertheilt wissenschaftl. gebildeten Männern, gestützt auf Gesetz und Erfahrung, einschlägige Information unter M. V. 84 **Rudolf Mosse, Allg. Zeitung, Berlin SW.**

Dr. med. Neubeck, Leipzig, Geschl., Haut- u. andere Krankh. Weststr. 20, 10—2 u. 5—8 Uhr.

Hessische Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft.
Die Dividende für das Betriebsjahr 1890 ist auf 4²/₁₁% = **Mk. 28 pro Actie** à **Mk. 600** festgesetzt worden, und wird gegen Rücklieferung der Dividendencoupons Nr. 5 spesenfrei bei uns ausgezahlt.
Leipzig, den 10. Mai 1891.
Meyer & Co.

Carlsbad.
Telephon 22a u. b. **„Hôtel Kroh"** Telephon 22a u. b.
Hôtel ersten Ranges.
Elektrische Beleuchtung.
Ecke der Parkstrasse, im schönsten Theile des Curortes, gegenüber dem Stadtparke und in der Nähe sämmtlicher Quellen und Bäder gelegen. — Ganz neu mit dem grössten Comfort und Eleganz der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit grosser Garten-Veranda, elegante Speise-, Lese- und Kaffee-Salons, Personen-Aufzug (Lift). Bäder und Equipagen im Hause.
Unter persönlicher Leitung des Eigenthümers
C. L. Kroh,
langjähriger Pächter des Curhaus- und Stadtpark-Restaurants.

Continental-Hôtel Leistner, Halle a. S.
Haus I. Ranges, am 15. März eröffnet.
Beste Lage gegenüber dem Central-Bahnhof und in nächster Nähe der Kgl. Ministerien, hochherrschaftlich, mit den denkbarsten Bequemlichkeiten eingerichtet. Sehenswürdigkeit von Halle. Personen-Aufzug. Elektrische Beleuchtung. Warmwasserheizung. Fernspr. 486. Solide Preise, **besondere Vorzugspreise für Geschäftsreisende.**

Neu eröffnet!
Hôtel Dunkelberg, Berlin NW.
„Zum Deutschen Offizier-Verein und zum Waarenhaus für deutsche Beamte"
in dem Prachtbau des Waarenhauses für deutsche Beamte
Dorotheenstr. 33/34 u. Reichstagsufer, in Sicht des Central-Bahnhofes Friedrichstr.
80 elegant und behaglich eingerichtete Zimmer und Salons, elektr. Beleuchtung, Fahrstuhl ꝛc.,
wird in demselben Sinne u. zu den soliden Preisen wie die bisherigen Dunkelberg'schen Hotels geführt werden!
A. Dunkelberg,
Besitzer des Familien-Hotel Dunkelberg, Neustädtische Kirchstraße 16, und des Restaurant zum Deutschen Offizier-Verein, Dorothenstraße 71.
NB. Mitglieder des Dt. O.-V. und des Waarenhauses für deutsche Beamte erhalten den in den Preislisten festgesetzten Rabatt.
Neu eröffnet!

Mit dem heutigen Tage habe ich mich als **praktischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer** niedergelassen.
Dr. med. Adolf Freymann,
Hainstraße 1, Barthel's Hof, Tr. A, II.
Sprechst. Wochentags Vorm. ½8—½9, Nachm. ½2—3, Sonntags Vorm. 9—10.

Dr. med. Glitsch, Specialt. f. Haut- u. Harnkrankheit. Sprechst. 11—1 u. 3—5 Uhr **Brühl 7, II.**

Gepr. Chirurg **Ruckius,** Zahnkünstler, **Ranst. Steinweg 29, I.**
Special f. Zahnextract., auch schwierigst. Fälle. Zahnersatz unter Garant., Plomben schmerzl. Wundbehandl. u. chirurg. Verrichtung jed. Art.

Das zahntechnische Atelier
von **Richard Gerth,**
Hainstraße 26, II.
Prämiirt mit der Medaille für verdienstvolle Leistungen 1886
empfiehlt **künstliche Zähne** und **Gebisse** in Gold und Kautschuk. Reparaturen, Plomben, Zahnziehen, Reinigen d. Zähne. Mäßige Preise.

Atelier für künstliche Zähne, Plombiren, Reinigen ꝛc., zu den bill. Preisen.
Richard Ludewig,
erstes Geschäft **Eisenbahnstraße 51, I. in der Post.**
Zweites Geschäft
Reichsstraße 26, III.

Künstliche Zähne,
Plombiren, Reinigen ꝛc.
Georg Reinhold,
8 Kurprinzstraße 8.

Künstl. Zähne, Plomb., Reinig., Ausziehen, auch i. d. Betäub. unter ärztlicher Assistenz.
Paul Roch, Grimmaische Straße 26.

Ich habe mich hier als
Zahnarzt
niedergelassen.
Wohnung: Kurprinzstraße 12, I. Sprechzeit: Wochentags von 10 bis 1, 3 bis 5 Uhr.
Dr. med. Hube,
Arzt und Zahnarzt.
bisher Assistent am zahnärztlichen Institut der Universität Berlin.

Zur Einj.-Freiw.- u. Postgehülfen-Prüfung
werden in **kürzester** Zeit junge Leute **gründlich** und **sicher** vorbereitet durch den mehrjährigen Director einer derartigen Anstalt. **Auch erhalten Gymnasial- und Realschüler** gediegenen **Nachhilfe-Unterricht** in Deutsch, Latein, Griechisch, Franz., Mathemat., Gesch. u. Geographie. Näheres Pfeffendorfer Str. 34, II. l.

Thüringen.
Höhere Töchterschule und Pensionat.
Schulpflichtige Kinder, welche einen gründl. Unterricht, u. junge Mädchen, Deutsche, sowie Ausländerinnen, die ihre weitere Fortbildung hier erhalten sollen, finden bei uns freundl. Aufnahme und gewissenhafte Pflege. Es wird auf die religiös-sittliche Erziehung, auf die geistige und körperliche Entwickelung ernste Sorgfalt verwendet. Unser eigenes Haus mit großem Garten befindet sich in gesunder schönster Lage der Residenzstadt **Meiningen.** Vorzügl. Referenzen. Pensionspreis mäßig. Nähere Auskunft ertheilt in Leipzig Herr Pastor Zöller, Sidonienstraße 19b, 3. Etage.
Franz verw. Oberforstmeister Kuleseel. **Clara Kuleseel,** Schulvorsteherin.

Erste Leipziger Schneider-Akademie, Damenschneiderei,
Katharinenstrasse 4 (Markt — Griechenhaus).
Beginn der Curse am Anfang und Mitte eines jeden Monats. Prospecte gratis und franco. **Die Direction.**
NB. Die Akademie bürgt für eine vollständige theoretische und praktische Ausbildung ihrer Schülerinnen. Den besten Beweis liefert selbige dadurch, daß unsere Schülerinnen selbstständigen Instituten vorstehen, wie z. B. Frau Hausenritter geb. Nitzsche, Thalstr. 26.
Eine öffentliche Prüfung, wo die Leistungsfähigkeiten unserer Schülerinnen erprobt werden, findet gleich nach Pfingsten statt. Eintrittskarten werden vom 10. Mai in unserer Expedition unentgeltlich ausgegeben.

Höhere Kochschule für Damen, Otto Schlein, Stadtkoch,
Erdmannstraße 15, I. (dicht an der Weststraße), etablirt 1876.
Schöne, große, gesunde, helle Küche. (Prospecte gratis zu haben.)

Fachschule für Damenschneiderei
Gründliche Ausbildung in Schnittzeichnen, Zuschneiden, Maaknehmen, Anfertigen ꝛc.
Prospecte gratis durch Frau **Cl. Hausenritter-Nitzsche,** Thalstraße 26.
Schnitte nach Maass u. Garantie des Gutsitzens versendet Stück für 1 ℳ

Atelier für Zahnersatz,
Plomben ꝛc.
A. Stolper, Königsplatz 17, 2. Etage.

Für **Geschlechtskrankheiten, discrete Unterleibs-, Haut- u. Hautkrankheiten, Mannesschwäche, Nervenleiden**
Schumann, Neustädter Steinweg 5, Hof 2. Et., 11—1 u. 6—9 Uhr.

Specialarzt Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipziger Straße 91,
für Unterleibs-, Haut-, Frauenkrankheiten u. Schwächezustände. Sprechstunde 11—2 u. 4—6. (Auch Sonntags.) Auch brieflich.

Special-Arzt **Dr. Meyer,** Berlin, Krausenstrasse No. 2, 1 Tr., heilt **Geschlechts-, Frauen- und Hautkrankheiten,** sowie **Schwächezustände,** nach **langjähr. bewährt. Methode,** bei frischen Fällen in **3** bis **4 Tagen; veraltete u. verzweif. Fälle** ebenf. in **sehr kurzer Zeit. Nur von 12—2, 6—7; (auch Sonntags). Auswärt. mit gleich. Erfolge briefl. u. verschwieg.**

Eint., verein., dopp. u. dopp. it. **Buchhaltung** f. Maurer-, Bank-, Fabrik- u. gewerbl. Geschäfte, Brauer, Ziegel-, Mühl-, Buchdruck-, Buchhandl., Oekonom.) **mon. Corr. Kurzrechn., Corresp.,** Orthogr., Wechselk., Schönschr. (a. Damencurse). Honor. mäß. **J. Hanschild,** Grimm. Str. 3, III. (Bücherreinrichtung, Regulirung, **Abschlüsse,** Briefe ꝛc.)

Tägl. gewissenh. Beaufsicht. der Schularb., desgl. Nachhilfe in Sprachen u. Mathem. bei einem erf. Lehrer Fürstenstr. 10, III. links.

Deutsch f. Ausl., Lat., Griech., Franzos. Johannesg. 4, III., a. Augustusplatz.

The Berlitz School of Languages,
Kurprinzstrasse 8, I. Etage.
Einige Damen können sich an einem Cursus im Französischen, ein Mal wöchentlich von 4—5 Uhr betheiligen.

Englische Conversationsstunden
wünscht ein gebild. Herr bei einem **jungen Engländer.**
Werthe Ofte. D. E. F. in die Fil. d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

J. Kaufmann sucht **engl. Unterricht,** mögl. Meisterschafts-System Dr. **Rosenthal.** Gef. Off. u. H. L. 13 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Two young merchants
wish to make the acquaintance of an Englishman in order to take English conversation.
Offers sub **S. 2610** to **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Engl., Franz., Latein., Deutsch lehrt gründl. ein **stud. geprüf.** Lehrer Coeranstraße 8, S.-Q. III. l.

Engl. bei geb. Engländerin. Bessie, Postl.

Engl. l. gründl. e. Engländer. G. 9 postl.

Engl. **perfect,** ihen. Mieth.: Y. Y. 7 postlg.

Jüngerer Mann sucht gute Ausbildung im **Französischen (Conversation u. Correspondenz),** mögl. bei geb. Franzosen. Gef. Offerten mit Angabe des Honorars unter P. Fr. 19 Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erb.

Französ. — Englisch.
Prakt. Unterricht v. selbstst. Kaufm. gesucht. Off. u. B. U. D. Filiale, Katharinenstr. 14.

Parisienne leçons de convers. Markt 9, II.

Ital. garantirt in kürz. Zeit: Y. Y. 7 postlg.

Spanisch garantirt in 16 Std.: Y. Y. 7 postlg. Corrspdz. u. d. 2. Std. an: Span., Ital., Frz., Engl.

Spanischer Unterricht w. ertheilt Thalstr. 12b, I. r.

Russisch b. e. **Russen** m. **besten Empfehl.** M. 114 Exped. Bl.

Ein kl. allseitig bestens empfohl. Töchter-Pensionat in Leipzig
(gesund, i. d. Vorstadt gelegen) kann noch zwei junge Mädchen aufnehmen. Pensionspreis 800 ℳ Anfr. u. M. 138 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Frl. erth. Anf. **Clavierst.,** wöch. 2 St., monatl. 4 ℳ Adr. u. M. 23 Exped. d. Bl.

Dame erth. Clav.-Unter. 4. Aeuss. Kurze Str. 7, II l.

Peter Renk, Zitherlehrer,
Neumarkt, Kupfergäßchen-Ecke.
Verkauf von **vorzügl. Zithern** jeder Art.

Zitherspiel lehrt gründl. **E. Kindler,** Zitherlehr., Burgstr. 18, III, Gegr. u. empf. v. d. erst. Musikautor. Leipz. Verkauf v. **nur guten** Zithern, Schulen ꝛc.

Zither-Unterricht wird gr. erth. Leipzig-Reudnitz, Zschochernstr. 1, 4. Et.

Zitherlehrerin Elise Hirn (Tirol.), Schletterstraße 20, II. l., lehrt schnell u. nach neuest. Methode

---

Unterricht
in allen weiblichen Handarbeiten, feiner Damenschneiderei und Wäsche.
Geschwister Prätorius,
Thomaiusstraße 3, II.

Zu e. **Maiconcerto** (Ort) mit Arbeiten auch im Freien n. d. Natur v. j. Dame **Theilnehmerin gesucht.** Adr. sub R. O. 4 Zil., Katharinenstr. 14.

Eine j. Deutsche wünscht Maifunden gegen englische St. umzutauschen. Adr. Turnerstr. 7, III l.

Extra-Tanz-Stunden
à jed. beliebig. Zeit. **Walzer** lehre in **2 Stunden** gründl. **Anmeldungen** erb. **tägl.** v. 10—6 U. **Johannesgasse 28, I.,** oder **heute,** Sonntag von 2—8 U. im Unterrichtslocale, **Schloßgasse 10, I.**
G. Preller, priv. Tanzlehrer.

Jederzeit **Einzelnen** wie **größeren Cirkeln** in und außer dem Hause; durch **praktische** Ausbild. lernt Jeder incl. **Contre, Walzer** und **Quadrille** in **höchstens 10 Stdn. 10 Tänze**
Privat-Tanz-Unterricht.
v. Pelchrzim, Leipzig, Westpl. Wiesenstr. 14.

Gust. Engelhardt, Lehrer der Tanzkunst.
Turnerstraße 5 (Turnhalle gegenüber).
Heute u. 3 Uhr und jeden Abend v. 8—10 Uhr Unterricht. Anmeld. nehme zu genannten Stunden im **Unterr.-Saal** od. täglich v. 11—3 in meiner **Wohnung** daselbst **1. Etage** entgegen. (Für ältere od. schon geübtere Damen u. Herren besondere Stunden.) Curse für **Walzer, Contre, Quadrille** od. beliebige **einzelne Tänze** jederzeit. Honorar monatlich 5 ℳ, ganzer Cursus 12 ℳ
NB. **2. Feiertag früh ½6** Ausflug nach **Barneck — Lützschena.** (Ehemalige Schülerinnen und Schüler nebst Angehörigen willkommen.) Versammlung: **Altes Theater.**

Privat-Tanz-Unterricht.
Jederzeit, besonders f. **Walzer.**
Sonntags-Curse von 3 Uhr an.
Wochen-Curse von 8 Uhr an.
J. Horsch, Wohnung und Local Centralstraße 9 und An der Pleiße 94, gegr. 1876.

Drucksachen
1000 St. In 4° **Couverts** m. Firma v. **2,70** an
1000 „ **Packetzettel** „ „ „ **2,50** „
1000 „ **Packetadressen** „ „ „ **3,—** „
1000 „ **Postkarten** „ „ „ **4,—** „
100 „ **Adreßkarten** „ „ „ **1,50** „
100 „ **Visitkarten** „ „ „ **—,60** „
Briefbogen, Rechnungen ꝛc. **billigst.**
Bockwitz & Webel,
Lindenstraße 6.
Fernsprechanschluß.

Grundstücks- u. Vermögens-Verwaltungen übernimmt gegen mäßige Entschädigung ein bestempfohlener cautionsfähiger priv. Verwaltungsbeamter.
Gef. Off. unt. A. 1000 Exped. d. Bl. erbeten.

Schulden-Einziehung
in Deutschland ohne Vorschuß, ohne Kostenerstattung bewirkt das jurist. Bureau von **Kriekeberg, Breslau,** Kupferschmiedestr. 32.

Gedichte, Tafell. (prosaisch.), Toaste, Prologe ꝛc. verfaßt schwungv. u. gld., schnell u. bill. **Gartenstraße 6, part. r.**

Gedichte, Tafellieder, Toaste u. Poesie, abendfüllend, werd. für beh. Pr. schnell u. schön gef. Langenstein's Garten F. I.

Steuer-Reclamation. mit **Erfolg** Petersstr. 31, p. l. Lad.

Steuer-Reclamationen sachkund., mit Erfolg Privat: Berg, Lohrg. 8, 9

J. Polit.- u. Tapezierer-Arbeit fert. billig in u. auf. d. Hause Alexanderstr. 6, I. lks.

Tapezierer-Arbeiten fertigt billig **F. Thomas,** Schreberstr. 4, Wiesenstr. 15.

Alle **Tapezierer- u. Polsterarbeiten** fertigt reell u. bill. **Winkler,** Sidonienstraße 31, H. p.

Maler- und Lackirer-Arbeiten werden gut und billig ausgeführt. Zimmer tapezirt, Rolle 30 ₰. **Arno Richter,** Reudnitz, Kohlgartenstr. 21, 4. Et.

Firmenschreiberei,
Maler- und Lackrerarbeiten
liefert zu billigsten Preisen
R. Fricke, Sophienstraße 51.

Avis f. Damen.
Durch bedeutende Einkäufe von Haaren bin ich in der Lage
Zöpfe, Haarknoten
von langen Haaren fast so billig herzustellen als die sonst mit den üblichen Schnuren.
F. Bataille, Theaterfriseur, **Schützenstraße Nr. 1.**

Taschenuhren, Wanduhren
reparirt gut und billig Uhrmacher **E. Schwartz,** Brühl Nr. 10, 2. Et.

Ausbessern der Fußböden,
sowie jede Zimmerarbeit wird billigst ausgeführt von **R. Wilhelm,** L.-Volkmarsdorf, Eisenbahnstraße 107, part.

Büchsrollen zur gef. Benutz. Colonnadenstr. 20.

Frack-Leih-Institut A. Dachs, jetzt Hainstrasse 9, I.

A. Frohwein, Kammerjäger
empfiehlt sich zur **sich. Vertilgung** allen **Ungeziefers,** als: **Ratten, Mäuse, Wanzen, Schwaben** ꝛc. ꝛc. **Schuhmachergäßch. 11, II.**

ANSTECKENDE
und gehetzte Krankheiten, frisch oder veraltet, **SCROFELN, HAUTKRANKHEITEN** (Flechten, Eczema, Herpes, Acnoë, u. s. w.) und andere Leiden, welche von schlechtem Blute herrühren; **Schwären, Drüsen, Rheumatismus, Geschwüre im Munde und in der Kehle, Geschwülste, Gonnal, Exostosen, Impotenz** und alle secundären und tertiären syphilitischen Verhalte, einerlei ob man sich dieselben zugezogen oder sie ererbt hat.
SICHERE und RADIKALE HEILUNG dieser Krankheiten, auch der veralteten und hartnäckigsten Fälle, gegen welche sich alle Mittel als wirkungslos erwiesen, durch die

BISCUITS DU Dr. OLLIVIER

Allein von der Pariser Medicinischen Akademie approbirt.
Allein von der Französischen Regierung erlaubt.
Allein in den PARIZER HOSPITÄLLEN repräsentirt.
National-Belohnung von 24,000 francs
Dieses sehr angenehm zu nehmende Mittel, welches seit 40 Jahren durch die bedeutendsten Aerzte als das wirksamste **REINIGUNGSMITTEL** bekannt geworden ist, ist das einzige **in der ganzen WELT,** welches die oben erwähnten chronischen Krankheiten angegriffen und heilen Anweisungen erhält. **Dies beweist** seine angeborene Ueberlegenheit.
Unter der wohlthätigen Einwirkung dieser Biscuits stellt sich der Appetit wieder ein, die Funktionen werden regelmäßig und nach einer Kur von einigen Wochen sehen die Kranken alle jene Verhalte verschwinden und erlangen die Gesundheit wieder, so angegriffen dieselbe auch durch die im Blute enthaltenen Unreinheiten sein mag. ✦
GENERAL-DEPOT: 11, RUE DE RIVOLI, PARIS

In **Leipzig** in der **Albert-Apotheke,** Emilien- und Zeitzer Str.-Ecke, **Börsen-Apotheke,** Hallesche Strasse, **Engel-Apotheke.** In **Dresden: Salomonis-Apotheke,** Engros-Verkauf für Deutschland bei **Oscar Prehn,** Universitätsstr. 2.

Nicht Pastillen sondern die in diesen enthaltenen Mineralsalze

allein wirken heilkräftig bei **Husten, Heiserkeit, Verschleimung** u. s. w. Jeder versuche deshalb in eigenem Interesse das von Tausenden von Aerzten erprobte und begutachtete **natürliche ächte** Wiesbadener Kochbrunnen-Quell-Salz. Der Inhalt eines Glases davon (Preis **2** Mark) entspricht dem **Salzgehalt** und der **Wirkung** von **35—40 Schachteln Pastillen.** Käuflich in den Apotheken und Mineralwasserhandlungen u. s. w.

Andreas Engen — Pitterstr. 4-6. — Leipzig.

Federleichte Stroh- und Filzhüte.

Heinrich Barthel,

Petersstrasse 44, 1. Etage.

Großes reichhaltiges Lager solid gearbeiteter Möbel.

Atelier für Decorationen in jedem Styl.

Ausstellung von vollständig eingerichteten Zimmern in einfacher und vornehmer Ausstattung.

Wie der praktische Engländer über die Bekleidungsreform urtheilt.

Sir Sydney H. Waterlow in London, Belgrave Square schreibt am 28. Juni 1880:
„Gegen Ende des letzten Jahres richtete ich mich mit den verschiedensten Reform-Unterkleidungssachen aus. Ich trug dieselben beständig während einer langen Reise durch die Ver. Staaten von Amerika, Mexiko und Canada. — Ich fand die Reform-Unterkleidung als warm und wohlig für die Haut und bei Weitem der wollenen Wäsche vorzuziehen, die ich vorher trug."

W. T. Newitt von der Ost-Australischen und Chinesischen Telegraphen-Compagnie schreibt am 18. December von Madras:
„Ich habe hier während einer beträchtlichen Zeit Jäger's dünnste Wollunterkleidung getragen, fand sie aber so unerträglich warm, während der heißen Jahreszeit, daß ich sie aufzugeben suchte. Dieses Material läuft außerdem, da es für die Tropen Süd-Indiens zu warm ist, furchtbar ein durch Schweiß und Wäsche. Endlich fand ich in der Reform-Unterkleidung den Gegenstand meines langen Suchens. Sie ist herrlich kühl, wäscht sich gut, läuft nicht ein und ist das einzig Richtige für heiße Länder. Nichts könnte besser sein."

Ein Arzt, Dr. Eber Caudwell, Hausarzt des Great Yarmouth Spitals schreibt am 1. Januar 1880:
„Während des Winters trug ich Ihre Reform-Unterkleidung und fand sie sehr warm, behaglich und vor Allem als nicht die Haut reizend. Ich kann nur sagen, daß ich keine Wolle wieder auf meine Haut bringen möchte. Ich empfehle die Reform-Unterkleidung jetzt meinen Patienten stets. Nach meiner Meinung — und ich habe Beides probirt — ist sie ebenso warm als die Jäger'sche Unterkleidung; aber sie reizt die Haut nicht wie die Letztere und — sie läuft nicht ein. —"

Also sieht man durch unparteiischen Mund ausgesprochen, daß die Reformbaumwolle Alles leistet, was ihr Erfinder **Dr. Lahmann** voraussagte, daß sie sich nämlich in warmer und kalter Jahreszeit in jedem Klima und in jeder Zone bewährt. —

Kann man dies von der Wolle sagen? Nein! — Von Leinen? Nein!

Also die Dr. Lahmann'sche Reformbaumwoll-Unterkleidung ist das Beste. —

Alleinig concessionirter Fabrikant: H. Heinzelmann, Reutlingen.

Niederlagen werden auf Anfragen mitgetheilt. Prospecte und Preis-Courante gratis und franco.

---

17 Medaillen u. Ehren-Diplome.

Wir empfehlen unser vorzügliches

Loeflund's Malz-Extract

das verdaulichste, wohlschmeckendste Nahrungsmittel für Kranke, Reconvalescenten, Blutarme, Schwindsüchtige, Brustleidende, Hustende u. Catarrh-Mittel, in den Familien überall beliebt.

Malz-Extract mit Eisen — Zur Blutarmut und Bleichsucht.

Malz-Extract mit Kalk — Für scheinbar Kranke u. schwächliche Kinder.

M.-Extr. mit Leberthran — In Milch gekochen, dem gewöhnlichen Thran in jeder Hinsicht vorzuziehen.

Malz-Extract-Bonbons — Als hellstillendes Hustenbonbon.

Man verlange stets die ächten in jeder Apotheke.

Gesellschaft für Fabrikation diätetischer Produkte Ed. Loeflund & Co. in Stuttgart.

Reinigungs-Thee.

Dieser Thee reinigt das Blut, stärkt den Magen, befördert die Verdauung und stellt mangelhaften Appetit wieder her. Bei Brustbeschwerden und Husten löst er den Schleim und führt ihn ab, bei Verstopfung, Leberbeschwerden, überhäufter Galle, gegen Ausschlag, der von der Schärfe des Blutes herrührt, bei Kopfschmerzen und bei allen Hämorrhoidal-Leiden wird er mit bestem Erfolge angewandt, à Pck. 40 ₰. Geg. Einf. von 1,60 ℳ 4 Packete franco. **Th. Baddee,** Apotheker in **Alt-Reichenau** in Schlesien. In **Leipzig** in Dr. E. Mylius' Engel-Apotheke.

Kein Geheimmittel!!!

Bestandtheile bei der Flasche ersichtlich! Seit 16 Jahren bestens bewährt!

Oberstabsarzt und Physikus Dr. **G. Schmidt's**

Gehör-Oel

beseitigt **schnell und gründlich temporäre Taubheit, Ohrenfluß, Ohrenstechen,** selbst in den ältesten und hartnäckigsten Fällen, das lästige Ohrensausen, sowie leichte Schwerhörigkeit sofort beseitigt, wie Tausende Original-Atteste beweisen. — Preis per Flasche mit Gebrauchs-Anweisung 3 ℳ 50 ₰. **(Nur echt mit Schutzmarke.) General-Depot in Leipzig in der Engel-Apotheke am Markt.** In **Greitzsch** in Sachsen bei **Apotheker Wiers, Königl. priv. Apotheke am Markt.**

Lampert's Balsam,

Marke — ärztlich empfohlen als sicher wirkend b. Reißen, **Gliederschmerz** und **Gicht.** Flasche Mk. 1.— und Mk. 2.— nur aus den **Apotheken.** — depurirt.

Neuen Hochglanz auf polirte Möbel,

die durch Schmutz und Ausschlag blind geworden sind, erzielt man in überraschender Weise durch die **Kölner Möbel-Reinigungs-Politur.**

Jedes Dienstmädchen kann in wenigen Minuten einen Schrank, Bett, Piano etc. wie neu herstellen.

Preis pro Flasche 75 ₰.

Verkauf bei **C. Böttcher Nachf., Leipzig,** Markt Nr. 15.

Lindhardt.

Leipzig-Dresdner Bahn. Damm's Gast- und Logirhaus, **Station Naunhof.**

vis-à-vis der Mühle.

In dem stadtlich gelegenen, von herrlichen Nadelwäldern umgebenen Luftkurort, 25 Min. v. Station Naunhof entfernt, empfiehlt ergebenst Unterzeichneter freundl. Sommerwohnungen für längeren oder kürzeren Aufenthalt, auch für die Pfingstferien. **Schöner Garten, anerkannt gute Küche, div. Weine, ff. Bucher,** vom Feß.

Hochachtungsvoll **Aug. Damm.**

MARIENBAD.

Glaubersalzhaltige, Eisen- und erdigalkalische Quellen, Kaldensäure, Moor-, Stahl-, Dampf-, Gas- und Heissluftbäder, Kaltwasserheilanstalt.

Versandt der Mineralwässer durch die Stift Tepler Brunnenversendung.

Neues Salzsudhaus. Versandt von natürl. Brunnensalze, Pastillen durch Müller, Philipp & Co.

Neuerbaute Colonnade. — Elektrische Stadtbeleuchtung.

Saison vom 1. Mai bis 30. September.

Frequenz 16,000 Personen (exclusive Passanten).

Prospecte u. Brochuren vom Bürgermeisteramte gratis.

Niederlagen in **Leipzig** bei Herren **C. G. Lössner & Sohn,** Grimmaische Strasse 22; **Samuel Ritter,** Petersstrasse 44, im grossen Reiter.

Natürlicher

Biliner Sauerbrunn!

Altbewährte Heilquelle. Vortrefflichstes diätetisches Getränk.

Depôts in allen Mineralwasser-Handlungen.

Brunnen-Direction in Bilin (Böhmen).

Mein Haarkräuterfett

(gesetzlich geschützt und mit Diplom und gold. **Medaille prämiirt**) empfehle ich, amtlich geprüft als bestes, reelles Haarwuchsmittel. Unentbehrlich für jede Familie gegen Ausfallen und zum Nachwuchs der Haare, sowie zur sichersten Erhaltung. Seit vielen Jahren bewährt, von Hunderttausenden angewendet und weiter empfohlen, was bei keinem der vielen angepriesenen Mittel der Fall ist, wie dies meine Tausende von Dankschreiben, auch amtlich beglaubigte, beweisen. Besonders bei Personen von Kahlwerden am Wirbel des Kopfes und an der Stirne von sicherem Erfolge begleitet, daher zur Ueberzeugung und zum Versuch empfohlen. Auch ist nur mein Kräuterfett das einzige wirkliche Vorwuchsmittel für junge Männer. Preise: 1 und 2 ℳ. **Kräuterseife** gegen Sommersprossen und unreine Haut 35 und 50 ₰. **M. Hollup, Stuttgart.** Niederlagen in Leipzig **Engelapotheke,** Markt 12, **Engeldrogerie,** Königsplatz 6, **Otto Eckhardt,** Drog., Schützenstraße 15, **F. Heinrich,** Schillerstraße 5, **J. Seifert,** Hainstr. 12, **G. Liebner,** Grimmaischer Steinweg 10, **C. Stuck Nachfolger,** Petersstraße 2.

Seit 23 Jahren in Verwendung:

Berger's Theerseife,

durch Wiener medicinische Capacitäten empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzenden Erfolge angewendet gegen

Haut-Ausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten, Krätze, Grind und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kupfernase, Frostbeulen, Schweissfüsse, Kopf- und Bartschuppen. **Berger's Theerseife** enthält **40 Percent Holztheer** und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.

Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame

Berger's Theerschwefelseife.

Als **mildere Theerseife** zur Beseitigung aller Unreinlichkeiten des Teints, gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche kosmetische **Wasch- und Badeseife** für den täglichen Bedarf dient:

Berger's Glycerin-Theerseife,

die 35 Percent Glycerin enthält und parfümirt ist.

Preis per Stück jeder Sorte 60 Pf. sammt Broschüre.

Begehren Sie in den Apotheken ausdrücklich **Berger's** Theerseifen.

Zu haben in **Leipzig** bei Apotheker **Dr. E. Mylius, Neue Börsen-Apotheke, Albert-Apotheke, Hirsch-Apotheke** und vielen Apotheken aller grösseren Städte Deutschlands.

Chamotte-

Steine und Platten, Futter für Cupolöfen, Backofentheile, Thon, Mehl, Mörtel

in **bester, feuerbeständiger Qualität** empfiehlt

Porzellanfabrik Fraureuth bei Werdau.

ASTHMA

INDISCHE CIGARETTEN

aus CANNABIS INDICA

Von GRIMAULT & Cie, Apoth., PARIS

Das wirksamste aller bekannten Mittel zur Bekämpfung von **Asthma, Nervösem Husten, Catarrh, Schlaflosigkeit.** Jede Cigarette trägt die Unterschrift: **GRIMAULT & Cie.**

ZU HABEN IN ALLEN APOTHEKEN.

Haupt-Depot bei **Gust. Triepel** in **Leipzig,** Klostergasse 13, Niederlage in Leipzig in der Engelapotheke und bei **R. H. Paulcke; C. Berndt & Co.** — In Dresden bei **H. Roesner,** Salomonisapotheke. — In Chemnitz bei **F. Leuthold,** Löwenapotheke.

Ueber die **P. Kneifel'sche**

Haartinctur

Für Haarleidende giebt es kein Mittel, welches für den Haarboden so **stärkend, reinigend u. haarerhaltend,** und wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden, selbst **vorgeschrittene Kahlheit sicher** beseitigend wirkt, wie dieses einbewährte, ärztlich auf das Warmste empfohlene Kosmetikum. **Pomaden u. dgl.** sind bei Eintritt obiger Uebel trotz aller Reclame **völlig nutzlos.** Obige Tinctur (amtl. geprüft) ist in Leipzig nur echt bei **Th. Pfitzmann Nachf. E. Schimpke, Kgl. Hoflief.,** Neumarkt, Ecke der Schillerstr., in Flac. zu 1, 2 und 3 ℳ, zu haben.

Gerlach's

Präservativ-Cream,

ein vor **Wundgehen, Durchreiben** und **Schweißfuß** schützendes chem. Product.

Höchst wichtig für Touristen und Militair.

Heilt unbedingt **Kummet-, Geschirr-druck- und Scheuerstellen** bei Pferden und anderen Thieren. — Zu haben in Büchsen à 75, 40 und 25 ₰ bei

Felix Hohl,

Merseburg, Neumarkt 52.

Rosen,

Hoch- und Halbstämme, niedrig veredelte u. wurzelechte in guten Sorten und starker Ware verkauft die

Rosengärtnerei Carl Ebert,

Teutsch-Leipzig.

Für den Garten

empfiehlt nachstehende Pflanzen, als: niedrige Teerosen in den besten Sorten, Epheu in Töpfen, aufgebunden 1½ Meter lang, Buchsbaum, Phlox in roth und weiß, Stiefmütterchen, Vergißmeinnicht, gropkt. Sommerlevkojen, Astern, Zinnien und div. andere Sommerblumen-Pflanzen. Alle anderen Gruppenpflanzen vom 14. Mai an.

F. Langkopf, Handelsgärtnerei, Gustav Adolph-Straße 18.

Holz-Wolle

ist das beste, sauberste und vortheilhafteste Verpackungsmaterial, auch zum Polstern etc. sehr zu empfehlen. Holzwolle ist wesentlich billiger als Stroh, Heu und Werg.

Dieselbe giebt ab in Ballen von ca. 80 kg im Preise von 6—15 ℳ per 100 kg (2 Ctr.) die **Special-Holzwolle-Handlung** von **Bernhard Heinze,** Leipzig-Reichsmeßstelle, Gustav Harkortstraße 2.

Rosa Dancker,

14, Hainstraße 14.

Corsets eigener Fabrication,

elegante, tadellose Façons, dauerhafte solide Arbeit bei mäßigen Preisen.

Specialitäten in Corsets

nach besonderem Maaß in kürzester Zeit.

Universal-Leibbinden (System Trefel). **Tiangürtel, Tamenbinden, Geradehalter, Kinder- und Mädchencorsets** etc.

Empfehle mein großes Lager neuer Muster in

Tapeten

Preise aussergewöhnlich billig.

G. O. Pickelmann,

Peterskirchhof 7, hinter der Reichsbank,

nicht Petersstrasse.

H. Backhaus, Grimm. Str. 28.

Der einzig praktische Sommerhut ist mein **Zephyr-Palmier.**

Hochmoderne Form und Farbe. Größte Leichtigkeit. **Dauerhaft, elegant und Wasserdicht,** à Stück 3 Mark.

H. Backhaus, Grimm. Str. 28.

R. Stumpf, Leipzig-Plagwitz.

General-Vertreter der Vereinigten Norddeutschen und Dessauer Kieselguhr-Gesellschaft **Rheinhold & Co., Celle.**

Ausführung von Isolirarbeiten durch geübte Monteure.

Specialität:

Preisgekrönte Isolirmasse Gloria Infusorit, Isolirschalen und Platten für heiße und kalte Rohre und Apparate, Isolirung von Eismaschinen.

Alle Systeme

Nähmaschinen

1864 Gegr.

Für Familiengebrauch als auch Gewerbe habe ich in nur bekannt soliden Fabrikaten am Lager und giebt es ein dankbareres, dabei nützlicheres **Geschenk** als eine gute, dauerhafte **Nähmaschine!** Ich empfehle daher bei billigsten Preisen unter fünfjähriger Garantie mein wohlassortirtes Lager und gewähre gern Zahlungserleichterungen. Nachgeübte Kräfte erhalten gratis einen jeden Käufer in seiner Behausung einen gründlichen, unbedingt nöthigen Unterricht.

A. Spindler's Nachfolger,

Leipzig, Schützenstraße 4.

Gebr. Bosüner,

Marmorwaarenfabrik, Berliner Straße 40,

halten Lager und empfehlen sich zur Anfertigung aller Arten

Grabdenkmäler, Kreuze und Platten

von Marmor, Granit, Syenit etc.

Erneuerung alter Grabsteine.

Patent-Kapsel-Maschinen — Unübertroffen.

Wiesbadener Staniol- und Metallkapsel-Fabrik.

gegründet 1860. **A. Flach,** Wiesbaden,

empfiehlt ihre Fabrikate in

Kellerei-Maschinen, besonders:

Verkorkungs- Verkapselungs- Abfüll- etc. | Maschinen für Wein, Bier, Champagner u. s. w.

Alle Sorten Staniol-Kapseln. Zinnfolie etc.

Rest-Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

Solinger Messer und Gabeln, Tranchirbestecke, Scheeren, Löffel, Kaffeemühlen, Kaffee- und Theemaschinen u. Kannen, Menagen, Weißingwaaren, Brodkobel. Beste stählerne Hack- und Wiegemesser, scharf geschliffen.

Garten- und Blumengeräthe für **Damen** und **Kinder. Große Gartenspritzen. Gewürzschränke, Bohnenschneide- u. Fleischhackmaschinen, Weingumschine, Feder-Wäscheklammern, Fischkessel, Teppichkehrmaschine, große Milchkrüge, Butter- u. Käseglocken, Brodteller u. Messer,** feine **Kleiderleisten, Portièrenketten, Werkzeugkästen** und sonstige **Wirthschaftsartikel**

zu jedem annehmbaren Preise.

Reichsstr. 37 Fr. Kallmeyer, Reichsstr. 37.

Der **Ausverkauf** dauert nur noch kurze Zeit und steht **Ladeneinrichtung** billig zu verkaufen.

ALPHONS CUSTODIS — DÜSSELDORF

übernimmt den Bau runder

Dampfschornsteine

aus radialen Façonsteinen inclusive Materiallieferung **unter dauernder Garantie für Stabilität und Witterungsbeständigkeit. Referenzen** in allen deutschen Provinzen, in Russland, Oesterreich, Schweiz, Frankreich, Belgien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen.

Arnold Obersky, Corset-Specialist.
Berlin, Breslau, Dresden, Crefeld, Elberfeld, Görlitz,
Leipzig, Katharinenstraße 6, im Hause des Herrn Hoflieferanten Krause.
Jedes von mir gekaufte Corset ist unter meiner persönlichen fachmännischen Leitung gefertigt.

Ausgleichungen
hoher Schultern u. Hüften, **nach von mir erfundener** Methode für **Herren** und **Damen**, in höchster Vollendung der plastischen Orthopädie. Dieselben machen **jede körperliche Mißbildung** dem Auge unsichtbar.
Zahlreiche Anerkennungsschreiben.

Rückenhalter
für Damen u. Herren, gegen krumme Rücken und schlechte Haltung, aus Leder gearbeitet, **tausendfach erprobt!** Schon nach kurzem Gebrauch giebt er dem Körper eine gerade Haltung.
Preis für Damen **10 ℳ**
Preis für Herren mit Hosenträgern **12 ℳ**

Der Versandt geschieht nur vom **Stammhause** in
Berlin W., Potsdamer Straße 27 B.
Arnold Obersky, Corset-Specialist.

A. & O. Mack, Gipsdielenfabrik, Ludwigsburg (Württb.)

Mack's Gipsdielen

ermöglichen rascheste Erstellung von Plafonds, leichten Scheidewänden, Zwischenböden, Isolirung von Schäd-Dächern etc.

Niederlage in Leipzig bei Gebr. Franke, Dufourstr.

Modell 1889.

Auf Probe!

Sombart's Patent-
Gasmotor.
Einfachste, billigste und gefahrlose Betriebskraft.

Ueber 1000 Motore in Betrieb.
Vielfach mit ersten Preisen prämiirt.

Buss, Sombart & Co., Magdeburg.
Vertr.: A. R. Dambacher, Plagwitz-Leipzig.

J. M. Grob & Co., L.-Eutritzsch empfehlen ihre
neuen Gas- und Petroleum-Motoren
(System Capitaine, Patente in allen Staaten)
als die billigste, beste und zuverlässigste Betriebskraft für die Kleinindustrie.
Vorzüge: Raumbedarf und Gewicht ausserordentlich gering. — Schnelle Aufstellung, da fertig montirt versandt. — Unbedeutende Montagekosten. — Leichtes Anlassen. — Selbsthätige, ökonomische Regulirung. — Minimaler Verbrauch an Gas bez. Petroleum und Schmieröl.
(Zum Betrieb wird gewöhnliches Leuchtgas bez. Leuchtpetroleum verwandt.)
Preise fast um die Hälfte niedriger, als die der besten seither existirenden Motoren. Lieferbar z. Zt. von 1—4 HP, weitere Grössen in Vorbereitung.
Vertreter, welche In. Referenzen besitzen und für eigene Rechnung arbeiten wollen, zu günstigsten Bedingungen **gesucht.**

Rudolph Herrmann,
Eisengießerei und Maschinenfabrik,
Leipzig-Stötteritz,
empfiehlt als Specialität:
Gas- und Petroleum-Motoren,
(Benzin),
verbesserten, patentirten Systems in liegender und stehender Anordnung.
Grösste Einfachheit. Vorzüglicher Gang. Mehrj. Garantie.
Transmissionen nach Sellers u. gewöhnliche in genauer, sauberster Ausführung.

Internat. Wein-Gross-Handlung

Neumarkt 38, Hof, Durchgang **F. O. Schulze,** Neumarkt 38, Hof, Durchgang
Oenolog.

Traubacher, Graacher	per Flasche von ℳ 0,60,	0,75 an,
Rheinweine	- - - -	0,75 -
Deutscher Cognac	- - - -	1,50 -
Französischer Cognac	- - - -	4,00 -
Samos und **Tarragona**	- - - -	1,25 -
Portwein, Madeira, Malaga	- - - -	1,75 -
Tokayer, Lacrimae Christi	- - - -	1,75 -

1890er Bowlen-Mosel à Liter Mark 0,60.
Probir-Stube. ¼ Liter Maitrank Mark 0,30.

Deutsche
Schaumweinfabrik Wachenheim
empfiehlt ihre durch natürliche Gährung (à la Champagne) aus garantirt reinen Naturweinen hergestellten **Schaumweine.** Durch stete Verbesserung unseres patentirten Verfahrens ist es uns gelungen, tadellose Qualitäten herzustellen.

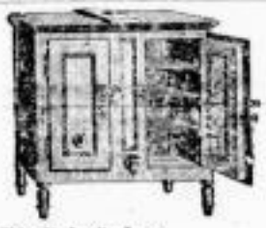
Marke Silber	¼ Fl. ℳ 1,75,	½ Fl. ℳ 2,—,	1/1 Fl. ℳ 4,—,	6/1 Fl. ℳ 7,—.
Marke Rothlack	¼ - - 2,25,	½ - - 2,—,	1/1 - - 4,—,	6/1 - - 8,50.
Germania-Sect	¼ - - 3,—,	½ - - 3,—,	1/1 - - 6,—,	6/1 - - 12,—.

Zu beziehen durch fast alle Wein-, Delicatess-, Colonial-, Droguenhandlungen und Apotheken. Hauptniederlage und Vertreter Herr **Eduard Brade, Ritterstraße 17,** Fernsprecher 2265, Amt II.

Reines Flußeis
liefert von jetzt ab zu billigem Preise und prompter Bedienung frei ins Haus
Friedr. Rödger.
Detail-Verkauf: Ritterstraße 4.

Reines Fluß-Kern-Eis
liefert **J. G. Müller**
frei ins Haus. Tägliche Lieferung pro Monat 7 ℳ, einen Tag um den anderen 3,50 ℳ
Eis-Magazin Mölkau-Leipzig, früher Täubchenweg 54.

Hutagraffen
Neueste Muster. — Grosse Auswahl.
Besatzsteine
für Kleider, Jaquets u. Umhänge,
Wachsperlketten
moderner Damenschmuck,
Wachsperlen
den echten täuschend ähnlich,
Kleid-Raffer
äusserst praktische Neuheit,
Kämmchen,
Nadeln, Diademe, Zopfhalter,
Kleiderschnallen
Perlmutter, Schwarz und Metall,
Ledergürtel
in allen Preislagen,
Echt Jetschmuck
Broschen, Armbänder, Ohrringe,
Zahnbürsten
nach ärztlicher Vorschrift,
Aufplättmuster
für alle Arten Besätzungen empfiehlt zu äusserst billigen Preisen
Rudolph Ebert,
5 Thomasgässchen 5.



Eis-Schränke,
Eismaschinen,
Butterkühler,
Fliegenschränke,
Spirituskocher per Stück 90 ℳ,
Petroleum-Kochofen
in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.
Schwenke & Ritter,
Augustusplatz 1.

Pianinos, kreuzsait., Eisenbau v. **380** ℳ an. Ohne Anzahl. à **15** ℳ monatlich. **Kostenfreie,** 4wöch. **Probesend.** Fabrik **Stern, Berlin,** Neanderstr. 16.

Garantirte **Hüte** spottbillig Leipzigerstr. 6, IV. l.

Wer 1 heizbaren Badeofen hat, kann täglich warm baden. Beschreib. gratis. L. Weyl, Fabrik, Berlin, Mauerstr. 11.

Zahnstocherfabrik
von **R. Bönold, Weißenfels a. S.**
Directe Bezugsquelle. Bill. Preise. Muster frei.

Hierdurch zeige ergebenst an, daß ich die vom früheren Fabrikbesitzer **A. Sommer** hier bisher betriebene **Fabrikation** der **patent. Raubthier-, Ratten- und Mäusefallen** auf eigene Rechnung weiterführen werde, und bitte um gefl. Bestellungen.
Ludwig Grabler
in **Gattenstedt** bei Blankenburg am Harz.

Concurs-Ausverkauf.
Das zur **Fassmann'schen Concursmasse** gehörige
Weinlager
soll im Laden, **Münzgasse 18,**
zu bedeutend herabgesetzten Preisen
(z. B. **Moselwein** von 50 ₰ per Flasche an, **Rheinwein** von 55 ₰ per Flasche an)
ausverkauft
werden.
Leipzig, den 6. Mai 1891.
Der Concursverwalter.
R. Freytag.

1889er
Moselwein (Erdener),
Liter 80 ₰, Flasche 75 ₰. Special 25 ₰, allseitigen Beifall findend und **in gleicher Güte am Platz nicht zu haben,** verspricht fortwährend von Fass
Weinhandlung
Albert Hietel,
Halleische Str. 5, „Zum halb. Mond", Hof.

Rheinwein,
Weißwein, Flaschenreif, rein, vorzüglicher Tischwein, à 50 ₰ p. Liter. Man verlange kostenfreie Postprobekistchen u. S. Z. 955 d. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.**

B. H. Leutemann,
Weinhandlung Ecke Windmühlenstr. u. Karpenstraße,
empfiehlt garantirt reine
Rhein-, Pfälzer-, Mosel-, Ungar-, Bordeaux-, Ital. Weine, Marsala, Madeira, Sherry, Portwein, Malaga, Tokayer, Muster, Samos, Echten Rum, Cognac, Kirsch, **Champagner** von ℳ 2.— an.

9½ Pfd. Prima Spargel
franco für 3,50 u. 5,00, Riesenspargel 7,00, - 6 Pfd. prima 2,50 u. 4,00, - 5,50.
A. Spiess,
Kleinbockenheim (Rheinpfalz). Telegr.-Adr. **Spiess, Bockenheim-Rudesheim.**

---

18 91

Internationale
Elektrotechnische Ausstellung
in Frankfurt am Main.
Eröffnung der Ausstellung am 16. Mai 1891.
Der Ausstellungsplatz liegt gegenüber dem Hauptbahnhof.

© Die Offizielle Ausstellungszeitung „Elektrizität"
erscheint in **30 wöchentlichen Heften** bis nach Schluss der Ausstellung. Dieselbe bringt in **mustergültiger** Ausstattung mit zahlreichen künstlerischen und technischen Abbildungen die **aktenmässige Geschichte** des **Verlaufs** der **Ausstellung,** sowie **authentische Berichte** über ihren Inhalt und ihre Ergebnisse. Man **abonnirt** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.,** und Filialen, sowie bei allen deutschen Postanstalten und in **jeder Buchhandlung** zum **Gesammtpreise von Mk. 20.—** für **sämmtliche 30 Hefte.**
Inserate, welche **billigst** berechnet werden, finden eine **ausgedehnte Verbreitung** und **sichern dauernden Erfolg.**

Schönheit der Zähne
erzielt man durch den Gebrauch von
SARG'S KALODONT
der neuesten amerikanischen Glycerin-Zahn-Crême.
Dieselbe ist **sanitätsbehördlich** geprüft und begutachtet — empfohlen von den ersten Autoritäten der Zahnheilkunde und wird von höchsten und hohen Herrschaften allen anderen Mund- und Zahnreinigungsmitteln vorgezogen. **Beweis der Güte der grosse Consum.**
Sarg's Kalodont kostet per Tube **75 Pfg.** und **Mk. 1.—** und ist in den **Apotheken, Droguerien** und **Parfümerien** erhältlich.

Oskar Schulze,
Leipzig, Sattlermeister, **Lindenau,**
Brühl 25. Zschocherische Str. 8.
empfiehlt seine Fabrikate compl. **Fahr- und Reitzeuge.**
Specialität: Elastische Federsättel.
Damensättel, Chaberaquen, Reit- und Fahrpeitschen, Kandaren, Trensen, Bandagen, Fahrhandschuhe
Ein- und Zweispänner-Luxus-Geschirre, mit Silber plattirt, Neugold-, Neusilber- und Lackbeschlag.
Bahn-, Fahr-, Bütten- und Stalldecken. (XII.) **30 complete Pferdegeschirre** stehen bei mir stets zum Fahren bereit.
Billigst. Billigst.

Zum Pfingstfest
empfehle

reizende Kinderkleider
vom zartesten Alter bis zu 15 Jahren
in überraschend großer Auswahl, kleinste Größe schon v. 1 ℳ an.
Mädchen-Jackets
in **marineblau, roth** und anderen neuen Farben
von ℳ **2,50** an.
Regenmäntel
in den so sehr beliebten Façons und Dessins schon von ℳ **3,50** an.
Knaben-Anzüge
in den schönsten neuesten Formen in **Buckskin, leichter Wolle, Tricot,** von ℳ **4,50** an und **Waschstoffen** von ℳ **3** an.
Grössere Knabenanzüge und Paletots
(Geschlossenarbeit) empfehle in enorm grosser Auswahl.
J. Piorkowsky,
Petersstraße 1.

Forrer's raschtrocknende Fussboden-Lacke,
Bernstein und Linoleum in allen Farben,
vereinigen rasches Trocknen mit grösster Dauerhaftigkeit. Niederlagen bei den Herren:
A. Doehler & Sohn, Zeitzer Straße 4,
Paul Hanbold, Torotheenplatz,
H. Kutschbach, Windmühlenstraße 44,
Gebr. Schwarz, Rathhausgewölbe 6 u. Kurzestraße 11,
Carl Stuck Nachfolger, Petersteinweg 2,
Ernst Zschiesche, Dufourstraße 15,
Ottomar Sicker, Brühl 19.
A. Friedt in Connewitz.

Filzhüte, Seidenhüte, Klapphüte, Strohhüte,
grösste Neuheiten, anerkannt beste Fabrikate
empfiehlt zu billigsten Preisen
nahe der Markthalle. **Unger,** Königsplatz 5.

Kaffee.

Durch günstige Lieferungskäufe, die ich im Januar zu vortheilhaften Preisen vornahm, bin ich jetzt noch in der Lage, meinen geehrten Abnehmern **dauernd gleich gute und preiswerthe Kaffeesorten** liefern zu können, trotz der bedeutend gesteigerten Preise wie festeren Tendenz des Kaffeemarktes.
Ich weise besonders auf meine **gerösteten Qualitätskaffees** hin, deren anerkannt fachmännische Mischungen sich grosser Beliebtheit erfreuen.

Rohe Kaffees von 120 bis 180 Pfg. per Pfd.
Geröstete Kaffees von 150 bis 220 Pfg. per Pfd.

Lieferung frei Haus.
Fernsprechstelle No. 2224, Amt II.
Gustav Rus,
Grimmaische Strasse 32, Mauricianum.

Socialdemokratisches.

* Zur Feier des 1. Mai bemerkt die trefflich redigirte „Deutsche Arbeiterzeitung" Folgendes:

Die Socialdemokraten erlitten am 1. Mai vorigen Jahres eine gewaltige Niederlage; eine Anzahl Hetzer, die sich so stellten, als ob sie die Herren in der Fabrik wären und welche am 1. Mai gefeiert hatten, wurden abgelehnt und fanden — oft erst nach vielen Wochen — wieder Brod.

Nach dem 1. Mai vorigen Jahres ist der Socialdemokratie Nichts mehr geglückt; so oft sie zum Schlage gegen ihre Gegner ausholte, wurde sie geschlagen.

Alle Streiks gingen verloren; zuerst war es der große Streik der Maurer und Zimmerer in Hamburg, welche höheren Lohn und kürzere Arbeitszeit verlangt hatten; die Schuhmacher in Erfurt, die Weber in Gera, die Tabakarbeiter in Hamburg mußten nach schwerem Kampfe sich für besiegt erklären. Der Ausgang des Bergarbeiterstreiks wird hoffentlich nicht ohne Lehre bleiben.

Die Geldsendungen für die socialdemokratischen Cassen lassen nach, das Gejammer der socialdemokratischen Agitatoren will kein Ende nehmen, keine Woche vergeht, in der nicht die Centralstreikcommission in Hamburg die „Genossen" auffordert, sich opferfreudiger zu zeigen; Herr Bebel ist ebenfalls auf das Höchste unzufrieden, daß die Genossen so wenig für die socialdemokratische Sache opfern.

Die Einigkeit in der Gewerkschaftsbewegung ist verschwunden; die Gewerkschaftsführer befehden sich gegenseitig, jeder will die Herrschaft haben, der eine schwärmt für Localorganisation, der andere für Centralisation, der dritte für ein gemischtes System; einig aber sind sie darin alle, daß mehr Geld einkommen müsse. Alle sinnen darüber nach, ob es noch ein neues Mittel giebt, um von den „Genossen" Geld herauszuschlagen.

Dann aber hat sich in der letzten Zeit entsetzlich oft herausgestellt, daß zahlreiche „Genossen" für sich gesammelt haben; Aufrufe an die Säumigen, endlich das gesammelte Geld abzuführen, finden sich in allen socialdemokratischen Blättern.

Bei keiner der zahlreichen Wahlen zum Reichstage, bei denen die Socialdemokratie betheiligt war, hat sie Erfolg errungen; im Gegentheil mehrfach sind die socialdemokratischen Stimmen ganz bedeutend zurückgegangen. Alle diese Momente geben zu denken!

Seit dem 1. Mai vorigen Jahres hat die Socialdemokratie bedeutend an Festigkeit und Entschlossenheit verloren, der Opfermuth der Genossen hat nachgelassen, die socialdemokratischen Gewässer fließen heute viel ruhiger, träge dahin als im vorigen Jahre; die unreifen halberwachsenen Burschen können nicht mehr die breiten Arbeitermassen so terrorisiren als früher. Die nichtsocialistischen Parteien haben endlich sich aufgerafft, sie haben berechtigten Grund, mit dem 1. Mai zufrieden zu sein.

Sachsen.

*Leipzig, 10. Mai. Mit der vorgerückteren und namentlich den Spaziergängen günstigeren Jahreszeit zeigt sich auch wieder die so bedauerliche Erscheinung der Waldbrände. Wie die Mahnung zur Schonung für die neu anfliegende Pflanzenwelt und zum Schutz derselben gegen frevelnden Uebermuth, so dürften auch die Mahnungen um äußerste Vorsicht mit Zünd- und Rauchrequisiten bei Spaziergängen in Flur und Wald aufs Dringendste zu wiederholen sein.

* Leipzig, 9. Mai. Künftigen Mittwoch Abend wird der Hausväterverband im ersten Bezirk der St. Nicolaigemeinde nach längerer durch die Osterzeit und die nachfolgende Messunruhe hervorgerufener Unterbrechung wieder eine öffentliche Monatsversammlung im ersten Stock der Theaterrestauration abhalten, bei welcher auch durch Mitglieder eingeführte Gäste willkommen sind. Auf der Tagesordnung derselben steht außer mancherlei geschäftlichen Mittheilungen ein Vortrag, welchen Herr Pastor Zinßer, der Director der Armenpflege unseres Vereinshauses, zu übernehmen die Güte gehabt hat. Im Anschluß an ein in einer nichtöffentlichen Versammlung des Verbandes behandeltes Thema wird derselbe über das kirchliche Rettungswerk an den Gefallenen (Magdalenensache) sprechen. Mit Rücksicht darauf, daß nicht früher mit Sicherheit das Local zur Verfügung steht, ist der Anfang der Versammlung auf ½9 Uhr festgesetzt worden.

* Leipzig, 10. Mai. Gustav Schumann tritt jetzt mit einem neuen eigenartigen Unternehmen heraus, welches sich „Sachsenspiegel" betitelt und das gesammte sächsische Volksleben im Rahmen des Ernstes, des Humors und der Satire behandeln wird. Auf das soeben erschienene 1. Heft „Sommerfäden", zu welchem der Autor seinen Stoff dem Leipziger Volksleben entnommen, werden wir ausführlicher zurückkommen.

— Die buchgewerbliche Jahresausstellung im Buchhändlerhause bleibt, auf Grund des fortwährend zahlreichen Besuches, dem Publicum noch in den Tagen von Sonntag, den 10., bis Freitag, den 15. Mai, von 10—4 Uhr, sowie, hauptsächlich in Berücksichtigung des in den Vormittagsstunden behinderten Publicums, Sonnabend, den 16. Mai, bis 6 Uhr gratis geöffnet.

Grimma, 8. Mai. Der hiesige Obersteuercontroleur Trautner stürzte am Himmelfahrtstag Nachmittag ½1 Uhr, auf der Rückkehr von einer mehrtägigen Dienstreise, unmittelbar vor dem benachbarten Ort Kaditzsch vom Pferd, erlitt dabei einen Schädelbruch und fand seinen sofortigen Tod. Bei der zufällig vom Gastwirth zu Kaditzsch von seiner Stube aus beobachteten sehr raschen Gangart des Pferdes scheint Trautner, den er vorher aufrecht sitzend gesehen hatte, einen Steigbügel und infolge dessen das Gleichgewicht verloren zu haben, ist kopfüber herabgestürzt und eine kurze Strecke, im andern Steigbügel hängend, vom Pferd geschleift worden. Der Schädelbruch beim Auffallen auf die harte Straße hat ihn sofort getödtet.

— Aus Grimma schreiben die dortigen „Nachrichten" in Bestätigung der von uns bereits in der letzten Nummer gebrachten Meldung, daß in einer am 6. d. M. abgehaltenen Besprechung von Vertrauensleuten aus allen Städten des 11. sächsischen Landtagswahlkreises einstimmig beschlossen wurde, den zeitherigen Vertreter des Wahlkreises in der II. Kammer, Herrn Bürgermeister Müller in Colditz, wieder als Candidaten der Ordnungsparteien aufzustellen. Herr Bürgermeister Müller hat sich bereit erklärt, eine auf ihn fallende Wahl anzunehmen. Von den Vertretern der Stadt Geringswalde ist gegenüber der durch die Blätter laufenden Nachricht, daß Herr Bürgermeister Goldammer daselbst als Candidat aufgestellt werden solle, erklärt worden, daß eine solche Absicht nur für den Fall einer Nichtannahme seitens des Herrn Bürgermeister Müller bestanden habe. Alle Herren aus Geringswalde, darunter Herr Bürgermeister Goldammer selbst, traten aufs Wärmste für die Müller'sche Candidatur ein. Wenn auch das Ergebniß der 1885er Wahl speciell in dem durch die Eisenbahnfrage verstimmten Grimma für die Müller'sche Candidatur nicht günstig war, so wird es doch angebracht sein, diesmal die Localinteressen zurücktreten zu lassen, um die Einigkeit der conservativen Partei in unserem Kreise aufrecht zu erhalten, da Anfechtung von freisinniger und socialdemokratischer Seite zu gewärtigen ist.

§. Wermsdorf, sowie die angrenzende königl. Landesanstalt Hubertusburg mit ihren stolzen Bauwerken von Kurfürst August dem Starken, umgeben von den schönsten Nadelholz- und Eichenwald-Culturen, ist stets ein von Touristen gern besuchter Ort gewesen, umsomehr, als derselbe seit 2 Jahren mit der Eisenbahn bequem zu erreichen ist. Wir glauben heute auf Wermsdorf ganz besonders aufmerksam machen und zu einem Besuche anregen zu sollen, da die dortige Innung vereinigter Gewerbetreibender in der Pfingstwoche, und zwar vom 17. bis mit 24. Mai, eine Ausstellung von gewerblichen Erzeugnissen in den eleganten Räumen des Gasthauses zum „goldenen Strauß" daselbst veranstaltet, bei welcher Gelegenheit auch eine Sammlung von Krankenarbeiten, gefertigt in der königl. Landesanstalt zu Hubertusburg, mit zur Ausstellung gelangt und ein Besuch dieser Ausstellung daher sehr zu empfehlen sein dürfte. Ebenso empfehlenswerth erscheint auch die Besichtigung der in altertümlichem Stil gehaltenen inneren Räume des königlichen Jagdschlosses, ferner der prachtvollen katholischen Hofkirche und anderer Sehenswürdigkeiten, womit zugleich eine sehr dankbare Waldpartie nach dem nahen Colmberg verbunden werden kann.

Döbeln, 7. Mai. In einem unbewachten Augenblick fiel gestern Nachmittag in der zweiten Stunde das 2½ Jahre alte Söhnchen des Wirthschaftsbesitzers Schneider in Mannsdorf in einen in der Nähe der Wirthschaft befindlichen Wassertümpel. Obwohl das Kind noch lebend aus dem Wasser gezogen wurde, gab es nach kurzer Zeit seinen Geist auf.

Siebenlehn, 8. Mai. Die beiden ältesten Bürger hiesiger Stadt, Schwenke mit 82 und Löwe mit 90 Jahren, sind gestorben. Beide waren die ältesten Mitglieder der hiesigen Schuhmacherinnung, der eine seit 1830, der andere seit 1823.

—t Crimmitschau, 8. Mai. Die hiesige Web- und Appreturschule hielt gestern ihre diesjährige öffentliche Prüfung ab, zu welcher sich u. A. auch Gäste aus Meerane, Glauchau, Mülsen, Gera und Greiz eingefunden hatten. Der Prüfung folgte ein praktisches Arbeiten an den vorhandenen Stühlen. Bei der Preisvertheilung erhielt ein Schüler den 1. Preis (Decret der königl. Kreishauptmannschaft Zwickau), den 2. Preis (Diplom vom Centralverein deutscher Wollwaarenfabrikanten) erhielten 2 Schüler, den 3. Preis (Diplom des hiesigen Fabrikanten- und Webschulvereins) erhielten 3 und Belobigung wurde ausgesprochen gegen 13 Schüler. In dem vergangenen Jahre betrug die Schülerzahl 103 in der Web- und 20 in der Appreturschule. — Ein größerer Münzenfund wurde heute bei einem Neubau in der Badergasse gemacht. Daselbst wurden etwa 100 Stück Silber- und Kupfermünzen aufgefunden, deren Gepräge meistens aus dem 17. Jahrhundert stammt. Die Münzen haben die Größe von einem 10-Pfennig-Stück bis zu derjenigen eines 5-Mark-Stückes.

Ehrenfriedersdorf, 8. Mai. Als am vergangenen Mittwoch Abend eine hier weilende Spielertruppe auf dem Marktplatze Vorstellung gab, ereignete sich dabei der Unglücksfall, daß eine brennende Solaröllampe, welche an einer Stange befestigt war, auf den 13jährigen Knaben des Zimmermeisters Wagler hier herabfiel, so daß das Kind hell zu brennen anfing. Trotzdem man sofort wollene Decken zur Hand hatte und damit das Feuer erstickte, sind die Brandwunden am Kopfe immerhin erheblich und besorgnißerregend.

†† Markneukirchen, 8. Mai. Ein Act der größten Rohheit wurde in der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag in hiesiger Stadt begangen, indem in der Schützenstraße einige Bäume angeschnitten und in ungefähr 9 Gärten die Thüren aufgerissen, die Stackette umgebogen und die schönsten Rosenstämmchen einfach abgeschnitten worden sind. Die Frevler haben ihren Weg durch den Bienengarten genommen und dort noch mehrere Platten zerbrochen. Man ist über diese Rohheit allgemein empört und wünscht, daß die Frevler entdeckt und exemplarisch bestraft werden möchten.

—v. Freiberg, 8. Mai. Herr Bürgermeister Dr. Böhme machte heute Abend in der Stadtverordneten-Sitzung die Mittheilung, er habe dieser Tage eine Unterredung mit Sr. Excellenz dem Herrn Kriegsminister Generallieutenant Edler von der Planitz gehabt, wobei ihm Se. Excellenz eröffnete, es sei gegründete Aussicht vorhanden, daß wenigstens eine der beiden hier garnisonirenden Artillerie-Abtheilungen der Stadt Freiberg erhalten bleiben werde. Die Stadtverordnetenschaft nahm diese Mittheilung mit stürmischen Bravorufen auf.

† Plauen, 8. Mai. In der heute Nachmittag hier abgehaltenen öffentlichen Sitzung des Kirchenvorstandes richtete vor Eintritt in die Tagesordnung der Vicevorsitzende Herr Kaufmann Louis Uebel an den Vorsitzenden Herrn Superintendent Landmann eine feierliche Ansprache, in welcher er dem Herrn Ephorus im Namen des Kirchenvorstandes die herzlichsten Glückwünsche zum Ausdruck brachte für die hohe Auszeichnung, welche demselben von Sr. Majestät dem König durch Verleihung des Verdienstordens 1. Classe zu Theil geworden. Herr Superintendent Landmann erwiderte dankend, wir müßten zufrieden sein, wenn uns das Bewußtsein erfülle, das Gute gewollt und erstrebt zu haben. Es sei ein schlechter Arbeiter, der bei seiner Arbeit seine Augen nach oben richte, um zu sehen, wie man dort über seine Bestrebungen denkt; er solle vielmehr seine Augen auf die Arbeit und das Arbeitsfeld halten. Wenn ihm dann eine Anerkennung von oben zu Theil wird, könne er sich darüber freuen. So freue auch ich mich über die mir gewordene Anerkennung und zwar um so mehr, als ich sehe, daß Sie mit derselben einverstanden sind. Redner bat, der Kirchenvorstand wolle ihm auch ferner sein Wohlwollen und seine Unterstützung schenken, damit er wenigstens noch einige Zeit sein Amt verwalten könne an der Spitze eines Kirchenvorstandes, für dessen Besitz er vielfach von Geistlichen und Beamten unseres Vaterlandes beglückwünscht worden sei. Er schloß mit den Worten: „Möge es so bleiben, wie es seither gewesen!" Hierauf wählte der Kirchenvorstand den seitherigen cand. theol. Eichenberg hier zum 4. Stadtdiakonus unserer Stadt.

Weinböhla, 7. Mai. In einem Teiche des Oberauer Waldes, zwischen Weinböhla und Steinbach, wurde der Leichnam der seit 9. October vorigen Jahres vermißten Ehefrau des Sattlermeisters Heinicke in Großdobritz aufgefunden. Ob dieselbe verunglückt oder, da sie in der letzten Zeit etwas tiefsinnig gewesen sein soll, sich selbst ein Leid angethan hat, konnte nicht erörtert werden.

B. Aus der sächsischen Schweiz, 8. Mai. Die Idylle unseres Waldfriedens ist durch ein entsetzliches Vorkommniß schauerlich gestört worden. Gestern verbreitete sich in Schandau die Kunde von einem abermaligen Liebesdrama, dessen Schauplatz der sogen. Hausberg war, woselbst sich unter einem Felsenvorsprung ein aus Berlin nach unseren Bergen gekommenes Paar durch Erschießen den Tod gab. Die Aufhebung der Leichen erfolgte durch den Mittledorfer Revierverwalter, wobei sich durch einen aufgefundenen Taschenkalender auch die Persönlichkeiten der Unglücklichen ermitteln ließen. Man hat es mit einem 20jährigen Commis und einer 19jährigen Directrice zu thun. Beide unterhielten, obwohl Ersterer verheirathet war, ein Liebesverhältniß, dessen Aussichtslosigkeit das Motiv des schrecklichen Entschlusses gebildet hat. Man überführte die Leichen nach Lichtenhain, woselbst der auf einem Zettel geäußerte letzte Wunsch betreffs eines christlichen Begräbnisses Erfüllung findet.

† Dresden, 8. Mai. Unser berühmter Ehrenbürger, der Altmeister der Bildhauerkunst Herr Professor Ernst Julius Hähnel, beging am heutigen Tage sein 50jähriges Bürger-Jubiläum. Heute Vormittag erschien bei dem Jubilar eine Abordnung des Rathes und der Stadtverordneten, um denselben unter Ueberreichung eines kunstvoll ausgeführten Jubel-Bürgerbriefes im Namen der Stadt Dresden feierlich zu beglückwünschen.

Vermischtes.

in Altenburg, 7. Mai. Das Festprogramm und die Tagesordnung des 18. Deutschen Gastwirthstags vom 25. bis 29. dieses Monats ist wie folgt festgesetzt worden: Montag, 25. Gesellige Zusammenkunft in den Räumen des Rathskellers. Dienstag, 26. Vormittags Sitzung der Vereinsbevollmächtigten im Preußischen Hofe, Nachmittags Tafel, Abends Commers im Schützenhause, Mittwoch früh Concert auf der Insel, dann Eröffnung des Gastwirthstags im Kaiersaale des Goldenen Pflugs, Nachmittag Besichtigung der Sehenswürdigkeiten der Stadt, Abends Concert auf dem Plateau. Donnerstag Fortsetzung der Verhandlungen, Nachmittag Concert im Goldenen Pflug: Die Tagesordnung für die Verhandlungen lautet 1) Besprechung der vorliegenden Geschäftsberichte: a. des Verbandsvorstandes über seine Thätigkeit während des abgelaufenen Geschäftsjahres und über die Ausführung der seitens des 17. Gastwirthstages gefaßten Beschlüsse; b. des Verbandscassenführers Tabbert-Berlin und Ertheilung der Entlastung; c. des Verbands-Prüfungsausschusses. 2) Bericht der außerhalb Berlins wohnenden Vorstands-Mitglieder. 3) Anträge der Bevollmächtigten-Versammlung auf Abänderung der Satzungen des Verbandes und der Stiftung. 4) Vortrag über die Frage, ob die Einführung einer Schankbetriebssteuer in Preußen gegenüber dem § 7 Nr. 6 der Reichsgewerbeordnung zulässig ist (Reichsanwalt Wirschner I Berlin). 5) Besprechung über die Frage, ob eine einheitliche gesetzliche Regelung der gastwirthschaftlichen Verhältnisse im Deutschen Reiche wünschenswerth und möglich ist (Wirschner I Berlin). 6) Unfallversicherungsvertrag (Schneider-Königsberg). 7) Besprechung über den Allgemeinen Deutschen Versicherungsverein in Stuttgart (Stolt-Berlin). 8) Antrag der Berliner Gastwirthe: Nothstand im Gastwirthsgewerbe (Müller-Berlin). 9) Antrag Neuroda: Herbeiführung einheitlicher gesetzlicher Bestimmungen für Abhaltung öffentlicher Tanzlustbarkeiten. 10) Antrag Neuroda: Stellungnahme des Verbandes gegenüber dem in Aussicht stehenden Trunkfuchsgesetz. 11) Bericht über die Kochkunstausstellung in Berlin (Wiele-Berlin und Schneider-Königsberg). 12) Antrag Breslau, betreffend die Caution- und Bürgschaftsleistung der Gastwirthe bei Werthsendungen an Reisende (Maeschen-Berlin). 13) Antrag des Verbandsvorstandes, Trunkenboldisten betreffend (Adlof-Hamburg). 14) Antrag des Vereins Berliner Gastwirthe, betreffend Einführung einheitlichen Unterrichts in den Fachschulen des Verbandes (Kühne-Berlin). Freitag, den 29. d. M., Extrafahrt nach Gera ꝛc.

X Die Tuberculoseforschung, die seit einigen Jahren und ganz besonders seit der epochemachenden Entdeckung Koch's im Vordergrund des wissenschaftlichen Interesses steht, bringt noch immer neue Erkrankungen zu Tage. Nachdem zuerst die Perlsucht des Rindes entdeckt und durch Koch ihre Identität mit der Schwindsucht des Menschen nachgewiesen worden war und nachdem dann später durch Dr. Pfeiffer in Wiesbaden die Pferdetuberculose der Nagethiere entdeckt worden ist, welche sich von der echten Tuberculose hauptsächlich durch die Form ihres basilären Erregers und durch das Auftreten in anderen Organen unterscheidet, hat neuerdings Professor Maffucci in Pisa eine dritte Form der Tuberculose bei den Hühnern entdeckt, welche von der der Säugethiere sowohl durch den Charakter der Tuberkelknötchen, wie durch die Eigenschaften ihrer Mikroorganismen unterschieden ist, die Tuberkelknötchen der Hühnertuberculose zeichnen sich bei der mikroskopischen Untersuchung durch den Mangel an Riesenzellen und eine geringe Zahl von Lymphzellen aus. Der Bacillus der Hühnertuberculose kann im Gegensatz zum echten Tuberkelbacillus auf Kartoffeln als Nährboden nicht gezüchtet werden, und er entwickelt sich auch noch bei einer Temperatur von 43—44 Grad, während der Tuberkelbacillus des Menschen bei mehr als 40 Grad nicht mehr gedeiht. Ein weiterer Unterschied besteht ferner noch darin, daß das Huhn unempfänglich für die Tuberculose der Säugethiere ist und die Hühnertuberculose auf die locale Erkrankung einzelner Organe beschränkt zu bleiben pflegt. Es wird nun noch von Interesse sein, festzustellen, ob zwischen den verschiedenen Formen der Tuberculose-Erkrankungen irgend ein Zusammenhang namentlich hinsichtlich ihrer Entstehung vorhanden ist, und ob man es hier nur mit verschiedenen Entwickelungsformen ein und desselben Mikroorganismus zu thun hat.

Literatur.

Die Natur. Zeitung zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntniß und Naturanschauung für Leser aller Stände. Organ des „Deutschen Humboldt-Vereins". Herausgegeben von Dr. Karl Müller und Dr. Hugo Roedel. G. Schwetschke'scher Verlag, Halle (Saale). Nr. 21. Inhalt: Das Flußpferd. Von Dr. B. Langkavel-Hamburg. (Mit Abbildung.) — Beobachtungen aus dem westlichen Aequatorial-Afrika. — Fortschritte der Naturforschung. Ueber die kleinen Perioden der Sonnenflecken ꝛc. — Naturforscher der Gegenwart. — Bücherbesprechungen. — Theorie und Praxis. — Chronik. — Geschichtskalender der Naturwissenschaften. — Kleine Mittheilungen.

Jackets, Umhänge, Regen- und Staub-Mäntel.

Fesche schwarze u. marine Jackets in den theuersten Kammgarnstoffen (ein Posten von ca. 200 Stück in Folge vorgerückter Saison für bessere Confection weit unter Preis erworben), 70 bis 85 cm lang, mit oder ohne durchschnittenen Schooß, im Werth von 25 bis 39 Mk., offerire ich für ℳ 23 bis 20, ℳ 18 und . . . . . **Mk. 16.00.**

Jacket Silvia, 2reihig, halb anschließend in einfarbig dunklem Cheviot (Werth ℳ 6), Gelegenheitskauf . . . . . **Mk. 2.50.**

Jacket Irene, Rollkragen-Form, offen und geschlossen zu tragen in marine oder hellfarbigem reinwollenen Tuch-Cheviot mit Stickerei oder Seiden-Chenille **Mk. 10** in halbwollenem Cheviot . . . . . **Mk. 6.00.**

Jacket Leipzig, hochelegantes Rollkragen-Jacket in schwarz Kammgarn, marine und hellfarbigem Tuch, extra lang gearbeitet, **Mk. 15** und **Mk. 12.50.**

Regen-Mäntel (wegen vorgerückter Saison für diesen Artikel bedeutend im Preise ermäßigt) ℳ 25 bis 19, ℳ 16, ℳ 14, ℳ 12 bis 8, ℳ 6 und **Mk. 3.00.**

Umhänge u. Fichus in schwarzen, glatten und gemusterten Kammgarnstoffen mit reicher Perl-, Jet- und Spitzen-Garnirung ℳ 20, ℳ 16½, ℳ 15, ℳ 14½, ℳ 12, ℳ 10 und . . . . . **Mk. 8.00.**

Seidene Umhänge u. Fichus / Spitzen-Umhänge u. Fichus in reizender Ausführung und enormer Auswahl, jedem Geschmack u. Alter entsprechend, ℳ 46 bis ℳ 30, ℳ 24, ℳ 22, ℳ 18 bis . . . . . **Mk. 14.00.**

Seidene verbürgt wasserdichte Staub-Mäntel in allen glatten Farben in changeant, vielen neuen eparten Streifen ℳ 30, ℳ 28, ℳ 26, ℳ 24, ℳ 19, ℳ 17 und . . . . . **Mk. 14.00.**

Wasserdichte Staub-Mäntel in imprägnirten englischen Stoffen, reizende kleine und große Karos, schmale und breite Streifen, hochaparte Formen für jedes Alter ℳ 23, ℳ 19½, ℳ 16½, ℳ 15, ℳ 12 und . . . . . **Mk. 10.00.**

Staub-Mäntel in Panama, Mohair, Lüster, neue Pelerinen-, Halbgriechen- und Paletot-Formen ℳ 15, ℳ 12, ℳ 10, ℳ 7½ und . . . . **Mk. 5.00.**

Kinder-Mäntel Mk. 1½, Kinder-Jacken Mk. 1½, Kinder-Kleidchen Mk. 1 beginnend.

Die Firma unterhält eines der größten Läger in fertiger Confection am hiesigen Platze.

Fritz Treumann, Colonnadenstraße, Leipzig.

Hollack's Malzextract-Gesundheitsbier

enthält 25 % Stammwürze | Joh. Hoff'sches nur 13 % Stammwürze

Niederlagen in Leipzig: **Engel-Apotheke,** am Markt, **Oscar Prehn,** Universitätsstr 2.

Versand ab Dresden: Gebr. Hollack. 1 Kiste — 12 Fl. — 6 ℳ 50 ₰.

Cäsar Pighetti

Grimmaischer Steinweg No. 17 bringt seine

Weinhandlung und Weinstube

in empfehlende Erinnerung.

Vorzügl. Frankfurter Aepfelwein,

vortheilhafte Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
Wilh. Kämpf, Zeitzer Straße Nr. 7. Fernsprecher 3329, IV.
Alleiniger Vertreter für Gebr. Freyeisen, Frankfurt.

Fernsprechanschluss: Amt I No. 165.

Actien-Bierbrauerei Gohlis

liefert in Flaschen von ½ Liter Inhalt frei Haus:

Lagerbier	25 Fl. 3 Mk.
Böhmisch (nach Pilsener Art gebraut)	24 Fl. 3 Mk.
Bayerisch (nach Münchner Art gebraut)	20 Fl. 3 Mk.
Erlanger (Hausbier)	43 Fl. 3 Mk.
Helles Doppel-Exportbier (Bock Ale, Specialität)	19 Fl. 3 Mk.

GOSE empfiehlt Brauerei **Nickau & Co.** Leipzig-Gohlis.

In Folge des anhaltend warmen, fruchtbaren Wetters ist **Butter** wesentlich

billiger

geworden und kostet meine

feine Dampfmolkereibutter

heute per Pfund nur **112** Pfg.

F. E. Krüger,

Königsplatz 8. Colonnadenstr. 17.
Colonnadenstr. 17. Königsplatz 8.

!!! Tafelbutter !!!

der Magdeburger Molkerei, A.-G.,

prämiirt Leipzig und Magdeburg.

Unbestreitbar u. anerkannt die **feinste Tafelbutter** am Ort. Zu haben à St. (½ Pfd.) **70 ₰**

Colonnadenstraße 22 und Gohliser Straße 1.

Die Butter obiger Molkerei kommt hier nur gesormt, mit Stempel und Umschrift ächter Molkerei zum Verkauf.

Leipzig, im Mai 1891. **R. Rensch.**

Schweizer Käse,

vorzüglich im Geschmack, vollfettig und groß gelocht.

F. E. Krüger,

Königsplatz 8. **Colonnadenstraße 17.**

Telegraphische Depesche von der Nordsee!
Montag Morgen eintreffend, Doppelwaggonladung
Lebendfr. großer Schellfische, à Pfd. 12 Pf.
H. Benecke, Reichsstraße 24.

Windmühlenstraße 9. Lange Straße 32, Marienplatz.

Hahmann's Kräuter-Cognac

ist der feinste, wohlschmeckendste und preiswürdigste **Cognac.** Zu haben in den meisten **Hotels, besseren Restaurants, Cafés, Trogen- und Delicatessen-Geschäften.** Wiederverkäufern wird lohnender Rabatt gewährt. Auskunft ertheilt **Heinrich König,** Grimmaische Straße 6, I., Vertreter für Leipzig und Umgebung.

189ter ungar. Zuchtgeflügel, feinigste Eierleger, 6—7 Stück (darunter ein Hahn), Gelieder in belieb. Farbe, 7 ℳ 50 ₰ sammt Kistg franco und zollfrei gegen Nachnahme. Für lebende Ankunft garantiren

Vitéz Lászlo & Co., Kecskemét (Ungarn).

Billigste Bezugsquelle
für sämmtliche Colonialwaaren
Weizenmehle
zu den denkbar billig. Mühlenpreisen.
Preßhefen-Niederlage.
Emil Peters Nachf.,
29/31 Gerberstraße 29/31.

Butter billiger!

Verkaufe von heute ab meine sich einer so großen Beliebtheit erfreuende

Dampfmolkereibutter

à Pfd. **106** Pfg.

Franz Rossack,

Petersteinweg 1 Gerberstraße 1
Gerberstraße 1 Petersteinweg 1.

Prima Metzer Spargel

verf. 10 Pfd. incl. Körbchen täglich frisch ℳ 5.— franco. Nachr. **Wallenborn's Export,** Metz.

Frische Morcheln u. Waldmeister,

alle Tage zweimal frische Sendung empf. und versende jedes Quantum z. billigen Tagespreis **Obst- und Südfruchthandlung G. Schulze,** Petersstr. 6.

!!! Achtung !!!

Roh-Eis-Verkauf!

Meinen werthen Abnehmern hiermit zur gefälligen Kenntnißnahme, daß mein Bruder **Helmrich Damm, Ranstädter Steinweg 32,** schon seit vergangenem Winter aus meinem Geschäft weg ist und mit meinem Roh-Eis-Verkauf nichts mehr zu thun hat.

Franz Damm.

Spargel.

Das unterzeichnete Wirthschaftsamt liefert **Ia Spargel** in festem Abonnement bis 24. Juni 1891 bei Entnahme von
1 Postcollo (Netto ca. 8 Pfd.) pro Woche zu ℳ 5.25,
2 u. mehr „ „ „ „ „ „ ℳ 4.75
per Postcollo
franco gegen Nachnahme.

Bei Entnahme von größeren Quantitäten specielle Preisvereinbarung vorbehalten.

Wirthschaftsamt Gaensefurth b. Hecklingen i. Anhalt.

Malta-Kartoffeln (Sommerwaare). Feinste **Matjes-Heringe** bei **F. A. Schiller, Ranst. Steinweg 33.**

Astrachan. Caviar

in feinster grobk., mildgesalz. Waare,

Ural-Caviar

à Pfd. 4½ u. 3¾ ℳ empfiehlt u. versendet

Ernst Kießig Nachf.,

Hoflieferant, Hainstraße 6.

Leb. frischer Schellfisch

angekommen, à Pfd. 14 ₰.
Bruno Eckstein, Petersteinweg Nr. 17.

Seefisch-Versandt-Geschäft

von C. Herbst in Bremerhaven, Geestemünde.

---

ff. Isländer Matjes-Heringe
Malta-Kartoffeln
frische Ochsen-Pökel-Zungen
Braunschweiger Conserven

jede Packung, zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfiehlt

Cäsar Pighetti, Grimmaischer Steinweg 17.

Verkäufe.

Verkäufe. Annoncen „Verkäufe" bezw. befördert prompteſt **Rudolf Mosse,** Grimmaische Str. 20. I.

C. Höhmann & Cie., „Bauhütte",

An- und Verkauf von **Immobilien, Hypotheken.** Verkaufsstelle für Ziegeleiproducte und Bonart. **Hausverwaltungen.** Tel.-Nr. 2183.

Ein **Garten** am Täubchenweg, mit Obstbäumen, Lauben, Rosen rc., ist billig zu verkaufen **C. Knabe, Kurprinzstraße 11.**

Guter u. billiger Sommeraufenthalt für Leipziger Familien. **Gartencolonie** an d. **Mölkau-Zweinaundorfer Str., 16jähriger Baumbestand,** Edelsorten, Wein, gebe nach Parcellen in beliebiger Größe ab, darunter solche mit 2 großen Straßenfronten, 11,000 □Mtr. **Dietz,** Brüderstr. 19, I.

Zu verkaufen

in Plagwitz ein **großer Garten,** feinste Villenlage, mit **25jähr. Baumbestand,** d. d. Allgem. Hausbesitzer-Verein Leipzig, Reichsstraße 1.

Gegenüber der Irren-Klinik ist ein schönes **Gärtchen** zu verkaufen. Näheres daselbst bei Herrn **Hebenstreit.**

Garten Nr. 83 Nord-Schreberplatz zu verkaufen.

Gärtnerei-Verkauf Nähe Leipzigs, Preis 42,000, Anz. 10—15,000. Näh. sub **W. 2614 Rudolf Mosse, Leipzig.**

Zu verkaufen ein Garten

mit Haus, Obstbäumen und Sträuchern. Näheres Windmühlenstraße 50, 1. Et. r.

---

2 Gärtnereien

sind verhältnißhalber preiswerth zu verkaufen. **A. Uhlemann,** Mühlgasse 5, 2. Et.

Brauerei- oder Fabrik-Areal,

½ Stunde von Leipzig, ca. 10½ Acker, mit 18 Meter tiefem, in Cement gemauertem Brunnen besten und ausdauerndes Wasser, Sandunterlage, ist für 75 Mille zu verkaufen. Adressen unter A. S. ℳ 30 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, niederzulegen.

Bauplätze,

an der **Eisenbahnstraße** und **Nachbarstraßen gelegen,** sind zu verkaufen. Näh. **Eisenbahnstraße 78** im **Contor** oder bei Herrn Gemeinder **W. Herbst, Leipzig-Reudnitz,** Kochengartenstraße 7.

Bauplätze in verschiedenen Lagen billigst unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Adr. u. **L. 125** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Bauplatz,

sehr günstig geleg., soll m. k. Anzahl. verkauft werden. **Baugeld wird gewährt.** Reflektanten bleiben längere Zeit fest stehen. Näheres durch **Seitz, Leipzig, Torstr. 1.**

Zu Kleinzschocher

an der **Plagwitz-Gaschwitzer Eisenbahn** ist ein größeres Bauareal, ca. 25,500 qm groß, zu verkaufen. Da dasselbe mit Schienengleis verbunden werden kann, eignet sich dasselbe auch zur Errichtung industrieller Etablissements. Nähere Auskunft ertheilen **Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.**

Ein Bauplatz in Schleußig

ist bei 3000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. **Vieweger & Co., Katharinenstraße 3, I.**

Bauplätze,

sehr günstig gelegen, mit geringer Tiefe, sind preiswerth zu verkaufen. Näheres Bayerische Straße 81, Hof parterre, im Comptoir.

Areal,

f. **industriell.** Zwecken oder **Gärtnereien** geeign., in Größen v. 6—8000 □m in **angr. Vorort Leipzigs** geleg., ist f. d. Pr. v. 1,50 ℳ b. 2 ℳ pr. □m vk. Off. u. M. 165 Exp. d. Bl.

Für Capitalisten und Speculanten.

E. in 2 Hauptstr. zu beid. Enden **direct** auslauf. Baucomplex, 18,000 □m gr., m. concess. Straßenbau- u. Parcell.-Zeichn. a. städt. Stadtgr. unmittelb. u. 15 Min. v. Pferdeb. geleg., ist f. d. Preis v. 5½ ℳ pro □m verk. An concess. Straß. f. beiden Seiten je 20 Meter **Tiefe.** Offerten u. M. 167 in die Exp. d. Bl. erb.

Ein Rittergut,

zwei Stunden von der Bahn, in sehr **hoher Cultur,** mit sehr schönem, im Garten gelegenem herrschaftl. Wohnhaus, **125 Hektar Acker,** die größere Hälfte Ruebenboden, **25 Hektar** ganz vorzüglicher **Rieselwiesen, 134 Hektar** gut bestandener **Wald,** theilweise Eichen, **11 Hektar Wasser, Wege** rc., **2 Hektar Garten** und Hof, guten **massiven Wirthschaftsgebäuden, Brennerei, Milcherei** und **Mastung,** vollständigem lebenden und todten Inventarium, mit sehr guter Hypothek, ist mit einer **Anzahlung von 60,000 ℳ** sehr preiswerth **zu verkaufen.** Näheres zu erfahren

Görlitz, Gartenstraße 2, 1. Etage. **Werner.**

Ein Landgut

mit 210 Acker Areal in **einem Plan.** Alles drainirt, nebst schwunghaft betriebener **Ringofenziegelei,** 3 Stunden von **Dresden,** 20 Minuten v. Bahn u. lebhafter Provinzialstadt entfernt, ist zu **verkaufen.** Die Gebäude durchaus massiv, schönes Wohnhaus mit Park.

Anfragen **nur von Selbstkäufern** unter **U. 48** Expedition d. Bl. erbeten.

Guts-Verkauf.

Mein mittleres Landgut nicht weit von Gera, Weimar- u. Altenb., in schönster Lage, ist Verhältnisse halber für den gerichtlichen Taxwerth zu verkaufen, event. auf ein Zinshaus zu vertauschen. Offerten Lindenau, Leipziger Straße 24, 2. Etage, **Kolbe.**

☞ Oderbruch-Gut,

hochstein, zwischen **Cüstrin** u. **Golzow,** seit 200 Jahren in der Familie, **verkauft** Besitzer, alter Junggeselle, da er sich zur Ruhe setzt; liegt nahe am großen Dorfe, mit großl. **Zucker-Fabrik;** für **Rübenbau** u. **Samen-**Cultur vorzüglich geeignet. Areal ca. **382 Morgen.** Alles bester **Aurboden** in hoher Cultur; feines Herrenhaus mit Garten, großartige Wirthschaftsgebäude, Lotte **Ziegelei.** Ein großes lebendes und todtes Inventar. Aussaat ca. 80 Morg. Weizen, ca. 70 Morg. Roggen, 50 Morg. Gerste, 22 M. **Zuckerrüben** rc. u. s. w. Eine Landschafts-Hypothek 122,700 ℳ 3½ %. Preis 245,000 ℳ Anz. 60—70,000 ℳ Rest längere Jahre fest. Die Ziegelei bringt ca. 3000 ℳ **Netto-Ertrag.** Thonlager groß. Nur ernstl. Casse-Käufer Rfl. durch **Otto Wirth, Cüstrin-Vorstadt.**

Ritterguts-Verkauf!

Ein hochfein. adl. Gut nahe Hamburg, f. hübsch am Wasser u. Wald gel., mit **2825 Morgen** sehr kiesfch. Bod., in hoh. Cult., **wov. 310 Morg. zweisch. Wiesen u. 560 Morg. schlagbare Waldungen,** prachtv. Jagd u. Fischerei rc., brillante **hochherrsch.** Wohn- und Wirthschaftsgebäude (Brandcasse ℳ 295,000), l. mit d. l. werthv. Inv., **24 Pf., 90 Kühe, 400 Schafe,** gr. Schweinezucht rc., Sterbefalls halber s. billig s. ℳ **525,000** unter günst. Bed. verk. rc. Ausk. ertheilt **L. H. Ehrlich, Hamburg,** Weidenstieg 4.

Guts-Verkauf!!!

Wegen Uebernahme eines andern Gutes will ich mein vollst. arrondirtes und selbstständiges Gut

„Maggenburg"

b. d. Badeort Zingst an d. Ost-See, groß, ca. 1980 Morgen, davon 900 Morg. Acker, 800 Morg. Wald, 200 Morg. Wiesen, 480 Morg. Weide, mit compl. leb. u. todt. Inventar raschmöglichst verkaufen. Großartige

Jagd

auf Schnepfen, Rothwild, Rehe, Fasanen, Hasen, Hühner u. Wasserjagd auf unzählige Mengen von Enten, Gänsen, Schwänen rc. Preisford. 180,000 ℳ Anzahl. ca. 50,000 ℳ Weitere Auskunft ertheilt gern der Besitzer: **Wulff** auf **Maggenburg** bei Zingst a. d. Ostsee.

Ein schönes Gut von 80 Acker Feld u. Wiesen, nahe Leipzig, soll verkauft werden, auch wird ein kleines Leipziger Haus mit in Zahlung genommen. Offerten **unter O. 248** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Erbgerichts-Verkauf.

Ein Erbgericht, in der Nähe Freibergs, mit Bahnstation im Orte, von 125 Ackern guten Feldes u. vortreffl. Bewässerungswiesen, nebst 2 Teichen, mit massiven Gebäuden, altbereckt. Jagd, compl. lebend. u. todt. Inventar, ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Offerten erbeten unter Z. 449 an die Expedition dieses Blattes.

---

1 Oekonomiewirthsch., 72 weim. Acker, in d. Nähe v. Buttstedt, d. best. Gegend Thür., Zuckerrüben, ist mit lebendem u. todtem Inventar, alles im besten Zustande, f. 60,000 ℳ und bei einer Anzahlung von 30,000 ℳ sofort zu verkaufen. Discretion. Offerten u. **M. 177** in die Expedition dieses Blattes.

Villa-Verkauf.

Eine aus 14 Zimmern und reichl. Zubeh. bestehende Villa mit prächtigem Garten in der Südvorstadt, für Pensionen sehr gut geeignet, ist äußerst preiswerth zu verkaufen. Näheres **Handels-Verein,** Reichsstr. 1.

Eine Villa am Kyffhäuser

ist für 18,500 ℳ durch uns zu verkaufen. **Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.**

Eine Villa in Plagwitz

ist für 33,000 ℳ zu verkaufen durch **Vieweger & Co., Katharinenstraße 3, I.**

Rittergüter.

Reflectanten auf **Rittergüter** finden geeignete Objecte ganz nach Wunsch in allen **Provinzen** und **Staaten Deutschlands schnell** und **kostenfrei** nachgewiesen durch eine Finanzgruppe.

Offerten unter **B. C. 2734** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.**

Herrlicher Sommer-Wohnsitz-Verkauf!!

In reiz. herrlich. **Waldgeg.,** äußerst gesunde, reine **Luft,** nahe **Bahn** und **Gasthaus, schöner großer Garten, Wass.** i. **Garten, Milch** a. d. **Hand. Pracht-Gebäude. Preis 20,000 ℳ Langjährige Staats-Miethe.** Anzahlung 6—7000 ℳ Hypothek. fest. Näheres gegen Retour-Marke durch **Emil Heydel, Lößnitz i. Erzg.,** Königstr.

Ein in der Ostvorstadt von Alt-Leipzig

gelegenes 17,70 Ar umfassendes, mit einem **Wohnhause feineren Stils** bebautes Grundstück mit **prachtvollem Garten** ist durch uns freihändig zu verkaufen.

Leipzig, 29. April 1891.

Rechtsanwalt Justizrath **Frenkel,**
Rechtsanwalt **Paul Frenkel.**

Villa-Verkauf

in Eutritzsch, mit **prachtvollem Garten und Lage,** ist wegzugshalber zu verkaufen. Adr. u. M. 91 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Villa in Gohlis

ist für 100,000 ℳ zu verkaufen durch **Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.**

Eine Villa in Eutritzsch,

schön gelegen u. in bestem Stande, mit gr. schattigem Garten, ist unter günstigen Bedingungen durch uns zu verkaufen.

Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Eine Villa

mit **hübschen Gärten,** in einer der inneren Vorstädte Leipzigs gelegen, ist Verhältnisse halber preiswerth zu verkaufen.

Das Grundstück eignet sich vorzüglich zur Anlegung einer Privatklinik sowie zur Errichtung eines Pensionats rc. Näheres durch Rechtsanwalt Dr. **Lengnick,** Brühl 22.

Villa

in der Löhnitz bei Dresden, sehr schön gelegen und für größere Familie passend, für 32,000 ℳ verkäuflich.

Offerten unter **Z. 386** befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein Villen-Grundstück

in **Leutzsch** ist für 36,000 ℳ zu verkaufen. **Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.**

Villa für 1 bez. 2 Famil. mit feinem groß. Obst- u. Ziergarten, elg. Wasserleit., Fontaine rc., nahe der Pferdebahn, nördl. in Neu-Leipzig gelegen, soll besond. Umstände halb. für 70,000 ℳ bei 25,000 ℳ Anzahl. sofort verkauft werden. Off. u. **R. N. 073 „Invalidendank", Leipzig.**

Schöner Landsitz

in einem südlichen Vororte **Leipzigs,** mit großem Garten und selten schönem, altem Baumbestand, Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden, wie auch Gewächshäusern, ist **sofort preiswerth zu verkaufen.**

Das Grundstück eignet sich auch zur Anlage einer größeren **Gärtnerei,** da unmittelbar daneben liegendes Feldareal in längeren Pacht gegeben werden kann. Alles Nähere durch Architekt **A. Rossbach,** Königsplatz 17, II.

Günstige Capitalanlage.

Eine große herrschaftl. Besitzung bei Dresden, reizende Lage mit großem Areal, herrlichen Waldpark, schönen Gebäuden und netto 5% Verzinsung, soll durch Umstände jetzt außergewöhnlich preiswerth verkauft werden. Werthe Anfragen unter **W. 1599** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Mit nur 9000 Mk. Anzahl.

verkaufe sofort schönes, in L.-Gohlis in bester Lage belegenes Eckgrundstück. Dasselbe eignet sich sowohl für Restaurateure zur Einrichtung eines besseren Restaurant, so auch als Capitalanlage, da sich das Anlagecapital mit 10 Proc. Netto verzinst. Preis 46,000 ℳ Gefl. Offerten erbeten unter M. 181 in die Expedition dieses Blattes.

Restaurations-Verkauf od.-Tausch.

Mein nachweisl. sehr rentables Restaurations-Grundstück in sehr lebh. Straße von Lindenau, mit Gesellschaftszimmer u. Laden, will ich veränderungsh. billig verk. Anzahl. 8—10,000 ℳ Miethertrag über 6%. Gef. Offerten von Selbstreff. beliebt unter W. O. 17 die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Haus, gut rentirend, Nähe Markthalle, mit Einfahrt und Gärtchen, für 180,000 ℳ zu verk. Gef. Adr. u. B. R. 083 an den **„Invalidendank", hier.**

Mit 5000 Mark Anzahlung

verkaufe unter günst. Bedingungen mein Gd. **Restaurations**-Grundstück in Vorort (mit tüchtigem Wirth). Kaufpreis 8000 ℳ unter gerichtl. Taxwerth. Off. unter **R. T. 107** an den **„Invalidendank", hier.**

Mein kl. **Haus,** nahe der Markthalle, für Kaufleute passend, verk. wegzugshalber sofort. Adressen unter M. 151 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Grundstücks-Verkauf.

In bevorzugter Lage der inneren Stadt ist ein im besten Stande befindl. großes, gut verzinsl. **Eckgrundstück** mit Verkaufsläden u. hellen, freundl. Räumen, die sich besonders für Grosso-Geschäfte eignen, erbtheilungshalber unter sehr günstigen Bedingungen durch uns zu verkaufen.

Vieweger & Co., Katharinenstraße 3, I.

Verhältnisse halber sehe mich veranlaßt, mein Grundstück in der Zeitzer Str. für ℳ 60,000 zu verk. Off. **Rud. Mosse, hier, u. F. 2621.**

Verkäufliche Grundstücke.

An der Zeitzer Strasse

Hausgrundstück für Fleischer, getheilte Wohn., Hinter- und Seitengebäude. Fleischerei.

Sichere Existenz.

Familienverhältnisse halber ist ein Hausgrundstück mit vorzügl. frequent. Colonialw.-, Farben- und Droguen-Geschäft bei geringer Anzahlung sofort zu verkaufen.

Nähe der Post u. d. Theaters

neues, solid gebautes Hausgrundstück mit getheilten Wohnungen, Sonnenseite, Verzinsung 6%.

Zinshaus,

Eck-Grundstück an drei der verkehrreichsten Straßen der Stadt gelegen, mit Colonialw.- und Producten-Geschäft (Umsatz 85,000 ℳ), wegen Krankheit und vorgerückten Alters des Besitzers.

Hausgrundstück

am Bayerischen Bahnhof, mit gr. Werkstätten, Seitenbau, Thoreinfahrt, mäßige Anzahlung.

Thomasiusstrasse

prachtvolles Hausgrundstück mit getheilten Etagen, hohes Zinserträgniß, nur eine Hypothek, Anzahlung 20,000 ℳ

Plagwitzer Strasse

Hausgrundstück mit kl. Garten, wegen Wegzugs, für 80,000 ℳ Miethsinsertrgniß circa 5000 ℳ Anzahlung gering.

In der Provinz.

Hotel II. Ranges, hohe Rentabilität, in größter Industriestadt Sachsens, wegen Krankheit des Besitzers sehr billig, mit mäßiger Anzahlung.

Näheres über vorstehende Objecte durch

C. Metzger-Vollhardt, Härtelstr. 11, I

Nahe bei **Halle** ist ein **Grundstück** mit flottem **Material-, Bier- und Brod-Geschäft** für den Preis von 8500 ℳ verkäuflich. Selbiges eignet sich, weil in zwei zusammenliegenden Dörfern kein Bäcker und Kaufmann, vorzüglich als Bäckerei.

Nähere Auskunft ertheilt Herr **K. Reiche** in **Halle a. S.,** Albrechtstraße 34.

---

1 Hausgrundstück in Connewitz

ist für 15,500 ℳ zu verkaufen durch **Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.**

Im Nordwestviertel

ist ein hochherrschaftliches **Hausgrundstück** für 330,000 ℳ durch uns zu verkaufen.

Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Am Johannapark geleg.! eleg. Privathaus für 116,000 ℳ zu verkaufen. **F. J. Metzger,** Brüderstr. 4.

In **Lindenau** (a. d. Pferdebahn) habe ein schönes **Grundstück mit Colonialwaaren-Geschäft** (Umsatz ca. 45,000 ℳ für 54,000 ℳ, Eindr. 3180 ℳ, bei **geringer Anzahl.** zu verk. **F. J. Metzger,** Brüderstr. 4.

Bei der Promenadenstr. gelegen

sehr hübsches neueres rentables

Gartengrundstück für ℳ 71,000

zu verkaufen. Off. **Rudolf Mosse, hier,** unter **E. 2620.**

Hausverkauf!

Ein in der mit Bahn u. Bad verk. Stadt Berka a. Ilm am Markte bel. geleg., in gutem Stande erhalt. 2 stöck. Wohnhaus mit Mansarde, mit vielen und den bequemsten Räumlichkeiten ausgestattet, auch für jedes Geschäft passend, ist unter günstigen Beding. sofort preiswerth zu verkaufen. Selbstreflect. erhalt. nähere Auskunft durch Otto Jacob zu Blankenhain in Thür.

☞ Restaurationsgrundstück Nähe der Markthalle zu verkaufen. Preis 126,000 ℳ, Anz. 20,000 ℳ, Ertr. 7566 ℳ Näheres sub **U. 2612** an **Rudolf Mosse, hier.**

Die Filialen des Leipziger Tageblattes

Katharinenstr. 14 Ecke Böttchergäßchen, und **Königsplatz 7** Eckladen vis-à-vis Kramerstraße,

berechnen **Annoncen** zu **demselben Preise**, wie die **Haupt-Expedition** und nehmen **Adressen** zum **Niederlegen** an. Geöffnet von **früh 8** bis **Abends 8 Uhr (auch über Mittag).**

In der Südvorstadt ist ein Haus (Eckhaus) in belebter Straße zu verkaufen. Näheres bei **R.-A. Erler,** Petersstraße 37, II.

In der Zeitzer Straße ist 1 schönes 6% **Zinshaus** mit 20 000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Näheres unter X. 43 Expedition dieses Blattes.

Verk. mein der Neuzeit entspr. gut **gebautes Grundst.** in guter Lage Leipzigs mit 6%. Nehme in od. bei Leipz. kl. Haus od. Gasth., auch gute Hypothek in Zahlung. Adr. bitte unter M. 144 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Neu-Leipzig, West, ist ein in der Hauptstraße gelegenes, für jedes Gewerbe passendes **kleines Doppel-Hausgrundstück** mit einem dazu gehörigen schönen **Eckbauplatz, vorzügl. Restaurationslage,** nebst concess. Baugeschauung, vorzügl. Geschäfts- und Miethslage, bei 8—10 000 ℳ Anzahl. zu **verkaufen.** Verzins. ca. 6% ohne Berücksichtigung des Bauplatzes. Off. sub **O. E. 755 „Invalidendank", Leipzig.**

Grundstück in Nähe der Markthalle, mit großen Niederlagsräumen und großen Extra-Kellereien zu verkaufen. Näheres Brüderstraße 19, I.

Zu verk. ein kleines **Haus** mit **Garten** in **L.-Reudnitz.** Näh. Gemeindestr. 26, pt.

Ein Haus in gutem Zustande, möblirt, vermiethet an Officiere, wegen Todesfalls, **preiswerth zu verkaufen. Torgau, Fischerdörfchen 520.**

Für den festen Preis von 21,000 ℳ ist in **Connewitz** ein Haus mit **Hintergebäude** u. flottgehendem **Product.-Geschäft** zu verkaufen. **A. Uhlemann,** Mühlgasse 5, II.

Bei geringer Anzahlung ist in **Plagwitz** ein Grundstück mit **Schlosserei,** sowie großem Hof und Garten für den Preis von 36 000 ℳ zu verkaufen. **A. Uhlemann,** Mühlgasse 5, 2. Et.

Meine **in Mölkauer Flur** an der Straße gesund gelegenen **2 Grundstücke,** ¼ und 1 Acker groß, beabsichtige **sofort** preiswerth zu verkaufen. Dieselben eignen sich sowohl zu Häuser- als auch Fabrikanlagen. **W. Diedrich, Leipzig,** Sebastian Bachstraße 25.

Schönes neues **Haus mit Garten** in Anger für 33,000 ℳ, bei 2—3000 ℳ Anzahl. zu verk. Adr. u. M. 94 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Gohlis, 1 Hausgrundstück mit kl. Werkstatt u. Verkaufsladen bei 5000 ℳ Anzahlung sof. zu verkaufen. Ertrag 6%. Off. u. **R. M. 072 „Invalidendank", hier.**

In **Leipzig** sind **105,000 ℳ** unt. amtl. Taxe wegen Umzugs nach **Berlin** **mehrere Häuser,** welche auß. d. Verzinsung des eigenen Capitals **10,000 Mk.** rein Ueberschuß erg., bei 50—100,000 ℳ Anz. zum. auch **einzeln** bei entspr. Anz. u. Rentabil. zu verkauf. **Gute Hypoth.** w. mit in Zahl. gen. Agent. gef. Adr. M. 182 Expedition d. Blattes.

Grundstück mit flotter Bäckerei, Vorort Leipzigs, feste Hypotheken und geringe Anzahlung, sofort zu verkaufen. Zu erfragen beim Maurermeister **Kluge,** Eutritzsch, Delitzscher Straße 22, 1. Etage.

In der Südvorstadt ist ein Grundstück m. Einfahrt u. gr. bebauungsfähigen Garten **sehr preiswerth** und unter den **günstigsten Bedingungen durch uns** zu verkaufen. **Vieweger & Co.,** Katharinenstr. 3, I.

Ein herrschaftl. Hausgrundstück an der Albertstraße ist zu verkaufen durch **Vieweger & Co.,** Katharinenstr. 3, I.

Gelegenheitskauf.

Ich beabsichtige mein **Grundstück** wegen anderweitigen Unternehmens sofort zu **verkaufen.** Selbiges ist im guten Zustand, mit Wasserleitung, großem Hof nebst Stallung für 4—5 Pferde. Die Brandcasse beträgt 41,000 ℳ. Fester Preis 35,000 ℳ, bei nur 4000 ℳ Anzahlung, der Rest von 31,000 ℳ besteht in festen, guten Hypotheken. Adr. erbeten unter N. N. 100 in die **Ann.-Annahme,** L.-Lindenau, Oststraße 2.

Hausverkauf.

Das in der **Leipziger Straße** in **Taucha** gelegene, auf Fol. 155 des Grund- u. Hypothekenbuchs für diesen Ort eingetragene und aus Vorder-, Seiten- und Hintergebäude best. **Hausgrundstück** des verstorbenen Schuhmachermeisters **Christian Gustav Rölke** daselbst, w. sich vorzüglich für einen Gewerbetreibenden eignet, soll **durch mich** aus freier Hand **verkauft** werden.

Leipzig, den 29. April 1891.

Rechtsanwalt Dr. **Oscar Deutrich,** Grimmaische Straße 31.

Schönes Grundstück mit Garten an der Eilenburger Bahn zu verkaufen. Preis 77,000 ℳ. Anzahl. nach Uebereinkunft. Näh. sub **V. 2613** an **Rudolf Mosse, hier.**

Mein **Hausgrundstück,** Lindenau, m. flott. Colonialwaaren-Geschäft will ich sofort verkaufen, nehme auch nebst baar Hypothek od. anderes Geschäft in Zahlung. Off. erb. u. P. Z. 021 **„Invalidendank", Leipzig.**

Verkauf.

Wer in der Westvorstadt ein hübsches, solides **Hausgrundstück** mit etwas Garten, in bester Lage, mit eleganten Wohnungen, sucht, wolle seine Adresse unter M. 149 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Zinshaus-Verkauf direct vom Besitzer, nahe Prom. u. alt. Theater, besseres **Grundstück,** Preis 59,000 ℳ, Ertrag 3800 ℳ p. a. Off. u. M. 148 Exped. d. Bl. erb.

Als Capitalanlage sind mehrere solid gebaute Grundstücke, welche sich gut verzinsen, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. **A. Uhlemann,** Mühlgasse 5, II.

Haus-Verkauf, Tausch.

Vor ca. 3 Jahren neu erbautes Grundstück, kl. Wohnungen, Wasserleitung, Leipz. Ost., mit kl. Milchgeschäft, 6%, will verkaufen; nehme kl. Grundstück in Zahlung. Offerten unter M. 136 in die Expedition dieses Blattes.

Haus-Verkauf.

Ein neues, eleg. erbautes Hausgrundstück m. Stallung u. Gart., schönste Lage im Luftcurort **Naunhof,** ist für 20,000 ℳ zu verkaufen. Näheres **Leipzig,** Weststraße Nr. 30, 3. Et.

Durch Verkauf meines Flaschenbiergeschäfts und wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts bin ich gesonnen, mein schönes **Hausgrundstück** zu verkaufen; selbiges verzinst sich sehr gut und eignet sich am besten für **Fleischer,** da noch keiner in der Nähe ist. **H. Dilssner,** Leipzig-Anger, Gartenstraße 34.

Verhältnisse halber bin genöthigt, mein vorzüglich gebautes **Hausgrundstück, Nähe der Promenade,** mögl. bald zu verkaufen, Verzins. 6%, Hypothek günstig, Alte Miethen. Gefl. Offerten sub **W. 2591** an **Rudolf Mosse, hier.**

Pensionat—Klinik.

In ruhiger, angenehmer Lage der Südvorstadt ist ein herrschaftl. eingerichtetes **Haus- und Gartengrundstück,** das sich zur Errichtung eines Pensionats oder einer Klinik besonders eignet, für 45,000 ℳ durch uns zu verkaufen. **Vieweger & Co.,** Katharinenstr. 3, I.

Für den Preis von 124,000 ℳ ist ein an der **Tauchaer Straße** geleg. Wohnhaus, mit getheilten Etagen u. **Gewölben,** zu verkaufen. **A. Uhlemann,** Mühlgasse 5, II.

Ein der Neuzeit entsprechend gebautes Wohnhaus in **Leipzig, Dorfstraße, beste u. gesunde Lage nahe am Rosenthal, zwischen zwei Pferdebahnlinien, ist preiswerth zu verkaufen, als Capital-Anlage sehr zu empfehlen. Unterhändler verbeten. Offerten von Selbstkäufern erbitte unter Chiffre Z. 1972 Exped. d. Bl.**

Fleischereigrundstück

in unmittelbarer **Nähe von Leipzig** gelegenem Orte (Bahnstation), außerhalb des Leipziger Schlachtzwanggebietes, ist unter günstigen Bedingungen zu **verkaufen.** Näheres unter **C. 2595** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Fabrik-Verkauf.

Eine in Sachsen direct an der böhmischen Grenze am Bahnhof gelegene **Knopffabrik** ist Verhältnisse halber unter den günstigsten Bedingungen sofort zu verkaufen. Gefl. Off. mit Angabe des verfügbaren Capitals unter Z. 1986 in d. Expedition d. Blattes **erbeten.**

Sichere Capitalanlage!

In einer **größeren Stadt** ist eine in bestem Zustande befindliche und vorzüglich eingerichtete **Dampfziegelei,** die **sehr gut rentirt, nebst reichlichem Felde, Umstände halber sehr preiswerth zu verkaufen.** Zur Anzahlung sind 75,000 ℳ erforderlich. Reflectanten wollen ihre Adresse unter **R. 2563** bei **Rudolf Mosse, Leipzig,** niederl.

Mehrere Fabrikgrundstücke mit **Dampfeinrichtung** hat im Auftrage zu verkaufen **A. Uhlemann,** Mühlgasse 5, II.

Mein in **Schkeuditz,** dicht am Bahnhof gelegenes **Fabrikgrundstück,** neu und höchst solid erbaut, ca. 1400 qm Arbeitssäle, 20pferd. Dampfkraft, elektr. Beleuchtungsanl., Fahrstuhl rc., nebst großem Areal und div. Nebenbauten **verkaufe preiswerth. Friedr. Proessdorf, Leipzig, Moltkestraße 23.**

Mein früh. **Lackfabrikgrundstück** in Reudnitz, Tiefe Str. 4, an Wiebeckstr. (Viaduct), 2276 ☐M., a. geth., z. vk. Dietz, Brüderstr. 19, I.

Hotel-Verkauf.

Mein in schönster Lage in **Halle a. S.** belegenes, nachweislich höchst rentables, auf das Eleganteste eingerichtete Hotel mit feinen Restaurationsräumen, will mit sämmtlichem Inventar **verkaufen.** Anzahlung ca. 20,000 ℳ. Unterhändler verbeten. **Schriftl.** Angeb. u. **A. z. 26210** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Hôtel I. Ranges,

angenehmes, flottes Geschäft, starker Fremdenverkehr, Mittelstadt Sachs., ohne Concurrenz. Anzahlung 36 000 ℳ. Offerten nur vom Selbstkäufer u. **H. 2600** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Hôtel, 1 Bahnstunden Leipzig entfernt, **nachweisl. sehr frequent u. rent.,** f. 150 000 ℳ zu verkaufen d. **F. J. Metzger, Brüderstr. 4** (Teleph. 3207).

Hôtel-Verkauf.

Mein in Residenz- und Garnisonstadt belegenes, **altrenommirtes,** elegant eingerichtetes **Hotel I. Ranges,** Mitte der Stadt, am Markt, ohne Concurrenz, mit fein möblirten Fremdenzimmern, großem Ball- u. Concertsaal, 2 Speisesälen, Gast- u. Billardzimmern rc. beabsichtige ich altershalber für 185,000 ℳ bei einer Anzahlung von 40—50,000 ℳ zu verkaufen.

Näheres unter **M. 2535** durch **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Gasthaus-Verkauf.

Zu verkaufen sofort ein **Gasthaus** mit allem lebenden und todten **Inventar** bei geringer Anzahlung. Preis 30,000 ℳ. Nähere Auskunft ertheilt **H. Schumann, Lobstädt 56b,** Villa, an der Bahn.

Für Bäcker!

Landgasthof m. u. einger. Bäckerei i. gut. Lage, ohne Concurr., Futterhand., sof. zu verk. d. A. Hofmann, Brühl 80, p.

Gasthofs-Verkauf.

Meinen **Gasthof** mit großem Tanzsaal, Wohngebäuden, Stallungen und **Schlachthaus,** sowie schönem Obst- und Restaurantgarten, außerdem 7 Scheffel Feld und Wiese, in guter und schöner Lage, mit gutem Geschäftsbetrieb, 20 Min. von der Stadt, Secundairbahn, beabsichtige ich zu verkaufen. Preis 20,000 ℳ, Anzahlung 9000—10,000 ℳ. Uebernahme nach Uebereinkunft. Adressen unter **J. 1585** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Gasthof, 1. Lage e. lebh. sächs. Stadt, mit flottem besseren Fremden- und Restaurationsverkehr, schönes großes Grundstück, mit Saal, Gast-, Speise-, Billard-, Club- u. gut möbl. Logirzimmern, gr. Ausspann, ist für 60,000 ℳ bei 10—12,000 ℳ Anz. zu verk. Näh. **F. J. Merzenich,** Münzg. 18.

Für Brauereien u. Gastwirthe.

Gasthof,

neuerbaut, in guter Geschäftslage, ist unter **günstigen Bedingungen zu verpachten** eventl. zu **verkaufen. Uebernahme sofort.** Neues Mobiliar vorhanden. Gefl. Offerten erbitte an die Annoncen-Expedition von **J. Barck & Co., Halle a. S.,** unter **A. H. 2379.**

In Bad Elster ist ein **Logirhaus** in guter Lage unter günstigen Bedingungen durch uns zu verkaufen. **Vieweger & Co.,** Katharinenstr. 3, I.

Restauration,

flott. Geschäft, billige Miethe, umstandsh. sofort für 3500 ℳ zu übernehmen **Carl Treidler,** L.-Reudnitz, Chausseestr. 13e, II.

Ein schönes, rentables

Restaurations-Etablissement,

großes Sommer- u. gutes Wintergeschäft, mit gr. Concertgarten, Pension, Obst- und Gemüsegarten, in reizend gelegenem u. belebtem Orte nahe Dresden, mit groß. Bier- und Wein-Umsatz, ist sofort an zahlungsf. Selbstkäufer zu verk. Preis 70,000 ℳ, Anzahlung 15,000 ℳ. Off. unter **H. P. 863 „Invalidendank", Dresden,** erbeten.

Ein größeres Restaurant

in viel besuchtem Vorort Dresdens, mit Bahnverbindung, Sommerwohnung und etwas Oekonomie, ist für den Preis von 75,000 ℳ bei 25,000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Näheres durch **Friedrich Riebe, Dresden,** Pragerstraße 33, 1. Et.

Restaurationsverkauf.

Wegen größerer Uebernahmen verkaufe meine Restauration mit ca. 60 Pers. fassendem Gesellschaftszimmer, **Garten** u. Asphalt-Kegelbahn. Preis 3800 ℳ, **Miethe** 900 ℳ. Näh. Auskunft erth. Reudnitz, Albertstr. 7, 1 Lad. (Agent. verb.)

Mittleres Restaurant für 2000 ℳ krankheitshalber sofort zu verkaufen. **Albertstraße 18.**

Eine größere, flottgehende **Mineralwasser-, Meth- und Liqueur-Fabrik** ist wegen andauernder Krankheit des Besitzers **zu verkaufen.** Zur Uebernahme gehören ca. 10,000 ℳ. Gefl. Offerten erbeten unter M. 175 Expedition dieses Blattes.

Eine im flottesten Betriebe befindliche **Destillation und Mineralwasser-Fabrik,** mit feinster Engros-Kundschaft, ist krankheitshalber zu verkaufen. Seltene Gelegenheit zu einer sicheren Existenz. Offerten sub O. S. 8 Fil. dd. Bl., Universitätsstr. 1, erbeten.

Geschäfts-Verkauf. Ein größeres **Special-Geschäft** für **Butter, Käse, Eier** ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Adressen unter „8133" an **G. L. Daube & Co.,** Ritterstraße 14, erbeten.

Sichere Brodstelle!

In **Naumburg a. S.,** an bester Lage, ist ein Wohnhaus, in welchem seit Jahren die **Bäckerei** betrieben wird, mit guter Kundschaft krankheitshalber zu verkaufen und sofort mit 10 000 Mark Anzahlung zu übernehmen. Nähere Auskunft ertheilt

Carl Magnus, Naumburg a. S.

Ein in **bester Geschäftslage** gelegenes **Colonialwaaren- und Productengeschäft** mit **guter Destillation** und lucrat. Nebenbranch. ist Verhältnisse halber **billig** zu verkaufen. Umsatz ca. 40 000 ℳ. Zur Uebern. sind ca. 8—9000 ℳ erf. Nur Selbstrefl. w. Offerten u. W. 189 bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** niederzul.

Mein Colonialwaaren- u. Landesprod.-Gesch. in frequ. Lage Leipzigs mit ca. 80,000 ℳ Detail-Umsatz, 15 Jahre bes., will sch. verk. Hausübern. halber bald verk. Miethe f. gr. Laden, Niederl. u. Kell. 1000 ℳ. Erford. 16,000 ℳ. Selbstrefl. w. f. u. A. 2570 an **Rudolf Mosse, Leipzig,** wenden.

Ein rentables Colonialwaaren- und Droguengeschäft nebst Branntweinkleinhandel ist mit oder ohne Grundstück, in bester Lage, an der Pferdebahn, in einem östlichen Vororte Leipzigs zu verkaufen oder zu vermiethen. Offerten unter P. T. 973 an **„Invalidendank", Leipzig,** zu senden.

Ein gutgeh. Delicatessen- und Producten-Geschäft (alle Wochen Schlachten) in guter Lage ist Ankaufs halber für den bill. Preis v. 1200 ℳ mit sämmtl. Waaren sof. **zu verk.** Adr. unter B. 755 Annoncen-Expedition, **Globus,** Johannisgasse 30, erbeten.

1 altes, gangb. Productengesch. Todesf. halber sof. billig zu verk. **Gohlis, Hallesche Straße 76.**

Materialw.-Gesch. mit Einricht. z. **Branntw.-Hdlg.** in d. Nähe v. **Halle S.,** zu verkaufen. Offerten unter **Z. 456** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gutgeh. Material- u. Flaschenbier-Geschäft soll wegzgsh. sof. verk. werden. Wohnung bringt Miethe. Passend für Anfänger. Zu erfragen Alexanderstraße 7, part.

Sichere Existenz.

Producten-Geschäft.

Wegzugshalber beabsichtige ich mein in Neu-Leipzig befindliches Producten-Geschäft sofort oder später zu verkaufen. Jährlicher Umsatz 16,000 ℳ, Miethe 720 ℳ m. Wohnung. Off. unter **R. S.** an **Heber's Annoncen-Exped., Leipzig-Neustadt,** erb.

Neues eingericht. **Producten- u. Delicatessen-Gesch.,** verbunden mit Flaschenbierh. und Schlachten, in Volkmarsdorf, lebh. Str., ist krankheitsh. **sofort** zu verkaufen. Einrichtung 400 ℳ. Waaren nach Factura. Laden-Miethe und schöne Wohnung 500 ℳ. Agent bekommt 50 ℳ Provision. Näheres Filiale d. Blattes, Königsplatz 7.

Billiges Cigarrengeschäft!

Beachtenswerth.

Da ich wegzugshalber am 1. Juli cr. mein Hauptgeschäft **Thomaskirchhof 11** gänzlich auflöse, sehe ich mich genöthigt, meine Filiale **Barfußgäßchen, Ecke Markt** weil Miethcontract weiter geht, sehr **billig zu verkaufen.** Gefl. Reflectanten bitte sich **Thomaskirchhof 11** zu bemühen.

Jean Steinböck Nachf.

2 Cigarren-Geschäfte

sind wegzugshalber sofort mit sämmtlichen Waaren zu verkaufen. Fürs 1. sind 5000 ℳ und fürs 2. 800 ℳ erforderlich. Adressen unter **N. 2605** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Buchdruckerei-Einrichtung,

3 Schnellpressen, Handpresse, Schneidemaschine, 2pf. Gasmotor, ca. 60 Ctr. Schriftmaterial, veränderungshalber im Ganzen oder getheilt zu verk. Off. u. M. 122 bef. d. Exped. d. Bl.

Stein- u. Lichtdruckerei-Einrichtung (2 Handpressen) sofort billig zu **verkaufen.** Off. unter M. 123 bef. die Expedition d. Bl.

Ein sehr gutes

Detail-Geschäft

(Wollwaaren, Flanelle rc.)

in bester Geschäftslage der inneren Stadt und mit guter Kundschaft ist unter vortheilhaften Bedingungen verkäuflich.

Dasselbe ist besonders geeignet für junge **Eheleute,** daferen die Frau in der Confection tüchtig, sowie im Geschäft thätig ist.

Offerten unter O. F. 183 in die **Filiale dd. Blattes, Katharinenstraße 14.**

Ohne jede Vergütung

kann ein junger energischer Mann, wenn auch nicht Kaufmann, ein **Geschäft übernehmen,** mit einem jährlichen Einkommen von über 3000 ℳ. Zum Betrieb des Geschäftes einiges Capital erforderlich. Off. sub **Z. 2615** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Günstige Gelegenheit.

Infolge Versetzung meines Mannes bin gezwungen, mein vor 3 J. gegr., schön eingerichtetes **Putz- und Weißwaarengeschäft** zu verkaufen. Verdienst 1888 792 ℳ, 89 1467 ℳ, 90 2030 ℳ. Zur Uebernahme 3—4000 ℳ erf. Adr. u. M. 139 Exp. d. Bl. erb.

Posamenten-Geschäft zu verkaufen. Günstige Lage für **Putzmacherinnen.** Werth ca. 5000 ℳ. Off. u. M. 111 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Manufactur- u. Confectionsgeschäft

das erste u. beste der Branche in ein. lebh. Prov.-Stadt des Leipz. Kreises, ist zu verk. Näheres **F. J. Merzenich,** Münzgasse 18.

In einer Industriestadt von 10,000 Einwohnern nebst guter Umgebung ist ein besseres **Manufacturwaaren- und Confectionsgesch.** Verhältnisse halber zu verkaufen und kann sofort übernommen werden. Zur Uebernahme sind 6000 ℳ erforderlich. Gef. Offerten erb. unter Z. 2030 in die Expedition d. Bl.

Geschäfts-Verkauf.

Ein altes, renommirtes **Kurz- u. Galanteriewaaren-Geschäft** (das erste der **Branche** am Platze) ist wegen plötzlich eingetretenen schweren Krankheitsfalles des Besitzers unter günstigen Bedingungen sofort oder später zu verkaufen. Offerten sub **R. St. 100** an **Rudolf Mosse, Altenburg.**

Schuhbranche!

Ein nachweislich gut rentirendes besseres **Schuhgeschäft** in bester Geschäftslage einer großen Curstadt am Rhein ist Familienverhältnisse halber jetzt oder später zu übernehmen. Erforderlich 16—18,000 ℳ. Offerten sub **S. 99** an **Rudolf Mosse, Wiesbaden.**

Gelegenheits-Kauf.

Eine **vollständige Einrichtung** zc. zur Fabrikation eines gut lohnenden, täglichen Consumartikels ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Zur Uebernahme genügen circa 500 ℳ. Anfragen befördert unter Z. 464 die Expedition dieses Blattes.

Parfümerie-Geschäft

an sehr frequ. Straße, veränderungsh. preisw. **zu verkaufen.** Ladenmiethe billig. Ausk. ertheilt **A. Loff,** Barfußgäßchen 7, 1. Etage.

!Achtung!

Eine **Tischlerei** nebst **Möbelmagazin,** sichere Existenz, Vorstadt Leipzigs, ist wegzugshalber **sofort an reelle Leute billig zu verkaufen.** Werthe Offerten abzugeben unter „Tischlerei" Leipzig, Eisenbahnstraße. **Franz Heber,** Cigarrengeschäft, Annonc.-Annahme.

Schlosserei,

gutes Geschäft, ist anderer Unternehmen halber zu verkaufen. Reflectanten wollen ihre Adr. unter M. 160 in der Exped. d. Bl. niederl.

Schlosserei.

In Mitte d. St. Leipzig ist eine kleine, gut gehende Schlosserei mit vorh. Arbeit und sehr gut. Gesch.-L. unter günst. Bed. billig zu verk. Adressen unter M. 105 Expedition d. Bl.

Eine flotte **Schmiede** mit Grundstück, in Garnisonstadt bei Leipzig, ist Umstände halber **sofort** zu verkaufen. Näheres Bäckerei, Windmühlenstraße 45.

Für eine gut eingeführte, in einer Großstadt Sachsens befindliche **Metallwaaren-Fabrik** wird zur Erweiterung und besseren Ausnutzung derselben ein stiller **Theilhaber** oder Compagnon gesucht. Erforderl. Capital ca. 25,000 ℳ. Off. M. 150 Exped. d. Bl. erb.

Drogen- u. Colon.-Geschäft sofort bill. **zu verkaufen L.-Sellerhausen, Schützenhausstraße 2, im Laden.**

Wegen Todesfalls ist ein

Droschken-Geschäft

in gutem Zustande mit oder ohne Grundstück zu **verkaufen.** Offerten u. **N. A. 676** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Socius!

Ein energischer Kaufmann, Reisekraft ersten Ranges, wünscht sich an einem lucrativen Fabrik-Geschäft mit **vorläufig** 10,000 ℳ Einlage thätig zu betheiligen. Strengste Discretion zugesichert. Adr. v. Reflectanten sub Chiffre **M. 106** Exped. d. Bl. erbeten.

Theilhaber-Gesuch

zur käufl. Uebernahme ein. **Hôtels I. R.** (in e. Badeorte) mit **45—50 000 Mk.** bei **8000 Mk. Netto-**Verdienst für den Reflectanten. (Fachkenntniss nicht nöthig.) Günst. Gelegenheit für j. led. Kaufm., sehr reich zu verheirath. Alles Nähere brieflich. Risico ausgeschlossen. Gef. Offerten sub C. P. 2726 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. d. S.,** erbet.

Theilhaber-Gesuch.

Ein größerer Sandgrubenbesitzer sucht zur weiteren Ausbeutung einen **stillen oder thätigen Theilhaber** mit ca. 10—15 Mille. Grube liegt ¼ Stunde von Leipzig und enthält noch ca. 7 Acker Sand. Capital wird sichergestellt. Adressen unter H. H. 10 Fil. d. Blattes, Katharinenstr. 14, niederzulegen.

Suche zur nothwendigen Erweiterung meiner

Anstalt für elektr. Anlagen

einen thätigen oder stillen **Theilhaber** mit

3000—5000 Mk.

Capital-Einlage. Gef. Offerten sub **S. 191** an **Heber's** Annoncen-Expedition, **Leipzig-Neustadt,** erbeten.

Theilhaber-Gesuch!

Zur Erweiterung eines sehr lucrativen Fabrikationsgeschäfts suche einen Theilhaber mit 3—5000 ℳ dispon. Capital geg. Sicherstellung. Kaufm. Kenntn. nicht Beding. Näh. d. A. Loff, Barfußgäßch. 7.

Stiller Theilhaber

mit 15—30 Mille gegen 7% von einer **Verlagsbuchhandlung** ernsterer wissensch. Richtung zur Ausnützung guter Verbindungen **gesucht.** Hypoth. Sicherstellung. Näh. d. **Ernst Bredt, Leipzig,** Buchhandlung.

Gute Capitalanlage.

Ein erfahrener Fachmann sucht zur Uebernahme einer renommirten fest fundirten **Chemischen Fabrik** einen

Capitalisten

mit 100—150 Tausend Mark. Fünfzehn Procent Dividende garantirt. Offerten durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** sub **M. W. 674.**

Zu einem soliden, sehr rentablen Unternehmen wird **ein Theilhaber** mit einer Einlage von 2000—5000 ℳ gesucht. Offerten unter M. 88 in die Expedition d. Bl. erb.

Theilhaber gesucht! Ein Mann, der an Thätigk. gew. u. auf Kundsch. sich verst., kann mit Capital v. 12—1500 ℳ an gewinnbring. Geschäft sich betheiligen. Adressen unter M. 185 in die Expedition dieses Blattes erb.

10 Bde. Gartenlaube und **Scherr's Familienblatt,** hocheleg. geb. u. tadellos geh., zu verk. Senefelderstraße 1, 3 Tr. links.

Zu verkaufen eine Anzahl **Bücher, auch Zeitschriften,** wie **Illustr. Zeitung,** Gartenlaube, Fliegende Blätter, Neues Blatt, Ueber Land und Meer u. s. w. Blücherstr. 19, II.

Abzugeben sind sofort oder per 1. Juni 2 schöne **Balconlogenplätze,** 1. Serie grün. Adressen unter M. 189 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gelegenheitskauf. Einige neue echte **Düsseldorfer Oelgemälde** billig zu verkaufen Königstraße 5/7, Tr. C, III.

Symphonion

(in Nußbaum-Gehäuse, sehr gut erhalten), großartiges Musikwerk, hübscher Tischschmuck, **22** Stück und **mehr spielend,** der Spieldose weit vorzuziehen, ist für den bill. Preis von ℳ 95 à 90 aus Privathand zu verk. Anschaffungswerth ℳ **160.** Offerten u. **M. 161** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein überzähl. **Flügel,** ausgez. i. Ton und sehr gut in Stimmung, vorzügl. gehalten, ist äußerst billig bei anges. Familie zu verk. Näh. Auskunft ertheilt Hr. Orgelbaumstr. **Hildebrand,** Leipzig, Schenkendorfstraße 43.

Pianinos, Flügel, Pianoforte, amerikanische Orgeln u. Harmoniums (ℳ 100, 200, 300, 400 rc.). (Langj. Garantie.) **Otto Schriekel, Markt 9.**

Hochelegantes Salon-Pianino,

Nußb., billig zu verk. Härtelstraße 17, part.

Ein **f. Nußbaum-Pianino,** kreuzsaitig, wegen Abreise für 375 ℳ zu verkaufen Georgenstraße 36a, parterre.

Wegzugshalber ist ein sehr gut erhaltener **Flügel** für 220 ℳ **zu verkaufen** **Zeitzer Straße 8, III. rechts.**

1 prachtv. Piano mit Eisenpanzer 120 ℳ, 2 prachtvolle kreuzsaitige **Pianinos,** 380, 400 ℳ, Abzahlung von 20 ℳ pro Monat an, verk. **R. Backrodt,** Reichsstr. 11, II.

Neue kreuzs., prachtv. Pianinos, brillanter Ton, bedeutend unter Preis, 5 Jahre Gar., Theilz. Elsterstr. 6, p.

1 Pianino, schöner, voller Ton, ist sofort per Casse zu 250 ℳ z. verk. Brühl 1, 2 Tr. A.

1 Pianoforte u. 2 Kanarienweibchen zu verkaufen Thonberg, Schulgasse 12, III. 1.

Verk., verm. d. g. **Pianinos,** 250—425 ℳ **G. Gehre,** Erdmannstr. 1, 1. Et. **rechts.**

Pianino, wundervoll im Ton, sol. Fabr., vk. zum äuß. bill. Pr. Weststr. 54, I. 1.

Pianino 290 ℳ, Tafelform 80 ℳ verk. **C. Worch,** Gr. Fleischergasse 8.

Flügel, 50 ℳ, z. vk. Windmühlenstr. 54, Rest.

Pianino, tadell. pr. Ton, f. b. Brüderstr. 6, III. l.

Pianino äuß. bill. Nicolaistraße 24, Tr. E, III.

f. Pianino, w. gebr., **bill.** Sternwartstr. 18, III. l.

Nußb.-**Pianino,** sch. Ton, verk. bill. Körnerstr. 9, p.

Verk. d. Geige u. kl. Geige Erdmannstr. 1, I. r.

Concert-Zither billig **Reudnitz,** Bergstraße 20, I.

f. **Zither,** gebr., billigst Burgstr. 18, III.

Gebr. Zither 8,50 ℳ Dresd. Str. 18, pt.

1 Sterbethaler v. 1861 hcw. einige and. Münzen bill. z. vk. b. **V. Küster,** Zeitzer Str. 35.

Goldene Herren-Sav.-Ancre-Uhr, gut gehend, bill. zu verk. Thomaskirchhof 9, II.

Einige gebrauchte, aber wieder gut vorgerichtete **Nähmaschinen** sind billig zu verkaufen Frankfurter Straße 19, 4. Et. links.

1 gute **Singer-Nähmaschine,** pass. für Schneider, 1 fast noch neue **Bohrmaschine** billig zu verkaufen Bayerische Straße 17, p.

Zu verk. eine gebrauchte Nähmaschine u. ein Sopha Schreberstr. 4, Wiesenstr. 15, b. **Thomas.**

Alle Herren

können sich hocheleg., dabei sehr billig kleiden. Alles wenig getr. Anz., Fracks, Hosen, Röcke, Frühjahrs- und Sommer-Paletots u. Gesellschafts-Anzüge, auch leihweise. **Nur Große Fleischergasse 10, I. Zu beachten!!**

Einige auf **Bestellung** gearbeitete **Anzüge** und **Ueberzieher** sind billig zu verkaufen Brühl 23 (Plauenscher Hof), Tr. A, II.

Eleg. hell., fast neu. Wiener Herrensommeranzug f. m. Stat. nur ℳ 25 z. vk. **Nordstr. 8, III.**

Neuer crêmegestickter **Rock** mit Atlastaille f. mittl. Figur f. 15 ℳ zu verk. Neukirchhof 8, IV.

Ein paar getrag. **Anzüge** und ein **Frack** aus Privathand zu verk. Hainstr. 3, I. links.

Ein größ. verwachs. Confirmandenanzug u. 2 Paar Stiefel billig zu verkaufen Kohlenstraße 2, Hof 1 Tr. rechts.

Clara Herter

Brüderstraße 1, gegenüber der Markthalle, empfiehlt ihr **großartig** sortirtes Lager in

Damen- u. Kinder-Mänteln,

sowie in allen nur denkbaren **Neuheiten** durch große **Gelegenheits-Einkäufe** zu **staunend billigen Preisen.**

Freihändiger Verkauf

eines

größeren Weißwaarenlagers.

In dem zum Vermögen des Kaufmanns **Johann August Grundmann** in Firma **A. Grundmann** hier eröffneten **Concurse** soll das zur Masse gehörige und aus **Weißwaaren** der verschiedensten Art bestehende Lager durch mich im **Ganzen** aus freier Hand **verkauft** werden.

Rechtsanwalt Dr. **Oscar Deutrich,** Concursverwalter, Grimmaische Straße 31.

H. Erhardt,

Möbel-Magazin,

Petersstraße 37.

Reichhaltigste Auswahl.

Billige Preise.

Möbelmagazin

von

J. Burghardt, Nicolaistr. 31, Goldner Ring,

empf. z. B. **Schreib- u. Kleidersecr., Vertic., Bücherschränke, Trumeaux und Pfeilerspiegel, Plüsch-, Rips- u. Phantasiestoff-Garnituren, Couliffen-, Antoinette-, ovale u. Ausziehtische, Näh- u. Serviertische,** französ. u. einf. **Bettst. u. Matr., Herren- und Damenschreibtische, Handtuch- u. Garderobeständer, Claviersess., Waschtische mit u. ohne Marmorplatten** unter mehrjähriger Garantie billig.

Möbel, Spiegel, Sophas, Matratzen.

Braut-Aussteuern, compl., für ℳ 66, 120, 200 bis 1000 ℳ, compl. Zimmereinrichtungen bill., compl. Kücheneinrichtungen 27 ℳ an, Schlafzimmer, complete, mit sehr guten Matratzen u. einfach. od. französ. Bettstell. bill., Salons complet, fein u. sehr billig, Säulen-Trumeaux mit echten Marmorplatten 60 ℳ an, Pfeilerspiegel unter Fabrikpreis, Stühle 2,—10 ℳ, Verticows, Kleider-, Bücher-, Vertical-, Küchenschränke, Schreibsecretaire, Schreibtische von 15 bis 100 ℳ, sowie alle nur denkbaren Möbel größte Auswahl, auch zum Wiederverkauf. Bedienung coulant.

Münzgasse 7, part., 1. u. 2. Etage. **R. Dobriner.**

Wegzugshalber verschiedene **Möbel** zu verkaufen Lange Straße Nr. 14, 4 Treppen.

Wegzugsh. **Möbel, Porzellan, Gemälde** privatim **billig** zu verk. Weststraße 95, I.

SLUB
Wir führen Wissen.

E. Möbius Nachf.

Möbel-Fabrik und Magazin
Westplatz 33
1. und 2. Etage

empfiehlt Möbel, Spiegel und Polsterwaaren jeder Art in bekannt solider Ausführung zu mäßigsten Preisen.
Specialgeschäft für ganze Wohnungseinrichtungen.
Fortwährende Ausstellung vollständig eingerichteter Zimmer.
Eigene Decorationswerkstatt.
Gegründet 1873.

Specialität:
Uebernahme ganzer Wohnungs-Einrichtungen in einfacher u. eleganter Ausführung, incl. aller Decorations-Arbeiten.
Gegründet 1861.

Möbel-Magazin und Fabrik C. F. Gabriel, Reichsstrassen-Goldhahn.-Ecke.

Eigene Tapeziererwerkstatt.
Großes Lager feiner und geringer solid gearbeiteter Möbel.

Moebel-Fabrik & Magazin LEIPZIG.
8! Reichsstrasse 8!
Gebr. Dittelbach vormals H. D. Herfurth
Streng solide Bedienung.
FESTE PREISE + GARANTIE.
Ausstell. compl. Zimmer-Einrichtungen.

Comptoirmöbel, Schreibtische, Pulte, Ladeneinrichtungen ꝛc. empf. **Heinrich Bauer,** Möbelf., Colonnadenstraße 14.

Für die Zeit des
Circus-Aufenthalts
hier benutze neue Möbel, als: 8 Stück Bettstellen mit hohen Kopfstellen u. rothen Sprungfedermatrat., Sopha, Spiegel, Vertico, 2thürige Chiffonnière, Geschirr u. dgl. sehr billig sofort zu verkaufen Gartenstraße 8, 2. Et. rechts.

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren billigst
Krause, auch gegen Theilzahl., Humboldtstraße 18.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren empf. bill. **O. Pickenhahn,** Klostergasse 5.

Gut gehaltene Möbel aller Art, kl. u. große Wellerspiegel, Leuchter, Uhren sehr bill. zu verkaufen Bayerische Straße 17, part.

Zu verk. Vertico 27 und 50 ℳ, Kleidersecret. 19, 38 u. 48 ℳ, Kleiderschr. 14 u. 16 ℳ, 2th. 38 ℳ, Sophas 28 u. 30 ℳ, Ottoman. 36 u. 40 ℳ, Schreibt. 52 u. 65 ℳ, Plüschgarnitur 130 ℳ, Küchenschr. mit Aufsatz 22 ℳ, billige Spiegel, Tische, Stühle Nürnberger Str. 54, p., Ecke Liebigstr.

Secret., Vertic., Comm., Sopha, Spiegelcons. m. Schr., Küchen- u. Verlaufschr., 2 franz. vol. Bettst. m. Matr., Aufgelegt. u. n. Eilenstr. 46, p.

Schreib- u. Kleiderf. v. 15, 18, 20 an, Sopha v. 18 an, n. R. Schr., Tische, Stühle b. Eisenstr. 47.

Kleiderschrank, Vericow, Bettstellen, Matratzen, Küchenschrank, Tische, Stühle, mehrere billige Spiegel, Ottomanen u. Verschied. sehr billig Nürnberger Straße 16, 1.

Kleidersecret. 18 ℳ, 2th. 22 ℳ, Vertik., Matr. 18 ℳ, Sopha, Tische, Stühle bill. Kurprinzstr. 6, p.

---

1 wenig gebr. nußb. Kleider-, Sopk., Waschk. m. Marmorpl. f. Garn. zu v. Felgen-Straße 19, 1.

Kleiderschränke, Vorsaalschrk., Küchentische, Sophas neu bes. 18.00, Bettstell. m. Matr. zu verk. Eilenstraße 17, part. links.

Gr. Vertikc., Bettb., Matr., Sopk., Ottom., Waschk., Küchenst. u. n. R. 19. Weißer. 84, IV. rechts.

Sehr bill. 1 gr. Spiegelschr., 2 Sopha, Bettst., Matr., 1 Schulbank Mendelssohnstr. 1, part. r.

Ein gutgehaltener zweithür. Kleiderschrank mit Aufsatz Hospitalstraße 26, 1. Et. rechts.

Commode, Fensterstr. Alexanderstr. 34, IV. Eh.

Aus Privathand 1 Nussb. Plüschgarnitur Neu. rothbrauner Plüsch. **Neu.** verhältnißhalber billig zu verkaufen Heinstraße 10, Hof 3 Treppen.

Eine Salon-Garnitur (Plüsch) ist aus Privathand zu verk. Salomonstraße 14, 1.

---

2 f. Plüschgarnituren, Gardinen, Trumeau, Vericow, 2gr., 1 kl. Spiegel, Tische, Sopha, Bettstellen, Waschtisch, Stühle, Kleiderschrank, Secretair, Spiegelschrank, Teppiche Lehmann's Garten 2p. part. links.

---

1 gebr. Sopha, 13 ℳ, 1 Schulbank, verstellb., 6 ℳ, 2 off. Waschst., Vertik., Matr., Küchenschränke ꝛc. Verkäufl. b. ganz billig Grimmaische Straße 15, im Hofe 2. Etage, Poppe.

---

2 Nußb.-Bettstellen mit Stecherei mit oder ohne Matratzen,
2 Nußb.-Betten, imitirt, desgleichen,
2 Nußb.-Betten, lackirt, mit Muschel,
sind billigst zu verkaufen. Offerten erbitte unter No. 67 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

---

1 echt masf. Nußbaum-Kinderbettstelle sehr billig zu verk. Bayerische Straße 17, p.

---

2 fein polirte franz. Muschelbettstellen verk. bill. Neudnitz, Kuchengartenstr. 5, 1. l.

Nußb. lack. Bettst. 8 ℳ Sternwartenstr. 16, H. l.

---

3 Dutzend eiserne Gartenstühle, dreisitzige Garnitur mit 6 Stühlen und Tisch, 1 großer zweisitziger Gartenschirm mit Tisch zu 15 Personen, eiserne Fußbänke, à 50 ₰, Neudnitz, Leipziger Straße 10.

Zu verkaufen ein eisernes Garten-Mobiliement. Zu erfragen Forstr. 1, II.

Laden-, Comptoir- u. Geschäftseinrichtungen in solider Ausführung fertigt schnell u. billig **O. Tell,** Tischlerstr., Wiesenstr. 21.

Ladentafeln, Kassenregale billig zu verk. Dampftischlerei R. Hilsenbarth, Fischerstraße 20.

---

1 Contor-Schreibpult billig zu verkaufen Gerberstraße Nr. 44, Tischlerei.

Zu verkaufen 1 Hobelbank, mehrere Hobel und Sägen Brühl 1, 2 Tr. A.

Centesimalwaage, 150 Ctr. Tragkraft, gebraucht aber vollständig intact, verk. wegen Mangels an Platz billig Auenstraße 52.

Ein g. geh. Gloschr., Steinf. zu Braunbier, ein schön. Regenmantel für Mädch. v. 16—18 J. Schleiterstraße 2, part.

Ein schöner Eisschrank ist für 10 ℳ zu verkaufen Sedanstraße 4, 3 Tr. links.

---

1 Heißluftmotor, 5—6 Radpferde ersetzend, und
1 Heißluftmotor, 2 Radpferde ersetzend, beide neu, sind mit jeder Garantie billig zu verkaufen bei Herm. Schlag, Katharinenstr. 2, Leipzig.

Ein 5 pferdiger Gasmotor ist sofort zu verkaufen. Zu erfragen Berliner Straße 3, im Laden.

---

1 Verl. Ofen für 12 ℳ, 1 gebr. Bettstelle m. Matratze zu verk. Gohlis, Hauptstraße 2, p.

Ein prachtv. Baum als Gartenzierde ist bill. zu verk. Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 20, III. l.

---

2 fast neue Holz-Jalousien u. 2 Hängelampen billig zu verk. Sed. Bachstraße 8, 3. Et. l.

Ein Gaskronleuchter, goldbronzirt, mit Glas-Tridanen, ist billig zu verkaufen Dufourstraße 14, 3. Etage rechts.

---

3 große Lorbeeren (Stamm 1,40 m) stehen zum Verk. bei Gärtner Groll, Hospitalstr. 7.

Preiswürdig steht zu verkaufen eine eiserne Firma, passend für ein Garten-Restaurant. Näheres Schenkendorfstraße 17, Schlosserwerkstatt.

Eine gebrauchte eiserne Pumpe ist billig zu verkaufen L.-Gohlis, Wilhelmstraße 4 b, 1.

Ein schöner Kochherd ist zu verk., pass. für Restaur. Berliner Straße 28, im Restaurant.

Wäschrollen, Lohnschäfte u. alle Reparat. R. Hohl, Rauchstädter Str. 44.

Zu verkaufen 24 Stück 4- u. 6flügl. Thüren und 4—5000 gute, eine Dachsteine Oepsdorf Nr. 5.

Fenster-Vorbau, Fachregal, Nähmasch. zu verk. Thonberg, Carolinenstr. 9, 1. links.

Ein sehr gut erhaltener
Fenstertritt
ist wegen Platzmangels zu verkaufen Humboldtstraße 13, II.

---

1 Bauwell-Regelschuh verl. b. Eilenstraße 46, p.

Einen Posten leerer Cigarren- u. Postkisten verk. billig C. Knabe, Kurprinzstr. 11.

Ein Posten **M. Wiehse** in Holz- und Blechdosen ist sehr billig zu verkaufen Eilenstraße 38, 2. Etage links.

Thonklinker,
ein Posten von 300 Mille sofort billig Dittmannsdorfer Thonwerk b. Borna.

Abbruch!
Ostrastraße 51 in Neudnitz sind circa 15 000 St. alte Mauersteine, 2 Geschoß kieferne Treppen, 1 Partie Thüren u. Fenster, sowie alte Dachrinnen u. Fallrohre billig zu verkaufen.
Hausmeister Bernstein.

Coaksasche u. Schlacken zu Bauzwecken, Gartenerde u. gelben Gartensand empf. Lessingstraße 29, G. A. Partzsch.

Göltzschner Garten-Sand,
hochroth,
verkauft billig, liegt zur Ansicht im Hofe.
Herrmann Schramm,
Nürnberger Straße 57.
Telephon 1284 A. I.

Hochrothen Gartensand liefern bill. Bernh. Franz & Co., Albertstr. 44.

Scharfen rothen Gartensand empfiehlt Emsenstraße Nr. 12, 1. Et.

Mein sehr frequentes Hotel, Jahres-Geschäft, bin ich gesonnen, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Adressen sub J. B. 9100 bef. **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Ein gebrauchter einspänniger Wagen zu verkaufen Gohlis, Gartenstraße 14.

Kutschwagen-Verkauf.
Landauer elegant, 4 verschiedene Halbchaisen, Jagdwagen, doppelsitz., Chaisen, Klappenwagen, 1 off. Wagen mit Tiernetz, 1 Dreck, 1 Pony mit Wagen u. Geschirr v. Bücherstr. 33, I. l.

Wagen-Verkauf.
Große Auswahl neuer, höchst eleganter Wagen stehen zum Verkauf bei G. Rödler, Windmühlenstr. 45.

Halbchaise,
neu vorgerichtet, steht z. Verkauf Erdmannstr. 6.

Neue u. gebr. Landauer, Halbchaisen u. offene Wagen verk. bill. Dösener Weg 11, Reuter.

Landauer, Landaulet, Halbchaisen, Naturholz- u. Pony-, Geschirre bill. Nordstr. 17.

Zu verk. 1 Leder-Landauer, wie neu, gehalten, Acht. z. alt. Fritz i. Wahren, gleich an Mödern.

Gebr. leicht. Federrollwagen z. vk. Südstr. 29.

Zu verkaufen ein 2rädr. und ein 4rädr.

Handwagen

L.-Reudnitz, Margarethenstr. 5, Hof l. lks.

E. 2rädr. Handwagen, gebr. Gasrohre, 1 alte Firma, einige Stockständer, auch einen Nachtstuhl verk. billig C. Knabe, Kurprinzstr. 11.

Vieh-, Fleischer- u. Handwagen Südstr. 29.

---

40 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

2rädr. Handwagen bill. Thomaskirchh. 9, II.

All Heil!!!
Ersten Fahrrad-Depot Leipzig-Westend
von
A. Teichmann,
Plagwitz,
Bahnhofstraße 15/18.
Allein-Vertreter für Leipzig und Umgegend!
der vorzüglichen und bestbewährten Fabrikate der Vielgeliebten Nähmaschinen- und Fahrradfabrik zu Saalfeld a. d. Saale,
sowie der beliebten Record-Fahrräder.
Lager sämmtlicher Bedarfsartikel.
Reparaturen werden in eigner Werkstatt solid und billigst ausgeführt.

Neuheiten in **Kissen-Reifen, cushion- und pneumatic-tyres** sind eingetroffen.
O. F. Eule,
Dorotheenplatz 1.
Alleinvertretung der berühmten „Cud"-, „Singer"- und „Adler"-Fahrräder.

Paul Focke & Co.,
Erdmannstraße 16,
Directer Bezug von der Fabrik
empfehlen:
Extra starke, hochfeine
Rover
(ganz neue Modelle).
Focke's leichtlaufende
Normal-Dreiräder
mit Luftreifen.
Fahrunterricht frei im eigenen Fahrsaal.
Gebrauchte Maschinen werden gekauft und in Zahlung genommen.

Teutonia-, Germania-, Victoria-, Wanderer-, Lipsia-, Allemania-, Brennabor- u. Rudge-Fahrräder sind die renommirtesten und verbreitetsten der Zeit.
Allein und echt zu sehr billigen Preisen in großer Auswahl bei
Bruno Zirrgiebel,
L.-R., Leipziger Straße 3 u. 4.
Neueste Preislisten erschienen. Versandt gratis und franco.
Fahrenlernen in großer Halle.
Sonntags von 2 Uhr an.

Nur beste und erprobte
Fahrräder
unter Garantie
zu sehr billigen Preisen in großer Auswahl mit gewöhnlichen Kissen und pneumatischen Reifen.
Rad-Utensilien: Lampen, Glocken, Schlüssel, Gerten, Gertenhalter ꝛc.
Radsportsanzüge, Schuhe, Mützen ꝛc. billigst.
Fahrenlernen in gr. Halle Mittwochs und Sonntags von 2 Uhr an.
Weitgehende Zahlungserleichterung unter strenger Discretion.
Gebrauchte Räder nehme auf Wunsch in Zahlung.
Preislisten frei.
Bruno Zirrgiebel,
Leipzig-Reudnitz, Reudnitzer Str. 3 u. 4.
Größtes Leipziger Fahrrad-Geschäft.
Mechanische Werkstatt u. Vernickelungs-Anstalt.
3 gebr. Dreiräder für ℳ 90, 100 u. 120,
5 hohe Zweiräder für ℳ 50, 70, 85 u. 100,
4 Sicherheitszweiräder für ℳ 140, 160, 185 u. 200, in gutem, brauchbarem Zustand.
Bruno Zirrgiebel,
Leipzig-Reudnitz,
Leipziger Straße Nr. 3.

Verkauf.
Wegen Vergrößerung einer Dampfmaschinen-Anlage sind 2 Dampfkessel zu je 12 □m Heizfläche, sowie eine 6pferdige Dampfmaschine zu verkaufen; die letztere ist noch 8 Tage im Betriebe zu sehen; ferner 2 Heizkessel für Niederdruckdampf mit 12 □m Heizfläche, sowie 4 Stück eiserne Garten-Candelaber, dieselben sind sehr billig abzugeben.
Leipzig-Reudnitz, Kohlgartenstraße 6. A. Thierfelder, Röhren-Walzwerk und Fabrik für Dampf- und Centralheizung.

Abbruch.
Centralhotel, Petersstraße, Eingang Poststerzäßchen, billig zu verkaufen Fenster, Thüren, Balken, Säulen, Mauerstücken, 70 Mille Mauersteine, Feuerholz u. s. w.

Ziegelstücken
billig abzugeben im Bauburean Dorotheenstraße Nr. 2.

Blos 2 Tage.
Bis auf der Durchreise nach Magdeburger Ausstellung u. halte mit einem großen Transport von 30 St. der besten Ungarischen Gestütspferde, Reit- u. Wagenpferde.

Ausstellungspferde
mit Pedegree versehen, leichten u. schweren Schlages, nur gut zusammen gepaarte Pferde, auch einige sehr gute Einspänner, Stepper mit vielen Gängen und nur Wagenpferde erster Klasse, darunter 6 Rothschimmel, 10 Goldfüchse, Schwarz-, Dunkel- und Licht-Braune, stehen zu äußerst soliden Preisen unter Garantie zu verkaufen.
Gerberstraße 60, Gold. Weintraube.
J. Rosenfeld, Pferdehändler,
Ungarn.

Einige gute **Reit- und Wagenpferde** stehen zum Verkauf Näheres bei **Pfaffendorfer Hof. Ernst Pinkert.**

Wegen Geschäftsaufgabe
verkaufe ich billig
1 Damendreirad,
1 Herrendreirad und
Rover für Dame und Herrn,
bestes englisches Fabrikat,
Marke „Strauß".
Fr. Kallmeyer,
Reichsstraße 37.

Humber-, Opel-, Blitz-, Brennabor-, Jugendräder mit meisten Preisen gekrönte Fahrräder allein zu haben Leipz. Fahrrad-Depot **P. Rowald,** Töpferplatz, gegenüber der Barfußmühle. Lernen gratis. Preise bill.

Opel-Fahrräder,
durchaus bewährtes, grundsolides, hochfeines Fabrikat, wegen Aufgabe des Lagergeschäfts mit sehr hoh. Rabatt Klostergasse 10.

Fahrräder
aller Art verkauft spottbillig Hôtel Stadt Gotha, Gr. Fleischergasse 14, b. Hausmeister.

Zwei gute, jedoch gefahr. Rover zu verkaufen. P. Focke, Erdmannstr. 16. Heute bis 1 Uhr geöffnet.

Gebr. Rover, hochfeine Maschine, verkauft billig unter Garantie E. Wiese, Georgenstraße 16, Nähe Krystallpalast.

„Rudge"-Dreiräder verkauft billig Dorotheenplatz 2, II. r.

Ein fast neues Zweirad, 54, ist für den billigen Preis von 85 ℳ zu verkaufen Petersstrasse 21, II. Quergeb., b. Arnold.

Ia. fast neues engl. Rover preiswerth zu verkaufen Klostergasse 10.

56" Wanderer I. billig zu verkaufen Bismarckstr. 14, III.

Gelegenheitsk. 1 ff. compl. Rover spottb. zu verk. im Cigarren-Geschäft, Promenadestr. 24.

---

1 50" Bicycle, fast neu, spottbillig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 12, 2. Etage.

---

1 eleg. Dreirad billig zu verkaufen Reudnitz, Täubchenweg 56, III. l.

Solides 48" Zweirad mit Zub. f. 45 ℳ z. verk. Jacobstr. 2, Bayer. Krone.

---

1 neuer hochfeiner Rover billig zu verk. Windmühlenstraße 22, 2. Etage l.

Zu verk. ein gut erh. 46er Hochrad m. Zub. für 45 ℳ Alexanderstr. 41, Hof 1 Tr. rechts.

Rover, hochfeines Fabrikat, sehr billig zu verkaufen Roßstr. 17, Cig.-Geschäft.

Ein hochf. Rover, 4 mal gefahren, b. zu verkaufen Alexanderstraße 45, Hof 3. Et. r.

Knaben-Velociped, zweis., gut geh., zu verk. Hohe Str. 6, H. p.

Gut erh. leichtg. Dreirad für 200 ℳ zu verkaufen. Näh. Sidonienstr. 30, Bäckerladen.

Dreirad für Damen, wie neu, verhältniß. billig zu verkaufen Eisenbahnstr. 13, II., Neust.

Vorzl. Dreirad m. Spectacle 200 ℳ Kohlstr. 13.

---

1 fast neuer Rover Nbr., Kuchengartenstr. 5, I. l.

---

1 hochf. gef. Dreirad sehr billig Südstr. 17, p. r.

---

1 hochf. gef. Jugendrover sehr bill. Südstr. 17, p. r.

---

1 Humber-Dreirad, vorzügl. erh., b. Kochstr. 15, I. l.

---

1 bequem. Sitzwagen, Velocipedräder, zu verkaufen Berliner Straße 28, Hof 3. Et. r.

Ein hübscher Kinderwagen preiswerth zu verkaufen Waldstraße 36, im Bäckerladen.

Ein f. Kinderwagen, wie neu, billig zu verkaufen Kohlgartenstraße Nr. 28, 1. Etage.

Kinderwagen billig zu verkaufen Neudnitzstraße 29, G. I. l.

Zu verkaufen Gr. ein wenig gebr. Kinderwagen Neudnitz, Rosenstraße 5, II. links.

Kinderstuhlwagen mit Plane zu verkaufen Schenkendorfstr. 39, III. l., Ecke Lößniger Str.

Zu verk. 1 Kinderstühlchen, Petroleum-Kochofen, 1 schwarzer Anzug Nürnerstraße 40, 1. Et. r.

Gebr. Sitzwagen u. Bettstelle Joh.-Allee 13, S.

Aquarium, Wasserpflanzen, Makropoden u. Teleskopfische verkauft Münzgasse 3, III. r.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Geschäfts-Einlagen für nachweislich rentable Fabrik- und Engrosgeschäfte, sowie I. u. II. sichere Hypotheken werden Capitalisten völlig kostenfrei zugewiesen. **C. Wellner,** Plagwitz, Fischeriche Straße 57.

Edle Damen oder Herren,
welches wohlthuns Vergnügen macht, bietet sich Gelegenheit, durch ein Darl. v. 40 000 ℳ gegen gute hypothekarische Sicherheit einer durch jahrelangen regen Fleiß u. Strebsamkeit zu großem Vermögen gekommenen, tadellosen Geschäftsmann aus peinlicher Verlegenheit zu befreien, in die ihn harthörige Menschen schonungslos gebracht haben.
Offerten unter R. O. 074 „Invalidendank", Hier, erbeten.

30—40 000 Mark
mündelsich. Hypothek auf bes. Gasthaus gesucht. Off. erb. Seitz, Leipzig, Horstr. 1.

20,000 Mark
suche per 1. Juli zur 2. Stelle gegen prima Sicherheit u. pünctl. Zinszahlung. Zinsfuß nach Uebereinkunft. Offerten von Selbstdarlehern werden erbeten unter M. 141 in die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Darlehn von
Mark 15 000
gegen vollständige Sicherstellung zu 6% Zinsen. Offerten unter Z. 2023 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

15—20,000 ℳ auf ein Grundstück Leipzigs, dem 9000 ℳ vorangehen, Werth circa 90,000 ℳ, bald zu leihen gesucht. Adr. u. M. 116 in die Expedition dieses Blattes erb.

Fünfzehn Tausend Mark
werden auf Hausgrundstück Alt-Leipzigs gegen gute Verzinsung gesucht. Adr. unter M. 188 Expedition dieses Blattes erbeten.

15—20,000 Mk. à 4¾% sef.,
vorzügl. 2. Hypoth., auf ein groß. Grundst. nahe Kryst.-Pal., wenig üb. Hälfte d. Werthes auslaufend. Adr. Z. 5 Fort, Nicolaistraße 22.

ℳ 12,000 werden als zweite Hypoth. auf ein schönes Hausgrundstück 76,000 ℳ unter der Brandcasse gesucht Wintergartenstr. 7, I.

Ges. eine 1. Hyp. 12—14,000 ℳ, sof. auf ein Gut. W. Adr. u. M. 190 Expedition d. Bl. erb.

11,000 Mark
mündelsichere 1. Hypothek zu 4½ Ende dieses Monats zu leihen gesucht. Offerten unter Z. 2028 in die Expedition dieses Blattes.

11,500 Mark zu 4½%,
vorzügliche II. Hypothek auf Plagwitzer Hausbaus, pünctl. Zinszahlung, sind sofort oder später zu ordnen. Für die Güte der Hypothek wird außerdem, wenn erwünscht, Garantie geleistet. Offerten R. S. 106 „Invalidendank", Hier.

10- u. 20,000 Mk. zu 4¾% gesucht, vorzügl. 2. Hypothek auf 2 große Grundst. nahe d. Kryst.-Pal., wenig über die Hälfte d. Werthes auslaufend. Adr. M. 183 Exped. d. Bl.

Als 2. Hypothek werden 7—9000 ℳ auf ein schönes Eckgrundstück, 4000 ℳ unter der Brandcasse ges. Wintergartenstraße 7, I.

6000 Mark als 2. Hypothek
auf mein neugeb. Haus- u. Bäckereigrundstück, welches Alles gut vermiethet ist, werden von Selbstdarleiher innerh. der Brandcasse zu leihen gesucht. Off. u. M. 96 Exped. d. Bl. erb.

4—5000 Mark
werden von einem jüngeren thätigen Fabrikant, dessen Geschäft gut prosperirt, gegen Accept oder Sicherstellung der maschinellen Einrichtung auf kurze Zeit zu leihen gesucht. Offerten von Selbstdarleihern unter Z. 454 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gegen Verpfändung einer vollkommen reichl. z. guten Wirthschaft wird ein Darlehn v. 800 bis 1000 ℳ bei mäßigem Zinsfuß zu leihen gesucht. Gefl. Offerten sub M. 184 Expedition d. Bl. erb.

Wer leiht
gegen monatliche pünctliche Rückzahlungen und Sicherstellung durch Verpfändung des Gehaltes 600 ℳ?
Gefl. Offerten unter R. L. 69 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Junge Schauspielerin a. lebr. Fam.
bittet kunstlieb. ehrenhafte Gönner leihweise um 600 ℳ. Gef. Off. u. M. 119 Exp. d. Bl. erb.

Von einem Hausbesitzer 300 ℳ auf kurze Zeit gesucht gegen Hinterlegung einer Hypothekenbriefs, 10facher Werth. Gefällige Offerten erb. u. M. 129 Expedition d. Bl.

Wer leiht einer geb. Dame im Besitz eleganter Einrichtung 300 ℳ? Adr. unter M. 152 Expedition dieses Blattes erbeten.

---

150 Mark
werden von einem jungen, thätigen Geschäftsmann gegen wöchentliche Abzahlungen und gute Sicherstellung zu leihen gesucht. Agenten verbeten. Werthe Adressen unter G. G. 150 Filiale d. Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

Eine anständ. Witwe bittet Edelm. um Darl. v. 30 ℳ z. Anfg. Off. u. „Recht" Fil. Katharinstr. 14.

145,000 ℳ 4½ige Cassengelder und 60,000, 50,000 u. 20,000 ℳ 4¾% ige Mündelgelder haben wir gegen vorzügliche 1. Hypotheken zu vergeben.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, 1.

36,000—40,000 Mk.
gegen mündelsichere 1. Hypothek und einige größere Posten gegen gute 2. Hypotheken ist anzuleihen beauftragt Hofrath Dr. Lobeck, Katharinenstraße 20, 2. Etage.

12,000 Mark
gegen vorzügliche erste Hypothek zu 4½% auszuleihen durch
R.-Anwalt Dr. Langbein, Schloßgasse 2, II.

Kinderstühlchen, fast neu, zu verkaufen Schleiterstraße 9, 3 Tr. rechts.

Schöner Kindersitz- u. Liegewagen, wie neu, sehr preiswr. zu verk. Brüderstr. 41, III. l.

---

50 Stück Kinderwagen in allen Preisen b. Münzgasse, Korbgesch.

Gebr. Korb-Kinderw. w. neu, Münzg., Korbgesch.

Ein Krankenfahrstuhl, sehr gut erhalten u. leicht zu hantiren, ist sofort billig zu verkaufen Nordstraße 12, im Hofe.

Ein Paar elegante braune Jucker,
flott, zuverlässig, ausdauernd, sind wegen Krankheit des Besitzers sofort äusserst preiswerth, event. mit Selbstkutschirwagen zu verkaufen. Zu besichtigen täglich Vormittags Promenadenstrasse No. 22.

Reitpferd,
dunkelbr., sehr edle eleg. zerreiß. Stute, ohne Abz., lammfromm, schlerfrei, 8j., 1,60 cm, unter Dame u. 148 Pfd. gegangen, auch firm gefahr., verkauft für 800 ℳ
Rittergut Tragarth b. Merseburg.

Eine Rappstute,
gut geritten und gefahren, vornehmes Pferd, sehr schnell, steht sehr preiswerth aus Privathand zum Verkauf
Leipzig, Reitplatz 6.
Vogel's Reitbahn.

Braune Stute
für schweres Gewicht, 1,72 hoch, 6jährig, billig zu verkaufen beim Kutscher Lindenau, Angerstraße 6.

Braunes Pferd zu verkaufen, mittelgroß, Leipzig, Bayerische Straße 9, II.

Ein kl. Mops mit Stammzeichen zu verkaufen Windmühlengasse 2, Hof I.

Ein Saug-Fohlen,
5 Wochen alt, braune Rasse, Achenner, ist sofort zu verkaufen L.-Volkmarsdorf, Eisenbahnstraße 88.

Zwei schwarze Spitzhündinnen,
eine ältere u. eine jüngere, passend für Geschäfte, da äußerst wachsam u. scharf, billig abzugeben Berliner Straße 24, I.

Billig zu verkaufen prachtvoller weißer Bernhardiner, 1 Jahr alt, Plagwitz, Fischeriche Straße 68, 2 Tr.

Eine Riesen Dogge, hochfein, selten groß, zu verkaufen Gutritzsch, Marienstraße 2, part.

Echte Mopshündin nebst Jungen z. verk. Harkortstraße 6.

Papagei! Kakadu!
sprechend, sehr zahm, mit Bauer, verkauft Drüge, Halle a. S., Mühlrain 3.

Stieglitz, Zeisig bill. z. verk. Berliner Str. 24, 4. Et. l.

---

1 P. Lachtaub. m. Bauer b. z. ab. Wiesenstr. 15, II. r.

Musel, Zippe und **Zeisig,** singend, zu verkaufen Auenstraße 32, 4. Etage links.

Sprosser zu verkaufen Johannesgasse 32.

Gr. Assw. ꝛc. Harz. Canarienvögel, hochf. Sommer-Rübien, süß u. tref., echt ital. Goldfinke ꝛc. empf.
Max Kraft, Vogelfutterhandlung, Peterstr. 18.

F. hochfeine Harzer Canarienvögel, passend als Vorsänger, habe noch abzugeben Gustav Adolphstraße 38, part. rechts.

---

1 Canarienhahn und 3 Weibchen, mit echt. großen Harzer Bauer, bill. zu verkaufen Volkmarsdorf, Merzener Straße 2, 3. Et. r.

Harz. Canarienvög. b. Vodel, a. Gerberbrücke

---

2 Canar.-Hähne u. Weibch. bill. Eilenstr. 6, IV.

Can.-Hähn. 3.50, Singv. Poniatowskistr. 10, Sout.

Bruteier
von rebhuhnfarbigen Italiener Hühnern, Spanier Hühnern und Enten-Eier
Neustadt, Ludwigstraße 38, 1. Et.

Militairisches.

* Die Mannschaften des Beurlaubtenstandes werden in diesem Jahre wie folgt zu Uebungen herangezogen: Alle noch nicht mit Gewehr 88 ausgebildeten Mannschaften der Reserve und Landwehr 1. Aufgebots üben 10, bezw. 11 Tage, behufs Ausbildung, vom 1., bezw. 2. bis 11. Juli d. J. bei sämmtlichen Infanterieregimentern, bezw. Jägerbataillonen. Die Cavalleristen der Reserve werden behufs Ausbildung mit der Lanze vom 1. Juli bis 28. Juli — 28 Tage zur Uebung herangezogen. Bei der Feldartillerie gelangen zu einer 12-, bezw. 13tägigen Uebung die Jahrgänge 79/80 der Landwehr, sowie der Jahrgang 85/86 der Reserve zur Einziehung zum 13., bezw. 14. Juli bis 25. Juli. Die Pionniere üben vom 25., bezw. 26. Mai bis 6. Juni — 12, bezw. 13 Tage, und zwar sämmtliche Reservejahrgänge. Beim Trainbataillon Nr. 12 gelangen sämmtliche Kraftwagenträger der Reserve zu einer 12-, bezw. 13tägigen Uebung, vom 1., bezw. 2. bis 13. Juli, sowie die Unterofficiere und Fahrer der Reserve zu einer 16-, bezw. 17tägigen Uebung vom 24., bezw. 25. September bis 10. October und vom 11., bezw. 12. October bis 27. October zur Einziehung. Die schiffahrttreibenden Mannschaften werden zu einer 12-, bezw. 13tägigen Uebung vom 10., bezw. 11. bis 22. Januar 1892 herangezogen, und zwar zum Pionnierbataillon Nr. 12 nach Dresden. Die Volksschullehrer der Reserve werden für dieses Jahr, verbunden mit den Uebungen der Ersatzreserve, zur 1. (sechswöchigen) Uebung vom 19. September bis 30. October und zur 2. (vierwöchigen) Uebung vom 6. Juli bis 2. August eingezogen. — Ferner gelangen bei allen Truppentheilen die ehemalig einjährig Freiwilligen zu einer 5tägigen Uebung vom 8. Juni bis 1. August zur Einziehung. An Stelle des zur Ausbildung der Ersatzreservisten erforderlichen Unterpersonals werden Unterofficiere und Mannschaften der Reserve Mitte August zu einer 35tägigen Uebung (während des Herbstmanövers) herangezogen. Die als Reservegabelmeister-Kandidaten ausgebildeten Unterofficiere des Beurlaubtenstandes werden vom 3. August bis 27. September einberufen. Endlich werden noch die Ersatzreservisten zur 1. (achtwöchigen) Uebung vom 22. August bis 30. October, zur 2. (sechswöchigen) Uebung vom 19. September bis 30. October, sowie zur 3. (vierwöchigen) Uebung vom 6. Juli bis 3. August einberufen.

* Die zweite Kammer der Generalstaaten beendete am Freitag die Generaldebatte über den Gesetzentwurf, betreffend die Regelung der Militairdienstpflicht. Die von Domela Nieuwenhuis eingebrachte Resolution, welche sich gegen das Gesetz ausspricht wegen der durch dasselbe bedingten Vermehrung des Contingents und der vermehrten militairischen Ausgaben, wurde mit 71 Stimmen gegen 5 Stimmen abgelehnt; die Resolution Vermeulen's (Katholik), in der erklärt wird, die finanziellen und persönlichen Lasten würden zu schwer für die Nation sein, wurde mit 51 gegen 24 Stimmen abgelehnt. Dagegen wurde eine von Rutgers (liberal) beantragte Resolution, welche sich im Princip für den persönlichen Dienst, wie solcher in dem Gesetzentwurfe vorgesehen ist, ausspricht, mit 49 gegen 27 Stimmen angenommen. Van Houten beabsichtigt am nächsten Dienstag die Vertagung der Berathung der einzelnen Artikel der Vorlage bis auf Weiteres zu beantragen.

Französische Stimme über Feldmarschall Moltke.

Als Die hervorragendste französische Militairzeitung „L'Avenir-Militaire" bringt an der Spitze ihrer neuesten Nummer vom 28. April einen sehr beachtenswerthen, dem verstorbenen Feldmarschall Moltke gewidmeten Artikel, welcher in günstigster Weise von den von einem großen Theile der französischen Tagespresse über den berühmten Strategen veröffentlichten Auslassungen absticht und den wir deshalb in Nachstehendem, den Lebenslauf des verstorbenen Feldmarschalls behandelnden Theil wegläßend, wiedergeben:

„Noch sind es nicht 14 Tage, daß Feldmarschall Moltke in voller Uniform, die, wie dies seine Art war, von der Vorschrift um keines Haarestreite abwich, an dem Prunkfeste theilnahm, welches gelegentlich der Fahnenverleihung an die Regimenter der Berliner Garnison der deutsche Kaiser veranstaltet hatte. Noch am letzten Donnerstage hatte er pünktlich den Sitzungen des Reichstags in vollem Besitze aller seiner geistigen und physischen Kräfte beigewohnt, da raffte ihn der Tod ohne vorhergegangene Krankheit dahin, ein wahrer Soldatentod, wie der seines Herrn und Meisters, des alten Kaisers.

Seit 1857 ist die Kriegsgeschichte Preußens untrennbar mit der Lebensgeschichte des Marschall von Moltke verwebt. Er war es, der 1859 den Gedanken faßte, durch die Mobilmachung der preußischen Truppen den Vormarsch der französischen Armee über die Alpen des Mincio aufzuhalten. Er war es, der im Jahre 1863 den Operationsplan der Verbündeten entwarf, gegen Dänemark, sein eigentliches Vaterland. Er war es, der 1866 den Feldzug leitete, der in so glänzender und schneller Weise Oesterreich Preußen zu Füßen warf. Er war es endlich, der 1870 das geeinte Deutschland zum Sturm gegen Frankreich führte.

Billiger Weise muß man anerkennen, daß der Chef des großen Generalstabes der preußischen Armee eine militairische Aera geschaffen hatte, wie sie vorher noch nicht in der Welt bestanden. Während 30 Jahren bildete er die Seele des preußischen Kriegswesens, die Seele, welche Alles bewachte, Alles voraussah, Alles leitete. Er hat in Wirklichkeit eine Schule von Befehlshabern für die deutsche Armee gegründet und eingerichtet, die mit ihm nicht untergeht, ebensowenig wie sie auch nur einen Augenblick Gefahr lief, als er deren Leitung seinen Nachfolgern überließ.

Aber der Marschall von Moltke hätte diese großen Werke nicht verrichten können, wenn es ihm nicht vergönnt gewesen wäre, in seinem Kriegsherrn den gleichzeitig mächtigsten und intelligentesten Mitarbeiter zu finden. Dem Chef des Generalstabes fiel es zu die großen militairischen Gesichtspuncte aufzufassen, von diesen geleitet eine völlig neue Art der Mobilmachung und Vereinigung der Heere ins Leben zu rufen und die Pläne zu den Kriegen auszuarbeiten. Dem Kriegsherrn, dem einzigen und wahrhaftigen Chef der Armee, lag es ob, dieselben zu verwirklichen. Kaiser Wilhelm unterstützte und vertrat bei allen Gelegenheiten seinen Generalstabschef, dessen Rathschläge er sich stets zugänglich erwies, aber stets blieb Marschall Moltke, wie hervorragend er auch als Feldherr geworben, des seltenen Glückes eingedenk, zur Zeit eines Fürsten gewirkt zu haben, der in Folge seines hervorragenden militairischen Geistes ihn so ganz verstand. Der Chef des Generalstabes und der fürstliche Kriegsherr ergänzten sich zu einem harmonischen Ganzen.

Stellt man die Frage, worin der wirkliche militairische Werth des Marschall v. Moltke bestand, so möchte es wohl schwer sein, dieselbe in präciser Weise zu beantworten. Die Einen wollen ihn, den größten Feldherrn der Jetztzeit, selbst einem Napoleon ebenbürtig zur Seite, die Andern möchten ihn herabdrücken auf das Niveau eines einfachen Rechnungsmeisters, eines Strategen vom grünen Tisch.

Herr v. Moltke hatte ein zu feines Urtheil und war selbst viel zu bescheiden, um sich einem Meister gleichzustellen, dessen Schüler er zu sein sich begnügte, sein ganzes Streben ging dahin, diesen Meister zu studiren, seine Gedanken und Leistungen zu zergliedern und ihnen, wie den in seinen Werken niedergelegten Grundsätzen zu folgen. Diejenigen aber, welche ihn herabdrücken wollen, mögen nicht vergessen, daß es ungeschickt ist und von niederer Gesinnung zeugt, die Eigenschaften eines Mannes zu verkleinern, blos weil er uns feindlich gegenüber stand. Es würde doch unsere eigene Schwäche eingestehen heißen, wenn wir sagen wollten, der Feldherr, der unsere Heere besiegte, sei kein begabter Mann gewesen.

Sicherlich ist Herr von Moltke ein Rechnungsmeister gewesen, aber er war ein genialer Rechnungsmeister. Heutzutage läßt man sich beim Kriegführen nicht mehr durch augenblickliche Eingebungen leiten, heutzutage ist die Kriegskunst eine Wissenschaft geworden und zwar eine der schwierigsten Wissenschaften, welche es giebt. Wenn man früher hoffen durfte, einen Fehler in der Gefechtsanlage durch einige Tausend Mann, die man mehr hatte, ausgleichen zu können, so würde sich jetzt diese Hoffnung als eitel erweisen, selbst wenn man Millionen von Kämpfern einsetzen könnte. Man darf dem Zufalle jetzt nichts überlassen, als das, was man vorher nicht genau berechnen kann, und gerade das wird dem verewigten preußischen Generalstabschef zum unsterblichen Ruhm gereichen, daß er begriff, wie die Mobilmachung und der Aufmarsch vorbereitet und sicher gestellt sein müßten, mit peinlichster Gewissenhaftigkeit, damit die Räder dieses Uhrwerks ohne Reibung in einander greifen, und wir wollen es nur offen eingestehen, alle Nationen haben sich beflissigt das preußische System nachzuahmen, aber haben wir Franzosen nicht uns bemüht in die Fußstapfen derselben zu treten, um dadurch solchen Irrthümern vorzubeugen, wie sie 1866, wie 1870 bei den Gegnern Preußens zu Tage traten?

Wir wissen recht gut, daß man Herrn von Moltke Gewaltthätigkeit, Härte und Unverbindlichkeit vorgeworfen hat, das mindert aber nicht den wahren Werth eines Feldherrn, ebensogut wissen wir, daß man heutzutage keinen Krieg mehr mit Glacéhandschuhen führt.

Marschall Moltke hat darauf bestanden, Metz zu behalten, er sagte damals, diese Festung sei ihm so viel werth wie eine Armee von 150 000 Mann, aus demselben Grunde wollte er Belfort haben; aber war er denn milder gegen Dänemark, sein eigenes Vaterland? Nahm Dänemark damals nicht auch 2 Provinzen als Lösegeld hingeben? Jeder ruhig Urtheilende wird darin seine Partei nehmen; mit dem Auftreten der neuen Waffen, der Eisenbahnen, der Eisenbahnen ist in der Kriegsführung ist es mit der ritterlichen Kriegführung auf ewig vorbei, und Moltke ist der Erste gewesen, der zwangsweise mit den alten Ueberlieferungen gebrochen, es wäre ganz falsch, ihm deshalb einen Vorwurf zu machen. Ist er auch unser gewaltigster Feind gewesen, so wollen wir doch an seinem Sarge dem Feldherrn huldigen, der nie aus seiner rein militairischen Rolle fiel, den stets glücklichen Feldherrn, der nie die Bitterkeit einer Niederlage kennen lernte."

* Das amtliche serbische Blatt veröffentlicht eine Verordnung des Kriegsministers, durch welche der Beginn der Waffenübungen der Infanterie des ersten Aufgebotes auf Mitte Juni, derjenigen des zweiten Aufgebotes auf Mitte Juli festgesetzt wird. Sämmtliche subalternen Officiere sind zur Dienstleistung in den stehenden Cadres zum 13. ds. einberufen.

Colonialpolitisches.

* Der geschäftsführende Ausschuß der Karl Peters-Stiftung hat nunmehr die Ausführung des Dampferprojectes für den Victoria-Nyanza in die Wege geleitet. Dabei wird voraussichtlich kein Geringerer als Emin-Pascha beaufsichtigend und fördernd mitwirken, da, einem besonderen Wunsche des Herrn Dr. Karl Peters folgend, der Ausschuß den Dampfer diesem unserem berühmten Landsmann zu überweisen gedenkt; doch soll der Dampfer Peters' Namen führen und dies dessen Eigenthum bezw. zu dessen Verfügung bleiben. Die Karl Peters-Stiftung plant zugleich mit dem Dampfer die Begründung einer Schiffsbauanstalt und Reparaturwerkstatt in Bukoba, an der Westseite des Victoria-Sees; es sollen daher nur die Eisentheile des Dampfers in Deutschland hergestellt werden und zwar keiner derselben schwerer, als zwei afrikanische Trägerlasten ausmachen, d. h. ca. 60 kg. Der Ausschuß trägt hiermit den Schwierigkeiten Rechnung, welche die ostafrikanischen Regenzeiten und Karawanenstraßen bieten. Dieselben sind meist sehr unwegsam und machen daher den Transport sehr schwerer oder großen Raum einnehmender Gegenstände nahezu unmöglich. Die Gründung der Schiffsbauanstalt in Bukoba wird sicherlich von allen Freunden deutscher Colonialpolitik als ein echt patriotisches Werk begrüßt werden, und es wäre nur zu wünschen, daß die betreffenden Kreise sich noch lebhafter an den Sammlungen betheiligten, damit Emin Pascha die bezüglichen Mittel in Bälde übersendet werden können.

Vermischtes.

Weimar, 8. Mai. Die heute hier stattgehabte, durch die Anwesenheit der großherzogl. und erbgroßherzogl. Herrschaften ausgezeichnete, sechste General-Versammlung der „Goethe-Gesellschaft" war so zahlreich besucht, wie wohl noch keine der vorausgegangenen. Den Vorsitz führte Geheimrath Löper aus Berlin, welcher in seinen Eingangsworten dem Gefühle der Freude darüber Ausdruck gab, daß die diesjährige Versammlung mit der Jubiläums-Feier des hiesigen Hoftheaters zusammenfällt, gleichzeitig aber auch bedauerte, daß der Vorsitzende der Gesellschaft, Reichsgerichtspräsident a. D. Dr. v. Simson, dessen Name ja mit den großen Ereignissen der Zeitgeschichte so eng verknüpft sei, aus Gesundheitsrücksichten fern bleiben mußte. Geh. Hofrath Dr. Ruland erstattete den Jahresbericht, dabei den erfreulichen Gesammtzustand betonend, dessen sich die Gesellschaft rühmen darf. Die Zahl der Mitglieder ist auf 2900 gestiegen; auch gestatteten es die sehr günstigen Cassenverhältnisse, eine Summe von fast 30 000 ℳ als Reservefonds für alle Eventualitäten verzinslich anzulegen. Redner verwies noch auf die stattgehabte Auflösung der Goethe-Gesellschaft in England, bemerkte dabei aber, daß deshalb dort das Interesse an der Sache keineswegs erkaltet sei, vielmehr die Einzelvereine einen noch regeren Verkehr mit der deutschen Gesellschaft unterhielten. Den Festvortrag hielt Professor Dr. Valentin aus Frankfurt a. M. über den sittlichen Ideengang im „Faust", dabei hervorhebend, daß neben Weimar in erster Linie Frankfurt dazu berufen sei, das Andenken an den großen Dichter zu pflegen. Es folgten hierauf noch mehrfache Berichte sowie die Rechnungslegung.

— Worms, 7. Mai. Die erste Aufführung von Wilhelm Henzen's „Heiliger Elisabeth" im Wormser Spiel- und Festhause ist nunmehr auf Pfingstsonntag angesetzt. Bereits sind die von Quaglio gemalten, äußerst geschmackvollen Prospecte für die Hinterbühne (Romanischer Saal, Wartburghof, Kirche, Elisabeth's Sterbezimmer) wie auch die prächtigen und stilgerechten, in München gefertigten Costüme eingetroffen. Seit Anfang Mai haben fast täglich Proben bis in die späte Nacht hinein stattgefunden. Zu den Vorstellungen wird die Ankunft verschiedener Intendanten und Directoren erwartet. Schon jetzt läßt sich voraussagen, daß die k. k. Hofburgschauspielerin Frl. Jäger aus der heiligen Elisabeth eine Gestalt von höchstem poetischen Liebreiz machen wird. Sämmtliche Spielgenossen sind vom ersten bis zum letzten mit unermüdlichem Eifer bei der Sache, so daß das schönste Gelingen des eigenartigen Unternehmens erhofft werden darf.

— München, 8. Mai. Der König von Italien ließ durch den hiesigen Gesandten Chevalier H. Cova der bayerischen Regierung sein tiefes Bedauern über den Tod des Professors Gregorovius aussprechen; der Prinz-Regent erwiderte die theilnahmsvolle Kundgebung durch den Ausdruck seines tiefempfundenen Dankes.

§. Der Vorstand der „Deutschen Ausstellung in London" erläßt an die deutsche Gelehrtenwelt folgenden Aufruf: „Deutsche Gelehrte, die bei ihrer Anwesenheit in London während der dortigen Deutschen Ausstellung 1891 Vorträge zu halten wünschen, werden gebeten, sofort ihre Anmeldungen zu Vorträgen mit Hinzufügung der Themata und Beisendung von dem einschlagenden Syllabus des Vortrages an den Director der Vorträge, German Exhibition, London S. W. gelangen zu lassen. Dr. C. Neubaus, Director der Vorträge. John R. Whitley, Generaldirector."

— Petersburg, 8. Mai. Der serbische Minister Vuitsch und der serbische Gesandte Petronjewitsch waren gestern bei dem Fürsten von Montenegro zum Frühstück geladen.

Literatur.

Falkenheim, „Merzlicher Reisebegleiter und Hausfreund. Eine Anleitung zur Verhütung von Krankheiten und Rathschläge zu deren Behandlung bei Mangel an ärztlicher Hilfe" (Verlag von Th. Chr. Fr. Enslin [Richard Schotz] in Berlin, Luisenstraße Nr. 36). Preis in Calicoband ℳ 6.—, in Lederband ℳ 7.—. Der Verfasser ist kein Neuling auf dem Gebiete der populairen Belehrung. Er hat die Erfahrungen, welche er als Begleiter der Afrikaforscher Dr. P. Kurzfelle, Dr. Pechuel-Loesche rc. in den Tropen sammelte, bereits zur Verwendung für überseeische Reisen in anerkannter Form der Oeffentlichkeit übergeben. Deshalb war er der rechte Mann, die schwierige Aufgabe zu erfüllen, dem Laien überall dort, wo im Augenblick ärztliche Hilfe fehlte, brauchbaren Rath zu ertheilen. Mit dem Geschick eines erfahrungsreichen Praktikers erfüllt er sein Programm. Er verweist den Laien nur in dem Nothfalle, wo sachverständige ärztliche Hilfe gänzlich mangelt, auf eingreifendere Heilversuche, sonst führt er den Hülfeleidenden immer zu richtiger Zeit an die Thür des Arztes, indem er sowohl überflüssige Aengstlichkeit als schädliches Zuwarten von dem Rathsuchenden fern hält. Er wird allen Anforderungen gerecht, da er außer allgemeinen Belehrungen über den Bau des menschlichen Körpers, über Gesundheits- und Krankenpflege, Krankheitsdiagnose und Behandlung, die inneren und äußeren Erkrankungen der einzelnen Organe, Infectionskrankheiten, Frauen- und Kinderkrankheiten, Vergiftungen, Unglücksfälle, Heil- und Genußmittel, sowie Reiseapotheke erläutert. Gute Abbildungen von Verbänden und ein übersichtliches Register erhöhen das Verständniß und die Leichtigkeit der Benutzung des Buches, welches sich sicherlich in kurzem viele Freunde erringen wird. Zu seinen Gönnern werden auch bald viele Aerzte gehören, welche ihr Stellung und ihr Wirken durch ein derartiges internirtes Unternehmen nur gefördert sehen, und jeder Laie, welcher es seiner Hausbibliothek einverleibt, wird bestätigen können, daß es den Titel eines Hausfreundes mit Recht trägt. **

* * *

Die Mühle. Zeitschrift für die Interessen der deutschen Mühlenindustrie. Die neuesten Fortschritte im Mühlenwesen und den damit verwandten Geschäftszweigen. Amtliches Vereinsblatt des Verbandes deutscher Müller und der Müllerei-Berufs-Genossenschaft. Erscheint wöchentlich einmal. 28. Jahrgang. Nr. 17. Preis 10 ℳ jährlich. Redacteur: K. W. Kunze in Leipzig. — Der „Deutsche Mühlen-Anzeiger" (Verantwortlichkeit von Otto Thierbach in Leipzig) wird allen Abonnenten der „Mühle" gratis übersandt. (Leipzig, Verlag von Moritz Schäfer.)

Maler-Zeitung. Illustrirte Zeitschrift für Decorationsmaler, Anstreicher, Lackirer und verwandte Gewerbe. Officielles Organ des Unter-Verbandes der Maler und Lackirer der Provinz Sachsen, Herzogthum Anhalt, Braunschweig und Thüringen. Nr. 17, XII. Jahrgang. Kostenfreie Auskünfte über alle Fachfragen. (Leipzig, verantwortlicher Redacteur: Richard Hesse, Verlag und Expedition: Jüttel & Göttel.)

Die Feuerspritze. Zeitschrift für das deutsche Feuerlöschwesen. Organ des Feuerwehrverbandes des Leipziger Kreises, des braunschweigischen, des für den Regierungsbezirk Cassel, des Brigadeverbandes Freiwillige Feuerwehren der Umgegend Leipzigs und des Meißen-Großenhainer Bezirks-Feuerwehrverbandes. 18. Jahrgang. Nr. 18. Allwöchentlich erscheint eine Nummer. Preis jährlich 6 ℳ. Verantwortlicher Redacteur: Th. Reitzenhauer in Chemnitz. (Leipzig, Verlag von F. A. Körner.)

Schach.

Aufgabe Nr. 1025.
Von Dr. Göring in Straßburg.

Schwarz.

Weiß.

Weiß zieht an und setzt in drei Zügen matt. (5 + 4 = 9.)

Lösung von Nr. 1023.

1. Dc1—c2	d3—c2:
2. d4—d5‡.	
1.	e4—e3
2. Dc2—g2‡.	
1.	b5—b4
2. Dc2—c4:‡.	
1.	L zieht
2. Sa6—b4‡.	
1.	Se8—c7
2. Ebenso	
1.	Se8—d6
2. Sf5—e7‡.	

Eingelaufene Lösungen.

Nr. 1023 wurde gelöst Albert Barke, Jynaz Hanisch, C. in Meerane, Paul Renner. Nr. 1022 von Ernst Schober, Jg. Hanisch.

Briefwechsel.

F. F. Warum so schweigsam?

Schachgesellschaft „Augusten". Versammlungsort Café Merkur, An der Pleiße, Dienstag und Freitag Abend.

Schachclub „Carola". Versammlungsort Café Hanisch (Bienerfeld, Dresdner Straße, Donnerstag Abend.

Schachclub „Alberten". Versammlungsort Café Rothe, Reudnitz, Chausseestraße, Mittwoch Abend.

Partie Nr. 202.

Italienische Partie.

(Aus dem Meisterturnier des Deutschen Schachbundes; gespielt zu Breslau im Juli 1889.)

Hans v. Minckwitz aus Belgern. Weiß.	Amos Burn aus Liverpool. Schwarz.	Hans v. Minckwitz aus Belgern. Weiß.	Amos Burn aus Liverpool. Schwarz.
1. e2—e4	e7—e5	22. Dg3—f2	f5—g4:
2. Sg1—f3	Sb8—c6	23. h3—g4:	Tf8—f7
3. Lf1—c4	Lf8—c5	24. Df2—e2?	b6—b5!
4. d2—d3	Sg8—f6	25. Tf1—f2	Ta8—f8
5. Le1—e3	Lc5—b6	26. Ta1—f1	Dc5—a3:
6. Sb1—d2	0—0	27. De2—d2	Da3—c5
7. 0—0	d7—d6	28. Dd2—g5	h5—h4
8. Sf3—e1	Lc8—g4	29. Dg5—h5	Dc5—e7
9. Sd2—f3	Se6—c7	30. Dh5—h3	Le6—d5
10. h2—h3	Lg4—d7	31. Tf2—e2	De7—d6
11. g2—g4	Se7—g6	32. Te2—f2	Tf7—e7
12. Le3—b6	a7—b6;	33. Dh3—g3	Tf8—e8
13. Sf3—h2	c7—c6	34. Sg2—e1	Se6—f4
14. Se1—g2	d6—d5	35. Dg3—h4	Tc7—c6
15. e4—d5:	Sf6—d5:	36. g4—g5	Dd6—e7
16. Le4—d5:	c6—d5:	37. Sh2—g4	h7—h5!
17. Dd1—f3	Lf7—c6	38. Tf2—h2	h5—g4:
18. Df3—g3	d5—d4	39. f3—g4:	Kg8—f7
19. f2—f3	f7—f5	40. Th2—e2	De7—c7
20. a2—a3	Dd8—d5	41. g5—g6†	Tc6—g6:
21. b2—b3	Dd5—e5	42. Dh4—h5	Dc7—d7

Aufgegeben. Weiß hat die Partie vom 24. Zuge an schwach gespielt; der von ihm zuletzt eingeleitete Opferangriff ist nicht völlig zu unterschätzen, wird jedoch mit Leichtigkeit abgeschlagen.

Arithmetische Aufgabe Nr. 406.

542
198
687
1422

In vorstehendem Schema sind aus den Ziffern 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 die 3 Zahlen 542, 198 und 687 gebildet, deren Summe 1422 beträgt. Nach einer Vierteldrehung des Blattes befindet sich 615 oben, 894 in der Mitte, 782 unten, und die Summe der sich so darstellenden 3 Zahlen:

615
894
782
2241

ist eine Zahl (2241), deren Ziffern die entgegengesetzte Anordnung der Ziffern jener ersten Summe zeigen.

In gleicher Weise sollen aus denselben 9 Ziffern drei Zahlen so gebildet werden, daß die nach einer Vierteldrehung des Blattes gebildete Summe die Eigenschaft hat, hinsichtlich ihrer Ziffern die entgegengesetzte Anordnung der Ziffern der vor der Drehung erhaltenen Summe der 3 Zahlen zu zeigen.

Carl Tüscher

Grimmaischer Steinweg 2, Grimmaischer Steinweg 2,

empfiehlt sein großes Lager

Neuheiten in Confection und Kleiderstoffen.

Jaquets von 2,50 Mark an, **Fichus** von 9 Mark bis zu den Elegantesten,
Regenmäntel, Umhänge, Staubmäntel in allen Preislagen,
seidene Staubmäntel von 15 Mark an,
Alpacca-Staubmäntel, imprägnirt, wasserdicht von 7 Mark an.

Fabriklager in Englischen Tüllgardinen,

das Meter von 28 Pfg. an.
Abgepasste Gardinen, das Fenster von 2 Mark an.

Ich bin beauftragt, 6000 M per 1. Juli cr. auf 1. oder 2. Hypothek auszuleihen. Gefl. ausführliche Angebote erbeten unter M. 179 in die Expedition dieses Blattes.

Kaufgesuche.

Kaufgesuche. Annonc. „Kaufgesuche" betr. befördert prompt u. reell **Rudolf Mosse**, Grimmaische Str. 20, I.

Garten, Johannisthal oder Nähe zu kaufen oder zu miethen gesucht. Ofc. unter M. 159 Exp. d. Bl. erb.

Rittergut,

Rst. Leipzig (Halle—Dessau), 250—400 l. Acker, m. gutem Boden u. Gebd., sofort zu kaufen gesucht. Off. dir. erbeten u. B. 259 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Gutskaufgesuch, Nähe Leipzigs, im Preise von 50—150,000 M. Gef. Offerten beliebe man unter M. 142 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Größ. Rittergut, s. kauf. ges., wenn 200,000 M Anz. genügen. W. Adressen erbeten unter M. 140 in die Expedition dieses Blattes.

In Alt-Leipzig wünsche ich ein besseres, nicht sehr großes **Grundstück** bis 120,000 M, mit etwas Hofraum oder Garten und gestellten Stagen, sofort kaufen. Anofführl. Offerten — dieselben werden diskret behandelt — erbitte an **Rud. Mosse, hier, u. G. 2622.**

Hübsches Landhaus mit nicht zu kleinem Garten, Gohlis bevorzugt, direct vom Besitzer zu kaufen gesucht. Offerten mit näheren Angaben unter 806 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

2 Hausgrundstücke, am liebsten baufällig, in Alt-Leipzig zu kaufen gesucht. Offert. u. R. 28 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erb.

Solides Zinshaus, möglichst mit Garten, zu kaufen gesucht. Gefl. ausführl. Offerten mit Stadt- und Preisangabe sub R. H. 650 „Invalidendank", niederzulegen.

Ein Hausgrundstück

in guter Lage der inneren Stadt, mit nachweislich rentablem Materialgeschäft mit 20—30,000 M Anzahlung sofort zu kaufen gesucht. Strengste Discretion zusichernd bittet m. um specielle Angaben unter R. L. 066 „Invalidendank", Leipzig. Agenten verbeten.

Hausgrundstück

in vorzüglicher Lage Alt-Leipzigs, mit nachweislich guter Restauration und Destillation, suche ich bei vorläufig nicht zu hoher Anzahlung sofort zu kaufen. Genaue Angaben, auch über Umsatz, ohne Agenten unter R. K. 055 „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Ein mittl. Grundst. mit Restaur., Prod.-Gesch., od. dazu passend, suche ich zu kaufen. Gef. wollen Adr. mit näh. Ang. u. Pr. unt. M. 98 in d. Exped. d. Bl. niederl. Ohne Ag.

Ein kleineres Restaurationsgrundstück, Nähe Leipzig, od. kl. Landgasthof wird von zahlungsf. Selbstkäufer zu kaufen ges., wenn ein schönes Haus mit Stallung u. Scheune, und 3 Acker Feld mit angenommen und einige Tausend Thaler baar zugezahlt werden. Gef. Off. mit genauer Angabe vom Selbstverkäufer bitte unt. B. 2617 bei **Rudolf Mosse, Leipzig,** niederzul.

Mittl. Restaurant

wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Agent. ausgeschl. Werthe Adressen erb. unter M. 174 in die Expedition dieses Blattes.

Eine Conditorei

in guten Verhältnissen wird zu kaufen gesucht. Adr. unter M. 60 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Eine bessere Destillation (Detail) wird zu kaufen gesucht. Offerten unter M. 126 Expedition d. Bl. erbeten.

Kl. Posamentengeschäft zu kaufen ges. Off. erb. sub M. 154 in die Exped. d. Bl.

Kauf oder Betheiligung.

Ein Kaufmann in mittleren Jahren sucht mit 12—15,000 M (ev. später mehr) ein gewinnbringendes, älteres, solides und eingeführtes Fabrikations- oder Engros-Geschäft mit Cassekaufdschaft zu übernehmen oder auch sich an einem solchen zu betheiligen. Offert. mit speciellen Angaben über Umsatz, Reingewinn 2c. unter A. B. 101 postlagernd Limbach (Sachsen).

Ich suche sof. gutes Producten- od. Colonialwaaren-Geschäft u. d. Selbstverkauf zu kaufen. Näh. Ang. d. Preises, Tageseinnahme, Miethe u. M. 112 Expedition d. Bl. erbeten.

Productengeschäft

in nur guter Lage und flottgehend, kaufe sofort. Specielle Angaben nicht von Agenten unter R. J. 054 „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Cigarren-

Detailgeschäft gegen Casse zu kaufen gesucht. Offerten mit specieller Jahresangabe unter S. F. 15 hauptpostlagernd Chemnitz erbeten.

Betheiligung

mit 70—100,000 M an einem solchen, rentablen Geschäft gesucht. Offerten erbeten sub K. 1437 an **Rudolf Mosse** in Dresden.

Menschliches Skelett

zu kaufen gesucht. Adressen mit Preis sub M. a. 26181 bef. **Rud. Mosse, Halle.**

Conversationslexika

kauft stets **Emil Gräfe,** Universitätsstraße 18.

1/16 sächs. Loos od. Anth. zu kauf. ges. Mäh. Heber's Ann.-Expedition L.-Reudnitz.

Gold Silber **Edelsteine** kauft u. nimmt zu höchst. Preisen in Zahlung **J. Wolff,** Juwelier, Petersstr. 6, gegr. 1866.

E. Reinhardt, Reichsstr. 6, Speck's Hof, 2. Et., kauft **Winterüberzieher,** sowie alle getrag. Herren- u. Damen- u. Kindergard., Wäsche, Bett., Möb., Gold, Silb. u. Uhren, zahlt d. höchst. Preise. Gegr. 1874.

!!! Zahle !!!

für getr. Hosen v. 2—10 M, Jacket 5—15 M, Ueberzieher 5—25 M, höchste Berechnung für Uniformen jed. Ranges. Auf werthe Bestellung durch die Post bole die Sachen auch von auswärts ab. Jul. Schmerel, Leipzig, Rimestr. 20.

Die besten Preise!!!

zahlt für abgelegte Garderobe, Militair u. Civil, Louis Schmerel, Ritterplatz 34, I. Bitte genau zu beachten.

Getr. Herrenkleider,

Damenkl., Möbel u. s. w. kaufe u. hole ab **Ed. Kisser,** Magazing. 19, I., christl. Gesch.

Getr. Herrenkleider,

Damenkl., ganze Nachlässe kauft u. h. ab zu höchst. Pr. **Ed. Kern,** Ecke Reichsstr. u. Böttcherg.

Röcke, Eisenstr. 4, kauft getrag. Herrengarderobe z. reell. Pr., kommt auf Bestell.

Gekauft werden getr. Herrenkleider zu reell. Preisen. H. Kreibohm, Sternwartenstraße 49.

Kleider, Möbel, Leihhausch. kauft zu reellen Preisen, holt ab Otto Zschörnig, Nikolaistr. 40.

Möbel, ganze Wirthschaften, kauft Brühl u. Thomaskirchhof 9.

Möbel werden stets gekauft Pfeffenhahn, Riebeckstr. 5, 1.

Möbel, ganze Nachlässe kauft **Voigt,** a. d. Pleiße 3, Tr. E, II.

Möbel, Einrichtungen, kauft stets Kaiser, Kurprinzstr. 6, Hof.

Möbel, Herrenkl., ganze Nachlässe kauft u. holt ab **W. Wagner,** Schletterstr. 3, pt. 1.

Mit Möb. Bett. Kleid. f. Mädchen, Kl. Fleischg. 10, I.

In gutem Zustande befindliches Restaurantmobiliar,

sowie 1 Billard und 1 Kronleuchter

sofort per Casse zu kaufen gesucht. Offerten Z. 2034 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine sechspferdige Dampfmaschine, ferner eine Dynamo-Maschine zu 50—70 Glühlampen, sofort betriebsfähig, mit allem Zubehör. Beides gebraucht, aber gut erhalten, mit genauen Maßangaben und billigsten Preisen, werden zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter Z. 2027 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu kaufen gesucht

wird eine stark gebaute, gebrauchte, aber noch in gutem Zust. befindl. Buchdruck-Handpresse. Adr. u. M. 156 Exp. d. Bl.

Eine kl. Gartenlaube zu kaufen gesucht. Offerten Rosstraße 12, part., abzugeben.

1 gebr. kleine Kochmaschine ges. Kochstr. 15, I. l.

Zu kaufen gesucht eine gut erhaltene Papierscheere u. eine Packpresse. Offerten unter M. 166 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Rothwein- und grüne Weißweinflaschen werden gekauft Neumarkt 38, Hof, Weinhandlung.

Bierflaschen zu kaufen gesucht Turnerstraße 9, im Keller.

Circa 300 1/1 Bierflaschen mit Patentverschluß werd. zu kauf. ges. Alexanderstr. 5.

Gebrauchter 2r. od. 4r. Federhandwagen zu kaufen gesucht. Off. u. M. 109 Exp. d. Bl.

Ein Paar reine

ostpreußische Pferde,

6—8 Jahre, nicht unter 170 cm, jedes einspännig gehend, ganz sicher und nicht im Geringsten scheu, zu kaufen gesucht. Off. mit Angabe des Preises unter M. U. 301 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Döbeln** erbeten.

Junge Dogge (dänisch od. deutsch) zu kaufen gesucht. Offerten mit Farbe- u. Preisangabe erbeten an die Expedition d. Bl. u. M. 178.

Einen wachsam. Hofhund sucht Park Schleußig.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein gebildeter, junger Mann im Alter von 26—30 Jahren, selbstständiger Geschäftsmann, mit einem Vermögen von 12,000—15,000 M, von hoher Statur und nicht unangenehmen Aeußeren, wünscht behufs späterer Verheirathung die Bekanntschaft einer jungen, gebildeten und wirthschaftlichen Dame im Alter von 20—25 Jahren, mit gutem Charakter und angenehmen Aeußeren zu machen, gleiches Vermögen erwünscht. Gefällige Offerten beliebe man unter Darlegung der Verhältnisse und unter Hinzufügung der Photographie, welche auf Wunsch zurückerstattet wird, unter Z. 463 an die Expedition dieses Blattes zu senden. Anonym verbeten. Discretion Ehrensache.

Heirath.

Ein junger Kaufmann, 29 Jahre alt, welcher das seit 25 Jahren bestehende Geschäft seines Vaters mit 10,000 M jährlichem Verdienst übernehmen soll, sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame (kleine, mittelgroße Figur) mit Vermögen behufs

Verheirathung

zu machen. Ernstgemeinte, nicht anonyme Offerten möglichst mit Photographie unter D. D. 2757 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.,** erbeten.

Ein junger, gebildeter Mann, Besitzer eines größeren Anwesens im Thüringer Wald, wünscht bald Verheirath. Bekanntsch. mit jung., reichen aber ehrbaren, vermögl. alleinstehend.

christl. od. israelitisch. Dame

zunächst auf schriftlichem Wege anzubahnen. Einlaufende ausführliche Briefe mit Photographie, wenn auch vorläufig anonym unt. J. F. 9296 an die Expedition des Berliner Tageblattes, Berlin SW., erbeten.

Ein strebs. tücht. Kaufmann, 30er, wünscht in ein Geschäft einzuheirathen und bittet gef. Anerbietungen unter M. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Bürgerschullehrer (Anfang 30er) sehnt sich nach einem treuen, glücklichen Heim. Adr. sub X. 42 in die Expedition d. Bl.

Ich suche für meinen Freund, Doctor der Medicin, d. angenehm. Erich. u. erg. Praxis (ohne Anhang), eine passende Partie. Damen m. Verm., w. auf d. reelle Gesuch refl., w. geb., Adr. u. Bell. ihrer Photogr. u. Angabe d. Verhältn. unter Chiffre M. 101 in der Exped. d. Blattes niederzul. (Agent. ausgeschl.) Discr. Ehrensache. Such. ist auch geneigt, mit verm. Dame nach Cairo zu gehen.

Damen u. Herren,

welche i. schnell u. gut verheir. wollen, erh. zuverlässige discr. Heirathsvorschläge d. d. Leipz. Central-Vers.-Bur., L.-Reudnitz, Ludwigstr. 50. Prosp. u. Fragebg. g. Retourmarke.

Glückliche Heirath.

Junger Kaufmann, Mitte 30er, Jud. eines kl. Gesch., sucht e. hübsch., gut. Mädchen oder Wittwe s. Frau. Vermögen nicht unbed. erforderl. Reelle Off. bittet man mit Lebenslauf u. Photographie unter M. 118 in die Exp. d. Bl. niederzul. Strengste Discret. zuges.

Ein Infanterie-Officier,

Premier-Lieutenant, von feinem Adel, sucht eine feingebildete, junge u. vermögende Dame zu **heirathen.**

Offerten an Frau Rentier M. Sommer, Reichenbach, Schles.

Reell.

Wittwer, Anfang 30er, Besitzer eines bestens gangbaren Restaurants, sucht für seine 3 Kinder von 3—5 Jahren eine liebevolle Mutter, welche auch Lust zum Geschäft hat. Junge Damen oder Wittwen mit einigen Tausend Thalern Vermögen w. gebeten, ihre Offerten unter Z. 455 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. Discretion Ehrensache. Agenten verbeten.

Aufrichtig.

Gebild. vermög. Herr, Beamter in guter Lebensstellung, 32 Jahre alt, sucht Mangels Damenbekanntschaft auf diesem Wege die Bekanntschaft einer alleinsteh. Dame resp. Wittwe behufs Verheirathung zu machen und bittet geehrte Damen, diesem grundreellen Gesuch Vertrauen zu schenken und werthe Adr. unter M. 155 in d. Exp. d. Bl. niederzul. Strengste Discretion Ehrensache. Vermittler verbeten.

Ein Kaufm. u. Fabrikbes., geb., 25 J. alt, sucht mit einer j. Dame von angen. Aeußeren u. in entsprechenden Verhältn. behufs Verheirathung in Verbindung zu treten. Offerten mit Photogr. unter A. Z. hauptpostlagernd Leipzig erbeten.

Heirath.

Für unsere reichen Töchter suchen wir behufs Heirath achtbare Männer, wenn auch ohne Vermögen. Mittheilung über Vermögen und Verhältnisse unserer Töchter erfolgen nur unter strengster Discretion u. können anonyme Anträge deshalb nicht berücksichtigt werden. Briefe folgen auf Wunsch zurück. Briefe erbeten unter „Redlich" postlagernd Berlin-Westend.

Ueber 1000 reiche Damen,

Fräulein, Waisen und Wittwen mit disponiblen Vermögen von 10,000 bis hoch in die Millionen Mark suchen behufs Heirath ehrbare Herrenbekanntschaft.

Herren (wenn auch ohne Vermögen) erhalten reelle Auskunft über Vermögensverhältnisse 2c. durch General-Anzeiger, Berlin 12.

Für ein. beferund. solid. Herrn, Kaufm., Anf. 30er, angen., über mittelgr. Persönl., vermög., mit 2500 M Gehalt, suche behufs Verheirath. eine wirthschaftl. erzog. hübsche j. Dame in entsprech. Verhältn. Vermittl. streng discret u. vollst. kostenlos. Anonyme Zuschriften u. gewerbsm. Vermittl. bl. unberücks. Näheres erb. u. M. 108 b. d. Exped. d. Bl.

Eine gebild., alleinsteh. junge Wittwe von angenehm. Aeußeren wünscht unter strengster Discretion die Bekanntschaft eines älteren, feingebild., gutsituirten Herrn behufs späterer Verheirathung.

Diesbezügl. Corresp. erb. unter B. 100 in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

Alleinstehende Beamtentochter, 29 Jahre, sehr einfach und wirthschaftlich, mit etwas Vermögen, möchte sich verheirathen. Beamte bevorzugt, sowie Wittwer ohne Kinder. Reelle Anerbieten unter M. 49 gef. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes. Discret. zugesich. Vermittler unberücksichtigt.

Suche für meine Verwandte, Wittwe mit Kind, Hausbesitzerin, eines gutsituirten, geb. Mann. Herren im Alter von 35—40 J., denen an einer gut bürg. Häusl. gelegen ist, mögen vertrauensvoll ihre Adr. unter Chiffre M. 158 Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine Wittwe, 50 J., mit Vermög., wünscht sich mit ein. bess. entspr. Herrn wieder zu verheirathen. Adr. u. M. 97 Expedition d. Bl.

Eine Wittwe m. 40,000 M Verm. u. ein Mädchen v. Lande mit 20,000 M w. j. b. verh. Gutsit. Herren erhalten gegen Rückp. Auskunft Schenkendorfstr. 43, II. Engert.

Ein geb. Frl. in besten Jahren, wirthsch. erzogen, von gutem Charakter, wünscht sich mit einem gutsituirten Herrn baldigst zu verheirathen. Wittwer nicht ausgeschlossen. Ernstgemeinte Offerten unter A. 300 Filiale d. Bl., Königsplatz 7 erbeten.

Eine j. Dame, schlank, eleg. Erscheinung, welteg. u. repräsentationsf., jed. ohne Mitgift, wünscht die Bekanntsch. eines vermög. Herrn im Alter von 30—45 Jahren zu machen, um sich, wenn gegenseitige Zuneigung entsteht, zu verheirathen. Vorurtheilsf. Herren werd. ersucht, Off. u. M. 180 in der Exp. d. Bl. niederzl.

Villa Anna

Privat-Entbindungs-Anstalt Leipzig-Alt-Schleußig Nr. 26, L. Kollmann, Hebamme.

Damen bess. Stände f. Rath, Aufn. z. Niederkunft u. strengst. anst. Discret. Berlin, Friedrichstraße 16, Privatbeh.

Damen finden Monate zuvor gute Aufnahme bei Frau Hebamme Hartmann, L.-Eutritzsch, Querstraße 17.

Damen finden sehr u. billige Aufnahme bei Frau Hebamme Büchner, Zeitzer Str. 41.

Damen finden discreten Aufenthalt bei Frau Leschke, Hebamme, Bayer. Str. 38, I.

Ein Kind wird in Pflege gegeben Neukellerhausen, Hauptstraße 23, 2 Tr.

Ein kl. Kind ist sofort in gute Pflege zu geben Albertstraße 8, 4. Etage links.

Für 1 kräft. Jungen v. 4 Woch. w. anst. Ziehtern gesucht. Adr. u. Y. 7 in die Exp. d. Bl. erb.

E. g. Siehmutter f. Stadtmädchen, Stadtstr. 16, II.

1 Kind w. in Pflege gegen Pflegeld Str. 8, H. 2 Tr. l.

Damen- und Kinderkleider, Putz wird angefertigt Hainstraße 5, Vorderhaus 2. Etage rechts.

Nähmasch.-Arb. j. Art w. sauber u. billig gef. L.-Gohlis, Dorotheenstr. 10, part., Kameru.

Eine Schneiderin empf. sich in u. außer dem Hause Naunhöfder Steinweg 15, Hof III.

Tücht. Schneiderin empf. sich Nicolaistr. 8, IV.

Z. Schneiderin empf. s. Kupferg. 12, Tr. 3, III. l.

Weißnäherin, gründ. in den feinsten Arbeiten, empf. sich in u. außer dem Hause Hohe Str. 16, part.

Hüte werden schnell und billig garnirt Katharinenstraße 9, 5 Treppen.

Wäsche w. schön gestickt Sternwartenstr. 24, III.

Eine Warmer Waschfrau sucht Wäsche zu waschen u. bleichen. Herrschaften können sich meld. bei Frau Kunze, Gneisenaustr. 6, G.-G.

Wäsche wird zum Waschen angenommen Leipzig-Neustadt, Ludwigstraße 36, 3. Et. l.

Wäsche wird zum Waschen und Plätten angenommen Brühl 53, 2. Etage links.

Wäsche wird sauber gewaschen und geplättet Colonnadenstraße Nr. 20.

Famil.-Wäsche w. s. Waschanst. Ulrichsg. 34, H. II

Offene Stellen.

Offene Stellen. Annoncen „Offene Stellen" betr. befördert sofort **Rudolf Mosse,** Grimm. Str. 20, I.

Umsonst, ohne Provisionszahlung **Offene Stellen** für sämmtliche Berufsarten überall nach Berlin. Ueber 2000 durch Postkarte 20000 Stellen Ein.: Stellen-Quartier, Berlin-Friedenau.

Brief an Gustav Weigel, Buchhandlung in Leipzig. „Mit Hilfe des von Ihnen bezogenen Trompeuses, Wie bewirbt man sich gewandt um offene Stellen? (Fr. gegen M. 1,60 in Briefmk.) habe ich nach einmal. Gebrauche eine gute Stelle gefunden. Senden Sie mir noch Schilling. Handbuch d. praakt. Kaufmannswissenschaft, geb. M. 3,50, anbei."

Eine

Singspiel-Gesellschaft

wird zum Scheßenberger Jahrmarkt gesucht. Landgericht Scheßenberg.

Dirigent-Gesuch!

Ein kleiner Männerchor sucht einen strebsamen Dirigenten. Gefl. Anerbietungen mit näheren Angaben unter „Männerchor" Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erbeten.

Jung. Architekt oder Bautechniker, in allen Contorarbeiten firm, sofort gesucht. Adr. m. Gehaltsang. sub M. 147 Expedition d. Bl.

1 Bautechniker

baldigst gesucht. Derselbe muß in allen Bureauarbeiten tüchtig sein u. zu zeitweiser Bauvision passen. Offerten unter M. 153 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Bautechniker,

im Abrechnen von Bauten geübt, sofort oder später in das Bureau eines Maurermeisters gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter A. H. H 10 in d. Filiale, Katharinenstr. 14.

Stellenvermittelung

für Kaufleute durch den **Verband Deutscher Handlungsgehülfen,** Königsplatz 1, II. Fernsprech-Anschl. 1086.

Stellenvermittelung des Kaufmännischen Hilfs-Vereins zu Berlin.

Bureau: Berlin C., Seydelstr. 30. Vermittelte feste Stellungen in 1885: 733, 1886: 1202, 1887: 1331, 1888: 1204, 1889: 1260, 1890: 1056. Nachweis für die Herren Principale kostenfrei.

Eine Fabrik chem.-techn. Spec.-Artikel sucht für Leipzig-Stadt u. Land einen in den Materialwaaren- und Drogengeschäften gut eingeführten

Agenten

bei hoher Provision. Off. unt. V. 232 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Lohnende Vertretung.

Eine renommirte auswärtige

Brauerei

sucht für Leipzig und Umgebung einen tüchtigen, mit der Kundschaft vertrauten

Vertreter.

Offerten mit genauen Angaben und Referenzen sub Q. 250 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Wein-Agenten-Gesuch.

Eine leistungsfähige Bordeaux-Firma sucht tüchtige Agenten unter coulanten Bedingungen. Offerten an **F. Ranzières & Cie., Bordeaux.**

Gegen hohe Provision

sucht eine große u. leistungsfähige Kapselwein-Kellerei einen tüchtigen Agenten, der bei Wirthen u. Privatkundschaft gut eingeführt ist. Offerten unter T. T. 939 befördern **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a/M.**

Aufgepaßt!

Für e. großartig eingef. Spec. 5-Pfg.-Cigarre, Marke ges. geschützt, werden für Leipzig und Vororte einzelne Verkaufsstellen gesucht. Gefl. Adressen unt. E. M. 31 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg,** erbeten.

Tüchtigen Reisenden

der Schuhbranche, welcher Rheinland und Westfalen schon mit Erfolg bereist hat, sucht zum Antritt per 1. Juli cr. **Louis Schutz,** Schuhfab. u. Lederhandl., **Breslau.**

Offerten unter Chiffre....

welche vermittelst kleiner, im täglichen Verkehrsleben vorkommender Anzeigen, wie Stellen-Gesuche und Angebote, Kauf-, Verkaufs-, Pacht- und Verpachtungsgesuche, Betheiligungs- und Theilhabergesuche, Capitalsgesuche und Angebote 2c., gesucht werden, inserirt man am besten und vortheilhaftesten durch Vermittelung der **Annoncen-Expedition Rudolf Mosse.** Die bei derselben einlaufenden Offerten werden unerbrochen dem Aufgeber täglich zugestellt und in allen Fällen strengste Discretion gewahrt. Ferner ist Vorsorge gegen unberechtigte Empfangsnahme der Offerten getroffen. Die **Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse** berechnet lediglich die Original-Zeilenpreise der Zeitungen und ertheilt gewissenhaften Rath bei Wahl der für den jeweiligen Zweck geeignetsten Blätter.

Die **Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse** besitzt in allen großen Städten eigene Bureaux, in:

Leipzig, Grimmaische Straße 20, I., Telephon 2127.

Factor-Gesuch.

Für meine Zeitungs- und Accidenz-Druckerei suche der sofort oder 1. Juli einen tüchtigen energischen Factor. Nur Herren, die sich über ihre Fähigkeiten genügend ausweisen können und die erforderlichen Kenntnisse besitzen, sowie das Personal mit Erfolg zu leiten verstehen, wollen sich unter Angabe ihres bisherigen Lebenslaufes und Gehaltsansprüche melden. Die Stellung ist dauernd und kann Betreffender event. im Vorderhause meiner Druckerei Wohnung erhalten. W. Kutschbach, Halle a/Saale.

Lithogr. Maschinenmeister,

der auch Vorzügliches im Umdruck leistet und mögl. schon in einem Specialgeschäft für Photographie-Imitation arbeitete, findet dauernde und angenehme Stellung nach außerhalb. Offerten unter L. M. 1476 an **Rudolf Mosse** in Eisenach.

Assecuranz-Beamter.

Ein diesiges bekanntes und vielseitiges Assecuranz-Geschäft sucht einen mit der Branche bekannten, bestens empfohlenen Beamten als Platz-Inspector unter günstigen Bedingungen zu engagiren. Off. sub M. R. H 16 in die Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14 erbeten.

Von einer alten Lebensversicherungs-Gesellschaft wird für die Provinz Sachsen ein tüchtiger

Inspector

unter günstigen Bedingungen gesucht. Off. bef. unter T. I. 26211 **Rud. Mosse, Leipzig.**

Für ein Eisenhüttenwerk, welches Handeleisen, Eisenbleche u. ähnl. Erzeugnisse herstellt, wird eine erste Kraft als Correspondent und Reisender unter günstigen Bedingungen zum baldig. Eintritt gesucht. Nur solche Bewerber werden berücksichtigt, welche den Nachweis führen, daß sie bereits einige Jahre in ähnlich. Stellung in einem größeren Eisengeschäfte oder Hüttenwerke mit wirklichem Erfolge thätig gewesen sind. Die Stellung ist eine dauernde und lohnende und kann nach und nach zu einer selbstständigen gestaltet werden. Meldungen mit Lebenslauf u. Bildungsgang, Angabe der Familien-Verhältnisse u. der bisherigen Thätigkeit unter Beifügung von Zeugnissen und Photograph. nimmt die Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co., Berlin W., Krausenstr. 73 unter A. M. N. 189 zur Weiterbeförderung entgegen.

Reisender,

der mit der Kurz-, Galanterie- u. Spielwaarenbranche vertraut ist und mit Erfolg gereist hat, wird gesucht. Offerten bitte mit Photographie und Gehaltsansprüchen sub C. N. 2745 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.,** zu senden.

Eine leistungsfähige

Fabrik ätherr. Oele und Essenzen

sucht per sofort oder später einen tüchtigen routinirten

Reisenden,

welcher mit der Branche vertraut ist. Offerten mit Gehalts-Ansprüchen nebst näheren Angaben erbeten unter J. V. 4979 an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Reisenden-Gesuch.

Ein gewandter, zuverlässiger u. nur bestens empfohlener Reisender, möglichst branchekundig, für das Königreich Sachsen zum baldigen Antritt gesucht. Einsendung von Zeugnissen nebst Photographie erwünscht.

Eduard Oehme, Kieritzsch i. S.

Für eine größere, gut eingeführte Goldleistenfabrik wird zum 1. Juli d. J. ein tüchtiger **Reisender** gesucht. Kenntniß der französischen oder englischen Sprache ist erwünscht, jedoch nicht unbedingt erforderlich. Meldungen, welche Angaben der bisher. Thätigkeit und etwaiger Gehaltsansprüche, sowie möglichst Photographie und Zeugnisse zu enthalten haben, werden erbeten an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hannover,** unter Chiffre A. B. 10.

Routinirter

Provisionsreisender,

welcher mit Kurzwaarengeschäften Mittel- od. Ostdeutschlands arbeitet, wird von einer bedeutenden Mundharmonikafabrik gesucht. Gef. Offerten unter Z. 430 an die Expedition dieses Blattes.

Eine seit mehr als 20 Jahren bestehende Schuhfabrik, jetzt mit Dampf- u. Maschinen-Betrieb neu eingerichtet, sucht p. 1. Juli wegen Vergrößerung der Fabrikation einen tüchtigen **Reisenden,** der mit Branche u. Kundschaft von Ost- und West-Deutschland vertraut ist. Angenehme, dauernde und erfolgreiche Stelle für richtige Kraft garantirt. Offerten und Ansprüche unter X. postlagernd Weißenfels erbeten.

Ein gewandter, erfahrener

Reisender,

der für die Landesproducten-, Colonialwaaren- oder Seifenbranche bereits das Königreich Sachsen und die Lausitz bereist hat und ein tüchtiger Verkäufer ist, wird zum möglichst sofortigen Antritt gesucht. Offerten unter J. B. 872 „Invalidendank", Dresden, erbeten.

Eine seit längeren Jahren bestehende

Maschinenfabrik

auf dem Lande sucht zum mögl. sofortigen Antritt für

Buchhaltung u. kl. Reisen

eine tücht. kaufm. Kraft mit 6—8 Mille Einlage, welche sicher gestellt wird. Dauernde u. sehr angenehme Stellung garantirt. Offerten unter H. S. 865 befördert der „Invalidendank", Dresden.

Ein strebsamer j. Mann

mit guter Schulbildung u. Handschrift wird für 1. Juli d. J., Eintritt ev. auch früh., als

Buchhalter

zu Revisions-Arbeiten für einen großen Zeitungsverlag in Dresden gesucht. Betreffender muß tüchtiger Rechner, mit der Buchführung vollständig vertraut sein und Kenntniß der Gabelsberger'schen Stenographie besitzen. Bei befriedigenden Leistungen dauernde Stellung und gutes Fortkommen gesichert. Offerten mit Angabe der Ansprüche, Lebenslauf und Zeugnißabschriften (auch von Schulzeugnissen) unter A. S. 117 „Invalidendank", Dresden, erbeten.

Tapisserie.

Für eines der größten Tapisserie-Fabrikations-Geschäfte Schwedens wird ein

Vorsteher für die Tapisserie-Engros-Abtheilung gesucht, welcher gründliche Kenntniß der Branche hat u. im Stande ist, die Abtheilung selbstständig u. erfolgreich zu leiten. — Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche, der bisherigen Thätigkeit und Zeugnißkopien unter B. 2594 an **Rudolf Mosse** in Leipzig erbeten.

Eine Maschinenfabrik u. Kesselschmiede sucht per 1. Juli, spätestens 1. October eine tüchtige

kaufmännische Kraft,

welche als Chef der kaufmännischen Abtheilung vorzustehen hätte und gleichzeitig die Führung der Bücher und Casse übernehmen müßte.

Bewerbungen bittet man unter Beifügung von Lebenslauf und Zeugnißabschriften zu richten sub C. 237 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Gesucht wird ein

Bureau-Vorsteher

von Justizrath Hofmann in Meiningen.

Junger Mann,

welcher 1—2000 M Einlage machen kann, sof. ges. Off. R. P. 062 „Invalidendank", hier.

Für ein hiesiges Tuchgeschäft wird ein im Messen durchaus gewandter

jüngerer Commis

zum baldigen Antritt gesucht. Offerten mit Angabe von Gehaltsansprüchen, des Alters u. Beifügung v. Zeugnißabschriften erb. sub C. C. 432 Fil., Katharinenstraße 14.

Commis-Gesuch.

Für meine Delicatessen- u. Colonialw.-Handlung suche zum 1. Juli d. J. einen gut empfohlenen, gewandten, zuverlässigen ersten Verkäufer, welcher die Branche genau kennt. Gefl. Offerten sind Zeugnißabschriften nebst Gehaltsansprüchen, sowie Photographie beizufügen. Fr. Paschlau, Naumburg a. S.

Ein größeres Cigarrengeschäft sucht s. sofortigen Antritt einen jüngeren Commis. Bewerb. u. K. z. 26157 bef. **Rudolf Mosse, Halle.**

In meinem Hause findet sofort ein junger Commis, gelernt Eisenkurzwaarenhändler, aushilfsweise, event. auch dauernd Stellung. Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche, ohne Kost und Logis, erbeten. Georg Schöbel, Leipzig.

Chromolithographen

für Punctirmanier finden sofort Stellung im lith. Atelier von Krüger & Mützenich, Sternwartenstraße 39/41.

Cigarren-Branche.

Ein sofort oder später wird ein tüchtiger **Verkäufer** für ein hiesiges **Cigarren-Detail-Geschäft** für dauernde Stellung gesucht. Offerten mit Gehaltsanspruch (bei freier Station), Zeugnißabschriften, Photographie u. s. w. unter M. 135 in d. Exped. d. Bl. erbeten.

Expedient gesucht,

sicherer Rechner, gute Handschrift erforderlich. Offerten nebst Zeugnissen und Gehaltsansprüchen an die **Sächs. Kardätschen-, Bürsten- u. Pinsel-Fabrik Ed. Flemming & Co., Schönheide i. Erzgeb.**

Buchhandel.

Ein **jüngerer Schreiber** mit **schöner** Handschrift u. **guten** Zeugnissen wird gesucht. Schriftl. Offerten, nebst Abschrift d. Zeugnisse erbittet

Querstr. 21. **Robert Hoffmann.**

Ein **Schreiber**, bis 18 Jahre alt, mit flotter Handschrift wird von einem Fabrikgeschäft, zur Besorgung der leichtesten Contorarbeiten, zum baldigen Antritt gesucht. Off. mit Lohnanspr. sub M. 145 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Schreiber mit schöner flotter Handschrift für sofort gesucht.

Leutzsch-Leipziger Eisengießerei, Friedrich & Co., Leutzsch.

Junger Mann mit **schöner** Handschrift findet auf m. Comptoir **sofort** Stellung. Offerten **Rud. Mosse,** hier, unter **D. 2619.**

Ein jüngerer Schreiber

mit flotter Handschrift wird für ein hiesiges Commissionsgeschäft sofort od. später gesucht. Bevorzugt werden solche, die bereits im Buchhandel thätig waren. Angebote mit Zeugnißabschriften erb. unter M. 191 Exped. d. Bl.

Zum sofortigen Antritt ein Schreiber gesucht.

Bevorzugt solche, die Kenntniß in **Rundschrift** und **Stenographie** haben.

Offerten mit Gehaltsanspruch bis Montag Mittag in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten unter R. R. II 19.

Obervertwalter

für Rittergut ins Vogtland, viele jüngere

Verwalter

für Hof und Feld,

Wirthschafterinnen,

Hofmeister und **Oberschweizer** sucht zum baldigen Antritt **Landwirthschaftlicher Central-Verein, Leipzig, Markt 8, Hainstr. 1, Tr. B, II.** Vorstand: F. W. Pfefferkorn.

Gute Werksetzer

finden dauernde und lohnende Beschäftigung in der Druckerei von Carl Gerold's Sohn in Wien, Barbaragasse 2. Offerten werden direct erbeten.

Ein **Schriftsetzer** zu **sofortigem** Antritt nach Chemnitz gesucht. Tarifmäß. Bezahlung. Gefäll. Offerten unter Angabe des Alters und der bisherigen Conditionen unt. Z. 465 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Durchaus gebildeter

Maschinenmeister

für **Farbendruck** wird **gesucht** bei

R. Bürger, Dresden,
Kl. Plauenschestraße 39.

Mercantil-Lithograph Ia Perspectiv-Zeichner

zum sofortigen Antritt gesucht von Julius Klinkhardt, Graph. Inst.

Zeichner für Holzschnitt,

sowie tücht. **Xylographen** ges. Albertstr. 21, II.

Ein tüchtiger erfahrener **Buchbinder,** in den mittleren Jahren, der mit der Handvergolderei betraut ist, per sofort oder in 14 Tagen gesucht von

C. Krone, Cottbus,
Mühlenstraße 123.

Einen soliden und im **Montiren elektr. Haustelegraphen** erfahrenen **Gehilfen** sucht **Oscar Hammer,** L.-Gohlis.

Tüchtige Maschinenbauer werden gesucht von **J. G. Scholter & Giesecke,** Brüderstraße 26/28.

Ein Schlosser,
im Centesimal- u. Brückenwaagenbau geübt, findet dauernde Stellung. Adressen Reudnitz, ob. Th., Albertstraße 5, 2. Et. l., erbeten.

1 Vorarbeiter od. Werkführer

und einige tüchtige

Schlosser und Schmiede

gesucht in der Decimal- u. Tafelwaagenfabrik von C. Braun, Torgau.

Tücht. **Schlosser** werden gesucht Südplatz 5.

Einen gelübten, tüchtigen **Metallschleifer** sucht **D. Stern jr.,** Plagwitz, Nonnenstr. 20.

Tüchtiger Schmied,

selbstständiger Schirrmeister, bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung sofort gesucht.

Tröger & Schwager,
Maschinenfabrik, L.-Reudnitz.

Tüchtigen Abpanzer sucht **W. Schimmel,** Pianoforte-Fabrik, Hohenzollernstraße 7.

Tüchtige

Modell-Tischler

von einer Maschinenfabrik in Warzen für dauernde Arbeit per sofort gesucht. **Persönliche Meldungen** werden Sonntag, den 10. Mai, Vormittags von 10—12 Uhr **Nicolaistr. 39, part.** bei Herrn **E. Donnebberg** entgegen genommen.

Modelltischler
B. Rüdner, Modelltischl., Arndtstr. 26, Leipzig.

1 Tischler auf weiße Möbel gesucht; derselbe bekommt Alles gehobelt, genuthet 2c.,
1 Tapezierer für Sopha- und Matratzen gesucht Eisenbahnstraße 100.

Von einer Thüringer Holzwaarenfabrik wird ein **tüchtiger, energischer**

Tischler als Werkmeister

gesucht, der im Stande ist, die Leitung für eine bessere Möbeltischlerei zu übernehmen. Offerten unter Z. 2029 an die Expedition dieses Blattes.

Einen **Tapezierergehilfen,** guten Arbeiter, sucht **G. Metze,** Zeitzer Straße 8.

Ein Tapezierer-Gehilfe,
tüchtiger Polsterer, zur Aushilfe gesucht Reudnitz-Leipzig, Kirchstraße 65.

Kürschnergehilfe,

tüchtiger Sortirer, sof. ges. Brühl 41. **Rabe.**

Malergehilfen,
welche in Dekenarbeiten etwas leisten, sucht **A. Gross,** Eisenstraße 59.

Einige **Malergehilfen,** welche tüchtig im Linieren u. Schablonieren sind, werden gesucht. **Herm. Wendt,** L.-Volkmarsdorf, Eisenbahnstr. 110, I.

Gesucht wird ein tüchtiger **Malergehilfe** Berliner Straße 46, 1 Treppe.

Einen Wagenlackirer sucht Liebigstraße 7, Hof II. rechts.

40 tüchtige Maurer und Tagelöhner

werden sofort angestellt auf Neubauten L.-Reudnitz, Chausseestr. u. L.-Lindenau, Lutherstraße. **August Riedel & Volgt,** Maurermeister, L.-Volkmarsdorf.

Maurer

werden angestellt **L.-Neustadt,** Hedwigstr. 3.

Einige **wirklich gute Vorrichter auf Lederschäfte** finden bei uns sofort oder auch nach Pfingsten dauernde Stellung.

Gebrüder Pörsch, Brühl 71.

Schuhmacher gesucht Hospitalstraße 21.

Ein tüchtiger **Schneider** findet dauernde Beschäftigung Elsterstraße 53.

Ein **Schneidergehilfe** auf Woche w. gesucht bei gutem Lohn Groß-Zschocher, **J. Renaan.**

Tüchtige Rock- u. Hosenschneider gesucht Plagwitz, Turnerstraße Nr. 33.

1 Schneider a. **Röcke** ges. Arndtstr. 46, H. III. l.

Schneidergeh. ges. in u. auß. H. Reichsstr. 18, III.

Tüchtiger

Barbiergehilfe

per sofort oder später gesucht. C. Hartmann, Halberstadt, Hohenweg 42.

Für Luxusbäder und Jahresstellen gesucht:
1 Küchenchef, 2 Köche, 1 Buffetier, 3 Zimmer-, 10 Saalkellner, 2 Kochmamsells u. 3 Zimmermädchen. **F. Schimpf,** Schreberstraße 16.

Oberkellner für Prov.-Hot. 1. Rang. (viel Reisende) 1. Juni ges. **Gottwald,** Magazingasse 25.

2 jüng. Kellner s. Anstellung sofort gesucht durch **A. Hofmann,** Brühl 80, parterre.

Gesucht Lohnkellner,
j. Kellner für **hier und auswärts** d. **Stöber,** Gastw.-Bur., Petersstr. 27.

Für ein **hiesiges Fabrikgeschäft** wird per **sofort** oder **später** ein **junger Mann** mit **guter Schulbildung** und **Sprachkenntnissen** unter günstigen Bedingungen als

Lehrling

gesucht. Offerten erb. unter **A. 2616** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Apotheker-Lehrling

unter günstigen Bedingungen zum 1. Juli, event. früher **gesucht**
Apotheke zum Deutschen Kaiser, Halle a. S., Krüttgen & Niess.

Für eine Buch- und Papierhandlung nach auswärts (Königreich Sachsen) suche ich zum sofortigen Antritt einen **Lehrling** aus achtbarer Familie. Station im Hause.

Offerten unter A. T. an **Carl Fr. Fleischer,** Querstraße 8.

Lehrling mit besserer Schulbildung für meine **Verlags- und Antiquariats-Buchhandlung** gesucht.

Leipzig, Johannesg. 30, part. **Eduard Volkening.**

Lehrling sofort für eine Eisenkurzwaarenhandlung gesucht. Meldungen Reichsstraße Nr. 10, im Laden.

Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat **Etuismacher** zu werden, findet gute Lehre **Etuisfabrik, Nicolaikirchhof 6, III.**

Für 1 Grundstück in der Wettiner Str. wird ein **Hausmann** per 1. Juli gesucht. Offerten unter A. W. 57 Filiale, Katharinenstr. 14, erb.

Aufseher-Gesuch.

Ein anständ. durchaus gewissenh. Mann (23—32 Jahre alt), geb. Soldat, **unverheirathet,** wird als Aufseher und Wärter in eine hies. Knabenerziehungsanst. per 1. Juni ges. **Geh. n.** vollst. fr. St. zunächst 400 ℳ — p. J. — Persönl. Meld. (Zeugn. mitbr.) nimmt der Director des Pädagogiums am Gohlisser Exercierplatz bis 14. Mai entgegen. Sprechzeit **nur** von 9—11 u. 1—3 Uhr.

Für ein besseres Detail-Geschäft wird ein **ehrenhafter,** fleißiger und solider, gesunder junger Mann als

Markthelfer

zu engagiren gesucht, der über seine bisherige Thätigkeit die besten Zeugnisse beibringen kann. Selbstgeschr. Offerten unter C. Z. 12 in die Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

Wir suchen einen
geübten Bogen-Zähler und **Packer.**
Haedrich & Huste,
Chromo- und Buntpapierfabrik,
Lindenau, Lützner Straße 186.

Erd-Arbeiter
sucht **Gut Schleußig.**

Tücht. Kutscher per 1. Juli nach auswärts gesucht. Zu melden Bureau Moltkestr. 42, II.

Herrschaftl. Kutscher zur Aushilfe gesucht. Zu melden Erdmannstraße Nr. 6.

Ein Pferdeknecht sofort gesucht
Frankfurter Straße 9.

Gesucht zum 3. Pfingstfeiertag 1 ehrl., fleiß., kräft. **Bursche** oder **j. Marktheller** für ein Manufacturw.-Engrosgeschäft. Adr. mit Gehaltsanspr. u. K. 33 Filiale, Katharinenstr. 14.

Ein ord. **Bursche** zu leichter Arbeit w. gesucht Schrebergärten am Schleußiger Weg, **Helbig.**

Ein Kellerbursche wird zum Bierausfahren gesucht **Centralhotel,** Petersstraße.

Kräftiger 15jähriger Junge für Einwagen gesucht
Neumarkt Nr. 4.

Kellnerbursche per sofort gesucht **Bamberger Hof,** Königsplatz 8, Restaurant.

Gesucht sofort oder zum 15. Mai ein
Hausbursche,
welcher schon im Restaurant gewesen, aber nicht unter 17 Jahren.
Tonhalle, Elsterstraße.

Hausbursche f. Restauration ges. Grenzstr. 21.

Ein Laufbursche, 15—16 Jahre alt, sofort gesucht **Weststraße 27,** part. links.

Suche per sofort und später
Chansonetten und Liedersängerinnen.
Jak. Noll, Spandau.

Plac.-Institut Heusch, Lindenstr. 2, I., **sucht gepr. ev. Lehrerinn., Verkäuferin f. Papier-, Materialw.- u. Cigarren-Geschäft** nach auswärts, **tücht. Kochmamsell** mit Zeugn.

Gesucht sofort aufs Land bei Leipzig **zur Aushilfe** eine

Kindergärtnerin.

Köchin und **Hausmädchen** vorhanden. Offerten unter **D. 2596** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Zur Führung eines **Milch- und Butter-geschäfts** wird ein sauberes j. Mädchen als

Verkäuferin

gesucht. Solche, die in gleichem Geschäfte schon thätig waren, erhalten den Vorzug.

Bewerberinnen haben Zeugnißabschr. und Gehaltsanspr. ihren Adr. beizufügen unter **H. Z. 16** an **Hassenstein & Vogler, A.-G., Zwickau.**

Zum baldigen oder auch späteren Antritt suche ich eine tüchtige

Verkäuferin.

Nur bereits in **Conditoreien u. Specialgeschäften** thätig Gewesene wollen Offerten einreichen

Hofconditorei Lummer,
Gera (Reuß).

Verkäuferin.

Wir suchen für unser Modewaaren- und Confections-Geschäft eine erste, tücht. **Verkäuferin** für Confection und Kleiderstoffe. Antritt 1. Juli oder 1. September.

F. W. Carius Söhne, Zeitz.

Verkäuferin f. Tapiss.- und Posamentirw., j. Kochmamsells f. Restaurant sucht **Arbeits-Nachweis „Rother Thurm", Halle a. S.**

Eine gewandte, im Verkauf nicht unerfahrene

Contoristin

erhält sofort nach auswärts Stellung. Offerten mit Zeugniß-Abschrift u. **P. D. 871 „Invalidendank", hier,** erbeten.

Ein achtbares junges Mädchen

mit guten Schulkenntnissen findet in einem **Materialwaarengeschäft** für den **Laden** und leichte häusliche Arbeiten angenehme, dauernde Stellung. Selbstgeschriebene Meldungen nebst Angabe des Alters unter **H. B.** postlagernd Eisenberg in Thür. einzusenden.

Ein j. Mädchen für Verkauf und häusliche Arbeit gesucht Bäckerei Lange Straße 49.

Lernende Verkäuferinnen

können eintreten **50-Pf.-Bazar,** Brühl 71.

Tüchtige **Schneiderin** sofort gesucht Gohlisser Straße Nr. 1, part. rechts.

Tücht. **Taillen- u. Zuarbeiterinnen,** sowie **Rockdrapirerinnen,** auch Lernende, werden sof. angenommen Georgenstr. 3, 1. Et. lks.

Tüchtige Zuarbeiterin sofort gesucht für Schneiderei Ziebengasse 5, 3. Etage.

Tücht. Zuarb. f. Damenschn. w. ges. Gutenbergstraße 6, II.

Für fein. Damenschneiderei **Zuarbeiterin u. Lernende** gesucht Taucher Str. 24, Sgb. II.

Gewandte **Zuarbeiterin** für Damenschneiderei gesucht Blücherstraße 49, Hof I.

Eine **geübte Ausbesserin** auf W.-Wäsch.-Masch., w. gleichz. Neues mit näht, gesucht. Adr. u. R. K. Weststr. 32, Annoncen-Ann.

Damen,

die im Namensticken und Namenzeichnen von Strümpfen geübt sind, finden bei mir gutlohnende Beschäftigung.

F. B. Eulitz, Grimm. Str. 30.

Plätterin sofort ges. Schletterstr. 18, H. III.

Ein anst., junges **Mädchen,** welches Lust hat, das Binden frischer Blumen zu erlernen, gesucht Eisenbahnstraße 27, Blumengeschäft.

Lernende

zum Düten kleben, 14—16 jähr., sucht **Leipziger Papierwaaren-Fabrik, Friedr. Proessdorf, Moltkestraße 23.**

Zur Führung des Haushalts, Pflege und Erziehung eines etwa **einjährigen Kindes** wird eine

Dame

gesetzten Alters von einem Reichsbeamten **gesucht.**

Offerten unter **B. 256** an **Rudolf Mosse, Hamburg,** erbeten.

Per 15. Mai eine **Wirthschafterin** gesucht in 30er Jahren, die einem Materialwaarengeschäft vorstehen kann, sowie Liebe z. Kindern hat, mit guten Zeugn. Adr. u. **H. Z. 54** Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Wirthschafterin-Gesuch.

Ein alleinstehender junger Oekonom sucht zum baldigen Antritt ein gebildetes anständiges Mädchen od. junge Wittwe zur Führung der häuslichen Wirthschaft, wo auch spätere **Verheirathung** nicht ausgeschlossen ist. Geehrte Adr. sind niederzul. u. A. S. 1604 postlagernd **Zöschen.**

Gesucht als Stütze der Hausfrau ein gebildetes junges Mädchen, das im Kochen und in den häuslichen Arbeiten tüchtig ist und mit Kindern umzugehen versteht. Offerten nebst Photographie unter K. P. O. in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Ich suche mehr. bürgl. **Köchinnen** zu eing. Leuten, auch **Stub.-, Haus- und Kindermädch.** bei hoh. Lohn sof. od. später Fr. **Frohwein, Schuhmachergäßch. 11, II.**

Zur Führg. m. Haush. suche ich e. geign. Pers., die einf. gut bürgerl. kocht, wirthschaftl., sauber, sol. u. ehrlich ist, sowie jed. Anhang meidet und aus guter Familie ist. Gute Behandlung zugesichert. Adressen unter **J. 39** postlag. **Gohlis.**

Auf Rittergut **Gr.-Jena** bei Naumburg a/S. findet sofort oder 1. Juni eine **ältere,** in feiner Küche, Milchwirthschaft und Federviehzucht erfahrene **Mamsell** Stellung. Zeugnißabschriften einsenden. Gehalt 300 ℳ

Zum 15. Mai und 1. Juni
suchen noch **Köchinnen, Studen-, Haus- und Küchen-** sowie **Kindermädchen** bei hoh. Lohn. Mit Buch zu melden
Alb. Gaedecke, Grimm. Straße 7, I.

Verz. **Köchin** ges. Katharinenstr. 12, H. II.

Selbstständ. **Köchin** od. **Mamsell** p. 15. Mai bei gut. Gehalt ges. Bamb. Hof, Königsplatz 8.

Köchinnen für Hotel und Restaurant gesucht durch **A. Hofmann,** Brühl 80, part.

Ges. z. 15. d. M. ein gesundes fleißiges **Dienstmädchen** f. K. u. H., welches in Leipzig diente Erdmannstraße 15, 2. Et.

Gesucht bei **hohem Lohn** zum **baldigen Antritt** ein **ordentliches**

Küchenmädchen.

Mit Zeugnissen zu melden
im Cantor des Thüringer Hofs.

Gesucht
wird sof. oder 15. d. ein ordentl., sauberes, kräft. **Mädchen,** 15—20 J. alt, für Küche u. H. d. g. Beh. Südplatz 3. **F. Ed. Meißner.**

Gesucht wird zum 1. Juni ein in Küche, Wäsche u. Hausarbeit erfahrenes **Mädchen** gegen hohen Lohn Härtelstraße 2, 2 Tr.

Gesucht 15. Mai ein zuverlässiges sauberes **Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit Stephanstraße 8, II. links.

Ein j. anst. Mädch. kann unter günst. Beding. das **Kochen** gründl. erlernen. Antritt 15. bis. od. 1. Juni Kistereg. 6. **O. Schwerdtner.**

Besch., nicht zu junges **Mädchen** f. unentgeltl. sof. d. feine Küche erl., um sich a. Mamsell. auszubilden Weinerstr. **Keil,** Grimm. Str. 32.

Deutscher Kellnerbund Leipzig.
Stellen-Nachweis, Wintergartenstraße 13, I., sucht sofort eine tüchtige Wäsche-Mamsell, 3 Köchinnen, sowie Hotel-Zimmermädchen, 3 Buffetfräulein, Kellnerlehrlinge, Hotels und Restaurant.

Gesucht wird sofort oder später ein gut empfohlenes **Stubenmädchen.** Selbiges muß im Plätten, Serviren und in allen häuslichen Arbeiten erfahren sein. Mit Buch zu melden
Königsstraße 31, 1. Etage.

Gesucht

für feines Haus nach Dresden bei guter Behandlung und Gehalt ein anständiges zuverlässiges **Mädchen,** nicht unter 22 Jahren, für Haus- und Zimmerarbeit, auch muß dieselbe perfect plätten. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich mit Abschriften und Photographien unter Z. 2033 in der Exped. dieses Blattes melden.

Tücht. Hausmädchen ges. Lindenstr. 2, I. links.

Stellenvermittlung v. Ottilie Fritsch, Magazingasse 25, 1 Tr., früher Blücherstr. 47.

Gesucht zum 1. Juni
einfaches, reinliches, älteres **Mädchen** (oder **Wittwe**), welches sich seiner Arbeit scheut, zu alleinsteh. Herrn. Anerbieten unter C. A. 4 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 14.

Gesucht wird per 15. Mai ein **reinliches, ehrliches Mädchen** bei **guter Behandlg.** Sidonienstraße 41, part. rechts.

Sofort ein **Mädchen** gesucht. Mit Buch zu melden Böttchergäßchen, Milchgeschäft.

Gesucht ein kräftiges **Mädchen** für Hausarbeit Nordstraße 47, III., bei **N. Jacob.**

Zuverlässiges **Dienstmädchen** mit nur best. Empfehlungen zum baldigen Antritt in eine Familie mit Kindern ges. Emilienstr. 15, I.

Kräft. Mädchen für häusl. Arbeit zum bald. Antritt ges. Gr. Fleischerg. 15, pt.

Ges. wird zum 15. Mai ein kräft. **Mädchen** in Dienst Wiesenstraße 21, part. rechts.

1 j. fleiß. **Dienstmädchen** s. sofort b. gut. Gehalte Stellung verl. Rathhausstr. 41, p. l.

Gesucht zum 1. Juni ein braves, ordentliches Dienstmädchen zu einzelnen Leuten Beethovenstraße 5, parterre links.

Per 15. Mai
wird ein ehrl. u. fleiß. **Dienstmädchen** gesucht Leipzig-Reudnitz, Eisenbahnstraße 79, p. lks.

Gesucht sof. 1 reinl., ord. Mädchen v. ausw. zu häusl. Arbeiten Römerstraße Nr. 21, pt. l.

Ges. 30 Kellnerinnen z. Schützenfest durch **Stöber,** Gastw.-Bur., Petersstr. 27.

Ein sauberes Kindermädchen gesucht.
Ed. Schmisch, Nürnberger Straße 41.

Ein **Mädchen** für Kinder und häusliche Arbeit findet gute Stelle Roßstraße 55, 3. Et.

Eine **kräftige Landamme** wird sofort gesucht **L.-Gohlis,** Lange Straße 53, I.
H. Otto.

Eine ordentliche **Handmagd** mit guten Zeugnissen wird per 1. Juli gesucht für
Rittergut Großpösna
bei Liebertwolkwitz.

Ein **Mädchen** oder kinderlose Frau wird zur **Aufwartung** gesucht.
Marie Kallmeyer,
Gohlis, Kurze Straße Nr. 2.

Ein 14—18jähr. Mädchen zur **Aufw.** ges. Zu erfr. Hospitalstraße 14, in der Backhdlg.

Aufwartung für Vormittag sofort gesucht Tauchaer Garten 11, I., bis 3 Uhr.

Aufwartung für den ganzen Tag gesucht **Blumengasse Nr. 16, H. p.**

Für die Anfertigung von Damenmänteln nach Maaß

sucht ein erstes Modewaaren- und Confections-Geschäft in Leipzig eine routinirte und wirklich arbeitsame Kraft, welche tüchtig im Verkauf von Damen-Mänteln ist, gleichzeitig aber auch die Aufnahme derselben nach Maaß versteht, vollkommen selbstständig die Calculation und Einrichtung derselben bewirken kann und im Stande sein muß, selbst anzuprobiren, oder die Anprobe correct beaufsichtigen zu können. Bevorzugt wird für obige Stellung eine Dame von angenehmer Persönlichkeit mit bescheidenem Auftreten.

Bewerberinnen, welche für obige Stellung vorzügliche Zeugnisse und Empfehlungen herbeibringen können, finden ev. dauernde Stellung mit hohem Gehalt. Discretion zugesichert. Adressen unter Chiffre S. W. 33 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. Nr. 14 erbeten.

Aufwartung für die Frühstunden, ½6 bis 10 Uhr, gesucht Georgenstraße 3, 1. Etage.

Z. Frau als Aufwärterin gesucht Elsenstr. 26, I.

E. j. M. z. Vogel. u. 1 Handarb. gesucht **Naumann,** Gutenbergstr. 4, H. III. r.

Stellegesuche.

Stellengesuche. Annoncen „Stellengesuche" beff. behörd. sofort **Rudolf Mosse,** Grimm. Str. 20, I.

Junger Mann sucht in **Concertsängers Gesellschaft Stelle** als **Tonrausänger.** Werthe Offerten unt. **M. 104** Exped. d. Bl.

Wissenschaftl. **Corrector** sucht Stelle als solcher oder als Redactionsgehilfe. Offerten unter M. 39 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Seine **ausgebreitete**

Stellenvermittlung

empfiehlt Handlungshäusern und -Gehilfen der **Kaufmännische Verein** zu **Frankfurt (Main).**

Textil-Branche.

Zwei junge Leute, welche seit 12 Jahren in der Branche thätig und mit der Kundschaft (Weberei und Wirkerei) vertraut sind, suchen, gestützt auf Prima-Referenzen, die Vertretung leistungsfähiger Spinnereien für Berlin und Umgegend (Vaustr). Zur Commissionslager kann Caution gestellt werden. Gef. Offerten erb. an **Hassenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW,** unter **704 O. R.**

Wer kann gut empf. Kaufmann lohn. Agenturen geg. Entschädigung abtreten oder vermitteln? Erbitte Offerten unt. C. 119 in die Filiale, Königsplatz 7.

Agenturen für Leipzig gesucht. Adr. unter M. 120 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein in der **Acquisition, Regulirung von Hagelschäden** 2c. bewanderter, kaufmännisch gebildeter **Landwirth** sucht bei einer guten Hagelversicherungs-Gesellschaft Engagement. Antritt sofort. Gefl. Off. sub M. 186 Exp. d. Bl.

Reisestelle gesucht.

Ein j. Reisender in noch ungekündigter Stellung, welcher Sachsen, Thüringen u. den Harz in der Colonialwaarenbranche bereist, sucht per 1. Juli, event. später Engagement in e. eingeführten leistungsfähigen Engrosshaus. Beste Empfehlungen stehen zur Seite. Gef. Offerten möglichst sofort unter M. 110 in die Expedition d. Bl. erb.

Ein intelligenter Kaufmann, 27 Jahre, sucht per 1. Juni oder später Stellung als

Reisender

gleichviel welcher Branche. Gefl. Offerten unter M. 107 in der Exp. d. Bl. niederzul.

Ein **älterer Kaufmann** aus der **Colonialwaaren-, Kohtabak- u. Cig.-Branche,** auch **ätherisch. Oelen,** sucht Beschäftigung als **Stadtreisender,** auch für **größere Reisen.**

Offerten erbeten unter R. B. Promenadenstraße Nr. 7, Annoncen-Expedition.

Ein Kaufmann mittleren Alters, welcher sein Geschäft aufgiebt, sucht für 1. Juli

Vertrauensstellung

als **Buchhalter, Cassirer, stellvertretender Chef** u. s. w. Derselbe versteht einfache und doppelte Buchhaltung, außerdem Correspondenz in deutscher, französischer, englischer und italienischer Sprache.

Gef. Anerbieten unter **G. F. 834** an den **„Invalidendank", Dresden,** erb.

Betheiligung event. Vertrauensstellung.

Ein gewandter **Kaufmann** mit Prima Referenzen, der längere Zeit gereist hat, sucht eine Vertrauensstellung oder Vertretung möglichst in einem Fabrikationsgeschäfte, würde sich auch mit einem Capital v. 20—30,000 ℳ betheiligen. Offerten unter **K. 1586** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

Ein jung. Kaufmann,

26 J., mit einf. u. dopp. Buchführung, sowie Lohn- und Krankencassenwesen vertraut, der franz. Sprache mächtig, sucht Stellung als **Buchhalter,** Correspondent oder dergl. Bescheidene Ansprüche; beste Referenzen. Gefl. Anfr. sub M. 137 in die Expedition d. Bl. erb.

Tücht. Buchhalter u. Correspondent,

24 J. alt, militairfrei, seit 3 Jahren in einer groß. Weberei halbwoll. Kleiderstoffe, sucht sich per 1. Juli od. später zu verändern, ev. auch **Reiseposten.** Pa.-Zeugnisse u. Referenzen. Gefl. Off. sub Z. 2032 in die Expedition d. Blattes erb.

Ein verheiratheter

Kaufmann,

der längere Zeit selbstständig gewesen, in der doppelten Buchführung und Correspondenz vollständig bewandert, sucht, gestützt auf feinste Referenzen, eine Stellung auf einem Comptoir. Gefl. Offerten unter L. F. 548 an **Rudolf Mosse, Magdeburg,** erbeten.

Ein älterer **Kellner** sucht Rechn.-Stelle m. Bed., hier od. auswärts. Gef. Offerten unt. **L. 149** in die Expedition dieses Blattes erb.

Ein mit der **Tabak- und Cigarrenbranche** vertrauter **selbstständiger Kaufmann** sucht für später **Engagement** als

Buchhalter,

Correspondent oder **Lagerist.**

Gefl. Angebote sub **C. Z. 2746** an **Hassenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.,** erbeten.

Ein junger, militairfreier **Mann,** 21½ Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, in einem größeren **Colonialwaaren- und Cigarrengeschäft** als

1. Verkäufer oder **Reisender**

per 1. Juli Stellung.

Gef. Offerten erbeten unter Z. 457 in die Expedition dieses Blattes.

Ein routinirter **Kaufmann,** in allen kaufmännischen Fächern durchaus tüchtig, selbstständig arbeitend, in verch. Branchen bewandert, sucht unter bescheidenen Ansprüchen dauernde **Stelle.** Adr. unter **A. W. F. 44** Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14.

Ein junger Mann, militairfrei, mit Prima-Fachkenntnissen, sucht, gestützt auf nur gute Zeugnisse von ersten **Kautschuk-Werken** Deutschlands, p. 1. Juli dauernde Stellung als

Lagerist oder Facturist.

Werthe Offerten unter **R. C.** in die Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Verheiratheter Kaufmann,

Buchhalter einer Eisengießerei, sucht per 1. Juli oder später unter bescheidenen Ansprüchen Stellung, gleichviel welcher Art und Branche. Gefl. Offerten unter **M. 168** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann

(Specerist), 20 Jahre alt, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, sucht per 1. Juli cr. Stellung. Gefäll. Offerten unter A. N. 100 postlagernd **Forst i. L.**

Prakt. Stenograph — nach Gabelsb. — j. M., 30 J., verh., sucht Stell. als Stenograph in Gesch. od. priv. bei Schriftst., Gelehrten 2c., ev. auch nur zeitweise. Werthe Off. unter L. 174 in die Expedition d. Bl. erb.

Ein j. zuverläss. Mann, 28 Jahre alt, im

Rechnen und Schreiben

bewandert, kundig im Postfach, zuletzt als Bierausgeber thätig, gestützt auf gute Zeugnisse,

sucht Stellung.

W. Off. sub **F. 1883** an **Hassenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Ein junger **Mann,** 21 J. alt, jetzt noch in ungk. Stell. in einem d. größten Colonialw.-Geschäfte Erfurts en gros & en détail, sucht, um s. Kenntnisse zu erweitern, Engagement in Leipzig auf Comptoir od. Lager, in gleicher bez. ähnlicher Branche. Adr. unter M. 173 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger intelligenter Mann sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, per 1. oder 15. Juni **Stellung im Contor eines Fabrikgeschäfts.** Gef. Offerten sub O. 21 an die Filiale d. Bl., Plagwitz, Zschocherstr. Ecke 7a.

Expedient, in Buchhdlg., Post-Collect. u. Versicherungsfach thätig gewesen, sucht Stell. f. mögl. sof. Werthe Adr. beliebe man u. M. 125 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein j. Materialist, der seine dreijährige Lehrzeit beendet, sucht per 1. Juli a. c. als

Volontair

auf einem größeren Comptoir, gleichviel welcher Branche, Stellung. Offerten erbeten unter **H.** an **Hassenstein & Vogler, A.-G., Erfurt,** Anger 39.

Ein leistungsfähiger **Tapezierer** sucht noch für eine **Möbelhandlung Arbeit zu übernehmen.**

Werthe Adressen erbitte unter C. 149 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Ein **Sattlergehilfe** sucht Stelle. Offerten unter **B. 11** Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Ein **Gärtner,** geb. S., im Serviren u. a. j. Arb. bew., sowie mit Centralh. u. elektr. Licht vertr., j. St., wenn auch ohne Wohnung. Off. u. M. 127 in die Expedition d. Bl. erb.

Stallschweizer-Stellegesuch.

Ein selbstständiger **Schweizer** sucht bis 15. Mai Stellung. **Emil Baugk, Birkdorf** bei Berlin, Kopfstraße 38a.

Köche, 18—40 J., **Buffetiers, Kellner** empf. **Gottwald,** Magazingasse 25.

Buffetier,

cautionsfähig, **sucht** für sofort oder später **Stellung.** Adr. unter **O. b. 26207** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Ein **Knabe,** welcher ein Jahr gelernt, sucht im Leder- oder Buchbinderfach Stellung. Adressen unter **M. 2604** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Für e. j. Mann, w. 3 J. Schriftl. gel. hat, w. sof. e. Stell. a. Schriftsetzerlehrl. ges. Adr. Eilenst. 40, p.

Ein **ord. Hausmann** empfiehlt sich zum 1. Juli Kurze Straße 5, part., Vordergeb.

Ein rechtsch. jung. Mann, im Packen geübt, stadtkundig, sucht bald. Stell. als **Markth.** od. ähnl. Beschäftigung. Adr. A. 3 **hauptpostl.**

Haupt-Contor:
A. Hofmann, Brühl 80, parterre,
empf. männliches Dienstpersonal.

Ein 20j. M., geb. Militair, m. g. Z., sucht St. als Kutscher v. st. Leuten u. sch. sich k. Arb. Zu erf. Schönefeld, Hauptstraße 23, 3 Treppen lks. Zu spr. v. Nachm. 2—5 U.

Ein junger solidarischer Mann, w. mit Pferden umzugehen versteht und gute Zeugn. besitzt, sucht Stelle zum 15. Mai oder später als **Kutscher** oder **Marktheller.** Gef. Adr. erbeten Plagwitzer Straße 5, **4. Et. links.**

Ein kräft. Mann, 35 J., unverheir., gelernt. Böttcher, Soldat gewesen, der sich seiner Arbeit scheut, sucht Arbeit, am liebst. als Hausdiener für Gasthof mit Ausspannung oder sonst passl. Stellung. Antritt kann sofort erfolgen. Gefl. Offerten unter M. 93 erb. in die Exp. d. Bl.

Bestens empfohlen.

Ein f. gebild. jung. Mädch., Reis., anspruchslos erzogen, cv. f. Stell. i. f. Haus z. Reise, Stütze der Hausfr., Gesellsch. d. Tocht. od. Beaufsicht. d. Schulord. u. Clav. — Von wahr. Herzensbild. u. liebenswürd. Wesen, Gebildetsein, bescheid. Fam.-Anschl. erb. Adr. u. A. B. postlagernd Breslau Hauptpost.

Ein gebild. junges intell. Mädchen wünscht eine feine ältere kränkliche Dame od. Herrn ins Bad zu begleiten. Aufmerksame, gewissenhafte Pflege. Offerten unter M. 54 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

E. Frl., kräft. gepr. Krankenpfl., wünscht m. einer kr. D. od. H. in ein Bad z. gehen b. mög. Beding., od. auch z. Privatpfl. Verm. verb. Antonstraße 13, Mittelgeb. II.

Eine gepr. Kindergärtnerin sucht für die Nachmittagsstunden Beschäftigung. Adressen unter M. 108 in die Expedition dies. Bl. erb.

Gegen Caution

sucht Besitzerin eines kleinen, feinen Lebensgeschäftes „Commissionslager" in Confum-Artikeln zu übernehmen.

Gefl. Offerten sub K. N. 100 an **Rud. Mosse, Zwickau i/S.**, erbeten.

Eine feinst., zahlungsfähige Pers. suchte Bäckereiil. zu übern. Adr. u. B. R. Eig.-Gesch. Nicolaistr. 1.

Eine tüchtige Verkäuferin der Delicatess-Branche, von angenehmem Aeußeren, aus guter Familie, sucht Stellung in gleicher oder ähnlicher Branche. Offerten bitte man unter A. M. 196 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, niederzulegen.

Ein anst. geb. Mädchen, w. bis jetzt nur in gr. Etablissem. thätig gewes. ist, sucht Stell. als Caffiererin od. Wirthschaftsmamsell. Off. bittet man unter M. 187 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Tüchtige selbstständige Verkäuferin, bescheiden, ang. Aeuß., sucht Stelle in Weiß-w., Putz- u. Tricotagenbranche. Ort gleich. Gef. Off. u. M. G. 20 Hil. b. R., Universitätsstr. 1.

Jung. anst., freundl. Mädchen, welches bereits als Verkäuferin thätig war, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, Stellung. Werthe Adressen unter E. M. 21 in der Filiale d. Bl., Königsplatz 7, niederzulegen.

Zwei j. Mädchen suchen sofort Stellung als Maschinennähterinnen. Geld. w. schon läng. Zeit solch. thät. Off. u. M. 121 bef. die Exped. d. Bl.

Empfehle eine sehr ordentliche, anständige Wirthschafterin zu gesetzten Jahr. mit etwas Vermögen Leipzigerstraße 5, Hof II. Breitchen.

Wirthschafterin, in 30er J., sparsl. und sehr thätl., sanfte, angen. Pers. sucht St. Turnerstraße 21, Gartenh. I.

Ein junges Mädchen, welches einen guten bürgerlichen Küche verstehen kann und in der Wirthschaft erfahren ist, sucht sofort, am liebsten nach auswärts, Stellung. Werthe Adr. Rich. Herrmann, Kleinmergelgeschäft, Leipzig, Petersteinweg 17.

Zum 1. Juni sucht s. j. anst. Mädchen Stelle für Küche und Haus. Zu sprechen Nachmittag 3—4 Uhr Königsstraße 6, Hof part. links.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht bei guter Behandlung für Küche und Haus zum 1. Juni Stelle, am liebsten bei einzelnen Leuten. Werthe Adressen unter M. F. Lehrstraße Nr. 1, 3. Etage rechts erbeten.

Ein junges Mädchen von auswärts, in allen weiblichen Handarbeiten erfahren, welches noch nicht in Stelle war, sucht Stelle als Stubenmädchen. Zu sprechen bis 4 Uhr Nachmittag Brandstr. 2, IV. Eing. Schleußiger Weg (Neubau).

1 kräft. Mädch., 17 J., w. b. jetzt a. e. Handschuhmacherei thätig war, s. Stell. in anst. H. 1. Juni. Zu erfr. Plagwitzer Straße 35, H. 3. Et. r.

Zwei j. Mädchen, w. O. d. Sch. verl. h., suchen g. Et. Gerberstraße 14, H. I.

Anständ. Mädchen, 17 J., sucht 15. Mai Stelle. Zu treffen Gerberstraße 14, 2. Etage.

Ein gut erzogenes Mädchen s. Stellung als bess. Kindermädchen. Zu erfahren Katharinenstraße 27, bei Fr. Zincke.

Reit. geb. Person mit vorz. Zeugn. sucht zu Kindern hier oder auswärts Stellung. L.-Reudnitz, Eisenbahnstr. 1, 4. Et. r.

Ein j. Mädch. s. Stell. zu größ. Kind. od. zu einz. Leuten Gohlis, Waldstraße 11, 1.

Ein anst. fleißiges Mädchen sucht Stellung für Kinder und häusliche Arbeit Breitenfelder Straße 18, 1. Et. Böttger.

Eine zuverlässige Amme ist zu treffen Lessingstraße Nr. 5, Hof 2. Etage.

M. s. Arb. i. Wäsch. u. Nähen. Nürnb. Str. 49, H. I.

O. Fr. s. Bich. i. B. u. Sch. Grimm. Str. 18, H. I. IV.

Saiff. Pers. s. Aufw. fr. 6 u. Nachm. Weißfr. 35, IV.

Ordl. Mädch. s. Aufw. s. halb. o. gg. T. Mt. Sno. 7, IV.

Miethgesuche.

Wer leiht 1- oder 2sitz. Dreirad auf einige Tage d. Woche? Off. mit Pr. im Cigarren-Geschäft, Schützenstr. 14, an d. Tentonia, erb.

Gart. z. m. gri. Ab. n. Pr. erb. Johannesp. 21, IV.

Ein **Bayerisch Bier-Local** von nicht zu großem Umfang wird von ein paar tüchtigen Wirthsleuten, die Frau ist perfecte Köchin, jetzt oder später zu übernehmen gesucht. Werthe Adressen unter M. 115 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kl. Laden mit kl. Wohn. oder ein kl. Part., b. 300 ℳ, sof. zu bezieh., geri., m. sich zur Milchhalle eignet, in Neudn. od. Umg. Adr. u. M. 162 Exp. d. Bl.

Laden-Gesuch. In d. Grimm. Str., Petersstr. od. Königspl. sof. od. später ein Laden gesucht. Offerten u. „8433" an G. L. Daube & Co., Ritterstr. 14.

Inmitten der Stadt oder beste Vorstadtlage wird per 1. October ein kl. Laden für feines Geschäft gesucht. Werthe unter M. 157 in die Exped. d. Bl.

Ein Hausknecht zu Obst u. Grünwaaren sofort gesucht. Adressen mit Preis erb. unter P. M. 19 Hel. b. Bl., Katharinenstraße 14.

Logis ges., 2 Stub., Kamm. u. Zub., nicht über 3 Tr., mögl. Mitte d. Stadt, Einzelt., für Preis b. 500 ℳ Adr. Poststr. 12, Restaurant.

Gesucht wird von ordl. u. pünktl. zahl. P. ohne K. Kinder Logis per 1. October, Preis 400—450 ℳ, mögl. innere Vorst. Offerten unter M. 164 in die Exped. d. Bl. erbeten.

In 1. oder 2. Etage wird von einer pünktlich zahlenden Dame in ruhigem, feinem Hause der inneren Vorstadt, Kurpriviligiertel bevorzugt, eine Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör im Pr. von 5—700 ℳ zum 1. Juli od. 1. August zu miethen gesucht.

Näheres mit Angabe der Räume und des Preises unter A. L. 30 Filiale d. Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

Gesucht wird elegante Wohnung, 5 bis 6 Z., 1. od. 2. Et., mit Badeeinr., sonnig gelegen, für ℳ 1000—1200. Offerten unter S. B. 106 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Eine alleinst. Dame sucht per 1. Oct. frdl. Part. od. 1. Et. (Sonnen.) zu 300—450 ℳ im Westviertel. Offerten unter P. H 25 bei Gustav Ruß niederzulegen.

Im Westviertel suche per 1. October c. oder früher kl. herrschaftl. Wohnung nebst Stellung für 1 Pferd, Wagenremise u. Futtergelaß u. erbitte Offert. hinter Thomasiusstraße 14, 1. rechts.

Wohnungs-Gesuch.

In der Grossstraße oder Umgegend suche ich zum 1. Juli eine freundliche Wohnung von 5 Räumen nebst Zubehör. Adressen mit Preisangabe beim „Invalidendank", Leipzig, niederzulegen unter P. W. 996.

Gesucht per Michaelis ein Familienlogis mit Garten im Preise von 7—800 ℳ. Offerten unter R. E. 8. 26 in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht s. j. anst. Leute 1 Logis (Stube, K., Küche m. Wasserl. u. nöth. Zub.), bis ca. 210 ℳ, l. 2. od. 3. Stock, m. fr. Lust u. g. Aussi., bis 1. Juli, ev. früher, einrämmen. Off. unter H. K. Leipzig, Marienstr. 25, part.

Anstige Leute suchen Logis bis 300 ℳ. Adressen: Herrn Kaufmann Müller, Nürnberger Straße 43.

Logis mit Hausmannsposten v. kinderl. Leuten z. 1. Juli i. Centrum d. Stadt gesucht. Adr. erb. unter M. 131 in die Exped. d. Bl.

Gesucht wird ruhiges Familien-Logis zu 400 ℳ, innere Westvorstadt. Adr. unter M. 117 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Gesucht werden in einem Hause z. 1. Oct. 2 Logis im Preise v. 75—80 Thlr. Wald- od. Frankl. Str. Adr. Gustav Adolfstr. 54, Hof pt.

Wohnung v. 1. Juli, wo Vermiethung gestattet ist. Off. sub Z. Z. in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Eine alleinst. Frau sucht kl. Wohn. in d. Nähe Augustus- od. Johannisplatz für 40—50 Thlr. Adr. M. 146 Expedition d. Bl.

Garçonlogis, vollst. ungenirt in jeder Hinsicht, gel. z. 1. Juni f. 3 Stub., Medic.-Viertel. Off. m. Preis sub M. 124 Exp. d. Bl.

2 Damen suchen sof. einf. möblirtes Garçonlogis mit Kochofen. Adr. mit Preisang. u. D. 17 Filiale, Königspl. 7.

Ein frdl. geleg. Garçonlogis, parterre, Stube m. Kamm., in d. Nähe des Nordplatzes oder Rosenthal per sof. zu miethen gesucht. Adr. u. A. B. 100 Filiale, Katharinenstr. 14.

1 Beamter sucht 1 hübsches Garçonl. in der Westvorstadt. Preis incl. Kaffee u. Bedienung 20 ℳ. Off. u. A. H. 4 Postamt 6 erb.

Ein j. Docent sucht vom 15. August ab in ruhiger Lage des akadem. Viertels ein anständiges, geräumiges u. durchaus sauberes Garçonlogis mit Schlafstelle in bequemer 1. od. 2. Et. Adr. erb. M. 130 Exp. d. Bl.

Schneiderin (eigenes Bett) sucht Garçonlogis zum 1. Juni bis 20 ℳ monatl., am liebsten bei Wittwe. Offerten erbitte unter M. 171 in die Expedition d. Bl.

Eine leere, trockene Stube z. Aufbewahr. von Möbeln in der Nähe der Pfaffendorfer Straße zu miethen gesucht. Adressen erbeten Pfaffendorfer Straße 12, III. l.

Ein junger anständiger Kaufmann sucht 1 Logis, bestehend aus Schlaf- und Wohnzimmer, welches Morgensonne hat; besitzt eignes Bett. Auerbietungen mit genauer Preisangabe beliebe man in die Expedition dieses Blattes unter Chiffre M. 128 zu senden.

Ein ält. solid. Herr sucht bei Wwe. od. ält. Leuten eine leere Stube. Preis pr. Mt. 6 ℳ. Adr. F. Mühlus, Gustav Adolfstraße 41.

Vermiethungen.

Gute Pianinos verm. bill. E. Wange, Erdmannstraße 14.

Pianinos vermiethet billigst C. Rothe, Königstr. 6.

Verm. b. g. Pianinos, 6 ℳ, Erdmannstr. 1, I. r.

Möbel-Leih-Anstalt
C. Aug. Beyer,
I. 33 Reichsstraße 33, I.
vermiethet ganze Einrichtungen, einzelne Zimmer, sowie einzelne Gegenstände aller Art, Matratzen und Bettstellen, Bettschirme und spanische Wände. Zu Festlichkeiten Klappspeisetafeln, Stühle, Garderobenhalter und -Ständer auf jede beliebige Zeit.

Ein Ameublement zu vermiethen. Off. u. C. 2618 an **Rudolf Mosse**, hier.

Villa-Vermiethung.

Die am Rosenthal gelegene Echvilla mit Garten, Gohlis, Tedanstraße 25, für eine Familie passend, ist wegzugshalber zum 1. Juli oder später preisw. zu vermiethen.

Ein tüchtiger Gastwirth sofort gesucht für einen

Culmbacher Special-Ausschank.

Local liegt in guter Lage Alt-Leipzigs. Caution 3000 ℳ verlangt. Adr. erbeten sub A. 258 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig.

Renom. Restaurant
I. Ranges in Chemnitz,
flott, aber sehr gut, wegen Todesfalls sofort anderweit zu verpachten. Zur Uebernahme 6000 ℳ. Adressen unter K. 274 an **Rudolf Mosse, Chemnitz**, erbeten. Agenten verbeten.

Eine Schmiede,
in Nähe der Markthallen, ist per sofort mit langjähr. Contract zu verpachten. Wohn. u. Stall i. Hause. Näheres Sternwartenstr. 19, p.

Reichsstraße 37
Laden pr. Jahr 1000 ℳ. Näheres im Café Zanzibar.

Kochstr. 16 und 38
sind Läden, zu jeder Branche passend, mit u. ohne Wohnung, auch große u. kleine Logis sof. u. später billig zu vermiethen. Näheres Kochstraße 38, I. r.

Promenadenstr. 9
Eckladen mit 2 Schaufenstern, 3 Nebenräumen 2c.

Südstraße 75
Laden für 240 ℳ, Keller- u. Werkstatts- bez. Niederlagsräume.

Zeitzer Straße 34
Stallungen (4 Stände) für herrschaftliche Pferde mit Wagenremise, Kutscherstube 2c.

Näheres ertheilen die betr. Hausmeister und **Anton Berndt, Weststraße 78.**

Schöner Laden,
groß, ist in d. Eckgrundst. Naust. Steinweg u. Jacobstr. Nr. 2 sof. od. später billig zu verm. Zu besichtigen d. den Hausmann Jacobstr. 1.

Laden für Grünwaaren, Blumenhandel, Kranzbind.,
sowie zu anderen Zwecken pass., mit geräum. Wohn., preisw. zu vm. Gohlis, Magdeburger Str. 2b. Näh. bei dem Besitzer, 1. Etage.

Aeußere Tauchaer Straße Nr. 3
großer
Laden
in frequenter Lage zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann, Hofgeb. 1. Et.

Laden.
Nicolaistraße 11, Ecke des Schuhmachergäßchens, ist ein mittelgroßer Laden per sofort oder später zu vermiethen. Näheres bei Robert Jahn, Ritterstraße Nr. 24.

Laden
mit großem Schaufenster, event. Niederlage, Kellerei, sof. od. sp. z. v. Schulstr. 18, b. Bes.

Aeußere Tauchaer Straße 6
Laden mit Stube und schönem Keller sofort oder später zu vermiethen.
Näheres daselbst 1. Etage links.

Eckladen m. Wohng.
in guter Geschäftslage, passend für Cigarrengeschäft 2c., sofort oder später zu vermiethen.
Näheres Reudnitz, Kohlhausstraße 225, Ecke Schulstraße, im Productengeschäft.

In der Nähe der Markthalle ist 1 Laden sofort u. 1 Laden, in dem seit einer Reihe von Jahren 1 Buch- u. Musik.-Handl. sich befindet, per 1. Juli zu vermiethen Ritterstraße 15, Lederhandlung.

Schöner Laden, beste Geschäftslage, in d. Nähe 2 große Schulen, pass. für Buchbinder oder auch zu Productengeschäft, Südstraße 18.

Großer Laden mit Wohnung
sof. od. sp. N. b. Tr. Müller, Kaiser Wilhelmstr. 1.

Laden mit Wohnung Kreuzstraße 30 sofort oder später für 630 ℳ zu vermiethen. Näheres 1 Treppe links.

Laden mit hübschem Nebenraum sof. oder später zu vermiethen Waldstraße 19.

Zu verm. kl. Laden mit Wohnung, Preis 325 ℳ, per 1. Juli Lützowstr. 15, im Restaur.

Zu verm. ist sof. od. sp. sehr bill. 1 sch. gr. Laden, zu jed. Gesch. pass. Näh. Südstr. 65, I.

Laden mit Wohnung, in verkehrr. Lage, am Tauchaer Thor, zu verm. Näheres beim Hausm. Hintsch, Reudnitz, Eisenbahnstr. 2, p.

In bester Lage von Lindenau, am Markt, ist ein frdl. Laden per October zu vermiethen. Näheres unter Y. 4 durch die Expedition dieses Blattes.

Großer Laden
mit 2 Schaufenstern u. 2 daranstoßenden Zimmern, mit vollständiger Ladeneinrichtung, in welchem seit 50 Jahren Manufacturwaaren-Geschäft mit Erfolg betrieben wird, nebst geräum. Wohnung, 1. Et., ist in meinem Hause in Tessau, Jerbster Str. 40, beste Geschäftslage, pr. 1. October d. J. zu vermiethen zusammen für 1300 ℳ. Näh. in Leipzig bei A. Enders, Bäumengewölbe 2, sowie auch beim Besitzer Carl Hauswald, Hoflieferant in Tessau.

Für Buchhändler
ist Königsstraße 14 (Ecke Nürnberger Straße) das geräumige Erdgeschoß zu vermiethen
Anton Berndt, Weststraße 78.

Salzgäßchen Nr. 5
sind die in 1. Etage gelegenen, seither zu Geschäftszwecken benutzten geräumigen Localitäten vom 1. October 1891 ab anderweit zu vermiethen durch
Justizrath Frenkel,
Katharinenstraße 27.

Katharinenstr. Nr. 7
sind 1. Etage
z. Hinterräume z. Geschäftszwecken oder z. Wohn. im Ganzen (700 ℳ) oder getheilt und die
3. Etage
im Ganzen (750 ℳ) oder getheilt sofort zu vermiethen. Näheres b. Hausm. in Nr. 9 oder während der Bureauzeit Gewandgäßch. 1, I.

31 Reichsstraße 31
geräumige erste Etage als Geschäftslocal event. mit Laden u. hellen Niederlagen im Erdgeschoß sofort zu vermiethen durch
Knauth, Nachod & Kühne, Brühl 7.

Schleußiger Weg 1 (an d. Pfaffenbrücke) Geschäftsräume in einem Seitengebäude, separat, sofort zu verm. Näheres bei Zott

Im Hause
Rossplatz 8
ist die erste, sehr geräumige, zu Geschäftszwecken besonders geeignete Etage sofort oder später zu verm. Näheres beim Hausmann.

Als Niederlage oder Remise
geeigneter Raum sofort zu verm.
Gerberstr. 1.
Näheres bei F. Rossnack, Petersteinweg Nr. 1.

Ein 2fenstr. Zimmer
a. Comptoir zu verm. Brühl 37, II. r.

Helle Contor-Räume
(1—2 Zimmer), möglichst in Nähe meines Hauptgeschäftes Petersstraße 36 oder meiner Filiale Grimmaischer Steinweg 4, p. 1. Juni gesucht. Conrad Graw.

Hainstr. 5, 2 kl. 2fstr. helle Stuben, als Contor od. Werkst. pass., zu verm.

Comptoir
zu vermiethen Brühl 8, 2. Et. rechts.

Selterwasserhalle sofort oder später zu vermiethen.
Näheres Johannis-Apotheke.

Dorothenstr. 8 Waschhaus für das ganze Jahr u. tagw. zu ver., 1/1 1. Et. pr. 1. Juli 390 ℳ, Werkstellen 84—300 ℳ Näh. 2. Et. r.

Lützowstr. 22, I., Souterr. z. gr. Waare, Kohlr. l.

18 Salomonstr. 18
große Niederlags- u. Contorräume sof. od. später zu verm. Näheres b. Hausmann.

Niederlagsraum mit Keller, event. mit Wohnung zu vermiethen Turnerstr. 19, part.

Niederlagen, Arbeitsräume, Logis, sofort beziehbar Brüderstraße 19, 1.

Fabrikgrundstück,
ca. 1300 □m Flächeninhalt, mit großen Parterrearbeitsräumen, Contor, geräumigem Hof mit Einfahrt, welches sich zu Klempnerei, Bautischlerei, Bildhauerei 2c. eignet, nächster Nähe des Güterbahnhofes Leipzig-Reudnitz gelegen, ist vom 1. October cr. anderweit zu vermiethen. Auskt. ertheilt der Besitzer Fr. Giese, Leipzig, Harkortstraße 7, I.

Achtung.
Mehrere größere und kleinere Fabrikräume, mit Dampfanlage, für Werkstellen sehr geeignet, sind getheilt oder im Ganzen unter günstigen Bedingungen sofort oder später billig zu vermiethen.
Meißen, im Mai 1891.
Paul Hempel, Fabrikbesitzer.

An Buchbindereien
oder verwandte Geschäftszweige ist ein großer, heller Arbeitssaal mit oder ohne Dampfkraft sehr preiswerth zu vermiethen. In betr. Grundstück befindet sich eine bedeutende Buchdruckerei. Näheres unter M. 172 in der Expedition ds. Blattes niederzulegen.

Zu verm. 1 gr. Keller, nahe Kohlp. Wirichsg. 34, I.

Kellerei mit separaten Flaschenlagerraum, Jahre lang mit großem Erfolge Fleischerei-Geschäft im Westviertel betrieben. Adr. unter L. 81 Expedition d. Bl. niederzulegen.

Kochstraße 14 sind im Hinterhause Werkstellen verschiedener Größe und für 2 Pferde Stallung m. Wagenremise z. verm. Näh. b. Hdm.

Kl. Werkstelle mit Wohnung sofort zu verm. Weststraße 26, beim Hausmann.

Werkstelle,
wozu seit acht Jahren Modellschlosserei, zum 1. Juli, Kreuzstraße Nr. 26.

Werkstatt, hell und trocken, billig zu vermiethen Sternwartenstraße 51, parterre.

Werkstelle, hell u. geräumig, mit oder ohne Wohnung per sof. od. spät. Promenadestr. 39.

Hallesche Straße 14
ist eine helle Werkstelle oder Niederlage zu vermiethen. Zu erfr. im Vorderh. 1 Tr.

Stallungen
für 6—8 Pferde, Futterboden, groß. Hofraum, m. Einfahrt, Wagenrem., Schuppen, mit oder ohne Wohnung in Neu-Leipzig z. 1. Oct., event. früher, zu ver. Näh. Leipzig, Tauch. Str. 8, I.

Stallungen
mit Wagenschuppen, à 120 u. à 135 ℳ p. anno, sowie neuvorgerichtete kl. Wohnung, à 165 ℳ, sofort zu vermiethen. Zu erfragen Marschnerstraße 2, p. links.

Pferdestall
für 2 Pferde und Wagenremise Davidstraße 1 b zum 1. October cr. zu vermiethen. Näheres bei R.-Anwalt Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstraße 20.

Zu vermiethen
Stallung für 3 Pferde, Wagenremise u. Kutscherstube Leipzigerstraße Nr. 9.

Per sofort Souterrain, Sonnenseite, Moltkestr. 37, dicht an Südstr., 210 Mk.

Hoch-Parterre, Uferstraße 15, 1. Oct., Pr. 650 ℳ zu v., sch. fr. Aust., N. Rosenth., Alt. Theater, enth. 3 Z., K., hell Küche, Speisek., W.-Cl., Verl. Cf., Gas., Bd., Keller, Wasch. Wünsche möglichst berücksichtigt durch Besitzer Böhme, Altenburg, S.-A., Hohestraße.

Schöne Parterrewohnung,
2 Stuben, 2 Kam., Küche, Kell. u. B., für 290 ℳ zu vermiethen Gohlis, Magdeburger Str. 2b. Näh. daselbst beim Bes., 1. Etage.

Wettinerstrasse 11
1 frdl. Parterrewohnung (3 Stuben, Kamm., Küche mit Speisek., Badek., Keller) für 460 ℳ per 1. October c. zu vermieth. Näh. bef. 3. Et. r.

Wettiner Straße 8, Sonnenseite | Parterrelogis mit Garten, 3 Z., 2 K., Küche u. Zub. ab 1./10. für 480 ℳ zu verm. Näheres 2. Etage links.

Ranstädter Steinweg 29
Gewölbelocalität (bisher Schuhwaarenbranche) per 1. October a. c. preiswerth zu vermiethen.
Rechtsanw. Dr. Langbein & H. Theile, Schloßgasse 2, II.

Katharinenstraße 6, Marktnähe,
Gewölbelocalitäten nebst Zubehör zu vermiethen durch
R.-A. Dr. Langbein, Schloßgasse 2, II.

Ein Laden in bester Lage
für ℳ 1800 p. a. sofort oder später zu vermiethen Halleische Straße 1.

Leipzig-Reudnitz, Chausseestr. 13c,
sind sofort oder später zu vermiethen: 1 Laden für 1000 ℳ, 1 desgl. für 800 ℳ, sowie eine große Werkstelle für 350 ℳ und verschiedene Wohnungen im Preise von 300 bis 525 ℳ. Alles Nähere im
Spar- und Vorschußverein in Leipzig-Reudnitz,
Chausseestraße Nr. 5b.

Brühl 15, 1. Etage, sind große, helle
Geschäftslocalitäten
per sofort oder später sehr preiswerth zu vermiethen, ev. können noch größere Parterre-Localitäten mit Schaus. damit verbunden werden. Näheres b. Hausmann.

Grimmaische Straße 20
ist die bisher von der Firma Rudolf Mosse innegehabte 1. Etage vom 1. October d. J. ab zu vermiethen durch Rechtsanw. Barth II, Petersstraße 38.

Buchhändlerlage.
In unserem Hause Thalstraße 4 sind per 1. Juli die im Parterre links gelegenen Geschäftsräume zu vermiethen; ferner als Wohnung die linke Hälfte der 1. Etage. Anfragen erbeten noch Thalstraße 6, Comptoir von Bleier & Vogel.

Ferner:
für Buchbinderei oder Buchdruckerei
stehen per 1. Juli zur Vermiethung die 2., 3. und 4. Etage im Hinterhause Thalstraße 4. Fahrstuhl ist vorhanden. Anfragen, wie oben, erbeten.

4 helle Arbeitssäle, 1 groß. Keller, 5 Zimm., passend für Colonialwaaren en gros, Cigarrenfabrik, Buchbinderei 2c., per 1. October c. zu vermiethen Wiesenstraße 29.

Contor- u. Lager- bez. Fabrikräume,
ca. 400 qm, sind per sofort oder später zu vermiethen. Näheres Salomonstraße 18, beim Hausmann.

Große helle Lager- und Fabrikräume
billig zu vermiethen im Berliner Hof, Gerberstraße Nr. 52. Näheres bei Rudolf Hilgenberg, Gerberstraße Nr. 56.

Moschelesstrasse No. 11
ist ein herrschaftliches Hochparterre, enthaltend 6 elegante Zimmer und Zubehör für sofort und das 1. Obergeschoß vom 1. October an zu vermiethen, event. beide Etagen für ein ganz großes Logis zusammen. Näheres daselbst beim Hausmann im Souterrain oder Rch. Blosenberg, Sirophanstraße Nr. 8.

Waldstraße 41, am Rosenthal, herrsch. Hochpart., Sonnens., 5 Z., Küche, 2 K., Bad, Closet in Wohn., Gas u. reichl. Zub., auch Gartenbenutzung, ist für 1050 ℳ per 1. Oct., auf Wunsch 1. Juli, zu vermiethen.

Ecke Flossplatz, Münzgasse 28.
Wegzugshalber ist die herrschaftlich eingerichtete Parterre-Wohnung, enthaltend 6 Zimmer, Bad und reichliches Zubehör, per sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Salomonstrasse 3 u. 5
sind per 1. October a. c. herrschaftliche Wohnungen zu vermiethen:
das Parterre in Nr. 3 für jährl. 1350 ℳ, Besichtigung vermittelt der Hausmann,
die 3. Etage rechts in Nr. 5 für jährlich 2000 ℳ, Besichtigung Vorm. 10 bis 1 und Nachm. 4 bis 6 Uhr.
Rechtsanwalt Dr. Zenker, Thomaskirchhof 25, II.

Erdmannstr. 10 | n. d. inneren Stadt u. Johannapark ist per sof. od. sp. frdl. hohes Parterre mit Vorgarten, Sonnens., für 680 ℳ 4 Zimmer mit reichl. Zubeh., zu vermiethen. Näheres im Hofe parterre rechts.

Elsässer Strasse 2,
Hochparterre, 4 Z., Küche, Kammer, herrsch., ℳ 600. 4. Etage, Mitte, 3 Z., Küche 2c., Sonnenseite, ℳ 400. Näheres durch Hausmann Flohrer, Fregestraße 4, parterre.

Elsterstraße Nr. 45 eine herrschaftl. Parterre-Wohnung sofort oder später für 1800 ℳ, für 3 Pferde Stallung mit Wagenremise für 600 ℳ zu vermiethen. Zu erfragen beim Hausmann.

Hauptmannstraße 3, am Johannapark, ist das elegante Hochparterre, 6 Zimmer, zum 1. October zu vermiethen. Näheres beim Besitzer 3. Etage links.

Neu vorgerichtete 1. Etage, 3 Stuben, 3 Kammern, K. u. Zub., ohne vis-à-vis für 800 ℳ per 1./10. Wiesenstraße 29 zu verm.

Centralstrasse 7
ist die herrschaftliche 1. Etage, 9 Zimmer, 1 Badezimmer und Zubehör, wegen Wegzugs des Inhabers per sofort zu vermiethen. — ℳ 2400. — Besichtigung 11—2 Uhr. Nähere Auskunft ertheilt Knauth, Nachod & Kühne, Brühl 7.

Carlstrasse 12
zwei halbe 1. Etagen, 6 Zimmer, beziehungsw. 4 Zimmer, nebst reichlichem Zubehör, für 1200 ℳ und 950 ℳ zu vermiethen.
R.-Anw. Dr. O. Langbein & H. Theile, Schloßgasse 2, II.

Kreuzstraße 3 ist die 1. Etage, 6 Zimmer mit Nebenräumen, geräumigen Garten, per 1. October für 2000 ℳ zu vermiethen. Justizrath Liebster, Salzgäßchen Nr. 1.

Gottschedstrasse 10 ist die 1. Etage rechts, sowie links, mit schönem Garten, per sofort oder später zu vermiethen. Alles Nähere daselbst beim Hausmeister.

Zum 1. Juli ist die 1. Etage Berliner Str. 24
im Ganzen oder getheilt zu vermiethen. Näheres daselbst jederzeit.

König Johannstr. 9 zu verm. 1. Etage 1000 ℳ, 3. Et. 900 ℳ, ev. mit Garten.

Marienstrasse 21
herrschaftl. Wohnung in 1. Etage, Sonnenseite, zum 1. October cr. früher zu verm.

Geräumige 1. Etage,
bestehend aus Salon, 5 Zimmern, Badez. u. Zubehör, Wächterstraße Nr. 28, vis-à-vis dem Land- u. Reichsgericht, Nähe der Markthalle 2c., ist per 1. October zu vermiethen. Näheres parterre daselbst.

An Promenade und Rosenthal.
In d. Eckgrundstück Jacobstraße Nr. 1 ist die eleg. 1. Etage mit Aussicht nach d. Promenade, bestehend aus: 7 ev. 8 großen Zimmern, Badezimmer, groß. hell. Corridor u. reichl. Zubeh., sof. od. später zu vermiethen. Besichtigung durch den Hausm. daselbst.

Ecke Löhr- u. Keilstr. 1, Prem.-Aust., Kupferstr., nahe Pferdeb., Markt, Börse, Bahnhöfe, 7 heizb. Z., Erker-Sal., Stuck, Parq., Zentralheiz., T.-Freiter, Dampf. **1. Etage, 1900 Mark,** Cart., Küche, Mädchenk., Keller, Badez., Closet u. Zub., ev. Garten, sof. od. spät. als Wohn., ev. m. Contor. Näh. nur part. rechts, b. Bes.

Gohlis, Hauptstraße 10, Michaelis die 1. Etage für 750 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Albertstrasse 35
(zwischen Flossplatz und Concerthaus)
ist die hochherrschaftliche 1. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Bad, Kammern u. reichl. Zubeh., nebst Garten u. Veranda für 1900 ℳ per sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst oder bei Otto Boehow, Lampestraße 9, 2. Etage.

Weststrasse 65
ist die elegant eingerichtete 1. und 2. Etage, bestehend aus je 6 Zimmern, complette Baueinrichtung 2c., per 1. October zu vermiethen.
Zu erfragen beim Hausmann daselbst oder Emilienstraße 15, im Comptoir.

Salomonstraße Nr. 25 soll die 1. Etage im Ganzen, das Parterre eventuell getheilt per 1. Juli oder 1. October vermiethet werden. Bauliche Veränderungen könnten jetzt noch berücksichtigt werden.
Näheres Tyrmal's Gartenr. Nr. 3, parterre im Contor.

SLUB
Wir führen Wissen.

Strohhüte; Elegante Neuheiten für Herren und Knaben.

Mützen; Eigene Fabrik für Uniforms-, Schüler- Reise-, Haus-, Composiz- u. Radfahrermützen.

Herrenfilzhüte Reiche Auswahl in jeder Preislage.

Extraleichte Deutsche, Wiener, Pariser und Englische Reisehüte.

J. Müller, Petersstrasse 37; Magazin z. Hirsch.

Aus dem preußischen Landtage.

* **Berlin**, 8. Mai. Das Abgeordnetenhaus setzte heute die Berathung des Cultusetats fort. Die Position für den altkatholischen Bischof wurde angenommen. Bei dem Capitel Provinzialschulcollegien kam es zu einer Erörterung über die Ferienfrage, wobei von verschiedenen Seiten eine anderweite Festsetzung der Ferien für höhere und untere Schulen gewünscht wurde. Bei dem Capitel Unterrichtswesen wurden verschiedene örtliche Wünsche und Beschwerden vorgetragen. Bei dem Capitel höhere Lehranstalten wurden Wünsche bezüglich der Rang- und Gehaltsverhältnisse der Lehrer vorgebracht, auch die Frage der Orthographie und der Aussprache beim griechischen Unterricht wurde berührt. Von verschiedenen Seiten wurde eine Gehaltsaufbesserung der Seminarlehrer dringend befürwortet. Sodann hatte der Cultusminister noch eine Auseinandersetzung mit den Abgg. Jaruba und v. Jagdzewski über die Sprache beim Religionsunterricht in den polnischen Landesteilen. Der Minister wies auch die Angriffe des Abg. Fuchs (Centrum) auf den Lehrerstand und die heutige Schuldildung zurück, welche die Pflege der Religion vernachlässigen und der Socialdemokratie vorarbeiten sollten. An dieser Zurückweisung betheiligten sich auch der freiconservative Abg. v. Pilgrim und der nationalliberale Abg. Schmelzer. Auch der Abg. Lohren griff wieder in die Verhandlung ein und suchte mancherlei Mißdeutungen seiner neulichen Angriffe auf Lehrer und Schule zurückzuweisen. Die Beschwerden des Abg. Fuchs wurden auch von seinem Fractionsgenossen Porsch erheblich eingeschränkt, der dabei aber doch die Wichtigkeit der religiösen Erziehung und des christlichen Charakters der Schule entschieden betonte. Die weitere Berathung wurde auf morgen vertagt.

Die Entschädigung über das Einkommensteuergesetz wird allem Anscheine nach noch vor der Pfingstvertagung erfolgen. Es sind Verhandlungen im Gange, welche die Aussicht auf eine Verständigung in der Frage der Besteuerung der höheren Einkommen eröffnen.

---

* Zur Lage der Gemeindeforstbeamten wird der „Nationalliberalen Correspondenz" aus der Rheinprovinz geschrieben: Dem Hause der Abgeordneten liegt gegenwärtig der Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Abänderung einiger Bestimmungen wegen Pensionirung der Gemeindebeamten in der Rheinprovinz, vor. Zu bezweifeln ist nicht, daß derselbe gute Aufnahme finden und ein Gesetz zu Stande kommen wird, daß die großen Härten abstellt, die bei dem seitherigen Pensionsverfahren bestanden; insbesondere bei den Gemeindeforstbeamten, welchen bekanntlich bei der Festsetzung der Pension nur diejenige Zeit in Anrechnung gebracht wurde, welche sie auf der letzten Stelle in Function gestanden haben. Möge das Haus der Abgeordneten bei dieser Gelegenheit auch der Wittwen und Waisen der Gemeindebeamten gedenken und die Staatsregierung interpelliren, ob die von dem 36. Rheinischen Provinziallandtage beantragte Wittwen- und Waisenversorgungsanstalt für die Gemeindebeamten der Rheinprovinz bald ins Leben trete, damit endlich den armen Wesen geholfen werde und die öffentliche Mildthätigkeit für sie nicht mehr in Anspruch genommen zu werden braucht. Auch hinsichtlich der traurigen Gehaltsverhältnisse der Gemeindeforstbeamten wäre eine Interpellation dringend zu wünschen. Von der Staatsregierung ist der Grundsatz ausgesprochen worden, daß bei Regelung und Erhöhung der Beamtengehälter überall für gleichwertige Stellung und Obliegenheiten auch gleiche Besoldung zu gewähren sei. Hoffen wir, daß dieser gerechte Grundsatz bald auch auf die Gemeindeforstbeamten Anwendung finde, damit die Noth und die Unzufriedenheit verschwinden, die bei ihnen herrschen. In letzter Zeit haben wohl vereinzelt Gehaltserhöhungen stattgefunden, aber in so minimaler Art, daß sie als wirkliche Aufbesserungen nicht bezeichnet werden können. Die Denkschrift des Oberförsters von Metzen: „Die Lage der Gemeindeforstbeamten in Preußen", giebt ein klares Bild der beklagenswerthen Existenz dieser Beamten.

Zur Leipziger Häuser-Chronik.

Preußergäßchen Nr. 2 und 4.

Das Eckgrundstück der Petersstraße und des Preußergäßchens, welches seit ein Jahrhundert hindurch den Namen „Hotel de Saxière" führte und in neuester Zeit Central-Hotel benannt wurde, war vor Jahren ein Oekonomiehof, der nach einer alten Leipziger Familie, die auch in Dresden, und zwar länger als in Leipzig, bedeutenden Grundbesitz inne hatte, der Peraßerhof hieß. Zu diesem landwirthschaftlichen Hofe, der mit seinen Scheunen, Ställen und sonstigen Gebäuden eine weite Ausdehnung hatte, gehörten in der Mitte des 16. Jahrhunderts, wo der landwirthschaftliche Betrieb aus der inneren Stadt bereits in die Vorstädte übergesiedelt war, zum Preußerhofe fünf im Gäßlein gelegene Nebenhäuser, von welchen der Besitzer des Grundstücks, Christoph Preußer, im Jahre 1562 zwei an Bürger, jedoch ohne Hofraum und sonstiges Zubehör, verkaufte. Das eine, jetzt Nr. 2 und mit dem Eckhause verbunden, erkaufte der Messerschmied Urban Schade für 355 Gülden, von dem es 1569 sein Sohn, Elias Schade, auch ein Messerschmied, für 400 Gülden übernahm. Er starb 1612, worauf seine Wittwe, Maria Schade, das Häuslein zwar für 700 Gülden behielt, es aber schon 1616 an den Tischler Hans Spörer, veräußerte. Dessen Tochter Ursula hatte sich erst mit dem Tischler Hans Senkeisen, und als dieser starb, mit dem Tischler Hans Steinbrecher verheirathet, und wurde, als das Haus 1653 zur gerichtlichen Versteigerung kam, dieses ihr für 350 Gülden zugeschlagen, worauf sie es an ihren Ehemann abtrat. Dessen Erben veräußerten das Häuslein 1675, für 500 Gülden an den Tischler Michael Schmidt, von dem es Christian Zorn 1678 für 550 Gülden kaufte. Dessen Schwiegervater, der Branntweinbrenner Georg Pöschel, kaufte es 1680 von seinem Eidam für 600 Gülden, um es jedoch schon 1684, für 450 Gülden dem Beutler Christian Götzer zu überlassen. Das Haus war damals sehr baufällig und wurde wahrscheinlich neu erbaut, denn 1695 bezahlte es der Großuhrmacher und Schlosser Peter Riegetrich mit 800 Gülden. Seine Tochter, Marie Elisabeth, übernahm das Haus 1742 im Erbe. Sie heirathete den Nagelschmied Johann Georg Lehmann, der 1778 das Haus zum Preise von 400 Thalern annahm. Die Wittwe erbte das Haus 1794 und verkaufte es 1800 an den Schlosser Johann Gottfried Constantin Steinert für 600 Thaler. Dieser hinterließ es 1815 seinen Erben, von welchen der Sohn, Heinrich Daniel Steinert, es dem Besitzer des Hotels de Bavière zur Vereinigung mit dem Eckgrundstück überließ.

Das zweite Häuslein, jetzt Nr. 4, hatte Christoph Preußer in obengenanntem Jahre an den Nagelschmied Lorenz Lauer für 370 Gülden überlassen. Dieser verkaufte es 1569 an den Klempner oder Klempner Georg Wollenkessel zum Preise 355 Gülden und Letzterer hinterließ es 1581 im Erbe seinem Sohne, dem Klempner Wollenkessel, der 1591 mit Tode abging. Seine Wittwe, Katharina, heirathete bald nachher Heinrich Oesterreich, und als auch dieser mit Tode abging, den Maler Hennig Müller. Er wurde 1602 mit dem Hause belehnt und erhielt es 1616 als Erbe seiner Frau. Durch gerichtliche Versteigerung gelangte das Haus 1639 an Maria, die Wittwe des Bürgermeisters Dr. Johann Fabel. Nach deren 1690 erfolgtem Tode wurde es von den Erben dem Schlosser und Büchsenschmied Georg Grosser für nur 230 Gülden hinterlassen. Seine Wittwe, Barbara Katharina, erhielt das Haus 1725 in Lehn und hinterließ es ihren Erben 1740. In demselben Jahre verkauften diese das Haus für 800 Thaler an den Schlosser und Sparer Gabriel Beutel, der es 1744 für 750 Thaler an den Sparer und Schlosser Johann Heinrich Held abtrat. Dessen Bruder Johann Gottfried übernahm das Haus 1760 testamentarisch. Im Besitz seiner Erben blieb es bis 1781, wo bei gerichtlicher Versteigerung der Schlosser Johann Gottfried Constantin Steinert 555 Thaler dafür bezahlte. Dessen Sohn, der Schlosser Johann Daniel Steinert, übernahm das Haus 1815 und überließ es 1834 dem Schlosser Christian David Oehler, dessen Sohn, der Kaufmann Hermann Oehler, es 1874 in Besitz nahm und 1884 an die Kaufleute O. A. Wendt und R. W. Mandoor, Besitzer des Eckhauses mit dem Hotel, käuflich überließ. Von diesen ist es bei den im Grundstück vorgenommenen Veränderungen zum Zwecke des Neubaues 1891 abgebrochen worden.

An diesem manche verschwundenen Hause, worin zweihundert Jahre hindurch das Schlossergewerbe betrieben worden ist, haftet eine Wordgeschichte, die, als zur Chronik des Hauses gehörig, nicht verschwiegen werden kann. Der Schlosser und Sparer Beutel, welcher das Haus im Jahre 1740 erwarb, hatte einen Gesellen, Johann Gottlieb Hesse, gebürtig aus Pegau, der einen Haß auf den Lehrjungen, den Sohn einer Witwe aus Wiesen bei Thekla, warf, weil er glaubte, daß ihn derselbe beim Meister verleumdete. Da ersann der kaum zwanzig Jahre alte Mensch eine unsinnige Rache. Am 22. August 1740 frühmorgens hieß er den Jungen Kohlen aus dem Stalle holen, ging ihm aber auf dem Fuße nach. Als Beide im Stalle angekommen waren, sagte er zum Jungen: „Du, siehe doch, was dort hinten an der Wand für ein Loch ist, da hinein muß leicht können Kohlen gestohlen werden; ich habe Dir's schon oft zeigen wollen, aber immer vergessen." Als nun der Junge sich bückte, um das Loch zu sehen, griff Hesse nach einem von ihm parat gelegten Beile und schlug den Jungen auf den Kopf, daß er todt zur Erde sank. Kaum war die That geschehen, als den Mörder die Reue packte. Er warf das Beil von sich, lief in seine Kammer, um sich ein wenig anzuziehen, und rannte voller Verzweiflung nach dem Rathhause, wo er die Mordthat anzeigte und bat, ihm sein Recht anzuthun. Der erschlagene Lehrjunge wurde vom Rathe seiner Mutter „geschenkt", die ihn auf dem Berge bei der Tigelkirche christlichdüchlich begraben ließ. Der Mörder verbrachte seine achtmöchige Gefangenschaft mit Händeringen, Seufzen, Weinen und großer Gewissensangst. Freitag am 21. October wurde Hesse in Gesellschaft von zwei Unglücksgefährtinnen zum Tode gerichtet. Diese waren Johanne Sophie Hancke, eine Lohnkutscherstochter aus Leipzig, die in religiöser Geistesstörung am 1. Juli 1740 ihrer eigenen Schwester, eines Sammetwebers Ehefrau, anderthalbjähriges Kind mit dem Brodmesser geschlachtet hatte, und Maria Regina Lorenz aus Schwarzenberg, eine Diebin. Die beiden Mädchen wurden auf den Rabenstreine enthauptet und nach ihrer Hinrichtung der Geselle Johann Gottlieb Hesse auf derselben Stelle mit dem Rade gestoßen, der Körper auf dieses geflochten und der Kopf obenauf gesteckt. Otto Moser.

Vermischtes.

— **Aus Berlin** wird uns geschrieben:

Gott sei Dank, die Gesellschaftssluth ist zu Ende! Froher Sonnenschein, linde Luft und lichtes Blättergrün haben doch endlich den Sieg davongetragen und den großen Ansturm in den Salons und übrigen Gesellschaftsräumen gemacht, die länger als in den Vorjahren die tanz- und unterhaltungslustige Welt diesmal in ihrem Bann zusammengehalten hatten; wahrlich, wenn das Endergebniß dieses ewig langen winterlichen gesellschaftlichen Feldzuges, mit anderen Worten: die Verlobungslistе, nicht besonders günstig ausgefallen ist, so kann die Saison selbst nichts dafür, sie hat jedenfalls Alles gethan, was man in dieser Beziehung von ihr verlangen durfte! Wie gewöhnlich, krönte auch hier der Schluß das Ganze, und während der letzten Aprilwochen drängten sich die kleineren und größeren Gesellschaften derart, daß namentlich die auf dem Hofparquet heimischen Kreise sich fast Abend für Abend an einem dritten Orte trafen, hauptsächlich in den Minister- und Gesandtschafts-Palais der den Linden benachbarten vornehm ruhigen Straßenzüge. Nicht wie sonst aber drehten sich die Unterhaltungen auf diesen von einer gewissen Abschiedsstimmung erfüllten Festen um geplante Reisen und Sommerfrischen, nicht wie sonst wurden die Vorzüge von Helgoland und Norderney, von Ostende und Baden-Baden, von Riga und Pontresina gegenseitig erwogen, vertheidigt und vertheidigt, nicht wie sonst wurden gemeinsame Ausflüge verabredet und Wiedersehen fern von Berlin beschlossen, sondern man fragte statt dessen: „Treffen wir uns auf dem Corsofest in Westend?" und bei hundert Fragen lauteten neunundneunzig Antworten sicher „Ja!" — Als Abschluß der beendigten und Anfang der beginnenden Saison soll dieses Corsofest, dessen Präsidium der Herzog Ernst Günther zu Schleswig-Holstein übernommen und zu welchem das Kaiserpaar sein Erscheinen bereits zugesagt hat, in glänzendster Weise am 14. Mai auf der Tendrenbahn bei Westend stattfinden, und wir begrüßen diese Veranstaltung als einmalige Bereicherung unseres gesellschaftlichen Lebens „extra muros" mit lebhafter Freude. Und wie sehr letztere getheilt wird, geht am besten daraus hervor, daß die Logen schon vielfach überzeichnet sind und auch nach den anderen Billets eine sehr rege Nachfrage ist, ebenso wie die fünfhundert Karten, welche zur Theilnahme an dem Blumen-Corso für Wagen ausgegeben worden, fast sämmtlich vergriffen sind. Vor dem Corso wird sich ein umfangreiches Fahr- und Reit-Programm abwickeln, aus dem wir das Herrenjahren mit Bierzügen, zu welchen man die Betheiligung österreichisch-ungarischer Gespanne erwartet, das Vorführen von Kennitzabern und eine von Damen und Herren geritten Parforcejagd, an der sich die Reiterinnen der Gesellschaft sehr zahlreich zu betheiligen gedenken, hervorheben. Ein eigens gebildetes Bureau entfaltet eifrigste Thätigkeit und wird unter Anderm auch mit Hilfe namhafter Künstler für eine würdige Ausschmückung des malerisch im Grunewald gelegenen Hauptplatzes sorgen; ist der Ausfall des Festes ein derartig gelungener, wie man hofft, so soll dasselbe — zu wohlthätigen Zwecken, wie auch diesmal — öfterreich wiederholt werden, gleich dem Mai-Pferde-Corso in Wien.

Aber auch in anderer sportlicher Weise soll noch der Beginn der Sommersaison gefeiert werden, und zwar von der Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (und wohl zu ihrem Besten) durch eine auf den Monntag am 30. Mai stattfindende Parade von Segelyachten und Ruderbooten, sowie damit verbundene andere wassersportliche Aufführungen 2c., zu denen bereits auswärtige Regattavereine ihr Erscheinen zugesagt haben, ebenso wie der Kaiser der interessanten Veranstaltung beiwohnen wird. Und als Drittes im Bunde müssen wir das auf den 21. Mai angesetzte große Costümfest der Künstler im Ausstellungspark anführen, welches der Verein Berliner Künstler zu seiner Jubelfeier in Scene setzt und welches den Einzug Karl's des Großen in Aachen zum Mittelpunct hat; seit Wochen sind bereits die einzelnen Gruppen im eifrigsten Studium begriffen und entfalten die Costüm-Commissionen eine rastlose Thätigkeit — aus tausend und mehr Personen wird sich der glanzvolle kaiserliche Zug zusammensetzen, und neben den deutschen Rittern und ihren mannigfaltigen Gefolgschaften, neben den Damen und Herren des Hofes, neben dem zusammengeströmten buntgemischten Volk werden auch seltsame Fremdlinge als Gesandte ihrer Herrscher, Byzantiner und Mauren, Perser und Avaren 2c., zu sehen sein.

Man sieht, unser Sommer fängt festfröhlich genug an, aber auch ohne diese speciellen „großen Sachen" wird er viel des Anziehenden und Fesselnden bringen, vor Allem durch unsere Internationale Kunstausstellung. Wir haben sie ja bereits im Allgemeinen berührt, beginnen wir nun mit unseren Einzelwanderungen, die uns allmälig mit den bedeutsamen Theilen dieses interessanten Ganzen bekannt machen sollen. Wie erwähnt, sind die Vorderräume den Sculpturen eingeräumt worden, eine Neuerung, die beim Publicum vielen Beifall gefunden hat; wie stets bei uns ist die Zahl der Bildhauerwerke nicht sehr groß und im Gegensatz zu derjenigen der Gemälde sogar verschwindend klein, auch ist das Ausland nur mäßig vertreten, wobei wir hervorheben, daß wir in den einzelnen Ländersälen noch auf verschiedene sehr gute Werke zurückkommen werden, ferner, daß wir unter den ausgestellten Sachen manche längst bekannte und wiederholt ausgestellte finden, so beispielsweise R. Begas' Faun und Psyche und den Raub der Sabinerinnen; von vornehmem Adel und ernster Einfachheit ist derselben Künstlers Grabmal des einen Stroußberg'schen Sohnes. Auch von Mag Kruse und Eugen Knecht rühren Grabdenkmäler her, von denen das von ersterem Künstler stammende tiefpoetisch empfunden ist; aber unsere deutschen Bildhauer können sich meistentheils bei diesen Aufgaben nicht über eine gewisse traditionelle Schablone hinwegsetzen, sie nehmen nur immer Rücksicht auf den Tod des Betreffenden, nie auf sein Leben, die Thaten und Erfolge desselben, wie es mit kühnem Geschick (allerdings auch oft mit zu realistischer Auffassung) die Franzosen thun. Größere Denkmalsentwürfe sind diesmal wenig vertreten, woran die Wettkämpfe für Entwürfe zu Kaiser Wilhelm-Monumenten hauptsächlich Schuld tragen mögen; R. Siemering stellte einzelne Theile seines für Philadelphia bestimmten Washington-Denkmals aus, darunter die kraftvolle Gruppe: Amerika ihre Söhne zum Kampfe weckend, C. Hilgers ein von hohem Empfinden durchwehtes Gipsmodell zu einem Kriegerdenkmal für Düsseldorf, Echtermeier eine (wohl für ein Denkmal bestimmte) liebenswürdige, äußerst anziehende Gruppe singender Kinder; auch ein Doctoren-Denkmal hat sich eingefunden, treuen wir uns von Neuem, daß dieser Reich zu Berlin endgiltig verdingegangen ist. G. Eberlein's anmuthserfüllte, technisch vollendet ausgeführte Einzelfiguren, wie „Verwundete Nymphe", „Entfesselte Psyche", „Bogenspanner" und Gruppen („Venus züchtigt Amor") haben wir bereits kürzlich hervor, desgleichen des Belgiers de Vigne trotzig-machtvolles Nationaldenkmal der vlämischen Volkshelden Coxine und Breidel; aber auch die anderen belgischen Bildhauer zeigen uns, wie tüchtig sie bei ihren französischen Collegen in die Schule gegangen, so vor Allem C. M. Meunier, v. d. Stappen und J. Dilleens, durch deren Werke, wie auch mehrfach durch die der belgischen Maler, ein gewisser kühner, fast gewaltthätiger Zug geht und deren herausfordernde Arbeiter, deren sorgengedrückte Krankenfiguren einen seltsamen Gegensatz bilden zu den lächelnden Nymphen, den idyllischen Jünglingsspielern, den harmlosen Amoretten unserer Künstler, womit nicht gesagt sein soll, daß die Werke E. Herter's, R. Geiger's, L. Cauer's, H. Latt's, C. v. Uechtritz' 2c. nicht gute sind. Zahlreich sind die Portraitbüsten vertreten, aber ihre Güte deckt sich nicht mit ihrer Zahl; charakteristisch und scharf individualisirt in der Auffassung, meisterhaft in der Ausführung sind die beiden Büsten B. Schorr's, der hierdurch von Neuem auf das Glücklichste sein reiches Talent bezeugt. Die österreichischen Meister, Bildhauer wie Maler, haben sich noch nicht bei uns eingefunden, ebensowenig die russischen; sie werden noch durch eigene Landes-Kunstausstellungen zurückgehalten und dürften erst im Laufe des Juni die ihnen hier eingeräumten Säle beziehen. Eine Warnungstafel errichten wir vor dem Ausstellungs-Katalog, er ist nicht als hochfschlecht und durchaus unnöthig dieser im Allgemeinen so trefflichen und interessanten Ausstellung. Paul Lindenberg.

— **Bonn**, 8. Mai. Von dem regen Interesse, mit welchem der Kaiser alle Vorgänge und Bestrebungen auch innerhalb der Studentenschaft verfolgt, giebt auch die Thatsache Zeugniß, daß er gestern Abend auf dem (schon erwähnten) S. C.-Antrittscommers mit seiner Tischnachbarschaft die Frage der schweren Mensuren, der eigentlichen Duelle, erörtert hat. Mit großer Befriedigung sprach er sich darüber aus, daß von den Corps auf Anregung von Alte Herren-Kreisen erfolgreiche Bestrebungen geltend gemacht worden sind und geltend gemacht werden, die Pistolenmensuren noch mehr einzuschränken und soweit möglich außerhalb des eigentlichen Comments zu bringen. Der Wunsch des Kaisers wäre es, wenn allein die blanke Waffe, die leichte wie die schwere, die commentmäßige Satisfaction zu liefern hätte. Der Kaiser ermunterte den S. C., dem genannten Ziel auch ferner zuzustreben.

— **Freyburg**, 7. Mai. Gestern Nachmittag gegen 4½ Uhr brach in dem obersten Stock des im Jahre 1866 erbauten Mahlgebäudes des Mühlgutes Zeddenbach auf unermittelte Weise, vermuthlich aber durch Selbstentzündung, Feuer aus, welches, angefacht von heftigem Westwind, sich sehr bald durch das ganze 7 Stock hohe Gebäude verbreitete und dieses bis auf die Umfassungsmauern in Asche legte. Dem Eingreifen insbesondere der Freyburger Feuerwehr gelang es nach zweistündiger, aufopfernder Thätigkeit, die schwerbedrohten Nebengebäude, vor Allem den angrenzenden Speicher und das nur wenige Schritte entfernte Wohnhaus zu retten und der Weiterverbreitung des Elementes Einhalt zu thun.

—o. Eine historische Ehrenrettung. Als im Schmalkaldischen Kriege Kaiser Karl V. in Verbindung mit dem Herzog Moritz gegen den Kurfürsten von Sachsen Johann Friedrich den Großmüthigen zog, kam es bekanntlich am 24. April 1547 bei Mühlberg zur Schlacht, in der der Kaiser siegte und der Kurfürst gefangen wurde. Dieses Unglück verschuldete der Müller Barthel Strauchmann. Der Kurfürst hatte sich über Meißen, wo er die Brücke in Brand gesteckt, hierher gezogen, um seiner Residenz und Hauptfestung Wittenberg sich zu nähern. Hinlänglich durch die Elbe gedeckt, wie er meinte, hörte der Kurfürst im Zelte erst eine Predigt und setzte sich ruhig zur Tafel, als auf einmal die Nachricht kam, Kaiser Karl, Herzog Moritz und Alba gingen bei Mühlberg über die Elbe. Dies schien dem Kurfürsten unmöglich und wäre es wohl auch gewesen, wenn genannter Barthel Strauchmann der feindlichen Armee nicht eine Furth gezeigt hätte, wo die Reiterei ohne Gefahr den Strom passiren konnte. Es kam zur Schlacht, die bei Loßdorf begann und sich bis Falkenberg und Beiersdorf hinzog. Als der Kurfürst, dessen Heer überflügelt und zum Weichen gebracht war, sah, daß nichts mehr für ihn zu hoffen sei, ritt er, mit wenigen Getreuen umgeben, in den Schweinert, eine morastige, bodenlose Gegend an der Annaburger Heide, wo er über Nacht sich sicher glaubte, um dann mit dem Frühesten nach Wittenberg aufzubrechen. Aber die Reiter ereilten ihn beim Vorwerk Mieltz, erkannten ihn an seiner ungewöhnlichen Körperfülle und bedrohten sich, ihn zum Gefangenen zu machen. Der Kurfürst vertheidigte sich aufs Tapferste, bis er einen Hieb über das Antlitz erhielt und überwunnen wurde. Tilo von Trotha, Herzog Moritzens Stallmeister, führte den gefangenen Kurfürsten in tiefer Finsterniß über das Schlachtfeld zum Herzog Alba, der ihn dann dem Kaiser und dessen Bruder, dem römischen König Ferdinand, vorstellte, wo er bekanntlich sehr hart angelassen wurde. Alle Welt war über den Verräther Strauchmann erbittert. Dieser, Sohn eines Mühlberger Rathsherrn, wurde von der Bevölkerung mit den schimpflichen Spitznamen „Geleitsmann" und „Wegweiser" belegt. Man hat aber dem armen Teufel Unrecht gethan, denn eine absichtliche Verrätherei beging er nicht. Die neuere Forschungen erwiesen haben, was Strauchmann durch die Elbe gerieten, um auf einer seiner Wiesen Pferde in Sicherheit zu bringen, indem die Soldaten ihm schon ein Boot genommen hatten. Es war sehr neblig, und aus dieser Ursache blieben die Kaiserlichen von ihm unentdeckt. Da rief Herzog Alba beim Recognosciren auf ihn und frug, wie er über die Elbe gekommen sei. Wollte Strauchmann nicht für einen Spion angesehen werden, mußte er die Wahrheit sagen. Er wurde nach Aussig ins Hauptquartier gebracht und mußte dann als Wegweiser die Armee durch die Elbfurth führen. Uebrigens war Herzog Moritz, dem Mühlberg gehörte, und nicht der Kurfürst sein Landesherr. So wurde Barthel Strauchmann zur historischen Person. Daß er in späteren Zeiten doch als ein um das Vaterland verdienter Mann beurtheilt werden sein muß, scheint daraus hervorzugehen, daß noch im 17. Jahrhundert einer seiner Nachkommen die Bitte um ein kurfürstliches Stipendium damit unterstützte, daß er von Barthel Strauchmann, dem Furthzeiger, abstamme.

Literatur.

Gesammelte Werke von Hoffmann von Fallersleben. Band II. Lyrische Gedichte. Berlin. F. Fontane. 3 ℳ Von der sehr empfehlenswerthen Gesammt-Ausgabe der Werke des Dichters Hoffmann von Fallersleben liegt jetzt der zweite Band vor. Derselbe enthält die lyrischen Gedichte „Kinderleben" und „Die vier Jahreszeiten". Gerade diese Gedichte sind die bekanntesten Schöpfungen des liebenswürdigen Poeten, und viele von ihnen sind schon längst zum Gemeingut unseres Volkes geworden. Wir können uns daher auf die Anzeige des Erscheinens beschränken, und wollen nur noch der Sorgfalt und Umsicht gedenken, welche Herausgeber, Herr Dr. Gentenberg, und Verleger an den Tag legen. Die Ausstattung ist eine gediegene. Als Geschenkwerk und als Hausschatz verdient diese Sammlung der Gedichte eines unserer beliebtesten Dichter die größte Beachtung.

* * *

× Die Alterthumsforschende Gesellschaft in Riga hat für die Geschichte der Ostseeprovinzen bereits so viel geleistet, daß ihre Verdienste längst in den weitesten Kreisen Anerkennung gefunden haben. Jetzt beginnt sie mit der Herausgabe dreier wichtiger Werke, welche in Wort und Bild die Bauwerke und Meisterstücke auf dem Gebiete des baltischen Kunstgewerbes des Mittelalters zu reproduciren und der Nachwelt zu erhalten bestimmt sind. Das erste dieser Werke ist der städtischen Profanarchitektur des Mittelalters in Riga, Reval und Narva gewidmet, das zweite der Darstellung von Altarschreinen aus dem fünfzehnten und sechzehnten Jahrhundert in den Ostseeprovinzen, das dritte endlich den hervorragenden Werken der Gold- und Silberschmiedekunst. Die großen Lichtdrucktafeln werden in Lübeck bei J. Nöhring hergestellt, während die Herren Landesrat Monar, Architekt W. Neumann, Stadtbaumeister von Dünaburg und Anton Buchholz die Ausarbeitung des Textes übernommen haben. — Der mit der oben genannten Gesellschaft in Verbindung stehende Dombau-Verein hat seinerseits Bedeutendes geleistet, die Restauration der betreffenden Baucomplexe nicht nur glänzend bewirkt, sondern durch die Erbauung eines stilvollen Hauses für das Museum der alterthumsforschenden Gesellschaft und den Sitzungssaal zahlreicher gelehrten Gesellschaften bewiesen, daß er zu einer weiteren segensreichen Thätigkeit wohl geeignet ist. Der von ihm geplante Ausbau des sogenannten „Dangenes", eines der originellsten Bauwerke des alten Riga, liegt daher in guten Händen und wird nach seiner Vollendung die Summe der Dankesschuld nur vergrößern, welche die Stadt dem Dombau-Vereine schuldet.

* * *

Die Anziehungskraft, welche das nördliche Afrika: Egypten und Algerien, noch heute auf jeden Gebildeten ausübt, liegt neben seinen landschaftlichen Reizen hauptsächlich in der sagenumwobenen, mythenreichen Vorzeit, sowie in dem hohen Alter der einst dort heimischen Cultur. Deshalb dürfte dieser Theil Afrikas das Ziel vieler Reisenden sein. Eine treffliche Schilderung seiner durch diese Länder vor Kurzem vollendeten Reise giebt C. Lauerenz in einem soeben im Verlage der königlichen Hofbuchhandlung von Ernst Siegfried Mittler und Sohn in Berlin, Kochstraße 68—70, erschienenen Werke: „Zwei Wanderungen durch das nördliche Afrika." Preis: 3 ℳ In anschaulicher, fesselnder Weise bietet der Verfasser darin Jedem, der die Absicht hat, diesen Theil von Afrika zu besuchen, eine nützliche Anleitung zur Eintheilung der Reise und bringt manches Neue über die Sitten und Gewohnheiten der Bewohner des Landes der Pharaonen.

* * *

Der Trichinenschauer. Fachzeitschrift für die Interessenten der Fleisch- und Trichinenschau und Mikroskopie. Officielles Organ des Landesverbandes sächsischer Trichinenschauer. Erscheint am 1. und 15. jeden Monats. Vierteljährlich 1 ℳ Redacteur und Verleger: Richard Reißmüller in Chemnitz.

Bechhold's Handlexikon der Naturwissenschaften und Medicin. Bearbeitet von Dr. W. Schauf, Dr. S. Loewenthal und Dr. J. Bechhold. Circa 10 Lieferungen à 80 ₰. Lieferung 3 und 4. (Frankfurt a. M., Verlag von H. Bechhold.)

Robert Koch's Heilmittel gegen die Tuberculose. Achtes und neuntes Heft. Sonderabdruck aus der „Deutschen Medicinischen Wochenschrift" 1891, Nr. 8, 9, 10, 11 und 12. Redacteur: Geh. Sanitätsrath Dr. S. Guttmann. (Berlin und Leipzig, Verlag von Georg Thieme.)

Fried's Hygienische Bibliothek. Nr. 15 und 16. Inhalt: „Ueber eingebildete Krankheiten", von Dr. F. Kling; „Der Culturkampf gegen den Tod". Die sociale Bedeutung der neuen Heil-Aera von Dr. R. Georg. (Berlin und Leipzig, Alfred H. Fried & Co.)

Die Folgen der Impfung in Volk und Armee. Ein Gutachten auf Grund 48jähriger Erfahrungen von P. Spohr, Oberstlieutenant a. D. (Leipzig, Verlag der Neuen Heilkunst [Luther Vollmar].)

Die Lungenschwindsucht und das Koch'sche und Liebreich'sche Heilverfahren. Für gebildete Laien faßlich dargestellt von Dr. Gollmer. Mit Abbildungen. (Düsseldorf, Verlag von Felix Bagel.)

Wörishofer Blätter. Erscheinen am 1. und 15. jeden Monats und kosten vierteljährlich 1 ℳ (München, L. Bierer's Verlag.)

Todtsyphus. Eine Reform der Leichenbestattung. Von Dr. med. W. Nolemeier, prakt. Arzt in Bremen. (München, königl. Hof- und Universitäts-Buchdruckerei von Dr. C. Wolf & Sohn.)

Während — Umbau —

unserer Lagerräume stellen wir unsere riesigen Vorräthe unter — Fabrik-Preisen — zum Ausverkauf und bitten wir das geehrte Publicum, seinen Bedarf in

Gardinen, Portièren, Teppichen, Möbelstoffen, Tischdecken

bei uns zu decken.

Auswahl und Preise ohne Gleichen!

„Gardinen- und Portièren-Fabrik" (früher Schimmel's Gut),

A. Drews, Nachfolger **Paul Meusel & Co.,**

Leipzig, Königsplatz 17, Ecke Obstmarkt. (Keine Schaufenster!)

Halle a. S., Brüderstraße 2, Wiesbaden, Kirchgasse 17, Hamburg, Alterwall 40, Elberfeld, Wupperstr. 25.

Eigene Gardinen-Wasch- und Appretur-Anstalt (ätzfreies Verfahren). Kleinere Reparaturen kostenfrei.

Hochherrschaftliche 1. Etagen.

König Johannstraße 15 u. 17 sind je die 1. Etage, bestehend aus 1 gr. Salon, 1 Eckzimmer, 1 Speisezimmer m. Veranda **nach** gr. Garten, 4 Zimmer u. reichl. Zubehör, zu vermiethen. Preis 2400 ℳ. Beide Etagen lassen sich auch leicht mit einander verbinden u. reihen sich dann 10 große Zimmer m. Parquet aneinander. Näheres Nr. 17, parterre.

Georgenstraße 38, 1. Etage,

sind einige geräumige schöne **Wohnungen** sofort u. später für 540—1500 ℳ zu vermiethen.

Colonnadenstr. 27, 2. Etage, per sofort oder zum 1. Juli für 500 ℳ zu vermiethen.

Eine geräumige **2. Etage** mit Garten für 1600 ℳ,
eine dergl. **Parterre-Wohnung** mit Garten für 1600 ℳ,
eine kleine elegante **Garçon-Wohnung**, part., mit Bad, und
2 Wohnungen 1 Treppe hoch, für 700 bez. 550 ℳ, neu vorgerichtet,
sind in Lehmann's Garten zu vermiethen durch Hausmann **Bauer**.

Zweite Etage, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, 5 Zimmer, Bad, Küche und reichl. Zubehör, à 825 ℳ, p. 1. Oct. a. c. zu vermiethen **Arndtstraße 35, Eckladen.**

Sophienstr. Nr. 5 ist die **zweite Etage**, Balconwohnung, **Sonnenseite**, Aussicht in Villengarten, per 1. October zu vermiethen. Näheres Sophienstraße 7, beim Hausmeister, von 10—12 Uhr.

Sofort oder später

frdl. II. Etage mit 3 Z. u. Zub., Wasserl. ꝛc., für 280 ℳ zu verm. **Feinste Wohnlage** in nächst Pferdeb. Näh. b. Bel. **Philippstraße 8, Lindenau** (gegenüber d. 3 Linden).

König Johannstraße Nr. 7 per sofort oder später: 1/2 2. Etage: 5 Zimmer, Küche, Vorsaal, Kammern u. Keller, Preis 850 ℳ, per 1. October: 1/2 3. Etage: 5 Zimmer, Küche, Vorsaal, Kammern und Keller, Preis 775 ℳ zu vermiethen. Zu erfragen daselbst beim Hausmann **Forbriger**, Mittelgebäude 1. Etage.

Peterssteinweg 10, 2. Etage,

ist eine sehr freundlich eingerichtete größere **Wohnung** wegen Abreise des jetzigen Inhabers per sofort oder später unter günstigen Bedingungen anderweit zu vermiethen. Näheres beim Maschinenfabrikant **Karl Krause** in **Anger-Crottendorf** oder beim Hausmann, Petersteinweg 10.

Kurprinzstrasse 6

per sofort oder später geräumige **3. Etage**, mit allem **Comfort** versehen, zu vermiethen. Preis 1500 ℳ. Besichtigung 1/2 **11 Uhr bis 1 Uhr und Nachmittags 3 bis 5 Uhr.** Näheres **1. Etage.**

Bahnhofstraße 11, dicht an der Nürnberger Str., ist die der Neuzeit entsprechend eingerichtete 3. Etage, 6 Z. u. Zubehör, für 1050 ℳ zu verm.

Tauchaer Str. 2, Krystallpalast vis-à-vis, per 1. October **3. Etage**, 6 Zim. und Zubehör. Näheres Cigarrengeschäft daselbst.

Nürnberger Strasse 40

ist die **3. Etage**, bestehend aus Hinstr. Salon mit Erker, 3 zweifenstr., 1 einfenstr. Zimmer, großem Badezimmer und reichl. Zubehör, per sofort oder 1. Juli zum Preise von 1060 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Besitzer im Materialwarengeschäft.

Königsplatz Nr. 17, III., Ecke des Obstmarktes,
ist eine große herrschaftliche **Wohnung**, welche neu vorgerichtet und mit neuen Fenstern versehen wird, vom 1. October d. J. an zu vermiethen. Näheres beim Hausmann **Krützer**, Mühlgasse Nr. 3, im Hofe links 1.

Humboldtstr. 31, Ecke d. Nordstr., 1. ruh. sein. H. sof. od. spät. eine eleg. halbe 3. Et., Sonnens., 4 Zimmer, Kammern u. reich. Zub., zu vermiethen. Näh. das. 2. Etage rechts.

Schenkendorfstr. 11, unt. Bilentheil, geräum., eleg. 4. Et., Closet, im **Verschluß** ℳ 380, geräum. Niederlage, **separ. Einfahrt a. d. Str.**, ev. Kellerei, ℳ 350.

Grassistrasse 22

ist eine der Neuzeit entsprechende schöne **Wohnung mit Garten** zu vermiethen. Näheres daselbst parterre rechts.

Fregestraße Nr. 9, **Nähe des Rosenthals** und Pferdebahn fr. Logis sofort oder später zu vermiethen. Näheres 4 Tr. lks.

Promenadenstraße 14 herrschaftl. Logis, 4 Zimmer, Bad und Zubehör. Näheres daselbst parterre.

18 Salomonstrasse 18

1. October 6 Stuben u. Zubehör zu vermiethen. Preis 1250 ℳ. Näheres b. Hausmann.

Simsonstrasse 9 u. Haydnstrasse 1

sind schöne bequeme und elegante Wohnungen von 3, 4 und 5 Zimmern nebst Zubehör für sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann im Hofe.

Leipzig-Reudnitz, Wurzner Straße 6, III. l., ist 1 frdl. Logis Umstände halber sofort oder 1. Juli preiswerth zu vermiethen. **Backhaus.**

Zu vermiethen per sofort oder später in Leipzig-Eutritzsch

Mitte der Delitzscher Straße, Haltestelle der Pferdebahn, **eine fein eingerichtete 2. Etage**, enthaltend 4 zweifenstr. Zimmer, 3 Kammern, Küche und Zubehör. Miethpreis 600 ℳ. Näheres im Comptoir L.-Eutritzsch, Hauptstraße 22. **Oertel & Uhlemann**, Baumeister.

Gohlis, Villa Augustenstraße 9, ist per 1. October die freundliche, hochgelegene **Parterrewohnung mit Veranda und Garten** zu vermiethen. Daselbst zu erfragen.

F. Aug. Grosse's Neubau,

L.-Neustadt, Ludwigstr.-Ecke, auf Bässler's Bauareal, sind der Neuzeit entsprechende **Wohnungen** im Preise von 330—550 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst beim Polier oder Hedwigstraße Nr. 3, 1. Etage.

Leipzig-Neustadt,

Ecke der Albertstr., direct neben den Kaiserhallen, sind **herrschaftl. Wohnungen** mit Erkerzimmer, Doppelf., Wasserl. und schöner freier Aussicht, sowie einige **Läden** mit oder ohne Wohn. u. ein gr. Bier- oder Weinkeller l. Pr. zu 300 bis 750 ℳ p. Jahr o. sp. zu verm. Näh. das.

Humboldtstr. 19

ist zum 1. October c. die Parterrewohnung des Gartengeb. für 600 ℳ anderweit zu vermiethen. Näheres beim Hausmann das., sowie bei R.-Anw. Hofrath Dr. **Lohse**, Katharinenstraße 20.

An der Promenade,

Centralstraße 1, Parterre-Localitäten, als Wohnung oder Geschäftslocal passend, für 1. October c. zu vermiethen.
R.-Anw. Dr. **O. Langbein & H. Theile**, Schloßgasse 2, II.

Zeitzer Straße 27

sind die **Parterre-Wohnung** sofort oder später für 1400 ℳ jährlich und ein **Pferdestand** für 120 ℳ jährlich zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann.

Am Concerthaus.
Beethovenstr. 3 Hochpartern, bestehend aus 3 Zimmern u. d., 2 Zimm. u. k., Mädchenk., Küche, Speisek., Boden u. Keller, Alles der Neuzeit entspr., per 1. Octbr. a. c. f. 950 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst part. links.

Zu verm. sind 1 ger. Parterrelogis, zu allen Geschäftszw. passend (Sonnens.), u. 2 Familienlogis zu 200 u. 380 ℳ Näheres Körnerstraße 11, 1. Et. rechts.

Körnerstraße 13,
Hof part., 3 zweifstr. St., gr. K., Küche u. Zub., 350 ℳ, Hof part. 2 zweifstr. St., 1 einfstr., gr. Kom., Küche u. Zub., 270 ℳ, Hof 2. Etage, 2 zweifstr. St., gr. Kom., Küche, Kell. u. Zub., 260 ℳ. Zu erfr. 2. Et. vornh. bei H. Weber.

Kaiser Wilhelmstraße Nr. 23

ist das **Parterrelogis** für 1100 ℳ jährlich sofort zu verm. Wegen Besichtigung wende man sich an d. Hausm. **Müller** im Souterrain.
Rechtsanwalt **A. Schmorl**, Nicolaistraße 16, III.

Schenkendorfstraße 35
neu vorgerichtetes **Logis, part.**, sofort oder später zu vermiethen. Näheres 3. Et. rechts.

Kleines, elegant **Hochparterre**, passend für einzelnen Herrn oder Dame, ist Verhältnisse halber per 1. Juli für 400 ℳ zu verm. Zu s. v. 9—2 Uhr Alte Elster 10, part. rechts.

Schenkendorfstr. 27, Vorderh., part., ein Logis f. 280 ℳ per 1. October zu verm. Näheres daselbst.

1 freundl. Parterre-Logis mit **Gärtchen** für 360 ℳ 1. Juli zu vermiethen durch **Hüber**, Georgenstraße Nr. 11, parterre.

Hochparterre, elegant einger., 5 Zimmer u. Veranda, 1. Octbr. zu vermiethen. Näheres Sophienstraße 32, 1.

Lampestraße 12, Hochpartierre, 4 heizb. Zimmer, 2 K. u. Zub., f. 750 sof. od. sp. 1. Et. lks., desgl. geräum. 900 per 1. Juli.

Floßplatz 1, nahe der Albertstr., kl. Parterre mit Zubehör. Näheres 1 Tr. rechts.

Im neuerbauten Grundstück
Robert Schumannstr. 1,
(Fortsetzung der Sidonienstr., Nähe des neuen Gewandhauses) ist für den 1. Juli die halbe 1. Etage für 550 ℳ zu vermiethen. Näh. daselbst parterre bei **Horn.**

Plagwitzer Straße Nr. 9

ist die **herrschaftl. eingerichtete Wohnung im 1. Obergeschoß**, 10 Zimmer u. Zubehör, für sofort oder später zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann, zu besichtigen Vormittags 11—12 Uhr.

Hospitalstr. 24

1. Etage (vollständig neu vorgerichtet), **2 kleine Wohnungen** in 4. Etage und **1 Werkstelle** im Souterrain zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann.

Elisenstraße 54

1/2 1. Et., 4 Zimm., Mamm., Küche, Kell. u. Bod., 700 ℳ, 1. Juli od. 1. Oct. zu verm. Näh. das. part.

Berliner Str. 20, pr. 1. Oct.
I. Obergeschoß links,
3 Zimmer, 2 Kammern ꝛc. Preis 600 ℳ
III. Obergeschoß rechts,
5 Zimmer ꝛc. Preis 650 ℳ

Weststraße 78, III. Oberg.
3 Zimmer, 1 Kammer ꝛc., Preis 520 ℳ, H.-Gebäude: 3 Wohnungen für 320 u. 275 ℳ

Hauptmannstraße 9, III. r.
4 Zimmer ꝛc. Preis 580 ℳ

Sebastian Bachstraße 2
Erdgeschoß per 1. October bez. früher, 4 Zimmer ꝛc. Preis 600 ℳ

Albertstr. 29b, III. rechts
6 Zimmer, Bad ꝛc. Preis 1200 ℳ

Hohe Straße 28

Familien-Wohnungen, entl. 4, bez. 5 Zimmer. Preis 330—600 ℳ

Südstr. 75, I. Oberg.
3 Zimmer ꝛc., Preis 400 ℳ

Näheres ertheilen die betr. Hausmeister und
Anton Berndt, Weststr. 78.

Große Fleischergasse Nr. 7
halbe **1. Etage** für ℳ 360 zu vermiethen.
R.-Anw. Dr. **O. Langbein**, Schloßgasse 2, II.

Dorotheenplatz Nr. 1
ist eine **1. Etage** zum Preise von 400 ℳ zu vermiethen. Näh. daselbst beim Hausm.

Auenstrasse 56

1. Etage Vorderh. 450 ℳ per sofort,
2. „ „ 450 ℳ „ „
Parterre, Hinterh., 300 ℳ per 1. Juli,
1. Etage, Hinterh., 315 ℳ per sofort.
Alles neu vorgerichtet. Näh. beim Hausmann oder Hausbesitzerverein, Reichsstr. 1.

Frankfurter Straße 10

ist das **1. Obergeschoß**, 11 Fenster Front, mit **Garten** für 1. October d. J. zu vermiethen.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Kronprinzstraße 55
hochfeine 1. Etage, 10 Fenster Front, Sonnenseite, f. 1800 ℳ zu verm. Näh. im Contor, Moltkestraße 23, parterre.

Querstrasse No. 26/28

ist sofort oder später eine 1. Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, zu vermiethen durch Justizrath **Bärwinkel**, Beilst 23, Treppe B, 2. Etage.

Aeußere Tauchaer Straße Nr. 1,
1. Etage, best. aus 5 Wohnzimmern, Küche, Kammer, 2 Kellern, 2 Bodenkammern, Hofs. Ecke am freien Platz.
Zu erfragen im Hause part.

Nähe b. Scheibenholzes, Brandvorwerkstr. 17, 1. Et. ein neuvorgerichtet **Logis** sof. od. spät. (390 ℳ) u. ein **Logis** Johannis (390 ℳ) z. verm. Näh. b. Hausm. Hendel od. b. H. Hollbach das.

Brommestraße 4, Sonnens., zu verm. 1/2 1. Etage, 380 ℳ, halbe 3. Etage 300 ℳ, eine Mansardenwohnung, 320 ℳ. Näheres beim Hausmann.

Arndtstraße 26

in seinem ruhigen Hause 1/2 1. Etage 1. Juli, 1/2 2. Etage 1. October.

Weststraße Nr. 60, 1. links ist zu Michaelis oder früher eine freundliche Wohnung zu 680 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst.

Elisenstrasse 52

ist e. 1. fr. St. f. 700 ℳ u. e. 3. Et. 470 ℳ sof., bzl. e. herrsch. 1. Etage f. 900 ℳ u. e. 3. Et. f. 600 ℳ 1. Oct. zu vm. Näh. 2 Tr. l.

Emilienstraße 1

zu verm. sof. od. spät. eine schöne **1. Etage**, 4 Zimm., Badezimm. u. Zubeh. Näh. bei H. l.

Kaiser Wilhelm-Straße 23

ist das **Logis 1. Etage** für 1350 ℳ jährlich per 1. October zu vermiethen. Besichtigung kann zwischen 11 und 1 Uhr erfolgen.
Rechtsanwalt **A. Schmorl**, Nicolaistraße 16, III.

Sophienstraße Nr. 29

2 Familienwohnungen in **1.**, sowie eine **solche** in **3. Etage** — sämmtliche **neu vorgerichtet** u. nach der Mittagseite gelegen — für 575—700 ℳ pro anno zu vermiethen.
Näheres parterre daselbst.

Beethovenstraße Nr. 5

ist eine halbe **1. Etage** sofort oder später zu vermiethen. Näh. daselbst 3. Et. rechts.

Plagwitzer Straße 33

publikand. neu herger. 1. Et., 4 Z., 2 K., **Veranda** ꝛc., auf Wunsch Gärtchen, sof. od. später für 780 ℳ jährlich zu verm. Näh. beim Besitzer in demselben Hause.

Wettiner Straße 6

1/2 1. Et. sof. od. spät. mit Garten ℳ 500,
1/2 Parterre „ „ „ „ „ 480,
1/2 2. Etage 1. October „ „ „ 470.

Dorotheenplatz 1

ist eine 1. Etage, nach der Zimmerstr., für 400 ℳ sofort oder später zu vermiethen.
Näheres daselbst beim Hausmeister.

Elsterstraße 59

1/2 **1. Etage ab 1. October zu vermiethen. Preis 580 ℳ**
Näheres beim Hausmann daselbst.

Promenadenstr. 30.

Schöne 1. Etage mit Garten sofort zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Harkortstraße 21,

nächst dem Floßplatze,
per October die erste Etage zu vermiethen, Preis 300 ℳ. Näheres daselbst 2. Etage.

Moltkestr. 19 1/2 1. Et. sowie 2 kl. Wohnung sofort oder später zu verm.

Georgenstrasse 3

ist eine **halbe 1. Etage zu vermiethen.** Näheres daselbst während der Geschäftsstunden bei **Polster & Höhne.**

An der alten Elster 13

sofort **comfort. 1. u. 3. Etage**, 1100 und 900 ℳ, Sonnenseite, freie Aussicht.

Reichsstraße Nr. 29

sind die Logis Vorderhaus 1. Etage für 1200 ℳ jährlich und 3. Etage rechts für 510 ℳ jährlich sofort und das Logis Hinterhaus 1. Etage für 162 ℳ per 1. Juli 1891 zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann **Plessing**, Hof I.
Rechtsanwalt **A. Schmorl**, Nicolaistraße 16, III.

Zu vermiethen eine **1. Etage** m. Gartch., 750 ℳ, 1 **kleinere Wohnung**, 260 ℳ, Ecke d. Plagwitzer Str. Schreberstr. 16, pt., d. Nähere.

Die 1. Etage Kreuzstraße 23,
4 St., 3 K., sein eingerichtet, per 1. October. Näheres Rechtsgartenstraße 61, 1. Etage.

Für 400 ℳ ist ein freundl. Hoflogis 1. Etage per 1. Juli zu vermiethen
Hohe Straße 26b, R.-H. part. rechts.

Sidonienstraße Nr. 13
frdl. 1. Etage zum 1. Octbr. und 3. Etage sofort. Preis 580 u. 480 ℳ. Näheres part.

Kreuzstraße 9 1. u. 2. Etage,

5 Z. u. Zub., Sonnens., 780 u. 720 ℳ sof. o. sp. z. verm.

Mittelstrasse 15 ist die **1. Etage**, 3 Zimmer mit Zubehör, für 460 ℳ per sof. oder Johannis zu verm. Näheres daselbst.

Brandvorwerkstraße 8 sof. od. sp. 2 frdl. Logis, 1. u. 3. Et., Pr. 480 und 380 ℳ, zu verm. Näh. b. Hausm. od. 1. Et. links.

Eutritzscher Str. 10 sofort Hoflogis 1 Tr. lks.

Fregestr. 20 ist eine 1. Etage, 450 ℳ, sofort oder später zu verm. Näh. 2. Etage.

Wohnung, 1. u. 3. Et., 500, 460 ℳ, sof. **5 Zimmer.** Näh. Schenkendorfstr. 20, part.

Zu vermiethen eine Wohnung sofort 1 Tr. Kreuzstraße 32. Näh. 1 Tr. rechts.

Per sofort oder später
frdl. 1. Et. f. 525 ℳ Colonnadenstr. 19, I. l.
Lößnerstr. 22, I., Wohn.-neug., 1. Juli 300 ℳ l. s. v.
Neuh. Tauchaer Str. 5, I. r., 1. Juli Logis, 280 ℳ.

Zu verm. Brandvorwerkstraße 31, Villenviertel, 1/2 1. Et., 3 Stuben u. Zub. Pr. 425 ℳ.

Hauptmannstraße 15 1. Etage mit oder ohne Garten, Preis 550 ℳ, per 1. October

Moltkestraße Nr. 31

per 1. Juli zweite halbe Etage, per 1. October erste halbe Etage, bestehend aus 3 zweifenstrigen Stuben, Kammer, Küche, Keller. Preis 400 ℳ.

Leibnizstraße Nr. 16,

nahe am Roseninsel, in ruh. Hause, 1 herrschaftl. vorger. frdl. 2. Et. (1 Salon, 4 Zimmer, Küche, Mädchenk. ꝛc.) per sof. zu vermiethen. Sehr gesundes Wohnen. Näh. beim Hausmann.

Mittelstraße 20

2. Etage für 660 ℳ,
3. Etage für 630 ℳ
sofort oder später zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann.

Sporergäßchen 10

2. Etage (Stube, 2 Kammern, Küche und Vorsaal) per 1. Juli 1891 zu vermiethen durch Rechtsanw. **Erler**, Petersstraße 37, II.

Nicolaistraße 12

werden zum 1. Juli 1891 einige kleinere Wohnungen in 2. und 3. Etage des Hinterhauses im Werthe von 300 ℳ und 330 ℳ miethfrei. Näheres bei R.-Anwalt Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstraße 20, II.

Brühl No. 25,

Goldne Eule.
ist die 2. Etage als **Wohnung** oder **Geschäftslocal** sofort zu vermiethen.
Justizrath **Frenkel**, Katharinenstr. 27.

König Johannstr. 7

Mittelgebäude ist per **1. October** in **2. Etage** eine **Wohnung**, bestehend aus 2 zweifenstrigen und 1 einfenstr. Zimmer, Küche u. Zubehör, für den Preis von 425 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann **Forbriger** daselbst, Mittelgebäude 1. Et.

Nürnberger Strasse 22

ist die **linke Hälfte** des **2. Obergeschosses** 1. October zu vermiethen. Parquet, Bad.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Kaiser Wilhelmstraße 39

2. Et., herrschaftl., neu vorger., 7 Zimmer, Küche, Bad, Mädchenkammer, Boden, Keller, event. Gärtchen, zu verm. Näh. parterre.

Carlstraße 6.

Zu verm. eine **2. Etage**, eine 1/2 **3. Etage**, eine 1/2 **4. Etage.** Näheres Leipzig-Reudnitz, Leipziger Straße 25, II. Besichtigung 10—3 Uhr.

Böttchergäßchen 9

ist im Hintergeb. 2 Treppen eine **Wohnung** zum Preise von 250 ℳ vom 1. Juli a. c. ab zu vermiethen. Näheres durch
Rechtsanw. **Hans Barth II**, Petersstr. 38, Tr. A, II.

Weststraße 26

(am Westplatz) ist per sofort eine **freundl. geräum.** 2. Etage für ℳ 800 (4 St., 5 K.) zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

An der Pleiße Nr. 4.

Eine **größere 2. Etage**, 6 Zimmer, sämmtlich nach der Promenade zu gelegen, Badestube, große Küche, Keller und viele Nebenräume, ist sofort oder später anderweit zu vermiethen.

Ebendaselbst sind **größere Räumlichkeiten**, für **jedes Geschäft passend**, welche bis jetzt zu Contor und Niederlagen benutzt wurden, sofort oder später zu vermiethen.
Näheres im Comptoir der Centralhalle.

Alexanderstr. 45

elegante 2. Et., 6 Fenster Front, mit gr. Mamm., ist per sofort od. spät. für 820 ℳ zu verm. Näh. Alexanderstraße 47, p., im Contor.

Zum 1. Juli ist ein kl. Hoflogis im Preise von **45 Thlr.** jährl. an **pünktliche Leute** ohne Kinder zu vermiethen
Plauensche Str. 9, II. l. Näheres im Laden.

Zu verm. eine 2. u. 3. Etage, best. a. 2 St., 1 K., 1 K., 340 ℳ, per 1. Oct., sof. 1 St., 2 K., K. nebst Zubehör, 280 ℳ, daselbst ein Laden, Kreuzstraße Nr. 26, im Cigarrengeschäft zu erfragen. Besichtigung 11—2 Uhr.

Weststraße,

nahe am Westplatz, ist eine 2. Etage, 3 Zimmer, Alkoven und Zubehör für 480 ℳ Michaelis zu vermiethen. Näh. Weststr. 45, Comptoir.

Gartenstraße 13

2. Etage, sehr geräumig und comfort., in freier Lage der Friedrich Liststraße gegenüber, ab 1. Octbr. zu vermiethen. Preis 1400 ℳ. Näheres daselbst.

Kramerstraße 7

(Nähe Markthalle und Königsplatz) in 2. Etage links ein **Logis** für 600 ℳ per sofort zu verm. Näheres part. im Laden.

Ritterstraße 9, 2. Etage

sofort od. später für 430 ℳ zu verm. durch Rechtsanwalt **J. Zehme II**, Neumarkt 38.

Braustrasse No. 9
neuvorger. halbe 2. Etage, ℳ 420, für jetzt oder später **zu vermiethen.**

Stiftenstr. 46 sind eine halbe 2. Etage u. eine halbe 4. Etage sofort od. sp. u. eine halbe 2. Et. z. 1. Octbr. zu vm. Näh. part.

Eine vollständig neu hergerichte. **2. Etage** für 450 ℳ sofort oder später zu vermiethen
Bayerische Straße 1, Sieben-Männerhaus.

Körnerstr. 64, nahe Lößniger Str., **Logis**, e. W. u. Gart., 350—380 ℳ. Näh. b. Hausmann part. lks.

Geräum. helle, neu hergerichtete **2. Etage** sofort oder später zu vermiethen. Näheres Gerberstraße 34, b. Hausm. Preis 475 ℳ.

Uferstraße 13
2. Et., 900 ℳ, 1/2 4. Et., 390. Näh. 1 Treppe.

Obere Körnerstr. 44 neu vorgerichtet, frdl. halbe 2. Et., 430 ℳ, s. sof. o. sp. Näh. bei part. o. 1. Et. lks.

Weststraße

eine 3. Etage, 4 St., Kamm., Küche, Keller, für 450 ℳ Mich. zu verm. Weststr. 45, Compt.

Katharinenstr. 14,

Ecke Böttchergäßchen, ist per 1. Oct. die **3. Etage** für 850 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst.

Südstrasse 16

Wohnung in 3. Etage zu vermiethen per 1. October 1891.
Näheres beim Hausmann.

Colonnadenstraße 20

im neueren Theil, Sonnenseite, eine freundliche **3. Etage** per 1. October für 700 ℳ zu vermiethen. Näheres Alte Elster 3, p. r.

Windmühlenstr. 44

im neuerbauten Hause, mit freier Aussicht nach der Turnerstr. zu ist 1 elegant einger. **Wohnung** in der 3. Et. (Sonnenseite) per jetzt oder Ostern zu vermiethen. Näheres daselbst 3. Et. links.

Mittelstrasse 20

3. Etage für 700 ℳ und 1 kleine Wohnung im Hinterhaus zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann.

Gottschedstraße 13

sind 1/2 **3. Etage** für 780 ℳ sofort oder später, sowie 1/2 **2. Etage** für 800 ℳ zum 1./10. 1891 anderweit zu vermiethen.

Marienstraße Nr. 7

ist eine **halbe 3. Etage** für 315 ℳ zu vermiethen. Besichtigung 10—3 Uhr.

Münzgasse 10

neu tap. Wohnungen, 3 u. 4 Tr., an **kinderlose Leute** zu v. Näh. bei 1 Tr., 11—3 Uhr.

Lessingstraße 32

sofort zu vermiethen Eckgeb. 3. Etage, 7 Zimmer u. Zubehör. Näheres b. Hausm.

Berliner Str. 11

Seiten-Geb. B, Logis 3. Etage zu verm. ab 1. Juli, Preis 350 ℳ. Näheres b. Hausm.

Zeitzer Strasse 30,

1/2 3. Etage, ganz neu hergerichtet, 3 große Stuben, 4 Kamm., 1 Küche, 1 Bod., 1 Kell., 610 ℳ sofort oder später.
1 kleinere Wohnung, neu hergericht., 2 St., 2 Kn., 1 Kü., 1 Keller, 300 ℳ sof. od. später.

Aeußere Tauchaer Straße 6

eine **3. Etage**, 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, für 1. October zu vermiethen.
Näheres daselbst 1. Etage links.

Brühl Nr. 15

ist die 3. Etage vornh. ab 1. Oct. zu verm. und Näheres auf dem Compt. u. **Füllimich's Erben**, bas. Hof part. rechts, zu erfahren.

Zu vermiethen z. 1. Oct. Vorderhaus 3. St., Preis 80 Thlr., Hinterh. 2. St., Preis 80 Thlr. R. Hohe Str. 24, Bäckerl.

Emilienstr. 36, Logis für 380 ℳ per sofort zu verm. Näheres beim Hausmann.

Ein freundliches **Logis**, 7 Piecen, drei Treppen Südstraße Nr. 8.

Elisenstr. 40, Logis 1. Juli, 3. St. rechts.

Mittelstraße Nr. 11 Logis zu verm., 3 Tr. 240 ℳ. Näheres 1 Treppe links.

Weststr. 3, Etage, 3 Stuben u. Zubeh., für 325 ℳ Mich. zu verm. Näh. Weststr. 45, Compt.

Promenadenstr. 9 1/2 3. Et. m. Gart. z. 1. Oct. zu verm.

Schöne 1/2 **3. Etage** verhältnißh. preiswerth z. 1. Juli zu verm. Cacilienstr. 6, III. lks.

Fr. Wohn., 3. Et., 2 St., 2 K., K. u. Zub., Pr. 430 ℳ, 1. Juli zu vm. Waldstr. 31, p.

Schenkendorfstraße Nr. 22

sind die Logis 4. Etage links für 400 ℳ jährlich sofort, ferner 2. Etage rechts für 500 ℳ jährlich und 1. Etage links für 600 ℳ jährlich per 1. October 1891 zu vermiethen.
Näh. b. Hausmann **Gehe**, 4. Etage rechts.
Rechtsanwalt **A. Schmorl**, Nicolaistraße 16, III.

Frdl. 4. Etage zum 1. Juli f. 320 ℳ zu v., 2 St., 3 K., Küche u. Keller Sidonienstr. 31, I.

Wintergartenstraße 7

sind die halbe **4. Etage** r. für 450 ℳ sofort, die halbe **3. Etage** links für 700 ℳ vom 1./10. an, neu vorgerichtet, zu verm. durch Hausm. **Liebthal.**

Leplaystrasse 6

ist sofort oder später eine neu vorger. halbe 4. Etage zu verm.; per 1. October eine halbe 2. Etage, 700 ℳ, und eine halbe 4. Etage, 450 ℳ, zu verm. Zu erfr. 1. Etage rechts.

Elsterstraße 59

Logis im H.-H. IV. Etage ab 1. Juli zu vermiethen. Pr. 200 ℳ. Näh. b. Hausm.

Plaßendorfer Straße 17, IV.
ist sofort oder später ein **Logis** (2 Stuben, Kammer, Küche ꝛc.) für 330 ℳ zu vermieth. Näheres beim Hausmann daselbst.

Petersstraße 17

ist das geräumige **4. Stockwerk** des Vordergebäudes z. Preise von 900 ℳ vom 1. Octbr. dieses Jahres ab zu vermiethen.
Besichtigung durch den Hausmann daselbst.
Näheres bei
Rechtsanwalt **Hans Barth II**, Petersstr. 38, Tr. A, II.

Löhrstraße 24

wird eine Wohnung in **4. Etage** links für 330 ℳ zum 1. Juli 1891 miethfrei. Näh. bei R.-Anw. Hofrath Dr. **Lohse**, Katharinenstraße 20, 2. Etage.

Turnerstrasse

Nr. 17 ist per 1. Juli die größere Hälfte der **4. Etage** für 400 ℳ zu vermiethen.
Zu erfragen in 1. Etage.

Kronprinzstraße 55

1/2 **4. Etage**, 3 Zimm., 3 Kamm., Küche ꝛc. für 550 ℳ zu vermiethen. Näh. bei beim Hausmann oder im Contor Moltkestraße 23.

Plagwitzer Straße 15,

Mittelgebäude **4. Etage**, sind 2 neu vorgerichtete Logis zu vermiethen und sofort zu beziehen. Näheres beim Hausmann.

Ecke Löhr-, Kettler. 1 1. o. sp. 4. Et., 5—700 ℳ, mehr Prem., Markt, Börse, Pferdeb., Bahnh. ꝛc., 4-6 Zim., Flügelth., T.-Fenst., Küche, Mädchk., K., Gas, Wass., Clos. Näh. nur pt. rechts, Besitzer.

Petersstrasse No. 28

ist im Vorderhaus die 4. Etage vom 1. Oct. ab zu vermiethen. Näheres 2. Etage.

Sophienstraße 52.

Zu Johannis Vorderhaus 4. Etg., Preis 280 ℳ, Hinterhaus 2. Et., Preis 225 ℳ, zu vermiethen. Näheres 3. Etage daselbst.

Bismarckstr. 5 4 Tr. frdl. Wohnung, 2 St., 3 Kammern, Küche, Keller, 1. Juli oder später für 330 ℳ an ruh. Familie zu verm. Näheres daselbst parterre.

Arndtstraße Nr. 40

per sof. od. sp. Logis 4. Etage, 2 Stuben, Kamm., Küche ꝛc. Näheres daselbst parterre.

Am Concerthaus.
Beethovenstr. 3 4. Etage, best. a. 3 zweifenstr. St. n. vorn, 1 zweifenstr. n. h., 1 einfenstr. n. hinten, Mädchenkammer, Kabinet., Speisek., Küche, Boden u. Keller, Alles der Neuzeit entspr., per 1. Juli a. c. f. 650 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst part. links.

Sehr schöne ganze **4. Etage** mit Veranda **Dufourstrasse 20** Johannis wegen Bezugs sofort zu vermiethen für 45 ℳ bis Michaelis. Jährlicher Miethzins 380 ℳ.

Neukirchhof 29
ist die geräumige **4. Etage links**, vornheraus, per Michaelis zu vermiethen.

Humboldtstraße 22
per 1. Juli 4. Et., nicht Dach, 2 heizb. Zimmer, Küche, Keller, B., 250 ℳ. Näheres 1. Etage.

Freundl. sonnige Logis sof. 4. Et., 300 ℳ, Juli od. spät. 3. Et., 425 ℳ, Seitengeb. 230 ℳ, Souterr. f. ruh. Gewerbe 250 ℳ. Südstr. 17, I. l.

Brandvorwerkstrasse 35
sind noch einige sehr schöne, geräumige, **vollständig neu renovirte Wohnungen**, event. **mit Garten, billigst zum 1. Juli, auch früher, zu vermiethen.** Näheres daselbst, **Parterre beim Hausmann.**

Eilenburger Straße Nr. 7 und Friedrich August-Straße Nr. 15
sind schöne Familienlogis zu verm., Preis 450—650 ℳ. Näh. Friedr. August-Str. 15, part.

Thalstraße 12b

sind noch schöne **Familien-Logis** zu vermiethen, Preis 700 und 900 ℳ. Näheres Sternwartenstraße 75, 1. Et., beim Besitzer.

Colonnadenstr. 20

freundl. Wohnungen in H.-Geb., Sonnens., à 275 und 285 ℳ per 1./7. und 1./10. zu verm. Zu erfragen Hinterhaus parterre.

Bahnhofstr. 3

Logis, Sonnens., **nahe Markth., neu vorger., 560, 550 u. 330 ℳ. Näh. bei b. Hausm. Wagner, Hof part. r.**

Steinstrasse Leipzig.
Freundliche halbe Etagen von 300 ℳ an sofort und später zu vermiethen
Südstraße 27, Bäckerladen.

Promenadenstraße 34,

nach der Seitenstraße, sind **2 Logis** im Preise von 570 u. 590 ℳ, 4 Stb. nebst Zubeh., per 1. Juli u. 1. Oct. z. verm. Auskunft im Laden.

Gartenstraße,

in seinem Hause, Sonnenseite, ist eine Wohnung, bestehend aus einem Salon mit fünf großen Zimmern nebst reichlichem Zubehör, per sofort oder später an ruhige Leute billig zu vermiethen.
Näheres bei Rechtsanw. Hofrath Dr. **Lohse**, Katharinenstraße 20.

Bayerische Str. 93, vis-à-vis v. Gärten, freundl. Logis, 2 Stuben, 2 Kamm., Küche, Speisekammer, Keller, Boden, 450—500 ℳ, oder 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Keller, Boden 240—300 ℳ sofort od. später zu vermiethen. Zu erfragen Elisenstraße 54, part.

In gutem Hause der Südvorstadt

ist eine Familienwohnung (2 St., 3 K., Küche, Bodenk., für 330 ℳ jetzt od. später zu verm.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Mozartstrasse 9
ist eine halbe Etage, 4 Zimmer, Badestube rc., 1. Juli zu beziehen.

Sebastian Bachstr. 33.
Einige halbe Etagen sofort od. später beim Hausmann billigst zu vermiethen.

Carolinenstraße 23
sind 2 Logis, 700 ℳ und 625 ℳ, per 1. October zu vermiethen. Zu erfr. part.

Elisenstraße 67b
(besseres Haus)
ist ein f. vorgerichtetes Logis per 1. October preiswerth zu verm. Näh. 1. Et. Mittellogis.

Lortzingstraße 6
ist eine Wohnung im Preise von 270 ℳ jährlich sofort oder später zu vermiethen. Justizrath J. Berger, Reichsstr. 2, II.

Tauch. Str. 15 preisw. Logis 540 ℳ sof. o. sp. zu vm. b. Hdm.
An pünctl. zahl. Mieth. sof. oder später
sehr bill. Logis, Anfangs monatl. Zahl. gestattet,
Kohlgartenst. 6 (nahe Tauch. Thor) 130-380 ℳ, Ecke Schleußig. Weg u. Lützowstr. 270-550 ℳ, Sophienstr. 9 350 u. 550 ℳ Afterm. erlaubt.

Vermiethung.
Größere, elegante u. kleine billige Familienwohnungen, sowie Werkstelle sind Thomasiusstraße 16 zu vermiethen. Näheres zuvor durch den Verwalter, Ledig-Passage, Tr. C, 2. Etage rechts.

Kaiser Wilhelm-Straße 1
elegante Wohnungen sofort oder später, ℳ 850 u. 750. Näh. daselbst, Tr. Müller.

Billige, freundliche Wohnungen für große und kleine Familien in schöner, gesunder Lage, Nähe der Promenade und Pferdebahn, werden per sofort od. später an pünctliche und ruhige Leute um jeden annehmbaren Preis billigst vermiethet. Gefäll. Off. unter M. 163 Expedition dieses Blattes erbeten.

Wohnungen in jeder Preislage stets zu vermiethen durch d. Bureau d. Miethervereins, bei G. Bothe, Rathhaus, Bühnengew. Nr. 3, und G. Herzog, Reudnitz, Chausseestraße Nr. 1. Miethverträge sind im Bureau zu haben.

Georgenstrasse 31
ist ein neuvorgerichtetes Logis sofort oder 1. Juli für 250 ℳ zu verm. Näheres daselbst Hof 2. Etage links, oder beim Hausm.

Dörrienstraße 4
ist eine Dachwohnung, best. aus 3 Stuben, 1 Kamm. u. Zub., per 1. Juli cr. f. 360 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Bayerische Str. 81
sind 2 hübsche, gesunde Wohnungen für jetzt oder später preiswerth zu vermiethen. Näheres im Comptoir daselbst.

Nicolaistraße 31
ein Hoflogis, 1 St., K., Küche, Boden und Keller, per 1. October zu vermiethen. Preis 210 ℳ Karl Leonhardt.

Moschelesstraße 14
freundliche sonnige Logis, jedes 2 Stuben, 2 Kamm. u. Zub., sof. od. 1. Juli zu verm.

Sebastian Bachstr. 23 zu verm.
1. Juli od. früh. eine Wohnung 550 ℳ, eine Wohng. 285 ℳ, frdl. u. gesund gel.

Humboldtstraße 29
2 schöne Logis zu 450 u. 600 ℳ sof. zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

!!! Dufourstraße 35 !!!
schöne Wohnungen, 380—500 ℳ, zu vermieth. Näh. b. Hausmann 1. Hof links.

Alexanderstr. 32.
Logis zu 400—800 ℳ sofort zu vermiethen. Näh. das. b. Hausmann (Hof).

Weststraße Nr. 62
2 Logis, 310 u. 270, sofort od. später, 1 leere Stube ist zu verm. direct von der Hauswirthin an eine ordentl. Frau, die tagsüber ihre Beschäftig. außerm Hause hat. Näh. 1. Et. links.

18 Salomonstr. 18
per 1. Octbr. Wohnungen, 3 St., Küche u. Keller für 410—420 ℳ Näh. b. Hausmann.

Eine halbe Etage, 240 ℳ, ist z. 1. Juli zu vermiethen Tauchaer Thor, Eisenbahnstr. Nr. 4, im Producten-Geschäft.

Dufourstraße 33. Einige Logis im Preise von 360 bis 400 ℳ 1. Juli zu vermiethen.

Kronprinzstr. 57 F. In neuem Hause noch einige Wohnungen sofort zu vermiethen.

Lange Str. 39, nahe Marienplatz, ein freundl. Logis in ruh. Hause z. 1. Juli zu vermiethen. Näheres daselbst parterre.

Elisenstr. 60 Hoflogis 230 ℳ 1. Oct., 1 St., 2 K. u. Zubehör. Zu besichtigen von 10—1 Uhr. Zu erfragen 1. Etage rechts.

Frdl. Logis, 2 zweifstr., 1 einfstr. Stube, Küche, großer Vorsaal, Keller, zum 1. Juli zu verm. Näheres Sidonienstraße 35, H. III. links.

Ein schönes Logis und eine Werkstelle zum 1. Juli oder 1. October zu vermiethen Ulrichsgasse 86, nahe Thalstraße.

Eine freundl. neu hergerichtete Wohn., 2 St., 1 K., K. u. K. ist z. 1. Juli zu vermiethen. Näheres Kreuzstraße 34, 2. Etage rechts.

Südstraße 19 mehrere Wohnungen von 400 bis 260 ℳ Johannis und October zu vermiethen. Zu erfr. Zeitzer Str. 47, part.

Plagw. Str. 39, in gutem Hause, von jetzt oder später 2 frdl. Wohn. à 330 ℳ zu verm. Näh. beim Hausm. das.

Schenkendorfstraße 15 frdl. Wohn. mit Gärtchen f. 300 u. 400 ℳ, ohne Verm., zu vm. Näh. 1. Et. r.

Dachlogis
an Leute ohne Kinder. Preis 165 ℳ Näheres Sophienstraße 32, 1. Etage.

Nordstraße 35, Ecke Uferstraße, Logis zu 360 ℳ und 400 ℳ 1. October zu verm. Freie Aussicht. Näheres beim Besitzer.

1 Wohn. für 270 ℳ, sowie 1 Werkst. od. als Niederlage für 200 ℳ sof. oder 1. Juli zu vermiethen Seitenstraße 6, am Westplatz.

Zu verm. sind sofort od. sp. mehr. Wohn. von 200—450 ℳ Näheres Südstr. 65, I.

Fichtestr. 31a gesunde Wohnungen von 180—230 ℳ sofort zu verm. d. Hausmann.

Steinstr. 35, Ecke Kochstr., 1 Logis, best. a. 3 F., 2 Et., K., K., 310 ℳ

Wohnung, frdl. Stube, Kammer, Küche u. Zubeh., 1. Juli z. vm. Colonnadenstraße 9, I.

Kl. Wohnung, 2 St., 1 K., 1 Küche billig zu verm. Näh. Königsplatz 8, im Restaur.

Frdl. Wohnungen zu verm. von 230 ℳ Moltkestraße Nr. 5, im Geschäft.

Freundliche Wohnungen von 300 bis 500 ℳ zu vermiethen Bayerische Str. 95.

Sternwartenstraße 20 Logis, 348 ℳ, 255 ℳ, 350 ℳ Näh. beim Hausmann.

Freundl. Hof-Logis zu 270 ℳ sofort zu vermiethen Weststr. 26, beim Hausm.

Kochstr. 17 schöne Wohn. 300, 350.

Dörrienstraße 11
zu vm. Logis 650 ℳ, 230 ℳ, 1 Laden. Näh. Hdm.

Sternwartenstraße 20
mehrere Logis, 350 ℳ, 255 ℳ Näh. b. Hausm.

Rosenthal a. Waldstr. Logis 1/7. u. 1/10. 350—380 ℳ Näheres Yorkstraße 32, 2b.

2 schöne Hoflogis, à 270 ℳ, z. 1. Juli zu verm. Sidonienstr. 31. Näheres 1. Etage.

Fichtestr. 32 2 Stub., Kamm., K., K. u. reichl. Zubeh. sof. o. sp. f. 240—350 ℳ

Tauchaer Str. 24 neuherger. Wohn. von 230—308 ℳ zu verm. Näh. das. Vdrgb. 2. Et.

1. Juli zu verm. 1 Logis, 2 Stb., 1 K., Küche, Boden, Keller, Sidonienstr. 29, part.

Bayerische Str. 7 frdl. Hoflogis sofort und später zu verm. Näh. Vorderh. 1. r.

Frdl. Wohnung, 240 ℳ, desgl. Wohnung 150 ℳ Näheres Mittelstraße 13, 1. links.

Kl. Logis, Preis 210 ℳ an Leute ohne Kinder p. 1. Juli zu verm. Blumengasse 7, p.

Reichsstr. 16 freundl. Wohnung p. 1. Juli, Pr. 200 ℳ, zu vermiethen. Näh. b. Hausmann.

Südstr. 18, in gutem Hause, 2 Logis, 330—400 ℳ per 1. October zu vermiethen.

Hohe Str. 44 frdl. Logis, 260 ℳ, p. 1. Juli zu vermiethen. Näheres Hohe Straße 44, p.

Auenstr. 52 fr. Logis f. 180 ℳ z. 1. Oct. zu vm. Zu erfr. Ranst. Steinw. 29, Schuhgesch.

Westplatz 39 ist 1 frdl. Hoflogis pr. 1. Juli f. 325 ℳ zu vm., 4 St., 2 K., K. u. K. Näh. 2. Et. r.

Turnerstr. 19 frdl. Mans.-Wohn. p. 1. Juli, Pr. 280 ℳ Näh. das. 4. Et. H.

1. Juli zu vermiethen Logis von 250 bis 300 ℳ Moltkestraße Nr. 33, 1. Etage.

Moschelesstr. 6 Logis 1. Juli, 300, 315, 1. Oct. 420.

Körnerstr. 21 sofort kl. Logis f. 192 ℳ z. verm.

Gerberstr. 48 Kl. Logis sof., 1. Juni, 1. Juli z. verm.

Logis sof. od. sp. f. 200 ℳ Roßpl. Ulrichsg. 34, I.

Elisenstr. 46 Logis p. 1. Oct. f. 500 ℳ Näh. 1. Et. r.

Elsässer Str. 10 fr. Wohnung, Pr. 380—440 ℳ

Ostvorstadt,
Reudnitz, Josephinenstraße Nr. 21 wird per 1. October d. J. eine Wohnung 2. Etage, bestehend aus drei 2fenstr. Zimmern, ein 1fenstr. Zimmer, kleiner Kammer, Küche, Speisekammer rc. frei. Preis 525 ℳ Wasserleitung, Gas, Closet, gute Oefen vorhanden. Näheres 1 Treppe im Comptoir, oder 2. Etage rechts.

Chausseestraße 5a
sind mehrere Wohnungen sofort u. 1. Oct. zu beziehen. Näheres im Eckladen.

Reudnitz, Kohlgartenstraße 11,
1 Wohnung in 1. Etage für 600 ℳ und 1 desgl. in 4. Etage für 400 ℳ per 1. October zu verm. Näheres parterre.

Kohlgartenstr. 21 sehr frdl., geräumige Wohnung, 4. Etage, per 1. Juli zu verm., 4 Zimmer, Küche, reichl. Zub., Wasserl. (375 ℳ) Näh. das. part., b. Fiedler.

4 Logis
Reudnitz, Hohenzollernstraße 7 sind per 1. Juli zu vermiethen. Zu erfr. 3. Et. r.

Leipzig-Reudnitz, Wurzener Str. 4, dicht an der Pferdeb. u. d. Kl. Kuchengarten, 2 kl. Mittellogis 1. u. 3. Etage, für einzelne Leute passend, sofort oder 1. Juli zu verm.

Einige preiswerthe Logis, neu vorgerichtet und Sonnenseite, sind sofort und später zu vermiethen L.-Reudnitz, Rostigstraße Nr. 4. Nähe des Eilenburger Bahnhofes. Auskunft im Restaurant daselbst.

Schönste Wohnlage a. d. Reudnitzer Kirche Capellenstr. 6, direct an der Pferdebahn 3. Etage, best. aus 2 zweifenstr. Zimmern u. vorn, 2 einfenstr. desgl. u. hinten, Küche, Speisek., Kell., Boden rc., f. 400 ℳ per 1. Juli zu verm. Näh. das. 1. Etage, bei Schmidt.

Reudnitz, Rathhausstraße 47, 1 Tr., Logis, 2 St., 2 K., Küche, gr. Vorsaal, sof. oder später, desgl. 1 St., 2 K., d. 1. Juli, auch Werkstelle nebst gr. Lagerkeller.

L.-Reudnitz, Oststraße 35,
zu verm. ein Logis 4. Etage, sowie eine Hofwohnung. Näh. im Colonialwaarenladen.

Ein kl. frdl. Logis, für ältere Leute ohne Kinder passend, ist billig zu verm. Näheres L.-Reudnitz, Kohlgartenstr. 29, bei Gündel.

Reudnitz, Leipziger Str. 12, H., Quergeb. 1 Tr., 1 Logis für 290 ℳ sof. oder später zu verm. Näheres b. Hausm.

Zu vermiethen per 1. Juli freundliche Wohnung für 270 ℳ Näheres Hohenzollernstraße 3, Nähe des Johannisstifts.

Zu verm. pr. 1. Juli ½ 1. Etage vh., 2 zweif. St., K., K. u. Zub., 75 Thlr. Z. erfr. Leipzig-Reudnitz, Wurzn. Str. 5, Cig.-Gesch. A. Hennig.

200—230 ℳ frdl. Logis 1. u. 2. Etage sofort u. 1. Juli zu vermiethen Leipzig-Reudnitz, Gemeindestraße 23, part.

Reudnitz, Nostitzstraße 6, sind freundliche Logis sofort oder später zu vermiethen. Preis 385—410. Beim Hausmann parterre.

Oststraße 43 sind per 1. Juli 2 schöne Logis, 270 u. 245 ℳ, mit Wasserl. billig zu vermiethen. Näheres b. Hausmann Hedel.

Oststr. 45, nahe Hospitalthor, f. vorgerichtete billige Logis mit Wasserl. f. 1. Juli u. 1. Oct., 295—345 ℳ

Reudnitz, Oststr. 37, sind freundl. Logis sof. od. spät. zu verm., 280—335. 1. Etage rechts.

1 Logis, 2 St., 2 K., B., B., K. u. Wasserl. sof. o. später zu verm. L.-Reudnitz, Dornbergstraße 22.

1 Logis, 4. Et., Stube, 2 K., Küche, neu vorg., 1. Juli zu verm. Reudnitz, Josephinenstr. 7, p.

Eine 1. Etage, 2 St., 2 K., K. u. Zubeh., zu vermiethen Reudnitz, Täubchenweg 78, p.

Sehr frdl. Logis in anst. Hause, Vorderh., 2. Et., p. 1. Juni ab f. 225 ℳ zu v. Dornbergstr. 1, I. r.

L.-Reudnitz, Josephinenstr. 15, Wohn. von 230—340 ℳ zu verm. Näh. das. b. Bes. part.

Fr. neuvorg. Erkerlog., 2 Et. à ℳ 475, z. sof. o. sp. z. v. Reudnitz, Melanchthonstr. 6, b. Hdm. Wagner.

Reudnitz, Kronprinzstr. 8, 2 St., 2 K. und Zub., 285 ℳ Näheres 3 Treppen links.

1 Logis ist p. 1. Juli f. 50 Thlr. zu verm. L.-Reudnitz, Heinrichstr. 16, H. I.

Zu verm. 1. Juli ein Logis, 190 ℳ L.-Reudnitz, Senefelderstraße 9, I.

Reudnitz, Rathhausstr. 19 ist ¼ 4. Et. in besserem Hause zu verm. Näheres part. r.

Kl. Logis, 200 ℳ, sofort zu vermiethen Grenzstraße 21, Gr. Kuchengarten.

Ein frdl. Logis 3. Et. L.-Reudnitz, Rathhausstr. 17, per 1. Oct. zu verm. Pr. 270 ℳ

Thonberg, Reitzenhain. Str. 14
halbe erste Etage 2 Stuben m. Zubehör zum 1. Juli zu vermiethen. Zu erfragen part.

Logis, Thonberg, Stötteritzer Str. 16, I.
Logis von 215—265 ℳ sofort oder sp. L.-Neustadt, Eisenbahnstraße 67, I. links.

Leipzig-Neustadt, Hauptstr. 4, Log. 1./7. z. v.

Frdl. Wohnung, 1. Et., 2 St., 2 K., K. und Zubehör, per 1. Juli zu verm. Näh. L.-Volkmarsdorf, Bergstraße 11, parterre.

Schöne freundl. Familien-Logis, 160 bis 200 ℳ, sind zu verm. Anger, Wilhelmstr. 25.

Anger, Felixstraße 16,
zwei kleine Logis zu 55 Thaler, per 1. Juli. Näheres beim Hausmann.

Hochparterre Villa, Eutritzsch, Blumenstraße 1, vis-à-vis Blüchergarten, mit Veranda und Garten für 1200 ℳ zu vermiethen. Näh. das. 1. Etage beim Besitzer.

Villa
Gohlis, Eutritzscher Blumenstraße 9, ist das Parterre mit Garten per 1. Octbr. 1891 für 800 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann 2. Etage.

Gohlis, Hauptstraße 23
in schöner Lage, Sonnenseite, sind sofort od. später der Neuzeit entspr. eingerichtete gr. u. kl. Wohnungen mit Erker oder Veranda event. Garten, mit Wasserleitung, zu verm. Näheres daselbst G.-G. 1. links.

Gohlis, Marienstraße 7, ist zum 1. Octbr. ein freundliches Logis in 2. Etage für 360 ℳ zu vermiethen. Näheres im Geschäft.

Stadt-Nähe, Gohlis, Wohn. für ord. Leute, 320 b. 200 ℳ, Hallesche Str. 13, Kirchweg 8, Blumenstr. 10 u. 12, Canalstr. 2b.

Gohlis, Karlstr. 2, Logis 1. Et., 2 St., 2 K., K., 315, 1. Et., 1 St., 1 K., K., 200, 2. Et., 1 St., 1 K., K., 204, 3. Et., 2 St., 2 K., K., 270, 3. Et., 2 St., 1 K., K., 255.

Gohlis, Logis z. 180 ℳ sof. od. spät. Näh. Stiftstr. 16, b. Hausmann part.

L.-Gohlis, Sidonienstr. 3.
In einem villenähnlich gebauten Hause ist die 1. Etage, enthaltend 5 heizbare Zimmer mit Zubehör u. kleinem Garten, sofort oder später zu vermiethen. Zu erfragen Wilhelmstraße 4b, 1.

L.-Gohlis, Wiesenstr. 9, ist ein erhöhtes Parterre mit Vorgarten für 300 ℳ zum 1. October zu vermiethen. Zu erfragen beim Hausmann.

Herrschaftliche Wohnungen Nähe der neuen III. Schule p. sof. od. später für 700, 750 u. 380 ℳ zu verm. L.-Gohlis, Blumenstraße 108, 2. Et. l.

Leipzig-Gohlis, Blumenstraße 7, ist ein geth. Parterre in e. villenart. Hause sof. od. sp. zu vm., 2 St., 2 K. u. Zub., mit Garten.

Stiftstr. 3 zum 1. Juli eine Familienwohnung, 1. Etage, 240 ℳ, eine do. 2. Etage, 216 ℳ, zum 1. October.

Gohlis, Untere Georgstraße Nr. 2, ist ½ 1. Etage sof. oder sp. 320 ℳ, ½ 2. Etage per 1. Octbr. 300 ℳ, sowie Niederlage mit Contor zu vermiethen. Näheres im Bäckerladen.

Logis-Vermiethung.
Im Hause Nr. 1 der Georgstr. in Gohlis ist 1 Treppe hoch eine freundliche Familienwohnung (3 Stuben, 1 Kammer, Küche und Nebengelaß nebst schönem Garten) für jährl. 350 ℳ zu verm. durch L. Reinhold Hesse.

In ruhigem, besserem Hause Lindenau, Heinestraße 8 ist 1. Octbr. ein schönes Hochparterre mit Garten (7 Zim. u. Zubehör) für 800 ℳ zu vermiethen.

Logis-Vermiethung.
Im Hause Nr. 3 der Zimmerstraße in Plagwitz ist eine Treppe hoch eine freundliche Familienwohnung (4 Stuben, 1 Kammer, Küche u. Nebengelaß) für jährlich 360 ℳ sofort oder per 1. Juli zu vermiethen durch Rechtsanwalt Martini, Leipzig, Markt Nr. 11, II.

Leipzig-Plagwitz, Turnerstraße 10, in der Nähe des Pferdebahn-Depôts, sind einige freundl. Wohnungen sofort oder per 1. Juli a. c. preiswerth zu vermiethen. Näheres daselbst part. bei August Zeller.

Plagwitz.
Halbe 4. Etage, 3 Zimm., K., K. u. Zub. in feinem Hause sof. od. später zu verm. Preis 300 ℳ Näh. L.-Plagwitz, Schulstr. 6a, b. Hdm.

Plagwitz, Karlstraße 18, I., zu verm. 1 schönes Logis, 3. Et., tap. St., 2 K., gr. K. u. 1 K., Bodenk., 215 ℳ, 1 desgl. Parterre, tap. St., 2 K., K., K., Bodenk., 290 ℳ Hierzu gehören Wasserleitung u. Trockenboden.

Plagwitz, 2. u. 3. Etage mit Wasserleitung und Garten billig zu vermiethen Zimmerstraße 5.

Plagwitz, Amalienstraße 4, ist ein frdl. Parterrelogis, Pr. 375 ℳ, per 1. Juli zu verm. Näheres daselbst 1. Et. r.

Für 250 Mk. eine 1. Etage in Wahren (Villa) 1. Juli abzugeben. Näheres d. Baumstr. Herold, Gohlis.

Plagwitz, Mühlenstr. 25
2 Logis, 245—275 ℳ, 2 St., 2 K., K., Zubehör, 1. Juli zu beziehen. Zu erfr. 1. lks.

Halbe 3. Etage mit sch. Ausl. 1. Octbr. zu verm. L.-Plagwitz, Carl Heinestraße 2a.

L.-Neuschleußig, Hauptstr. 24, p. 1. Juli frdl. gut. Wohnung, neu tapez. 300 ℳ, 2. Et. p. 1. October 285 ℳ Näh. 1. Et. Offen 2 frdl. Schlafst. sof. f. H. Weberg. 12b, 3 Tr.

In besserem Hause ist eine halbe 4. Etage zu vermiethen. Näh. Neuschleußig 5, 2. Et. l.

L.-Neuschleußig Nr. 15, Waldseite. Hochparterre-Logis und 1 Laden mit Wohnung per 1. October a. c. zu vermiethen. Näheres 1 Treppe rechts.

In Liebertwolkwitz,
nahe am Bahnhof, ist eine bequem eingerichtete Wohnung, bestehend aus 4 großen und 3 kleinen Zimmern, Küche, Keller und Garten, neu vorgerichtet, zum Preise von 425 ℳ pro Jahr per 1. Juli d. J. oder später zu vermiethen. Näh. Auskunft ertheilt Gemeindevorstand Dyck in Liebertwolkwitz.

Sommerfrische.
Gebildeter Herr oder Dame könnte bei besserer Familie angenehmen und billigen Sommeraufenthalt haben in großem Dorfe, Nähe von Oschatz, Garten, Veranda, Post u. Bahnstation im Ort, Wald in unmittelbarer Nähe. Offerten u. Z. 2031 in d. Exped. d. Bl.

Per 1. Juli ab f. einige Sommerwohn., nahe a. d. Harth gel., bill. z. vm. N. Katharinstr. 20, III. r.

Sommerlogis!
Wahren Nr. 40 sind Wohn. f. Fam. oder einz. Pers., möblirt oder unmöblirt, mit oder ohne Pension zu vermiethen.

In der Nähe Leipzigs, dicht am Walde, schöne Aussicht, 5 Min. Bahnstation, Gelegenheit zur Milchcur, ist ein schönes Zimmer bill. zu vermiethen, auch ist daselbst ein schöner weißer Spitz zu verkaufen. Ritterschlößchen Barneck, 2 Treppen, Engel.

Einige Sommerwohnungen sind zu vermiethen Park Schleußig.

Sommerwohnung.
In meiner Villa ist eine freundl. Wohnung mit 4 Zimmern nebst Zubehör, sowie schönem, schattigem Garten zu vermiethen. H. Stichel, Deuben b. Gaschwitz.

Villa in Taucha,
in nächster Nähe des Bahnhofes, vollständig neu renovirt, mit groß. Garten, Teich und schöner Aussicht, ist im Ganzen oder getheilt vom 15. Mai ab als Sommerwohnung oder aufs ganze Jahr zu vermiethen, eventuell auch zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Restaurateur Tanner, Taucha.

Sommerwohnungen zu vermiethen Mühle Lindhardt.

Friedrichroda i. Th.
Eine kleine Villa am Herzogsweg mit oder ohne Stallung ist für die ganze Saison zu vermiethen. Zu erfragen Villa Ella am Gottlob.

Soolbad Sooden a/Werra.
Schön möblirte Zimmer sind in der Nähe dem Walde gelegenen Villa Mühlhause preiswerth zu vermiethen.

Bad Friedrichroda. 5 möbl. frdl. hohe Zimmer (Sonnenseite) mit Küche für 300 ℳ p. Sommersaison zu verm. W. Besler.

Garçonlogis Villa Gohlis.
Blumenstr. 31, Hochpart., in ruhiger Lage, möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an 1 soliden Herrn sofort zu vermiethen. Näh. daselbst.

Garçonlogis,
eleg., mit schöner, freigelegener, gesunder Aussicht, bei Leuten ohne Kinder billig zu vermiethen Frankfurter Str. 21, 3. Et.

Garçonlogis
mit schöner Aussicht an 1 oder 2 Herren sof. oder später zu verm. Rosenthalgasse 9, III. r.

Hochfeines Garçonlogis
per sofort zu verm. Wintergartenstraße 7, I.

Garçonlogis, schönes großes Eckzimmer, Fenster nach Waldstraße und Waldplatz, Preis 20 ℳ Gustav Adolphstraße 50, part.

Elegantes Garçonlogis. Wohn- und Schlafzimmer. Aussicht nach der Promenade, Sternwartenstr. 1, 1. Etage.

Freundl. Garçonlogis, möblirte Stube und Kammer, sofort zu vermiethen Bayerische Straße 1, Sieben-Männerhaus.

Gohlis, Lindenthaler Straße 26. Ein neu hergerichtetes Balconlogis für 330 ℳ sofort u. eins per 1. Juli für 180 ℳ

Eleg. Garçonlogis für Herren Reichsstraße 6, 2. Etage.

Eleg. Garçonlogis Ranstädter Steinweg 13, 2. Et. rechts.

Garçonlogis, Nähe des Rosenthals. Schön möbl. Wohn- und Schlafz., alleinige Verm., 25 ℳ pr. Mon. Waldstraße 48, II. rechts.

Garçonlogis f. Herren sof. od. 1. Juni zu verm. Eutritzscher Straße 2, im Seifengeschäft.

Einfaches Garçonlogis mit oder ohne Mittagstisch Sophienstraße 41, 3. Et. rechts.

Erdmannstr. 9, prt. r., frdl. Garçonlogis mit Gartenausl., 2 Zimmer, auch getheilt.

Garçonlogis. Ein schönes großes sonniges Zimmer Lessingstraße 18, 3. Etage links.

Garçonl. Ausl. a. Prom., gegüb. Matthäikirche, Gr. Fleischerg. 20, Tr. A, II.

Garçonlogis Rosenthalg. 9, 2. Et. rechts.

Frdl. Garçonl. bill. z. verm., sowie 2 fr. bill. Schlafst. f. H. o. M. Gust. Adolphstr. 9, I. r., S.-G.

Garçonlogis, fein möblirt, auch Pension, Dorotheenplatz 3, 2. Etage links.

Frdl., gut möbl. Garçonlogis ist billig zu verm. Zeitzer Straße 20, 2. Etage r.

Garçonlogis, gut möblirt, bei alleinsteh. Dame Gartenstraße 23, 3. Etage links.

Zeitzer Straße Nr. 9, II. frdl. saub. Garçonlogis sofort oder später.

Feines Garçonlogis billig zu vermiethen Zeitzer Straße 41, III. links.

Ein frdl. Garçonlogis sofort zu vermiethen Colonnadenstr. 24, 1 Tr. r.

Barfussg. 4, II., sehr saub. frdl. Garçonl. f. sol. Hrn.

Garçonl., auch Pension, Schletterstr. 1, III.

Garçon-Logis zu vermiethen, gut möbl. Königsplatz 6, 2. Etage.

Garçonl., gr., sonn. u. ganz ungestört, zu verm. Poniatowskistr. 2, I. r.

Garçonlogis zu vermiethen Brühl Nr. 1, Treppe B, II.

Garçonlogis, schönes 2fenstr. Zimmer, nahe am Concerthaus, Haydnstr. 3, part. r.

Frdl. möbl. Wohn- u. Schlafz. f. anst. H. o. einz. Dame Lange Str. 34, Gartengeb. III. r.

Für 2 H. ein sch. Garçonl. mit fr. Ausl. in anst. H. Lange Str. 49, III. r., Ecke Tauch. Str.

Garçonlogis. Groß., schön. Wohnzimm. m. Cabinet zu vermiethen Carlstraße 20, II. r.

Freundliches Garçonlogis zum 1. Juni zu vermiethen Bayerische Straße 41, 2. Et.

Garçonlogis, g. mb., sch. fr. Ausl. a. 1 o. 2 H. zu vm., mon. 11 resp. 16 ℳ m. K. Waldstr. 36, Gg. III. l.

Elegantes Garçonlogis billig Reudnitz, Kohlgartenstraße 21, 4. Et. Richter.

Hübsches frdl. möbl. Garçonlogis sofort oder später billig zu verm. Gutenbergstr. 11, pt.

Garçonlogis Ranstädter Steinweg Nr. 46, 2. Etage rechts.

Freundl. Garçonl. mit Schlafcab. zu vermiethen Ranstädter Steinweg 31, 2. Et.

Garçonl. zu verm., a. m. Clav. Ranst. Steinw. 17, II.
Garçonl. z. verm. Windmühlenstr. 14/16, III. r.
Garçonl., gut möbl., bill. z. v. Schletterstr. 3, III. r.
Garçonlogis für 12 ℳ Dufourstr. 22, 3. Et. l.
Frdl. ruh. Garçonl. Rathhausstraße 15, I. l.
Fr. Garçonlogis 15 ℳ Bayerische Str. 21, 2. Et.
Garçonl., gut möbl., Yorkstraße 10, part. links.
Garçonlogis, 10 ℳ incl. Kff. Lange Str. 24, IV. l.
Garçonlogis Moritzstraße 2, 1. links.
Garçonwohn. f. 1 od. 2 H. Nicolaistr. 12, II. r.
Eleg. Garçonl. Schloßg. 2, III., Ecke Petersstr.
Bess. Garçonlogis z. 1. 6. Windmühlstr. 34, III
Garçonlogis Kohlgartenstr. 35, 1. Etage.
Garçonl., hübsches Zimm., Löhrstr. 25, 2. Et. r.
Garçonl. sof. f. H. o. D. Colonnadenstr. 22, 2. Et.
Garçonl., Mt. 15 ℳ m. Kaff. Münzgasse 3, 3. Et. r.
Frdl. Garçonlogis, bill. Blücherstr. 17, III. r.
Schönes Garçonlogis Elisenstr. 4, III. links.
Frdl. Garçonlogis Moritzstraße 9, II. r.
Eleg. Garçonlogis sof. o. sp. Nordstr. 24, II. l.
Frdl. Garçonlogis f. H. Bayerische Str. 46, I. l.
Garçonlogis Ritterstraße 38, 1. Etage.
Gut. Garçonl., b., a. m. Pens. Dufourstr. 24, I. r.
Garçonlogis b. Katharinenstraße 20, III.
Frdl. Garçonlogis bill. z. vm. Antonstr. 9, II. l.
Garçonlogis Münzgasse 20, rechts, 1 Tr. l.
Garçonl. 14 ℳ Hohe Str. 7, Vrtgb., 4. Et.
Garçonlogis verm. Alexanderstr. 12, III.
Garçonlogis zu verm. Uferstr. 9, 4 Tr. l.
Garçonl. für Damen Emilienstr. 50, 2 Tr. r.
Garçonl., frdl. möbl., Windmstr. 18, II. l., Vh.
Frdl. Garçonlogis Zeitzer Str. 39, IV. r.
Garçonlogis, 12 ℳ, Königsplatz 8, 4. Et. r.
Garçonlogis, billig, Schulstraße 2, 4. Et.

Salon nebst Schlafzimmer,
eleg. möbl., mit sep. Eing., ruh. u. gel., per sof. oder sp. zu verm. Lehmann's Garten 2a, III.

In der Nähe d. Rosenthals ist ein Salon m. Schlafz. an feineren H. zu v. Löhrstr. 20, II.

Ein Zimm. m. Cab. an ein. Herrn zu verm. Rudolphstraße 7, III., an der kathol. Kirche.

Möbl. Wohn- u. Schlafz. an 1—2 H. od. anst. Dam. preisw. zu verm. Humboldtstr. 8, IV. l.

2 fr. Schlafst. an Hrn., Stube u. Kam., billig zu vermiethen Nordstraße 21, part.

Leere Stube u. Kammer zu vermiethen Lessingstraße Nr. 28, Hof 2 Treppen.

Wohn- u. Schlafzimmer, saub. u. ungenirt, sofort oder später Sophienstraße 16, II.

Einfach. möbl. Stube nebst Schlafst. zu vermiethen Ritterstraße 15, Hof, III. l.

Leere Stube und Kammer an einzelne anst. Leute zu verm. Burgstraße 18, III.

Möbl. Stube m. Kamm. f. H. Weststr. 6, Hth. 2 Tr.
Fr. möbl. St. u. K. f. H. od. Frl. Neumarkt 13, 4 Tr.
Leere Stube m. Kamm. zu verm. Petersstr. 8, 4. Et.

Für eine Dame,
welche in Zurückgezogenheit leben will, ist ein gut möblirtes Zimmer mit Alkoven zu vermiethen. Adr. unter R. B. 023 „Invalidendank", hier.

Zu vermiethen ein freundl. Zimmer bei einz. Dame an Dame od. Hrn. Auf Wunsch auch Mittagstisch od. volle Pension. Offert. u. R. 29 Filiale d. Blattes, Königsplatz 7.

Umsonst ist 1 leere 2 f. Stube bei einz. Dame an 1 Frau od. Mädch. geg. Aufwart. zu verm. Senefelder-Str. 20, Stg. I.

Ein schön möbl. Zimmer, vorneheraus, mit sep. Eingang, ist zum 15. d. M. Ritterstraße 25, 3. Etage, zu vermiethen.

Anst. Frl. m. eig. Bett, w. Beschäftigung auß. d. Hause hat, f. bei einz. Dame bill. Wohnung finden. Offerten mit Angabe der Adresse unter M. 169 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Eine fr. Stube mit Kochofen ist an einz. Pers. unmöbl. zu verm. Bayerische Str. 34, H. r. III.

Eine gut möbl. Stube und eine leere Stube zu verm. Grimm. Steinweg 17, I.

Zu vermiethen ein schön möbl. Zimmer für Herren Grenzstraße 15, 3. Etage.

Sauberes, freundl., gut möbl. Zimmer Münzgasse 5, II. r.

Nahe der Buchhändlerbörse Oststraße Nr. 30, I., möblirtes Zimmer zu vermieth.

Frdl. möbl. Stube an 1 Herrn od. bei Dame ist zu verm. Schletterstr. 9, Hof III.

Frdl. möbl. Zimmer f. Hrn., 2,50 ℳ p. W., zu verm. Sebastian Bachstr. 29, 2. Et. links.

1 leere Stube und 1 Stube für 2 Herren als Schlafstelle Ranstädter Stw. 14, II., Vdhs.

Gut möbl. Zimmer per sofort zu vermiethen Czermaks Garten 5, III. links.

Separ. Stube f. Herrn f. 1,90 ℳ pr. Woche Gohlis, Stiftstraße 5b, 1 Treppe links.

Frdl. möbl. Zimmer, auch leer, zu verm. König Johannstr. 11, 4. Et. r.

Frdl. möbl. Stube zu vermiethen an 2 Hrn. L.-Reudnitz, Friedrich Auguststr. 4, IV.

Eleg. möbl. Zimmer p. 1. Juni f. 16 ℳ zu vermiethen Gustav Adolphstr. 44, 3. Et. r.

Kl. f. Zimmer f. Herrn od. anständ. Mädchen Thalstraße 1, 4. Et. l.

Freundl. leere Stube mit Kochofen an einzelne Dame zu verm. Weststr. 17, I. l.

Freundl. möbl. Zimmer ist sofort zu vermiethen Leplaystraße 5, H. 1. Etage.

Zu verm. ein Zimmer an 1 od. 2 Mädch. b. Thomas, Schreberstr. 4, Wiesenstr. 15, pt. l. H.

Freundl. möblirte Stube billig zu vermiethen Blumengasse 11, 3 Treppen rechts.

Wegzugsh. möbl. Etage od. einz. Zimmer leer oder möbl. zu verm. Weststr. 36, I.

Eine freundl. möbl. Stube sofort zu vermiethen Sternwartenstr. 35, Hinterh. 1 Tr.

Für ein anständiges Fräulein ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. Sternwartenstr. 2, III. l.

Lessingstr. 26, 3 Tr., ein freundl., saub. und gut möbl. Zimmer für 12 ℳ zu verm.

Leeres Stübchen m. Kochofen billig zu verm. Moltkestraße Nr. 23, 4. Et. rechts.

Fr. St. f. 1 oder 2 anständige Mädchen zu vermiethen Carolinenstraße 20, H. 1. Et. r.

Höchst sauberes, fr. möbl. zweif. Zimmer vorneheraus billig zu verm. Waldstr. 55, I.

Eine freundl. einf. Stube zu vermiethen per 1. Juli Gerberstraße 14, Hof 1 Tr.

Frdl. möbl. Zimmer für Herren od. anst. Damen bill. zu v. Sternwartenstr. 23, III. r.

Frdl. möbl. Stube in g. Hause, 12 ℳ, mit Kaffee, Gustav Adolphstraße 14, 3. Et.

Eine f. Stube mit Kochofen sofort zu verm. Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 20, III. l.

☛ Eine große leere Stube ist sofort zu vermiethen Gerberstraße 40, 4 Tr.

Frdl. möbl. Zimmer, Woche 3 ℳ mit Kaffee u. Bedien. Reichsstr. 30, III. l.

Möbl. Z., n. d. Concerth., Rob. Schumannstr. 4, p. r.
Fein möbl. Z., 1-2 H., bill. Nürnberger Str. 41, I.
Frdl. möbl. Zimmer Markt 2, IV. vornh.
2 frdl. möbl. St. an H. od. D. Ulrichsg. 66, I. l.
Frdl. Stube, sep., ruh., 11 ℳ, Braustr. 4, IV. r.
Frdl. möbl. Stube f. H. Elisenstr. 40, 3. Et. r.
Frdl. möbl. St. b. z. vm. Johannesgasse 10, Tr. D, II.
2 frdl. möbl. Stuben Turnerstraße 21, H. 2 Tr. l.
Fr. möbl. Stube f. Herrn Centralstr. 14, H. 2. Etg.
2. Stb. m. Kochof., sep., Sternwartenstr. 59, II.
Frdl. möbl. Stube f. H. Löhrstraße 22, 4. Et. lks.
Möbl. Stube m. Kaffee 13 ℳ Albertstr. 42, I. r.
Frdl. möbl. Z. f. 1 od. 2 H. Lange Str. 10, III.
Frdl. möbl. Stube f. H. Josephinenstr. 19, II. r.
Fr. möbl. Z. f. D. b. zu vm. Kupferg. 10, 3. Et.
Frdl. möbl. Zimmer Nordstr. 17, 3. Et. vh.
Frdl. möbl. Stübchen f. H. Blumengasse 7, part. r.
Schön möbl. Zimmer f. H. bill. Körnerstr. 9, p.
E. frdl. St. f. 1 od. 2 H. Kochstraße 12, III. M.
Wohn. m. Kochofen, 1 ℳ 50 p. W. Weststr. 35, 4. Et.
Stube m. Kaff., 10 ℳ Ranst. Stw. 33, G.-G. II. M.
Einf. möbl. frdl. Zim. Humboldtstr. 22, 3 Tr.
St. zu verm. Alexanderstraße 34, H. 1 Tr. l.
Gr. 2f. St. sof. z. v. m. o. o. Möb. Ranst. St. 15, H. III
Frdl. Stube für Hrn. Nordstraße 54, part. r.
Frdl. Stube f. H. Alexanderstr. 41, Hof 1 Tr. r.
Frdl. möbl. Zimm. an 1 H. Wiesenstr. 22, 2 Tr.
Leere Stube m. Kochof. Kl. Fleischerg. 2, Tr. D, IV. r.
Frdl. möbl. Stube f. H. bill. Alexanderstr. 36, 4. Et. l.
Löhrstr. 22, I., leere, neug. Stub., Niederlg. f. z. v.
Eine f. möbl. Stube Weststraße 84, 1. Et.
1 fr. möbl. Zimm. zu vm. Brüderstr. 9, 2½ Tr. l.
Frdl. Z. sof. z. verm. Wintergartenstr. 7, H. II.
Möbl. St. f. H., Pr. 13 ℳ Plagwitz, Carlstr. 4, III.
Frdl. Zimmer, 2 Betten, Petersstr. 34, S.-G. 3 Tr.
Zu verm. leere Stube Humboldtstr. 26, 3 Tr. r.
Große frdl. leere St. zu vm. Berliner Str. 24, IV. l.
Eine leere, sep. Stube Moltkestr. 33, I. r.
☛ Möbl. St. f. 2 H. z. vm. Gr. Fleischerg. 6, IV.
Frdl. kl. möbl. Stube Seitenstraße 3, 3 Tr.
Frdl. Stube f. 2 H. à 2 ℳ Colonnadenstr. 12, II. l.
Fr. möbl. Stube f. H. Sternwartenstr. 55, I. r.
Möbl. Zimm. f. 1 od. 2 H. Hainstr. 31, Tr. C, 3½, St. r.
Fr. Stube f. H. od. D., bill., Berliner Str. 42, IV. r.
Fr. möbl. Stube zu verm. Brühl 33, 2. Et. l.

Frdl. St. a. Schlafst. a. 2 anst. H. billig zu verm. Zeitzer Straße Nr. 23, 3. Et. links.

Fr. Stube als Schlafst. f. 1 od. 2 H. zu vm., a. W. Mittagstisch, Plagwitz, Moltkestr. 8, I. l.

Frdl. möbl. Stube als Schlafstelle zu vermiethen Turnerstraße 9, Gartengeb. 2. Et.

Freundl. Schlafst., schöne Stube mit Hausschl., zu verm. Kl. Fleischerg. 16, III. r.

Schön möbl. Stube als Schlafstelle f. H. Gustav Adolphstr. 1, Ecke d. Jacobstr. Kunath.

Fr. Schlafstelle in möbl. Stube für H. od. M. bill. zu verm. Ranst. Stw. 33, H. r. ½ Tr.

Sep. Stübch., Schlafst. f. H. Querstr. 31, 4. Et. lks.
Fr. m. Stube a. Schlafst. f. Hrn. Reichsstr. 30, III. r.
Möbl. Stube a. Schlafst. Wächterstr. 22, Sgeb. p. r.
Möbl. St. f. H. o. Schlafst. Ranst. Steinw. 36, II. vh.
M. St. a. Schlst. f. anst. H. Dresdner Str. 23, H. p. r.
Fr. möbl. St. als Schlafst. Alexanderstr. 11, IV. l.
Möbl. St. als Schlafst. Schützenstr. 13, IV. lks., Vh.
1 Stube als Schlafstelle Thalstraße 22, part.
1 m. Stübch. a. Schlafst. Nürnb. Str. 7, III. r.
Fr. St. als Schlafst. f. H. o. M. Liebigstr. 5, H. 3 Tr. r.
Frdl. Zimmer a. Schlafst. Kohlgartenstr. 6, III. r.
Frdl. sep. Stübch. a. Schlafst. Bayer. Str. 33, 4. Et.
Fr. St. a. Schlfst. f. 1-2 H. o. D. Seb. Bachstr. 14, Gg.
Fr. St. a. Schlfst. f. H. o. M. Grimm. Str. 13, H. 1. IV
Sep. m. Stübch. a. Schlafst. Blumeng. 4, II. r. Vh.
Fr. m. St. als Schlfst., m. Schl. Kl. Fleischerg. 16, II
1 f. St. a. Schlafst. f. 1 od. 2 H. sof. Löhrstr. 25, IV. r.
Frdl. Stübch. a. Schlafst. z. vm. Hohe Str. 41, H. p. l.
Frdl. St. als Schlafst. Grimm. Str. 13, H. 1. III.
Frdl. Stube als Schlafst. f. H. Kochstraße 19, II. l.
Frdl. m. St. a. Schlfst. f. H. Alexanderstr. 42, H. II. r.
F. Stube als Schlafst. f. H. Petersstr. 30, Hof III.
Schlafst. in möbl. St. f. H. b. Albertstr. 4, 4 Tr. r.
Frdl. möbl. St. als Schlafst. Ritterstr. 42, H. 3 Tr. l.
Fr. St. als Schlafst. f. H. Brüderstraße 14, 4 Tr. r.
Fr. m. St. f. H. als Schlafst. Humboldtstr. 23, IV. l.

Zur Abhaltung von Hochzeiten, Familienfestlichkeiten ꝛc. halte meinen neu hergerichteten Saal unter den coulantesten Bedingungen bestens empfohlen.
Wilhelm Grosse, Lehrervereinshaus.

Fr. St. als Schlafst. f. H. Eutritzscher Str. 12, IV. r.
Glockenstr. 7, II. l., Stube u. Schlafst. f. 2 H.
Fr. Stube als Schlafst. f. Herren Petersstr. 8, IV.
Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermiethen Nicolaistraße 51, Hof 2 Tr. l.
2—3 Schlafstellen für Herren sind off., mit Hausschlüssel Gr. Fleischerg. 16, I. O. Heber.
Eine fdl. Schlafst. für Herrn oder Dam., separat, Hohe Straße 30, Hof part. links.
Fdl. Schlafstelle f. H. od. M. bill. zu verm. L.-Neustadt, Eisenbahnstr. 65, II. Mittellegis.
Freundl. Schlafstelle an anständ. Mädchen billig zu vermiethen Neumarkt 26, III. lks.
Schlafst. f. 1 od. 2 sol. Mädch. mit fr. Wohn., auch Kost, b. alleinst. Ww. Nobigastenstr. 61, IV., Mitte
2 freundl. **Schlafstellen** für Herren oder Mädchen Alexanderstraße 49, Hof part. lks.
Frdl. Schlafstelle für solides Fräulein Leplaystraße 5, 4. Etage rechts.
Frdl. Schlafst. f. l. Mädch. od. leere Stube Kleine Burggasse 2, 4. Et. r., Ecke Harkortstr.
1 freundl. Schlafst. für H. sofort zu vermiethen Körnerstraße 22, H. I. l.
2 freundl. Schlafstellen für Hrn. oder M. Brüderstraße 9, 3. Et. links, **Hilpert.**
Alleinst. Fr. hat **Schlafstelle** zu vermiethen an Fr. od. Frl. sof. od. später Wiesenstraße 12, H. I.
2 freundl. **Schlafstellen** für Herren oder Mädchen offen Brühl 14, I.
Freundl. **Schlafst. f. 2 Herren od. Mädch.** offen Nürnberger Str. 57, Gartengeb. II. l.
Fr. mbl. Schlafst. f. 2 H. Emilienstr. 50, Vdh. III. r.
Schlafst. f. ord. Mädch. Erdmannstr. 16, H. II. l.
1 frdl. Schlafst. f. H. Elisenstr. 55, H. 2. Et. l.
Fr. Schlafst. zu vm. Sternwartenstr. 35, Tr. l., IV.
Frdl. Schlafst. f. H. o. T. Sidonienstr. 33, 2 Et. lks.
1 bill. Schlafst. f. Hrn. Nicolaistr. 6, Hausmann.
Anständ. Schlafst. f. H. Brühl 32, III., rechts Vorh.
Frdl. Schlafstelle f. H. Nordstraße 29, H. I. l.
Anst. Schlafst. f. H. Kohlenstraße 10, II. r.
Frdl. Schlafstellen Lößstr. 24, 4. Et., Mitte.
Frdl. Schlafst. f. 2 Hrn. sof. Albertstr. 50, 4. Tr. lks.
Schlafstelle für Herrn Elisenstraße 61, H. II. r.
Frdl. Schlafst. f. H. Moritzstr. 15, III. l.
Frdl. Schlafst. f. H. An der alten Elster 2, 2. Et. lks.
Freundliche **Schlafstelle** Lange Str. 37, III. r.
E. freundl. Schlafst. f. H. Körnerstr. 13, H. III. r.
Mädl. Schlafst. z. vrm. Reichsstr. 43, III.
Freundl. Schlafstelle Brühl 11, 2. Et.
Frdl. Schlafst. f. 1 H. Bauhofstr. 3, 4 Tr. links.
2 Schlafst. f. H. Manst. Steinw. 13, H. l. b. Weiß.
Schlafst. f. H. od. Mädch. Sidonstr. 28, Hof 1 Tr. r.
Fr. Schlafst. f. 2 H. od. M. Brüderstr. 21, IV. l.
Frdl. Schlafst. f. H. Windmühlenstr. 5, 3 Tr. r.
Freundl. Schlafst. Königsplatz 7, IV. r.
2 fr. Schlafst. f. H. o. anst. M. Sternwartstr. 32, I. III.
Schlafstelle f. H. Schulstraße 2, 4. Et.
Schlafstelle zu verm. Weststraße 82, 4. Et. l.
Frdl. Schlafst. f. H. Wiesenstraße 27, Tr. II, rt.
Frdl. Schlafst. bill. Südstr. 2c, 3. Et. l., Geiser.
Freundl. Schlafstelle f. H. Ritterstraße 31, II.
Fr. Schlafst. zu vm. Sidonienstr. 16, H. IV. l.
Schöne Schlafst. zu verm. Albertstr. 42, H. I. l.
Schlafst. f. H., 2 ℳ mit Kaffee, Poststr. 18, I.
Billige Schlafst. f. H. Gr. Fleischergasse 4, H. r. III.
Schlafst. f. Hrn. Eutritzscher Str. 3, H. pt.
Frdl. **Schlafst.** f. 2 H. Katharinenstr. 14, 3. Et. v.
Frdl. Schlafst. f. Herren Schützenstr. 7, 3. Et., vornh.
2 frdl. Schlafst. f. H. Neustädter Steinweg 15, H. III.
Frdl. Schlafst. f. H. p. v. Gerberstr. 2, Barbiergesch.
2 frdl. Schlafstellen Erdmannstr. 16, III. r. Hof.
Frdl. Schlafstellen f. H. Reichsstr. 37, 4 Tr.
Schlafst. f. anst. Mch. b. alt. L. Waldstr. 22, Sgb. l. r.
Frdl. Schlafst. f. H. Eutritzscher Str. 13, III. l.
Freundl. Schlafst. f. H. Blücherstr. 33, IV. r.
Freundl. Schlafst. f. H. Nicolaistraße 12, II.
Frdl. Schlafst. f. H. od. M. Eutritzscher Str. 5, H. I. l.
Fr. Schlafst., mbl. St., Hdch., Brühl 63, IV.
Frdl. Schlafstelle f. H. Nicolaistr. 43, b. **Körner.**
Frdl. Schlafstelle für H. Neukirchhof 10, 4 Tr.
Frdl. Schlafst. zu verm. Thomasiusstr. 10, IV.
Fr. Schlfst. f. H. Windmühlenstr. 22, III. r.
Fr. Schlafst. Johannisgasse 10, II. r., Tr. A.
Fr. sep. Schlafst. f. H. Brüderstr. 5, 4. Et. lks.
Fr. Schlafst. f. 1 anst. M. Pfaffend. Str. 13, IV. r.
Schlafst. f. Herren 2 ℳ Manst. Steinw. 36, I. r.
E. bill. Schlafst. f. Mädch. Emilienstr. 52, 2. Et. r.
Fr. Schlafst. f. H. Windmühlenstr. 18, H. part. l.
Frdl. Schlafstelle f. 1 H. Eberhardstr. 3, 3. Et.
Schlafst. f. H. od. M. Neukirchhof 29, 4. Et. links.
1 Schlafst. f. H. zu verm. Johannisgasse 19, II. r.
Fr. Schlafst. z. vm. Colonnadenstr. 17, IV. r.
Fr. bqd. Schlafst. f. anst. M. Körnerstr. 64, p. l.
Fr. Schlfst. f. Hrn. b. Wittwe Elisenstr. 30, IV.
Herrenschlafstelle Universitätsstr. 24, 2 Tr.
2 fdl. Schlafst., separat, Petersstr. 14, 2 Tr.
Offen eine fdl. **Schlafst.** für 1 Mädchen Weststr. 26, im Hofe 1 Tr., Hintergeb. rechts.
Offen 2 fdl. Schlafst. Plagwitzer Str. 5, 4 Tr. r.
Offen Schlafstelle für Herrn Antonstr. 10, II. l.
Off. Schlafst. Gr. Fleischerg. 14, Tr. D, III. r.
Off. frd. Schlafst. f. 2 Hrn. Constantinstr. 12, 4 Tr. r.
Offen fdl. Schlafst. Humboldtstraße 26, III. r.
Offen Schlafst. f. H. Gustav Adolfstr. 38, p. r.
In einer mbl. Stube wird 1 anst. Herr als Theilnehmer gesucht Petersstein weg 4, III.
Einige j. Mädchen finden zu mäß. Preis **gute Pension** Nonnenstraße 58, 1. Treppe.
Gute Pension, schöne Zimmer 50 ℳ Brühl 65, II.
F. Pension, eleg. **Garçonl.** Brüderstr. 1, 3. Et.
Eine 1. Etage für eine **Studentenverbindung** als ungenirtes Kneiplocal billig zu vermiethen, ev. mit Mobiliar.
Zu erf. **Nicolaistraße 4.**
Kegelbahn ist noch einige Tage in der Woche frei
Brühlerstraße 15, Helgoland.

Zoolog. Garten.

Ausgestellt von früh bis Abends
Ein Paar frischgefangene
Walfische.
Männchen und Weibchen (Ph. oren glad., gen.: Nordcaper).
Es ist die größte Seltenheit der Welt, noch nie wurde ein Männchen und Weibchen dieser Art Walfische gleichzeitig ausgestellt.
Entrée für Zoologischen Garten und Walfisch-Ausstellung zusammen } I. Platz 75 Pfg., II. Platz 60 Pf.
Entrée für Walfisch-Ausstellung, jedoch nur an der Casse Plaffendorfer Str. } I. Platz 50 Pf., II. Platz 30 Pf.
Kinder auf allen Plätzen die Hälfte.
Abonnenten 30 Pf., gültig für I. Platz.
Ernst Pinkert.

Panorama am Rossplatz.
Burg u. Stadt Pergamon.
Kaiser- und Afrika-Dioramen.
Geöffnet von früh 8 Uhr bis zum Eintritt der Dunkelheit.
Eintrittspreis 1 Mark. Kinder 50 Pfg.

Theater-Terrasse.
Heute
Großes Frühschoppen-Concert
ausgef. vom Musikcorps des Kgl. Sächs. 7. Inf.-Regts „Prinz Georg" Nr. 106 unter persönlicher Leitung seines Dirigenten Herrn Jul. Herm. Matthey.
Anfang 11 Uhr. **N. Schmid.**

Drei Lilien
Leipzig-Reudnitz. Heute Sonntag bei günstiger Witterung
im neurestaurirten, schattigen, zug- und staubfreien Garten
Grosses Militair-Concert,
ausgeführt von dem **gesammten Musikcorps** des Königl. Sächs. Infanterie-Regiments Prinz Georg Nr. 106
unter persönlicher Leitung des Herrn Jul. Herm. Matthey.
Anfang ½4 Uhr. Entrée 30 Pfg. Nach dem Concert im Saale grosser Ball. **W. Hahn.**

Gohlis. !!!Waldschlösschen!!! Gohlis.
Prachtvolles Garten-Etablissement und Restaurant. Neu renovirt.
Heute Sonntag zur Baumblüth
Großes Concert und Vorstellung.
Anfang ½4 Uhr. In den oberen Räumen große öffentliche **Ballmusik.** Anfang 4 Uhr. Von 3 Uhr an empfehle ich frische Pfannen und selbstgeb. Kuchen, stets guten Kaffee. Echte Biere. Für reichhaltige Wahl in Speisen wird bestens gesorgt. Achtungsvoll **E. Pfeikert.**

Coburger Hof,
Windmühlenstraße Nr. 11.
Heute von 6 Uhr an:
Großes Concert der Oesterreichischen Musik-Capelle.
Speisen und Getränke von ganz besonderer Güte.
Gewählte Abendkarte. Stamm zu jeder Tageszeit.
Heute Schnitzel und Stangenspargel.
Um zahlreichen Zuspruch bittet W. Schmieder, gen. der Alte.

„Deutsche Cavallerie",
Albertstraße 42, Nähe Königsplatz. **Restaurant u. Café,** Albertstraße 42, an der Zeitzer Str.
Kriegerisch decorirt (sehenswerth). **Heute sowie jeden Abend Freiconcert.** Speisen und Getränke, wie bekannt, vorzüglich. Um gütigen Besuch bittet mit kameradschaftlichem Gruß **Louis Pönisch, d. Wirth.**

Gute Quelle
42 Brühl 42.
Aeltestes u. renommirtestes Specialitäten-Theater Leipzigs.
Elektrische Beleuchtung. Großartige Ventilation.
Kleiner Preis. **Parterre-Saal.** Kleiner Preis.
3 grosse Elite-Künstler-Vorstellungen.
Auftreten von nur Specialitäten ersten Ranges.
Neues Personal! Neues Programm.
11—1 Uhr **Frühschoppen-Concert u. Vorstellung. Entrée frei.**
4 Uhr **Nachmittagsvorstellung. Entrée 30 Pfg.**
½8 Uhr **Abend-Elite-Vorstellung. Kleiner Preis.**
Tunnel. Auftreten der Concertsängergesellschaft **Cristoph,** bestehend aus 8 Damen und 2 Herren. Anfang 4 Uhr. **H. Fritsch.**

Théâtre variété. **Hartmann's Ruhe,** Tauchaer Thor. Telephon-A. I. 1339
Heute Sonntag von 11—1 Uhr
Frühschoppen-Concert und Vorträge.
Nachmittag 2 große Vorstellungen und Concert. Anfang 3 Uhr.
Abend-Vorstellung **„Aus Liebe zur Kunst".** Posse in einem Act.
Donnerstag, den 14. Mai, Abschieds- u. Benefiz-Vorstellung der Duettisten Heinrich Franke und Frl Höfer.

Ackermann's Chantant.
Café Babelsberg, Königsplatz 5.
Heute von 3 Uhr an Concert und Vorträge.
1. Etage 2 neu überzogene Carambolage-Billards.

Bonorand.
Heute Nachmittag **Concert** der gesammten
Capelle Erdmann Hartmann.
Bei günstiger Witterung im Garten (Militairmusik.)
Bei ungünstiger Witterung im Saale (Streichmusik.)
Gewählte Programme.
Anfang ½4 Uhr. Eintritt 30 ₰.

Bonorand
Heute, den 10. Mai 1891,
Großes Militair-Concert
von der Capelle des Königl. Sächs. 8. Infanterie-Regiments „Prinz Johann Georg" Nr. 107.
Direction: Königl. Musikdirector **Walther.**
Entrée 50 Pf. Anfang ½8 Uhr.

TIVOLI.
Bei nun eintretender schöner Jahreszeit eröffne ich für die Sommer-Saison mein anerkannt
schönstes und größtes Garten-Etablissement Leipzigs,
ca. 1500 Personen fassend,
mit **grosser,** allen Anforderungen der Neuzeit entsprechender **Colonnade** und **schöner Musikhalle.**
Die bisher mit so großem Beifall aufgenommenen
Garten-Concerte,
ausgeführt abwechselnd von den Capellen des 106. und 107. Inf.-Reg., werden auch diesen Sommer wieder regelmäßig **Freitags** stattfinden und werde ich außerdem noch **Extra-Concerte** von auswärtigen Militair-Musikchören, sowie an einigen Wochentagen **Familien-Concerte** zu ermäßigten Preise, **Entrée 10 ₰,** ausgeführt von der Hauscapelle Dir. **Fr. Eyle,** veranstalten.
Jeden **Sonntag,** Nachmittag von ½4 Uhr an, findet **Frei-Concert** von der Hauscapelle statt.
Gesellschaften und Vereinen stelle ich mein Garten-Etablissement unter den **coulantesten** Bedingungen zur Verfügung.
Für **vorzügliche Speisen und Getränke** werde ich jederzeit bestens Sorge tragen und sichere aufmerksamste Bedienung zu.
Um recht zahlreichen Besuch bittend, zeichne ich
Hochachtungsvoll **Max Busch.**
NB. Freitag, den 15. Mai 1891,
Grosses Garten-Eröffnungs-Concert,
ausgeführt von der vollständigen Capelle des Königl. Sächs. 8. Inf.-Reg. Nr. 107, Direction: Königl. Musikdirector **C. Walther.**

Tivoli.
Heute Sonntag
Concert
und
Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. Entrée 25 ₰.
Max Busch.
Schönstes und größtes Garten-Etablissement Leipzigs.
Heute, sowie **jeden Sonntag Nachmittag**
Grosses Garten-Concert
ausgeführt von der Capelle des Hauses.
Dir.: Herr Musikdirector Fr. Eyle.
Entrée frei. **M. Busch.**

Central-Halle.
Heute Sonntag
Grosse Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. **R. Carlus.**

Tonhalle.
Heute Sonntag
große Ballmusik
Anfang 4 Uhr.
Fr. Stephan.

Kroppenstedt's Ballhaus,
Dufourstrasse 36.
Heute Sonntag von 4 Uhr an **Frei-Garten-Concert.**
Nachdem Ball. **W. Kroppenstedt.**

Flora,
Windmühlenstraße.
Heute **Concert** und **Ballmusik.**
Anfang 4 Uhr. **J. Michael.**

Gottschedstraße 13. **„Elysium",** Gottschedstraße 13.
Heute **starkbes. Ballmusik.**
Anfang 5 Uhr. **H. Seidel.**

Apollo-Saal.
Heute Sonntag, den 10. Mai, von ½4 Uhr an
Grosses Garten-Concert.
Nach dem Concert **Ballmusik.**
Früh Speckkuchen, Kegelbahn und Billard. Ergebenst **A. Schlug.**

Oberschenke Gohlis
empfiehlt ihre anerkannt guten und billigen Speisen und Getränke. Von 4 Uhr an Tanzvergnügen. Früh Speckkuchen. Es ladet ergebenst ein **Friedrich Lehmann.**

Krystall-Palast.
Heute Sonntag, 10. Mai cr.,
4. Grosses Concert
von der Capelle des Kgl. 8. Inf.-Regim. „Prinz Georg" No. 106 unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten Herrn Matthey.
Bei günstigem Wetter ist der Garten zur Promenade geöffnet.
Anfang ½8 Uhr. Entrée 50 Pfg. Dutzendkarten (grün) 3 Mark.
Entréeprogramme auf Vereinskarten 25 Pfg.
Concert-Abonnement
für **100** Concerte
der Sommer-Saison.
Bedingungen:
Für eine einzelne Person (**rothe** Karte) . . . . . 6 Mark.
„ zwei Personen, Herr und Dame (**blaue** Karte) . 9 Mark.
„ Familien (**graue** Karte) . . . . . 12 Mark.
Das Concert-Entrée beträgt 50 Pfg. Dutzendkarten (grün) werden zu 3 Mk. ausgegeben.
Es finden allabendlich **grosse Concerte** statt und concertiren:
Dienstags, Donnerstags und Sonntags:
die Capelle d. Kgl. S. Inf.-Reg. No. 106 unter pers. Leit. ihres Dirigenten Herrn **H. Matthey.**
Mittwochs und Sonnabends:
die Capelle d. Kgl. S. Inf.-Reg. No. 107 unter pers. Leit. des Kgl. Musikd. Herrn **C. Walther.**
Montags und Freitags:
die Capelle d. Kgl. S. Inf.-Reg. No. 134 unter pers. Leit. ihres Dirigenten Herrn **A. Jahrow.**
Ausserdem werden von Zeit zu Zeit
Extra-Concerte (fremd. Cap.), **festliche Veranstaltungen, Feuerwerke und Monstre-Concerte**
abgehalten und wird bezüglich dieser auf die jedesmaligen Annoncen in den Tagesblättern verwiesen. Die Direction behält sich vor, bei ausserordentlichen Veranstaltungen das Abonnement aufzuheben.
Die Betriebsdirection des Leipziger Krystall-Palastes, A.-G.
Wein-Restaurant Heute Abend Specialität: **Rindsrippe à la Chasseur.**

Kaiser-Panorama, Grimm. Str. 24, I.
Das schöne Spanien. Granada, Chartreuse, Alhambra, Cadix etc. etc.

Gewerbe-Ausstellung
Nähe des Fleischerplatzes, Promenadenstraße 8.
Sonntag u. Montag sämmtl. Motor. (13 Syst.) in Betrieb.
Maschinen zu Leder-, Metall-, Holz-, Papierbearbeitung und Versch.
Gewerbliche und allgemeine Bedarfsartikel verschiedenster Art.
Mittwoch und Freitag Eintritt frei. **Hauswirthschaftliches.**
Täglich geöffnet von 10—6 Uhr, Sonntags v. 11 Uhr ab. Eintritt 20 ₰, Katalog 10 ₰.

Neu. Admiral Neu.
15 Ritterstraße 15.
Jeden Tag Grosses Freiconcert.
Dazu empfehle gute Speisen und Getränke. **Rud. Fahrig,** genannt der **Onkel.**

Amerika.

* Nach sechswöchiger Untersuchung hat, wie bereits in Kürze telegraphisch aus New-Orleans mitgetheilt, die Großjury ihre Ermittelungen über das am 14. März an italienischen Gefangenen vollzogene Lynchgericht beendet.

Der Bericht der Jury weist in seiner Einleitung auf die schändliche Ermordung Hennessy's hin, welcher seiner Stellung wegen geopfert wurde, und gehe dann auf die Frage der Besetzung der früheren Jury ein, welche über die Italiener zu Gericht saß. „Das Urtheil der Jury war", so heißt es in dem Bericht, „eine bittere Enttäuschung, welche der öffentlichen Meinung ins Gesicht schlug und die Anklage hervorrief, daß einige Jurymitglieder gewissenlos ihres Amtes gewaltet hätten. Die aufmerksame Beobachter versichern, verrieth die Jury bei Vernehmung der Zeugen auffallende Unaufmerksamkeit, und es darf als gewiß gelten, daß sie den Proceß nicht nach den vor ihnen abgegebenen Aussagen, sondern nach ihrem eigenen Ermessen entschieden. Indem sie auf gewisse Vorfälle vor der Ermordung Hennessy's, welche ihnen nur von Hörensagen oder aus den Zeitungen bekannt waren, großes Gewicht legten, ließen sie den Angeklagten die Wohlthat des Zweifels zukommen und entschieden schließlich zu deren Gunsten. Es ist erwiesen, daß in dem Falle von Polizei, Schaffeld und Monsberio 6 Mitglieder der Jury für „schuldig" und 6 für „nichtschuldig" waren. Hieraus geht zur Genüge hervor, daß die Jury von der Schuld der Angeklagten überzeugt war." In Bezug auf das Gerücht, daß einzelne Geschworene Bestechungen annahmen, bemerkt der Bericht: „Es ist unmöglich, in Abrede zu stellen, daß seitens der an der Vertheidigung interessirten Parteien derartige Versuche unternommen wurden, welche, von Einigen mit Entrüstung zurückgewiesen, um so geneigtere Aufnahme bei Anderen fanden." Der Bericht fährt fort: „Die Beweisaufnahme hat ergeben, daß Tausende an der Versammlung vom 14. März theilnahmen. Die angesehensten, die besten und selbst die friedliebendsten Bürger der Stadt versammelten sich, wie es das Recht amerikanischer Bürger ist, um in einem öffentlichen Meeting Fragen von schwerwiegender Bedeutung zu erörtern. Es herrschte allgemein die Ueberzeugung, daß das Urtheil der Jury nicht im Einklang mit den Gesetzen stand und auf die Anwendung gewissenloser Praktiken zurückzuführen war. Auf jener Versammlung bewies das Volk, daß es seine Rechte nicht an Meuchelmörder und ihre mächtigen Bundesgenossen abtreten wolle. Die Ermordung Hennessy's war das Resultat einer Verschwörung, welche seinen Tod veranlaßte, um die Bestrafung der durch seine Energie blloßgestellten Verbrecher zu verhindern. Die Lage in dieser Gemeinde hatte in Bezug auf gewisse Gesetzverachter ein derartiges Ansehen gewonnen, daß das Gesetz diesen Verbrechern, ihrem weitreichenden Einfluß und ihrer Macht gegenüber, ohnmächtig erschien. Bestechung und Meineid schienen in Gerichten zu herrschen und den Gang der Gerechtigkeit aufzuhalten und zu lähmen. Die Situation war eine verzweifelte." „Der Beweis ist aus amtlichen Quellen erbracht", heißt es weiter, „daß bei dem Angriff auf das städtische Gefängniß 11 Personen getödtet wurden. Von diesen waren, wie wir nach sorgfältiger Untersuchung finden, 8 unzweifelhaft amerikanische Bürger, während ein Anderer um das Bürgerrecht eingekommen war, eine Handlung, durch welche er sich der Staats-Angehörigkeit zu seiner Heimath selbst begeben hatte. Es ist schwierig, angesichts der Massen, welche an der Demonstration und an dem Aufruhr theilgenommen haben, und welche auf 6000—8000 Mann geschätzt werden, die Schuld an dem Vorkommnisse einer bestimmten Anzahl von Theilnehmern beizumessen. Es scheint vielmehr, als ob die gesammte Bevölkerung von New-Orleans an demselben mitbetheiligt gewesen sei, wenn man nach der Theilnahme und Sympathie urtheilen darf, welche diese an der Angelegenheit genommen hat. Angesichts dieser Ermittelungen und bei genauer Prüfung des Verfalls fühlt sich die Großjury nicht berechtigt, irgend welche Anklagen zu erheben."

* Wie aus San Diego nach New-York gemeldet wird, kehrte der Marschall der Vereinigten Staaten, welcher die Beschlagnahme des Dampfers „Itala" verfügt hatte, dorthin zurück, nachdem er von dem Dampfer acht Meilen von San Diego gelandet worden war. Der Marschall berichtet, er sei von dem Capitain des Schiffes zu einer Unterredung in dessen Cabine eingeladen worden. Derselbe habe ihm erklärt, er führe Contrebande an Bord und das Leben des Marschalls sei in seiner Hand. Sobald er die Cabine in Abwesenheit des Capitains verlassen würde, habe er sich die Folgen selbst zuzuschreiben. Die Thüre der Cabine war von bewaffneter Mannschaft besetzt, vier geladene Kanonen waren so aufgestellt, daß Niemand das Schiff verlassen konnte. Der Marschall theilte mit, er habe einige Hundert bewaffnete chilenische Soldaten an Bord gesehen. Depeschen aus San Francisco melden, das Kriegsschiff „Charleston" werde den „Itala" heute verfolgen.

Eine Großvaterstimme über Sprachreinigung.

* In einem handschriftlichen Tagebuche, welches 1815 ein Student der Theologie zu Leipzig, Johann Gottfried Marbstreng, verfaßt hat, befindet sich ein bemerkenswerther Herzenserguß gegen die Schwäche, die deutsche Sprache durch Fremdwörter zu verunstalten, die wohl auch noch auf die Jetztzeit einige Anwendung finden dürfte. Mag er als bemerkenswerthes Zeichen des aus französischem Joche befreiten, neuerwachenden Deutschthums zu Ehren jenes biederen Studenten aus der Großvaterzeit nun so mehr wieder in Erinnerung gebracht werden, als er Manches, was in späterer Zeit geschah, mit prophetischem Geiste vorausgesehen hat.

Keine Nation hat ihre Sprache so herabgewürdigt und umgestaltet, als dies von den Deutschen geschehen ist, schrieb Marbstreng. Man hat sich ehedem sogar Etwas darauf zu Gute gethan, indem man sich damit einen gewissen Anstrich von Sprachkenntniß und einer vermeinten Fertigkeit im Reden und Schreiben hat geben wollen. Franzosen, Engländer, Italiener und überhaupt alle Völkerschaften sprechen und schreiben in ihren Ländern unvermischt in ihrer Muttersprache, und nur der Deutsche hat im Deutschverderben eine Schönheit gesucht, welche lächerliche Gewohnheit doch wohl nur durch diejenigen entstanden sein kann, die sich vielmehr die Verbesserung der deutschen Sprache hätten angelegen sein lassen sollen; denn von unten hin hat solche gewiß nicht angefangen. Der Deutsche glaubt, oder es geschieht der Mode wegen, sich schön auszudrücken, wenn er sagt „Madame oder Mademoiselle, erlauben Sie mir?" oder mein „mein Oncle, meine Cousine, meine Tante, meine Cousine". Würde es ihm aber nicht auffallen, wenn ein Franzose in seinem Vaterlande schrieb oder sprächte „Frau oder Jungfer, permettez moi! Mon Oheim, mon Vetter, mn Base oder mn Mahme". Weshalb halten denn die Deutschen die Benennungen „Frau und Jungfrau" zum Oefteren für anständiger und angemessener als Madame oder Mademoiselle? Denn man pflegt ja nicht zu sagen „Madame Königin, Madame Fürstin, Gräfin, Baronin, Hofräthin, Bürgermeisterin, Doctorin, Magisterin, Madame Mahme, Mademoiselle Mahme und Aehnliches, sondern man hält es für schicklicher, Frau und Jungfer vorzusetzen.

Seit einer gewissen Zeit hat sich Manches verändert, auch daß nicht mehr so viele fremde Wörter als ehedem eingemischt werden, daß viele Eltern von ihren Kindern sich nicht mehr Papa und Mama, sondern Vater und Mutter nennen lassen, daß die französischen Briefüberschriften aufgehört haben und daß das Betteln mit Monsieur nicht mehr stattfindet. Ehedem nannte man junge Mannspersonen und überhaupt diejenigen, welche noch nicht selbstständig waren, Monsieur; aber jetzt wird solche Bettelei sehr übel genommen und statt dessen will fast Jedermann, auch in den niedersten Ständen, „Herr" genannt sein. Ganz umgekehrt ist es dagegen beim weiblichen Geschlecht; denn so sehr man beim männlichen den Monsieur für erniedrigend hält, um desto vorzüglicher ist beim weiblichen das Betteln mit Madame und Mademoiselle geworden. Sonst erstreckte sich solches nur auf die mittleren Stände, aber während der bisherigen Unglücksjahre sind auch die niederen Classen so eingenommen worden, daß man sehr oft anstoße, wenn man nicht Madame oder Mamsell sagt. Anstatt, daß unter den drangvollen Zeiten sehr viele sich hätten herabstimmen sollen, haben sie sich herausgeschraubt! Man kommt zuweilen zu Leuten, wo dem Anscheine nach noch Frau und Jungfer Mode sein könnten, allein es wird bald bemerkbar gemacht, daß nur Madamen und Mamsells vorhanden seien. Möchte doch das weibliche Geschlecht von dem thörichten Wahne abstehen, als ob Madame und Mademoiselle vorzügliche Ehrenbenennungen wären, denn es ist ja bekannt, daß ein solches Betteln in Frankreich allgemein stattfindet. Man darf ja nur an die Pariser „Dames de Halle" denken.

Der Papa und die Mama sind, Gott sei Dank, größtentheils abgeschafft, der Monsieur sogar gänzlich verschwunden, und das nämliche Schicksal werden hoffentlich auch die Madamen und Mamsellen haben; aber wie stehts um den Oncle, den Cousin, den Neven, die Tante, die Cousine und die Niece? Will man etwa noch ferner die Meinung beibehalten, daß diese französischen Verwandtschaftsbenennungen eine vornehmere Deutung haben, als jene der Deutschen? Auch des à Dieu, oder wie die Leute sagen Adjeh, sollte man sich billig nicht mehr bedienen, zumal da der Name des höchsten Wesens dadurch oft sehr gemißbraucht wird. Man hört nicht selten bei ganz unanständigen Gelegenheiten und anständigen Dingen à Dieu sagen, und so betrachtet man diesen heiligen Namen gleichsam als nichts. Gemeiniglich wird das à Dieu nur gegen Personen gebraucht, denen man besondere Achtung nicht schuldig zu sein glaubt.

Wenn es jedoch auf gänzliche Reinigung der deutschen Sprache ankommt, so muß noch weit mehr geschehen, als hier gesagt werden kann. Sollte etwa die Einwendung gemacht werden, daß Vieles sich wohl nicht gut deutsch würde übersetzen lassen, so würde man dagegen auch die Frage aufwerfen können, wie es denn wohl sein würde, wenn den Deutschen, außer ihrer Muttersprache, gar keine andere Sprache bekannt wäre und ob sie in solchem Falle nicht würden im Stande gewesen sein, Alles und Jedes deutsch benennen zu können. Leicht und schnell wird eine dergleichen Läuterung freilich nicht erfolgen, sondern nur nach und nach, wenn sich die sprachkundigsten Männer in ganz Deutschland vereinigen und in Allem ganz übereinstimmend zu Werke gehen; sonst kommt man mit der deutschen Sprache nimmermehr zu der Reinigkeit und Festigkeit, zu welcher andere Nationen es schon längst gebracht haben. Die Deutschen stehen ja anderen Völkerschaften an Wissenschaft und Künsten nicht nach, warum wollten sie denn jenen immer noch in der Sprache nachstehen, und solche mit lateinischen, französischen und italienischen Worten verunstalten? Außer Sprachforschervereinen sollten sich auch, wie hin und wider geschehen, überall, von männlichen wie von weiblichen Geschlecht, Vereine bilden und sich ernstlich angelegen sein lassen, unter einander reines deutsch zu reden und zu schreiben.

Das Aufhören des Bettelns Madame und Mademoiselle dürfte manchen Widerstand finden, besonders die Verwandlung der Letzteren in „Jungfer"; wenn jedoch die Benennung Jungfer anstößig sein sollte, so könnte man ja statt dessen „Jungfrau sagen, so wie es in Luther's Bibelübersetzung steht. Zwar steht in jener Uebersetzung auch die Benennung „Fräulein", und Viele sind jetzt der Meinung, daß nun die Mademoiselles überall in Fräuleins verwandelt solle, da das Lächerliche „von" den Unterschied zwischen Adeligen und Bürgerlichen hinlänglich anzeige. Aber es möchte doch wohl tadelnswerth sein, wenn man den Adeligen das Benennen mit Junker und Fräulein ferner vorzugsweise überließe, denn es würde nicht lange dauern, so möchte jedes Mädchen, auch in den niederen Ständen, auf den Namen Fräulein Anspruch, wie jetzt auf die Mamsell. Diejenigen Frauenzimmer, welche im Stande sind, ohne Vorurtheil darüber nachzudenken, werden sich leicht überzeugen, daß in der Benennung „Jungfer" nichts Entwürdigendes liegt und man könnte sie also wohl gelten lassen. „Jungfrau" dürfte vielleicht zu manchem Mißverständniß Veranlassung geben und für junge Frau angehört werden. Wer unter dem Namen „Jungfer" keine Achtung verdient, die verdient sie auch nicht unter dem Namen Jungfrau oder Fräulein.

In mehreren öffentlichen Blättern sind bisher an die Deutschen Aufforderungen zur gänzlichen Abschaffung der französischen Sprache und Allem was französisch ist ergangen, aber das ist doch übertrieben. Was kann die Sprache für die grausamen Handlungen der Nation, welche sie, gereizt durch das Beispiel eines unumschränkten Herrschers, in Deutschland während einer Reihe von Jahren begangen hat! Wenn man Sprachen um der Bösewicht willen verachten und gar ausrotten wollte, so würde die lateinische Sprache jetzt nicht mehr bekannt sein. Das Volk, welches diese Sprache redete, machte es nicht anders wie die Franzosen. Er wollte nicht nur die Deutschen unterjochen, sondern auch die ganze damals bekannte Welt unter seine Botmäßigkeit bringen. Aber nachdem es lange genug erobert und gesiegt hatte, fand es endlich in seiner ungeordneten Größe seinen Untergang, wie es vorher schon mächtigen großen Reichen ergangen war und wohl auch in späteren Zeiten noch ergehen wird.

Da nun das Unglück, welches die Franzosen über Deutschland, am meisten aber über Sachsen gebracht haben, nicht mehr ungeschehen gemacht werden kann, so ist es am Besten, daß man einander wieder die Hände zur Versöhnung darreiche, und zugleich erwäge, daß gegenseitig die Beteuerung und Befeindung der Völker leider fast immer in den Gesinnungen der Herrscher ihren eigentlichen Grund hat.

Man eifere noch so sehr gegen den Gebrauch der französischen Sprache, so wird sie doch weder aus Deutschland noch aus den anderen Ländern verbannt werden. Ueberhaupt muß es jedem Menschen freistehen, außer seiner Muttersprache eine oder mehrere fremde Sprachen, ohne Ausnahmen, zu studiren, wie es seine Umstände erlauben, seine Fähigkeiten gestatten und seine Verhältnisse erfordern. Wer auch nur eine fremde Sprache, ohne es eigentlich nöthig zu haben, lernt, dem kann es wenigstens den Nutzen bringen, daß er zugleich von seiner Muttersprache, die er gleichsam nur wie aufgebrungen gelernt hat, mehrere Kenntniß erlangt. Freilich sollte man vor Allem dieselbe schulgerecht erlernen; es möchte aber damit wohl eben so wenig gelingen, wie mit der Einführung einer allgemeinen deutschen Volkskleidung, worüber zeither schon viel zur Sprache gekommen, und auch hin und wieder bereits der Anfang gemacht worden ist, besonders unterm weiblichen Geschlecht, aber wohl nicht aus wirklicher Vaterlandsliebe, sondern leider nur der Neuheit wegen, um sich in einem veränderten Anzuge sehen zu lassen. Eine die andere zu übertreffen und Vielen die Beutel noch mehr auszuleeren, als sie schon ausgeleert sind. Die Mode macht zu Alles schön, wenn es auch gleich sonderbar aussieht, aber noch keine hat sich beständig erhalten.

So wie in dieser Welt Alles unvollkommen ist und bleiben wird, dürfte es auch wohl keine Sprache geben, von der man sagen könnte, sie sei so vollkommen, daß darin gar nichts mehr zu bessern wäre. Unstreitig in den meisten befindet sich Einmischung von angenommenen oder etwas veränderten Wörtern aus anderen Sprachen. Woher dies kommt, läßt sich aus der allgemeinen Weltgeschichte erklären. Die französische und italienische Sprache kann man doch eigentlich größtentheils nur als verdorbenes Latein betrachten; aber dessen ungeachtet hat man doch beide sowie mehrere europäische Sprachen längst auszuhelfen gewußt und zu einer gewissen Reinheit und Festigkeit gebracht. Was also die Franzosen, Italiener und andere Nationen bereits vor langer Zeit haben leisten können, das werden die Deutschen in gegenwärtiger Zeit doch auch vermögend sein! — Welche Vielerschaft, frage ich, bedarf zu ihrer Sprache für Erklärung fremder Wörter und Redensarten solcher Bücher wie sie die Deutschen in Menge haben und haben müssen.

Vermischtes.

— Berlin, 8. Mai. Die 85 Confirmanden des Ober-Hofpredigers Kögel sind heute im Dom feierlich eingesegnet worden. Der Gesundheitszustand des Herrn Kögel hat sich seit der Rückkehr nach Berlin eher verschlimmert als verbessert und deshalb leitete den Gottesdienst der Hofprediger Kritzinger. Der Oberhofprediger beschränkte sich auf die Einsegnung selbst. Mit der am 13. d. Mts. stattfindenden Einsegnung der beiden Söhne des Prinzen Albrecht dürfte Oberhofprediger Kögel vorläufig und vielleicht für immer seine Amtsthätigkeit beschließen. — Consistorialrath Dryander hat einen mehrwöchigen Urlaub zur Kräftigung seiner Gesundheit angetreten und sich nach Wiesbaden begeben. Dryander ist halsleidend.

— Eine Metallwaarenfabrik in Geislingen (Württemberg) hat kürzlich ein Geschenk der Officiere des Kreuzers „Schwalbe" für den deutschen Kaiser geliefert. Diese hatten zur Herstellung eines Tafelstückes einen Elfenbeinzahn eingesandt, der in Ostafrika von Eingeborenen in Silber gefaßt und ornamentirt worden war. In jener Fabrik erhielt der Zahn folgende Fassung: Auf einem Ebenholzsockel erhebt sich ein metallener indischer Tempel, umgeben von Palmen, im Innern ist ein weißer Elephant, aus Mattsilber gefertigt. Das Hauptgewicht des Zahns ruht auf der Mittelkuppel, die Spitze auf einem Felsen, bewachsen mit Palmen. Der Zahn ist zum Ausheben eingerichtet und ist als Trinkgefäß zu benutzen. Das Ganze ist in Silbergrau und Gold ausgeführt.

— Aus einem Aufsatz der „Grenzboten" vom 7. Mai, der sich mit der Stellung der akademisch gebildeten Lehrer beschäftigt, entnehmen wir folgenden Abschnitt:

Von einem einheitlichen Zusammenhalten und natürlichem Corpsgeist ist bei dem demoralisirenden Warten auf den Tod oder Abgang des älteren Colleges und bei dem widerwärtigen Personencultus, der mit gewissen Schulräthen und Directoren getrieben wird, gar keine Rede. Deshalb haben sie seit dem deutsch-französischen Kriege nichts erreicht und werden auch unter solchen Umständen nichts erreichen. Statt vereint ihre gemeinsamen Ziele zu verfolgen, haben sie einander im Gegentheil am Hirngespinnste, pädagogische Schnurrpfeifereien und akademische Fragen angegriffen, herumgerissen und zerfleischt und so ihr bißchen überschüssige Kraft nutzlos verpufft. Die Volksschullehrer sind klüger gewesen; sie haben durch ihr geschlossenes Vorgehen, durch ihr selbstbewußtes Auftreten und durch ihre hartnäckige Ausdauer alle ihre Ziele erreicht, oft mehr, als sie wollten. Sie haben es wirklich dahin gebracht, daß sie, selbst wenn sie nur im Singen und Schreiben Unterricht zu geben vermögen, in den „Metropolen des geistigen Lebens" oft besser gestellt sind, als die akademisch gebildeten Lehrer. Diese Thatsache ist ein Skandal, denn sie ist ebenso bezeichnend für die — gelinde gesagt — maßlose Gutmüthigkeit der Zurückgesetzten, wie für die Willkür und Ungerechtigkeit der Gemeinden; daß sich die akademisch gebildeten Lehrer eine derartige Behandlung bieten lassen, ohne immer wieder dagegen laut und öffentlich Einspruch zu erheben, ist ein Zeichen ganz trostloser Schwäche. Es ist wirklich rührend, wie der Regierungsvertreter bei der Berliner Schulconferenz die Mitglieder freundlich ermahnt: „Die pessimistische Stimmung der Lehrer einigermaßen (!) zu mildern und zu zerstreuen und deren Freudigkeit im Berufe durch die Hoffnung (!) auf eine bessere Zukunft (im Jenseits?) zu erhalten." Es ist denn auch durch diese kindische Zukunftsmusik in allen Gauen Deutschlands eine gährende Unzufriedenheit entstanden; Unzufriedenheit der Lehrer aber ist schleichendes Gift für die Jugend, und Ungerechtigkeit treibt sie alle mit einander in das Lager der Socialdemokraten — und es wäre wunderbar, wenn es nicht geschähe —, zum Mindesten in das der Antisemiten oder in das der begeisterungslosen Pessimisten.

X Zur Uebertragung von Krankheiten durch die Milch. Die Milch hat als Nahrungsmittel eine große Bedeutung und sollte gewiß in vielen Familien viel mehr Beachtung finden. Mit dem Genuße derselben sind jedoch noch viele Gefahren für den Gesundheitszustand des Menschen verbunden. Es giebt wohl kaum einen günstigeren Nährboden für krankheitserregende Pilze. Stabsarzt Hesse hat neuerdings eine Schrift „Ueber das Verhalten der Krankheitserreger der Cholera, des Unterleibstyphus und der Tuberculose in Milch, Butter, Molken und Käse" verfaßt, welche im fünften Bande, zweiten Hefte der Arbeiten aus dem Kaiserlichen Gesundheitsamte erschienen ist. Die Resultate der an dieser wichtigen Arbeit angestellten Versuche sind folgende: In offen im Zimmer aufbewahrter Milch waren die Cholerabacillen noch nach sieben Tagen lebens- und infectionsfähig; in Milch, die im Eisschranke aufbewahrt wurde, waren vom dritten Tage ab keine lebensfähigen Cholerabacillen mehr zu finden. Typhusbacillen waren in Milch noch nach fünfundzwanzig, nicht mehr nach achtundvierzig Tagen lebens- und entwickelungsfähig. — Tuberkelbacillen hatten in einer zehn Tage alten Milch noch ihre vollständige Infectionsfähigkeit erhalten, in der allmälig faulig gewordenen Milch starben sie aber in dem Zeitraum zwischen zehn Tagen und vier Wochen ab. — Butter erwies sich als ein sehr günstiges und die Infectionsfähigkeit der drei Bacillenarten lange erhaltendes Nährmaterial, Käse dagegen als ungünstiges für Cholera- und Typhusbacillen, günstiges für Tuberkelbacillen, Molken als ungünstiges für Typhusbacillen, günstiges für Tuberkelbacillen.

— Zu den Veteranen des deutschen Waldes gehörte eine Esche des Mecklenburger Landes, welche die Trümmer der alten Burg Stuer am Plauer See schmückte. Jahrhunderte waren über den mächtigen Baum dahingegangen, bis in diesem Jahre der Frühlingssturm den Stamm, der noch von der Vorzeit des Landes zu erzählen wußte, zur Erde warf. Das Volk erzählt, daß an den Resten der Stammburg der Burg mit 50 seiner Mannen von einem siegreichen Feinde erhängt worden sei. Jetzt bedeckt der Baumstamm, der einen Umfang von 21 Fuß hat, die Trümmerstatt, doch will man ihn in dieser Lage erhalten, um ihn noch möglichst lange als Rarität zeigen zu können. Neben den Rieseneschen des Ivenacker Wildparkes bei Stavenhagen bildete die Burgesche von Stuer gewissermaßen einen Ueberrest des germanischen Urwaldes in Mecklenburg.

— Petersburg, 8. Mai. Die Beisetzung der Leiche des Großfürsten Nicolaus fand heute in der Peter-Pauls-Kathedrale statt. Die Leiche war auf prachtvollem Katafalke, von zahlreichen Orden, Wappen und Kränzen umgeben, aufgebahrt. Gegen 11 Uhr versammelten sich der Kaiser, die Kaiserin, die übrigen Mitglieder des Herrscherhauses, die hier anwesenden fremden Fürstlichkeiten und andere Leidtragende in der Kathedrale. Nachdem das feierliche Todtenamt celebrirt war, wurde die Leiche vom Kaiser und den Großfürsten zum Grabe getragen und unter Salven in die Erde versenkt. — Wie die „Nowoje Wremja" mittheilt, legte auch eine bulgarische Abordnung am Sarge des Großfürsten Nicolaus einen Kranz nieder, der die Inschrift trug: „Dem erlauchten Obercommandanten der Armee während des Krieges zur Befreiung des Vaterlandes — von den dankbaren Bulgaren."

— Social vergiftende Mildthätigkeit. Unter der Ueberschrift „Zur Nachahmung empfohlen" meldet der „Generalanzeiger für Lübeck und Umgegend" seinen Lesern Folgendes: „In Folge eines Aufrufes in hiesigen Blättern, wonach der Arbeiter Peter Freimut aus Schlutupp im Dassower See ertrunken ist, beabsichtigt eine Anzahl Herren, am Sonnabend den 18. April im Clubzimmer des Herrn Wendt, Mühlenstraße, einen Scatabend zum Besten der Hinterbliebenen anzusetzen. Hier gilt es, die erste Noth zu lindern, Thränen zu trocknen. — Wünschenswerth wäre es, wenn auch noch andere edle Menschenfreunde des guten Zweckes halber sich an einem Abend in dieser Woche zusammenthäten, um so der völlig mittellosen Wittwe es zu ermöglichen, irgend einen Erwerbszweig zu ergreifen, womit sie ihre zahlreiche Kinderschaar in bescheidener Weise ernähren kann. — Etwaige Scatgewinne werden behufs Weiterbeförderung in der Expedition dieses Blattes mit Dank entgegengenommen." Pastor Rade bemerkt dazu in seiner „Christl. Welt": „Hat die Redaction so wenig Zartgefühl und Zutrauen zu der „edlen Menschenfreundlichkeit" der Bürger Lübecks, daß sie diese social vergiftende Sorte moderner Barmherzigkeit, die zum Besten des leidenden Nächsten — Scat spielt, auch noch zur Nachahmung empfiehlt? Wir nehmen zur Ehre Lübecks an, daß viele mit dem Einsender diese Mahnung ablehnen und andere Wege dem gewiesenen vorziehen werden, der Wittwe an ihrem Theile beizustehen."

Literatur.

Unter den zahlreichen Erbauungsbüchern, welche der Hausandacht zu dienen bestimmt sind, haben sich die Sammlungen, welche Consistorialrath H. Ahlfeld aus den Predigten seines unvergeßlichen Vaters D. Fr. Ahlfeld mit dessen Zustimmung zusammengestellt hat, eine hervorragende Stelle erobert. Von den **Morgenandachten** liegt gegenwärtig bereits die 3. Auflage vor — Preis: broschirt 4 ℳ, in Leinwand gebunden 5 ℳ, mit Goldschnitt 5,50 ℳ — Halle, Rich. Mühlmann's Verlagshandlung (Max Grosse). Die Andachten bestehen aus einem Bibelabschnitt, dessen Auslegung, Gebet und Lied, lehnen sich an das Kirchenjahr an unter Zugrundelegung des Sonntagsevangeliums und damit verwandter Bibeltexte. Die kernige, tief in das Herzensbedürfniß eingreifende Art eines Ahlfeld bedarf nicht erst besonderer Empfehlung. Möge dieses Buch, als eine Auslese aus dem reichen Schatze der hochgeschätzten Predigten, auch fernerhin viele neue Freunde finden! D.

* * *

Unter dem Titel: **Dringende Wünsche**, ein Capitel für die sächsische Landessynode, ist soeben im Verlage von C. G. Roßberg in Frankenberg ein in hohem Grade beachtenswerthes Schriftchen erschienen, dessen Verfasser zur Wahrung möglichster Objectivität hinter dem Scheinnamen „Minimus Confessor" sich verbirgt. Das Schriftchen will der Landessynode keine Veränderungen in Lehre und Cultus anbedingen, sondern nur die Anschauungen über evangelische Kirchenverfassung klären und die Verhandlungen über eine unserer Kirche dringend nöthige Umgestaltung in die rechten Bahnen leiten helfen. Namentlich die Entbindung großer Kirchspiele in Seelsorgerbezirke, Wirkung und Hebung des kirchlichen Gemeindelebens, sowie der Ausbau unserer Synodalverfassung finden eingehende Besprechung. Die Schrift, welche durch alle Buchhandlungen für 70 ₰ oder unmittelbar von der Verlagshandlung für 75 ₰ zu beziehen ist, verdient die Beachtung aller Freunde der Kirche. Eingehendere Besprechung der Vorschläge bleibt vorbehalten. D.

* * *

Immergrün. Ein Gedichtcyklus von Johannes Müller. Hamburg, Verlagsanstalt und Druckerei, Actien-Gesellschaft (vormals J. F. Richter). Die Sammlung enthält viel Schönes und Anerkennenswerthes. Freilich hätte der Dichter bei der Sichtung noch ein etwas strengeres Examen abhalten können. Jeder sollte sich, wenn er einen Band seiner Dichtungen zusammenstellt, daran erinnern, daß ein schlechtes Ei die ganze Speise verderben kann. In den kleinen Naturbildern ist Martin Greif das Vorbild des Dichters, dessen Genrebilder bekanntlich kleine Meistergemälde von eigenartiger Wirkung sind. Was in einer Mädchenseele weht, weiß er mit hieher Empfindung wiederzugeben, und wir wollen in dieser Hinsicht nur auf die stimmungsvollen Gaben neuerer Lyrik: „Geicheben", „Dämmerung", „Warum" und „Treu ergeben" hinweisen. Eine prächtige Glorification des Heidelandes ist das Gedicht: „Die Heide blüht". Allen Freunden moderner Lyrik sei der Band zur Beachtung empfohlen. H. Pz.

* * *

Jubiläums-Bericht aus Anlaß des fünfzigjährigen Bestandes des Nächstenliebe-Vereins zur Unterstützung verschämter israelitischer Hausarmen in Prag 1841—1891. (Prag, Verlag der Vereins-Direction.)

H. Bischoff und die Theater-Agenten. Beleuchtet von Louis Selar von Szlankovits. (Berlin W., Verlag der deutsch-österreichischen Theater-Zeitung.)

Eduard Bendemann. Betrachtungen und Erinnerungen von Josef Schrattenholz. Mit einem Bildniß. Sonder-Abdruck aus der Düsseldorfer Zeitung. (Düsseldorf, Verlag der Buchdruckerei L. Kraus (Ed. Lintz).)

Egbert. Schauspiel in fünf Aufzügen von K. Gedon, Verfasser von „Francesco Caracciolo". (Basel, Verlagsbuchhandlung von Benno Schwabe.)

Die verehelichten und die ehelosen Frauen. Von Gräfin Gisela von Streitberg (Gräfin G. B. von D.....). Inhalt: Doppeltes Maß und Gewicht im Eheleben; Ein alttestamentarisches Vorurtheil und seine Folgen. (Berlin und Leipzig, Alfred D. Fried & Cie.)

Die Erziehung der Töchter. — Grausamkeiten im Familien- und gesellschaftlichen Leben. Von Gräfin Gisela von Streitberg (Gräfin G. B. von D.....). Inhalt: Die Lehre vom weiblichen Instinct; Die Erziehung der Töchter; Die weiblichen Dienstboten; Grausamkeiten und Verbrechen im Familienleben; Der gesellschaftliche Verkehr. (Berlin und Leipzig, Alfred D. Fried & Cie.)

Quellwasser fürs deutsche Haus. Illustrirtes Volks- und Familienblatt. 15. Jahrgang, 7. Heft. In Wochennummern und in Monatsheften 1,50 ℳ im Vierteljahr. XV. Jahrgang, Nr. 27. (Leipzig, Georg Wigand's Verlag.)

(Eingesandt.)

Es ist nochwendig, daß Unzuträglichkeiten auf den Eisenbahnen immer wieder zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden, da es noch das einzige Mittel ist, um vielleicht Abhülfe zu schaffen. Der Zug, welcher Nachmittags 7 Uhr 51 Minuten von Leipzig nach Leipzig abgelassen wird, hatte am Himmelfahrtstage eine so kleine Zahl Wagen, daß wenigstens 100 Personen von der Fahrt ausgeschlossen werden mußten. Obwohl nun die Bahnhofsinspection wissen mußte, daß der Zug voll besetzt sei, wurden doch noch immer Billets zu diesem Zuge verkauft, dieselben wurden dann später, allerdings mit Widerstreben, zurückgenommen. Sollte es wirklich zu viel von einer Bahnverwaltung verlangt sein, wenn dieselbe an solchen Tagen diesen Verkehr etwas mehr Aufmerksamkeit schenkt? Und vor Allem aber sollte es auch einer so nahen Station wie Leutzsch, die genügend Platz dazu hat, niemals an einigen Personenwagen fehlen; mindestens aber könnten dieselben stets noch rechtzeitig von Leipzig requirirt werden. Auf der Thüringer Bahn hat es freilich wie an solchen Vorkommnissen gefehlt, und die Gleichgiltigkeit dem Publicum gegenüber hat sich dort in nichts gebessert. Gingen die Bahnhofsverwaltungen von Leutzsch und Leipzig an solchen Tagen nur einigermaßen Hand in Hand, so würde das Publicum leicht zu befriedigen sein. Doch ganz besonders muß aber hervorgehoben werden, daß der Besuch von Leutzsch und Umgegend an diesem Tage überhaupt kein sehr großer war, sonst würde sich der Wagenmangel noch weit mehr fühlbar gemacht haben. E. N.

Grosse Sendungen von **Neuheiten** in

Herren-Cravatten

sind eingetroffen.

Bernhard Zehr,

12 Petersstrasse 12.

BONORAND.

(Fernsprechstelle No. 594.)

Bei Beginn der Saison gestatte ich mir zum Besuche des **Etablissement Bonorand** in **Rosenthale** hiermit ganz ergebenst einzuladen.

In dem grossen, durch seine idyllische Lage genugsam geschätzten, mit elektrischer Beleuchtung versehenen **Concertgarten** finden im Laufe des Sommers wöchentlich **3 Mal Concerte** statt (**Sonntags, Dienstags** und **Donnerstags**), abwechselnd ausgeführt von den **Musikcapellen der Königl. Sächs. Inf.-Regimenter No. 107** und **No. 134**, sowie von der Capelle des Herrn Musikdirector **Hartmann**; außerdem werden im Laufe des Sommers Concerte von auswärtigen berühmten Capellen zur Ausführung gebracht.

Jeden Sonntag um 6 Uhr Früh-Concert.

Der Garten für **Nichtconcertbesucher** steht geehrten Vereinen und Corporationen zur Abhaltung von Sommerfesten, größeren Vergnügungen und sonstigen Arrangements zur Verfügung.

Die neue, an dem Hauptwege nach Gohlis gelegene, circa 300 Personen fassende **Veranda** ist **Nichtconcertbesuchern** geöffnet.

Die vorgenommenen Bauliichkeiten gestatten auch bei ungünstiger Witterung bequeme Unterkunft in **Concertsaal** und **Nebenräumen**.

Die Benutzung meiner von 27. April ab eröffneten **Mineralbrunnen-Trinkanstalt** halte ich angelegentlichst empfohlen.

Mein **Restaurant** bietet auf Wunsch **Diners** und **Soupers** und hält auf eine reiche Auswahl preiswerther Speisen nach der Karte.

Mittagstisch nach der Karte von 12—3 Uhr Mk. 1,25, im Abonnement Mk. 1,
Diners von 2 Mark an.

Von Bieren führe ich **Freih. von Tucher'sches** aus **Nürnberg, Augustiner-Bräu** aus der Brauerei zum **Augustiner** in **München** und **Böhmisch** aus der **Leipziger Bierbrauerei Riebeck & Co., Reudnitz.**

Reichhaltiges Conditoreibüffet, Kaffee nach Karlsbader Mischung.
Preiswerthe Weine aus nur ersten Häusern.

Hochachtungsvoll **Hermann Lange.**

Concert-Etablissement

Ecke Lange u. **Café Battenberg** Taucher Str.

Heute Sonntag, den 10. Mai 1891

Grosse Eröffnung.

Zwei Militair-Concerte

des Kgl. Sächs. 2. Husaren-Reg. unt pers. Leit. d. Stabstromp. u. Pistonvirtuos Gefe.

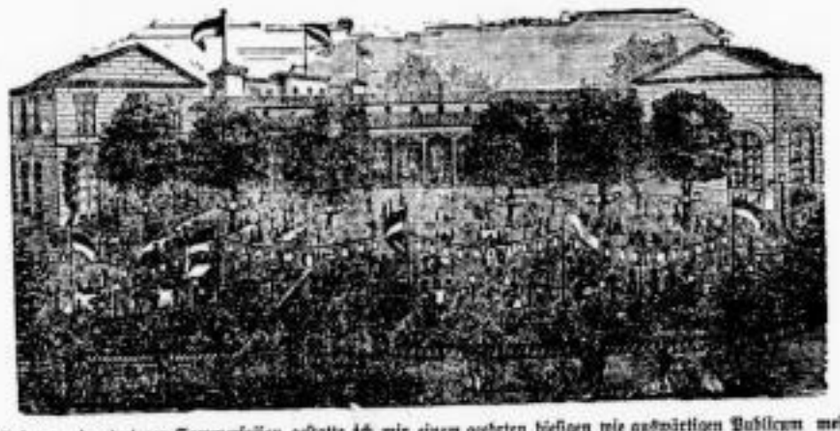
Louis Kaiser.

1/4 Uhr und 1/8 Uhr.

Dampfschifffahrt Leipzig—Plagwitz—Lindenau.

Abfahrt aus Leipzig (Thomasiusstrasse) nach Plagwitz-Lindenau
Vorm. 9, 10, 11, 12, Nachm. 2, 3, 4, 5, 6, 7 Uhr.
Das Schiff 12 Uhr Mittags aus Leipzig fährt nur bis Plagwitz.
Abfahrt aus Lindenau (Eisenbahnstrasse) nach Plagwitz-Leipzig
Vorm. 9, 10, 11, 12, Nachm. 2, 3, 4, 5, 6, 7 Uhr.
Ankunft der Schiffe aus Leipzig in Plagwitz 30 Min., in **Lindenau** 45 Min. nach Abfahrt.
Ankunft der Schiffe aus Lindenau in Plagwitz 15 Min., in **Leipzig** 45 Min. nach Abfahrt.

Restaurant zum Bayrischen Bahnhof.



Bei nun eingetretener Sommersaison gestatte ich mir einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publicum meine schönen **Garten-Anlagen mit Colonnaden,** sowie mein der Neuzeit entsprechend mit allem Comfort eingerichtetes in frequenter Lage der Stadt befindliches Etablissement zur gefälligen Benutzung angelegentlichst zu empfehlen. Zugleich die ergebene Anzeige, daß die seit Jahren mit so vielem Beifall aufgenommenen **Garten-Concerte** der **vollständigen Capelle des Königl. Sächs. 10. Inf.-Regiments. Nr. 134, (Musikdirector Jahrow) Mittwochs** in gewohnter Weise Abends 8 Uhr stattfinden werden.

Ich erlaube mir auf meine der Saison entsprechende reichhaltige **Speisekarte, meinen anerkannt vorzüglichen Mittagstisch, à Couvert 1 Mark bis 3 Mark,** von 12—3 Uhr aufmerksam zu machen.

Vorzügliche Weine, nur gute Marken, aus bestrenommirten Häusern, Bayrisch Bier von J. G. Reif in Nürnberg, Echt Pilsener der Actienbrauerei in Pilsen, L. Lagerbier von Riebeck & Co.

Mit der Versicherung, daß ich stets bemüht sein werde, allen Anforderungen der mich beehrenden Herrschaften völlig Genüge zu leisten, zeichne, einem recht zahlreichen Besuche entgegen sehend,

Hochachtungsvoll **E. Kaufmann.**

Börsenkeller

Grimm. Strasse 10.
Reichhalt. Speisekarte, solide Preise.
Mittagstisch.
Abonnement: Suppe, 1/4 Portionen, Dessert, 75 ₰
ff. Biere.
Vereinszimmer mit Pianino
noch einige Abende frei.
Albert Meyer.

Schlosskeller

Heute Sonntag, den 10. Mai,
Grosses Militair-Concert,
ausgeführt von der
Capelle des Kgl. Sächs. 10. Inf.-Regts. No. 134.
Direction: Herr Stabshautboist **A. Jahrow.**
Nach dem Concert **Ball** bis 12 Uhr.
Anfang 1/4 Uhr. Entrée 30 Pfg. **Gebr. Julius.**
NB. Nächsten Mittwoch **Concert** und **Ball.**

Albert-Garten.

Heute Sonntag, den 10. Mai 1891.
Grosses Militair-Concert u. Ballmusik,
ausgeführt von der Capelle des K. S. III. Jäger-Bataillons Nr. 15 aus Wurzen unter Leitung des Königl. Stabshornisten Herrn **C. Berger.**
Anfang 1/4 Uhr. Entrée 30 Pfg.
Bei günstiger Witterung findet das Concert in dem in schönstem Frühlings- u. Blüthenschmuck stehenden Garten statt. **G. Pfhanne.**

Neuer Gasthof, Gohlis.

Heute Sonntag, den 10. Mai.
Grosses Militair-Concert,
ausgeführt von der Capelle des 2. Husaren-Regiments Nr. 18 aus Naschlitz.
Direction: Herr Stabstrompeter **S. Söhner.**
Anfang 1/4 Uhr. Entrée 30 ₰
Nachdem **Ball.** **M. Klöppel.**

Heute Sonntag, den 10. Mai,
im grossen eleganten
2000 Personen fassenden Saal,

Lindenau Drei-Linden

Großes Militair-Concert

ausgeführt von der Capelle des K. S. 8. Inf.-Reg. Prinz Johann Georg Nr. 107. Dirigent: Herr J. Schwerin.
Anfang 1/4 Uhr. Gutgewähltes Programm. Entrée 30 ₰
Nach dem Concert **Grosser Ball.**
NB. Bei günstiger Witterung Concert im Garten.
Pferdebahn- u. Dampfschiffverbindung.
Täglich frischer Stangenspargel.
Gose Kohinor. —•— **Gose Kohinor.**
F. L. Brandt.

Heute Sonntag
Pantheon. Grosse Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. **L. Beyer.**

Schützenhaus
L.-Sellerhausen.

Heute
Großes Militair-Concert
von der Capelle des Brandenb. Pionier-Bataillons Nr. 3.
Direction: Herr Stabshautboist Weichold.
Anfang 1/4 Uhr. Entrée 30 Pfg.
Nach dem Concert **Großer Ball.**
NB. Der Garten prangt im herrlichsten Frühlings- und Blüthenschmuck.
C. Trojahn.

Schiller-Schlösschen
Leipzig-Gohlis.

Heute Sonntag, den 10. Mai,
Grosses Militair-Concert,
ausgeführt von der Capelle des Königl. Sächs. 8. Infanterie-Regiments „Prinz Johann Georg" Nr. 107 unter persönlicher Leitung des Königlichen Musikdirectors Herrn **Walther.**
Anfang 3 1/2 Uhr. (Gewähltes Programm.) Entrée 30 Pfg.
Nach dem Concert **Ball.**
Zur gef. Beachtung. Der völlig staub- und zugfreie Garten mit seinen geräumigen Colonnaden 2c. bietet einen prächtigen Aufenthalt. Vereine, Personale, Corporationen 2c. ersuche höflichst, bei Wahl ihrer Sommerfeste das Schillerschlösschen berücksichtigen zu wollen. **C. George.**

Restaurant zur Gohliser Börse.

Heute großes Frühschoppen-Concert.
Dazu empfehle ich eine reichhaltige, der Saison entsprechende Speisekarte. Biere und echt Tölnitzer Gose hoch!
Adolph Conrad.

Deutsches Haus

(Markt) **Leipzig-Lindenau.** (Pferdebahn-Station.)
Angenehmster Aufenthalt in dem prachtvollen schattigen Garten.
Heute Sonntag grosses Garten-Concert,
sowie Auftreten des berühmten Concertmalers Herrn **Aromby-Lutze** aus Moskau. Zwei Oelbilder, welche genannter Künstler während des Concertes in ca. 12 Min. malen wird, werden gratis zur Verloosung gegeben. Jedes Programm berechtigt zur Theilnahme an der Verloosung und zum ev. Gewinn.
Hierauf **Ballmusik.**
Die Concertprogramme sind auch für letztere giltig.
Anfang 1/4 Uhr. Programm 20 Pf. Hierzu ladet freundl. ein **Aug. Walther.**
NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Drei Mohren.

Heute Sonntag, den 10. Mai,
Concert und Ballmusik.
Ergebenst ladet ein **Fritz Hof.**

Friedrichs-Hallen.

Leipzig- (Großer, eleganter Concert- und Ballsaal. 2000 Personen fassend.) **Connewitz.**

Heute Sonntag
Großes Militair-Concert,
ausgeführt von der Capelle des Kgl. Sächs. 10. Inf.-Regiments Nr. 134. Direction: Herr **M. Friedemann.**
Gutgewähltes Programm.
(Bei günstiger Witterung findet das Concert im Garten statt.)
Anfang 1/4 Uhr. Entrée 30 ₰.
Nach dem Concert **grosser Ball,**
ausgeführt von obiger Capelle.
NB. Gleichzeitig halte einem hochgeehrten Publicum meine Gärten für Nichtconcertbesucher bestens empfohlen.

Gesellschaftshalle
Leipzig-Lindenau.

Heute Sonntag, den 10. Mai,
Concert u. Ballmusik. Anfang 1/2 4 Uhr.
Theodor Wezel.

Gasthof Plagwitz.

Heute Sonntag von 3 1/2 Uhr an
Großes Garten-Concert, nach dem Concert **Ball.**
M. Hochheim.

Morgen Salaladtifft. Gefe hochfein.

Zum Goldnen Helm
Leipzig-Eutritzsch

Heute Sonntag
Concert und Ball.
Einem geehrten Publicum empfehle meinen schönen großen schattigen und zugfreien Garten. Angenehmer Aufenthalt für Abendspaziergänger. **Clemens Beulig.**

Gasthof Neustadt.

Heute Sonntag, den 10. Mai 1891.
Grosses Concert und Gesellschaftsball.
Anfang 1/4 Uhr. **Fr. Reichardt.**

Goldene Krone, L.-Connewitz.
Heute Sonntag von 4 Uhr an **Ballmusik.**
Zugleich empfehle einem geehrten Publicum, sowie Gesellschaften und Vereinen meine 2 großen Gärten mit Colonnaden, Kegelbahn, zur Abhaltung von Sommerfesten.
Ergebenst **W. Städter.**

Gasthof Probstheida.

Heute Sonntag
II. Großes Garten-Concert.
Geehrten Vereinen und Gesellschaften stelle meine angenehmen Localitäten, sowie meinen prachtvollen Garten zu Abhaltung von Festlichkeiten zur Benutzung. **Jul. Welsch.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Ausschank des Königl. Hofbräu, München,

Centralhôtel, Petersstrasse.

Heute Hofbräu-Bock.

Zum Felsenkeller

Leipzig-Plagwitz,

direct an der Pferdebahn, letzter Wagen nach Leipzig 11 Uhr 20 Minuten. Dampfschiffverbindung.

Sehenswerther, 2000 Personen fassender Concert- und Ballsaal, großer schattiger Garten, schöne Gast- und Gesellschaftszimmer, ein großes Thurmzimmer mit Veranda, sämmtliche Localitäten elektrisch beleuchtet.

Heute Nachmittag Concert

von der **Neuen Leipziger Concert-Capelle** unter Leitung des Musikdirectors Herrn Günther Coblenz, unter Mitwirkung des südafrikanischen Concertsängers Mr. **Ben Bogel.**

Anfang 4 Uhr. Entrée 30 Pfg.

Nach dem Concert Ballmusik.

Bei günstiger Witterung findet das Concert in dem im schönsten Grün prangenden Garten statt. **A. Hirsch.**

Gasthof Zweinaundorf.

Heute Sonntag, den 10. Mai 1891

Turner-Ball.

Vereinen, Gesellschaften, Personalen, Schulen empfehle ganz besonders mein schön eingerichtetes Etablissement zu

Ausflügen, Sommerfesten u. s. w.

Schattiger Garten mit großen Colonnaden, großer Spiel- und Turnplatz, neuerbauter Concert- und Ballsaal, geräumige Gesellschaftszimmer, neue Asphaltkegelbahn, Billard.

Lade unter Zusicherung der coulantesten Bedingungen und vorzügl. Bedienung zum Besuche freundlichst ein. **Gustav Fischer.**

Heute Sonntag

Wahren. Concert und Ball.

Speisen und Getränke von bekannter Güte, wozu höflichst einladet **M. Höhne.**

Haltestelle der Magdeburger Bahn: Ab Leipzig: 5.48, 7.00, 10.05, 12.20, 2.00, **3.20,** 4.40, 5.20, 6.35, 8.20, 11.00. Ab Wahren: 6.28, 7.29, 9.34, 12.24, 4.40, 7.14, 9.14, 12.09.

Park Schleussig

Heute großes Garten-Concert.

Empfehle dem geehrten Publicum, sowie den verehrten Gesellschaften u. Vereinen meinen idyllisch direct am Elsterufer gelegenen großen Garten (einzig in seiner Art). Dabei empfehle das allgemein beliebte Lager-, Salvator- und Weißbier aus der Dampfbrauerei Zwenkau (Prössdorf), Culmbacher (Carl Petz), Gose von Nickau & Co., selbstgebackenen Kuchen, sowie guten Kaffee. Um gütigen Zuspruch bittet Gust. Grosse, Parkwirth.

Elsterthal, L.-Schleussig.

Heute **Ballmusik.**

Dabei empfehle ff. **Speisen** und **Getränke** in reicher Auswahl. Früh **Speckkuchen** und **Bouillon.** C. Andreas.

Terrasse

L.-Kleinzschocher.

Jeden Sonntag Nachmittags von 3 Uhr an

Garten-Concert. Nachdem **Ballmusik.**

Hierdurch empfehle den geehrten Vereinen, Fabriken ꝛc. meine Localitäten zur Abhaltung von **Sommervergnügen** für größere und kleinere Gesellschaften.

Erster und bekanntester Ausflugsort Leipzigs.

Achtungsvoll **H. Dümpel.**

Kaiserpark L.-Gohlis.

Empfehle stets **reichhaltige Speisenkarte,** sowie **hochfeine Biere.** Ferner jeden Morgen von 5 Uhr an ff. Kaffee nach **Karlsbader Art** mit **diversen Sorten frischen selbstgebackenen Kuchen.**

Heute im oberen Saale **Flügelkränzchen.** Eintritt frei.

NB. Halte meinen Saal und Garten zur Abhaltung von Festlichkeiten aller Art unter coulanten Bedingungen bestens empfohlen.

Gasthof Scheergrund,

5 Minuten von der Station Klosterbuch bei Leisnig und 15 Minuten von der schönen Mailust.

Zu den Pfingstfeiertagen

Zwei große Concerte,

gegeben von der **gesammten Ulanen-Capelle aus Oschatz,** unter persönlicher Leitung des Herrn Stabstrompeter Linke.

Den ersten Feiertag Anfang des Concertes Nachmittag 3 Uhr.
Den zweiten Feiertag Anfang des Concertes früh 6 Uhr.

Um zahlreichen Besuch bittet **Wilhelm Fiedler.**

Die Kirschbäume am Muldenberg bei Leisnig stehen in herrlichster Blüthe!

Ausflug nach Leisnig.

Halte dem geehrten Publicum mein in nächster Nähe des Bahnhofs Leisnig gelegenes

Gasthaus zur Terrasse

mit schönem schattigen Garten, **herrlicher Aussicht aufs Muldenthal,** sowie meine Zimmer mit guten Betten, ff. Küche und Biere bestens empfehlen.

A. Hoffmann, Besitzerin.

Gasthof zum goldenen Stern, Brandis.

Der ergebenst Unterzeichnete gestattet sich hierdurch höflichst, einem hochgeehrten Publicum von Leipzig und Umgegend, geehrten Vereinen und Turnerinnen sein **oben genanntes Local** in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Ein Ballsaal, geräumige Gesellschaftszimmer, ein schöner zug- und staubfreier Garten, mit Turnplatz, Colonnade und **schöner Asphaltkegelbahn** bietet den geehrten Besuchern angenehmen Aufenthalt. Von Bahnstation Beucha-Brandis in 25 Minuten zu erreichen.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Hochachtungsvoll **Ernst Brautzsch.**

Knauthain.

Hierdurch gestatte ich mir, einem geehrten Publicum von Leipzig und Umgegend zur bevorstehenden Sommersaison meinen

Gasthof am Park

(am gräflich Hohenthal'schen Park gelegen)

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Mit großem **Concert-** und **Ballsaal** nebst **Riesen-Drehpiano, Gesellschaftszimmer** mit **Piano, Billard** und **Asphalt-Kegelbahn,** sowie

großem, schattigem, staubfreiem Garten mit schönem Spielplatz

bietet er zu Ausflügen und Festlichkeiten aller Art den angenehmsten Aufenthalt.

Reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit. Weine und Biere vorzüglich.

Hochachtungsvoll **Ed. Harnisch.**

Endesunterzeichneter gestattet sich hierdurch höflichst einem hochverehrten Publicum von Leipzig und Umgegend sein Local

Gasthof zum Reiter, Dölitz,

in empfehlende Erinnerung zu bringen. Ein schöner zug- und staubfreier Garten bietet den geehrten Besuchern angenehmen Aufenthalt. Als Ausflugsort auf schönen Wald- und Wiesenwege in 20 Min. von der Endstation der Pferdebahn Connewitz zu erreichen.

Für Speisen und Getränke aller Art ist bestens gesorgt.

Um gütigen Zuspruch bittet **A. Krabs.**

Gasthof zum rothen Hirsch, Gaschwitz.

Empfehle meinen renovirten, mit **Asphaltbahn** versehenen **Kegelschub** einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publicum zur gefälligen fleißigen Benutzung unter Versicherung coulantester Bedienung.

Außerdem stehen geehrten Vereinen, Familien, Verbindungen ꝛc. meine Colonnaden nebst großen schattigen Gärten, circa 700 Personen fassend, jederzeit zur Verfügung.

Culmbacher und Zwenkauer Bier hochfein.

Große Auswahl in guten und reellen Speisen.

Hochachtungsvoll **Wilh. Lutze.**

E. Eisenkolbe. Gaschwitz.

Heute Allerlei von jungem Gemüse.

Crostewitz.

Unterzeichneter erlaubt sich hiermit einem geehrten Publicum von Leipzig u. Umgegend seinen **neu decorirten Saal für Gesellschaften, Vereine u. s. w. nebst Garten und Kegelbahn** gemeinst zu empfehlen. Der hiesige Ort ist von Station Gaschwitz in 15 Minuten **durch den herrlichen Wiesenweg und schattigen Park gut zu erreichen.** Noch wird nebenbei bemerkt, daß den geehrten Besuchern fast jede Stunde Gelegenheit geboten ist, **die Rückfahrt nach Leipzig zu unternehmen.**

Ergebenst ladet ein **W. Rossberger.**

Leutzsch, Zum Auenschlößchen.

Angenehmer Aufenthalt, schönster Garten.

Auch sind noch **Sommerwohnungen** zu vermiethen. Achtungsvoll **Anton Baumgärtel.**

Mittelpunct Mölkau.

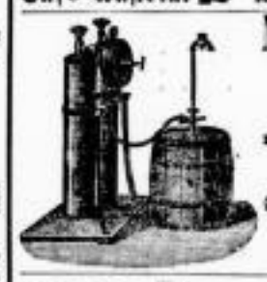
Morgen früh **Schlachtfest.** Aug. Weber.

Zur Weintraube, Gohlis.

Empfehle mein Restaurant mit großem Garten.

Früh **Speckkuchen.** Reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen zu jeder Tageszeit. Feine Biere, Tölnitzer Gose. **H. Hartmann.**

Café Austria. Münchener Pschorrbräu hochfein.



Max Edlich, Leipzig-Sellerhausen

Erste und einzige Fabrik von

Bierdruckapparaten

mit **ununterbrochenem** Ausschank und Anwendung flüssiger Kohlensäure.

Schaumwerden des Bieres, selbst bei längerem Laufen des Fasses, unmöglich.

Eisschränke solidester Ausführung.

Preislisten gratis und franco.

Stadtgarten.

Empfehle dem geehrten Publicum bei bevorstehender Saison meinen auf das Freundlichste und für jedes Wetter geschützten,

zugfreien Garten

mit offener, als auch **Glas-Colonnaden,** sowie zur **Abhaltung** von **Festlichkeiten** und **Vergnügen** incl. des Saales. W. Klingebeil.

Heute Schnitzel und Zunge mit frischem Stangenspargel.

Sieben-Männer-Haus

(am Bayerischen Bahnhof).

Vorzügliche Küche. Mittagstisch von 12—3 Uhr im Abonnement 80 ₰, Suppe à ⅚. **Prachtvoller Saal** mit **Nebenräumen. Vier Asphaltkegelbahnen.**

Louis Grass,

langjähriger Küchenmeister Bonorand im Rosenthal.

Neu eröffnet. **Dresdner Hof.** Neu eröffnet.

2. Bayerische Bierstube

von **Gebr. Reif** in Erlangen, à la Mieder, Markt Nr. 14. 4/10 Liter 15 ₰, ½ Liter 20 ₰. **Mittagstisch** und **Stamm** in großer Auswahl. Kleine Preise. **Logirhaus. Dresdner Hof,** Haupteingang: **Kupfergäßchen 12. Logirhaus.**

Hochachtungsvoll **W. Rosenkranz.**

Frankfurter Thorhaus.

Angenehmer Aufenthalt für Familien,

gute Speisen und Getränke, Garten, Kegelbahn und Colonnaden.

Sammelpunct bei Ausflügen für Vereine.

Ergebenst **Wilhelm Bremme.**

Restaurant Stehfest,

an der Peterskirche.

Bei Beginn der Saison empfehle täglich frischen

Braunschweiger Stangenspargel, directer Bezug,

sowie meine vor Zug geschützten, geräumigen **Colonnaden,**

vorzüglichen Mittagstisch

nach der Karte, große Auswahl, kleine Preise,

vorz. **Kulmbacher Exportbier** von Chr. Pertsch, à Gl. 20 ₰, alleiniger Ausschank, Abgabe in Original-Gebinden zu Brauereipreisen,

Vereinslagerbier, Tölnitzer Gose, Frankfurter Apfelwein ꝛc., sämmtlich hochfein.

NB. Heute früh **Speckkuchen, Ragout fin.**

Abends **Krebssuppe.**

Restaurant

Neu! Zeitzer Straße 30. **Vereinshof und Vereinshof-Garten** Neu! Zeitzer Straße 30.

mit schöner geräumiger Colonnade und neu erbauter Kegelbahn.

Circa 600 Personen fassend.

Reichhaltige Speisekarte, solide Preise.

ff. **Bayerisch Exportbier,** Mönchshof, à Glas 20 ₰, ff. **Vereinslagerbier** à Glas 13 ₰. **Echt Berliner Weißbier** und **Gose** von Nickau.

Hochachtend **Hermann Müller.**

Die Kegelbahn ist nach Montag und Sonnabend frei. (Die Bahn hat 30 Meter Kugellauf.)

Zill's Tunnel,

Barfußgäßchen 9.

Münchner Salvatorbier

von Gebr. Schmederer, à Glas 25 ₰.

Plagwitzer Lagerbier von C. W. Naumann, à Glas 13 ₰.

Fr. Stangenspargel mit **geräuchertem Lachs, Pökelzunge, Kalbscotelette.**

Bayrische Krone.

Angenehme freundliche Localitäten.

Vorzüglichen Mittagstisch.

Reichhaltige Abendkarte

zu kleinen Preisen.

Hochf. Lagerbier, helles und dunkles Culmbacher von Ricel.

Hochachtungsvoll **H. Haubold.**

Restaurant zur Spiessbrücke

empfiehlt seine freundliche Localität als Sammelpunct bei Ausflügen für Vereine. Gewählte Speisekarte, ff. Biere und Tölnitzer Gose.

NB. **Heute Speckkuchen** und **Ragout fin.** **H. Mühlus.**

Hotel Stadt Nürnberg.

Schönster und größter Garten Leipzigs.

Nachdem mein Garten für diese Saison vollständig hergerichtet ist, erlaube ich mir hierdurch, **alle Freunde eines wirklich schönen Gartens** zu gefälligem Besuch ganz ergebenst einzuladen.

Die Concert-Saison beginnt mit dem 1. Pfingsttag.

Hochachtungsvoll **G. Hoffmeister.**

Heute **Burgkeller** Abend

Allerlei mit Zunge, Schnitzel.

Garten-Restaurant

Hôtel du Nord

10 Blücherstraße 10.

Heute Abend erstes Allerlei mit Cotelettes oder Zunge.

Nürnberger (Reif) vorzüglich.

Sophienbad-Restaurant,

Torstherenstraße,

empfiehlt seinen schönen Garten mit Colonnade und freundliche Localitäten.

Feine Biere, Tölnitzer Gose, Berl. Weiße.

Heute Allerlei, jungen Gänsebraten u. s. w.

Früh Speckkuchen und Ragout fin.

Täglich Prima Stangenspargel mit verschied. Beilagen.

Reichhaltige Mittagskarte.

Restaurant zur Lützschenaer Brauerei.

Früh Speckkuchen und Ragout fin.

Abends Allerlei.

Cotelettes mit Stangenspargel.

Vorzügliche Biere. A. Furkert.

Cajeri's Restaurant empfiehlt heute Abend **Allerlei** mit Cotelettes oder Zunge. **Gose hochfein.** ff. Lager und Bayerisch. Täglich **Speckkuchen.**

Kunze's Garten,

Johannesgasse 9. Grimmaischer Steinweg 14.

Heute früh Speckkuchen und Ragout fin.

Vorzüglicher Mittagstisch von 12—3 Uhr.

Abends Allerlei.

Hochfeine Biere. **Th. R. Preusse.**

No. 1. Thonberg No. 1.

Schöner Spaziergang durchs Johannisthal.

Jeden Sonntag selbstgebackenen Fladen, **Speckkuchen** und diverse **Kaffeekuchen.** Jeden Montag großes Schlachtfest. Jeden Mittwoch Speckkuchen. Jeden Freitag Schweinsknochen. ff. Riebeck'sches Lagerbier, Bayerisch, Jerbster und Tölnitzer Gose. NB. **Gesellschaftszimmer** ist noch für einige Tage frei.

Achtungsvoll **Th. Rödler.**

Großer Kuchengarten,

Grenzstraße 21, Nähe des Marienplatzes.

Angenehmster Aufenthalt der Ost-Vorstadt.

Garten steht in vollster Blüthe.

Heute Speckkuchen. Biere hochfein. H. Seifert.

Restaurant zum Schlachthof

empfiehlt seinen Garten mit Colonnaden, sowie Gesellschaftszimmer.

Vorzügliche Küche, aufmerksame Bedienung.

ff. Böhmisch aus der Actien-Brauerei Gohlis, ff. Culmbacher von J. W. Reichel.

Heute Speckkuchen,

sowie jeden Donnerstag Schlachtfest.

Hochachtungsvoll Hermann Beier.

Kleiner Kuchengarten.

Heute früh **Speckkuchen** und **Ragout fin, reichhaltige Mittag- und Abendspeisenkarte,** sowie Ausschank des hochfeinen Lagerbieres von Riebeck & Co. Culmbacher St. Petri und Gose von Nickau.

Meinen großen schönen Garten mit Colonnaden empfehle als angenehmen Aufenthalt. **H. Schlegel.**

Gutenberg-Keller Hospital-Strasse. mit Garten u. großer Gartenhalle, „reine, gesunde Luft".

Heute Speckkuchen,

feines Ragout in Muscheln.

Mittagstisch, große Auswahl, fl. Preise. — Stammessen. — Stangenspargel

Prager's Biertunnel. Heute Speckkuchen, Ragout fin und Mockturtle-Suppe. Echt Bayerisch und ff. Greitzer Lagerbier empf. Ernst Vetters.

NB. Morgen Schlachtfest.

Ehler's Restaurant, Kegelbahn, Garten und Colonnaden. Eingang: Kramerstraße und Königsplatz Nr. 8.

Empfehle meinen vorzügl. Mittagstisch in ½ und ¼ Port. in u. außer Abonnement.

— Vorzügl. Biere. —

Jeden Abend reichhaltige Stammkarte. — Täglich frischen Stangenspargel. —

Möckern Goldene Krone.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Ergebenst W. Müller.

EIS mit Wafel, à Portion 25 ₰, mit Wafel und Schlagsahne, à Portion 30 ₰. Chocolade mit Schlagsahne u. Wafel 25 ₰. Cacao mit Wafel 20 ₰. empfiehlt die Conditorei von **E. Hartmann** dem Hauptpostamt gegenüber.

Schweres Bayerisch von Math. Hering I. in Kulmbach.

Eis ff.

à Portion 20 ₰, 2 Sorten. In Stürzformen u. Figuren billigst.

Reifes Obst nach eigener conserwirt. **Fruchtsäfte.** mit Zucker Methode Preise billig. **Gelée.**

Größte Auswahl in feinem frischen **Theegebäck** à Stück 3 ₰, ff. **Zwieback** à 1 und 2 ₰, gutes, leichtes **Kinder-Confect, Theaterconfect,** feine gefüllte Chocoladenbonbons, Pralinés, Fondants ꝛc.

Zugleich empfehle ich mich zur Lieferung von feinen Conditoreiwaaren zu Gesellschaften, Geburtstagen ꝛc.

E. Teitge, Conditorei, Gr. Fuchhalle, Brühl 2.

Eis

à Portion 20 Pfg. empfiehlt die Conditorei von **L. Tilebein Nachf.,** Hainstraße Nr. 17, Eisenbahnstraße Nr. 13.

Eis

à Portion 20 ₰, mit Sahne 25 ₰. **Fr. Pollak,** Brühl 5, vis-à-vis Hainstraße.

Restaurant Helgoland, Blücherstraße 15. ff. Spaten, echt Berliner Weiße. Täglich Freiconcert.

Hotel, Restaurant und **Garten Stadt Dresden**

empfiehlt seine angenehmen Localitäten, ebenso den zugfreien Garten zur gef. Benutzung. Die Speisekarte bietet alle Genüsse der Jahreszeit; mäßige Preise! Biere recht gut, Bedienung läßt nichts zu wünschen übrig.

Ergebenst **Wilh. Hupka.**

Gneisenau-Tunnel. Heute sowie jeden Sonntag von früh 8 Uhr an Speckkuchen. Spritzen und Getränke in bekannter Güte. J. G. Schüne.

Kräftigen Mittagstisch à 40 ₰. Im Abonnement billiger. Albert Fritzsche, Große Fleischerg. 15.

• Wintergarten. •

Früh Speckkuchen. Abend Allerlei.

Empfehle guten Mittagstisch. Suppe, ½ Port. 50 ₰. Früh und Abend Stamm.

Hochfeine Biere.

Fürstenthal, Lützowstraße 7. Guter Mittagstisch nach Wahl, Suppe, Gemüse, Fleisch, Braten, Kartoff. 30 ₰, hochfeines Lagerbier (Gebr. Ulrich), echt Erlanger Export (Henninger) à Gl. 18 ₰.

כשר Restaurant Reichsstr. 43, I. ff. Mittagstisch von 30 ₰ an. B. Stein.

Speiseschalle, Katharinenstr. 19. Tägl. fr. Mittagstisch à Port. 30 ₰.

Nordd. Mittagst. i. geb. Fam. Peterssteinw. 18, I.

Mittagstisch i. f. Familie Brüderstr. 1, 3 Tr.

Kräft. Privatmittagstisch f. Hrn. Brühl 65, 2. Et.

Verloren Dienstag, den 5. Mai von der Centralstraße nach der Kaiser Wilhelmstraße eine silberne **Uhr mit Kette.** Abzugeben gegen Belohnung Lehmann's Garten 2d, p. t.

1 zweireih. **Korallenkette** mit gold. Schloß von Gohlis bis Leipzig, Kurze Str., **verloren.** Gegen Belohn. abzug. Gohlis, Poetenweg 8, I.

Verl. 1 Paar **Angel-Pedale** in d. Gerberstr. Gegen Bel. abzug. Pfaffend. Str. 34, I. r.

Ein brauner **Jagdhund** zugelaufen. Abzuholen Eisenbahnstraße 16, 1. Etage.

Ein **Mops** ist entlaufen. Abzugeben geg. gute Belohnung Nicolaistraße 23, 1. Etage.

Ein **Canarienvogel** Sonnabend zwischen 11 u. 12 Uhr Vormittags **entflogen.** Gegen gute Belohnung abzugeben Alberstr. 30, I., gegenüber der Kirche.

Anfrage.

Wann wird endlich in der Mozartstraße vor Nr. 3 Trottoir gelegt — kann der Grundstücksbesitzer nicht dazu gezwungen werden??

Wo kann man die Zahntechnik erlernen? Wie hoch ist das Honorar dafür? Gef. Off. unter M. 176 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Welche Druckerei fertigt sog. **Ortskranken- und Invalidencassenbücher?** Adr. unter M. 103 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Alleinstehende Wittwe, den besseren Ständen angehörend, in hartbedrängter Lage, sucht die Bekanntschaft eines reichen, vornehmen Herrn oder Dame, die ihr durch Rath und Hilfe Rettung und Schutz bieten. Gef. Off. unter M. 143 an die Expedition dieses Blattes erb.

Einer Familie mit Grundbesitz auf dem Lande, welche gewillt ist, während ihrer Badereise ihr Anwesen in gute Obhut zu geben, ist hierzu gegen Ueberlassung von 2 Zimmern Gelegenheit geboten durch eine Dame, welche mit ihren Kinderchen einige Zeit Landluft genießen möchte. Offerten sub **R. A. 022 „Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Ein **Herr** wünscht einen **besseren gemischten Chor,** der namentlich auch den Solo-Gesang pflegt, beizutreten und erbittet gef. Offerten unter **S. W. 16** an die Filiale dieses Blattes, Universitätsstraße 1.

2 junge, gebildete **Mädchen** wünschen einem geselligen, anständ. Verein beizutreten. Gef. Offerten unter A. F. 13 hauptpostlag.

Ein **Verein j. Kaufleute,** welcher nur edle Zwecke anstrebt, sucht noch einige Herren mit gediegenem Charakter (nicht unter 24 J.) als **Mitglieder,** oder sich mit einem gleichgesinnten Vereine zu verbinden. Gef. Off. unt. „Verein" Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Scat. 2 Herren zu solchem Scat gesucht. Adr. unter M. 170 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Man benutze nur **Zwickauer** oder **Deisnitzer Steinkohle.** Wenn die **böhmische Braunkohle** ein wenig billiger kommt, so ist der Werth **auch viel geringer,** dieselbe verflingt zu schnell. **R. N.**

Hausväterverband

im 1. Bezirk der St. Nicolaigemeinde.

Monatsversammlung

Mittwoch, d. 13. Mai ½9 Uhr im Saale der Theater-Restauration (1. Etage).

1. Geschäftliche Mittheilungen.
2. Vortrag des Herrn **Pastor Zinsser** über das kirchliche Rettungswerk an den Gefallenen (Magdalenenkirche).

Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind willkommen. **Der Vorstand.**

Buchgewerbliche Jahres-Ausstellung

im Buchhändlerhause

von Sonntag den 10. bis Freitag den 15. Mai von 10—4 Uhr, Sonnabend den 16. Mai bis 6 Uhr gratis geöffnet.

Bekanntmachung.

Bei der heutigen 162. Verloosung (der zweiten im 41. Vereinsjahre) der vom **Verein der Kunstfreunde aus Del Vecchio's Kunst-Ausstellung** in Leipzig angekauften Kunstgegenstände gewannen:

Actie Nr. 1350. Castell Tobline, Oelgemälde von J. Schoyerer in München.
" " 1055. Sonnenuntergang in den Lofoten, Oelgemälde von A. Schweitzer in Düsseldorf.
" " 99. St. Alban am Ammersee, Oelgemälde von A. von Swieszewski in München.
" " 187. Partie aus Nürnberg, Aquarelle von A. Stieler in Stuttgart.
" " 568. Flachlandschaft, Oelgemälde von J. L. Gurot in Paris.
" " 388. Winterlandschaft und Mondnacht am See, zwei Oelgemälde von A. Stademann in München.
" " 481. Winterabend, Oelgemälde von H. Flockenhaus in Düsseldorf.
" " 1491. Brunnenberg bei Meran, Oelgemälde von Otto Foerstering in Leipzig.
" " 680. Herbstmorgen, Oelgemälde von H. Flockenhaus in Düsseldorf.
" " 954. Würfel spielende Soldaten, Oelgemälde von J. E. Gaiser in München.

Die Gewinne (sämmtlich in Rahmen) sind vom **23. d. Mts.** an gegen Rückgabe der betreffenden Coupons in der Hof-Kunsthandlung des Herrn **Pietro Del Vecchio** in Empfang zu nehmen und liegt sodann der Rechnungsabschluß über die jetzige, sowie über die früheren Verloosungen bei dem Castellan der permanenten Kunst-Ausstellung zur Einsicht der Betheiligten bereit.

Die nächste Verloosung (die dritte im 41. Vereinsjahre) findet am **30. September** d. Jahres statt.

Leipzig, den 9. Mai 1891.

Rechtsanw. **Herm. Maettig,** requir. Notar.

Bach-Verein.

General-Probe zu H. v. Herzogenberg's Requien

Montag Mittag 12 Uhr Thomaskirche! D. V.

Polytechnische Gesellschaft,

Gewerbeverein für Leipzig.

Die diesjährige **ordentliche Generalversammlung** unserer Gesellschaft ist vom unterzeichneten Directorium auf **Dienstag, den 26. Mai, Abends pünctlich 8 Uhr im Kaisersaale der Centralhalle** angesetzt u. werden die geehrten Mitglieder hierzu ergebenst eingeladen.

Das Directorium.

Otto Sack, Director. A. Eckelmann, Secretair.

Das diesjährige

Vogelschiessen in Groitzsch

wird abgehalten in der Pfingstwoche vom 16. bis mit 24. Mai, wozu hierdurch freundlichst eingeladen wird. Haupttage sind:

Montag und Dienstag, der 2. und 3. Pfingstfeiertag, Donnerstag der 21. und Sonntag der 24. Mai.

Groitzsch, im Mai 1891. **Der Vorstand der Schützengesellschaft das.**

Plagwitzer Bauverein.

Die diesjährige **General-Versammlung** findet **Sonntag, den 7. Juni 1891,** Vormittags ½11 Uhr in Herrn **Reinteleder's Restauration** (Bauverein) statt. Anträge hierzu müssen bis **15. Mai 1891** beim Directorium (**Richard Foerstendorf, Plagwitz,** Fischerstr. und Schulstraßen-Ecke) eingereicht sein.

Plagwitz, den 30. April 1891.

Der Verwaltungsrath. J. Uhlig. **Das Directorium.** R. Foerstendorf.

Möbel-Magazin vereinigter Tischlermeister Leipzigs,

eingetr. Gen. mit beschr. Haftpfl.

Vermögensbilanz am 31. December 1890

nach den Beschlüssen der Generalversammlung vom 25. März 1891 festgestellt.

Activa:

Cassenbestand	ℳ 1 791.58
Waarenbestand	" 48 700.38
Buchforderungen	" 24 828.10
Utensilien	" 1 750.40
	ℳ 77 071.26

Passiva:

Antheile der Genossen	ℳ 15 000.—
Buchschulden	" 42 498.39
Darlehnsschulden und Zinsen	" 1 237.29
Gesetzl. Reservefonds	" 1 634.98
Geschäfts-Specialfonds	" 16 000.—
Gewinnreserve	" 700.60
	ℳ 77 071.26

Verlust und Gewinn

an Unkosten	ℳ 7 734.95	an Waaren	ℳ 37 536.37
" Löhnen	" 5 805.83		
" Fracht und Porto	" 1 682.90		
" Abschreibungen u. Verlusten	" 3 339.57		
Reingewinn	" 18 973.62		
	ℳ 37 536.37		ℳ 37 536.37

Am 1. Januar 1890 bestand die Genossenschaft aus 17 Mitgliedern, im Laufe des Jahres schieden aus . . . . . 2 " demnach Bestand der Genossen am 31. December 1890: 15 Mitglieder.

Die **Haftsumme** betrug am 1. Januar 1890 (für jedes Mitglied 1000 ℳ) ℳ 17 000
verringerte sich durch das Ausscheiden zweier Mitglieder um . . . . . " 2 000
und betrug am 31. December 1890 . . . . . ℳ 15 000

Das **Geschäftsguthaben** betrug am 1. Januar 1890 ℳ 17 211.96
vermehrte sich im Laufe des Jahres um . . . . . " 18 973.62
und betrug demnach am 31. December 1890 . . . . " 36 185.58

Leipzig, den 25. März 1891. **Der Vorstand.**

Hannover 1891.

Allgemeine Deutsche Kochkunst-Ausstellung

für

Kochkunst, Conditorei, Bäckerei, Fleischerei, Conserven, Gemüse, Früchte, Fische, Delicatessen, Küchengeräthe, Tafelzeug, Kochmaschinen, Volksnahrung und Literatur,

unter dem Ehrenpräsidium

der Herren: **von Bennigsen,** Excellenz, Oberpräsident der Provinz Hannover; **von Bismarck-Schönhausen,** Graf, Regierungspräsident; **Bojunga,** Justizrath; **Brauns,** Senator; **von Brunneck,** Freiherr, Landrath; **von Cölln,** Commerzrath; **G. Dreyer,** Bürgervorsteher; **Troop,** Senator; **Fink,** Senator; **Holtendorff,** Stadtdirector; **von Hammerstein,** Freiherr, Landesdirector; **Hillegeist,** Senator; **Jänecke,** Geh. Commerzrath; **Ring,** Senator; **Knoevenagel,** Senator; **Körting,** Director; **Laporte,** Senator; **von Lepel-Gaitz,** Kammerherr; **Lichtenberg,** Bürgermeister; **von Lochell,** Excellenz, Generallieutenant z. D.; Graf **v. d. Schulenburg-Wolfsburg,** Kammerherr; **Tramm,** Stadtsyndicus.

vom 4. bis 8. November d. J.

Ausstellungslocal (ca. 5000 qm umfassend):

Concerthaus an der Goethebrücke und Palmengarten.

Programm und weitere Mittheilungen sind durch das Ausstellungsbureau: **Münchener Bürgerbräu,** Theaterstraße 14, zu beziehen.

Der ausführende Vorstand.

Verband Deutscher Handlungsgehülfen.

Geschäftsübersicht

der

Kranken- und Begräbnißcasse

vom 1. Januar bis 31. März 1891.

Einnahme.

Eintrittsgelder	ℳ 302	—
Mitgliederbeiträge	" 43369	70
Strafgelder	" 368	29
Zinsen	" 8	50
	ℳ 44048	49

Ausgabe.

Krankengelder	ℳ 26934	55
Begräbnißgelder	" 1190	—
Arzthonorare	" 4222	43
Arzneien	" 1664	46
Heilmittel	" 131	89
Verwaltungskosten	" 4525	01
Ueberschuß	" **12010**	**15**
	ℳ 44048	49

Mitgliederbestand 7591 (Neuaufnahmen im April 266).

Vermögen in Staatspapieren ℳ 113795,27.

In 7½ Jahren wurden ℳ 378320,34 Unterstützungen gezahlt.

Jahresberichte, Statutenauszüge und Aufnahmeformulare sind zu entnehmen bei der

Geschäftsstelle des Verbandes Deutscher Handlungsgehülfen

Königsplatz 1, II. Fernsprecher Amt I, 1089.

Fleischerinnung zu Leipzig.

Die Mitglieder werden zu einer **ausserordentlichen Innungsversammlung,** welche **Mittwoch, den 13. Mai, Nachmittags 4 Uhr** im **Schloßkeller** stattfindet, hierdurch eingeladen.

Tagesordnung:

1) Wahl von Delegirten zum Deutschen Fleischerverbandstag und Sächsischen Bezirkstag.
2) Beschlußfassung über Betheiligung zum Fünfzigjährigen Fahnenjubiläum der vereinigten Innungen zu Markranstädt.
3) Gesuch des Fleischermeisters Herrn **Herberth.**

Um pünctliches Erscheinen bittet

Ernst Streubel, Obermeister.

Bekanntmachung.

Den geehrten Mitgliedern unseres Vereins bringen wir hierdurch zur Kenntniß, daß an Stelle des durch den Tod aus dem Vorstand ausgeschiedenen Herrn Architekt **Rich. Müller**

Herr Prof. Dr. phil. Georg Wilh. von Zahn,

Conrector an der Thomasschule,

von uns einstimmig als Vorstandsmitglied gewählt worden ist und diese Wahl angenommen hat.

Der Vorstand des Allgemeinen Hausbesitzer-Vereins zu Leipzig.

Ernst Heitmann, Vors.

Invalidencasse der Buchbinder, Portefeuiller, Cartonnagenarbeiter und Liniirer zu Leipzig

(eingetragen in das Genossenschaftsregister).

In der am **11. April a. c.** stattgefundenen **Generalversammlung** wurden folgende Herren in den Vorstand gewählt: **A. Amberg** als Cassirer, **E. Strehle** als Stellvertreter, **H. Petasch** als Beisitzer; was hierdurch den Mitgliedern bekannt gegeben wird.

Ernst Frosch, Vorsitzender des Ausschusses.

Mil.-Ver. Kampfgenossen 1864/71.

Die Kameraden werden hierdurch gebeten, der Einladung des **Deutschen Kriegerbundes zu Halle a/S.** am 2. Pfingstfeiertag Folge zu leisten und wollen die Kameraden, welche sich betheiligen wollen, dies bis zum 1. Feiertag bei Kamerad **Hohl,** Theater-Passage, wegen Besorgung der Coupo-Billets melden.

Nichtangemeldete Kameraden haben den vollen Fahrpreis zu zahlen.

Abfahrt den 2. Pfingstfeiertag früh 10 Uhr 5 Minuten.

Kästner, Vorsitzender.

Herrn **Louis Mann** nebst Frau bringen wir die herzlichen Glück- und Segenswünsche zum 40jährigen Ehejubiläum und wünschen, daß sie das Goldene noch erleben mögen.

Annaberg und Bärenstein.

Naturfreunde mit Familie heute Abend in die Baumblüth und Maifriche nach Mittelpunct Möckern.

Ein Bravo

dem Einsender über die Zustände in der Graffi-Straße!!

Z. 2004.

Hauptpostlagernd Leipzig.

Bittet den Herrn um gefällige Abholung.

Montag gef. w. e. n. g. sicher, ab v. J. bis 8" w. 1" nord. neg., aber leider u. gesehen w. g. mit Jh. sp. — — — 67.

Bitte, Geduld, bald. Bitte. Bgn. u. Sie. nr. nicht. böse sein.

Sr. I. u. „M. 104" hptpostl. Leipzig.

Sängerbund Teutonia.

Morgen Montag Abend Probe im Theatersaale des Krystallpalastes.

Allseitiges Erscheinen dringend erwünscht. **T. V.**

Neuer Leipziger Clavierspieler-Verein.

Meldelocal: Restauration Catterfeld,

Dorotheenstr. 12, Dorotheengarten,

empfiehlt sich zu allen Festlichkeiten in jedweder Besetzung. Dringende Aufträge werden mögl. sofort ausgeführt. Bestellungsformul. liegen in ob. Loc. aus.

Zur Beachtung!!

Sucht Jemand eine Stelle und es wird von dem Suchenden Einsendung der Zeugnisse verlangt, so lege man

niemals

Original-Zeugnisse dem Bewerbungsschreiben bei, sondern nur die **Abschrift** derselben.

Wir machen ausdrücklich bekannt, daß wir in entgegenstehenden Falle keinerlei Verantwortung übernehmen.

Die Expedition des Leipziger Tageblattes.

Aufforderung.

Es liegen noch immer eine ziemliche Anzahl Anzeigen bei uns, für welche die Insertionsgebühren zwar bezahlt worden sind, deren Abdruck aber aus irgend einem Grunde nicht erfolgen konnte.

Wir bitten daher wiederholt um recht baldige Abforderung der betreffenden Gelder, da eine längere Aufbewahrung derselben mit unserem Geschäftsbetriebe nicht vereinbar ist, und wir gezwungen sein würden, nach Ablauf von 4 Wochen die zurückbleibenden Beträge Hilfsbedürftigen zufließen zu lassen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Kiefernadeldampfbäder

Bad Mildenstein

Leipzig, Schützenstr. 11, Nähe d. Bayer. Bahnhof. Vergl. empfohlen, sowie nachweislich die schnellsten und sichersten Heilerfolge bei Rheumatismus, Gicht, Zahn-, Hüft- u. Rückenschmerz, Hämorrhoidal-, Nerven-, Drüsen-, Magenleiden ꝛc. **Wannen- u. Kurb.** tägl. Kiefernadel-Aether allein echt zu haben à Fl. 50 ₰.

Reclamen.

Galvanische Anstalt für Vernickelung, Versilberung, Vergoldung etc. **Matthias Müller,** Klosterg. 10.

Croquets von den einfachsten bis zum hochfeinsten empf. zu billigen Preisen **C. G. Auerbach,** nur: Nicolaistr. 9, Ecke Schuhmachergäßchen.

Damen-Putz.

Elegant garnirte **Spitzen- u. Strohhüte** von 3 ℳ an, **ungarnirte Strohhüte** für Damen und Kinder in großer Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt

Marie Müller, Reichsmarkt 4, Börsengebäude.

Auch werden Verhänderungen an getragenen Damenhüten sauber und zu bekannt billigen Preisen ausgeführt.

Wunderbarer Erfolg! Man verl. nur Prof. Dr. Wood's Zahngeleit, unfehlb. herz. Mittel gegen Zahnschm. à Fl. 50 ₰ i. allen Apoth.

Gartenmöbel, Blumenkübel, Rollschutzwände kauft man billigst aus erster Hand in der Gartenmöbelfabrik von **Hertlein & Cie.**, Naundörfchen 12.

Vernickelung,
Versilberung, Vergoldung ꝛc. neuer und gebrauchter Metallwaaren, sowie die chemische Reinigung aller Metallgeräthe übernimmt bei bester Ausführung zu civilen Preisen
Dr. Langbein's Galvanisches Institut,
Leipzig-Sellerhausen, Taucher Chaussee.
Kostenlose Abholung und Zustellung auf Mittheilung durch Postkarte.
Außerdem befinden sich Annahmestellen bei Herrn Felix Tornier, Königsplatz 2, Herrn Gustav Krieg, Bahnhofstraße 2, und Herrn R. Weinandt, Taucher Str. 1.

Eine größere Partie
Englischer Gardinen
Prima Qualität
in prachtvollen Mustern empfehle infolge Gelegenheitskaufes bedeutend unter Preis.
G. H. Schrödter,
Neumarkt 33, Ecke der Magazingasse.

Special-Geschäftshaus für Handschuhe, Strumpfwaaren und Unterzeuge
Eduard Börner,
Grimmaische Straße 14, zwischen Markt und Neumarkt,
empfiehlt zu Sport-Zwecken
Tricot-Jackets, Beinkleider, gemusterte Hemden, Jacken, Tricots, Strümpfe ꝛc.
Billige Preise. Grosses Sortiment.

Der berühmte
Ringelhardt's Universal-Heilbalsam*)
heilt unter Garantie alle rheumatischen Schmerzen, ferner alle Entzündungen, Frostwunden, Geschwülste; bei Wundlaufen, Wundliegen nach langen Krankheiten und allen übrigen in den Gebrauchsanweisungen aufgeführten Krankheiten ist der Balsam das beste und am schnellsten wirkende Heilmittel.
*) Mit Schutzmarke: auf den Blechdosen à 30 ₰, 60 ₰ und 1 ℳ (mit Gebrauchsanweisung) aus allen Apotheken in Leipzig u. Umgegend, aus der Marien-, Mohren-, Löwen- und Kronen-Apotheke in Dresden, aus der Löwen- und Adler-Apotheke in Halle a. S. ꝛc. zu beziehen.
Fabrik von M. Ringelhardt in Leipzig-Gohlis, Eisenbahnstr. 18.

Kinder-wagen
von den einfachsten bis zu den hochfeinsten.
Viele reizende Neuheiten in durchaus gediegener Ausführung und hochfeiner Ausstattung zu mäßigen Preisen.
Hermann Lange, Reichsstraße 14, part. und 1. Et.
Fabrikager von E. A. Naether in Zeitz.

Selbstgefertigte
Reisekoffer
von 3—30 Mark
Colonnadenstraße, bei Hugo Rust.

Unterzeuge
jeder Art und nur bewährte Qualitäten,
Strümpfe
denkbar größte Auswahl und zu allen Preisen,
Socken
Wolle, Vigogne, Baumwolle u. s. w.,
Handschuhe
Seide, Halbseide, Flor, Zwirn
zu billigsten Preisen.
R. Zwicker & Co.,
Grimmaische Straße 20.

Greizer Kleiderstoffe
in allen Neuheiten empfiehlt
Anna Schellenberg, seit 1. April
Gottschedstraße 4, part.
Einzelverkauf zu Fabrikpreisen.

Frau Helene Lohse,
Wintergartenstr. 13, n. d. Krystallpalast.
Special-Geschäft
Corsets, die sich durch vortrefflichen Sitz u. elegante Ausführung schnell eingeführt haben, sind wieder in verschiedenen Neuheiten eingetroffen.
Schuttereinlagen. — Büsten.
Univers.-Leibbinden. — Monatsverbände.
Damenbedarfsartikel.
Sämmtl. Artikel zur Krankenpflege.
(Bedienung durch mich selbst.)

Sommer-Handschuhe,
aparte Neuheiten.
Ernst Ecke,
Schulstraße 18. Eckladen.

Strohhüte,
hochelegant garnirt sowie ungarnirt, empfiehlt in größter Auswahl für Herren, Damen und Kinder die altrenommirte, seit 30 Jahren bestehende Firma
Th. Hagendorff,
Brühl, alte Nr. 10, Ecke Katharinenstraße.

Grassamen
in für hiesigen Boden und Klima bewährtester Mischung:
Promenadenmischung, à Pfund 50 ₰,
Teppichbettmischung, - - 60 -
Schattenmischung - - 60 -
Emil Doss Nachf.,
8 Neumarkt 8.

Windmühlenstraße 42
Billigster Hutbazar.
S. Bock

Griechische Weine, chemisch geprüft u. ärztlich als Tisch- u. Familienweine allgemein empfohlen. Außer in meinen 4 Geschäften auch in allen Apotheken u. vielen Drogen-, Colonialwaaren- u. Delicatess-Geschäften laut Preiscourant zu Originalpreisen zu haben. Glasausschank Salzgäßchen 7. A. Anagnostopulos.

Frisch eingetroffen in ausserlesener Qualität
Italienisches Olivenöl, garantirt rein,
Neueste Ernte 1891.
Prompter Versandt nach auswärts in ½ Literflaschen.
Außerdem Genueser Maccaroni, Parmesankäse. Echt Turiner Vermuthwein und Liköre.
Pauline Sparig, Leipzig,
Plagwitzer Straße 20, I.

Für ältere Dame,
welche sich vereinsamt fühlt, bietet sich eine gute, angenehme Pension, Zimmer möblirt oder unmöblirt, ganz nach Wunsch, bei einer jungen Frau. Auch fände selbst eine kranke Dame sehr gute und aufmerksame Pflege und Unterhaltung, da bess. gesellschaftl. Bildung besitzt. Off. u. M. 99 in die Exped. d. Bl. erb.

Jung. geb. Mädch., Anf. 20er J., möchten gern einem bess. Geselligkeitsverein beitreten, wo sich selb. bei Aufs. betheil. können. W. Off. u. M. 113 bis Donnerstag in die Expedition d. Bl. erbeten.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Kinder **Hedwig** und **Heinrich** beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen
Emilie verw. Sauer, C. Bernh. Eule.
Hedwig Eule
Heinrich Sauer
Verlobte.
Leipzig, Mai 1891.

Die Verlobung ihrer Tochter **Martha** mit Herrn **A. Rudolph** beehren sich anzuzeigen
Leipzig, im Mai 1891.
J. Müller und Frau.

Martha Müller
Robert Rudolph
Verlobte.

Hiermit erkläre ich meine Verlobung mit Bertha Rohde, Verkäuferin hier, von meiner Seite aus für aufgehoben.
Ben Bogel,
Concert-Sänger.

Karl Werner,
Cassirer der Königl. sächs. Versicher.-Anstalt,
Bertha Werner
geb. Cuno
Vermählte.
Dresden, den 7. Mai 1891.

Hans Schneidt
Elise Schneidt
geb. Doignon.
Vermählte.
Leipzig, den 7. Mai 1891.

Rudolf Lauche
Elise Lauche geb. Bernick
Vermählte.
Leipzig-Abtnaundorf, den 5. Mai 1891.

Julius Hess
Alice Hess
geb. Merfeld
Vermählte.
Leipzig, im Mai 1891.

Nathan Adler
Helene Adler
geb. Wasserstrom
Vermählte.
Leipzig, am 7. Mai 1891.

Otto Müller
Ida Müller geb. Zeibig
Vermählte.
Leipzig, den 9. Mai 1891.

Heinrich Wenzel
Antonie Wenzel
geb. Friedrich
Vermählte.
L.-Reudnitz, im Mai 1891.

Rudolf Silbermann
Lina Silbermann
geb. Schleinitz
Vermählte.
Leipzig, den 9. Mai 1891.

Die glückliche Geburt eines **kräftigen Knaben** zeigen hocherfreut an
Dorpat, 9. Mai 1891.
Professor Schur und Frau Laura geb. Schmidt.

Die glückliche Geburt eines **Söhnchens** zeigen hocherfreut an
Leipzig, den 9. Mai 1891.
Dr. med. Ramdohr und Frau geb. Wagner.

Die Geburt eines strammen Jungen zeigen hocherfreut an
Max Weller
und Frau
Helene geb. Steinmetz.

Heute Abend 6 Uhr wurde meine geliebte Frau, Elise geb. Boley, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.
Hocherfreut zeige ich dies an.
Berlin, den 7. Mai 1891.
William Esche,
Gerichts-Assessor,
Lieutenant der Reserve.

Die Geburt eines munteren Mädchens beehren sich ergebenst anzuzeigen
Leipzig-R., Himmelfahrtstag 1891.
Paul Thoss und Frau geb. Schönfelder.

Die glückliche Geburt eines munteren **Mädchens** zeigen hocherfreut an
Leipzig, 7. Mai 1891.
Clemens Wehner und Frau geb. Gaudard.

Die glückliche Geburt eines munteren Töchterchens zeigen an
Leipzig, 7. Mai 1891.
Herm. Pfeifer u. Frau geb. Zimmermann.

Heute Morgen ½10 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langen schweren Leiden mein lieber Gatte, unser guter Vater, Bruder, Schwager, Neffe und Onkel, der Schlosser
Friedrich Schmidt
im 43. Lebensjahre. Dies zeigt tiefbetrübt an
Leipzig-Lindenau, den 9. Mai 1891.
Die trauernde Wittwe nebst Kindern und Verwandten.
Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag vom Trauerhause, Harkortstraße 21, aus statt.

Allen Freunden und Verwandten zur traurigen Nachricht, daß unser lieber guter Vater, Gärtner **Eduard Penkert,** gestern Nacht ¾12 Uhr nach kurzem Todeskampfe verschieden ist.
Leipzig, den 9. Mai 1891.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Zugedachten Blumenschmuck bitten Turnerstraße 29, 4. Etage r., bei J. Strubert abzugeben. Beerdigung Montag früh ½10 Uhr.

Heute früh gegen 7 Uhr folgte unsere herzensgute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante Frau
Sophie verw. **Schindler** geb. **Krebs**
nach langem schwerem Leiden unserm guten Vater in die Ewigkeit nach, was wir theilnehmenden Verwandten und Freunden nur hierdurch schmerzerfüllt anzeigen.
Leipzig, Herlosh. Schönau b. Chemnitz, Freiberg i. B., Halle a/S., Düsseldorf und Elberfeld, den 9. Mai 1891.
Im Namen der Hinterlassenen
Gustav Schindler,
Markt, Koch's Hof.
Die Zeit der Beerdigung wird später angezeigt.

Heute Morgen ½8 Uhr starb nach schweren Leiden unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante
Amalie Heinicke
im Alter von 62 Jahren.
Dies zeigen hierdurch an
Leipzig, Bremen, Döbrichau und Delitzsch, den 9. Mai 1891.
die trauernden Hinterlassenen.

Heute Morgen 8¾ Uhr starb nach langem Leiden meine inniggeliebte Frau, die treusorgende Mutter meiner Kinder, Frau **Erdmuthe Laura Krühne** geb. **Gebhardt,** in ihrem 56. Lebensjahre, was ich allen Freunden und Bekannten schmerzerfüllt nur hierdurch anzeige.
Leipzig, am 9. Mai 1891.
Adolf Eduard Krühne
im Namen der Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Dienstag, den 12. Mai, Vormittag ½10 Uhr vom Trauerhause, Georgenstr. 23, aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Heute Abend gegen 6 Uhr entriss uns ein plötzlicher Tod unseren geliebten, braven Sohn
Erich.
Halle a. S., den 7. Mai 1891.
Dr. Hochheim und Frau
zugleich im Namen aller Hinterbliebenen.

Am Freitag Nachmittag entschlief sanft nach schwerer Krankheit unsere liebe
Ilse.
Dies zeigen nur hierdurch im tiefsten Schmerz an Heinrich Weigang und Frau Jenny geb. Peschke.
Die Beerdigung findet Dienstag Vormittag 8 Uhr vom Trauerhause, Hohe Str. Nr. 26b, aus statt.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode meiner lieben Mutter sage ich hierdurch meinen innigsten Dank.
L.-Sellerhausen, am 9. Mai 1891.
Hans Junghanns.

Todes-Anzeige!

Gestern Abend 10¼ Uhr verschied nach langem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, unser geliebter Gatte und Vater, der

Commerzienrath Joh. Rutger Westerholz

im 66. Lebensjahre.
Dies zeigen tiefbetrübt an mit der Bitte um stilles Beileid
Meiningen, den 8. Mai 1891.
die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Heute früh nahm Gott unser inniggeliebtes Kind
Margarethe
wieder zu sich. Mit der Bitte um stille Theilnahme zeigen dies tiefbetrübt an
Bruno Steiner und Frau geb. Scheller.
Gohlis, den 9. Mai 1891.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres guten Gatten und Vaters des Obercontroleurs a. D.
Ferdinand Goldammer
können wir nicht unterlassen, Allen, welche uns ihre Theilnahme bewiesen haben, unsern herzlichsten Dank auszusprechen.
Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Verlobt: Herr William Holz in Dresden mit Frl. Ida Pleisch in Radebeul. Herr Hermann Görner in Wachau mit Frl. Auguste Lerner in Kraden.
Vermählt: Herr Johannes Hantsch, Lehrer in Kammerau b. Kitz, mit Frl. Selma Glaser daselbst. Herr Carl von Essen in Chemnitz mit Frl. Clara Zennegg daselbst. Herr Otto von Weber, Assessor am Königl. Landgericht in Dresden, mit Frl. Else Hübel in Sachsendorf. Herr Rudolf Friedrich in Strehla a. E. mit Frl. Anna Schneeweiß daselbst.
Geboren: Herrn Hauptmann v. Kiesenwetter in Dresden ein Sohn. Herrn Bernhard Conradi in Dresden ein Sohn. Herrn P. Höckner in Langenrinne eine Tochter. Herrn Cassirer Feurich in Wilsau ein Sohn.
Gestorben: Herr Ernst Samuel Lösche, pens. Cookkunstler in Zwickau. Herrn Gustav Berger's in Zwickau Sohn Max. Herr Johann Bruno Fick, Unterfeiger in Freiberg. Frau Wilhelmine Fischer geb. Kunze in Lichtenberg. Herr Richard Dietrich, appr. Apotheker und Chemiker in Nürnberg. Frau Emilie Amalie Reichelt geb. Mehnert in Neu-Bertheldorf. Herr Albrecht Moritz Hellig, pens. Bahnarbeiter in Hilbersdorf. Herr Carl August Kreher in Freiberg. Herr Friedrich Hermann Lehmann, Rechts- und Amtsmaurermeister in Dresden. Herrn Franz Schlegel's in Dresden Tochter Lottchen. Frau Marie Ferdinande verw. Oberförster Creutz geb. Foerster in Dresden. Herr Rudolph Schubert, Rittergutsbesitzer auf Staschwitz. Herr Theodor Riegsch in Cölln a. E. Herrn Franz Henker's in Meerane Tochter Frieda. Frau Ida Therese Drechsler geb. Hamisch in Halsbrücke. Herrn Sergeant Birke's in Freiberg Tochter Gretchen. Frau Emilie verw. Lehrer Schubert in Sachsenfeld. Frau Caroline verw. Sperling geb. Mitscherling in Pirna. Herr Heinrich Löser, Rittergutsbesitzer auf Malkitz. Frau Minna Müller geb. Petzolde in Plauen i. V. Frau Marie verw. Preußer geb. Kauffmann in Plauen i. V. Herr Friedr. August Adler in Plauen i. V. Herr Christian Wilh. Enders, Webermeister in Plauen i. V. Herr Louis Lorenz, Maschinensticker in Plauen i. V. Herr Karl Friedrich Schauerhammer, Webermeister in Glauchau. Herr Georg Friedrich Lingke in Freiberg. Herrn Benno Leopold's in Dresden Sohn Hellmuth. Frau Amalie Auguste Grimm geb. Reichardt in Dresden. Herrn Premierlieutenant Heydenreich's in Borna Tochter Johanna. Frau Oberförster Amalie Junge geb. Herzog in Herrstadt (Sachs.) Frau Marie Erdmuthe verwittw. Lehmann geb. Grosche in Bautzen. Herr Ernst Höllner, Klempnermeister in Sohland a. d. Spree. Herr Friedr. Wilhelm Peter, Schlosser in Hilbersdorf. Frau Clara Adelaide Bothe geb. Seyffert in Chemnitz. Herrn Arthur Schneider's in Chemnitz Sohn Erich. Herrn Max Gäbler's in Chemnitz Tochter Johanna. Herrn Richard Jehewitz' in Chemnitz Tochter Johanna. Herrn Anton Quandt's in Chemnitz Tochter Gertrud. Herr Wilhelm Wollenhagen in Chemnitz. Herrn Albert Uhlig's jr. in Chemnitz Sohn Albert. Frau Hulda Beier geb. Süß in Dresden. Herr Eugen Geiger in Dresden. Herr Heinrich Eduard Wagner, Oberlehrer in Copitz bei Pirna. Herr Ferdinand Gössel, Werkmeister in Görsdorf bei Pockau. Frau Christiane Emilie Auguste Knoll geb. Pestel in Kaderitz. Fräulein Helene Eckardt in Plauen i. V. Herr Bruno Bernstein, Kaufmann in Plauen i. V. Herr Bernhard Höhn, Schlossermeister in Plauen i. V. Frau Christ. Friederike Fider geb. Küpfcher in Hammerbrücke. Herrn Bürgerschullehrer Weiß' in Plauen i. V. Sohn Max. Herr Johann David Schwabe, Gutsverpächter in Großkriesen. Herr Johann Christian Wilh. Wermann, Unternehmer in Limbach. Frau Rosine verw. Schwalbe geb. Lippold in Meerane. Herr Wilhelm Dümmler, Webermeister in Meerane. Herr Carl Friedr. Henke, Schuhmachermeister in Zittau. Herrn Otto Langer's in Annaberg Sohn Paul. Herr Johann Gottlieb Irmscher in Mühlbach. Herr Friedr. Heinrich Hiller, Zimmermann in Borna.

Berichtigung. In der Danksagung betr. Fräulein **Agnes Pauly** (Nr. v. 7. d. Mts., 5. Beilage) geben durch Versehen des Setzers die Unterschriften zu Mißverständniß Anlaß und muß es richtig heißen:
Die tieftrauernden Hinterbliebenen
Max Pauly nebst Frau.
Jeanne Bélart.

Am 7. d. Mts. verschied nach langem schwerem Leiden unser theurer Gatte und Vater, der K. Geisch. Hofprediger a. D.
Wilhelm Gossrau.
Leipzig, am 9. Mai 1891.
Helene Gossrau nebst Kindern.
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 13. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, auf dem Johannisfriedhofe statt.

Dank.

Für die überaus zahlreichen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres theuren Gatten, Sohnes, Bruders und Schwagers
Richard Bähr
gestatten wir uns hierdurch, Allen unseren herzlichsten und innigsten Dank auszusprechen.
Leipzig, den 9. Mai 1891. Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung unseres Collegen, des Bäckers
Richard Grußendorf
findet Sonntag Nachmittag ½5 Uhr vom Trauerhause, Genossenschaftsbäckerei, aus statt. Sammelpunct 3 Uhr Fleischerg.
Um zahlreiche Betheiligung bittet Louis Tusche.

Die Beerdigung des Herrn **Eugen Mähler** findet nicht, wie angegeben, Sonntag Nachmittag 3 Uhr, sondern erst ¼4 Uhr statt.

Leipziger Beerdigungs-Anstalt
Gegr. 1870. von **A. H. Trunkel,** Gegr. 1870.
Königsstraße 5 — Sargmagazin: Johannesgasse 10
übernimmt für Leipzig und Umgegend sämmtliche Ausführungen von
Beerdigungen
nach dem vom Rathe der Stadt Leipzig festgestellten und genehmigten Tarif, sowie Ueberführung Verstorbener für In- und Ausland.
Größte Auswahl aller Arten Särge.

Beerdigungs-Anstalt und Bazar für Fuhrwesen
Fernsprechstelle 798. **M. Ritter,** Fernsprechstelle 798.
32 Neukirchhof 32.
(Annahmestelle: Querstraße Nr. 2).
Filiale: Zeitzer Straße Nr. 33.
empfiehlt sich für Leipzig und Umgegend zur Ausführung von Beerdigungen aller Art nach dem vom Rathe der Stadt Leipzig festgestellten und genehmigten Tarif, sowie zur Ueberführung Verstorbener im In- und Ausland.
Größtes Lager von Sarkophagen, Holz- und Metallsärgen.
Conductführer: Ernst Bartholomäus und Johann Schlegel.

Bazar für Fuhrwesen und Beerdigungsanstalt
16 Windmühlg. **Zum Frieden** Windmühlg. 16
gegründet 1878
von **Gebr. Reiche**
Mikrophon 3071. vorm. G. Schulze Mikrophon 3071.
empfiehlt sich zur solidesten Ausführung von Beerdigungen aller Art unter Auswahl von 20 versch. Leichenwagen, sowie zur Ueberführung Verstorbener im In- u. Ausland.
Haupt-Bureau und Sarg-Magazin Windmühlengasse Nr. 16.
Grösstes Lager von Metall- und Holz-Särgen.
Conductführer **Carl Rinzo.**
Annahmestellen: Südstr. 22, Zeitzer Str. 30, I. r., Roßplatz 9, G. 1.

Centralbad Eingang v. Fleischerplatz u. Naunhöfer Steinweg. Wannenbäder zu jeder Zeit. Dampf- u. Douchebäder. Für Damen Mont., Mitto., Freit. ½9—11, Dienst., Donnerst. u. Sonnab. 2—½5 U. Schwimmunterricht jederzeit. Nur reines Brunnenwasser.
Schwimmbassin 20°
Loh-Bäder.

Marien-Bad. Schwimm-Bassin 20° mit Wellenschlag. Damen: Mont., Dienst., Donnerst., Freit. ½9—11, Mittw. u. Sonnab. 2—½5 Uhr. Vorzügl. Douchen-Wannenbäder. — Jederzeit Schwimmunterricht. — Pferdebahn. 850,000 Liter täglich ständiger Wasser-Zu- und Abfluß. Krystallh. Wasser.

Sophienbad, Temperatur des Schwimmbassins 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11. Montag, Mittw., Freitag ½3-5 U.

Diana-Bad, Schwimmbassin 20° und Wellenbad. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11. Montag, Mittwoch, Freitag ½3-5.

Johanna-Bad, Plüchersir. 18. Wannen-Bäder, krystallh. Wasser. Sand- u. Kurbäder, Dampf-Bäder. Näheres Prospect.

Bad Mildenstein, Schletterstr. 11. Wannen- u. Kiefernadeldampfb. Sicherste Hülfe bei Gicht, Rheumatismen, Erkältungsleid. ꝛc.

Augustusbad, Poststraße 15. Tägl. geöffnet von Morgens bis Abends, Sonntags bis Mittag. Sitz-, Wannen- und Kurbäder.

Speiseanstalt I. Montag: Nudeln mit Kalbfleisch. T. V. Schütte-Fleische.
Speiseanstalt II. Montag: Gelbe Erbsen u. Möhr. m. Schweinefl. T. V. Hochfleid.
Neue Leipz. Speiseanst., Zeitzer Str. 43/45. Sonntag: Suppe u. Rinderbr. m. Salzkartoffeln.

Der Kaiser bei den Corpsstudenten.

* Einem Berichte der „Köln. Zeitung" über den Commers des Bonner Corps entnehmen wir Folgendes: „Der Kaiser nahm seinen Platz nicht am Tische seines eigenen Corps, der Borussia, sondern begab sich zu dem Tische des nach der herkömmlichen Ordnung gerade präsidirenden Corps Rhenania und ließ durch dessen Ersten mittheilen, daß Er selbst das Präsidium beim Commerse führen wolle. Mit dem Stürmer und in der Kneipjacke der Borussen eröffnete der Kaiser sofort den Commers mit dem üblichen Salamander auf einen fröhlichen Verlauf desselben. . . . Und wenn der Kaiser, so oft ein Lied beendet war, mit seiner schmetternden und doch so freundlich-wohlklingenden Stimme verkündete: „Silentium, Lied ex! Schmollis den Sängern!" — ein „Fidueit", wie es da durch die Räume brauste — das hatte noch kein Student vernommen in all den Jahrhunderten, da es doch schon deutsche Studenten giebt. Die zaghafteren jüngeren Semester kamen mit ihrer Individualität wenig hervor; die älteren erwiesen sich wie immer selbstständiger. Auf den Kaiser oder Mitglieder des Kaiserhauses ausgebrachte Trinksprüche erwiderte der Kaiser stets mit herzlich munterem Prosit. So wenn aufs „Präsidium", oder die Kaiserin, oder „den nächsten Fuchs aus dem Hohenzollernhause" (den Kronprinzen) getrunken wurde. Damit die Feier in diesem Theile nicht eintönig officiell wurde, sorgten immer wieder einige Semester, die auf die Braut oder die Gattin oder die Ideale und alles mögliche Schöne zu trinken wußten. Das machte dem Kaiser besondere Freude, wie er denn auch die launige Rede des „alten Raths" über die Glatzen der Alten Herren und auf die Füchse, als die „Hoffnung des Vaterlandes und die Freude der jungen Mädchen" mit lachender Fröhlichkeit anhörte. Den Landesvater stach der Kaiser mit seinem erlauchten Schwager, dem Prinzen von Schaumburg-Lippe. . . . Es war kurz nach Mitternacht, als der Kaiser mit lauter Stimme verkündete: „Silentium! Landesvater ex, officieller Theil des Commerses ex, Beginn der Fidelität!" — den Vorsitz an das präsidirende Corps gab, sich von diesem sowie von seinen engern Corpsbrüdern und dann von den übrigen Festtheilnehmern durch kurze Verbeugung verabschiedete und mit seinem Schwager den Saal verließ.

Zur Lage.

* Der Wiener „Politischen Correspondenz" wird officiös aus Berlin geschrieben:

Mit dem nach fünfmonatigen Verhandlungen abgeschlossenen Handelsvertrage zwischen dem Deutschen Reiche und Oesterreich-Ungarn ist unzweifelhaft eine neue handelspolitische Aera für Europa inaugurirt und es erscheint heute als überflüssig, die weittragende Bedeutung dieses Ereignisses noch besonders zu betonen. Wenn es in dieser Hinsicht noch einer besonderen Bekräftigung bedürfte, so braucht nur auf den tiefgehenden Eindruck hingewiesen zu werden, den das zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn geschaffene handelspolitische Verhältniß auf die Tarifdebatte in der französischen Deputirtenkammer ausübt, wo man allem Anscheine nach eben dadurch jetzt noch eine Wendung hervorzurufen sucht; wenigstens geht die Hoffnung in manchen Kreisen Frankreichs dahin, daß der Senat gut machen werde, was die Majorität der Deputirtenkammer verdirbt, die sich allerdings bisher als wenig belehrbar erwiesen hat. Auf den vorgezeichneten Gang der weiteren handelspolitischen Verhandlungen Deutschlands hat dies einstweilen keinen weiteren Einfluß. Wie man annimmt, werden die augenblicklich hier stattfindenden Vorbereitungsarbeiten für die deutsch-schweizerischen Vertragsverhandlungen sich noch bis Mitte des Monats hinziehen, alsdann erfolgt der Eintritt in die eigentlichen Verhandlungen, die auf mindestens zwei Monate angeschlagen werden. Auch in dieser Richtung sind die Aussichten keineswegs ungünstig, obwohl sie, Angesichts des neueren, von der Schweiz aufgestellten Tarifes, der höher ist als der bisherige, mancherlei Schwierigkeiten darbieten dürften. Schließlich wird aber auch wohl hier die entsprechende Würdigung des wohlverstandenen beiderseitigen Interesses den erwünschten Abschluß herbeiführen. An die Verhandlungen mit der Schweiz werden sich alsdann diejenigen mit Italien anschließen. Es liegt somit, wie man sieht, ein recht stark bemessenes Arbeitspensum vor, daß sich wohl reichlich bis in den Spätsommer und Herbst erstrecken dürfte, worauf alsdann die parlamentarische Behandlung der gewonnenen handelspolitischen Resultate platzgreifen wird. Im gegenwärtigen Augenblicke wäre es verfrüht, sich auf die Frage, welche Aufnahme die neuen Handelsverträge — hoffentlich wird man zu jenem Zeitpuncte schon in der Mehrzahl sprechen dürfen — finden dürften, näher einzulassen, nur das darf wohl als sicher angesehen werden, daß die Regierung alle Energie aufbieten und auch vor keiner Consequenz zurückschrecken würde, um die Verträge durchzubringen.

Inzwischen geben die mit Erfolg fortgesetzten panamerikanischen Bestrebungen unserem Erdtheil einen sich immer dringender gestaltenden Antrieb, auf die Consolidirung des cisatlantischen Wirthschaftsgebietes mehr und mehr bedacht zu sein. Wie gemeldet wird, soll ein ähnlicher Vertrag, wie er zwischen den Vereinigten Staaten von Nordamerika und Brasilien besteht, auch zwischen den spanischen Colonien Cuba und Portorico einerseits und der nordamerikanischen Union andererseits abgeschlossen werden, und zwar auf der Basis von Begünstigungen der Zuckereinfuhr einerseits und Zugeständnissen für die nordamerikanische Einfuhr nach den spanischen Colonien andererseits, wie solche seitens Brasiliens eingeräumt wurden. Nur kommt noch als sehr gewichtiger Umstand in Betracht, daß in diesem Falle der rein politische Hintergrund ein wesentlich bedeutsamerer ist, als bei dem doch verhältnißmäßig fernab liegenden Brasilien. Das Verhältniß und der Einfluß der Union zu den in ihrem unmittelbaren Machtbereich liegenden spanischen Inseln kann sich in wesentlich wirksamerer Weise geltend machen. Keine Frage, daß sich hier, im Süden, ähnlich wie im Norden gegen Canada — nur daß da England im Hintergrunde steht — Entwickelungen vorbereiten, auf welche die Aufmerksamkeit Europas nicht früh genug gelenkt werden kann.

Arbeiterbewegung.

* Wien, 8. Mai. Der Streik der Buchdrucker und Schriftgießer nahm im Laufe des heutigen Tages zu. Nur in 4 Buchdruckereien, in welchen die Principale sich mit den Arbeitern auf Grund deren Forderungen geeinigt haben, wird voll gearbeitet. Eine Conferenz der Besitzer der 35 hervorragendsten Wiener Buchdruckereien und Schriftgießereien beschloß, an dem Ende December dieses Jahres ablaufenden Tarifvertrag festzuhalten und nöthigenfalls den Betrieb ganz einzustellen oder doch möglichst einzuschränken. Die Principale erklären sich für solidarisch und fordern die übrigen Arbeitgeber zu dem gleichen Vorgehen auf.

* Fourmies, 8. Mai. Die Arbeiter begaben sich heute nach den Werken, um mit den Eigenthümern zu unterhandeln, wurden jedoch von Agitatoren wieder davon abgebracht.

* Lüttich, 8. Mai. Es macht sich eine leichte Wiederaufnahme der Arbeit bemerkbar; bei der Einfahrt zur Abendschicht waren einige Arbeiter anwesend. In dem Bassin des Centrums ist der Streik nicht so ausgedehnt, wie man glaubte. Die Hälfte der Kohlengruben feiern, es herrscht überall Ruhe.

* Lüttich, 8. Mai. In zwei kleineren Kohlengruben der Umgegend hat eine unerhebliche Wiederaufnahme der Arbeit stattgefunden, dagegen wird an den übrigen Stellen heute weiter gefeiert. Gestern und heute wurden zahlreiche Verhaftungen von Plünderern und Urhebern von Ausschreitungen vorgenommen. Auf die Schildwachen wurden Nachts wieder verschiedene Angriffe mit Revolvern gemacht.

Musik.

Leipzig, 9. Mai. Mit dem gestrigen, in dem kleinen Saale des Gesellschaftshauses „Wiegner" stattgefundenen vierten Herrenabend fand die Reihe der Aufführungen des Leipziger Kammermusik-Vereins für diese Saison ihren Abschluß. Zum Vortrag gelangte als erste Nummer „Serenade" für Pianoforte, Violine und Violoncell op. 73 von R. Hofmann, gespielt von den Herren Ch. Scott aus Boston, Klesse und Ammon aus Leipzig. Das solid gearbeitete, in den Formen seinem Titel entsprechend knapp gehaltene, freundliche Werk unseres verdienstvollen Landsmannes fand eine sehr gute Wiedergabe und beifälligste Aufnahme. Es folgte darauf, von den Herren Payne, Klesse, Jentzsch und Brenner ganz prächtig und exact vorgetragen, das Streichquartett (D moll) von Cherubini, das Manchem neu gewesen sein mag, da es im Allgemeinen selten zur öffentlichen Aufführung gelangt (zum letzten Male wurde es von den Herren Petri und Genossen im neuen Gewandhause im März 1887 gespielt). Großen Erfolges hatte sich wieder unser einheimischer, hochgeschätzter Tenorist Herr Trautermann zu erfreuen, der drei Lieder, „Frühlingslied" op. 10 von P. Umlauft, „Ein heißer Becher ist dein Mund" von R. Müller und „O, Welt! du bist so wunderschön" von R. Stöckhardt, begleitet von Herrn von Bose, zum Vortrag brachte. Es folgte das liebliche Streichquintett (Es dur) von Mozart, trefflich ausgeführt von den Herren Payne, Klesse, Jentzsch, von Berlepsch und Brenner, und endlich zum Schluß zwei Walzer für Streichorchester von F. Thieriot (Manuscript) unter Leitung des Componisten. Das Werk zeugt nicht nur von dem Fleiß des stets vorwärtsstrebenden Meisters, es zeigt uns denselben vielmehr von einer neuen Seite; die charaktervollen, in edlem Stile gehaltenen Tänze zeichnen sich durch Rhythmik, ansprechende noble Melodik und sehr wirksame Instrumentirung aus. Den Vorträgen folgte ein Bericht des Herrn Musikdirector H. Klesse über die Wirksamkeit des Kammermusik-Vereins für das Vereinsjahr 1890/91. Danach entsprach dasselbe in jeder Beziehung den angestrebten Vereinszwecken, die in der Vermittelung unbekannt gebliebener oder vergessener, älterer und hauptsächlich neuerer, guter Kammermusikwerke einerseits, in der Anbahnung eines gesellschaftlichen Verkehres aller Musikinteressenten und Freunde andererseits bestehen. Insbesondere ist das fortschreitende Aufblühen des Vereins mit Freude zu constatiren. Die Anzahl der Musikabende belief sich im Ganzen auf zehn, wovon sechs größere Soiréen mit Damen im großen Saale der Gesellschaft „Tunnel" abgehalten wurden. Zur Aufführung gelangten 53 Werke für Instrumentalmusik und Gesang und es wirkten nicht weniger als 71 Künstler, darunter 10 auswärtige, in den Concerten mit. Indem wir für diese Saison von den Vielen liebgewordenen Soiréen des „Kammermusik-Vereins" Abschied nehmen, wünschen wir demselben ein fröhliches Gedeihen und rege Betheiligung des Publicums für die nächste Concertzeit. G. Schlemüller.

* Leipzig, 10. Mai. Die Unterhandlungen, welche Herr Hermann Lange mit Herrn Hofballmusikdirector Eduard Strauß in Wien angeknüpft hat, werden voraussichtlich ein günstiges Resultat ergeben, da Herr Strauß seinen Geschäftsführer veranlaßt hat, im Hinblick auf die ihm in Leipzig stets zu Theil gewordene großartige Aufnahme die Tournée etwas umzugestalten. Wir werden also voraussichtlich im Monat Juni eine Reihe heiterer Abende im Bonorand'schen Etablissement durch die Capelle Strauß genießen.

Kunst-Verein.

* Im Oberlichtsaale ist eine größere Anzahl von Aquarellen und Zeichnungen aus der im Besitze des städtischen Museums befindlichen Demiani'schen Sammlung ausgestellt worden.

Ausgestellt sind ferner: Dreißig Aquarellen und Studien, meist mit Motiven aus den Tiroler und oberbayerischen Bergen, von Hermann Heubner in Leipzig, eine Reihe von Holzschnittbildern aus den Ateliers von Emil Krell und von Käseberg & Oertel in Leipzig, „Morgen am Chiemsee", Oelgemälde von Ludwig Otto in Berlin, „Durch das Wasser" von Franz Hochmann in Karlsruhe, „Weinleiter" von Albert Kappis daselbst, „Herbstabend" von Paul von Ravenstein in Karlsruhe, „Der Ortler von der Franzenshöhe" und „Die Zugspitze mit dem Eibsee" von Carl Heyn in Dresden, ein Bildniß Kaiser Wilhelm's II. von Hermann Prell in Berlin, ein weibliches Bildniß von Philippine Wolff-Arndt in Leipzig, ein männliches Bildniß von William Wauer daselbst, ein Bildniß des Generalfeldmarschalls Grafen Moltke von Paul Beckert in Berlin, ein weibliches Bildniß von Lorenz Alma Tadema in London, ein Genrebild von Laura Alma Tadema daselbst, eine Landschaft von † Ernst Hiermann, der „Heilige Antonius" von Jusepe de Ribera gen. Spagnoletto, „Schafe mit Hund" von Otto Gebler in München, „Pferdehandel" von Robert Schleich daselbst, Studie zu dem Bilde „Der Sommer" von † Wilhelm Kray, fünf norwegische Landschaften von Ole Juul, sowie neun Aquarelle von Leop. Rottmann und Anderen; außerdem eine Statuette in Gyps, Friedrich den Großen darstellend, von Adolph Lehnert in Leipzig.

Deutscher Kriegerbund.

* Leipzig, 5. Mai. Der diesjährige Abgeordnetentag des Deutschen Kriegerbundes, der zur Zeit etwa 6000 Militairvereine mit rund ½ Million Mitglieder umfaßt, wird an den bevorstehenden Pfingstfeiertagen in unserer Nachbarstadt Halle a. S. abgehalten werden. Die zur Berathung vorliegende Tagesordnung zählt nicht weniger als 43 Puncte und läßt deshalb auf lange und anstrengende Sitzungen schließen. Als eine der wichtigsten Fragen ist die Reorganisation des Bundes zu betrachten, durch welche der Austritt der nichtpreußischen Vereine aus dem Bunde bedingt wird. Für die 18 Militairvereine des Königreichs Sachsen, welche dem Deutschen Kriegerbunde angehören, ist mit dem Austritt aus dem Bunde ein großes Opfer patriotischer Hingabe und Selbstverleugnung verbunden, da in Sachsen der Deutsche Kriegerbund entstanden und gegründet worden ist, und für die sächsischen Vereine mit dem Austritte aus dem Bunde auch das Aufgeben der Rechte an die gut fundirten Unterstützungscassen und an das bedeutende Bundesvermögen verknüpft ist. So viel uns bekannt geworden ist, hat der Bezirk Leipzig — 15a — des Deutschen Kriegerbundes nach mehrmonatlich dauernden Berathungen und eingehender Prüfung dieser Frage, sich, wenn auch mit schwerem Herzen, bereit erklärt, im Interesse des gesammten deutschen Kriegervereinswesens das Opfer zu bringen, und es steht zu hoffen, daß die Bezirke Glauchau und Zittau diesem Beispiele folgen.

Die Verhandlungen des Abgeordnetentages in Halle werden drei Tage Zeit in Anspruch nehmen und ihnen am Sonnabend die Generalversammlung der Sterbecasse des Deutschen Kriegerbundes vorangehen.

Verkehrswesen.

Fahrplanänderungen ab 1. Juni 1891 auf den sächsischen Staats-Eisenbahnen.

—r. Am 1. Juni d. J. wird auf den sächsischen Staats-Eisenbahnen der Sommerfahrplan eingeführt. Ueber die wesentlichsten Aenderungen können wir Nachstehendes mittheilen:

Linie Leipzig-Hof.

Der Nachm. 3,35 vom hiesigen Bayerischen Bahnhofe abgehende Personenzug nach Hof wird künftig auch in Trebanz-Treben anhalten.

Von Kieritzsch wird Abends 9,36 ein neuer Personenzug nach Altenburg eingelegt, welcher in Kieritzsch von dem Abends 8,55 hier abgehenden Zuge Anschluß aufnimmt und sonach eine günstige Abendverbindung von Leipzig nach Altenburg vermittelt. Der neue Zug hält auch in Breitingen und Trebanz-Treben. In der Gegenrichtung verkehrt Abends 11,16 ein neuer Zug von Altenburg nach Leipzig, welcher an allen Verkehrsstellen anhält und Nachts 12,19 auf dem Bayerischen Bahnhofe anlangt.

Der Schnellzug nach Hof-München, welcher Nachts 1,18 vom Bayerischen Bahnhofe hierselbst abgeht, verläßt Leipzig künftig bereits 1,12 Nachts.

Auf der Leipziger Verbindungsbahn werden die zwischen dem Bayerischen und dem Berliner Bahnhofe verkehrenden Personenzüge sämmtlich die IV. Wagenclasse beigestellt erhalten.

Die Aenderungen der Verkehrszeiten sind nicht bedeutend. Der Vorm. 7,37 vom Berliner Bahnhofe abgehende Personenzug geht erst 7,42 Vorm., der 11,38 Abends vom Berliner Bahnhofe abzufertigende Zug fährt erst 11,53 Abends ab. Der früh 3,54 vom Bayerischen Bahnhofe abgehende Zug verkehrt bereits früh 3,40, der dort 5,19 Nachm. abzulassende Zug geht bereits Nachm. 5,0, der Nachm. 6,8 ab dort verkehrende Zug wird 6,11 abgefertigt und der Abends 9,20 dort abgehende Zug verläßt den Bayerischen Bahnhof erst 9,45 Abends.

Die beiden Localzüge zwischen Leipzig und Gaschwitz Abends 7,45 ab Leipzig, Bayerischer Bahnhof, nach Gaschwitz und Abends 8,30 ab Gaschwitz nach Leipzig werden bis und ab Zwenkau ausgedehnt und verkehren künftig ab Leipzig, Bayerischer Bahnhof, Abends 7,30, in Gaschwitz Abends 7,51, in Zwenkau Abends 8,6 und ab Zwenkau Abends 8,25, ab Gaschwitz Abends 8,40, in Leipzig, Bayerischer Bahnhof, Abends 8,58.

Linie Reichenbach i. V.-Eger.

Wie in früheren Jahren wird der Vorm. 8,30 von Eger abgehende Personenzug, welcher im Winter nur bis Plauen i. V. verkehrt, bis Reichenbach i. V. ausgedehnt (Ankunft Nachm. 12,9 zum Anschluß an den Nachm. 4,4 in Leipzig, Bayerischer Bahnhof, anlangenden Personenzug).

Der jetzt Vorm. 11,15 von Eger abgelassene Zug wird künftig bereits Vorm. 10,50 dort abgehen und statt 2,38 bereits Nachm. 2,18 in Plauen i. V. ankommen.

Der im Monat Mai an Sonn- und Festtagen Abends 10,5 von Eger bis Plauen verkehrende Sonn- und Festtagszug wird im Sommerfahrplane bis Reichenbach i. V. durchgeführt (Ankunft daselbst früh 1,13 zum Anschluß an den früh 3,10 in Leipzig, Bayerischer Bahnhof, eintreffenden Zug).

Der früh 4,20 von Reichenbach i. V. abgehende Zug hält künftig auch in Raun. Die Züge Nachm. 2,15 ab Eger und Nachm. 5,0 ab Plauen halten vom 1. Juni bis 15. September am Haltepuncte Antonienhöhe.

Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig.

Der jetzt Nachm. 3,44 von Meuselwitz abgehende und Nachm. 5,9 in Leipzig, Bayerischer Bahnhof, eintreffende Zug wird künftig bereits Nachm. 2,48 von Meuselwitz abgehen, und Nachm. 4,22 in Leipzig, Bayerischer Bahnhof, ankommen, und der Nachm. 5,40 von Leipzig, Bayerischer Bahnhof, abgelassene Personenzug, welcher jetzt Nachm. 7,15 in Meuselwitz anlangt, wird künftig bereits Nachm. 5,5 ab Leipzig, Bayerischer Bahnhof, Nachm. 6,45 in Meuselwitz verkehren.

Linie Gaschwitz-Plagwitz-Lindenau.

Der jetzt Vorm. 9,29 von Gaschwitz in Plagwitz-Lindenau eintreffende Zug kommt künftig erst Vorm. 9,37 an genannten Stationen an.

Linie Leipzig-Borna-Chemnitz.

Der jetzt Vorm. 5,30 von Leipzig, Bayerischer Bahnhof, nach Chemnitz fahrende Zug, Ankunft daselbst Vorm. 8,10, wird bereits Vorm. 5,25 vom Bayerischen Bahnhofe hierselbst abgefertigt und Vorm. 8,8 nach Chemnitz kommen. Der jetzt Vorm. 8,50 von Leipzig, Bayerischer Bahnhof, abgelassene Zug, geht künftig bereits Vorm. 8,48, der jetzt Vorm. 11,30 ab Bayerischer Bahnhof hierselbst verkehrende Zug wird Vorm. 11,28 abgelassen.

Der jetzt Vorm. 6,50 von Borna nach Kieritzsch gehende Localzug, welcher in Kieritzsch sich an den jetzt Vorm. 7,51 hier eintreffenden Zug der Hof-Leipziger Linie anschließt, wird vom 1. Juni ab Vorm. 6,32 von Frohburg aus verkehren und Vorm. 7,49 auf hiesigem Bayerischen Bahnhofe eintreffen.

Nachmittags 5,40 wird vom Bayerischen Bahnhofe ein neuer Personenzug über Borna nach Geithain abgelassen. Der Zug hält an allen Verkehrsstellen, führt I.—III. Wagenclasse und trifft Nachm. 7,6 in Geithain ein und erhält hier Anschluß an den Abends 8,16 in Chemnitz ankommenden Schnellzug. In der anderen Richtung geht Abends 8,30 ein neuer Personenzug von Geithain nach Kieritzsch, welcher in Kieritzsch Abends 9,15 eintrifft, I. bis III. Wagenclasse führt und unterwegs an allen Verkehrsstellen anhält. Der Zug schließt in Geithain an den Schnellzug von Chemnitz an und erhält in Kieritzsch Anschluß an den Abends 9,56 in Leipzig, Bayerischer Bahnhof, ankommenden Personenzug, sowie an den Abends 9,36 von Kieritzsch nach Altenburg fahrenden neuen Personenzug, Ankunft in Altenburg Abends 10,5.

An allen Sonn- und Festtagen geht Abends 8,10 ein neuer Personenextrazug über Borna nach Geithain, Ankunft dort Abends 9,41, weiter geht an allen Sonn- und Festtagen Abends 10,15 ein Personenextrazug von Geithain über Borna nach Leipzig, Bayerischer Bahnhof (Ankunft Abends 11,36). Beide Züge halten an allen Verkehrsstellen außer Leipzig und haben I. bis III. Classe. Auch zwischen Chemnitz und Narsdorf sollen zwei neue regelmäßige Sonn- und Festtagsextrazüge in Verkehr gesetzt werden und zwar: ab Chemnitz Abends 8,40, in Narsdorf Abends 9,46 und ab Narsdorf Abends 10,14 in Chemnitz Abends 11,19. Diese Züge führen ebenfalls I. bis III. Wagenclasse und halten an allen Verkehrsstellen.

Auf der Altenburg-Zeitzer Bahn sind nur bei zwei Zügen unwesentliche Veränderungen vorgekommen und zwar wird der Vorm. 7,49 von Altenburg abgehende Zug künftig in Kriebitzsch anhalten und der früh 6,51 von Altenburg nach Zeitz fahrende Personenzug wird in Zukunft bereits früh 6,47 in Altenburg zur Abfertigung kommen.

Linie Leipzig-Riesa-Dresden-Bodenbach und Tetschen.

Der Vorm. 9,21 von Dresden-Neustadt auf dem Dresdner Bahnhofe hier eintreffende Personenzug erhält Ueberführung von Dresden-Altstadt, Abfahrt dort Vorm. 6,10, Ankunft in Leipzig, Dresdner Bahnhof, künftig Vorm. 9,31.

Der Vormittagsschnellzug, welcher jetzt Vorm. 8,40 vom Dresdner Bahnhofe abgeht, wird künftig bereits Vorm. 8,35 abgelassen.

Der jetzt 9,18 Vorm. von Dresden-Altstadt nach Großenhain fahrende Personenzug wird von Priestewitz nach Riesa weitergeführt, Ankunft in Riesa 10,55 Vorm. mit Halten in Weißig und Langenberg. Die Verbindung des Zuges von Priestewitz nach Großenhain bleibt unverändert bestehen.

Der 7,35 Vorm. von Leipzig, Dresdner Bahn, abgehende Zug wird bereits 7,30 Vorm. abgefertigt.

Von Riesa wird 11,8 Vorm. ein neuer Zug bis Priestewitz eingelegt, welcher in Langenberg und Weißig anhält und in Priestewitz Anschlußverbindung an den 12,43 Nachm. nach Dresden-Neustadt, 1,13 Nachm. nach Dresden-Altstadt kommenden Zug erhält.

Der jetzt früh 6,0 von Dresden-Neustadt nach Leipzig fahrende Personenzug geht künftig früh 5,55 dort ab und kommt statt 8,59 bereits früh 8,49 nach Leipzig, Dresdner Bahn.

Der früh 7,0 von Dresden-Altstadt nach Bodenbach verkehrende Personenzug hält künftig auch in Mügeln.

Die Züge früh 5,10, Nachm. 1,47, Nachm. 3,5 ab Leipzig, Dresdner Bahn, und Abends 8,49 und Nachts 2,40 in Leipzig, Dresdner Bahn, halten in Obergrund, außerdem hält in Obergrund der Nachm. 12,31 in Dresden-Altstadt und Nachm. 12,53 in Dresden-Neustadt eintreffende Personenzug.

Nachm. 5,43 wird ein neuer Schnellzug von Tetschen mit Anschluß an einen Schnellzug der Oesterreichischen Nordwestbahn von Wien (Abfahrt Wien, Nordwestbahnhof, Vorm. 8,0) eingelegt, welcher Nachm. 6,49 in Dresden-A. eintrifft und dort Weiterführung durch den Nachm. 7,8 von Dresden-A. nach Leipzig fahrenden Schnellzug findet. (Ankunft Leipzig, Dresdner Bahnhof, Abends 9,25.)

In der anderen Richtung erhält der künftig Vorm. 8,35 von Leipzig, Dresdner Bahnhof, Vorm. 11,20 von Dresden-A. verkehrende Schnellzug, welcher jetzt nur nach Bodenbach-Prag-Wien verkehrt, auch Verbindung nach Tetschen und trifft dort Nachm. 12,38 ein, woselbst er Anschluß an einen Schnellzug der Oesterreichischen Nordwestbahn findet, welcher Abends 10,10 in Wien, Nordwestbahnhof, eintrifft.

Linie Dresden-Chemnitz-Reichenbach i. V.

Die Züge von Chemnitz in Dresden-Altstadt Nachm. 2,13 (jetzt 2,17), Nachm. 4,10 (jetzt 4,20) halten künftig nicht mehr in Hainsberg, Deuben und Potschappel, ebenso entfällt das Halten in Potschappel, Deuben und Hainsberg bei den Zügen ab Dresden-Altstadt nach Chemnitz Mittags 12,10 (jetzt Mittags 12,0) und Nachm. 3,5 (jetzt Nachm. 3,0).

Der Abends 10,25 von Dresden-Altstadt abgehende Zug nach Chemnitz hält nicht mehr in Niederbobritzsch.

Der jetzt früh 7,21 in Dresden-Altstadt von Reichenbach-Chemnitz anlangende Personenzug wird künftig zwischen Freiberg und Dresden-Altstadt nicht mehr anhalten und trifft bereits früh 6,51 in Dresden-Altstadt ein.

Zwischen Chemnitz und Zwickau wird in jeder Richtung ein neuer Personenzug mit I.—IV. Wagenclasse und allen Verkehrsstellen zur Einlegung kommen, welcher, wie folgt, verkehrt: ab Chemnitz Abends 8,22, in Zwickau Abends 10,4, ab Zwickau Abends 11,12, in Chemnitz Nachts 1,3.

Für den Localverkehr zwischen Dresden-Altstadt-Tharandt werden sechs neue Personenzüge eingelegt und zwar: ab Tharandt nach Dresden früh 5, früh 6,5, Nachm. 1,57 und Nachm. 3,55; ab Dresden nach Tharandt Vorm. 11,35 und Nachm. 2,46.

Der jetzt früh 5,0, künftig früh 5,55 nur Montags und Donnerstags von Freiberg nach Dresden verkehrende Personenzug wird täglich eingelegt, ebenso geht der jetzt Nachm. 11,10 künftig Nachm. 11,15 von Dresden-Altstadt abgehende Zug, welcher Sonntags und Mittwochs bis Freiberg geht, vom 1. Juni ab täglich nach Freiberg.

Linie Dresden-Görlitz.

Die Züge künftig Nachm. 12,25 (jetzt Nachm. 12,10), Nachm. 3,20 (jetzt Nachm. 3,5), Nachm. 9,0 (jetzt Nachm. 8,50) ab Dresden-Neustadt, Schlesischer Bahnhof, halten künftig nicht mehr in Klotzsche, Langebrück und Radeberg, während in der anderen Richtung die Züge in Dresden-Neustadt, Schlesischer Bahnhof, früh 7,32 (jetzt 7,40), Vorm. 10,55 (jetzt 11,3), Nachm. 1,48 (jetzt 1,55) und Abends 9,46 (jetzt 10,4) nicht mehr in Langebrück und Klotzsche und der Zug Nachm. 5,21 (jetzt Nachm. 5,31) in Dresden-Neustadt nicht mehr in Radeberg, Langebrück und Klotzsche anhält.

Für den Localverkehr zwischen Dresden und Arnsdorf werden zehn neue Personenzüge eingelegt und zwar: ab Dresden-Neustadt nach Arnsdorf früh 5,55, Vorm. 8,27, Nachm. 12,10, Nachm. 3,5 und Nachm. 8,45; in der Gegenrichtung, ab Arnsdorf nach Dresden-Neustadt früh 7,7, Vorm. 10,28, Nachm. 1,20, Nachm. 4,56 und Abends 9,52, welche sämmtlich in Radeberg, Langebrück und Klotzsche halten.

Auch auf den Linien Oelsnitz-Zwickau, Weischlitz-Wolfsgefährt, Zwickau-Aue-Annaberg, Gera-Glauchau u. s. w. ist durch Einlegung neuer Züge und durch Zugbeschleunigungen den Interessen des Personenverkehres in dankenswerther Weise Rechnung getragen worden.

Gewinne

5. Classe 119. königl. sächs. Landes-Lotterie.

Gezogen in Leipzig den 9. Mai 1891.

Nachdruck verboten.

Ohne Gewähr. Nr.	Mark		Collection
15079	50 000	bei	Herren Gebrüder Wenige, Gotha.
13315	30 000	-	Herrn Ferd. Huhle, Leipzig.
1128	15 000	-	- Richard Krüger, Leipzig.
86887	15 000	-	- Carl Brede, Salzuflen.
9148	5 000	-	b. Cassenverwaltung des Albert-Vereins, Dresden.
33142	5 000	-	Herrn F. Lauth, Apolda.

Gewinne zu 3000 Mark.

Nr. 1529 4550 6053 8926 11659 11755 12480 12934 14654 14838 16715 17911 19264 25168 35085 37846 39841 41876 47020 47743 50682 52058 53198 53689 54487 55302 56301 59659 61672 65089 67369 73009 74029 74223 77639 77943 80724 81019 82457 86380 87367 89078 89171 90273 90917.

Gewinne zu 1000 Mark.

Nr. 2073 4986 5998 6517 6999 8164 9139 11813 12609 14407 26402 26639 27698 27715 28222 28353 31292 37385 41912 44315 46917 47516 50484 52353 55325 55833 56497 57944 58862 59374 60747 61140 61674 63339 68117 68334 70140 73814 75091 76693 77306 78551 79056 81059 87746 88008 89139 99014.

Gewinne zu 500 Mark.

Nr. 807 3038 4193 5964 6167 9466 9514 9726 12589 12690 15706 19606 20774 20869 24836 25813 26987 28690 32433 33130 35219 38535 41960 43256 46118 49497 50097 50879 52083 52494 53965 54026 55379 58219 58509 59194 60261 61767 62933 65095 70930 71419 73479 78204 81398 81538 81620 83765 86064 93698.

Gewinne zu 300 Mark.

Nr. 666 5427 5680 5749 6121 6308 6845 6942 7349 7572 7942 8195 9025 9452 12636 12713 12769 13442 14080 14447 14934 15376 16777 17547 17604 17613 18655 19758 19954 24090 24859 25094 25232 25732 25756 26247 28381 28739 28869 29775 30179 32989 33417 34309 35030 35357 35361 36266 37060 37619 39136 41231 42778 43364 43916 44610 45724 46401 47338 48023 48299 48974 50084 50895 51182 51572 52022 52253 53435 54442 54530 54598 56294 57186 57218 57469 57908 58649 61139 62185 62199 62748 62821 64136 66308 66834 68176 71699 72465 72673 73520 73524 73551 73641 73679 74720 75822 78019 79494 79918 81100 81378 81735 85160 86308 86714 86715 87681 88138 88175 89589 90116 90936 91448 92698 93446 93516 94064 96151 96756 97586 97845 98215 98628 99558.

Gewinne zu 260 Mark.

Nr. 177 313 45 427 68 72 562 643 45 52 94 716 57 836 935 53 70 97. — 1044 98 166 70 207 11 21 93 329 413 61 88 544 65 608 38 66 761 802 21 81 923 49. — 2052 173 244 76 319 40 419 46 596 691 743 49 842 923. — 3043 44 98 133 39 326 486 596 667 86 707 33 39 53 63 917 34 97. — 4093 184 268 81 302 32 422 526 690 95 766 70 956. — 5002 159 62 75 218 330 430 75 581 654 724 26 32 60 820 31 71 93. — 6102 64 229 361 76 78 83 94 475 504 41 629 56 710 29 860 96 914 35. — 7079 95 196 207 62 321 43 83 442 66 571 652 54 64 780 811. — 8059 73 197 265 90 415 541 74 76 79 619 42 707 25 31 35 36 75 831 916. — 9129 226 59 305 42 67 423 27 68 501 2 11 39 710 71 74 831 912 78. — 10108 18 37 61 82 225 321 54 432 79 87 555 62 88 89 607 737 48 55 69 90 836 923 50. — 11030 87 121 298 402 615 720 827 906 81. — 12118 48 203 439 559 82 87 635 99 755 94 808 44 72 75. — 13017 32 91 153 69 264 74 83 312 33 48 405 29 83 531 36 72 745 811 36 56 70 996 14000. — 14106 95 250 313 27 40 52 413 52 55 75 96 501 53 601 57 87 89 814. — 15044 61 111 78 426 39 81 572 688 709 869 944. — 16068 107 36 225 28 369 604 45 832 57 953. — 17057 125 49 302 66 73 407 64 96 544 62 639 719 847 52 905. — 18039 60 208 24 49 339 411 82 93 507 85 637 710 51 69 956 65 82. — 19202 8 33 76 88 328 41 48 419 35 52 580 640 72 897 938. — 20006 79 139 300 308 12 31 96 541 59 618 59 707 846 67 74 99 917 38. — 21069 94 105 200 264 66 449 73 513 81 613 60 798 857 924 70. — 22171 380 433 528 736 73 99 816 58 65 71 907 53 89. — 23062 119 45 46 57 347 407 14 51 55 71 81 598 10 11 94 622 787 949 64. — 24141 43 78 202 55 93 325 428 85 556 637 777 870 950. — 25020 183 87 257 345 73 415 85 533 51 648 80 745 49 70 911 30 84 92. — 26031 62 93 114 53 303 422 507 19 677 89 737 63 863 995. — 27085 108 70 419 27 97 515 16 25 31 82 631 69 730 44 47 810 60 28000. — 28012 29 60 117 71 74 447 78 538 710 21 877 88 963 95. — 29021 26 44 124 41 44 204 79 334 74 408 21 76 78 93 528 641 704 60 83 807 907 8 64 74. — 30013 29 40 142 84 98 265 333 408 51 82 86 635 41 768 802 905 35 48 89. — 31101 52 207 26 51 324 54 403 45 83 661 73 88 90 701 9 23 77 827 78 92 950. — 32026 57 131 71 98 208 11 318 37 453 96 503 47 59 83 93 704 75 93 817 928 99. — 33004 74 80 102 24 298 353 89 515 609 20 759 81 804 940. — 34102 33 48 77 78 201 13 26 339 454 530 32 51 70 91 619 70 71 739 858 76. — 35032 49 66 70 236 326 77 89 437 516 637 714 34 823 942. — 36000 36087 41 133 40 368 444 637 51 97 791 818 52 58 65 902. — 37014 57 63 98 232 83 308 412 16 80 84 524 93 686 702 19 938 65 70. — 38060 63 149 247 49 95 330 422 57 67 528 40 79 89 647 74 793 94 859 85. — 39011 52 71 114 204 330 400 413 506 42 93 600 627 724 858. — 40027 116 232 81 92 402 516 65 92 644 702 808 99 962. — 41023 27 207 38 311 24 50 60 98 414 78 518 23 624 29 33 789 92 99 838 59 901. — 42168 84 254 338 63 70 423 849 70 918 23 62. — 43027 57 144 94 209 42 70 456 85 525 28 47 646 789 807. — 44009 105 20 39 231 350 424 97 636 63 72 710 32 66 74 81 876 917 68. — 45007 106 9 51 71 256 66 91 364 80 92 401 514 621 64 750 801 21 49 79 966. — 46049 51 203 32 333 45 99 491 652 764 89 800 823 989. — 47035 41 67 133 227 388 420 40 72 81 509 73 655 744 59 917 46 50. — 48272 336 39 422 52 506 24 26 48 76 95 617 706 11 30 55 68 98 970 88. — 49081 86 134 76 79 341 93 445 584 92 604 20 91 729 41 42 77 78 84 846 974. — 50048 96 184 341 45 85 407 82 93 598 78 680 822 914. — 51025 68 107 41 205 81 99 366 542 74 612 32 43 48 83 849 908 17 53 64 98. — 52045 429 72 592 848 49 58 919 41. — 53003 114 325 41 414 72 85 514 34 609 73 714 29 37 844 58. — 54186 262 333 38 47 68 453 69 521 615 68 769 884 975 84. — 55013 200 213 26 43 402 48 649 832 74 943. — 56011 77 141 65 66 85 227 30 39 501 71 87 610 768. — 57105 38 213 76 309 420 32 54 661 805 53 914. — 58124 87 258 82 329 45 53 438 57 504 39 689 703 15 34 58 75 838 57 71 84 96 903. — 59042 103 74 373 502 69 693 701 21 823 63 84 88 916 62. — 60047 168 237 305 13 88 99 416 736 42 63 95 804 77 918 66 85. — 61013 86 123 60 227 35 37 48 309 68 417 92 538 53 66 68 827 31 35 44 52 76 920. — 62064 149 207 20 37 51 88 372 517 31 34 69 606 24 749 66 827 998. — 63020 81 132 45 57 81 213 327 38 47 496 52 528 787 846 84 941 59 91. — 64051 267 68 78 416 18 509 82 675 80 890 926 37 59 65000. — 65061 84 163 230 65 75 339 70 552 664 725 45 91 828 929 61. — 66017 129 244 401 83 581 719 30 51 72 892 921 38 94. — 67033 161 324 46 423 68 78 82 907 68 647 701 62 77 99 848 56 81. — 68161 222 368 82 89 421 77 500 505 47 660 74 729 84 87 803 925. — 69049 62 107 32 363 411 16 655 82 92 735 826 43 46 85 912 72. — 70014 308 34 86 402 66 506 617 58 708 38 870 954. — 71022 30 34 77 203 38 43 62 325 62 462 502 47 51 605 40 47 748 55 868 924. — 72108 341 73 79 467 94 510 72 92 869. — 73023 70 187 99 228 322 53 92 451 85 95 536 673 747 805 82 83 954 62. — 74166 227 41 72 316 86 418 59 91 502 75 95 612 733 43 858 930. — 75064 66 119 288 361 400 427 48 95 618 746 889 947. — 76018 22 59 83 215 25 64 65 386 456 599 612 76 770 77 83 95 98 819 41 50 911 15. — 77050 121 57 93 234 42 503 99 650 706 81 839 64 902 79. — 78184 235 339 53 84 453 592 699 798 870 77 85 969 70. — 79023 30 86 127 39 313 14 95 451 65 517 75 641 758 825 30 76 915. — 80113 18 26 44 61 207 23 38 59 89 393 464 75 560 72 97 644 707 816 991. — 81138 65 83 215 67 426 69 75 98 591 610 791 824 29 72 980. — 82232 44 55 79 303 20 42 59 554 653 88 729 90 808 68 79 917 30 35 41. — 83034 230 76 326 45 433 551 600 649 66 727 35 39 826 37 56 900. — 84052 68 79 94 182 208 36 315 38 453 58 550 74 99 858 80 86 909 31. — 85109 56 58 302 43 515 68 648 92 734 62 95 911 41 54. — 86067 88 107 35 36 80 84 223 50 51 78 341 91 467 507 68 693 795 865 927. — 87085 93 209 15 50 96 388 409 23 26 41

83 843 60 68. — **88**126 41 51 388 432 40 82 513 38 60 70 77 93 611 56 722 872 916 43. — **89**006 8 48 73 273 80 388 488 504 76 619 57 797 896 903. — **90**012 40 47 93 167 209 24 328 30 402 509 28 650 702 69 892. — **91**075 76 89 148 91 223 388 96 446 546 53 611 14 78 715 34 837 49 74 991. — **92**059 106 94 224 70 321 35 87 98 450 565 94 615 63 747 989 93. — **93**034 45 57 85 136 204 14 37 43 64 84 95 98 434 37 512 616 65 709 806 8 922 44. — **94**015 38 196 395 499 504 94 640 51 64 710 46 89 823 947 61. — **95**218 20 549 637 94 99 705 24 35 913 40 64. — **96**021 158 275 80 377 82 99 431 50 73 505 33 78 602 4 21 63 732 826 910 67. — **97**082 92 121 39 55 71 223 335 68 400 413 38 44 546 71 626 28 86 98 731 874 968. — **98**002 79 116 55 69 87 249 392 96 424 550 80 659 713 811 84 923. — **99**018 66 84 102 37 295 62 76 330 56 92 466 608 728 42 89 93 849 915.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

Strafkammer I.

G. Leipzig, 10. Mai. Auf längere Zeit unschädlich gemacht wurden vom königl. Landgericht zwei verwegene Einbrecher, welche in Leipzig und Umgegend ihr Unwesen getrieben hatten. Es waren dies der 29 Jahre alte Handarbeiter Julius Albert Gericke aus Pappitz und der 36 Jahre alte Maurergeselle Hermann Petrick aus Röhrsdorf bei Finsterwalde. Gericke und Petrick gingen in der Nacht vom 28. zum 29. November zusammen nach Stötteritz, stiegen dort in das Gehöft des Gutsbesitzers S. und stahlen diesem aus dem unverschlossenen Pferdestalle einen braunen Wallach im Werthe von 150 ℳ. Nachdem sie das verschlossene Hofthor von Innen geöffnet, gegen sie das Pferd ins Freie und führten es nach Leipzig, wo es Gericke an einen Pferdeschlächter für 25 ℳ verkaufte. Von dem Erlös gab Gericke dem Petrick nichts davon, um ihn aber zu entschädigen, führte er mit demselben einen weit frecheren Einbruch aus, der sich als sehr ergiebig erwies. Beide machten nämlich in der Nacht vom 11. zum 12. Februar dem Gasthofbesitzer R. in Böhlitz-Ehrenberg einen unwillkommenen Besuch. Nachdem Petrick das Gartenthürl aufgesprengt hatte, gelangten Beide durch den Garten nach dem Gasthofsgebäude. Hier schlug Petrick eine Fensterscheibe des Tanzsaals ein, Gericke wirbelte auf, stieg ein und öffnete dann die nach dem Garten führende Tanzsaalthür, um seinem Genossen einen bequemeren Zugang zu gewähren. Nunmehr durchsuchten die beiden Einbrecher das ganze Gebäude, wobei Gericke auch ein verschlossenes Schränkchen in der Gaststube, in welcher er Geld vermuthete, aber nicht fand, erbrach. Das Vorgefundene wurde in zwei von Gericke und Petrick mitgebrachte Säcke gethan und dann nach Hause getragen. Die Beute war eine außerordentlich reichliche. Die Einbrecher nahmen allein an Speck, Fleisch- und Wurstwaaren für 200 ℳ mit, außerdem noch 900 Stück Cigarren und eine Reihe weiterer Gegenstände, die einen Werth von gegen 100 ℳ hatten. In der Nacht vom 28. Februar zum 1. März 1891 stahlen Gericke und Petrick dem Handelsmann Co. in der Frankfurter Straße aus dessen verschlossener Niederlage, zu der sie durch Uebersteigen über einen niedrigen Gartenzaun gelangt waren, 4 Stück kleine Körbe, einen größeren Korb und einen Tragkorb im Gesammtwerth von 10 ℳ, 54 Schock Eier im Werthe von 260 ℳ, 125 Stück Käse im Werthe von 5 ℳ und 3 Pferdedecken von angeblich gleichem Werthe. Die erlangten Gegenstände wurden, wie auch bei den vorigen Einbruchsdiebstahl, zwischen Gericke und Petrick getheilt. Durch die Beweisaufnahme konnte nicht mit voller Bestimmtheit festgestellt werden, ob die Niederlagsthüre mit einem falschen Schlüssel, resp. Dietrich geöffnet, oder durch Anwendung von Gewalt erbrochen worden sei, auf jeden Fall aber hatte ein weiteres Qualificationsmoment sei es aus § 243,3, bez. 243,2 des Reichsstrafgesetzbuchs Anwendung zu finden.

Gericke allein sind nun noch drei weitere Diebstähle zur Last gelegt. Zunächst hat er am Vormittag des 21. Januar 1891 dem Milchhändler M. aus Böhlitz-Ehrenberg von dessen an der Ecke der Gustav Adolph- und Waldstraße aufgestellt gewesenen Milchwagen einen Blechkrug mit drei Litern Sahne, ein Paar Holzschuhe und ein Paar Fausthandschuhe gestohlen. Am Abend des 31. Januar hat er dann dem Hausmann Sch. aus einem ihm zugänglich gewesenen Hofraum in der Berliner Straße einen Handwagen im Werthe von 30 ℳ entwendet. Gericke will zwar den Wagen nur deshalb genommen haben, um drei Centner Briquettes, welche er sich gekauft hatte, nach seiner Wohnung schaffen zu können, allein es wurde ihm die rechtswidrige Zueignungsabsicht durch die Beweisaufnahme vollständig nachgewiesen. Endlich hat sich Gericke noch eines Pferdediebstahls schuldig gemacht. In der Nacht des 7. März gegen ½12 Uhr hat er dem Ziegeleibesitzer D. in Bitterfeld aus dem unverschlossenen Pferdestalle ein Pferd im Werthe von 500 ℳ gestohlen, das er nachmals für 225 ℳ verkauft hat. Von dem Geld sind noch 98 ℳ bei der Frau Gericke's vorgefunden worden. In der Hauptverhandlung legten beide Angeklagte in der Hauptsache ein umfassendes Geständniß ab, nur bestritten sie meistens den Werth und die Quantität der gestohlenen Gegenstände. Beide Angeklagte haben wegen Diebstahls bereits Bestrafen erlitten, so daß die Bestimmungen über Rückfalldiebstahl Anwendung zu finden hatten. Nur der letzte Gericke zur Last gelegte Pferdediebstahl war als nicht im Rückfalle verübt zu betrachten, da zu jener Zeit bereits zehn Jahre vergangen waren, seit Gericke seine letzte Diebstahlsstrafe verbüßt hatte. Bezüglich Petrick's wurden die Einzelstrafen erhöht, da dieser bereits wegen Diebstahls erhebliche Bestrafen (1 Jahr Gefängniß, 2 Jahre Zuchthaus) erlitten hat, während diejenigen Gericke's nur geringe waren. Mildernde Umstände konnten den Angeklagten nach Lage der Sache nicht zugebilligt werden. Die Gesammtsumme der erkannten Einzelstrafen beläuft sich bei Gericke auf 9 Jahre 6 Monate Zuchthaus und 1 Jahr 6 Monate Gefängniß, bei Petrick auf 8 Jahre 3 Monate Zuchthaus. Der Gerichtshof erkannte gegen Gericke auf 5 Jahre 6 Monate Zuchthaus, gegen Petrick auf 5 Jahre Zuchthaus. Der bürgerlichen Ehrenrechte wurden beide Angeklagte auf die Dauer von 6 Jahren für verlustig erklärt, auch ihre Stellung unter Polizeiaufsicht verfügt.

Strafkammer II.

Der Schlossergeselle Otto Eichmann aus Aghstein sollte am 4. Febr., Morgens gegen 6 Uhr, nachdem er eine vierwöchige Gefängnißstrafe wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt verbüßt hatte, von Oschatz nach einer Correctionsanstalt gebracht werden. Da Eichmann sich weigerte, gutwillig nach dem Bahnhof in Eschölln, von wo aus man die Eisenbahn benutzen wollte, zu gehen, so beschlossen die mit seinem Transporte beauftragten Beamten — ein Polizeiwachtmeister und ein Polizeidiener von Oschatz — ihn mittelst Omnibus dorthin zu bringen. Im Omnibus wurde von Eichmann zunächst gegen die Polizeibeamten ausfällig, schließlich erging er sich auch in den unflätigsten Ausdrücken gegen die Person Sr. Majestät des Königs von Sachsen. Auf dem Bahnhofe in Eschölln angekommen, zertrümmerte Eichmann im Omnibus mit der Kopfstütze, er wolle ein Andenken hinterlassen, eine Fensterscheibe und wiederholte dann auf dem Bahnhofe die beleidigenden Redensarten, welche er im Omnibus geführt hatte. Eichmann wurde infolge dessen wegen Majestätsbeleidigung, Beamtenbeleidigung und Sachbeschädigung unter Anklage gestellt. Die auf heute Vormittag anberaumte Hauptverhandlung wurde in Rücksicht auf den Gegenstand der Verhandlung unter Ausschluß der Oeffentlichkeit geführt. Eichmann wurde für schuldig gefunden und zu 1 Jahr 8 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Strafkammer III.

I. Die Fischhändlersehefrau Amalie Louise Mitz aus Merseburg hatte sich wegen Vergehens gegen § 180 des Reichsstrafgesetzbuchs zu verantworten. Wegen Gefährdung der Sittlichkeit wurde die Verhandlung bei geschlossenen Thüren geführt. Die Mitz wurde für schuldig befunden und zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt.

II. Zu der Gattung der Schlafstellendiebe gehört auch der Graveur Robert Hermann Rössiger, geboren am 26. November 1867 in Leipzig. Derselbe ist wegen Diebstahls, Betrugs und Unterschlagung bereits vorbestraft und hat auch schon 2 Jahre 3 Monate im Zuchthause zugebracht. Nachdem er seine letzte Strafe bis zum 20. Februar 1891 verbüßt hatte, miethete er sich in der Poststraße beim Schuhmacher F. ein, wo er bis zum 6. April wohnen blieb. An dem genannten Tage verließ er heimlich seine Wohnung und nahm dabei einen Jacketanzug im Werthe von 38 ℳ mit. Er versetzte die Kleider und lebte von dem Erlöse bis zum 12. April, wo er sich in der Albertstraße bei dem Bildhauer Gr. eine Schlafstelle miethete. Er blieb aber nur eine Nacht dort, bereits am nächsten Morgen verschwand er, mit ihm ein Sommer-Ueberzieher, ein Cigarrenetui und ein Hut. Wegen Rückfalldiebstahls in zwei Fällen wurde nunmehr Rössiger unter Ausschluß mildernder Umstände zu 1 Jahre 8 Monaten Zuchthaus, 5 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt.

Die Walfisch-Ausstellung im Zoologischen Garten.

—* Unausgesetzt bildet die von Herrn Pinkert unternommene Ausstellung zweier Walfische ein hochinteressantes Schaustück, das in Augenschein zu nehmen Niemand versäumen sollte. Zahlreiche Besucher haben dieselbe besichtigt, einer Reihe Zöglinge unserer Schulen wurde sie gezeigt.

Wie verlautet, dürften die sehenswerthen nordischen Riesen der See nur noch kurze Zeit hier ausgestellt bleiben, da bereits von auswärts höchst vortheilhafte Anerbietungen zur Uebernahme der seltenen Thiere gemacht worden sind. Es ist noch unentschieden, ob sie nach Paris wandern werden oder sogar nach Amerika.

Bei der trefflichen Conservirung dieser Exemplare Seesäugethiere kann es nicht ausgeschlossen sein, daß sie noch einmal den Weg übers Meer nehmen, allerdings auf die bequeme Art des Schiffstransports. Wenn sich diese höchst wahrscheinlichen Aussichten realisiren, dann wird die hier stattfindende Ausstellung nur noch Tage währen, Grund genug für Alle, welche die Wale noch nicht gesehen haben, den Colossen einen Besuch zu machen.

Nachtrag.

—l. Leipzig, 10. Mai. Die „Internationale Ausstellung für das Rothe Kreuz, Armeebedarf, Hygieine, Volksernährung und Kochkunst", die im Februar 1892 im hiesigen Krystall-Palast stattfindet, wird von allen betheiligten Factoren mit regem Eifer vorbereitet. Die „Allgemeinen Bestimmungen" für die Ausstellung, sowie die Anmeldeformulare sind fertiggestellt und können vom Ausstellungsbureau (Roßplatz 10, II.) bezogen werden. Den ersteren ist der lithographirte Situationsplan der Ausstellung, dessen tadellose Ausführung eine schnelle und sichere Orientirung garantirt, beigefügt. Von wesentlicher Bedeutung ist, daß auf Beschluß des königl. Finanzministeriums den aus dem Auslande eingehenden Ausstellungsobjecten Zollfreiheit gewährt wurde. Auch haben verschiedene Eisenbahnverwaltungen, darunter die der kgl. sächs. Staatsbahnen bedeutende Frachtermäßigungen für Ausstellungsgüter bewilligt. Aber auch im Auslande giebt sich das größte Interesse für die Ausstellung kund. Die Schweizer Regierung hat in ihren Organen öffentlich zur Theilnahme aufgefordert; die russische Regierung hat sich die Unterlagen für die Ausstellung erbeten, ebenso hat das deutsche Consulat in Kairo die nöthigen Drucksachen verlangt. — Außer den schon früher genannten Personen sind der Ausstellung noch als Ehrenförderer beigetreten: Se. königl. Hoheit der Herzog Carl Theodor in Bayern, Se. Durchlaucht der Herzog von Ratibor, Se. Durchlaucht der Fürst von Pleß, kaiserl. Commissar und Militair-Inspecteur der Feldkrankenpflege, Se. Durchlaucht der Fürst Otto zu Stolberg, Vorsitzender im Central-Comité der deutschen Vereine vom Rothen Kreuz, Graf Hohenthal und Bergen, königl. sächs. Gesandter und bevollmächtigter Minister in Berlin, v. Pape, königl. preuß. Generaloberst, Exzellenz v. v. Planitz, Generallieutenant, königl. sächs. Staats- und Kriegsminister, Dr. v. Pettenkofer, königl. bayer. Geheimer Rath. — Die Ausführung der Zeichnungen für Medaillen, Diplome und Placate ist hervorragenden Künstlern übertragen worden.

* Leipzig, 10. Mai. Die durch letztwillige Verfügung von dem am 5. Januar d. J. verstorbenen Rechtsanwalts Herrn Moritz Eduard Mayer dem städtischen Museum überwiesenen 16 werthvollen Oelgemälde von Andreas Achenbach, Oswald Achenbach, Friedrich Lessing, Christian Morgenstern, Friedrich Preller dem Aeltern, Carl Rottmann und Eduard Schleich sind nunmehr im ersten Stockwerke des Museums zur Aufstellung gelangt.

— Aus dem Bureau des Stadttheaters wird uns geschrieben:

Am heutigen Abende wird im Neuen Theater die Oper „Lohengrin" gegeben, im Alten Theater wird die neue große Gesangsposse „Adam und Eva" zum ersten Male wiederholt. Morgen, Montag, geht nach zweijähriger Pause Donizetti's Oper „Lucia von Lammermoor" zum ersten Male wieder in Scene. Den „Edgard Ravenswood" singt Herr Julius Wilcuski vom Stadttheater in Olmütz, der mit dieser Partie ein auf Engagement abzielendes Gastspiel beginnt. Das für die Woche vom 10. bis 16. Mai entworfene Repertoire verzeichnet im Neuen Theater an Opernaufführungen „Lohengrin" am Sonntag, „Lucia von Lammermoor" (Montag), „Tannhäuser" (Mittwoch) und „Troubadour" (Freitag). Am Dienstag geht in neuer Einstudirung „Maria Sinari" in Scene, am Donnerstag wird „Der neue Herr" und am Sonnabend „Die relegirten Studenten" gegeben. Im Alten Hause gelangt die neue Gesangsposse „Adam und Eva" heute, am Montag und am Freitag zur Wiederholung. Am Mittwoch wird als 32. Vorstellung zu halben Preisen „Die Komödie der Irrungen" und vorher „Der zerbrochene Krug" gegeben. An den übrigen Tagen der Woche bleibt das Alte Theater geschlossen.

— Der dramatische Verein „Thalia" (Elsterstraße 42) bringt heute drei sehr hübsche Einacter zur Aufführung und zwar „Marcel", Drama von Sardou, „Paris in Pommern", Singspiel von Angely und „Drunter und drüber", Schwank von Reinold.

✿ Fern im Süd' das schöne Spanien zieht in der laufenden Woche im Kaiserpanorama (Grimmaische Straße 24) in wohlgetroffenen Photographien vor den Augen der Beschauer vorüber und bietet denselben naturgetreue Ansichten von Granada, der Alhambra, Cadiz u. s. f. Eine Fülle prächtiger Bauwerke, auf hohen Felsenriffen und am Meeresstrande gelegen, fesseln den Blick und geben ein Bild davon, wie sich in Spanien Kunst und Natur in ihren Schöpfungen vereinigen. Das Kaiserpanorama bietet also auch in dieser Woche viel des Sehenswerthen, und Jedermann wird befriedigt die Ausstellung verlassen. Besonders anzuerkennen ist noch, daß die Verwaltung für gute Ventilation gesorgt und so den Aufenthalt auch in dieser Beziehung angenehm gemacht hat.

— Aus Anlaß des Pfingstfestes gelten die am Sonnabend vor Pfingsten bis zum nächsten Mittwoch gelösten Rückfahrkarten für den Localverkehr der sächsischen Staatsbahnen bis mit Freitag nach Pfingsten. Im Verkehr zwischen sächsischen Stationen einerseits und Stationen der preußischen Staatsbahnen, der thüringischen Privatbahnen und der Dahme-Ulkerer Bahn andererseits gelten die dreitägigen Rückfahrkarten, welche am Sonnabend vor Pfingsten gelöst werden, zur Rückfahrt bis mit Dienstag nach Pfingsten.

— Der „Cursus der häuslichen Krankenpflege" mit besonderer Berücksichtigung des Kindes, welcher in der verflossenen Woche unter Leitung des Herrn Sanitäts-Rathes Doc. Dr. Fürst begonnen hat, erfüllt, wie aus der regen Betheiligung von Damen der gebildeten Stände hervorgeht, ein wahres Bedürfniß. Etwa 40 Frauen und Jungfrauen haben sich an dem gegenwärtigen Cursus betheiligt und folgen mit gespannter Aufmerksamkeit und sichtlichem Interesse den lehrreichen und formgewandten Vorträgen, sowie den Demonstrationen. Wir constatiren dies mit um so größerer Genugthuung, als dies der erste Versuch ist, in Leipzig einen Lehrcursus in der Technik der Krankenpflege einzuführen, und zweifeln nach dem guten Erfolge durchaus nicht daran, daß wiederholte derartige Curse sich einer steigenden Theilnahme erfreuen würden. Auf den Inhalt, der eine Fülle von Belehrungen bietet, hier referirend einzugehen, ist allerdings unmöglich. Herr Dr. Fürst hat mit diesen Cursen ebenso, wie s. Z. mit Einführung der animalen Impfung in Leipzig, einer Zeitforderung entsprochen.

G. Mit großem und berechtigten Interesse sah man der Mittwochvorstellung im „Circus Herzog" entgegen, deren Ertrag Herr Director Herzog der „Hilfscasse Leipziger Journalisten und Schriftsteller" überwiesen hat und in welcher unser rühmlichst bekannter heimischer Schwimmkünstler Herr Ladebeck auftreten sollte. Nachdem im ersten Theile des Programms die equestrischen Leistungen des Circus Herzog in gebührender Weise vom Publicum mit Beifall ausgezeichnet worden waren, brachte der zweite Theil die Wasserpantomime, in welcher Herr Ladebeck auftrat. Schon bei seinem Auftreten wurde der Schwimmkünstler mit großer Auszeichnung empfangen. Mit einem graziösen Kopfsprung begann er seine Vorführungen und zeigte seine Kunst im Schwimmen durch verschiedene Bewegungen, die aber dadurch erschwert wurden, daß das Bassin nach Lage der Sache nur ungefähr 75 Centimeter Tiefe hatte. Herr Ladebeck führte dieselben jedoch unter großen Beifallsbezeigungen meisterhaft aus. Am Schluß wurde Herrn Ladebeck ein von der Hilfscasse Leipziger Journalisten und Schriftsteller gewidmeter mächtiger Lorbeerkranz übergeben, zwei weitere Kränze wurden ihm von Freunden der Schwimmkunst überreicht.

— Im Krystall-Palast findet heute das 4. Große Militair-Concert im Abonnement statt. Dasselbe wird im Wintergarten abgehalten und ist bei günstigem Wetter der Garten zur Promenade geöffnet und elektrisch erleuchtet. Es concertirt die Capelle des königl. sächs. Infanterie-Regiments Nr. 106. Abonnementskarten für die ca. 100 Concerte umfassende Sommer-Concert-Saison, deren Bedingungen aus dem Inseratentheile ersichtlich sind, können schon während der Tageszeit im Bureau des Krystall-Palastes entnommen werden.

— Das heute Nachmittag im Etablissement Bonorand von der Capelle des Herrn Erdmann Hartmann zu gebende Concert findet bei günstiger Witterung im Garten statt. — Von Abends ½8 Uhr concertirt daselbst die Capelle des königlich sächsischen Infanterie-Regimentes Nr. 107 unter Leitung des königlichen Musikdirectors Herrn Walther.

— Die Eröffnung des Etablissements Battenberg findet heute Sonntag statt. Das großartige Local liegt an der Tauchaer Straße und gehört zum bisherigen Café Battenberg (Besitzer Herr Louis Kaiser). Es enthält einen Concert- und Ballsaal, 3000 Personen fassend, verschiedene kleinere Nebensäle, größere und kleinere Gesellschaftszimmer, Restaurationsräume, 6 Kegelbahnen, 2 Gärten, Garten-Pavillon ꝛc. Alle Neuerungen auf dem Restaurationsgebiete haben die weiteste Berücksichtigung gefunden. Heute finden zur Eröffnung zwei Concerte statt, welche die Husaren-Capelle aus Grimma ausführt.

—o. Zur Erinnerung an das am 22. März 1891 feierlich begangene Jubiläum des einhundertfünfzigjährigen Bestehens der Sanct Johannis-Loge „Minerva zu den drei Palmen" in Leipzig ist eine kunstreich und geschmackvoll in Metall ausgeführte Medaille als Gabe eines Mitgliedes, C. G. T., zur Ausgabe gelangt. Dieselbe zeigt auf dem Avers, in matter Prägung, die Embleme der Loge Minerva, gestützt von den Apostelfiguren, für deren Aufstellung die beiden noch leeren Nischen am neuen Logengebäude bestimmt sind. Darüber die Schrift „Minerva z. d. 3 P." und die Jahreszahlen 1741 und 1891. Auf der Rückseite liest man „Zur Erinnerung an das 150jährige Bestehen der St. Johs = Minerva z. d. 3 P. i. O. Leipzig; 20. März 1741 „Aux Trois Compas"; 25. August 1748 „Minerva"; 5. Juni 1747 „Minerva Zum Zirkel"; 30. Juli 1766 „Minerva Zu den drei Palmen. 22. März 1891." — Die Medaille kann man bei der Firma Fuchs & Thieme, Ecke des Neumarktes und des Gewandgäßchens, in Augenschein nehmen, wo sie, wie wir hören, wohl auch zu erwerben sein dürfte.

§. Gestern feierte der Procurist Herr Oscar Hentschel sein 25jähriges Geschäftsjubiläum in der hiesigen Firma C. W. Scheffler, Glaswaarenhandlung. Möge es dem Jubilar vergönnt sein, noch viele Jahre in seinem Wirkungskreise, welchen er vor 25 Jahren als Lehrling betrat, rüstig weiter schaffen zu können.

— Das Bedürfniß nach einem Zusammenschluß von in der Fremde befindlichen Landsleuten kommt besonders in großen Städten zum Ausdruck und bilden derartige Vereinigungen auch hierorts eine ständige Rubrik in dem Vereinsleben. Zu den bereits bestehenden Vereinigungen hat sich jetzt auch eine solche von „Glauchauern" gesellt. Der ergangenen Anregung zufolge fanden hierselbst einige diesbezügliche Besprechungen statt, bei welchen sofort 25 Herren ihren Anschluß erklärten und sich zu einer „zwanglosen Vereinigung von Glauchauern" zusammenthaten. Deren Hauptzweck soll sein, fremd nach hier übersiedelnden Landsleuten einen Anhaltspunct zu schaffen, wo sie Rathschläge und Aufschluß über die hiesigen Verhältnisse in Logisangelegenheiten ꝛc. erhalten. Ferner soll die Geselligkeit gepflegt werden, durch wöchentliche Zusammenkünfte ꝛc. Letztere sind auf den Freitag Abend festgesetzt und ist hierfür als Local die Thüringer Bierhalle (Leipzig-Passage) bis auf Weiteres bestimmt. Interessenten erhalten bereitwilligst Auskunft durch Herrn Franz Weber hierselbst, Elisenstraße 31.

§ Am Dienstag den 12. Mai veranstaltet Herr Richard Taegener, ehemaliges Mitglied des königl. Ballets am Hoftheater zu Berlin, hier in Kraft's Hotel de Prusse einen Schluß-Ball mit den Schülern seines letzten Tanz-Unterrichts-Cursus, an welchem Eltern und Verwandten der Schüler das Recht der Betheiligung zusteht. — Ferner eröffnet Herr Taegener Mitte Mai einen neuen Sommer-Tanz- und Anstands-Unterrichts-Cursus, in welchem sämmtliche Tänze, einschließlich Contre und Quadrille à la cour gelehrt werden. Zu demselben nimmt Herr Taegener schon jetzt Meldungen in seiner Wohnung, Sidonienstraße 17, von 11 bis 3 Uhr entgegen.

) Leipzig, 10. Mai. Ein 20jähriger Bäckergeselle aus Falkenstein erbrach einen verschlossenen, seinem Schlafcollegen gehörigen Koffer und stahl aus demselben 50 ℳ. Damit aber nicht zufrieden, unterschlug er auch für seinen Principal eincassirte Geldbeträge in einer Gesammthöhe von 49 ℳ und verjubelte diese Summe in kurzer Zeit. Auf erfolgte Anzeige nahm die Polizei den unredlichen Burschen in Haft.

—* Vor einigen Tagen erhielt ein in einer hiesigen Fabrik in Stellung befindlicher 30jähriger Kutscher von seinem Principale den Auftrag, einen Geldbetrag von 50 ℳ für ihn einzucassiren. Diesen Auftrag führte der Kutscher auch aus, unterließ es aber, das eincassirte Geld seinem Principal auszuhändigen, behielt es vielmehr für sich und verthat es. Seitens des Principals wurde Anzeige beim Polizeiamte erstattet und daraufhin der Kutscher zur criminellen Verantwortung gezogen.

—* Ein von der Staatsanwaltschaft Güstrow wegen schweren Diebstahls steckbrieflich verfolgter Zinngießer aus Schreibsdorf in Schlesien wurde gestern in hiesiger Stadt polizeilich ermittelt und festgenommen.

—* In den letzten Tagen sind nicht weniger als 7 junge Burschen, von denen 2 erst an Ostern confirmirt worden sind, während 5 noch die Schule besuchen, wegen Diebereien polizeilich zur Verantwortung gezogen worden. Zwei dieser Jungen, die bereits seit 8 Tagen ihren Eltern entlaufen waren, haben in der Zwischenzeit ihren Lebensunterhalt lediglich dadurch erworben, daß sie Kindern, die von ihren Eltern zum Einkaufe von Waaren ausgeschickt worden waren, das Geld abnahmen und hiermit sich Lebensmittel kauften. Drei andere dieser hoffnungsvollen Knaben hatten sich vor 8 Tagen in Reudnitz in einen Geschäftsladen eingeschlichen und aus demselben für ungefähr 30 ℳ Briefmarken gestohlen. Auf erfolgte Anzeige wurden sie dem Polizeiamte zugeführt, mußten aber nach Feststellung des Thatbestands Mangels Haftgrundes wieder entlassen werden. Statt nach Hause zu gehen, beschlossen die Jungen, nach — Amerika auszuwandern. Auf dem Wege dorthin wurden sie in Halle a. S. aufgegriffen und nunmehr zwangsweise zurückgebracht. Die letzten beiden Knaben endlich, die gleichfalls seit acht Tagen sich campirend herumgetrieben, waren in eine Anzahl Keller der Ostvorstadt eingebrochen und hatten daselbst Alles, was sie zum Lebensunterhalte gebrauchen konnten, zusammengestohlen. Den sieben hoffnungsvollen Jünglingen dürfte ein nachdrücklicher Denkzettel nunmehr in Aussicht stehen.

— Auf das heute im Schloßkeller stattfindende Concert der Capelle des königl. sächs. 10. Infanterie-Regiments Nr. 134 unter Herrn A. Jahrow's Direction seien Musikfreunde ganz besonders hingewiesen. Das Programm bietet in wechselreicher Folge viel des Guten und Neuen, so daß man daselbst auf einige Stunden recht angenehme Unterhaltung schon im Voraus mit Bestimmtheit rechnen kann. Dem Concert folgt der übliche Ball.

— Der schöne Garten der „Drei Lilien" prangt in herrlichsten Frühlingsschmuck. Die pflegende Hand des Gärtners hat demselben noch zu ganz besonderem Ansehen verholfen und behaglich werden sich die Besucher des Etablissements in demselben fühlen. Wenn das Wetter günstig ist, wird das am heutigen Sonntag von dem gesammten Musikcorps des 106. Infanterie-Regiments unter der Direction des Herrn Matthey in dem Etablissement gegebene Concert als erstes in dem neu vorgerichteten Garten stattfinden. Dem Concert folgt ein Ball.

— Im ostvorstädtischen Theater (Volkmarsdorf, Kirchstraße 17) findet heute Sonntag eine Wiederholung der bereits mit vielem Beifall aufgeführten Gesangsposse „Spillicke in Paris" statt. Anfang der Vorstellung 8 Uhr.

— Der prächtige Baumstand des Albertgartens, der reizende Blätter- und Blüthenschmuck ist zur Zeit wirklich sehenswerth. Dazu kommt die günstige Lage des Locals, seine ganze dem Volksleben entsprechende Anlage, welche eine Empfehlung desselben rechtfertigt. Der Besitzer, Herr Pflaume, ist stets bestrebt, die Annehmlichkeiten zu erhöhen und sowohl durch volksthümliche Unterhaltungen: Sonntags-Concerte und Tanzunterhaltung allen Gesellschaftskreisen Rechnung zu tragen. Namentlich dürfte für Familien der Besuch genußbringend sein. Heute, Sonntag, concertirt daselbst wiederum die hier längst beliebte Wurzener Jäger-Capelle. Hoffentlich ist die Witterung derart, daß der prächtige Garten zur Aufführung desselben benutzt werden kann.

— Im Schützenhaus zu Sellerhausen concertirt heute Nachmittag die Capelle des brandenburgischen Pionier-Bataillons Nr. 3 unter der Direction des Stabshautboisten Herrn Weichhold. Dem bequem mit der Pferdeeisenbahn zu erreichenden Etablissement mit seinem großen prächtigen Garten wird es heute sicher an Besuch nicht fehlen.

— Mit großer Befriedigung haben die Besucher des Schillerschlößchens in Gohlis davon Notiz genommen, daß der königl. Musikdirector Herr Walther mit der Capelle des 107. Regiments für die dort stattfindenden Concerte wieder gewonnen ist. So wird es denn auch bei dem heutigen Concerte den genannten Etablissement an Besuchern nicht fehlen, um so mehr, als jetzt der völlig zug- und staubfreie Garten des Schillerschlößchens den angenehmsten Aufenthalt bietet.

— Der Frühling ist ins Land gezogen und hat mit seinem warmen, belebenden Hauche nicht nur in Wald und Flur üppiges frisches Grün hervorgezaubert, sondern auch in der Brust des Menschen die Wanderlust geweckt, die sich jetzt von Tag zu Tag in immer größerem Maße bethätigt. Auch der Leipziger läßt es nicht an Erholungsspaziergängen fehlen, die nächste Umgebung Leipzigs bietet ihm für seine Spaziergänge Ziele genug. Daß insbesondere bei den Sonntagsausflügen die Gartenetablissements unserer Vororte von den Spaziergängern in Aussicht genommen werden, ist eine bekannte Thatsache, und unser Publicum hat sich unter denselben auch schon diejenigen ausgesucht, nach welchen es besonders gern pilgert. Die „Friedrichs-Hallen" in Connewitz dürften hier mit in erster Reihe genannt werden. Zu Fuß nach einem nicht zu anstrengenden Spaziergange oder auch zu Wasser leicht zu erreichen, bieten sie in dem prächtigen Garten einen angenehmen Aufenthalt und sichern durch die gute Pferdebahnverbindung auch eine bequeme Heimkehr. Heute soll dort das erste Garten-Concert, ausgeführt von der Capelle des 134. Regiments unter Leitung des Herrn Friedemann, stattfinden. Bei ungünstiger Witterung bietet der große und geräumige Saal den Gästen bequeme Unterkunft.

— Im Felsenkeller zu Plagwitz concertirt heute Nachmittag die Neue Leipziger Concertcapelle unter Leitung des Musikdirectors Herrn Günther Coblenz. Bei günstiger Witterung findet das Concert in dem im schönsten Grün prangenden Garten statt. Eine hübsche Bereicherung erfährt das Programm dadurch, daß der südafrikanische Concertsänger Mr. Ben Bogel bei dem Concerte mitwirken wird.

— Wie zu erwarten stand, erfreut sich die seit Kurzem eröffnete Dampfschifffahrtsgelegenheit auf der Elster nach Plagwitz-Lindenau und wieder zurück nach Leipzig lebhaftester Benutzung, ist doch der Wasserweg selbst bei großer Wärme ein äußerst angenehmer und die stündliche Fahrgelegenheit eine sehr bequeme. Das erste Schiff fährt früh 9 Uhr von Leipzig (Thomasiusstraße) ab und das letzte nach Leipzig zurückkehrende Schiff verläßt Lindenau (Eisenbahnstraße) 7 Uhr Abends. Alles Nähere ist aus der betreffenden Anzeige in der vorliegenden Nummer zu ersehen.

— Im „Deutschen Haus" zu Lindenau findet am heutigen Nachmittag großes Gartenconcert statt, welches noch erhöhte Anziehungskraft auf die Besucher des freundlichen Etablissements ausüben dürfte, als dort zugleich der rühmlichst bekannte Concertmaler Herr Aromby-Luz aus Moskau auftreten und während des Concerts mit der ihm eigenen Kunstfertigkeit Oelbilder malen wird, welche, wie die Anzeige in der vorliegenden Nummer besagt, durch Loos unter die Concertbesucher zur Vertheilung kommen sollen.

r. Oschatz, 9. Mai. Am 8. d. M. haben die Stadtverordneten beschlossen: 1) die Summe von 350,000 ℳ durch eine städtische Anleihe mit 1 % jährlicher Amortisation und 4 % jährlicher Verzinsung, unter der Bedingung, daß die Verzinsung und Amortisation aus den Ueberschüssen der Sparcasse, soweit solche vorhanden sind, erfolgt, aufzubringen, 2) diese Anleihe im Jahre 1892 vorzunehmen und 3) die Schuldscheine sollen auf 500 ℳ lauten und die Zinszahlung halbjährig bewirkt werden. Zur Verzinsung und Amortisation des Darlehns sind jährlich 17,500—18,000 ℳ erforderlich. Die Tilgung beginnt den 1. Januar 1894 und wird, vorausgesetzt, daß die Tilgung bez. die Auslosung nicht in einem schnelleren Tempo vorgenommen wird, in 40 Jahren beendet sein. Die oben angegebene Summe wird zur Bestreitung folgender Ausgaben verwendet werden: Döllnitzregulirung 50,000 ℳ, die Ausgleichssumme hierzu 28,000 ℳ, Verbindungsstraße an der Gasanstalt 46,000 ℳ, Schießstandregulirung nach dem Döllnitzbache 12,000 ℳ, Kaufpreis für fünf Hausgrundstücke 53,100 ℳ, Leichenhallenneubau 12,000 ℳ, Renovirung der Friedhofkirche 12,000 ℳ, Krankenhausneubau 150,000 ℳ, zusammen also 363,100 ℳ. In Abzug kommen 33,000 ℳ Staatsbeihülfe und 3000 ℳ von einer Privatperson, mithin verbleiben noch 327,000 ℳ Bedarfssumme. Um aber auch in Zukunft Mittel zur Begleichung für andere städtische Zwecke zu besitzen, wurde die zuletzt genannte Summe nach dem Vorschlage des Cassenausschusses, dem auch der Stadtrath beigetreten war, von den Stadtverordneten auf die Summe von 350,000 ℳ erhöht.

d. Mylau, 8. Mai. Am 18., 19. und 20. Mai d. J. wird in hiesiger Stadt die Delegirtenversammlung und die 30. Generalversammlung des Gesammtvereins der Gabelsberger'schen Stenographen-Vereine im Königreich Sachsen abgehalten. Zu dieser Generalversammlung wird außer dem Vortrag des Verzeichnisses der dem Gesammtvereine angehörenden Stenographen-Vereine und der Delegirten zur Generalversammlung, dem Vortrag des Jahresberichtes, der Zuerkennung der „Häpe-Denkmünze" in Silber, der Berichterstattung über die „Heinrich Krieg-Stiftung" und die „Rätzsch-Stiftung" durch die Herren Professoren Dr. Lehmann-Dresden und Oppermann-Dresden, der Berichterstattung über die Prüfung der Jahresrechnung, des Berichtes der Preisrichter und der Beschlußfassung über Ort und Zeit der nächsten Generalversammlung, auch ein Preis-Stenographiren stattfinden und von Herrn Lehrer Müller aus Kleinhennersdorf bei Schandau ein Vortrag über ein stenographisches Thema gehalten werden. — Die seiner Zeit von weiland

Herrn Pastor Heubner herausgegebene „Geschichte der Parochie Mylau" ist in zweiter vermehrter und bis zum Jahre 1890 fortgesetzter Auflage, verfaßt von Herrn Pastor Schlag hier, erschienen. Der Reinertrag des in drei verschiedenen Ausgaben erschienenen Büchelchens (zum Preise von 50, 75 ₰ und 1,50 ℳ) soll der Kirchbaucasse zu Gute kommen. Dasselbe bietet einen höchst interessanten geschichtlichen Rückblick vom Jahre 1271 an bis auf die Jetztzeit.

d. Mylau, 8. Mai. Daß unsere Stadt ein ziemlich bedeutender Fabrikort ist, kann man aus dem Resultat der diesjährigen Fabrikarbeiterzählung ersehen. In 27 zählungspflichtigen Betrieben wurden gezählt zusammen 1862 Personen und zwar 1108 männliche und 754 weibliche. Die männlichen zerfallen in 817 über 21 Jahre, 233 von 16—21 Jahren, 53 von 14—16 Jahren, 5 von 12—14 Jahren. Die weiblichen dagegen zerfallen in 440 über 21 Jahre, 251 von 16—21 Jahren, 63 von 14—16 Jahren, — von 12—14 Jahren. Die Zahl der Dampfkessel beläuft sich auf 31, davon sind 28 in Betrieb, 3 Reservekessel. In dieser Fabrikarbeiterzahl von 1862 sind aber die in 4 großen, in unmittelbarer Nähe von Mylau gelegenen, jedoch leider nicht zu Mylau gehörigen Fabriketablissements beschäftigten, über 800 zählenden, größtentheils in Mylau wohnenden Arbeiter nicht mit gerechnet, sodaß man die Zahl der im hiesigen Orte wohnenden Fabrikarbeiter auf mindestens 2400 schätzen kann.

‡ Falkenstein i. V., 9. Mai. In hiesiger Stadt ist vor einigen Jahren die Gemeindepflege ins Leben gerufen worden und erfreut sich dieses echt christliche Institut der wohlwollenden Unterstützung und des allseitigen Vertrauens der hiesigen Gemeindeglieder. Während der ersten vier Monate dieses Jahres wurden in dem Bestande von 17 Kranken 31 Kranke in die hiesige Gemeindepflege neu aufgenommen, wovon 15 entlassen, 2 anderweit untergebracht und 8 verstorben sind, sodaß gegenwärtig der Bestand 23 Kranke zählt. Der anhaltend schwere Winter machte sich bei den hiesigen Armen doppelt fühlbar und ist daher die unausgesetzte Fürsorge des hiesigen Frauenvereins durch Gewährung von Brennmaterialien, sowie von Brod und Suppen mit Dank anzuerkennen. Auch hat der hiesige Stadtrath der Gemeindeschwester zur Linderung der Noth unserer Armen weitere Mittel dargereicht. Das edle Werk der Gemeindepflege wird durch eine Gemeindeschwester ausgeübt und gedeiht dieses christliche Liebeswerk in Segen weiter. Der hiesige Kirchenvorstand hat in seiner letzten Sitzung einstimmig den Beschluß gefaßt, die vom Kirchenvorstand zu Auerbach ausgehende Petition an das hohe Kirchenregiment wegen Wiederherstellung der früheren Ephorie Auerbach durch Namensunterschrift zu unterstützen. — Die hiesige Schützengesellschaft will wegen der anhaltend ungünstigen Erwerbsverhältnisse von der Abhaltung eines Schützenfestes in diesem Jahre absehen. — Unsere umliegenden Wälder werden bald durch den Blüthenschmuck der Heidelbeeren (sogen. Schwarzbeeren) in ein liebliches Aussehen umgewandelt. So weit bis jetzt zu bemerken, ist der Blüthenansatz dieser Beere ein reicher, und, da die Beeren diesmal im zunehmenden Mond in der Blüthe stehen werden, darf nach Aussage Naturkundiger auf eine gute Ernte gerechnet werden. — In Wiedenberg bei Rodewisch fiel dieser Tage der vierjährige Knabe eines dortigen Einwohners in den dasigen Ortsteich und ertrank.

Reichstag.

(Specialbericht des „Leipziger Tageblattes.)

112. Sitzung vom 9. Mai, 10 Uhr.

Am Tische des Bundesraths: v. Bötticher, v. Marschall, v. Maltzahn-Gültz u. A.

Der beantragten strafrechtlichen Verfolgung des Abg. Kunert (soc.-dem.) während der Dauer der Session wird die Genehmigung versagt und alsdann in die dritte Berathung des Nachtrags-Etats eingetreten.

Eine General-Discussion findet nicht statt.

Zu dem Etat des Auswärtigen Amts „Zuschuß zur Förderung von Cultur und Handel im Schutzgebiete von Kamerun 1 425 000 ℳ" verweist

Abg. Dr. Bamberger (freis.) darauf, daß die freisinnige Partei in der Budgetcommission nicht die ganze Forderung abgelehnt, sondern sich bereit erklärt habe, Ausgaben zu Meliorationszwecken zu bewilligen und zwar aus den Mehreinnahmen aus den Colonien. Im Uebrigen aber wolle er der Pflicht der Dankbarkeit gegen die verbündeten Regierungen genügen, daß sie nur die bezeichnete Summe gefordert haben, denn bei der Stimmung, die noch immer im Hause herrsche, würde auch eine erhebliche Mehrforderung bewilligt worden sein. Er freue sich übrigens, daß gestern auch ein Theil des Centrums mit der Linken gestimmt habe.

Abg. Graf Ballestrem (Centr.) erklärt dem gegenüber, daß in der Vorberathung das Centrum einstimmig beschlossen habe, die Forderung zu bewilligen, theils aus Rücksicht auf die Colonialbestrebungen, theils auf die Missionen.

Die Forderung wird hierauf bewilligt.

Bei dem Etat des Reichsamts des Innern „Reichs-Versicherungsamt" befürwortet Abg. Rösicke (reichsth.) eine höhere Ausgestaltung dieses Amtes und spricht den Wunsch aus, daß auch der Mißstimmung, welche den Berufsgenossenschaften gegenüber hervorgerufen worden sei, ein Ende gemacht werden möge.

Abg. Richter (freis.): Es sei bekannt, daß von Seiten des Präsidenten des Reichs-Versicherungsamts Bödiker es gern gesehen würde, wenn er dem Minister v. Bötticher gleichgestellt und somit in seinem Amte erhöht würde und es sei auch ferner bekannt, daß auch von dem Reichsversicherungsamte Artikel, welche diese Bestrebungen unterstützt hätten, in einzelne Zeitungen lancirt worden seien. Es liege aber gar keine Veranlassung vor, die Stellung des Reichs-Versicherungsamts zu ändern, namentlich so lange derartige Anträge nicht von den verbündeten Regierungen ausgehen.

Staatssecretair v. Bötticher bestreitet, daß irgend eine Mißstimmung gegen die Berufsgenossen existire. Einer Entlastung des Reichs-Versicherungsamts durch Vermehrung der Beamten würden die verbündeten Regierungen sich nicht widersetzen. Zu einer Mißstimmung gegen die Berufsgenossenschaften liege auch nicht die geringste Veranlassung vor, im Gegentheil könne er nur die vollste Zufriedenheit der verbündeten Regierungen mit der Thätigkeit der Berufsgenossenschaften bei Durchführung des Altersversicherungsgesetzes constatiren.

Nach kurzen Entgegnungen der Abgg. Rösicke (reichsth.) und Gamp (Reichsp.) wird die Discussion geschlossen und die Abgg. Schmidt-Elberfeld (frs.) und Hitze (Ctr.) erheben in persönlichen Bemerkungen gegen die Aeußerungen Rösicke's, der in der Budgetcommission gefallene vertrauliche Aeußerungen hier zur Sprache gebracht habe. (Einspruch.)

Der Etat wird bewilligt.

Abg. Goldschmidt (frs.) beantragt die für den Reichstagsbau geforderte zehnte Rate von 1 200 000 ℳ auf 2 Millionen Mark zu erhöhen, mit dem Hinzufügen „zur Ausschmückung der großen Halle".

Abg. Prinz Carolath (reichsp.) beantragt die Annahme folgender Resolution: „den Reichskanzler, zu ersuchen zu bewirken, daß die große Halle des neuen Reichstagsgebäudes in echtem Material hergestellt werde."

Staatssecretair v. Bötticher befürwortet die Ablehnung beider Anträge. Nach dem Urtheile der Sachverständigen empfehle sich die Verwendung von Stuck weit mehr, als von sogen. echtem Material. Die Hauptsache sei doch, daß der Reichstag diese Angelegenheit der niedergesetzten Commission überlasse und sich dagegen bemühe, gute Gesetze zu machen. (Beifall.) Der Schlüter'sche Schloßbau zeige doch, daß ein Gebäude auch ohne echtes Material monumental wirke. Er bitte, beide Anträge abzulehnen und beim Stuck zu bleiben, der Bau würde dadurch billiger und schneller fertig werden. (Beifall.)

Abg. Prinz Carolath erwidert, daß der Hinweis auf den Schlüter'schen Schloßbau nicht zutreffe, die Künstler bedauerten ungemein, daß Schlüter in seinen Mitteln so beschränkt gewesen sei, daß er zum Schloßbau nicht echtes Material verwenden konnte. Wallraff habe den Nachweis geführt, daß die Herstellung der großen Halle in echtem Material weit weniger kostspielig sein werde, als die Ausführung in Stuck, da die letztere sehr häufig Reparaturen erforderlich mache.

Die Abgg. Richter (freis.) und Graf Ballestrem (Centr.) erklären sich gegen beide Anträge und Abg. Goldschmidt zieht seinen Antrag zu Gunsten der vom Prinzen Carolath beantragten Resolution zurück.

Präsident v. Levetzow (der den Vorsitz verlassen und als Abgeordneter sprich) erklärt, daß die Resolution des Abg. Prinz Carolath ein Mißtrauensvotum gegen die Reichstagsbaucommission, deren Vorsitzender er sei, enthalte. Werde der Antrag angenommen, so würde er sich genöthigt sehen, sein Amt als Vorsitzender der Commission niederzulegen.

Abg. Prinz Carolath bittet den Präsidenten, ihm nachzuweisen, wo auch nur ein Wort von Mißtrauen gegen die Commission oder gegen ihn in der Resolution zu finden sei. Wäre dies der Fall, dann müßte jede Beanstandung irgend einer Forderung als Mißtrauen aufgefaßt werden. Das sei eine Beschränkung der Abgeordneten, der er sich in diesem Falle unterwerfe, die aber ohne Gleichen sei. (Beifall.) Um dem verehrten Präsidenten indessen zu beweisen, daß von einem Mißtrauen gegen ihn absolut nicht die Rede sei, ziehe er seinen Antrag zurück.

Abg. v. Levetzow erklärt, daß er in der Annahme der Resolution, wenn auch kein Mißtrauen, so doch eine Mißbilligung der Thätigkeit der Baucommission erblicken müßte.

Abg. Goldschmidt (freis.) nimmt die Resolution wieder auf.

Abgg. Frhr. v. Manteuffel (cons.) und v. Bennigsen (natlib.) erklären sich gegen die Resolution, die bei der darauf erfolgten Abstimmung gegen die Stimmen des größten Theiles der Socialdemokraten, Freisinnigen und Nationalliberalen abgelehnt wird.

Die zehnte Rate für den Reichstagsbau wird bewilligt.

Der Rest des Nachtrags-Etats und das Etats- und Anleihegesetz werden darauf ohne weitere Discussion nach den Beschlüssen zweiter Lesung und demnächst in der Gesammtabstimmung genehmigt.

Der vom Abg. Graf Adelmann (Centr.) beantragte Gesetz-Entwurf, betr. die Abänderung des §. 157 des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes, wird in dritter Lesung angenommen, ebenso der mit Italien abgeschlossene Vertrag, betr. die Befugniß der beiderseitigen Consuln zur Vornahme von Eheschließungen und die Generalacte der Brüsseler Antisclaverei-Conferenz.

Darauf schreitet das Haus zu der Gesammtabstimmung über das Zuckersteuergesetz. Die Abstimmung ist wiederum eine namentliche auf Antrag des Abg. Richter (freis.).

Das Resultat der Abstimmung ist die Annahme des Gesetzes mit 159 gegen 26 Stimmen. Das Abstimmungsverhältniß ist im Wesentlichen dasselbe, wie bei der gestrigen Abstimmung über den Antrag Ortmann.

Es folgt die dritte Berathung der Novelle zum Branntweinsteuergesetz.

Dazu liegen mehrere Anträge vor.

Abg. Dr. Hartmann (cons.) beantragt die Streichung der in zweiter Lesung beschlossenen Ermäßigung der Steuer für den Hausdrunk von 25 ₰ für 20 Liter.

Abg. Wurm (Soc.) will den Hausdrunk von 10 Liter völlig steuerfrei lassen.

Eine Resolution Witte (freis.) will Gebührenfreiheit der steuerlichen Controle auch für die Privatläger für inländischen Branntwein.

In der General-Discussion befürwortet zunächst Abg. Wurm (Soc.) seinen Antrag.

Staatssecretair v. Maltzahn erklärt gegenüber der der Resolution Witte, daß zur Zeit wegen des Erlasses der Kosten für die Steuercontrole der Privatläger im Bundesrathe Erwägungen schwebten. In Bezug auf den Hausdrunk müsse er seine bei der zweiten Lesung abgegebene Erklärung aufrecht erhalten, da der Bundesrath in seiner Mehrheit einer Steuerfreiheit oder Ermäßigung für denselben nicht zustimmen könne. Eine Ablehnung des Antrages Hartmann würde das ganze Gesetz zum Scheitern bringen.

Abg. Graf Ballestrem (Centrum): Gegenüber dieser positiven Erklärung des Bundesraths werde seine Partei dem Antrage Hartmann zustimmen, weil sie nicht die Verantwortung für das Scheitern dieser Novelle, die doch wesentliche Erleichterungen bringe, übernehmen wolle, obwohl sie mit der Tendenz der Steuerfreiheit des Hausdrunks nach wie vor einverstanden sei.

Abg. Holtz (Reichsp.) bestreitet den Ausführungen des Abg. Wurm gegenüber, daß den großen Brennern hier eine Liebesgabe gegeben werde und befürwortet im Uebrigen ebenfalls die Annahme des Antrages Hartmann. Die sogenannte Liebesgabe fließe nicht in die Tasche der Producenten allein, sie vertheile sich vielmehr gleichmäßig auf die Producenten und Consumenten. Die Contingents-Differenz allein ermöglicht es dem Producenten, ohne Verlust zu produciren.

Die General-Discussion wird hierauf geschlossen. In Art. 1, nach welchem bei der erstmaligen Bemessung der Jahresmenge Branntwein, welche die einzelnen Brennereien zum niedrigen Satze der Verbrauchsabgabe herstellen dürfen, für diejenigen landwirthschaftlichen Brennereien, welche in den abgelaufenen letzten drei Jahren an einem Tage durchschnittlich nicht mehr als 1050 Liter oder in keinem der bezeichneten drei Jahre mehr als 267,750 Liter Brennraum benutzt haben, statt der in den letzten drei Jahren durchschnittlich zum niedrigen Abgabensatze hergestellten Jahresmengen um ein Fünftel der letzteren erhöhte Mengen in Rechnung gestellt werden sollen, werden die gesperrt gedruckten Worte auf Antrag der Abgg. Dr. Buhl (nat.-lib.) und Gamp (Reichsp.) ersetzt durch die Worte „welche in keinem der Jahre 1887/88 bis 1889/90".

Zu Art. II liegt der erwähnte Antrag des Abg. Dr. Hartmann (cons.) vor, welcher die in zweiter Lesung beschlossene Ermäßigung der Steuer für den Hausdrunk von 20 Liter auf 25 ₰ wieder streichen will.

Nachdem Abg. Dr. Hartmann die Annahme des Antrages empfohlen, erklärt

Abg. Lender (Centr.), daß er sich unter den gegebenen Verhältnissen mit der Anerkennung des Princips, welches seinem Antrage zu Grunde liege, befriedigen müsse, daß er und seine badischen Freunde es indessen an Bemühungen, die Steuerfreiheit des Hausdrunks herbeizuführen, nicht fehlen lassen würden.

Abg. Dillinger (Volksp.) empfiehlt die Annahme des Antrages Wurm, der eine populäre Forderung des Südens sei.

Bei der Abstimmung wird der Antrag Wurm abgelehnt, ebenso der den Hausdrunk betreffende Absatz des Art. II (Antrag Lender) gestrichen.

Der Rest des Gesetzes wird ohne weitere Discussion in der in zweiter Lesung beschlossenen Fassung angenommen.

Die vom Abg. Dr. Witte (freis.) beantragte Resolution wird angenommen.

Staatssecretair v. Bötticher verliest hierauf die kaiserliche Verordnung, welche die Vertagung des Reichstages vom 9. Mai bis zum 10. November d. J. anordnet.

Präsident v. Levetzow ertheilt hierauf die Ermächtigung vom Hause, die nächste Sitzung des Reichstages nach eigenem Ermessen anzuberaumen und deren Tagesordnung festzusetzen, und spricht alsdann dem Hause seinen Dank für die Unterstützung aus, die ihm von allen Seiten ohne Ausnahme zu Theil geworden sei und ihm die Leitung der Geschäfte erleichtert habe.

Abg. Reichensperger (Ctr.) dankt als ältestes anwesendes Mitglied dem Präsidenten Namens des Hauses für die unparteiische Leitung der Geschäfte.

Es wird nach Erledigung dieser Formalitäten die Branntweinsteuer-Novelle im Ganzen angenommen und Präsident v. Levetzow schließt die Sitzung mit folgenden Worten: Wir mögen geschlossen oder vertagt werden, immer haben wir bei unserer Trennung das Verlangen Se. Majestät dem Kaiser unsere Huldigung darzubringen. Deshalb sei das letzte Wort in diesem Saale: Se. Majestät der Kaiser und König lebe hoch! (Das Haus stimmt dreimal in diesen Ruf ein.)

Schluß 2¾ Uhr.

Literatur.

Deutsche Medicinische Wochenschrift. Redacteur Geh. Sanitätsrath Dr. S. Guttmann in Berlin W. Verlag von Georg Thieme, Leipzig-Berlin. Nr. 19. Inhalt: Ueber Endocarditis und Klappenfehler des Herzens, von Prof. Dr. Liebermeister in Tübingen. — Aus der Universitätsfrauenklinik des Herrn Prof. Dr. O. Küstner in Dorpat: Ueber intravenöse Kochsalzinfusionen bei acuten Anämieen, von Dr. H. Thomsen. — Weitere Erfahrungen über die vaginale Ligatur des Uterus bei Retroflexio und Prolapsus Uteri, von Dr. A. Schücking in Pyrmont. — Beobachtungen bei einer kleinen Hausepidemie von Diphtheritis faucium, von Dr. O. Hebold in Soest. — W. Ellenberger, Vergleichende Physiologie der Haussäugethiere, Ref. I. Munk. — Berliner medicinische Gesellschaft. — Freie Vereinigung der Chirurgen Berlins. — Aerztlicher Verein zu Hamburg. — Geburtshülfe und Gynaekologie: G. Orthmann, Tubenschwangerschaften in den ersten Monaten. G. E. Hermann, A case in which a second tubal gestation in one patient was diagnosed and removed before rupture. Carus, Beenätung der rückwärts gelagerten Gebärmutter. Saingin, Operative Behandlung des Gebärmutterkrebses. A. H. Kelly, A death caused by a uterine dilator. — Zur Therapie des Keuchhustens. — Varia. — Zur Immunitätsfrage, von Stabsarzt Dr. Behring in Berlin. — Einweihung der neuen Psychiatrischen und Nervenklinik zu Halle. — Weitere Mittheilungen über das Koch'sche Heilverfahren: Ueber Versuche mit dem Koch'schen Mittel bei Affen, von Stabsarzt Dr. E. Gawitz in Berlin. — Aus dem städtischen Krankenhause am Urban in Berlin: Beitrag zur Kenntniß der localen Mischtuberculose bei Koch'scher Behandlung, von Dr. F. Tangl in Tübingen. — Mittheilungen aus der Privatpraxis über die Behandlung mit dem Koch'schen Mittel, von Dr. H. Menche in Altenbdt. — Aus London. — Journalrevue.

Deutsches Jugendheim. Zeitschrift zur Unterhaltung und Belehrung für die deutsche Jugend. Herausgegeben von L. Dorenwell in Hildesheim. I. Jahrgang, Heft 5/6 und 7. (Braunschweig, Appelhans & Pfenningsdorf.)

Aus dem Geschäftsverkehr.

‡ Beim Herannahen der schönen Pfingsten und damit auch der Reisezeit, zu welcher der Städter, theils zur Erholung, theils zum Vergnügen, sein Heim verläßt, um über Berge und Thäler zu wandern oder an schönen Aussichtspuncten längere Zeit zu verweilen und sich an den Naturschönheiten zu erfreuen, sei auch auf die Firma F. A. Dietze hier, Neumarkt 23, aufmerksam gemacht. Dieselbe hält reichsortirtes Lager in Fernrohren, Krimstechern, Taschenmikroskopen, Opernguckern rc., Staub- und Schutz-Brillen und Klemmer in solider Ausführung.

‡ Seefische, namentlich frische Schellfische, werden selten hier so billig und frisch geliefert als gegenwärtig. Nur durch Massenbezüge in Wagenladungen läßt sich die Abgabe dieser Fische an die Consumenten zu außerordentlich billigen Preisen bewerkstelligen. Morgen Montag, den 11. Mai, trifft wieder eine Doppelwagenladung lebendfrischer großer Schellfische in Eispackung für die Firma, H. Beuecke, Reichsstraße 24, ein, und es ist somit Jedermann Gelegenheit geboten, zu einem billigen Fischgericht zu kommen.

Neueste Nachrichten.

* Berlin, 9. Mai. (Fernsprechmeldung des „Leipziger Tageblattes".) Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt: In österreichischen und ungarischen Blättern haben wir von einer angeblich aus Berlin stammenden Meldung Notiz genommen, wonach anläßlich des Conflicts zwischen der Pforte und dem russischen Geschäftsträger in Konstantinopel wegen Durchführung der freiwilligen Flotte durch die Meerengen Rußland sich um die Unterstützung Deutschlands beworben hat. Wir können bestimmt versichern, daß die in Rede stehende Frage für Deutschland keinerlei directes Interesse hat und daß sie hier weder von der Türkei, noch von anderer Seite angeregt worden ist. — Brüssel. Die Industrie- und Arbeitsräthe werden morgen an vielen Orten des Landes Versammlungen abhalten. Es heißt, daß die Mitglieder der Arbeiterpartei bei diesen Versammlungen beantragen werden, Schritte beim Könige, betreffend die Verfassungsrevision, zu thun, damit die Ausstände eingestellt werden. Eine Abordnung von Arbeitsräthen anderer Städte wird sich in derselben Angelegenheit gleichfalls zum Könige begeben. — Die Buchdrucker von Brüssel beschlossen gestern, dem am 14. d. M. in Lüttich zusammentretenden Buchdrucker-Congreß den allgemeinen Ausstand vorzuschlagen.

* Schlitz, 9. Mai. Nach den nunmehr hier eingegangenen Nachrichten ist die Ankunft Sr. Majestät des Kaisers zum Besuche des Grafen v. Görtz heute Abend gegen 8¾ Uhr zu erwarten.

* Friedrichsruh, 9. Mai. Bei dem Fürsten Bismarck sind am Himmelfahrtstage in Friedrichsruh die Abgeordneten Freiherr v. Stumm und v. Kardorff zum Besuch gewesen.

* Aachen, 9. Mai. Durch eine heute Nacht im Requisitenhause des hiesigen Stadttheaters ausgebrochene Feuersbrunst wurden fast alle Decorationen und Requisiten, welche erst im vorigen Jahre nach dem Brande der Kornhalle neu angeschafft waren, zerstört.

* Wien, 9. Mai. Der Ministerpräsident Graf Taaffe und sämmtliche Minister erschienen nach der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses auf dem Bureau des Präsidenten Smolka, um demselben den Dank der Gesammtregierung für die Beantragung der erfolgten Loyalitätskundgebung auszudrücken. Auch dem Vicepräsidenten des Abgeordnetenhauses v. Chlumecky wurde seitens der Mitglieder des Ministeriums für seine Leitung und die patriotischen Schlußworte gedankt. Das Präsidium des Abgeordnetenhauses wird morgen Mittag durch den Kaiser empfangen werden.

* Prag, 9. Mai. (Privat-Telegramm.) In Kurbitz streiken heute die Belegschaften von vier Zechen, etwa 800 Mann stark. Dieser partielle Streik scheint mehr localer Natur zu sein.

* Paris, 9. Mai. Sämmtliche Morgenblätter heben einstimmig die Bedeutung der gestrigen Kammersitzung hervor. In derselben sei die Spaltung der Republikaner offen zu Tage getreten und eine endgiltige geworden. Die Frage der Amnestie anlangend, so betonen die gemäßigten Organe, durch eine Annahme der Amnestie würde die Unfähigkeit der Republik, die öffentliche Ruhe aufrecht zu erhalten, und damit auch ihre Regierungsunfähigkeit erwiesen worden sein; überdies wäre die beantragte Amnestie gleichzeitig eine Präventiv-Amnestie gewesen. Die Organe der Radicalen erblicken in dem gestrigen Votum der Kammer einen schweren Fehler und eine starke Schädigung der Republik. Die Blätter der Monarchisten geben ihrer Genugthuung über die Spaltung der Republikaner offenen Ausdruck und meinen, die Stellung des Cabinets sei durch den Verlauf der gestrigen Kammersitzung jedenfalls geschwächt worden.

* London, 6. Mai. Die Influenza tritt bei ihrer Rückkehr in England heftiger auf, als im letzten Jahre. In Yorkshire sind auf dem Lande so viele Arbeiter daran erkrankt, daß die Landwirthschaft in manchen Gegenden fast ruht. In und bei Rotherham leiden 5000 Personen an der Grippe. In der Stadt York fordert die Epidemie besonders viele Opfer. In Bradford beträgt die Zahl der Influenzakranken 2000. Von den Arbeitern der Steinbrüche von Carnarvonshire erliegen viele der Seuche. Die Volksschulen in Carnarvon sind jetzt schon 4 Wochen geschlossen. Die Familie des Erzbischofs von Canterbury ist gleichfalls an der Grippe erkrankt.

* London, 9. Mai. Das Reuter'sche Bureau meldet aus Capetown, der Gouverneur des Caplandes habe die Oberhoheit der Königin über das Bastarkland und die Annectirung dieses Gebietes an das Beschuanaland proclamirt. Das annectirte Gebiet erstreckt sich vom Orangefluß bis zu dem Nosobfluße und vom Beschuanaland im Osten bis zum Damaraland.

* Oporto, 8. Mai. Das „Commercio do Porto" erhält aus Buenos-Ayres unterm 7. Mai folgende Meldung: Ein von 5000 Personen besuchtes Meeting erklärte die Errichtung der vom Baron Hirsch geplanten Judencolonien auf argentinischem Boden für unzulässig, da ein Staatsgesetz vom 1852 die gleichzeitige Ansiedlung von mehr als 100 Familien derselben Nationalität in Colonien verbiete. Die Versammlung entsandte eine Abordnung an den General Mitre, welcher seine Zustimmung zu der Resolution aussprach.

* Lüttich, 9. Mai. Der Gouverneur von Lüttich hat die Veranstaltung von Meetings unter freiem Himmel und ebenso auch die Ansammlung einzelner Personen an den Zugängen zu den industriellen Etablissements untersagt. Die Staatsanwaltschaft beschloß, gegen jeden Act der Einschüchterung von Seiten der Streikenden energisch vorzugehen.

* Brüssel, 9. Mai. Der Brüsseler Bund der Arbeiterpartei nahm in einer gestern Abend stattgehabten Versammlung eine Resolution an, in welcher gegen das gewaltsame Vorgehen der Behörden in dem Streikgebiet protestirt, das Verhalten des Generalrathes aber gebilligt wird. Die Versammlung beschloß ferner, beim Streik zu verharren, die Brüsseler Arbeiter-Bevölkerung zur Theilnahme an der Streikbewegung zu vermögen, den Streikenden unverzüglich Hilfe zu senden, große Meetings einzuberufen, die sich gegen die Langsamkeit des Parlaments in der Erledigung der Stimmrechtsfrage aussprechen, und die loyalen Elemente der nach dem Census gegenwärtig wahlberechtigten Bürgerschaft aufzufordern, gegen ihr Wahlprivilegium, welches die Ursache der Ruhestörungen im Lande sei, selbst Einspruch zu erheben.

* Petersburg, 9. Mai. Der Fürst von Montenegro ist gestern wieder ins Ausland abgereist. Vorher hatte der Fürst den Vorsitzenden des Slawischen Wohlthätigkeitsvereins, Grafen Ignatiew, in längerer Audienz, sowie Abordnungen der hier weilenden Bulgaren, Serben und Montenegriner empfangen. Der Prinz von Sachsen-Altenburg ist gestern ebenfalls wieder abgereist. Der Generalgouverneur von Warschau, General Gurkow, ist auf seinen Posten zurückgekehrt.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

* Görlitz, 9. Mai. (Privattelegramm.) Der Siebener-Ausschuß der preußischen Schulconferenz besichtigt nächstens die hiesigen Jugendspiele.

* Breslau, 9. Mai. Die „Breslauer Zeitung" dementirt die Meldung eines oberschlesischen Blattes von einem Bergarbeiterausstand auf Grube „Deutschland" bei Schwientochlowitz und einem geplanten allgemeinen Ausstand.

* London, 9. Mai. Die deutsche Ausstellung wurde heute Nachmittag programmmäßig durch den Lordmayor eröffnet. Whitley hielt die Begrüßungsansprache, Vogts-Berlin dankte dem Lordmayor und wies auf die Beziehungen beider stammverwandten Nationen hin. Er sprach die Hoffnung aus, der Lordmayor werde die Ausstellung unter seinen Schutz nehmen, die ausgestellten Industriegegenstände würden den deutsch-englischen Beziehungen neuen Impuls geben.

* Paris, 9. Mai. (Deputirtenkammer.) In der Zollvorlagen-Debatte erklärte des Chenel, die Mac Kinley-Bill sei vorwiegend gegen Deutschland gerichtet; Deutschlands Interesse sei, die guten wirthschaftlichen Beziehungen zu Frankreich durch keine Zollmaßregeln zu stören. Zu Unterhandlungen mit gewissen Staaten sei es nothwendig, Herrnich auf Maximal- und Minimaltarif zu setzen. Leon Say spricht sich gegen die Theorien Melines, die allseitig Klagen hervorgerufen haben, aus.

* Brüssel, 9. Mai. Die Liberale Association wurde zu einer General-Versammlung berufen, um über ihre fernere Haltung und die gegenwärtige Lage zu berathen.

* Rom, 9. Mai. (Deputirtenkammer.) Die heute wiederholte Abstimmung über den Antrag Rudini, die Debatte über den Antrag Cavalotti um zwei Monate zu verschieben, ergab abermals die Beschlußunfähigkeit des Hauses.

* Belgrad, 9. Mai. Aus der Königin nahestehenden Kreisen verlautet, daß die Königin auf den ihr übermittelten Skupschtinabeschluß erklärt habe, sie werde nur der Gewalt weichen.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.		Himmels-Ansicht.
8. Mai Ab. 8U.	742,4	+ 13,6	97	W	1	trübe[1])
9. - Mg. 8 -	740,9	+ 14,0	98	NO	4	bewölkt
- Nchm. 2 -	741,0	+ 22,9	61	O	4	bewölkt

Maximum der Temperatur = + 22°,2. Minimum = + 12°,1.
Höhe der Niederschläge = 0,1 mm.
[1]) Regnerisch.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes
vom 9. Mai 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf 0° reduc.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter	Temperatur.
Bodö	763	SW frisch	Regen	+ 6
Haparanda	763	S leicht	halb bedeckt	+ 2
Skudesnäs	764	O leicht	bedeckt	+ 13
Stockholm	767	ONO leicht	wolkenlos	+ 10
Kopenhagen	768	ONO frisch	bedeckt	+ 8
Memel	762	OSO frisch	halb bedeckt	+ 14
Swinemünde	755	O schwach	wolkig	+ 13
Skagen	762	O schwach	halb bedeckt	+ 9
Sylt	755	O mässig	bedeckt	+ 9
Hamburg	753	NO leicht	Nebel	+ 11
Helder	754	NO leicht	Nebel	+ 9
Cherbourg	753	O schwach	halb bedeckt	+ 10
Paris	752	NO leicht	Regen	+ 11
Münster	752	N mässig	Regen	+ 11
Berlin	752	OSO schwach	wolkig	+ 16
Kaiserslautern	750	NO leicht	bedeckt	+ 13
Bamberg	750	NO leicht	halb bedeckt	+ 16
Mulhausen i. Elsass	750	N frisch	bedeckt	+ 12
München	—	—	—	+ 11
Chemnitz	751	O leicht	wolkig	+ 16
Wien	752	SO leicht	bedeckt	+ 16
Prag	752	OSO leicht	bedeckt	+ 16
Krakau	755	NO leicht	wolkig	+ 13
Lemberg	756	O leicht	halb bedeckt	+ 13
Petersburg	769	SO leicht	wolkenlos	+ 2
Hermannstadt	757	SO schwach	bedeckt	+ 12
Triest	752	still	bedeckt	+ 17
Clermont	750	WNW leicht	bedeckt	+ 8
Cork	759	NNW frisch	heiter	+ 11
Aberdeen	764	NNO leicht	halb bedeckt	+ 9

Uebersicht der Witterung.

Unter Gewittererscheinungen (Bautzen, Freiberg, Reitzenhain) brachte der gestrige Tag theilweise stärkere Niederschläge (Bautzen und Plauen ca. 5 mm) und noch am Abend fand hier in Chemnitz schwacher Regenfall statt. Der Wind schwankte zwischen N und O, ging aber auch bis NW herum. Die Temperatur blieb mild und zeigte eine geringe Zunahme. Ziemlich rasch hat die gestern von W kommende Depression sich nach dem S gezogen und reicht heute bereits bis nach Bayern (Bamberg ca. 750 mm) herein, woher die bei uns heftigen Winde sich erklären. Der hohe Druck im N (Stockholm 769,5 mm) hat sich weit nach W ausgebreitet, sodass leicht ein Umschlag der Luftströmung nach NW stattfinden kann, der uns für einige Zeit wieder trübes, regnerisches Wetter bringen würde.

Aus dem Witterungsbericht
von der Seewarte zu Hamburg,
am 8. Mai 1891, Morgens 8 Uhr.

Stations-Name.	Barometer auf 0° reduc.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Mullaghmore	748	SSW mässig	Regen	+ 7
Christiansund	762	S leiser Zug	wolkenlos	+ 8
Moskau	768	N leiser Zug	wolkenlos	+ 4
Neufahrwasser	761	SO leicht	bedeckt	+ 11
Karlsruhe	755	NW leicht	Regen	+ 12
Wiesbaden	755	W leicht	Regen	+ 12
Breslau	756	O leicht	bedeckt	+ 12
Wien	753	SW leicht	Regen	+ 13

Verantwortlicher Redacteur Heinrich Hübe in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Lane in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Fernsprechmeldung.

* **Lissabon**, 9. Mai. Das amtliche Blatt veröffentlicht ein Decret, nach welchem die Ausprägung von Silbermünzen bis zu 2000 Contos Reis verfügt wird. Der Bank von Portugal wird gestattet, während dreier Monate Noten und Gold gegen Silber umzutauschen, auch solle diese den Credit, welchen sie dem Staatsschatze einräumt, auf 4000 Contos Reis erhöhen. Während der drei Monate wird die Regierung der Bank von Portugal die Summe von Gold zur Verfügung stellen, welche sie derselben in laufender Rechnung schuldet. Der Mangel an Gold auf dem portugiesischen Geldmarkte wird auf die Thesaurirung der Goldmünzen zurückgeführt. Die Statistik der Zollämter weist nach, daß bedeutende Mengen von Goldmünzen im Lande existiren, man hofft deshalb, daß das Mißtrauen der Capitalisten bald schwinden werde. Nach dem Unterschiede des Imports und Exports der Goldmünzen müssen 30 000 Contos Reis Gold im Lande existiren.

Telegramme.

WTB. **Wien**, 9. Mai. Das „Fremdenblatt" veröffentlicht einen Erlaß des Handelsministers an die Fachcorporationen des Reiches, in welchem unter Hinweis auf die bevorstehenden Unterhandlungen mit der Schweiz, Serbien, Italien und Rumänien auf Grund des paragraphirten österreichisch-deutschen Tarifvertrags, zunächst betreffs der Schweiz Gutachten unter besonderer Betonung der österreichischen Exportartikel begehrt werden, die künftig unter den neuen Schweizer Zolltarif fallen. Die Italien betreffenden Gutachten sind bis zum 15. Juli, ein Bericht über den Einfluß des am 10. Juli eintretenden neuen rumänischen Zollregimes auf den österreichischen Export binnen 2 Monaten vorzulegen.

WTB. **Wien**, 9. Mai. Die „Neue Freie Presse" meldet, die Verwaltung der Carl Ludwigbahn erhielt eine officielle Einladung des Handelsministers, Delegirte zu ernennen, welche zwecks Verstaatlichung der Carl Ludwigbahn am Anfang des Monats Juni mit den Vertretern der Regierung in Verhandlung treten sollen. In dem bezüglichen Erlasse bemerkt die Regierung, sie beabsichtige die Bahnlinien am 1. Januar 1892 zu übernehmen.

WTB. **Wien**, 9. Mai. Die Verhandlungen des Verwaltungsrathes der Dux-Bodenbacher Bahn mit der Regierung über den Investitionsbedarf, führten laut der „Wiener Abendpost" zu einer vollständigen Einigung. Der Bedarf ist einschließlich des zweiten Gleises auf 3 750 000 fl. festgesetzt. Das Uebereinkommen ist vorbehaltlich der Genehmigung des Ressortministers bezw. des Verwaltungsrathes unterzeichnet worden.

Vermischtes.

* **Leipzig**, 9. Mai. Der diesjährige Wollmarkt wird am 17. und 18. Juni auf dem Fleischerplatze hierselbst abgehalten werden; es kann jedoch die Anfuhre und Auslegung der Wolle in hergebrachter Weise bereits am 16. Juni erfolgen. — Maschinen und Geräthe, welche Beziehung zur Landwirthschaft und Wollproduction haben, können während des Wollmarktes daselbst in der Nähe der Waagebude, soweit Platz vorhanden ist, aufgestellt werden.

*— Dr. G. Langbein in Leipzig-Sellerhausen. Für diese Firma ist den Herren Johannes Becker und Emil Wilhelm Julius Kuhfuß Procura ertheilt worden; dieselben dürfen die Firma nur gemeinschaftlich zeichnen.

*— „Saxonia", Commanditgesellschaft für elektrische Beleuchtung, Wagner & Co. Als Inhaber dieser Firma, welche jetzt in Markranstädt, vorher in Leipzig-Plagwitz domicilirt war, ist Herr Theodor Wechsler und eine Commanditistin eingetragen.

*— Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig (alte Leipziger), auf Gegenseitigkeit gegründet 1830, veröffentlicht soeben ihren 60. Jahresbericht, dem wir nachstehende Mittheilungen entnehmen. Es wurden während des 60jährigen Bestehens der Anstalt im Ganzen 491 256 940 ℳ Versicherungen abgeschlossen, an Versicherungsbeiträgen 147 542 373 ℳ, an Zinsen 36 338 253 ℳ vereinnahmt, an fällig gewordenen Versicherungssummen 60 654 336 Mark verausgabt, 43 070 674 ℳ Ueberschüsse erzielt und ein Vermögen angesammelt, daß sich am 31. December 1890 auf 86 659 108 ℳ belief. Die Dividende an die Versicherten ist im Durchschnitt von Jahrzehnt zu Jahrzehnt gestiegen und beträgt gegenwärtig 42 Proc. der ordentlichen Jahresbeiträge. Das Wachsthum der Gesellschaft machte sich namentlich im letzten Jahrzehnt bemerkbar. Vom Jahre 1880 bis 1890 ist, wie die dem Bericht beigegebenen, sehr ausführlichen Tabellen ausweisen, der Versicherungsbestand von 164 590 650 ℳ auf 236 494 300 ℳ, das Vermögen von 31 410 577 ℳ auf 86 659 108 ℳ, die Jahreseinnahme von 7 148 209 ℳ auf 16 040 576 ℳ, der Betrag der Gesammtüberschüsse von 6 460 425 ℳ auf 14 253 249 ℳ gestiegen, während innerhalb desselben Zeitraums das Verhältniß der Verwaltungskosten zu den Einnahmen an Versicherungsbeiträgen und Zinsen sich von 8,18 Proc. auf 5,94 Proc. vermindert hat. — Im Berichtsjahr 1890 sind 5515 Versicherungen mit 37 903 350 Mark Versicherungssumme beantragt worden, 739 Versicherungen mit 3 447 600 ℳ Versicherungssumme mehr als im Jahre 1889. Zum Abschluß gelangten 4879 Versicherungen mit 30 010 550 ℳ Versicherungssumme, 601 Versicherung mit 3 124 300 ℳ mehr als 1889. Der reine Zuwachs des Versicherungsbestandes hat 21 129 250 ℳ, 2 679 250 ℳ mehr als im Vorjahr, betragen. Der Zugang an neuen Versicherungen war 1890 größer als in irgend einem der Vorjahre; das Gleiche gilt von den finanziellen Ergebnissen des Jahres 1890. Der Jahresüberschuß betrug 3 756 418 ℳ und ist der größte seit Bestehen der Gesellschaft. An Versicherungsbeiträgen wurden 1890 vereinnahmt für Todesfallversicherungen 11 765 783 ℳ, für Aussteuer-Kinder-Versicherungen 1 003 782 ℳ, zusammen 12 769 565 Mark, an Zinsen für die Todesfalls- und Aussteuerabtheilung 3 356 591 ℳ. Für durch Tod der Versicherten fällig gewordene Versicherungssummen sind 3 998 390 ℳ, für durch Ablauf der Versicherung fällig gewordene Versicherungen 518 301 ℳ gezahlt worden. Von den Ende 1889 verbliebenen Ueberschüssen im Betrage von 13 152 183 ℳ wurden 1890 2 655 353 ℳ als Dividende unter die Versicherten vertheilt; zu den hiernach verbliebenen 10 496 830 ℳ trat der Ueberschuß des Jahres 1890 mit 3 756 418 ℳ hinzu, so daß sich die zur Vertheilung in den nächsten Jahren bestimmten Gesammtüberschüsse Ende 1890 auf 14 253 248 ℳ beliefen. Von dem Ende 1890 vorhandenen Vermögen der Gesellschaft war der größte Theil, nämlich 71 858 682 ℳ in mündelsicheren Hypotheken angelegt, 6 579 752 ℳ waren gegen Hinterlegung der Versicherungsscheine der Gesellschaft, 2 124 380 ℳ als Cautionsdarlehen an Beamte ausgeliehen. Der Effectenbestand bezifferte sich auf 1 434 241 ℳ. Unter den Fonds der Gesellschaft nimmt die erste Stelle der Prämienreservefonds der Todesfallversicherungen ein; derselbe betrug unter Einrechnung der Prämienüberträge Ende 1890 61 330 691 ℳ; außer dem Dividendenfonds von 14 253 248 ℳ besaß die Gesellschaft einen Dividendenreservefonds der Dividendenvertheilung B in Höhe von 1 649 977 ℳ; 7 755 299 ℳ betrugen die Fonds der Kinderversicherungsabtheilung und 813 095 ℳ die Fonds der Cautionsdarlehnsabtheilung. Die Gesammtfonds ergaben Ende 1890 den Betrag von 86 659 108 ℳ.

*— Möbel-Magazin vereinigter Tischlermeister Leipzigs, eingetr. Gen. mit beschr. Haftpflicht. Die Vermögensbilanz am 31. December 1890, nach den Beschlüssen der General-Versammlung vom 25. März 1891 festgestellt, sowie das Verlust- und Gewinn-Conto befinden sich unter den Inseraten auf Seite 3142. Der Bestand der Genossen war am 31. December 15 Mitglieder. Die Haftsumme betrug (für jedes Mitglied 1000 ℳ) 15 000 ℳ. Das Geschäftsguthaben betrug 17 211,96 ℳ, vermehrte sich im Laufe des Jahres um 18 973,62 ℳ und betrug demnach am 31. December 36 185,58 ℳ.

*— Vom Geldmarkte. Der Privatdiscont hält sich an den deutschen Plätzen zwischen $2^3/_4$ und $2^7/_8$ Procent; die Mittel des offenen Marktes erwiesen sich fortgesetzt als sehr reichliche. Der Metallbestand der Deutschen Reichsbank stellt sich augenblicklich um 43 460 000 ℳ höher als zur gleichen Zeit des Vorjahres. In der gestrigen Sitzung des Centralausschusses der Reichsbank wurde die gegenwärtige Situation besprochen. Wenn auch Geld weggegangen ist, so ist doch bisher keine Veranlassung zu einer Discont-Erhöhung; eine solche würde erst dann eintreten, wenn sich die Wechselcourse zu unseren Ungunsten ändern und weiterer Geldbedarf eintritt. Die in der letzten Zeit für Rußland stattgefundene Entnahme von Gold trug einen außergewöhnlichen Charakter und dürfte sich daher fürs Erste nicht wiederholen. In London hat sich der Privat-Discont für Dreimonatswechsel auf $3^1/_4$ Procent gehoben. Die am letzten Donnerstag beschlossene Erhöhung der officiellen Rate der Bank von England auf 4 Procent dürfte weniger auf an die Bank in der letzten Woche herangetretene Ansprüche, als vielmehr auf die Unsicherheit, welche seit einigen Tagen auf dem internationalen Geldmarkt herrscht, zurückzuführen sein. Die fortwährenden Goldbezüge Rußlands haben die Befürchtung wachgerufen, daß die russische Regierung in Folge des erlittenen Fiascos betreffs der Emission der 3proc. Anleihe ihr Guthaben aus dem Auslande zurückziehen und hierdurch Verlegenheiten auf dem Geldmarkte hervorrufen werde. Der Baarvorrath der Bank von England verringerte sich nach dem uns vorliegenden Ausweise vom 7. Mai um 540 000 £, das Portefeuille weist eine Erleichterung um 280 000 £ auf. Von dem Guthaben der Privaten wurden 551 000 £ abgehoben, während die Guthaben des Staates sich um 7000 £ erhöht haben. Der Notenumlauf steigerte sich um 169 000 £, so daß die Totalreserve um 709 000 £ abgenommen hat. Das Procentverhältniß derselben zu den Passiven beträgt $33^1/_8$, gegen $34^7/_8$ in der Vorwoche und 41,40 Proc. zur gleichen Zeit im Jahre 1890. Bei der Bank von Frankreich hat eine Erleichterung des Portefeuilles um 171 665 000 Francs stattgefunden, dagegen erhöhten sich die Gesammt-Vorschüsse um 4 893 000 Frcs. Der Baarvorrath in Gold stieg um 14 596 000 Francs und solcher in Silber um 1 885 000 Frcs. Der Notenumlauf weist einen Rückgang um 107 104 000 Frcs. auf, das Verhältniß desselben zum Baarvorrath stellt sich auf 80,54 Proc. gegen 77,85 Proc. vor 8 Tagen und 83,52 Proc. zur gleichen Zeit im Vorjahre. Der Privatdiscont beträgt in Paris augenblicklich $2^3/_4$ Proc. Am Wiener Platze beginnt Geld theurer zu werden, was zu Anfang Mai, wo so viele Geldmittel flüssig werden, gewiß eine bemerkenswerthe Erscheinung darstellt. Während die Banken noch zu Ultimo April Geld zu $3^1/_2$ Procent zur Verfügung stellten, fordern sie jetzt für Reports einen Zinsfuß von 4 Procent. Ueberdies ist der Goldpreis seit mehreren Wochen in einer constant aufwärts steigenden Bewegung begriffen. Es ist dies eine natürliche Consequenz der fortgesetzten Käufe von internationalen Effecten, welche vom Auslande abgegeben und für welche daher Gold-Devisen oder Valuten angeschafft werden müssen. Heute vor einem Monate notirten deutsche Reichsmarknoten 56,80, Zwanzig-Francs-Stücke 9,20 und Wechsel auf London 115,05. Am 9. d. schlossen Reichsmark 57,77½, Zwanzig-Francs-Stücke 9,35 und Wechsel auf London 118,15. Die Preissteigerung wäre noch größer geworden, wenn die österreichischen Zucker-Exporteure in der Zwischenzeit nicht sehr beträchtliches Devisenmaterial auf den Markt gebracht hätten. In New-York ist der Geldstand ein so flüssiger, daß der dortige Markt trotz der sehr starken Goldausgänge seit einiger Zeit — in der ersten Woche des Mai bezifferte sich der Betrag des exportirten Goldes allein auf 4 700 000 $ — noch reichlich abzugeben hat, weil der Zufluß von Baargeld aus dem Landesinnern in erheblichem Maße fortdauert und der Zusammenbruch der Getreidespeculation eine baldige Vermehrung der Waarenausfuhr wahrscheinlich macht. Nach dem Wochenausweise der New-Yorker Vereinigten Banken beträgt der Ueberschuß der Rücklagen über den gesetzlichen Mindestbetrag von ungefähr 800 000 $ beinahe $7^1/_2$ Millionen gegen etwas über 8 Millionen in der gleichen Woche des Vorjahres.

*— Deutsche Reichsbank. Die Veränderungen, welche sich innerhalb der ersten Woche dieses Monats in dem Status der deutschen Reichsbank vollzogen haben, sind nur unerheblicher Art gewesen und sind die Rückflüsse von Baarmitteln in die Cassen des Instituts erheblich geringer gewesen als in der gleichen Woche des Vorjahres. Der Metallbestand erhöhte sich um 3 874 000 ℳ (1890: 10 560 000 ℳ); die Bestände an Reichscassenscheinen und Noten anderer Banken stiegen um 1 045 000 ℳ (1890: 1 486 000 ℳ Abnahme); das Wechsel-Portefeuille weist eine Entrichtung um 6 815 000 ℳ gegen 41 018 000 ℳ im Vorjahr auf und ebenso sind die Lombardforderungen um 8 044 000 ℳ (1890: 513 000 ℳ) zurückgegangen. Der Effecten-Bestand hat um 9 898 000 ℳ (1890: 111 000 ℳ Zunahme) abgenommen und ebenso verringerten sich die sonstigen Activen um 558 000 ℳ. Der Betrag der im Umlauf befindlichen Noten ermäßigte sich um 19 113 000 ℳ gegen 24 386 000 ℳ im Vorjahr. Die Giroverbindlichkeiten haben sich um 2 391 000 ℳ (1890: 8 487 000 ℳ Abnahme). Die steuerfreie Notenreserve erhöhte sich von 215,36 Millionen Mark auf 239,19 Millionen Mark, während dieselbe am 7. Mai des Vorjahres nur 193,65 Millionen Mark betrug.

*— Silbercours. Der Cours, zu welchem die in Silber zahlbaren Coupons der österreichisch-ungarischen Werthpapiere sowie die ausgeloosten Stücke an den deutschen Zahlstellen eingelöst werden, ist von $86^3/_4$ Proc. auf $86^7/_8$ Proc. erhöht worden. Es werden demnach bis auf Weiteres für 100 fl. 173,00 ℳ gezahlt.

—2 Aus den in Nr. 127 veröffentlichten Monats-Betriebsergebnissen der Leipziger Pferde-Eisenbahn ergeben sich im April als Durchschnittspreise für jede beförderte Person auf der

Linie Gohlis-Connewitz	11,21 ₰
„ Plagwitz-Reudnitz-Volkmarsdorf	10,96 „
„ Eutritzsch-Bayerischer Bahnhof . .	10,90 „
„ Lindenau-Thonberg-Südfriedhof . .	10,81 „
„ Wiesenstraße-Schlachthof . . .	10,55 „
„ Gohlis-Kaiser Wilhelmstraße . . .	10,42 „
„ Reudnitz	9,93 „

Dagegen beläuft sich der diesmalige Gesammtdurchschnitt aller Linien für jede beförderte Person auf 10,83 ₰; über ihn erheben sich die zuerst aufgeführten Strecken, während ihm die an vierter Stelle stehende Linie äußerst nahe kommt. — Der am 6. April in Kraft getretene Sommerfahrplan mußte natürlich auf den Verkehr fördernd einwirken; er ist allerdings in der Hauptsache nur für die Morgenstunden von Bedeutung, denn in den späteren Abendstunden findet ein weiter vorgeschobener Betrieb in der Hauptsache nicht statt. Bemerkenswerth erscheint aber die geringere Benutzung größerer Strecken, wie sich dies aus dem Gesammtdurchschnittspreis ergiebt; man darf wohl hierin den Einfluß der Ostermesse sehen, die einen gewissen Centralisationszwang ausübt. Dabei wurden insgesammt im Tagesdurchschnitt 51 161 Personen (gegen 44 893 Personen im Monat März) befördert und 5540,41 ℳ täglich eingenommen. Als Hauptlinie hat sich im verflossenen Monat in jeder Hinsicht die große Gohliser Strecke erwiesen; indessen nimmt neben ihr die Linie Plagwitz-Reudnitz-Volkmarsdorf eine Stellung von gar nicht zu unterschätzender Bedeutung ein, und es wird nicht ohne Interesse sein, die Entwickelung dieser beiden verkehrsreichen Straßen durch den Sommer hindurch zu verfolgen. — Die Hauptverkehrswoche war die Woche vom 30. März bis zum 5. April mit entsprechender Höchsteinnahme, zugleich stellt diese Woche den größten Verkehr und die größte Mehreinnahme gegen die gleiche Woche des Vorjahres dar. Den schwächsten Verkehr hatte die Woche vom 20. bis zum 26. April, hingegen wurden die geringsten Einnahmen in der Woche vom 13. bis zum 19. April erzielt.

2 **Aus dem sächsischen Industriegebiete**, 8. Mai. Obwohl seit unserm letzten Bericht eine Reihe von Wochen verstrichen ist, so hat sich doch eine wesentliche Veränderung in den geschäftlichen Verhältnissen im sächsischen Industriegebiete nicht vollzogen, und vor Allem ist nicht diejenige Belebung des Geschäftsganges eingetreten, welche den Wünschen der Industriellen entspricht und in ihrem, wie dem Interesse der Arbeiter, ja der Allgemeinheit liegt. Es ist im Gegentheil in einzelnen Industriezweigen ziemlich ruhig, was um so unangenehmer empfunden wird, als noch immer für eine große Anzahl Arbeiter und Arbeiterinnen Gelegenheit fehlt, für die übliche volle Zeit Beschäftigung zu finden. Wenn man berücksichtigt, daß der lange strenge Winter verhältnißmäßig große Summen für Brennmaterialien erfordert hat, und das zu einer Zeit, wo vielfach Arbeitslosigkeit herrschte, und wo es vielen, selbst der tüchtigsten Arbeiter, nicht möglich war, von Anfang bis zu Ende der Woche in der gewohnten Weise erwerbend thätig zu sein, weil in vielen Fabriken die Production durch Verkürzung der Arbeitszeit oder Außerbetriebsetzung eines Theiles der Maschinen eingeschränkt worden war; wenn man ferner in Erwägung zieht, daß schon im ganzen vorigen Sommer in Folge der ungünstigen Lage der Industrie sehr wenig gebaut worden ist, daß die Arbeiten im Freien in Folge des zeitigen Eintreten des Winters früher als sonst aufhören und in diesem Frühjahr später als sonst beginnen konnten, und daß dadurch natürlich das Einkommen auch der in der Regel auf Bauten und im Freien beschäftigten Arbeiter eine wesentliche Einbuße erlitten hat, so wird man es erklärlich finden, daß in fast allen Schichten der Bevölkerung Unzufriedenheit und Mißmuth anzutreffen ist. Nicht genug mit den erwähnten Umständen, haben sich die hohen Preise für fast alle Lebensmittel nicht nur behauptet, sondern haben zum Theil eine weitere Steigerung erfahren und es ist zu befürchten, daß Brod, das wesentlichste und wichtigste Nahrungsmittel des sogenannten kleinen Mannes noch theurer werden wird. Hat hierunter zunächst der aus der Hand in den Mund lebende Familienvater, also nicht nur der Arbeiter, sondern Jeder, der auf ein mäßiges Einkommen angewiesen ist, zu leiden, so wird in zweiter Reihe davon der diesen zu seinen Kunden zählende kleine Geschäftsmann getroffen, der nicht nur länger als sonst Credit gewähren muß, sondern auch eine beträchtliche Einbuße an seinen Einnahmen, bezw. seinem Umsatze an Waaren erleidet, da den kleinen Leuten eben wenig oder nichts zur Befriedigung anderer, als der unumgänglich nothwendigen Bedürfnisse übrig bleibt, der effectiven Verluste, von denen der Kleinverkehr unter solchen Umständen mehr als sonst betroffen wird, gar nicht zu gedenken. Die weitere Folge davon ist die, daß auch Geschäftsleute der gedachten Art ihrerseits längere Credite in Anspruch nehmen müssen und Bestellungen auf die verschiedenen Industrieerzeugnisse nur in entsprechend kleinerem Maße, wie es der verringerte Umsatz bedingt, ertheilen können. So pflanzt sich dies fort von Einem zum Anderen, es entsteht Geldknappheit allenthalben und Mangel an Beschäftigung für die Industrie. Außerdem aber fallen die Bestellungen nicht nur an und für sich kleiner aus, sondern sie werden auch vorsichtiger ertheilt, d. h. es bestellt z. B. Jemand, der unter normalen Verhältnissen etwa 100 Ctr. irgend einer Waarengattung, lieferbar auf einmal in 4 Wochen, in Auftrag zu geben gewöhnt ist, der Vorsicht halber nur 50 Ctr., deren sofortiger Absatz ihm gesichert ist, lieferbar in 2—3 Wochen, und erst dann, wenn ihm der Absatz eines weiteren Quantums unzweifelhaft ist, weitere 50 Ctr., und zwar, da es sich immer nur um den sofortigen Bedarf handelt, lieferbar womöglich schon wenige Tage nach Aufgabe der Bestellung. Bezog er also früher größere Posten auf einmal unter Gewährung längerer Lieferfristen, so bezieht er vielleicht jetzt ein annähernd gleiches Quantum in kleineren Theilen mit ganz kurz gestellter Lieferfrist. Für den Industriellen ist dies ein sehr empfundener Mißstand, denn er kann sich nur wohl befinden, wenn er auf längere Zeit hinaus genügend mit Beschäftigung versehen ist. In diesem Falle wird er selbst vertrauensvoller einkaufen und disponiren können und namentlich bemüht sein, weitere Aufträge nur anzunehmen, wenn sie ihm einen angemessenen Nutzen abwerfen; fließen ihm aber die Bestellungen nur von heute zu morgen zu, so wird es sein Bestreben sein, sich für längere Zeit ausreichende Beschäftigung zu sichern, und sei es zu Preisen, die ihm auch einmal keinen Gewinn einbringen. Es ist erfreulich, daß schon seit geraumer Zeit der fast allgemeine Preisrückgang für die meisten Industrieerzeugnisse aufgehört hat und daß überall das Bestreben zu Tage tritt, neue Geschäfte nur zu nutzbringenden Preisen abzuschließen, erfreulich um so mehr, als man daraus den Schluß ziehen darf, daß die Fabriken im Großen und Ganzen ausreichend mit Beschäftigung versehen sind. Daß das Geschäft schwierig ist und daß es der größten Anstrengung bedarf, um auch nur kleine Preiserhöhungen durchzusetzen, soll nicht verschwiegen werden, es ist dies aber auch nur zu natürlich, angesichts des Umstandes, daß der Export durch Zollschranken und andere Schwierigkeiten beeinträchtigt ist, daß sich die Industrie mehr als sonst auf den heimischen Markt werfen muß und gerade zu einer Zeit, wo aus den erwähnten Gründen die Kaufkraft der großen breiten Masse geschwächt ist. Selbstverständlich sind die angeführten Gründe nicht allein ausschlaggebend für den im Allgemeinen etwas gedrückten Geschäftsgang, aber sie tragen nicht unwesentlich zu seinem jetzigen Gepräge bei. Zu verkennen ist nicht, daß die Lager von fertigen Fabrikaten in Folge der vorsichtigen Dispositionen fast nirgends groß sind, und daß auch bei dem Publicum fast durchgängig zwingender Bedarf vorliegt, so daß es nur etwas besseren Vertrauens und größerer Kaufkraft bedarf, um uns einen flotten Geschäftsgang zu sichern. Die Streichgarnspinner sind gegenwärtig, anscheinend unterstützt durch die Mode, gut beschäftigt; die Vigognespinner, die in Folge geschlossener Convention noch nicht wieder voll arbeiten, sind wohl ausnahmslos für die nächste Zeit genügend mit Aufträgen versehen und haben auch in den letzten Monaten die Preise auf eine etwas gesundere Höhe zu bringen vermocht. Die Kammgarnspinner arbeiten durchgängig voll, und wenn sie auch in letzter Zeit keine guten Preise erzielen konnten, so befinden sie sich doch in wesentlich besserer Lage, als im vergangenen Jahre. In den Buckskinfabriken ist es etwas still, während man in den Webereien zwar keinen flotten, aber doch immerhin leidlichen Geschäftsgang zu verzeichnen hat. Die Maschinenfabriken sind theils voll beschäftigt, theils aber arbeiten sie noch immer mit beschränkter Arbeitszeit.

†† **Aus dem Vogtlande**, 9. Mai. Während die Schiffchenstickerei noch unausgesetzt über ausreichende Aufträge verfügt und hierdurch die Maschinen noch volle Beschäftigung haben, ist in der Handmaschinenstickerei dieselbe schleppende Beschäftigung noch zu beobachten, wie in den letzten Wochen. Manche Maschinensticker haben öfters auf Arbeit zu warten und wird somit die Arbeitszeit und somit auch der Arbeitslohn wesentlich gekürzt. In der gegenwärtigen Zeit, wo die Nahrungsmittel einen hohen Preis erreicht, haben, ist für manchen Familienvater die Existenz eine recht schwierige. In den englischen Gardinenfabriken wird fast durchgängig noch mit vollen Schichten gearbeitet, in der letzten Zeit wurden wieder mehrfach Weber für diese Fabriken gesucht. Doch ist für die Sommermonate ein etwas ruhigerer Geschäftsgang nicht ausgeschlossen. Auch in der Tongeschirrweberei kann immer noch von einlaufenden belangreichen Aufträgen berichtet werden.

n. **Kühren** b. Dahlen, 9. Mai. Nach einer Bekanntmachung des hiesigen landwirthschaftlichen Consumvereins (eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht) betragen die Activa und Passiva im Geschäftsjahre 1890 je 81 452,25 ℳ. Der Reingewinn betrug 6251,73 ℳ. Am Ende des Vereinsjahres zählte der Verein 135 Genossen. Nach dem Beschlusse der ordentlichen General-Versammlung ist der im Jahre 1890 erzielte Reingewinn abzüglich der den Reservefonds zu überweisenden Beträge mit 15 Proc. Dividende auf jeden Stammantheil und mit $3^1/_4$ Proc. Vergütung auf die im Jahre 1890 von den Mitgliedern entnommenen Waaren zu vertheilen.

†† **Dresden**, 9. Mai. Die Baubank für die Residenzstadt Dresden hielt heute Vormittag unter Betheiligung von 11 Actionairen mit 1044 Actien und Stimmen, ihre 6. ordentliche General-Versammlung ab. Die Tagesordnung fand ihre rasche und glatte Erledigung. Im Anschluß an den von uns bereits besprochenen Geschäftsbericht für 1890/91 machte der Vorsitzende des Aufsichtsrathes, Herr Bankier Henri Palmié von hier, die Mittheilung, daß sich das Miethserträgniß im laufenden Geschäftsjahre wiederum erhöht habe und zwar um den Betrag von 19 000 ℳ. In den Häusern der König Johann-Straße sei nunmehr fast Alles fest und gut vermiethet, so daß keinerlei Einnahme-Ausfälle zu erwarten seien. (Im vergangenen Geschäftsjahre bezifferten sich die eingenommenen Miethen auf 560 380 ℳ.) Das Unternehmen befinde sich in gesundester Entwickelung und es dürften die Actionaire mit vollstem Vertrauen in die Zukunft blicken. Hierauf genehmigte die General-Versammlung einstimmig den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung, unter Ertheilung der Entlastung an den Vorstand und erklärte sich in gleicher Weise mit der vorgeschlagenen Vertheilung des Reingewinnes einverstanden. Die auf 5 Proc. festgesetzte Dividende gelangt sofort zur Auszahlung. In den Aufsichtsrath wurden die ausscheidenden Mitglieder durch Zuruf wiedergewählt.

*— Herzoglich Sächsische Landesbank zu Altenburg. Dieselbe schließt Ende December 1890 mit einem Activ- und Passivbestande von 103 361 966,30 ℳ ab. Ueber 92 Millionen Mark betragen allein die Hypothekenforderungen, ca. $6^1/_2$ Millionen Mark Effectenbestand und 515 000 ℳ beträgt die Zahlung auf den Gewinnantheil des Staates. Fast 73 Millionen Mark sind gegen auf Namen lautende Schuldscheine bei der Bank eingeliehen und für $21^1/_2$ Millionen Mark sind Inhaber-Obligationen in Umlauf. Der Garantie- und Reservefonds hat die Höhe von 6 Millionen Mark und der Special-Reservefonds von über 1 100 000 ℳ. Der Reingewinn per 1890 beziffert sich mit 681 973,90 ℳ.

-z. **Greiz**, 8. Mai. Die Kupferwaarenfabrik von Franz Klauß hier, welcher seit dem Jahre 1885 sein jetziges Etablissement im großen Maßstabe angelegt hat, erfreut sich eines guten Geschäftsganges. Der Firma ist es durch äußerst solide, preiswerthe Ausführung gelungen, ihren Ruf in die industriereichen Gegenden Sachsens, Westfalens, Oberschlesiens &c. dringen zu lassen. Auch die Neueinrichtungen von Brauereien und Brennereien sind zur Zufriedenheit der Behörden mit seltener Accuratesse ausgeführt worden. Die Fabrik hat eine Länge von 49 m und 28 m Breite, das Comptoir ist so angelegt, daß man die ganze Kupferschmiederei, welche die ganze Tiefe des Grundstücks einnimmt, bequem übersehen kann. An die Kupferschmiederei schließt sich, im rechten Winkel angebaut, die mechanische Werkstatt nebst Gelbgießerei mit einer Anzahl Drehbänke, Bohrmaschinen u. s. w., sowie stehendem Kessel mit 22 qm Heizfläche und einer Dampfmaschine von 6 Pferdestärken, welche nicht allein den Betrieb des Herrn Klauß, sondern auch noch denjenigen einer benachbarten großen Kistentischlerei besorgt.

*— Reichsbank. In der am Freitag stattgehabten Sitzung des Central-Ausschusses der Reichsbank wurde die gegenwärtige Situation besprochen. Trotz der Thatsache, daß auch bei der Reichsbank Goldentnahmen für das Ausland stattgefunden haben, ist zunächst noch nicht anzunehmen, daß die Reichsbank dem Vorgehen der Bank von England mit einer Erhöhung der Discontrate folgt. Eine solche Maßregel würde erst in Frage kommen, wenn sich die Wechselcourse zu unseren Ungunsten ändern und weiterer Goldbedarf eintreten würde.

*— Wenn es sich bestätigt, schreibt die „Frkf. Ztg." u. A., daß schon jetzt die Reichsregierungen Vorbereitungen zum Abschluß von Handelsverträgen mit Spanien, Rumänien, Serbien u. s. w. treffen, ja wenn sogar von einem Handelsvertrage mit Rußland die Rede ist, so würde angenommen werden können, daß die verbündeten Regierungen entschlossen sind, auf dem so glücklich betretenen Wege fortzuschreiten und sich definitiv von den Bahnen des Hochzollschutzes abzuwenden, deren Betreten sich für unseren auswärtigen Handel so unheilvoll erwiesen hat. Ein consequentes Fortschreiten ist aber auch nothwendig, wenn der äußerst werthvolle Vorsprung, welchen das deutsche Reich durch seine handelspolitische Initiative, namentlich Frankreich gegenüber, gewonnen hat, dauernd behauptet werden soll. Schon jetzt sieht man in Frankreich ein, welch' ungeheurer Fehler durch den Tarif Méline und durch die energielose Haltung der Regierung in der Zollfrage gemacht worden ist. Der von der Zollcommission angenommene Antrag, den Weizenzoll von 5 auf 3 Frcs. herabzusetzen, also noch 1 ℳ unter dem Oesterreich-Ungarn eingeräumten Satz, ist eine erste Folge des eingetretenen Katzenjammers. Gegenüber diesem ersten Anlauf der französischen Gesetzgeber, aus den gefährlichen Umarmungen der Schutzzöllner-Clique loszukommen, tritt an die deutschen Staatsmänner die Aufgabe um so dringender heran, auf dem betretenen Wege einer maßvollen freieren Handelspolitik consequent weiter zu gehen.

*— Der „Nat.-Ztg." wird bezüglich der ostafrikanischen Eisenbahnfrage berichtet: Nachdem die Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft die für wirthschaftliche Erschließung besonders aussichtsvolle Landschaft Usambara, bekanntlich an die englische Interessensphäre stoßend, sowohl in Bezug auf geographische Verhältnisse, als in Betreff des Verkehrswesens und der Productionsbedingungen den eingehendsten Untersuchungen hat unterziehen lassen, ist man nunmehr auf Grund der gewonnenen Resultate zu dem Entschluß gelangt, den Bau einer schmalspurigen (1 Meter-) Bahn alsbald in Angriff zu nehmen. Vorsichtige technische Gutachten nehmen an, daß der Betrag von 4 Millionen Mark ausreichen wird, um den Schienenweg nach Korogwe zu legen und zu betreiben, und es wird die Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft selbst, unbeschadet der Betheiligung von anderen Seiten, die genannte Summe auf das Unternehmen verwenden. Voraussetzung für die Durchführung des Vorhabens ist natürlich die Einigung mit der Reichsregierung über die Concessionsbedingungen und die von Amtswegen der Eisenbahngesellschaft zu gewährenden Rechte.

*— Deutsche Transport-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin. Im abgelaufenen Jahre ist ein Reingewinn von 103 229,28 ℳ gegen 81 857,33 ℳ in 1889 erzielt worden, d. i. circa $32^1/_4$ Proc. des eingezahlten Actiencapitals. Angesichts der vielen Schäden, welche die Eisverhältnisse auf den deutschen Strömen verursachten, ist die Reserve für laufende Risiken, die statutengemäß mit 129 621,16 ℳ festgestellt, auf rund 145 000 ℳ erhöht worden. Von dem dann noch verbleibenden Gewinn in Höhe von 87 850,45 Mark hat man 4976,63 ℳ in den Reserve-Dispositionsfonds gelegt, so daß dieser jetzt in der Bilanz mit 148 518,17 figurirt. Unter Berücksichtigung der statutenmäßigen Tantièmen verbleibt dann zur Vertheilung an die Actionaire als Dividende ein Betrag von 67 500 Mark, d. i. 135 ℳ pro Actie oder $21^1/_{10}$ Proc. vom eingezahlten Actiencapital. Im Capital-Reservefonds und Reserve-Dispositionsfonds befinden sich nun 448 518,17 ℳ, d. i. circa 140 Proc. des baaren Einschusses. Das Hypotheken-Darlehen-Conto erscheint mit 844 000 ℳ, also um 39 500 ℳ geringer, und das Effecten-Conto ist durch Coursverlust auf 66 150 ℳ herabgesetzt.

*— Bazar-Actien-Gesellschaft, Berlin. Das Ergebniß des Geschäftsjahres 1890/91 übersteigt dasjenige des Vorjahres um mehr als 24 000 ℳ. Der Aufsichtsrath wird daher in der am 27. Mai d. J. stattfindenden General-Versammlung eine Dividende von 10 Proc. (1889/90 $9^1/_2$ Proc.) = 60 ℳ pro Actie und 30 ℳ für jeden Genußschein, sowie die Amortisation von 170 Actien à 600 ℳ = 102 000 ℳ (pro 1889/90 90 000 ℳ) in Vorschlag bringen.

ℰ **Halle a. S.**, 9. Mai. Unsere sogenannte Verbindungsbahnfrage ist jetzt wieder in ein neues Stadium getreten und scheint jetzt zum Abschluß gebracht werden zu sollen. Die Handelskammer und die städtische Finanzcommission haben das Project befürwortet und es wird sich hauptsächlich nur noch darum handeln, ob die Stadtverordneten eine im Jahre 1886 für 1 Mill. Mark Capital der betr. Gesellschaft übernommene $3^1/_2$proc. Zinsgarantie für das gegenwärtige, wesentlich anders geartete Project aufrecht erhalten will. Die bekannte Bahnbaufirma Sönderop & Comp. hat ein Project vorgelegt, das der gegenwärtigen Berathung zur Grundlage dient. Die Verbindungsbahn Saale-Bahnhof wird in den sogenannten Thüringer Nebengüterbahnhof eingeführt werden.

Köln, 8. Mai. Eine Feuersbrunst zerstörte die Zuckerraffinerie von Pfeiffer & Langen in Elsdorf größtentheils. Das Waarenlager ist gänzlich ausgebrannt. Die Feuerversicherungsgesellschaft Colonia ist laut der „Köln. Volksztg." mit $^1/_3$ betheiligt. Der Schaden ist sehr bedeutend.

*— Bergbau-Gesellschaft „Holland", Wattenscheid. Der Aufsichtsrath hat die Abänderung des §. 4 des Statuts zum Zwecke der Erhöhung des Actiencapitals und größere Amortisation oder gänzliche Ablösung der Grundschuld beschlossen und die entsprechenden Anträge der am 3. Juni d. J. stattfindenden General-Versammlung zur Beschlußfassung zu unterbreiten.

*— Contanten-Einfuhr in Hamburg. Von London wurden 2 K. Contanten für Witt & Büsch zugeführt.

*— Die Auswanderung über Hamburg im Monat März erreichte 13 549 Passagiere, darunter 10 348 Passagiere, welche direct von hier, und 3201 Passagiere, welche über England und andere europäische Zwischenhäfen expedirt wurden.

*— Breslau-Warschauer Eisenbahn. In der stattgehabten Aufsichtsrathssitzung wurde für die Prioritätsactien per 1890 eine Dividende von $1^1/_{10}$ Proc. (Vorjahr $1^1/_2$ Proc.) in Vorschlag gebracht. Die Stammactien gehen selbstverständlich wieder leer aus.

ℰ Auf das Gesuch um den Ausbau einer Voll-Eisenbahn Liegnitz, Steinau, Winzig, Herrnstadt, Rawitsch, Kobylin hat der preußische Eisenbahnminister eine Antwort ertheilt, welche kein lebhaftes Interesse für den Plan bekundet. Kommt die Verbindung von Lodz und Kalisch zu Stande, so würde die Bahn die Herstellung des internationalen Schienenwegs Moskau-Warschau-Kalisch-Liegnitz-Dresden-Frankfurt-Paris vermitteln.

*— Spinnerei und Weberei Offenburg. Die General-Versammlung beschloß von dem im Betriebsjahr 1890 erzielten Reingewinn 7496,45 ℳ dem gesetzlichen Reservefonds zu überweisen, 2966,85 ℳ zur Wiederergänzung des Dispositionsfonds für die Arbeiter und Remuneration zu verwenden, mit 74 494,27 ℳ den Extrareservefonds zu dotiren und 60 ℳ per Actie als Dividende sofort zu vertheilen.

*— Prager Maschinenbau-Actiengesellschaft vormals Ruston & Co. Der Verwaltungsrath hat nach Vornahme der üblichen Abschreibungen und Dotationen beschlossen, aus dem erzielten Reingewinn die Auszahlung einer Dividende von 7,20 fl. pro Actie = 6 Proc. der auf den 30. d. M. einzuberufenden General-Versammlung vorzuschlagen.

*— Starcks Montan- und Industrial-Werke in Prag. Die heute stattgefundene General-Versammlung genehmigte die Erhöhung des Actiencapital um 1 800 000 fl., sowie die am 1. Juni c. zu erfolgende Auszahlung einer Dividende von $6^1/_2$ Proc.

*— Brüxer Kohlen-Bergbau-Gesellschaft. Die General-Versammlung genehmigte einstimmig die Capitalserhöhung von $3^1/_2$ auf 5 Millionen Gulden. Es wird demgemäß den Actionairen ein Bezugsrecht von drei Zehntel neuen Actien auf eine alte Actie zugestanden. Die damit zusammenhängenden Statutenänderungen wurden ebenfalls einstimmig angenommen. Der Zeitpunct und die Modalitäten des Bezugsrechtes werden von dem Verwaltungsrath noch bestimmt werden.

P. C. Oesterreichisch-ungarische Staatseisenbahn-Gesellschaft. Wie wir aus gut informirten Kreisen erfahren, entsprechen die Mittheilungen der Blätter über die Absicht des ungarischen Handelsministers von Baroß, die ungarischen Linien

SLUB
Wir führen Wissen.

der „Oesterreichisch-ungarischen Staatseisenbahn-Gesellschaft“ noch vor dem concessionsmäßigen Termine zu erwerben, diesmal dem wirklichen Sachverhalte. Weniger richtig jedoch sind die Angaben, welche über die Motive verbreitet wurden, die den diesfälligen Bestrebungen des Herrn v. Baroß angeblich zu Grunde liegen sollen. Nicht Concurrenz-Absichten spielen hierbei die Hauptrolle, sondern es handelt sich für Herrn v. Baroß in erster Reihe darum, die Pünktlichkeit des Zugverkehrs, die jetzt durch allzu häufige Verspätungen wesentlich beeinträchtigt wird, sicher zu stellen und um die Förderung des Verkehrs der geschäftlichen Mittelpunkte des Landes. Ein weiteres Motiv besteht für Herrn v. Baroß in der sonst unausweichlichen Nothwendigkeit, zur Anlage eines zweiten Gleises auf verschiedenen Strecken der ungarischen Staatsbahnen, die den riesig angewachsenen Verkehr nicht mehr zu bewältigen vermögen, zu schreiten. Die Angelegenheit hat bereits zu wiederholten Malen den ungarischen Ministerrath beschäftigt und es sind auch schon im Handels- und Finanz-Ministerium eingehende Berechnungen über den Umfang der vom Staate eventuell zu übernehmenden Verpflichtungen angestellt worden. Auf Grund dieses Materials ist Herr v. Baroß mit den maßgebenden Persönlichkeiten der Verwaltung der Oesterreichisch-ungarischen Staatsbahn-Gesellschaft in Fühlung getreten, welche nunmehr, wie es selbstverständlich ist, zunächst über die Angelegenheit in ihrem engeren Kreise berathen und schlüssig zu werden trachten. Sobald dies geschehen ist, wird man beiderseits in officielle Verhandlungen eintreten.

*— Galizische Carl Ludwigbahn. Wie wir hören, giebt sich bereits jetzt schon für die am 12. Mai d. J. — hier bei der „Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt“ — stattfindenden Subskription auf 20 Millionen österreichische Währung Silber einheitliche 4 proc. Prioritäts-Anleihe eine lebhafte Betheiligung und zwar durch Anmeldungen sowohl gegen baare Zahlung als auch in Umtausch gegen Obligationen der $4^1/_2$ proc. Prioritäts-Anleihe kund. Nach den aus Wien vorliegenden Nachrichten ist die Verstaatlichung der Carl Ludwigbahn dadurch eingeleitet worden, daß die Verwaltung der Bahn eine officielle Einladung des Handelsministers erhalten hat, Delegirte zu ernennen, welche zwecks Verstaatlichung der Carl Ludwigbahn anfangs Juni mit Vertretern der Regierung in Verhandlungen treten sollen. Die Regierung beabsichtigt, die Bahnlinie bereits am 1. Januar 1892 zu übernehmen. Ist schon dies ein Moment, welches auch bei der jetzigen Emission von 4 proc. Carl Ludwigbahn-Prioritäten nicht außer Acht zu lassen ist, da für dieses Papier der Staat als Selbstschuldner eintritt und dasselbe den Rang von Staatsobligationen erlangt, womit eine ansehnliche Werthsteigerung der betreffenden Titres verbunden werden dürfte, so kommt auch noch ein anderes Moment in Betracht, welches für die Beachtung der 4procentigen Prioritäten der Carl Ludwigbahn spricht. Es sind nämlich die Prioritätenbesitzer in der Regel conservativ, sie entäußern sich ihrer Obligationen erfahrungsgemäß selbst nicht bei wesentlich gestiegenen Coursen. Dieser Umstand im Zusammenhange mit der steten Abnahme der Prioritäten durch die planmäßige Rückzahlung derselben, macht es erklärlich, daß das an der Börse disponible Material sehr zusammengeschrumpft ist, so daß die Nachfrage nach Prioritäten zumal nach einem großen Couponstermine kaum Genüge geleistet werden kann. Das Privatcapital begünstigt jetzt speciell die auf Noten oder Silber lautenden Titres, die in sich den großen Vortheil bergen, daß ihnen, im Falle sie durch die Valutaherstellung in Goldpapiere umgewandelt werden, der Weltmarkt erschlossen wird und sie dann von Seite des internationalen Capitals eine ungleich höhere Bewerthung finden müssen.

*— Ungarisch-galizische Eisenbahn. Die General-Versammlung nahm den Bericht für das Jahr 1890 genehmigend zur Kenntniß und ertheilte dem Verwaltungsrathe unter Genehmigung des Rechnungsabschlusses pro 1890 einstimmig Entlastung. Der Bericht verweist darauf, daß im Sinne der mit den beiderseitigen Regierungen getroffenen Vereinbarungen der Betrieb der gesellschaftlichen Linien seit 1. Januar 1889 von den beiden Staatsverwaltungen für deren eigene Rechnung geführt wird, wogegen der Gesellschaft zur Verzinsung und Amortisation ihres Anlage-Capitals die in den erwähnten Vereinbarungen festgesetzten Rentenbeträge überwiesen werden. Für das Jahr 1890 sind die zugesagten Rentenbeträge pünktlich eingegangen und ihrer Bestimmung entsprechend verwendet worden.

WTB. Rom, 8. Mai. Das „Amtsblatt“ veröffentlicht ein Gesetz, durch welches der Beitritt Italiens zum Handelsvertrage zwischen Deutschland und Marocco in Wirksamkeit gesetzt wird.

*— Vom 1. November 1891 bis 31. Mai 1892 wird in Palermo eine nationale Ausstellung (für italienische Erzeugnisse) stattfinden, für Betriebs- und Arbeitsmaschinen der Kleinindustrie soll diese Ausstellung jedoch eine internationale sein und werden den außeritalienischen Ausstellern außer der Zollfreiheit der ausgestellten Artikel Frachtermäßigungen seitens der italienischen Eisenbahnen und Schiffahrt zugesichert. Unter Andern hat die italienische Dampfschiffahrts-Gesellschaft (Navigazione Generale Italiana) auf Veranlassung des Centralcomités der Ausstellung für den Transport von Betriebs- und Arbeitsmaschinen auswärtiger Aussteller, welche in den Häfen von Marseille und Triest zur Beförderung mit ihren Schiffen nach Palermo aufgegeben werden, eine Ermäßigung der Schiffsfracht bereits bewilligt. Das geschäftsführende Comité der Ausstellung hat sich bereit erklärt, den Rest der Kosten des Transports zu übernehmen, so daß dieser zwischen den beiden genannten Häfen und Palermo ganz unentgeltlich erfolgt.

T. Nachtverkehr durch den Suezcanal. Die elektrische Beleuchtung des Suezcanals (durch Scheinwerfer) zum Zweck der Ausführung der Durchfahrt während der Nacht wird von den Schiffen stark benutzt. Im letzten Jahre (1890) haben insgesammt 3389 Schiffe den Canal passirt und von diesen sind 1627 Schiffe oder 48 Proc. während der Nacht durchgefahren. Die Durchfahrt bei Nacht erfolgt fast gerade so schnell wie am Tage. Für die Benutzung der elektrischen Beleuchtung, also für die Nachtfahrt ist eine feste Extragebühr von 200 ℳ (10 £) von jedem Schiff zu zahlen.

W. Petersburg, 7. Mai. Herr A. Poznanski unternimmt in Gemeinschaft mit zwei Compagnons die Gründung der ersten Stahlfeder-Fabrik in Rußland. Zur Leitung derselben wird ein Fachmann engagirt, der Jahre lang einer amerikanischen Stahlfeder-Fabrik vorgestanden hat.

Während früher Riga für den Bezug von Flachs für deutsche Spinnereien von hervorragender Bedeutung war, ist in den letzten Jahren der Rigaer Flachs zum weitaus größten Theile nach England ausgeführt. Es folgen dann Frankreich und Belgien, welche zusammen ungefähr ebenso viel beziehen wie England. Verschwindend klein gegenüber der Ausfuhr von durchschnittlich 2,8 Mill. Pud Flachs aus Riga ist die nach anderen Ländern. England, Frankreich und Belgien nehmen fast die gesammte Flachsausfuhr Rigas auf, welches Stapelplatz für livländischen, kurländischen und lithauischen Flachs ist.

WTB. Belgrad, 8. Mai. Dem „Objek“ zufolge sind heute 5000 Actien der Serbischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft gezeichnet worden. Die Subscription wird heute geschlossen.

London, 8. Mai. Nach dem Handelsausweis für April betrug die Einfuhr 38 982 537 £. Von 3 302 295 £ Zunahme entfallen 2 755 389 £ auf zollfreie Nahrungsmittel. Die Ausfuhr betrug 20 919 066 £ oder 573 699 £ mehr als im Vorjahre.

*— The Anglo-Austrian Printing and Publishing Co. Zu dem von uns gebrachten Artikel über diese „großartige“ Gründung schreibt uns Herr H. Brett von hier: London, mit seiner Bewohnerschaft von $5^1/_2$ Millionen, das einen Raum von 1127 qkm einnimmt, behauptet, die erste Handelsstadt der Welt zu sein. Handel heißt Credit, Credit heißt Ehrenruf. Die größte Ehrenstellung, die London zu vergeben hat, ist die einjährige Stellung als „Lord Mayor“ (Oberbürgermeister), und bringt diese Stellung noch dazu den Extratitel von „Right Honorable“ mit sich, also „Recht Ehrenvoller.“ London kann sich mit Recht einer großen Anzahl recht ehrenvoller Oberbürgermeister rühmen. „The Right Honorable Sir Henry Aaron Isaacs Lord Mayor of the City of London“, ist ein Titel worauf man stolz sein könnte. Er ist auf einem Prospect recht wohlklingend, denn er ist eine quasi Garantie, daß Alles in schöner Ordnung ist. Der Oberbürgermeister „der ersten Handelsstadt der Welt,“ wird doch wegen seiner Ehre und seiner Geschäftserfahrung gewählt. Es war also für das britische Publicum mindestens eine moralische Garantie, als „der rechtehrenvolle Lord Mayor“ als Vorsitzender von etlichen Actiengesellschaften in allen Zeitungen, man könnte sagen, an allen Straßenecken, angezeigt wurde; und dieser Name stand unter dem Prospect der Printing Co! Das Publicum hat für die Actien der Compagnie im Ganzen für Actien 93 022 £ eingezahlt. Mr. Bellamy soll weder etwas zu verkaufen gehabt, noch überhaupt etwas der Actiengesellschaft übertragen haben, dennoch hat er, im Ganzen, baares Geld im Betrag von 88 500 £ von der Verwaltung herausgezahlt bekommen. Die Actiengesellschaft hat nie ein Geschäft gemacht, und trotzdem hat sie im ersten (und letzten) Jahrgange 8 Proc. auf die „bevorzugten“ und 15 Proc. auf die „ordinären“ Actien bezahlt. Sir Henry Aaron Isaacs, Lord Mayor erhielt für seine Verwaltungsdienste als Vorsitzender 125 £ und jeder andere Verwaltungsrath wurde für seine „Dienste“ entschädigt. Am 25. März d. J. wurde eine außerordentliche Versammlung abgehalten, um die Gesellschaft „freiwillig“ — d. h. ohne gerichtliche Aufsicht — zu liquidiren. Der Cassenbestand war 26 £ 5 s. Ein Mr. Warner wurde seitens der dem Verwaltungsrath befreundeten Actionaire als Liquidator angesetzt. Andere nicht ganz so gutmüthige Actionaire brachten die Sache jedoch vor den Richter Stirling, und dieser sagte in seiner Entscheidung am 2. Mai: „Diese sei eine der außerordentlichsten Sachen, die je vor das Gericht gekommen. Mr. Warner kann selbstverständlich als Liquidator nicht weiter fungiren. Die Sache müsse in Zwangsliquidation und zwar mit genauer und scharfer Untersuchung der Thatsachen erledigt werden.“ Indem Sir Henry Aaron Isaacs als „Verwaltungsrath“ von einer Anzahl anderer fränkischen Actiengesellschaften mit einem Gesammtcapital von circa 4 000 000 £ (80 000 000 ℳ) fungirt, resp. fungirte, steht es der Handelsehre Londons als Pflicht zu, die Lage derselben gründlich zu untersuchen und die vielbesprochenen Gerüchte zu widerlegen.

*— Ferreira Gold Mining Company Limited. Nach einem Kabeltelegramm von Johannesburg, 4. Mai, betrugen die Crushings im letzten Monat 4572 t und ergaben an Gold 4038 Unzen 17 dwts.

*— The Jumpers Gold Mining Company Limited. Nach einem Kabeltelegramm aus Johannesburg vom 4. Mai wurden 2685 Unzen Gold im April gewonnen.

WTB. New-York, 8. Mai. Heute sind 2 550 000 $ Gold zur Ausfuhr nach Europa bestellt worden; die Summe des in dieser Woche exportirten Goldes beträgt bis heute 7 250 000 $.

P. Der Geldumlauf auf den Kopf der Bevölkerung der nordamerikanischen Union beträgt einen Bruchtheil unter 24 $. Das Schatzamt erklärte vergangenen October, daß sich im Umlauf befänden an Gold: 386 939 723 $; an Silber-Dollars 62 132 454; anderes Silber: 56 311 846 $; Silber-Certificate 309 321 207 $; Gold-Certificate 158 104 739 $; Unionsschatzamts-Noten 348 012 236 $; National-Banknoten 177 250 514 $. — Im Jahre 1880 bezifferte sich der Umlauf auf den Kopf nur ein Bruchtheil über 20 $; derselbe steigt fortwährend und wird die Forderung laut, denselben zu verdoppeln. — So wünschenswerth auch eine Vermehrung des Geldumlaufs sein möge, muß sie so bewerkstelligt werden, daß der öffentliche Credit keinen Nachtheil davon trägt, sonst bringt die Vermehrung mehr Schaden als Nutzen. Die finanzielle Lage einer Nation wird treffender durch ihren Credit illustrirt als durch den Umlauf pro Kopf der Bevölkerung. Vor 10 Jahren hatte Cuba einen Geldumlauf von 70 $ pro Kopf, Argentinien einen solchen von 189 $; keines dieser Länder kann aber Anspruch darauf machen, daß es sich in besserer finanzieller Lage befände, als England, wo der Umlauf pro Kopf 25 $ beträgt.

Technisches.

Zürich, 6. Mai. Accumulatorenboot. Gestern fand der Stapellauf des Accumulatorenbootes statt, das von den Firmen Escher, Wyß & Co. und Maschinenfabrik Oerlikon erbaut wurde und die Bestimmung hat, bei der internationalen elektrischen Ausstellung in Frankfurt die regelmäßige Verbindung zwischen beiden Mainufern zu besorgen. Ausgenommen in England, existiren in Europa zur Zeit noch keine derartigen Boote, und jedenfalls ist das in Frage stehende, welches für hundert Personen Raum bietet, das größte der im Verkehr befindlichen. Die elektrische Kraft wird in 56 Accumulatoren aufgespeichert, und sie reicht hin, um während fünf bis sechs Stunden die Triebkraft zu geben. Durch den elektrischen Strom wird eine Dynamomaschine getrieben, welche ihre Bewegung direct der Schraube mittheilt. Die erzielte Geschwindigkeit beträgt 10 km in der Stunde. Auffallend ist die vollständig ruhige und geräuschlose Bewegung des Schiffes, das wie von geheimnißvoller Macht getrieben auf den Wellen sanft dahinschwebt. Auf dem Verdeck des Schiffes ist von der maschinellen Einrichtung nichts zu bemerken. Zur Bedienung genügt ein einziger Mann, wodurch die Betriebsspesen gegenüber gewöhnlichen Dampfern ganz unerheblich sind. Man ist sehr gespannt auf die größere Probefahrt, die morgen oder übermorgen stattfinden wird. Ohne Zweifel werden sich diese neuen Fahrzeuge rasch auch anderwärts einbürgern, namentlich auf kleineren Seen der Schweiz und Bayerns. (M. Z.)

Landwirthschaftliches.

II Aus dem Voigtlande, 9. Mai. Der Stand der Wintersaaten kann in der Hauptsache als ein ungünstiger bezeichnet werden. Hat man auch auf den eingetretenen fruchtbaren, warmen Frühjahrsregen noch einige Hoffnung bezüglich des zurückgebliebenen Wachsthums und des nachträglichen Aufgehens der Saat gesetzt, so ist jedoch mehrfach zu beobachten gewesen, daß mancher Landwirth es vorgezogen hat, seine Felder neu zu bestellen, indem der Roggen durch den anhaltend harten Frost bei zum Theil mangelnder Schneedecke zum größten Theil ausgewintert ist. — Wenn man zu der Annahme berechtigt erscheint, daß im vielgepriesenen, Landwirthschaft treibenden Voigtlande noch gegenwärtig ein reicher Kartoffelvorrath anzutreffen ist, so irrt man sich gewaltig, denn unsere Landwirthe sind dermaßen schlecht bestellt, daß mancher selbst noch Saatkartoffeln ankaufen muß. Hieran trägt zum Theil die mäßige Kartoffelernte im Vorjahre, wie die vielfach zu bemerkende gewesene Kartoffelkrankheit mit Schuld. Die Voigtländer müssen wohl oder übel in der jetzigen Zeit von den schmackhaften „grünen voigtländischen Klößen“ absehen und der weniger ansprechenden Gemüsekost ihr Augenmerk zulenken. Der Preis der Kartoffeln hat eine Höhe erreicht wie nie zuvor. Gegenwärtig wird hier das Viertel mit 1,80—1,90 ℳ bezahlt.

*— Zur Hagelversicherung schreibt man uns: „Wie die Frühjahrszeit und die Saatbestellung dem Landwirth Hoffnungen auf eine befriedigende Ernte erweckt, so beginnen mit denselben auch die vielerlei Gefahren für die Saaten, deren größte wohl in den Gewittern mit den die Felder verwüstenden Hagelschlägen besteht. Es wird deshalb auch vielfach von den Behörden auf die Nützlichkeit der Hagelversicherung aufmerksam gemacht, und möchten wir besonders auf die Beruhigung hinweisen, welche dem gegen Hagelschaden versicherten Landwirth bei drohenden Gewittern seine Police gewährt. Die Hagelversicherung hat in Deutschland immer mehr zugenommen, 1890 betrug die Versicherungssumme bei den 23 deutschen Hagelversicherungs-Gesellschaften 2169 Millionen Mark, 277 Millionen Mark Versicherungssumme mehr als im Vorjahre. Die gesammten Hagelentschädigungen bezifferten sich 1890 auf 17 Millionen Mark, die Durchschnitts-Entschädigung stellte sich, abgesehen von den auf einem beschränkten Gebiet arbeitenden Gesellschaften, von 61 ₰ bis 1,11 ℳ für 100 ℳ Versicherungssumme. Letzteren höchsten Entschädigungs-Durchschnitt hatte die „Allgemeine Deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin“ zu verzeichnen.“

Post- und Telegraphenwesen.

* Leipzig, 9. Mai. Morgen, am 10. Mai werden in Plauen (Vogtland) 2, und am 11. Mai in Bornitz in Verbindung mit den Ortspostanstalten Reichs-Telegraphenanstalten eröffnet.

*— Weltpost-Congreß. Am 20. d. M. wird der Weltpost-Congreß in Wien zusammentreten. Aus den bereits angemeldeten Anträgen sind folgende für die Geschäftswelt besonders wichtige hervorzuheben: Tarifherabsetzungen im Geldbrief-, Postpacket-, Nachnahme- und Geldanweisungs-Verkehr. Das Geldanweisungsporto soll von 1 Proc. auf $^1/_2$ Proc. ermäßigt, der Gewichtssatz für Briefe von 15 auf 20 g erhöht werden. Die Werthversicherungsgebühr, bisher 10 Cents für 300 Frcs. soll künftighin 10 Cents für 300 Francs betragen; ferner soll der Nachnahmetarif von 2 auf 1 Proc. herabgesetzt und eine einheitliche Farbe für Briefmarken eingeführt werden. In Betreff der Mustersendungen wird vorgeschlagen, künftig Muster ohne Werth bis zu 350 g ohne zollamtliche Behandlung zuzulassen. Dann ist ein internationales Zeitungsabkommen geplant, bestehend in einheitlichen Abonnementsbedingungen für ausländische Blätter nach einem billigeren Tarif als bisher. Im internationalen Postverkehr soll die Haftung auch auf Verlust und Beschädigung durch höhere Gewalt ausgedehnt werden.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

† Leipzig, 9. Mai. Ueber das Vermögen des Eis-Consumvereins der Gastwirthe von Reudnitz und Umgegend eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht in Leipzig-Reudnitz, ist gestern, am 8. Mai 1891, Nachmittags 5 Uhr, das Concursverfahren eröffnet worden. Verwalter: Herr Rechtsanwalt Dr. Barth hier. Wahltermin: am 23. Mai 1891, Vormittags 11 Uhr. Anmeldefrist: bis zum 12. Juni 1891. Prüfungstermin: am 22. Juni 1891, Vormittags 11 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 8. Juni 1891.

Handelsregister

Am 6. Mai eingetragen:

Daß die Firma Gustav Borchdorff in Leipzig auf Fräulein Amalie Auguste Marie Heynau hier übergegangen ist und diese künftig M. Heynau firmirt. — Daß die Firma M. Kleist in Leipzig auf Herrn August Emil Richter hier übergegangen ist und dieser künftig M. Kleist Nachf., A. E. Richter firmirt.

Zwangsversteigerungen.

Das im Grundbuche auf den Namen des Malermeisters Ernst Heinrich Friedrich Witte in Buckau eingetragene, in Leipzig-Lindenau, Gundorfer Straße gelegene Hausgrundstück, Nr. 826 des Flurbuchs für Leipzig-Lindenau, geschätzt auf 39 650 ℳ, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 206, zwangsweise versteigert werden und ist der 13. Juli 1891, Vormittags 11 Uhr, Versteigerungstermin. — Das im Grundbuche auf den Namen des insolventen Tischlermeisters Gottfried Ernst Leuter in Leipzig-Anger-Crottendorf eingetragene, daselbst Wilhelmstraße Nr. 30 gelegene Hausgrundstück, geschätzt auf 46 000 ℳ, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 206, zwangsweise versteigert werden und ist der 15. Juli 1891, Vormittags 11 Uhr, Versteigerungstermin.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Stuart Hahn, Kaufm., i. Fa. [illegible]	Allenstein	Allenstein	4.5	30.6	4.6	14.7
Adolph Danziger jr., Kaufm.	Berlin	Berlin	4.5	17.6	1.6	9.7
Wilhelm Vogt, Schuhfabrikant	Freiburg	Freib. i. Schl.	4.5	6.6	6.6	8.6
F. B. Carlowitz, Kleiderhändler	Kamenz	Kamenz	4.5	6.6	23.6	20.6
Carl Pasche, Herrenschneider	München	München	6.5	25.5	3.6	3.6
Moritz Bohn, Schneidermeister	Schwabach	Schwabach	4.5	11.6	22.6	22.6
Richard Großberg, Kaufmann	Schwerin	Schwerin	5.5	1.6	29.6	30.6
Heinrich Tremel, Kaufmann	Wiesbaden	Wiesbaden	4.5	25.5	3.6	3.6

London, 7. Mai. Adamson Bell and Co. chinesische Händler in London, suspendirten; die Passiva betragen 200 000 £.

Submissionen im Mai.

12. Dresden, Garnison-Verwaltung, Roggenstroh;
15. Leipzig, Straßenbau-Deputation, Asphaltarbeiten;
15. Leipzig, Straßenbau-Deputation, Pflasterung;
23. Leipzig, Städt. Gasanstalten, Altes Material.

Einnahme-Ausweise.

*— Mährisch-Schlesische Centralbahn. April 83 040 fl., seit 1. Januar 302 960 fl. (— 12 752 fl.).

*— Oesterreichische Nordwestbahn. Vom 1. Januar bis 6. Mai: Garantirte Linie 2 850 557 fl. (— 161 450 fl.); Elbethalbahn 1 883 150 fl. (— 37 265 fl.).

Leipziger Börse am 9. Mai.

Wenn auch die heutige Börse im großen Ganzen sich besseren Regungen etwas mehr zugänglich erwies, als dies gestern der Fall gewesen ist, so fehlte doch noch immer sehr viel, um derselben Geschmack abgewinnen zu können. Es mangelte fortgesetzt an einer kauflustigeren Stimmung und ebenso an einer lebendigeren Action, der Kreis der bevorzugten Papiere war ein überaus enger und die Umsätze bewegten sich in den meisten Fällen in bescheidenen Beträgen. Die Haltung des Marktes präsentirte sich als etwas fester, indeß vermochten sich doch die Course nicht durchweg auf dem gestrigen Schlußstandpuncte zu behaupten; insbesondere waren die Bankactien infolge niedriger Berliner Notirungen für solche Werthe zumeist Zurückgängen ausgesetzt. Von den übrigen Fondsmärkten lauteten die Berichte etwas besser, ohne daß aber eine durchgreifende Erholung Platz gegriffen hätte. Die Verhältnisse sind überall, namentlich aber in Paris, so wenig geklärt, daß sich vorerst über die nächste Zukunft der Börsen ein sicheres Urtheil nicht fällen läßt. So viel scheint aber festzustehen, daß vorerst eine energische Wendung zum Besseren auf die Dauer ausgeschlossen sein dürfte. Die Stütze der Börsen, das Capitalisten-Publicum, hält sich von Geschäften ganz zurück und es wird sehr drastischer Mittel bedürfen, um dasselbe wieder einer besseren Meinung von der Börse zugänglich zu machen.

Der Verkehr in den deutschen Staatsfonds konnte nur mäßigen Ansprüchen Genüge leisten. Mehrfach sind 3- und 4proc. Reichsanleihe, sowie dergleichen Scrips gehandelt worden. 4proc. Consols sind zu etwas ermäßigter Notiz umgegangen, Sächsische Rente ermäßigte sich um 0,50, während $3^1/_2$ proc. Sachsen in großen Stücken im Course etwas anzogen. 4proc. Leipziger Stadtscheine bedangen 0,25 mehr als gestern, desgleichen wurden $3^1/_2$ proc. Erbländer zum Theil höher bewerthet. Altenburgische Landesbank-Obligationen fest.

Die Eisenbahnactien tendirten heute in ihrer Mehrheit fester und entwickelte sich Frage für Böhmische Westbahn (+ 0,70), Buschtiehrader B (+ 0,25), letztere ziemlich belebt, Dux-Bodenbach (+ 2), Galizier (+ 0,10), Gotthardbahn (+ 1,25), Graz-Köflach (+ 0,40), Franzosen (+ 1,10), Lombarden (+ 0,50), Weimar-Geraer Prioritäts-Actien und Buschtiehrader A (— 1), letztere wurden mehrfach gehandelt. Schwach lagen Localbahn.

Von den Bankactien sind Commandit per Mai zu 188,50 in ansehnlichen Beträgen umgegangen, ferner entwickelte sich gutes Geschäft zu dem um 0,50 ermäßigten Course in Leipziger Credit. Credit- und Sparbank waren zu 128,50 verlangt, Dresdner Bank 1 Proc. billiger begehrt. Reichsbank 0,50 höher in Umsatz. Darmstädter fanden 2 Proc. billiger keine Nehmer, dasselbe gilt von Mitteldeutschen Credit, die 0,75 erließen.

Für Industrieactien äußerte sich nur wenig Interesse. Zu erwähnen sind als bevorzugt: Bochumer Gußstahl (+ 1,50), Zimmermann, Norddeutscher Lloyd (— 0,25), Immobilien und Korbisdorfer.

Einer Anzahl von Bergwerkspapieren gegenüber nahm die Börse eine angenehme Stellung ein, namentlich: Hibernia (+ 1 Proc.), Oelsnitzer Kuxe (+ 10 ℳ), Zwickauer Bürgerglück (+ 5 ℳ), Brückenberg Vorzugsactien (+ 5 ℳ), Forst (+ 10 ℳ), Gottesegen (+ 6, resp. 5 ℳ), Gersdorfer (+ 5 ℳ), Erzgebirgische und Frohenhgrunde (+ 4 ℳ).

Auf dem Markte der Eisenbahn-Prioritäten kam es zu keinem umfangreichen Geschäfte; die Tendenz war ziemlich fest.

Ausländische Staatswerthe zu den theils etwas ermäßigten Coursen etwas mehr beachtet, besonders österreichische Gold- und Silberrente und ungarische Goldrente.

Wechsel bei wenig veränderten Notirungen schwach belebt. Amsterdam ging mehrfach um, ebenso Paris.

Von den Sorten sind österreichische Noten zu alten Coursen in erwähnenswerthen Beträgen umgegangen, Rubelnoten erzielten 75 ₰ mehr als gestern.

Börsen- und Handelsberichte.

Bankausweise. Berlin, 9. Mai. Wochenübersicht der Reichsbank vom 6. Mai 1891.

Activa.

1) Metallbestand (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 ℳ berechnet	ℳ 881 057 000	Zun.	2 674 000
2) Bestand an Reichscassenscheinen	22 127 000	Zun.	425 000
3) do. an Noten anderer Banken	11 311 000	Zun.	620 000
4) do. an Wechseln	564 324 000	Abn.	6 815 000
5) do. an Lombardforderungen	92 913 000	Abn.	8 044 000
6) do. an Effecten	15 522 000	Abn.	9 808 000
7) do. an sonstigen Activen	30 947 000	Abn.	568 000

Passiva.

8) das Grundcapital	120 000 000	unverändert	
9) der Reservefonds	28 001 000	unverändert	
10) der Betrag der umlaufenden Noten	969 457 000	Abn.	19 113 000
11) die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	482 680 000	Zun.	2 391 000
12) die sonstigen Passiva	607 000	Abn.	31 000

Paris, 8. Mai.

Baarvorrath in Gold	1 252 967 000 Frcs.	Zun.	14 596 000 Frcs.
Baarvorrath in Silber	1 252 747 000 -	Zun.	1 886 000 -
Portefeuille der Hauptbank und der Filialen	783 478 000 -	Abn.	171 165 000 -
Notenumlauf	3 120 273 000 -	Abn.	107 104 000 -
Laufende Rechnung der Priv.	408 527 000 -	Zun.	37 899 000 -
Guthaben des Staatsschatzes	157 910 000 -	Abn.	167 014 000 -
Gesammt-Vorschüsse	294 915 000 -	Zun.	4 893 000 -
Zins- und Discont-Erträgnisse	12 401 000 -	Zun.	799 000 -

Verhältniß des Notenumlaufs zum Baarvorrath 80,34.

Petersburg, 8. Mai. Ausweis der Reichsbank vom 4. Mai neuen Stils*).

Cassenbestand	159 043 000 Rbl.	Abn.	7 098 000 Rbl.
Discontirte Wechsel	17 386 000 -	Zun.	48 000 -
Vorschüsse auf Waaren	6 000 -	unverändert	
do. auf öffentl. Fonds	6 690 000 -	Abn.	179 000 -
do. auf Actien und Obligationen	10 998 000 -	Abn.	17 000 -
Contocorrent des Finanzministeriums	85 839 000 -	Abn.	14 441 000 -
Sonstige Contocorrenten	46 059 000 -	Abn.	3 132 000 -
Verzinsliche Depots	29 219 000 -	Abn.	95 000 -

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 20. April.

, Zwickauer Börsenbericht vom 8. Mai. Während es an heutiger Börse für eine grössere Anzahl Werthe zu Stagnationscoursen kam, machte die Hausse in beiden Bockwa-Hohndorfern, Gersdorfern, Hohndorf bei Lichtenstein, Lugauern und Gottessegen Stamm und Oberhohndorf-Forst weitere Fortschritte. Grössere Beträge kamen hierbei nur von Gersdorfer Stamm an den Markt, sonst blieb allenthalben Nachfrage unbefriedigt und höchste Notiz scharf Geld. Es verkehrten sonst noch Hohndorf bei Lichtenstein Prioritäts-Actien, hiesige Vereinsbrauerei wie zuletzt, während Zwickau-Oberhohndorfer 25 ℳ unter letzter Notiz gegeben wurden. Erzgebirger Actien notiren von heute ab excl. Dividende 120 ℳ. Anleihen waren heute in allen Sorten gefragt und theilweise ¼ Proc. höher. Umsätze indess Mangels Abgeber klein. — Kohlenversandt und Werkspreise unverändert.

Berlin, 8. Mai. Börse. Die Auffassung der allgemeinen finanziellen Verhältnisse hat sich seit vorgestern nicht gebessert. So weit Nachrichten von den auswärtigen Börsenplätzen vorliegen, herrscht an denselben ebenfalls recht ungünstige Haltung, welche noch durch den sich überall geltend machenden Geldbedarf sowie die Erhöhung des Londoner Discontsatzes verschärft wurde. Die angeblichen Interventionskäufe aus Petersburg in russischen Noten übten zwar auf den Markt der russischen Werthe eine befestigende Wirkung aus, blieben aber im Allgemeinen ohne wesentlichen Einfluss auf die allgemeine Tendenz. Nach vorübergehender Festigkeit, welche vom Rentenmarkte ausging, ermattete später die Haltung wieder sehr nachdrücklich, als aus London und Paris flaue Meldungen eintrafen. Das Geschäft wurde aber auf allen Gebieten wesentlich ruhiger. Bankactien blieben weiter angeboten. Die ersten Notirungen sowohl der russischen Noten wie auch anderer russischer Werthe konnten sich bis zum officiellen Schluss behaupten. Fremde Renten anhaltend schwach, besonders Egypter auf fortgesetzte Pariser und Londoner Abgaben nachgebend, fremde Transportwerthe ruhig. Von deutschen Eisenbahn-Actien fanden Dortmund-Gronau-Enschede zu schwankenden Notirungen mehr Beachtung. Montanwerthe konnten die im Laufe der Börse erzielten Coursaufbesserungen nicht voll behaupten. (V. Z.)

Frankfurt a. M., 8. Mai. Börse. Matt. Privatdiscount $3^3/_4$ Proc. — Nach Schluss der Börse: Creditactien 257⅝, Franzosen 227¾, Lombarden 96⅞, Disconto-Commandit 188,00, Portugiesen 47,90.

Wien, 8. Mai. Börse. Locale Werthe lebhaft und wesentlich höher, internationaler Markt schwankend, Schluss behauptet.

Berlin, 8. Mai. Anlehensloose. Ansbacher 7-fl.-Loose 36,50 B., Augsburger 7-fl.-Loose 29,75 G., Barletta 100-Frcs.-Loose von 1870 40,25 bz., Bukarester 20-Frcs.-Loose 64 G., Finnl. 10-Thlr.-Loose 55,00 B., Freiburger 15-Frcs.-Loose 29,60 bz., Mailänder 45-Frcs.-Loose 42,50 bz., Mailänder 10-Frcs.-Loose 19,00 bz., Neufchateler 10-Frcs.-Loose 22,00 B., Pappenheimer 7-fl.-Loose 28,25 G., Schwed. 10-Thlr.-Loose 81,50 bz., Türk. 400-Frcs.-Loose 74,20 bz., Venetianer 25,40 G.

Frankfurt a. M., 8. Mai. Deutsche Verlagsanstalt 210 G., Badische Anilin- und Sodafabrik 278,00 bz., Badische Zucker Wagh. 66,60 G., Farbwerke Höchst 270,00 bz. G.

Frankfurt a. M., 8. Mai. Abends. Effecten-Societät. Creditactien 256⅞, Franzosen 227¾, Lombarden 96⅝, Galizier 183, Egypter 97,00, 4proc. ungar. Goldrente 90,00, 1880er Russen 96,20, Gotthardbahn 148,80, Disconto-Commandit 186,70, Dresdner Bank 142,00, Laurahütte 128,00, Gelsenkirchen 157,30, Portugiesen —,—. Besser. — (Schluss.) Creditactien 258⅛, Franzosen 229⅛, Lombarden 97⅛, Galizier 183¼, Egypter 97,00, 4proc. ung. Goldrente 90,50, 1880er Russen 97,30, Gotthardbahn 149,00, Disconto-Commandit 188,40, Dresdner Bank 143,00, Laurahütte 128,80, Gelsenkirchen 157,30. Besser.

Breslau, 8. Mai. (Schluss-Course.) Befestigt. 3½procentige L.-Pfandbriefe 97,50, 4proc. ungar. Goldrente 90,40, Consol. Türken 18,25, Türken-Loose 74,50, Breslauer Discontobank 104,50, Breslauer Wechslerbank 100,00, Schles. Bankverein 118,25, Creditactien 162,00, Donnersmarck 82,00, Oberschlesische Eisenbahn 67,50, Oppelner Cement —,—, Kramsta —,—, Laurahütte 124,00, Vereinigte Oelfabriken —,—, österr. Banknoten 173,00, russische Banknoten 239,00, Schles. Zinkactien 191,50, Oberschles. Portland-Cement 112,00, Archimedes —,—, Kattowitzer Actien-Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb 122,50, Flöther Maschinenbau —,—, 4½ procent. Obligationen der Oberschles. Eisen-Industrie-Actien-Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb in Gleiwitz 101,20, Schlesische Dampfschiffcompagnie 106,50, neue 3proc. Reichsanleihe 86,00.

Hamburg, 8. Mai. (Schluss.) Schwach. Preuss. 4procent. Consols 105,00, Silberrente 78,30, österr. Goldrente 95,60, 4proc. ungar. Goldrente 90,20, 1860er Loose 125,70, Italiener 92,00, Creditactien 257,75, Franzosen 569,50, Lombarden 246,50, 1880er Russen 94,0, 1880er Russen 104,00, II. Orientanleihe 72,40, III. Orientanleihe 72,60, Deutsche Bank 153,75, Disconto-Commandit 186,10, Berliner Handels-Gesellschaft 142,75, Dresdner Bank 143,00, Nationalbank für Deutschland 122,30, Hamburger Commerzbank 115,00, Nordd. Bank 146,50, Lübeck-Büchener Eisenbahn 162,25, Marienburg-Mlawaer Bahn 67,25, Ostpr. Südb. 81,75, Laurahütte 123,80, Norddeutsche Jute-Spinnerei 109,50, Anglo-Contin. Guano-Werke (vorm. Ohlendorff'sche) 142,50, Hamburg. Packetf.-Act. 109,60, Dyn.-Trust-Actien 147,50, Privatdiscont 3⅜ Proc. — Wechselnotirungen: London lang 20,28 Br., 20,22 G., London kurz 20,46 Br., 20,41 G., London Sicht 20,48⅛ Br., 20,45⅛ B., Amsterdam lang 167,95 Br., 167,35 G., Wien lang 174,50 Br., 172,00 G., Paris lang 80,50 Br., 80,00 G., Petersburg lang 238,00 Br., 236,00 G., New-York 4,19 Br., 4,13 G., do. 60 Tage kurz Sicht 4,18 Br., 4,09 G.

Hamburg, 8. Mai. Privatverkehr. Oesterreich. Creditactien 256,75, Franzosen 570,50, Lombarden 245,50, Ostpreussen 80,20, Lübeck-Büchen 160,20, Disconto-Commandit 186,00, Deutsche Bank —,—, Laurahütte 126,20, Packetfahrt 109,20, Dynamit Trust-Actien 147,70, Marienburg-Mlawka 68,25. Befestigt.

Bremen, 8. Mai. Actien-Gesellschaft „Weser“ 102,50 G., Bremer Baumwoll-Spinnerei Grohn 61 B., Bremer Cigarrenfabr. 135 B., Bremer Jute-Spinnerei 128 B., Bremer Pferdebahn —,—, Bremer Portland-Cementfabrik 107¾ bz., Bremer Schleppschifffahrts-Gesellschaft 100 B., Bremer Wollkämmerei 285 B., Bremer Wollwäscherei 180,00 G., Bremer Zuckerraffinerie 90 B., Bremerhavener Strassenbahn 105 B., Bugsir-Gesellschaft „Union“ 105 B., Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Neptun“ —,—, Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa“ 135¾ G., Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa“ Australische Linie 94 B., Hamburg-amerik. Packetf.-Act.-Gesellsch. —,—, Hanseat. Jute-Spinn. und Weberei, Act.-Gesellsch. —,—, Hemel. Actien-Brauerei 180 G., Jutespinnerei und Weberei Bremen 109 B., Norddeutscher Lloyd per Cassa 122¾ G., Ultimo Mai —, Norddeutsche Wollkämmerei u. Kammgarnspinnerei 163,50 B., Petroleum-Raffinerie vormals A. Korff 132 bz., Rio Tinto-Actien pro Stück —, St. Pauli-Br.-Actien pro Stück 150 G., St. Pauli-Br.-Actien Preferred —,—.

Amsterdam, 8. Mai. Hamburger Wechsel 59,10, Wiener Wechsel 100,00, Londoner Wechsel kurz 12,09.

London, 8. Mai. (Schluss-Course.) Befestigt. Engl. 2¾ proc. Consols 95⅞, Preuss. 4procentige Consols 104, Italienische 5procent. Rente 91⅝, Lombarden 10⅛, 4procentige consolidirte Russen 1889 (2. Serie) 96,00, Conv. Türken 17⅝, Oesterreichische Silberrente 79,00, do. Goldrente 96,00, 4proc. ungarische Goldrente 89⅞, 4proc. Spanier 73½, 5procent. Egypter 99⅞, 4proc. unificirte Egypter 94⅞, 3proc. garant. Egypter 98⅞, 4⅞ proc. egyptische Tributanleihe 94⅞, 6proc. cons. Mexicaner 88,00, Ottomanbank 12¾, Suezactien 101,00, Canada Pacific 80¾, De Beers Actien neue 14⅝, Platzdiscont 3⅛, Rio Tinto 22⅞, 4½proc. Rupees 76⅞, Argent. 5proc. Goldanleihe von 1886 69,00, do. 4½ procentige äussere Goldanleihe 44⅛, neue 3proc. Reichsanleihe 85⅞, Silber 44⅞.

London, 8. Mai. Abends 6 Uhr 20 Min. Preussische Consols 104,00, Engl. 2¾ procent. Consols 95⅞, convertirte Türken 17¼, 4proc. consol. Russen 1889 (2. Serie) 96⅞, Italiener 91⅞, 4proc. ung. Goldrente 90, 4proc. unific. Egypter 94⅞, Ottomanbank 12⅞, 4proc. consol. Mexicaner 88,00. — In die Bank flossen 163 000 £.

Paris, 8. Mai. (Schluss-Course.) Besser. 3procentige amort. Rente 95,50, 3proc. Rente 93,30, 4½ proc. Anleihe 104,90, Ital. 5proc. Rente 90,10, österreichische Goldrente 95⅞, 4proc. ungarische Goldrente 91,25, III. Orient-Anleihe 76,25, 4procentige Russen 1880 97,25, 4proc. Russen 1889 96,35, 4proc. unific. Egypter 480,00⅞, 4proc. spanische äussere Anleihe 73⅞, convert. Türken 18,15, Türken-Loose 71,00, 4proc. priv. Türken-Obligationen 410,00, Franzosen 572,00, Lombarden 272,50, do. Prioritäten 328,75, Banque ottomane 595,00, Banque de Paris 795,00, Banque d'Escompte 480,00, Credit foncier 1242,50, do. mobilier 388,00, Meridional-Act. —,—, Panama-Canal-Act. 32,50, do. 5proc. Obligationen 26,25, Rio Tinto-Actien 572,50, Suez-Canal-Actien 2475,00, Gaz Parisien 1382,50, Credit Lyonnais 762,50, Gaz pour le Fr. et l'étrang. 530,00, Transatlantique 537,50, B. de France 4400, Ville de Paris v. 1871 404,00, Tabacs Ottom. 340,00, 2¾ proc. engl. Cons. —,—, Wechsel auf deutsche Plätze 122¾, do. auf London 25,28½, Cheques auf London 25,29½, Amsterdamer Wechsel kurz 206,75, Wiener Wechsel kurz 211,50, Madrider Wechsel kurz 461,00, Comptoir d'Escompte 505,00, Robinson-Actien 64,37½, neue 3procent. Rente 91,20.

New-York, 8. Mai. Abends 6 Uhr. (Schluss-Course.) Schwach. Wechsel auf London 60 Tage 4,84½, Cable Transfers 4,89¼, Wechsel auf Paris 60 Tage 5,20⅝, Wechsel auf Berlin 60 Tage 94⅞, 4proc. fund. Anleihe 120,00, Canadian-Pacific-Actien 79,00, Central-Pacific-Actien 31,00, Chicago- & North-Western-Actien 105⅞, Chicago-, Milwaukee- & St. Paul-Actien 65⅞, Illinois-Central-Actien 98, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 110,00, Louisville- und Nashville-Actien 78,00, New-York-Lake-Erie- & Western-Actien 20⅞, New-York-Lake-Erie-Western- and Mort. Bonds 102⅞, New-York-Central- & Hudson-River-Actien 102⅞, Northern-Pacific-Preferred-Actien 69⅞, Norfolk & Western-Preferr.-Actien 53⅞, Philadelphia & Reading-Actien 32⅞, Atchison Topeka & Santa Fé-Actien 33⅞, Union-Pacific-Actien 46,00, Wabash, St. Louis-Pacific-Preferred-Actien 21,00, Silber Bullion 99⅞, Geld leicht, für Regierungsbonds 3, für andere Sicherheiten 3 Proc.

Buenos-Ayres, 6. Mai. Gold 364,00.

Rio de Janeiro, 7. Mai. (Telegramm der „Brasilianischen Bank für Deutschland“.) Wechselcours auf London 18⅞ d.

London, 8. Mai. Wechsel-Course. Rupees 1 s 4⅞ d. Dollars Hongkong etc.) 3 s ⅞ d. — Taels (Shanghai etc.) 4 s 9⅞ d.

Fremde Wechsel-Notirungen auf London.

Bombay, 1. Mai, 4 M. 1 s 4⅞ d.	Hongkong, 30. April 4 M. 38 d.
Kalkutta, 1. Mai, 4 M. 1 s 4⅞ d.	Singapore, 30. April 4 M. 38⅞ d.
Shanghai, 30. April, 6 M. 50⅞ d.	Manila, 4. Mai, 3s 2⅞ d.
Valparaiso, 4. Mai, 17 d.	Rio de Janeiro, 6. Mai, 18⅞ d.
Havana, 27. April, 21 d.	

Frankfurt a. M., 8. Mai. Gold- und Silbercours. Gold „al marco“ per Kilogr. 2788 Br., 2780 G., ganz feines Scheidegold 2794 Br. Hochhaltiges Silber in Barren per Kilogramm 134,50 Br., 133,50 G.

Hamburg, 8. Mai. Goldcours. Gold in Barren per Kilogr. fein 2790 Br., 2782 G., Gold in Sorten per Kilogr. fein 2786 Br., 2782 G.

London, 8. Mai. (Kloth & Saffay.) De Beers Consolidated 14⅛ B. — Tendenz: Flau.

Wollberichte.

* **Leipzig,** 9. Mai. Notirungen von Kammzug auf Zeit:

La Plata Contract	B	Mai	4,52½ ℳ
do.	do.	B Juni	4,55 -
do.	do.	B Juli	4,57½ -
do.	do.	B August	4,60 -
do.	do.	B September	4,62½ -
do.	do.	B entferntere Monate	4,65 -
do.	do.	C unverändert.	

Umsatz Contract B 80 000 kg. Tendenz: Ruhig.

* **Antwerpen,** 9. Mai. Wolle. (Telegramm der Herren Wilkens & Co.) Vorbörse 10 Uhr 2 Min. La Plata-Zug. Type B. Entfernte 5,45 Käufer.

* **Antwerpen,** 9. Mai. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Wolle. Terminnotirungen. La Plata Contract B Mai 5,30 Frcs., Juni 5,40 Frcs., Juli 5,42½ Frcs., August 5,42½ Frcs., September-December 5,45 Frcs., Januar 1892 5,42½ Frcs. Umsatz 45 000 kg. Tendenz: Ruhig. Umsatz in Schweisswollen 40 B. — Die nächste hiesige Kammzugauction wird in der letzten Woche dieses Monats stattfinden.

Mailand, 7. Mai. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 132 B. europäische, 64 B. asiatische Seiden im Gesammtgewicht von 17 265 kg. Geschäft sehr beschränkt.

Lyon, 7. Mai. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 48 B. Organzin, 90 B. Trame, 96 B. Grègen und hat 70 B. gewogen im Gesammtgewicht von 16 394 kg. Geschäfte current; Preise fest.

Havre, 8. Mai. Baumwolle stetig. Mai 56, September 57⅞, October 56⅞, December 56⅞.

New-York, 8. Mai. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig zu einer Erhöhung von 2 Points für entfernte Monate und unverändert für Mai und nahe Monate. — Zweiter Bericht: Amerikanische Baumwolle auf Lieferung fest aber ruhig zu einer Erhöhung von durchschnittlich 5 Points seit der Eröffnung. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 7000 B. geschätzt.

WTB. **New-York,** 8. Mai. Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 44 000 Ballen, Ausfuhr nach Grossbritannien 36 000 Ballen, Ausfuhr nach dem Continent 24 000 Ballen, Vorrath 464 000 Ballen.

Bombay, 7. Mai. Baumwolle. Markt fest und sich bessernd. Comra auf London ⅛ d höher, 1 s 6⅛ d, auf Paris 2⅞ c. höher, Credits 1 Frcs. 91⅞ c.

Mülhausen, 6. Mai. Baumwoll-Tücher und Garne. Roher Calicot: ¾, 90 cm 80 portées für 16 Fäden Einschlag 22—22½ c., ¾, 91 cm für 19 Fäden Einschlag 23½—24 c., ¾, 90 cm für 20 Fäden Einschlag 25—25½ c., ¾, 90 cm 86 p. für 20 Fäden Einschlag 25½—27½ c., ¾, 90 cm 70 p. für 21 Fäden Einschlag 28½—29½ c., ¾, 90 cm 75 p. für 26 Fäden Einschlag 31—32 c. Gesponnene Baumwolle: Kette ⅞ in Spulen gemischte Beschaffenheit 2,07½—2,17½ Frcs., Einschlag ⅞ in Cannetten gemischte Waare 2,07½—2,17½ Frcs., Kette ⅞ in Spulen in rein Amerikaner 2,17½—2,27½ Frcs.

Manchester, 8. Mai. 12r Water Taylor 6⅛, 30r Water Taylor 8⅛, 20r Water Leigh 7⅛, 30r Water Clayton 7⅛, 32r Mock Brooke 7⅛, 40r Mayoll 8⅛, 40r Medio Wilkinson 9⅛, 32r Warpcops Lees 7⅛, 36r Warpcops Rowland 8⅛, 40r Double Weston 9⅛, 60r Double courante Qualität 12⅛, 32" 116 yards 16×16 grey Printers aus 32r/46r 165. Fest.

Manchester, 8. Mai. Garn- und Tüchermarkt. Die Haltung war besser, Garne ⅛ theurer seit Sonnabend, Shirtings stetiger.

Shanghai, 7. Mai. Importen. Tendenz für Manchesterwaaren: Stetig. Grey Shirtings 6⅛. Cotton 8¾ Pfd. 1 Tael 70 Mac. 7 Pfd. Maximal T-Cloths 1 Tael 30 Mac. Exporten. Tendenz für Seide: Flau. Gold Kiling 8,50 Taels. Vorrath unverkauft [illegible] B. Wechselcours auf London 4 Mt. Bankwechsel 5/6⅛ d. Der Hankow-Theemarkt ist am 4. Mai eröffnet worden. Ganche 50 Taels.

C. T. I. **Berlin**, 8. Mai. Bericht über die Lage der Berliner Textil-Industrie. Diese Woche schliesst für den hiesigen Markt sehr ruhig. Die Stimmung sowohl im Woll- wie im Garngeschäft ist im Allgemeinen wenig vertrauensvoll, da die Consumenten eine Abschwächung der Preise erwarten und aus diesem Grunde wenig oder gar nichts unternehmen. Nur in Wollabfällen bleibt die Geschäftslage nach wie vor günstig, insofern, als in einzelnen Sorten thatsächlicher Bedarf vorliegt, welcher durch die vorhandenen geringen Vorräthe kaum gedeckt werden kann. Trotzdem sind die Preise auch nicht mehr so fest wie in den Vorwochen. Was den Stoffmarkt anbelangt, so bleibt für feinere Qualitäten die Nachfrage bestehen, wohingegen für Stapelartikel die Tendenz sehr matt genannt werden muss. Die Teppich- und Deckenfabrikation hat gute Beschäftigung. Wollene Fantasieartikel sind wieder ruhiger. Weisswaaren, Gardinen und Stickereien werden wenig gefragt; in Seidenwaaren fehlt jede Besserung des Geschäfts.

Berlin, 8. Mai. Butter, Käse und Schmalz. (Amtliche Preisfeststellung. Alles per 50 kg) Butter. Hof- und Genossenschaftsbutter Ia 94—96 ℳ, do. IIa 90—93 ℳ, abfallende 80—85 ℳ, Netzbrücher 80—85 ℳ, Pommersche 85 bis — Land, Preussische 80—85 ℳ, Schlesische 80—85 ℳ, Margarine 40—70 ℳ, Polnische 80—85 ℳ. Käse. Schweizer, Emmenthaler 90—96 ℳ, do. Bayerischer 75—80 ℳ, do. Ost- und Westpreussischer Ia 72—75 ℳ, IIa 65—70 ℳ, Holländer [illegible] ℳ, Limburger 40—46 ℳ, Quadratmagerkäse Ia 18—22 ℳ, do. IIa [illegible] ℳ. — Schmalz. Prima Western 17 Procent Tara 40,00 ℳ, do. [illegible] ℳ. Berliner Bratenschmalz reines, in Deutschland raffinirt 45,00—46,00 ℳ. Fett, in Amerika raffinirt 38,00 ℳ, in Deutschland raffinirt 40,00—42,00 ℳ.

* **Hamburg**, 7. Mai. Futtermittelmarkt. (Original-Bericht der Herren G. & O. Lüders, Hamburg.) Mit dem Eintritt wärmerer Witterung hatte man allgemein eine dauerhafte Haltung des Futtermittelmarktes erwartet; letztere ist aber bisher nicht eingetreten. Es wurden im Gegentheil für Loco-Waare wiederum höhere Preise bewilligt, als in der Vorwoche. Tendenz: Sehr fest. (Alles per 50 kg) Ab Hamburg Reisfuttermehl 4,50—7,50 ℳ, ab Amsterdam und Antwerpen 4,50—7,50 ℳ, ab Magdeburg 4,50—7,75 ℳ, ab London und Liverpool 4,50—7,50 ℳ, ab Hamburg getrocknete Getreideschlempe [illegible] ℳ, ab Magdeburg [illegible] ℳ, ab Hamburg getrocknete Biertreber [illegible] ℳ. Erdnusskuchen und Erdnussmehl 7,25—8,50 ℳ, Baumwollsaatkuchen und Baumwollsaatmehl 6,50—8,00 ℳ, Cocoskuchen und Cocosnussmehl 7,50—8,00 ℳ, Palmkernkuchen 5,00—6,10 ℳ, Rapskuchen 5,25—6,00 ℳ, Mais, verzollt, 8,00—8,75 ℳ, Weizenkleie 5,70 bis [illegible] ℳ, Roggenkleie 5,50—6,00 ℳ.

Hamburg, 8. Mai. Kartoffelfabrikate. Tendenz: Still. Notirungen per 100 kg. Kartoffelstärke. Prima-Waare prompt 24½ bis 25 ℳ, Lieferung 24½—24¾ ℳ. — Kartoffelmehl. Prima-Waare 22½ bis 23 ℳ, Lieferung 23⅛—23¼ ℳ. Superior-Stärke 28—29½ ℳ, Superior-Mehl 28¼—29½ ℳ. — Dextrin weiss und gelb prompt 32—32½ ℳ. — Capillair-Syrup 44 Bé prompt 31—32 ℳ. Traubenzucker prima weiss geraspelt 31—32 ℳ. — Kaffee. Am Mittwoch Abend schloss der Markt bei ruhiger Stimmung in fester Tendenz. September wurde zum Schluss mit ¼ ₰ Aufschlag bezahlt, während die übrigen Monate unverändert blieben. Heute Morgen war die Eröffnung unverändert, nur Mai notirte ¼ ₰ höher. September wurde mit 80¾ ₰ gehandelt. Später trat eine Abschwächung für alle Monate ein, da die von Havre gemeldeten Notirungen nicht befriedigten. Es notirten um 12 Uhr: Mai 84¾ ₰, Juli 80¾ ₰, September 80 ₰, December 74½ ₰ und März 72½ ₰. Auch diese Course konnten sich im ferneren Verlauf nicht behaupten. Juli und März büssten ¼ ₰ und December ½ ₰ ein. Hierzu wurde die Nachmittagsnotiz aufgemacht. Der Börsenverkehr war ruhig und zeigte bis zum Schluss wenig Veränderung. Im Effectivmarkt wurden circa 3000 Sack Diverse umgesetzt. Die Stimmung war ruhig. Die Zufuhren in Rio betrugen 1000 Sack und in Santos 3000 Sack. — Butter ruhig. I. Qualitäten 93—94 ℳ, II. Qualitäten 90—92 ℳ, Schleswig und holsteinische Bauerbutter 85—90 ℳ, galizische und ähnliche Bauerbutter unverzollt 70—75 ℳ, finnländische Winter- unverzollt 74—80 ℳ, amerikanische unverzollt 40—70 ℳ. — Schmalz. Schaub loco 41 ℳ, spätere Termine 41½—41¾ ℳ incl. Zoll. Von anderer Seite wird gemeldet: Steam 33 ℳ, Squire Schmalz unverzollt: in Tierces à 35½ ℳ per 100 Pfd., in Firkins 36 ℳ per 50 Stck. Royal 43 ℳ, Hammonia 42 ℳ, Hansafett 38 ℳ incl. Zoll. — Chili-Salpeter. Notirungen der Makler-Vereinigung. Preise: Loco 8,40 ℳ, aus Schiffen zu erwarten: im Mai 8,40 ℳ, Juni-Juli 8,45 ℳ, September-October 8,75 ℳ. Tendenz: Fest, spätere Sichten anziehend.

Bremen, 8. Mai. Tabak. Umsatz 64 F. Kentucky, 1150 Pck St. Felix. — Wolle. Umsatz 129 B. Cap, 16 B. Natal, 20 B. Kämmlinge. — Baumwolle stetig. Upland middling loco 46¾ ₰, Upland basis middling nichts unter lowmiddling auf Termin-Lieferung, Mai 44 ₰, Juni 44¾ ₰, Juli 44¾ ₰, August 45 ₰, September 45½ ₰, October 45½ ₰. — Schmalz fester. Wilcox 34¾ ₰, Armour 34½ ₰, Rohe und Brothers 35¾ ₰, Fairbank 33½ ₰.

Hamburg, 8. Mai, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen für good average Santos. Mai 85¾, Juni 80¾, Juli 80, August 80½, September 80, October 79½, November 76, December 74½, Januar 1892 73, Februar 72¾, März 72½, April 72¼. Tendenz: Behauptet.

* **Hamburg**, 9. Mai, 11 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. Mai 85,75, September 80,25, December 74,50. Ruhig. Zufuhren: Rio 2000, Santos 7000, zweitägig.

* **Hamburg**, 9. Mai, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. Mai 85,75, Juni 80,50, Juli 80,25, August 80,75, September 80,50, October 79,25, November 76,00, December 74,75, Januar 73,50, Februar 73,25, März 73,00, April 72,25. Behauptet.

Amsterdam, 8. Mai. Kaffeebörse. Java Contract per Mai 60⅝, per September 55¾. — Santos Contract per Mai 54, per September 50⅝.

WTB. **Amsterdam**, 8. Mai. Java-Kaffee good ordinary 61.

Rotterdam, 6. Mai. Kaffee. Vergleichende Uebersicht (in Tonnen):

Zufuhren i. d. ersten 4 Monat.	1891.	1890.	1889.	1891.	1890.	1889.
England	17 800	27 100	28 700	9 150	15 000	22 950
Hamburg	48 900	30 800	42 100	9 000	16 700	20 800
Antwerpen	18 800	17 500	13 500	3 250	5 450	8 100
Havre	38 000	58 700	33 800	19 600	26 250	24 450
Bordeaux	5 300	8 400	9 100	1 850	3 850	3 300
Marseille	4 700	4 640	5 180	1 950	2 050	3 200
Triest	15 700	11 000	14 800	4 000	5 700	6 500
Niederlande	14 100	23 300	16 000	5 900	11 650	16 600
Niederlande, unverk. Vorrath bei d. Niederl. H.-Ges.				1 850	9 350	5 450
Gesammtvorrath am 1. Mai an den 8 Hauptmärkten Europas				59 050	99 300	117 450
Desgleichen am 1. April				62 600	99 900	133 100
Ablieferungen im April				31 600	36 740	38 000
Zufuhren im April				28 050	37 140	42 050
Ablieferungen in den 4 ersten Monaten				137 410	142 250	131 800
Segelnd und ladend von Brasilien nach Europa				14 170	6 450	15 000
Segelnd und ladend von Ostindien nach Europa				500	2 545	4 850
Vorrath an den 6 Hauptmärkten von Nordamerika				17 000	22 580	26 700
Segelnd u. ladend von Brasilien nach Nordamerika				7 800	11 000	9 100
Desgleichen von Europa nach Nordamerika				—	1 520	—
Vorrath in Rio				8 225	9 412	23 520
Vorrath in Santos				4 470	3 520	12 341
Sichtbare Versorgung am 1. Mai				106 000	156 721	201 717

Rotterdam, 8. Mai. Kaffee-Terminnotirungen: Java Mai 60 c., September 56⅝ c., December 54¾ c. — Santos Mai 51¾ c., September 50½ c., December 49¾ c. Umsatz 5500 Ballen.

* **Havre**, 9. Mai, 11 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. Mai 102,75, September 104,00, December 94,00. Ruhig.

* **Rio de Janeiro**, 6. Mai. Kaffee. Tendenz in Rio fest, in Santos lebhaft und steigend.

			Rio 6. Mai	Rio 29. April	Santos 6. Mai	Santos 29. April
Wöchentliche Zufuhr	Sack		22 000	18 000	24 000	32 000
Vorrath	-		40 000	55 000	20 000	25 000
Neue Abladungen n. Verein. Staaten	-		10 000	30 000	—	—
do. Hamburg	-		—	—	6 000	6 000
do. Triest	-		2 000	—	2 000	2 000
do. d. übrig Europa	-		3 000	6 000	16 000	6 000
Verkäufe seit letzter Depesche	-		27 000	35 000	29 000	27 000
Preis von good ordinary first	Rs.		10 750	10 200	10 300	9 800
Wechselcours auf London	d.		16⅝	17⅛	—	—

Halle a. S., 8. Mai. Rohzucker. In der letzten Woche brachten die Fabriken reichlicheres Angebot an den Markt. Raffinerien bekundeten zwar entsprechende Kauflust, doch mussten die Preise in Uebereinstimmung mit den rückgängigen Exportwerthen ca. 0,40 ℳ nachgeben. Umsatz 22 000 Sack. — Raffinirter Zucker. Die Geschäftslage hat sich gegen die Vorwoche nicht verändert. Die Tendenz ist eine ruhige und waren die Umsätze von geringem Belang. — Heutige Notirungen. Rohzucker. Rendement 92proc. ausschl. [illegible] ℳ, do. 88procent, ausschl. [illegible] ℳ, Nachproducte 75proc. Rendement ausschl. [illegible] ℳ. — Raffinirter Zucker. Raff. fein, ausschl. 27,50 ℳ, Patent-Würfel 32,00 ℳ, Gem. Melis I, ausschl. 26,00 ℳ. — Melasse, zur Entzuckerung ausschl. Tonne 4,00—4,50 ℳ. Bei Posten aus erster Hand. Die Preise verstehen sich für 100 kg franco.

* **Magdeburg**, 9. Mai. Zucker. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Zuckschwerdt & Beuchel. Melis I. 26,75. Ruhig. — 92proc. Kornzucker 17,90—18,20, 88proc. Kornzucker 16,90—17,20. Matt.

Magdeburg, 8. Mai. A. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade I. 28,25—28,50 ℳ, Gem. Raffinade 27,00—28,25 ℳ, Gem. Melis I. 26,75 ℳ, Krystallzucker I. 27,75—27,50 ℳ. Tendenz: Still. — B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker, Rendement 92proc. 17,90—18,20 ℳ, Kornzucker, Rendement 88proc. 16,90—17,10 ℳ, Nachproduct Rendement 75procent 13,25—14,25 ℳ. Tendenz: Matt. — II. Terminpreise abzüglich Steuervergütung. A. Rohzucker I. Product Basis 88 Proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizlos. b. Frei an Bord Hamburg. Mai 13,20—13,15 ℳ bez., 13,20 ℳ Br., 13,15 ℳ G., Juni [illegible] ℳ bez., [illegible] ℳ Br., [illegible] ℳ G., Juli [illegible] ℳ bez., [illegible] ℳ Br., [illegible] ℳ G., August [illegible] ℳ bez., [illegible] ℳ Br., [illegible] ℳ G., September 13,25 ℳ Br., 13,15 ℳ G., October 12,60 ℳ Br., 12,55 ℳ G., October-December 12,55 ℳ Br., 12,50 ℳ G., November-December [illegible] ℳ Br., [illegible] ℳ G., Januar-März [illegible] ℳ bez. Tendenz: Flau. B. Granulirter Zucker. Tendenz: Geschäftslos.

*— Liquidationspreise am 9. Mai, Mittags 11½ Uhr.

	Rohzucker frei auf Speicher Magdeburg.	Frei an Bord Hamburg.	Granulirter Zucker frei an Bord Hamburg.
Mai	12,80 ℳ	13,15 ℳ	15,80 ℳ
Juni	12,87½ "	13,22½ "	15,80 "
Juli	12,92½ "	13,32½ "	— "
August	13,10 "	13,40 "	— "
September	12,95 "	13,15 "	— "
October	12,05 "	12,55 "	— "
November	11,85 "	12,15 "	— "
December	11,85 "	12,15 "	— "

Braunschweig, 8. Mai. Rohzucker. Die Haltung unseres Rohzuckermarktes war in dieser Berichtswoche eine sehr ruhige, theilweise matte, und wenn auch von einzelnen Raffinerien eine mässige Nachfrage vorlag, so vermochten die Werthe den vorwöchigen Stand, besonders in der zweiten Wochenhälfte, nicht zu behaupten und mussten sich die Inhaber zu einem Nachlasse von 10—20 ₰ verstehen. Von diesem Preisverluste wurde erster Waare etwas stärker betroffen. Nachproducte erlitten ebenfalls einen Werthverlust von ca. 20 ₰. Der Wochenumsatz des hiesigen Bezirks bezifferte sich auf ca. 10 000 Ctr. — Raffinirte Zucker. Das Geschäft in raffinirten Zucker verlief sehr ruhig. Die prompten, theils vorzeitigen Abnahmen der verkauften Quanten lassen auf einen regen Bedarf des Consums schliessen. Es notiren heute: Raffinade I 28,75 ℳ ohne Fass, do. II 28,50 ℳ ohne Fass, gem. Raffinade 28,00—28,25 ℳ mit Sack, gem. Melis 26,50—26,75 ℳ mit Sack, Würfelraffinade 30,00—30,50 ℳ mit Kiste, Kornzucker 92proc. 17,80—18,20 ℳ ohne Sack, Kornzucker 88proc. 16,80—17,15 ℳ ohne Sack, Nachproducte 75proc. 13,50—14,20 ℳ ohne Sack per 50 kg. Rübenmelasse 42° Bé 80,5° Brix sofort und spätere Lieferung ohne Tonne zur Entzuckerung 3,10—3,40 ℳ per 50 kg.

WTB. **Hamburg**, 8. Mai, Nachm. 3 Uhr 30 Min. Zuckermarkt. (Nachmittagsbericht.) Rübenrohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg, per Mai 13,20, per August 13,55, per October 12,52½, per December 12,40. Ruhig.

WTB. **Hamburg**, 9. Mai, Vormittags 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88 Proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Mai 13,07½, per August 13,47½, per October 12,42½, per December 12,30. Matt.

* **Prag**, 9. Mai. Zuckermarkt. (Privat-Telegramm.) Mit Rücksicht auf die steigenden Berichte der Auslandsmärkte vermögen sich die Preise für Rohzucker zu behaupten, wobei freilich bei der prachtvollen Witterung für Producte neuer Campagne nur geringe Kauflust sich zeigt. Raffinade bleibt auf mässigen Absatz beschränkt und steht unter dem Drucke von Offerten aus zweiter Hand. Amtliche Notirungen der Prager Börse vom 9. Mai 1891. Rohrzucker „field" per 100 kg. Raffinade la prompt 32,90 fl. Rohzucker Basis 88proc. Rendement ab Aussig franco prompt 14,85 fl., Nachproduct Basis 88proc. ab Prag 13,60—14,10 fl., Rohzucker Product nächster Campagne, October-November-December-Lieferung franco Aussig 14,00—14,05 fl.

WTB. **Paris**, 8. Mai. Rohzucker 88proc. ruhig, loco 34,00 bis 34,25. — Weisser Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 kg per Mai 36,62½, per Juni 35,87½, per Juli-August 36,25, per October-Januar 34,87½.

London, 8. Mai. Zucker. 96proc. Javazucker loco 16½ ruhig, Rüben-Rohzucker loco 13¾ ruhig. Thee flau. Kaffee ruhig, fair Channel Rio per Mai 82 s 6 d, per September 77 s 3 d, per December 70 s, per März 68 s 3 d. Reis ruhig. Schellack fest. Hanf ruhig. Jute ruhig. Talg 3 d höher, 1900 Fass verkauft. Oele. Leinöl 22 s 4½ d, Juni-September 21 s 9 d, September-December 22 s 4½ d. Rüböl raff. 31 s 6 d, Juni-September 30 s 3 d. Baumwollöl raff. 22 s 3 d, Juni-September 22 s 9 d. Terpentinöl 30 s 3 d.

* **Singapore**, 7. Mai. (Privat-Depesche der Herren Puttfarcken & Co.) Mitgetheilt durch Herrn Wilhelm Busch, Leipzig. Gambier per Cwt. engl. 20 s, Perl-Sago per Cwt. engl. 11 s 3 d, Sago-Mehl (Sarawak) per Cwt. engl. 9 s 7½ d, Kaffee (Bally) per Cwt. engl. 82 s 6 d, Coprah sundried per Cwt. engl. 17 s 3 d, Pfeffer schwarz per Pfd. engl. 3⅞ d, Kost und Fracht Hamburg. Original-Gewicht. Pfeffer, weiss per Pfd. engl. 6¼ d, cif Hamburg ausgelieferten Gewicht. Zinn per Cwt. engl. 22 Pfd. Proc., cif Havre, Original-Gewicht. Cours per 6 Mt. Sicht 3 s 3 d per Dollar.

Bremen, 8. Mai. Reis. Tendenz für polirte Waare sehr fest. Ungeschälte Partien erzielten volle Preise.

Breslau, 8. Mai. Kleesamen. Schwacher Umsatz, rother feine Qualitäten gut verkäuflich, per 50 kg 33—40—53 ℳ, weisser sehr fest, per 50 kg 41—50—55—65 ℳ, hochfein über Notiz. — Schwedischer Kleesamen ohne Angebot, per 50 kg 50—56—65—75 ℳ. — Tannenkleesamen ziemlich fest, per 50 kg 35—40—42—48 ℳ. — Timothee schwach, per 50 kg 19—20—25 ℳ.

Nordhausen, 8. Mai. Branntwein 48 Procent für 100 kg ohne Fass ab Brennerei 67—69 ℳ nach Angabe der Commission der hiesigen Branntweinfabrikanten.

Magdeburg, 8. Mai. (Hermann Walther. Wochenbericht.) Auch in der verflossenen Woche war der Spiritus-Markt wieder ziemlich unbelebt, obgleich Preise, der Berliner Börse folgend, eine Kleinigkeit im Werthe angezogen haben. In Kartoffelspiritus beschränkte sich der Umsatz im Allgemeinen auf Abnahme der Restlieferungen seitens der Brennereien, welche ohne Handel in die Hände der Eigner übergingen. Der Brennereibetrieb in unserer Gegend kann nunmehr als beinahe beendet angesehen werden, während die Zufuhren aus dem Osten auch ganz erheblich nachgelassen haben. Wenn auch die Spirituserzeugung im April dieses Jahres derjenigen des vorigen Jahres noch nicht sehr erheblich nachstehen dürfte, so werden sich diese Verhältnisse für den laufenden Monat ganz wesentlich anders gestalten. Ueberhaupt ist die Stimmung — trotz augenblicklich recht ruhigem Verkehre — im Allgemeinen als fest und dem Artikel günstig zu bezeichnen. Die Preise für Kartoffelspiritus, lieferbar ohne Fass, die allerdings in der Hauptsache als Nennwerthe zu betrachten sind, stellen sich für 70er Waare etwa wie folgt: 51,70—52,40 ℳ für 100 l reinen Alkohols erste Kosten. In Melassespiritus war ebenfalls kein grosser Umsatz, doch sind einige Abschlüsse — namentlich auf entferntere Sichten — zu Stande gekommen. 70er Juni 50,00—50,20 ℳ bez., Juli-September 50,20 bis 50,50 ℳ bez.

Breslau, 8. Mai. Spiritus per 100 l 100 Proc. excl. 50 ℳ Verbrauchsabgaben per Mai 69,90, do. do. 70 ℳ Verbrauchsabgaben per Mai 50,00, do. do. per Juni-Juli 50,70, do. do. per August-September 51,50.

Stettin, 8. Mai. Spiritus ruhig, loco ohne Fass mit 50 ℳ Consumsteuer 70,50, mit 70 ℳ Consumsteuer 51,25, per Mai mit 70 ℳ Consumsteuer 51,00, per August-September mit 70 ℳ Consumsteuer 51,50.

Posen, 8. Mai. Katholischer Feiertag.

W. **Posen**, 8. Mai. (Original-Spiritus-Wochenbericht.) Die Preisschwankungen in der abgelaufenen Berichtswoche waren unerheblich und schliessen Notirungen ca. 40 ₰ höher als gegen Schluss der Vorwoche. Im Allgemeinen war die Tendenz etwas fester. Der Brennereibetrieb hat schon wesentlich nachgelassen und sind die Zufuhren merklich kleiner geworden. Das hier lagernde Quantum beziffert sich jetzt auf ca. 4½ Millionen Liter und dürfte sich nun nicht mehr vergrössern, da das Herankommende Quantum von den Spritfabriken verbraucht wird. Ab Bahnstationen gelieferte Waare geht jetzt theils nach Berlin, theils vereinzelt auf neue Verkäufe nach Mitteldeutschland. Das Spritgeschäft liegt fast gänzlich darnieder. Auf spätere Lieferung gehen nur unbedeutende Kaufordres ein. — Schlusscourse: Loco ohne Fass (50er) 69,90, (70er) 49,90, Mai (50er) 69,90, (70er) 49,90, August, (50er) 70,00, (70er) 51,10 ℳ.

Hamburg, 8. Mai. Spiritus behauptet, per Mai-Juni 35¾ Br., per Juni-Juli 36⅛ Br., per Juli-August 36⅜ Br., per September-October 37⅞ Br.

Paris, 8. Mai. Spiritus ruhig, per Mai 41,25, per Juni 41,25, per Juli-August 41,50, per September-December 39,50.

Stettin, 8. Mai. Petroleum loco 11,15.

Hamburg, 8. Mai. Petroleum ruhig. Standard white loco 6,45 Br., per August-December 6,70 Br.

Bremen, 8. Mai. Petroleum. Standard white loco 6,40 Br. Fest, ruhig.

Bremen, 9. Mai. (Telegramm.) Petroleum 6,40 Brief. Fest.

Antwerpen, 8. Mai. Petroleum. Raffinirtes, Type weiss loco 16⅝ bez. u. Br., per Mai 16 Br., per Juni 16 Br., per Juli 16⅛ Br., per September-December 16¾ Br. Ruhig.

New-York, 8. Mai. Raffinirtes Petroleum Standard white in New-York 6,90—7,20 G., do. Standard white in Philadelphia 6,90 bis 7,15 G. — Rohes Petroleum in New-York 6,75, do. Pipe line Certificates per Juni 72⅛. Stetig.

W. **Amsterdam**, 8. Mai. Tabak. (Originalbericht des „Leipziger Tageblattes".) In den letzten acht Tagen fanden öffentlich nicht angebotene 187 B. Java SBHV Adjong und Manglie Besoekie-Scrubs ohne Preisangabe freihändig Nehmer; ausserdem wurden 10 Fässer Mason County begeben. Angebracht sind 8662 B. Sumatra und 6143 B. Java. Am 14. d. M. kommen 14 611 B. Sumatra in Einschreibung, welche sich auf 603 B. Deli My. A, 425 B. do. B, 401 B. do. 4 [illegible], Deli Langkat, [illegible] Tab. My. St. Cyr Deli, 440 B. do. B Langkat, 150 B. K & K M Deli, 345 B. do. 8 Rumpah Deli, 427 B. H Deli, 437 B. J L Paharan Deli, [illegible] Langkat, 100 B. M & K Langkat, 387 B. SST Cy. B, 366 B. Langk. My. A, 251 B. KS Langkat, 159 B. Senembah My., 120 B. do. T, 206 B. do. SE, 479 B. JAS Deli, 100 B. Tanah Poetih PAG, 423 B. LPC Padang Brabrang, 773 B. PTC, 400 B. GTC Lobo Pakam, 401 B. Deli Ba. My., 1262 B. do. TL Deli, 736 B. Amst. Deli Co. B, 500 B. Paya Joeboe Langkat und 307 B. Kruseh vertheilen. In erster Hand lagern: 20 087 B. 1890er Sumatra, 14 239 B. jüngster Java, 49 B. 1890er Borneo, 10 B. 1890er Celebes, 362 B. Manilla, 2050 B. Griechischer und Türkischer, 253 K. Seedleaf und Copurces, 2281 F. Maryland und Ohio, 438 F. Virginy, Kentucky und Mason County.

W. **Rotterdam**, 8. Mai. Tabak. (Originalbericht des „Leipziger Tageblattes".) Ausser den bereits geschilderten Java-Verkäufen gelangten in verflossener Woche am 3. April aufgetanzten [illegible] B. 1890r Boleleng Bl Batjan, Tabake von Sumatra ähnlichen, etwas bunten, verwiegend braunlichen Farben, oft fleckigem Gewebe und genügendem Brande 55 Cts. taxirt, zu ungefähr 52 Cts. mit ziemlich starker Bewerbung freihändig zum Abschluss. Eingetroffen sind 1230 B. Sumatra und 9842 B. Java. Bei den Importeuren lagern: 4673 B. 1890r Sumatra, 7191 B. 1890r Java, 614 B. Manilla, 2016 B. Griechischer und Türkischer, 121 K. Seedleaf, 626 Fass Maryland, 17 Fass Virginy und 302 Fass Kentucky und Mason County.

W. **Aus der Provinz Posen**, 8. Mai. (Original-Hopfenbericht.) Wenn das Geschäft sich in der abgelaufenen Berichtswoche auch in den bescheidensten Grenzen bewegte, so lässt sich doch nicht verkennen, dass dasselbe eine sehr feste Tendenz zeigte, und die Kauflust der Brauer dem Angebot der Lagerinhaber weit überlegen ist. Das geringfügige Angebot begegnet von den Brauern aus den Provinzen Brandenburg, Schlesien, Pommern, Sachsen etc. schlanke Abnahme und stellen sich Preise immer mehr zu Gunsten der Verkäufer. Producenten haben ihre Forderungen wieder erhöht, wodurch Abschlüsse sehr erschwert werden. Wie man hört, sind einige kleine Posten von 1890er Hopfen nach auswärts zu verhältnissmässig guten Preisen verkauft worden. Notirungen lassen sich wie folgt angeben: Primawaare bis 160 ℳ, mittel 135—145 ℳ, gering 125—130 ℳ. Verkäufe nach Bayern haben in letzter Zeit nicht stattgefunden, weil unsere Preise zu hoch sind, um Rendement nach dort zu geben, ausserdem fehlt es an disponibler Waare.

Breslau, 8. Mai. Zink umsatzlos.

WTB. **Amsterdam**, 8. Mai. Bancazinn 54⅜.

London, 7. Mai. Kupfer lebhaft bei schwacher Stimmung durch Leerverkäufe auf die finanzielle und politische Lage. Schluss schwach. Umsatz 750 t. Schlussangebote [illegible]. Schlusspreise: [illegible]. Blei ruhig, span. 12 £ 11 s 3 d bez. Schlusspreise: engl. 12 £ 15 s bis 13 £, span. 12 £ 11 s 3 d bis 12 £ 12 s 6 d. Zink, gewöhnliches ausland. Juni-Abladung 22 £ 17 s 6 d bez. u. B.; gewalztes schlesisches begegnet mässiger Bedarfsfrage zu unveränderten Preisen. Antimon vernachlässigt, 58 £. Quecksilber fest, erste Hand 8 £, zweite Hand 7 £ 19 s 6 d bis 8 £.

London, 8. Mai. (C. J. Leech & Co.) Silber-Termin-Notirungen. Per Mai 45¹⁵⁄₁₆ d, per Juli 45⁷⁄₁₆ d, per September 45⁹⁄₁₆ d, per December 45⁹⁄₁₆ d. Tendenz: Stetig.

London, 8. Mai. Silberbarren 44⅝. Kupfer, Chili- 51⅛, per 3 Monat 52⅛, best selected 57 £. Zinn Straits 90 £ 15 s, 3 Monat 90 £ 10 s, engl. 94 £. Blei, span. 12 £ 12 s 6 d, engl. 12 £ 17 s 6 d. Zink, gewöhnl. Marken 22 £ 15 s, bes. 23 £.

*— Vom oberschlesischen Eisen- und Metallmarkte wird der „Schles. Ztg." berichtet: Die Lage des oberschlesischen Eisenmarktes ist gegen die Vorwoche unverändert geblieben. Ein grösserer Absatz an Roheisen als bisher hat sich noch nicht eingestellt, und die Production ist auf derselben Höhe geblieben wie in den Vorwochen. Vortheilhafter gestaltet sich nur die Lage derjenigen Hohofenwerke, welche, wie Donnersmarckhütte und Tarnowitzer Hütte ihr Product zu bestimmten Preisen verschlossen haben und daher auch jetzt eine schlanke Abfuhr des frisch erblasenen Roheisens erzielen. Die Walzeisen- und Blechwalzwerke sind in vollem Betriebe, haben hinreichende Aufträge auf Handels- und Bauconstructions-Eisen, sowie Eisen- und Stahlbleche, und dies ist nicht allein bei den grösseren, sondern auch bei den kleineren Werken der Fall. Es bleiben daher nur noch höhere Preise für die Blechwalzfabrikate zu erwünschen, da bei den gegenwärtigen Preisen ein Gewinn kaum zu erzielen ist. Auch die Eisengiessereien, Maschinen- und Kesselfabriken, sowie die Eisenconstructions-Werkstätten befinden sich sämmtlich in flottem Betriebe; nur wäre hier in Rücksicht auf die zahlreich vorliegenden Bestellungen aus dem In- und Auslande ein stärkerer Zuzug von Arbeitskräften nöthig. — Der Zinkmarkt ist in dieser Berichtswoche wiederum ein matter geblieben und es ist keine Aenderung der Preise zu verzeichnen gewesen. Heute (8.) wurden einige Tausend Centner schlesische Vereinsmarke à 41 ℳ per 100 kg gehandelt. In London hat sich indess seit einigen Tagen in Folge mehrseitiger Nachfrage für nicht mehr länger aufzuschiebenden Bedarf die Stimmung wesentlich gebessert und es haben daselbst grössere Umsätze zu Preisen von 23 £ bis 23 £ 2 s 6 d stattgefunden. Es ist anzunehmen, dass diese Thatsache auch auf den hiesigen Markt befestigend einwirken wird. Die Nachfrage nach Blei und Bleifabrikaten war in letzter Zeit eine bessere, doch sind die Preise noch unverändert geblieben.

Rotterdam, 8. Mai. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Banka 54⅝, Billiton 53⅞ fl.

London, 8. Mai, Abend. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Straits 90⅝, Austral 90⅝ £.

WTB. **Glasgow**, 8. Mai. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 510 964 t gegen 773 891 t im vorigen Jahre. Die Zahl der im Betriebe befindlichen Hohöfen beträgt 52 gegen 87 im vorigen Jahre.

WTB. **Glasgow**, 8. Mai. Roheisen (Schluss). Mixed numbers warrants 48 s 6 d.

London, 8. Mai. Der Wochenbericht des „Iron" verzeichnet vom amerikanischen Eisenmarkt eine kleine Besserung. Die Preise fester für amerikanisches Anthracit-Roheisen; der Umsatz darin bleibt ziemlich gut und die Tendenz stetig. Für Bessemer Eisen besteht gute Nachfrage bei 1 $ höherem Preise. In schottischem Eisen ist nur geringes Geschäft bei stetiger Tendenz. Spiegeleisen und ordinäre Stangeneisen sind unverändert, letzteres ist beliebter. Stahlschienen und Stahlluppen blieben ruhig, aber unverändert; Stahlknüppel und Nagelbrammen sind besser gefragt und ½ $ höher. Fertigeisen ist unverändert; Weissblech erfuhr weitere Preisrückgänge in mehreren Sorten; das Geschäft darin bleibt aber sehr still.

Hamburg, 8. Mai. Fische. Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler. Die heutigen Engros-Preise stellen sich je nach Qualität pro Pfund: Steinbutt 9—80 ₰, Seezungen, eingesandte 0,80—0,90 ℳ, hiesige 1,50 ℳ, Kleiese 25—45 ₰, Rothzungen 20—22 ₰, Zander 45—50 ₰, lebende 80 ₰, Schollen, grosse 25 ₰, kleine lebende 15—25 ₰, Schellfische 10—12 ₰, Lachs, rothfleischiger 1,40—2,20 ℳ, Silberlachs 1—1,10 ℳ, Lachsforellen 0,90—1,20 ℳ, Hechte 45 ₰, Hummer, lebende 1,80 ℳ, Cablian 12 ₰. Zufuhren reichlich. Tendenz flau.

Viehmärkte. Berlin, 8. Mai. Städtischer Central-Viehhof. (Amtlicher Bericht der Direction.) Zum kleinen Markt waren gestern und heute aufgetrieben: 205 Rinder, 1045 Schweine, 928 Kälber, 1682 Hammel. — Bei Rindern fand nur ganz geringfügiger Umsatz statt. Schweine wurden bei langsamem Handel ausverkauft. I. 48—44, II. 40—42, III. 35—39 ℳ pro 100 Pfd. mit 20 Proc. Tara. — Das Kälbergeschäft gestaltete sich ruhig. I. 53—60, ausgesuchte Posten darüber, II. 45—52, III. 35—44 ₰ per Pfund Fleischgewicht. — Hammel wurden nicht gehandelt.

Schweinfurt, 6. Mai. Der heutige Rindviehmarkt war schwach, mit kaum 700 Stück betrieben; das Geschäft verlief flau; zur Ausfuhr nach Norddeutschland wurden nur einige kleine Posten aufgekauft, obgleich sehr schöne Waare des einfarbig rothgelben Frankenschlags am Platze war. Die Befürchtung, es könne bei der andauernd trockenen und wenig fruchtbaren Witterung Futtermangel eintreten, wirkte empfindlich drückend auf die Preise. Schwere Ochsen wurden mit 325—1119 ℳ (51—60 Carol.), Mittelochsen mit 740—880 ℳ (40—48 Carol.), jährige Stiere mit 165—740 ℳ (40—50 Carol.) bezahlt, auch Jungvieh und Kälber aus gleichen Grunde billiger, der Preis des Kalbfleisches ist auf 40—45 ₰ das Pfund zurückgegangen. — Schweinemarkt sehr stark, mit über 1400 Stück bestellt. Die Preise für Saugschweine und Läufer gingen wegen der hohen Preise der Kartoffeln und sonstigen Futterstoffe weiter zurück. Saugschweine wurden mit 10—20 ℳ, Läufer mit 36—58 ℳ das Paar verkauft. Fette Schweine bei geringer Nachfrage 47—48 ₰ das Pfund Fleischgewicht.

London, 7. Mai. Islington-Viehmarkt. An den Markt gebracht waren: Hornvieh 260 Stück, Schafe 4000 Stück, Kälber 56 Stück, Schweine 10 Stück. Bezahlt wurde per Stone von 8 Pfund für Hornvieh 3 s 9 d bis 4 s 6 d, Schafe 5 s 6 d bis 5 s 6 d, Kälber 3 s 8 d bis 5 s, Schweine 3 s 6 d bis 3 s 9 d.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.
Am 6. Mai 5725 t, am 7. Mai 260 t.

Breslau, 8. Mai. Weizen bei schwachem Angebot höher, per 100 kg weisser 22,40—23,90—23,40 ℳ, gelber 22,50—23,20—23,50 ℳ. — Roggen zu besseren Preisen gut verkäuflich, bezahlt wurde per Mai 198,00 ℳ, per Mai-Juni 198,00 ℳ, per September-October 184,00 ℳ. — Rüböl per Mai 62,00 ℳ, per September-October 63,00 ℳ. — Wetter: Schön.

Köln, 8. Mai. Weizen hiesiger loco 25,00, do. fremder loco 25,00, per Mai 23,70, per Juli 23,05. — Roggen hiesiger loco 21,00, fremder loco 22,00, per Mai 20,90, per Juli 20,15. — Hafer hiesiger loco 18,50, fremder 18,50. — Rüböl loco 63,00, per Mai 61,70, per October 60,10.

Stettin, 8. Mai. Weizen matt, loco 220—235, per Mai 234,00, per September-October 207,00. — Roggen matt, loco 190,00 bis 200,00, per Mai 200,00, per September-October 178,00. — Pommerscher Hafer loco 165—170. — Rüböl unverändert, per Mai 61,20, per September-October 62,00.

Hamburg, 8. Mai. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 228,00—230,00. — Roggen loco fest, mecklenburgischer loco neuer 202,00—210,00, russischer loco fest, 154,00—158,00. — Hafer ruhig. — Gerste ruhig. — Rüböl (unverzollt) fest, loco 63,00. — Wetter: Regendrohend.

Mannheim, 8. Mai. Weizen per Mai 23,70, per Juli 23,30, per November 22,00. — Roggen per Mai 20,90, per Juli 20,20, per November 18,60. — Hafer per Mai 16,90, per Juli 17,00, per November 14,90. — Mais per Mai 15,65, per Juli 16,00, per November 15,00.

Wien, 8. Mai. Weizen per Frühjahr 10,12 G., 10,17 Br., per Herbst 9,67 G., 9,70 Br. — Roggen per Frühjahr 8,75 G., 8,80 Br., per Herbst 8,47 G., 8,50 Br. — Mais per Mai-Juni 7,16 G., 7,19 Br. — Hafer per Frühjahr 7,80 G., 7,85 Br., per Herbst 6,60 G., 6,65 Br.

Pest, 8. Mai. Weizen loco fester, per Mai-Juni 9,74 G., 9,76 Br., per Herbst 9,42 G., 9,45 Br. — Hafer per Herbst 6,28 G., 6,30 Br. — Mais per Mai-Juni 7,01 G., 6,89 Br., per Juli-August 7,00 G., 7,02 Br. — Kohlraps per August-September 15,80 G., 17,00 Br. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 8. Mai. Weizen auf Termine unverändert, per November 258. — Roggen loco geschäftslos, do. auf Termine niedriger, per Mai 190, per October 174—173—174—175—174—173. — Rüböl loco 34¾, per Herbst 32⅞.

London, 8. Mai. Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 39 060, Gerste 7510, Hafer 42 060 Qrts. Getreide allgemein gedrückt, ohne Nachfrage. Mais und Hafer ¼—½ s niedriger. Uebrige Artikel nominell, unverändert. — Wetter: Bewölkt.

London, 8. Mai. An der Küste 3 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Bewölkt.

Antwerpen, 8. Mai. Weizen ruhig. — Roggen angeboten. — Hafer behauptet. — Gerste ruhig.

Liverpool, 8. Mai. Weizen und Mehl ½ d niedriger, Mais sehr unregelmässig. — Wetter: Schön.

Paris, 8. Mai. Weizen ruhig, per Mai 30,50, per Juni 29,80, per Juli-August 29,25, per September-December 28,90. — Roggen ruhig, per Mai 19,10, per September-December 18,00. — Mehl ruhig, per Mai 62,70, per Juni 63,30, per Juli-August 63,50, per September-December 62,70. — Rüböl ruhig, per Mai 75,00, per Juni 75,50, per Juli-August 76,25, per September-December 76,25. Wetter: Bedeckt.

Petersburg, 8. Mai. Talg loco 47,00. — Weizen loco 12,00. — Roggen loco 8,90. — Hafer loco 4,75. — Hanf loco 46,00. — Leinsaat loco 13,00. Wetter: Kalt.

Odessa, 8. Mai. Getreide. Azima- und Ghirka-Weizen matt, Sandomirca-Weizen behauptet; Roggen behauptet; Mais matt; Gerste behauptet; Hafer fest; Leinsaat ruhig; Raps und Rübsen ruhig; Dampferfrachten behauptet.

New-York, 8. Mai. Baumwolle in New-York 9⅛, do. in New-Orleans 8⅝. — Schmalz loco 6,87, do. (Rohe & Brothers) 7,25. — Zucker (fair refining Muscovados) 3. — Mais (New) per Juni 69½. — Rother Winterweizen loco 115⅝. — Kaffee (fair Rio) 20. — Mehl 4 D 60 C. — Getreidefracht 1½. — Kupfer per Juni nominell. — Rother Weizen per Mai 111¾, per Juni 109, per Juli 107. — Kaffee No. 7, low ord. per Juni 17,87, per August 17,02.

San Francisco, 4. Mai. (Telegramm von Meyer, Wilson & Co.) Weizen etwas schwächer. Standard Nr. 1 1,75 $ bis 1,76 $ per Cental frei an Bord auf Lieferung im Laufe des Jahres 1891 nach Käufers Wahl. — Für die wachsende Ernte würde mehr Regen erwünscht sein.

Leipziger Productenmarkt vom 9. Mai. Der Getreidemarkt hat in dieser Woche unter dem Einflusse warmer fruchtbarer Witterung und wieder zunehmenden Angebots wesentlich an Festigkeit eingebüsst und haben die Preise von Weizen und Roggen einige Mark nachgeben müssen, zumal sich die Kauflust in den letzten Tagen sehr zurückhaltend erwies. Rüböl konnte sich dem verflauenden Einflusse der Berliner Notirungen nicht entziehen und war das kleine Angebot nur zu niedrigeren Preisen unterzubringen. Bezüglich der Preise verweisen wir auf die officiellen Notirungen.

Leipziger Producten-Börse.

Loco-Preise den 9. Mai 1891, Mittags 1 Uhr.
Witterung: Theilweise bewölkt, etwas schwül.

Weizen per 1000 kg netto inländischer 228—234 ℳ bez. u. Br., do. ausländischer —,—. Flau.
Roggen per 1000 kg netto inländischer 203—207 ℳ bez. u. Br., do. ausländischer 210—213 ℳ bez. u. Br. Matter.
Gerste per 1000 kg netto Braugerste 170—180 ℳ bez., do. Mahl- und Futterwaare 165—174 ℳ bez. u. Br.
Hafer per 1000 kg netto inländischer 180—184 ℳ bez. u. Br., do. ausländischer —,—.
Mais per 1000 kg netto amerikanischer —,—, do. rumänischer —,— do. Donau 173—175 ℳ bez. u. Br., do. ungarischer —,—.
Raps per 1000 kg netto —,—.
Rapskuchen per 100 kg netto —,—.
Rüböl per 100 kg netto ohne Fass 61⅝ ℳ bez. 62 Br. Ruhig.
Spiritus (unversteuert) per 10 000 Literprocent ohne Fass mit 50 ℳ Verbrauchsabgabe 72,00 ℳ G., mit 70 ℳ do. 52,20 ℳ G.
Bleyl, Börsensecretair.

Marktpreis-Bericht

von Fleisch- etc. Waaren in Leipzig,
giltig vom 9. Mai 1891 ab bis auf Weiteres.
à ½ kg.

Ochsenfleisch	I. Qual.	— ℳ 75 ₰	Schweinefleisch	II. Qual.	— ℳ 60 ₰
do.	II. do.	— - 70 -	do.	III. do.	— - — -
do.	III. do.	— - 60 -	Schöpsenfleisch	I. do.	— - 70 -
Kuhfleisch	I. do.	— - 70 -	do.	II. do.	— - 60 -
do.	II. do.	— - 60 -	Speck		— - 80 -
do.	III. do.	— - 55 -	Schmeer		— - 70 -
Bullenfleisch	I. do.	— - 60 -	Leberwurst		60—120 -
do.	II. do.	— - 58 -	Rothwurst		60—100 -
do.	III. do.	— - 54 -	Flecke		— - 40 -
Lende, ausgeschl.	I. do.	1 - 50 -	Schweinefleisch, geräuch.		— - 90 -
do. do.	II. do.	1 - 30 -	Schinken, angeschnitten		1 - 80 -
Kalbfleisch	I. do.	— - 70 -	Schweineknochen, frische		— - 40 -
do.	II. do.	— - 60 -	do. gepökelt		— - 45 -
Schweinefleisch	I. do.	— - 70 -	Wurstfett		— - 50 -

Markt-Preise vom 9. Mai 1891.

Ein Centner	Kartoffeln	3 ℳ 50 ₰	bis 4 ℳ — ₰
- -	Heu	4 - — -	- — - — -
- -	Stroh, Maschinendrusch	1 - 50 -	- — - — -
- -	Flegeldrusch	2 - — -	- — - — -
- ½ kg	Butter	2 - 20 -	- 2 - 40 -
- Mtr.	Buchenholz	11 - — -	- 12 - — -
- -	Birkenholz	10 - — -	- 11 - — -
- -	Eichenholz	9 - — -	- 10 - — -
- -	Erlenholz	10 - — -	- 11 - — -
- -	Kiefernholz	8 - — -	- 9 - — -
-	Schock Eier	2 - 70 -	- 3 - — -

Mehl-Preise vom 9. Mai 1891 bis auf Weiteres.

			ℳ	ℳ
Weizenmehl, Kaiserauszug Ia.		à 50 kg	18	—
do.	do.	à ½	—	24
do.	do. Nr. 1	à 50	21	—
do.	do.	à ½	—	22
Griesslerauszug		à 50 kg	18	50
do.		à ½	—	19
Weizenmehl Nr. 0		à 50 kg	16	—
do.		à ½	—	17
Roggenmehl I. Sorte		à 50 kg	17	—
do.	do.	à ½	—	20
do.	II. Sorte	à 50	14	—
do.	do.	à ½	—	11

—r. **Oschatz**, 9. Mai. In der heutigen Sitzung des hiesigen Producten-Börsenvereins Oschatz vom Bezirk wurden pro 50 kg folgende Preise festgesetzt: Weizen 11,50—11,80 ℳ (pro 85 kg 20,00 bis 20,06 ℳ). — Roggen 10,00—10,15 ℳ (pro 80 kg 16,00—16,24 ℳ). — Gerste 8,25—8,60 ℳ. — Hafer 8,60—9,00 ℳ. — Erbsen 7,50—8,50 ℳ. — Wicken 7,00—8,00 ℳ. — Kartoffeln 3,50—4,50 ℳ. — Brenn- und Futterkartoffeln 1,70—2,00 ℳ. — Heu 3,30—3,50 ℳ. — Schüttstroh 1,90—2,10 ℳ. — Futterstroh 1,60 ℳ. — Klee, roth 54,00—62,00 ℳ, do. weiss 40,00—75,00 ℳ, do. gelb 30,00—33,00 ℳ. — Raygras, italienisches 21,00—22,00 ℳ, do. englisches 18,00—20,00 ℳ. — Amerikanischer und rumänischer Pferdezahnmais 5,50—5,60 ℳ. — Weizenkleie 6,00 ℳ, Roggenkleie 6,00 bis 6,50 ℳ. — Gerstenschrot 4,50—4,70 ℳ.

Berlin, 8. Mai. Wind: SW. Thermometer: 14° R. Barometer: 27" 11"'. Witterung: Feiner Regen. Das warme und feuchte, mithin fruchtbare Wetter hatte dem heutigen Verkehr eine matte Haltung verliehen. Die Preise erfuhren fast durchgängig Ermässigungen. Der Verkehr gestaltete sich ziemlich lebhaft. — Weizen blieb besonders für vordere Sichten ein, während sich Herbst in ziemlicher Festigkeit behaupten konnte. — Roggen war für nahe Sichten angeboten, hauptsächlich war Juni-Juli hiervon betroffen. Die Preislage gestaltete sich durchweg niedriger. — Hafer wurde in naher Sicht für Deckungszwecke begehrt und höher bezahlt. Herbst blieb dagegen billiger erhältlich. — Rüböl konnte sich auf bisherigem Preisstande nicht behaupten. — Spiritus war fest und erzielte auch entsprechende Preiserhöhungen. — Roggenmehl No. 0 und 1 für 100 kg Brutto mit Sack. Termine niedriger. Für diesen Monat 27,4 ℳ bez., Mai-Juni 27,1 ℳ bez., Juni-Juli 26,8 ℳ bez., Juli-August 25,5 ℳ bez., September-October 24,05 ℳ bez. — Weizenmehl für 100 kg Brutto mit Sack. No. 00 32,5—31 ℳ, No. 0 30,75—29,25 ℳ. Feine Marken über Notiz bez. — Roggenmehl für 100 kg Brutto mit Sack. No. 0 und 1 28,5—28,25 ℳ, do. feine Marken No. 0 und 1 28,5—27,5 ℳ. No. 0 1,50 ℳ höher als No. 0 und 1.

jt. **Halle a. S.**, 9. Mai. Preise mit Ausschluss der Säckergebühr per 1000 kg Netto. Weizen ermattet, 221—226 ℳ, feinster märkischer Landweizen und auswärtiger über Notiz. Rauhweizen, 219 bis 226 ℳ. — Roggen ruhiger, 198—203 ℳ. — Gerste ruhig, Braug. 168 bis 178 ℳ, feinste Saalgerste 179—182 ℳ. Futter- 160—170 ℳ. — Hafer 180—185 ℳ. — Mais, amerikanischer Mixed ohne Angebot, Donau- 170—174 ℳ. — Erbsen, Victoria-, ruhig, 195—210 ℳ. — Wicken 140—155 ℳ. — Kümmel excl. Sack per 100 kg Netto 40—42 ℳ nominell. — Stärke incl. Fass von 100 kg Inhalt per 100 kg Netto hall. prima Weizen fest, 40,00—40,00 ℳ, abfallende Sorten billiger. Maisstärke incl. Sack, für 100 kg brutto fest, 34,50 bis 35,50, abfallende Sorten billiger. — Ermittelte Preise des Grosshandels per 100 kg Netto. Linsen 18,00—28,00 ℳ. — Bohnen 19,00 22,00 ℳ. — Kleesaaten. Rothklee 80—105 ℳ, Weissklee 80—125 ℳ, Schwedischer Klee 80—140 ℳ, Esparsette 25—27 ℳ, Luzerne ohne Angebot. — Mohn blau 52—55 ℳ. — Futterartikel sehr fest. Futtermehl 10,00—12,00 ℳ, Roggenkleie 12,25—13,00 ℳ, Weizenschalen 10,50 bis 11,25 ℳ. Weizengrieskleie 11,00—11,75 ℳ. Malzkeime, helle 10,00 bis 11,00 ℳ, dunkle 9,50—9,50 ℳ. — Oelkuchen 12,00—13,50 ℳ. — Malz 28,00—31,00 ℳ. — Rüböl 62,00 ℳ. — Petroleum 24,75 ℳ. — Solaröl 0,825, 0,87 16,50—17,00 ℳ. — Spiritus per 10 000 Literprocent matter, Kartoffel- mit 50 ℳ Verbrauchsabgabe 72,50 ℳ, do. mit 70 ℳ Verbrauchsabgabe 52,80 ℳ.

W. **Posen**, 8. Mai. (Original-Producten-Wochenbericht.) Auch während der letzten 8 Tage waren die Getreidezufuhren von geringem Umfange. Bei den kleinen Beständen, welche sowohl bei Producenten als auch Händlern in der Provinz noch vorhanden sind, darf man auf grössere Zufuhren nicht mehr rechnen. Aus Westpreussen kommen jetzt nur ganz kleine Bahntransporte heran. Trotz der von den tonangebenden auswärtigen Plätzen niedriger lautenden Notirungen zeigte der diesswöchentliche Geschäftsverkehr dennoch ein festes Gepräge. Hiesige Müller sind ohne Kornvorräthe und zeigen gute Kauflust, ebenso besteht zu Versandtzwecken rege Nachfrage. Von den hiesigen Lägern wurden wiederum grössere Posten für den localen Bedarf und auch zum Versandt abgeführt. — Weizen fand zu besseren Preisen schlanken Absatz, feine Waare machte sich äusserst knapp, 220—246 ℳ. — Roggen bei lebhafter Kauflust höher bezahlt, selbst mangelhafte Qualitäten liessen sich leicht verkaufen, 195—198 ℳ. — Gerste war gefragt; zu Versandtzwecken wurde Vieles gehandelt, 155—178 ℳ. — Hafer konnte sich im Preise gut behaupten, 167—173 ℳ, Saatwaare bis 182 ℳ. — Erbsen waren gut beachtet und erzielten meist hohe Forderungen, Futterwaare 156—160 ℳ, Kochwaare 175 bis 176 ℳ. — Lupinen liessen sich zu Saatzwecken gut verkaufen, blaue 72—82 ℳ, gelbe 85—94 ℳ. — Wicken wurden schwächer offerirt und erzielten bessere Preise, 108—120 ℳ. — Buchweizen macht sich jetzt äusserst knapp; feine Waare erzielt meist über Notiz, 158—169 ℳ.

Telegraphische Coursberichte.

Frankfurt a. M., 9. Mai. (Schluss-Course.)

London kurze Sicht	20,46	Oesterr. Staatsbahn	99⅞
Paris do.	80,00	Graz-Köflacher	[illegible]
Wien do.	172,90	Prag-Duxer St. A.	[illegible]
Ungar. 4% Goldrente	90,40	Galizier	[illegible]
Böhmische Nordbahn	109⅝	Oesterr. Credit	[illegible]
Buschtiehrad. Lit. B	427⅞	Berliner Disconto-Comm.	169,10
Galizische Carl-Ludwig	192	Prag-Duxer St.-A.	[illegible]
Oesterr. Staatsbahn	239⅝	Dresdner Bank	145,40

Tendenz: Fest.

Frankfurt a. M., 9. Mai. (Abendbörse.)

Credit	259⅝	Elbethalbahn	—
Franzosen	228,50	Disconto	193,60
Lombarden	90,10	Berliner Handelsgesellsch.	142,50
Gotthardbahn	148,00	Dresdner Bank	[illegible]
Galizier	190⅞	Darmstädter Bank	[illegible]
Buschtiehrader B	—	Laurahütte	[illegible]
Schweizer Centralbahn	166,50	Gelsenkirchen	157,10

Schwächer. Dux-Bodenbacher —, Schweizer Nordostbahn [illegible].

Wien, 9. Mai, 10 Uhr 50 Min.

Ungar. Creditactien	343,50	Oesterr. Goldrente	—
Oesterr. Creditactien	289,50	Ungar. 5% Papierrente	101,45
Franzosen	266,—	Ungar. 4% Goldrente	[illegible]
Lombarden	110,75	Marknoten	[illegible]
Galizier	222,50	Napoleons	[illegible]
Nordwestbahn	—	Bankverein	[illegible]
Elbethalbahn	223,75	Länderbank	[illegible]
Oesterr. Papierrente	92,12½	Tabakactien	[illegible]

Tendenz: Fest.

Wien, 9. Mai. (Schluss-Course.)

Goldrente	110,60	Elbethalbahn	223,50
Oesterr. Silberrente	92,10	Böhm. Nordbahn	[illegible]
Ungar. Goldrente	104,50	Böhm. Westbahn	[illegible]
Credit-Actien	301,50	Buschtiehrader Lit. B	[illegible]
Lombarden	110,60	Wechsel auf London	[illegible]
Staatsbahn	266,—	Napoleonsd'or	[illegible]
Galizier	221,50	Deutsche Reichsbanknoten	[illegible]

Tendenz: Abgeschwächt.

London, 9. Mai. 11 Uhr 5 Min. 2¾% Consols 95⁷⁄₁₆. [illegible] conv. Russen 11. 98.

Paris, 9. Mai. 1 Uhr. 3proc. Rente 93,25.

Rio de Janeiro, 8. Mai. Wechsel auf London 16⅞.

Berlin, 9. Mai. Eröffnungs-Course. 12 Uhr 10 Min.

[Berlin Eröffnungs-Course and subsequent Berlin lists (1 Uhr 55 Min., Schluss-Course: Inländische Fonds, Ausländische Fonds, Eisenbahn-Stamm-Actien, Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Actien, Bank-Actien, Industrie-Actien, Wechsel, Sorten) — not fully legible]

Tendenz: Nach vorübergehenden Schwankungen wesentlich erholt, namentlich in Fonds, Bahnen und Banken. — Privat-Discont 3⅛ Proc.

Leipziger Börsen-Course am 9. Mai 1891.

Bank-Börse:

Oesterr. Credit	160,—	Marienburger	73,60
Oesterr. Staatsbahn	114,50	Buschtiehrader B	212,00
Lombarden	54,60	4% Russen, cons. 1880, I.	98,10
Berliner Handelsgesellsch.	148,00	Ungar. Goldrente	90,80
Deutsche Bank	158,80	Dresdner Bank	145,10
Mainzer	113,60	Lübeck-Büchener	—
Disconto-Comm.	180,10	Egypter	97,—
Bochumer Gussstahl	126,00	Gotthard	138,90
Laurahütte	126,75	Dux-Bodenbacher	250,60
Dortmunder Union St.-Pr.	69,10	Mittelmeerbahn	107,50
Russische Noten	241,—	Gelsenkirchen	157,50
Darmstädter Bank	139,—	Harpener	181,50
Ostpreussen	92,60	Hibernia	159,00

Dresden, 9. Mai. Sächsische Staatspapiere etc.

[illegible]

Berliner Productenbörse, 9. Mai. Vorbörse. Mai 203,00. September-October 187,00. Tendenz: Flau. — Roggen Mai 186,50. September-October 177,00. Tendenz: Bewegt. — Spiritus 70er Mai-Juni 51,00, Juni-Juli 51,10, Juli-August 52,00. Tendenz: Schwankend. — Rüböl Mai 60,50, September-October 61,00. Tendenz: Flauer.

Berliner Productenbörse, 9. Mai. Weizen loco 205 bis 228 M, per Mai 203,00 M, per Juni-Juli 207,50 M, September-October 187,75 M. — Roggen loco 190,00 M, per Mai 186,00 M, Juni-Juli 181,50 M, per September-October 177,75 M. Kündigung: —. Tendenz: Befestigt. — Spiritus 70er loco 52,50 M, per Mai-Juni 51,50 M, per Juni-Juli 52,20 M, per Juli-August 52,40 M. Kündigung: —. 50er loco 71,50 M. Tendenz: Befestigt. — Rüböl loco 60,50 M, per Mai 60,20 M, per September-October 61,10 M. Kündigung: —. Tendenz: Billiger. — Hafer per Mai 170,75 M, per September-October 146,50 M.

WTB. Liverpool, 8. Mai. Baumwollen-Wochenbericht. Wochenumsatz 72 000 Ballen, desgl. von amerikanischer 54 000 Ballen, desgl. für Speculation 7000 Ballen, desgl. für Export 9000 Ballen, desgl. für wirklichen Consum 54 000 Ballen, desgl. unmittelbar ex Schiff und Lagerhäuser 70 000 Ballen, wirklicher Export 40 000 Ballen, Import der Woche 62 000 Ballen, davon amerikan. 51 000 Ballen, Vorrath 1 199 000 Ballen, davon amerikanische 958 000 Ballen, schwimmend nach Grossbritannien 165 000 Ballen, davon amerikanische 145 000 Ballen.

WTB. Liverpool, 9. Mai. Nachmittag 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz 10 000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. Ruhig. Middl. amerikan. Lieferungen: Mai-Juni 4⁴⁹/₆₄ Käuferpreis, Juni-Juli 4⁵¹/₆₄ Werth, Juli-August 4⁵⁵/₆₄ Käuferpreis, August-September 4⁵⁸/₆₄ do., September-October 4⁶⁰/₆₄ Werth, October-November 4⁶¹/₆₄ Käuferpreis, November-December 4⁶²/₆₄ do., December-Januar 4⁶³/₆₄ d. do.

WTB. Liverpool, 9. Mai. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthm. Umsatz 8000 B. Tendenz: Stetig. Import 18 000 B.

WTB. Liverpool, 9. Mai. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 10 000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Fest. Lieferungen fest.

Coursbericht der „Credit- und Spar-Bank".

Leipzig, 9. Mai.

Verkehr in Werthpapieren, welche an der hiesigen Börse nicht notirt werden.

	Letzte Dividende	Zinstermin	Zinsfuss	Cursnotiz
Leipziger Dünger-Export-Ges.	8%	1/1.	4	117,— B.
Ehrlich'sches Musikwerke	15%	1/1.	4	300,— B.
Lochmann'sches Musikwerke	30%	1/1.	4	190,— bz
Gesellschaft für Fuhrwesen	5%	1/7.	4	106,— G.
Leipziger Verein (120 M Einz.)	7½%	1/1.	5	565 G. pr. Stck.
Leipziger Gesamt. (150 M Einz.)	5%	1/1.	4	210 G. pr. Stck.
Leipziger Schwimmanstalt	—	—	—	80 G. pr. Stck.
5% Hypoth. Anleihe d. Leipziger Mühlen-Actiengesellschaft	—	1/1. 1/4.	5	—
4% Karlin. Verein Schuld-Versch.	—	1/1.	4	99½ bz G.
4½% Partial-Obl. Ullersdorfer W.	—	1/1. 1/7.	4½	101,25 bz G.

Schifffahrt.

Wasserstände am 9. Mai.

Dresden — 1,16. — Magdeburg + 1,65. — Breslau + 1,98. — Calbe (Unterpegel) + 1,84. — Trotha + 2,15.

Eingetroffen: in New-York (8/5) „Gellert" von Hamburg, in Prawle Point (8/5) „Suevia", beide Hamb.-amerik. Packetf.-A.-G. Postdampfer; in Capetown (8/5) der Union-Dampfer „Trojan" auf der Ausreise; in Queenstown (7/5) der Guion-Dampfer „Wisconsin", der White-Star-Dampfer „Germanic" von New-York, (8/5) der Cunard-Dampfer „Gallia" von New-York und Boston; in St. Johns (7/5) der Allan-Dampfer „Carthagenian"; in Boston (7/5) der Allan-Dampfer „Prussian", beide von Liverpool; in New-York (7/5) der Wilson-Hill-Dampfer „Lydian Monarch" von London, der Inman-Dampfer „City of New-York", (8/5) der Guion-Dampfer „Nevada" und der Anchor-Dampfer „Rounania", alle drei von Liverpool; in Philadelphia (7/5) der Red-Star-Line-Postdampfer „Switzerland" von Antwerpen; in Marseille (7/5) der französische Postdampfer „Salazie" mit der chinesischen Post an Bord; in Lissabon (8/5) der Pacific-Steam-Navigation-Comp.-Dampfer „Aconcagua"; in New-York (8/5) der State-Dampfer „State of Nevada" von Glasgow, der White-Star-Dampfer „Britannic" von Liverpool; in San Francisco (8/5) der White-Star-Dampfer „Belgic" von Hongkong; in Southampton (8/5) der Royal-Mail-Dampfer „Thames" von Buenos-Ayres; in St. Johns (8/5) der Allandampfer „Carthagenian" von Liverpool.

Abgegangen: von Southampton (8/5) „Kaiser Wilhelm II." nach Antwerpen, von Bahia (7/5) „Ohio" nach Bremen, beide nordd. Lloyd-Postdampfer; von St. Thomas (8/5) der Hamb.-amerik. Packetf.-A.-G.-Postdampfer „Albingia" nach Hamburg.

Passirt: Dover (8/5) „Werra" nach New-York, „Hannover" von La Plata, „Münster" nach Baltimore, Santa Cruz (7/5) „Baltimore" nach Brasilien, sämmtlich nordd. Lloyd-Postdampfer; Hurstcastle (7/5) der Royal-Mail-Dampfer „Medway"; Browhead (8/5) der Inman-Dampfer „City of Chester".

⊙ **Wallwitzhafen, 9. Mai.** Eilverkehr Hamburg-Wallwitzhafen. Die Eilkähne der neuen Norddeutschen Flussdampfschifffahrts-Gesellschaft No. 102 und 202 trafen heute hier ein.

Schiffsbericht von Meinz. Meisterbergh, Spediteur in Hamburg. Angekommene Schiffe am 7. Mai: „Wega" von London, „Rainbow" von London, „Stillerland" von Liverpool, „Bazan" von Spanien; am 8. Mai: „Fisla" von Hull, „Portugal" von Portugal, „Sander" von Goole, „Astronom" von London, „Maas" von Amsterdam, „North Star" von Leith, „Soto" von Spanien, „Pernambuco" von Brasilien, „Dergenhaus" von Kopenhagen, „Equity" von Goole.

Abgegangene Schiffe am 8. Mai: „Sprite" nach Hull, „Jessica" nach London, „Osprey" nach London, „Lapland" nach Liverpool, „Federation" nach Goole, „Kings Lynn" nach Kings Lynn; am 7. Mai: „Ceres" nach Amsterdam, „Setubal" nach Portugal, „Roland" nach London, „Stoomvaart" nach Rotterdam, „City of Lisbon" nach England.

Deutsche Fonds.

Stücke	Z.-T.	Zf.	Staats-Anleihen.	
M. 5 a. 5000	1/1, 7	4	Deutsche Reichs-Anl. alte	105,60 bz
M. 5 u. 200	do.	3½	do. do. alte	98,30 bz
M. 5 u. 2000	alte	3	do. völliges Int.-Sch.	85 G.
M. 5 u. 200	Eins.	3	do. do.	85 G.
M. 5 u. 1000	do.	3	do. do. 3%Int.-Sch.	85 G.
M. 5 u. 200	1/10	3	do. do. do.	85 G.
M. 5 u. 5000	1/1, 7	3½	do. do.	98,10 bz
M. 5 u. 5000	1/4, 10	3½	do. do.	98,15 bz
M. 5 u. 200	1/1, 7	3½	do. do.	98,10 bz
M. 5 u. 200	1/4, 10	3½	do. do.	98,15 bz
M. 5 u. 1000	do.	4	do. do.	105,75 bz
M. 5 u. 200	do.	4	do. do.	105,75 bz
T. 1000 u. a. 1) 100 u. 50	1/1, 7	3½	K. Pr. Staats-Schuldsch.	99,50 G.
[illegible]	1/4, 10	3	do. cons. Staats-Anl. alt	85,20 P.
[illegible]	abs. Z.	3	do. völliges Int.-Sch.	85,90 P.
[illegible]	1/1	3	do. do. 3% Int.-Sch.	85,10 P.
[illegible]	1/4, 10	3½	K. Pr. cons. Staats-Anl.	99,25 P.
[illegible]	1/1, 7	4	do. do. do.	105,60 bz
[illegible]	1/4, 10	4	do. do. do.	105,90 bz
M. 5 u. 500	1/1, 7	3	K. S. Renten-Anl.	86,50 G.
M. 5 u. 500	1/4, 10	3	do. do.	86,50 G.
M. 3000	1/1, 7	3	do. do.	86,50 G.
M. 1000	1/4, 10	3	do. do.	86,50 G.
M. 500	1/1, 7	3	do. do.	87,75 P.
M. 200	1/4, 10	3	do. do.	87,75 P.
T. 500	do.	4	do. St.-Anl. v. 1855	99 G.
T. 500	do.	4	do. do. v. 1847	100,75 G.
T. 500	1/1, 7	3½	do. do. v. 1852–68	99 P.
T. 500	do.	3½	do. do. v. 1867	99 P.
T. 100	do.	3½	do. do. v. 1869	99 P.
T. 100	do.	3½	do. do. v. 1855–69	98,70 G.
T. 100	do.	3½	do. do. v. 1867	98,70 G.
T. 100	do.	3½	do. do. v. 1869	98,70 G.
T. 100	do.	3½	do. do. fr. Löb.-Zittau La. A	97,50 G.
T. 25	do.	4	do. do. fr. do. La. B	102 G.
T. 100	do.	4	do. do. fr. Sächs.-Schl. E.-A.	111 P.
T. 1000 u. 500	1/4, 10	3½	do. Landrentenbriefe	97 P.
T. 100 u. 50	do.	3½	do. do.	96 P.
M. [illegible]	1/1, 7	3½	do. L.-C.-Rentensch.	94 G.
T. 500	do.	4	do. do. S. I	102,25 G.
T. 100 (500)	do.	4	do. do. S. II	102,25 G.
M. 10 u. 1000 [illegible]	div.	4	K. Bayerische Staats-Anl.	105,75 P.
M. 5 u. 1000 [illegible]	1/4, 8	3½	Bremer St.-Anl. 1888 [illegible]	—
M. 5 u. 1000 [illegible]	1/6, 11	4	Hamb. Staats-Anl. v. 1886	—
M. 5 1000: 500	1/3, 9	3½	do. do. Rente	—

Deutsche Präm.-Anl. und Loose.

T. 100	1/5, 8	4	Grh. Bad. Prämien-Anl.	—
T. 100	1/6	4	K. Bayerische do.	—
T. 20	—	—	Braunschw. 20 Thlr.-L. p. St. M.	104,50 P.
T. 100	1/4, 10	3½	Köln-Mind. E.-G. Pr.-Anl.	—
T. 100	1/1, 7	3½	Gothaer Gr.-Cr.-B. Pr. Pf. I	—
T. 100	do.	3½	do. do. do. II	—
T. 40	—	—	Kurh. 40 Thlr.-L. p. St. M	87,75 G.
fl. 7 = T. 4	—	—	Meininger 7 fl.-L. pr. St. M.	—
T. 100	1/3	4	do. Hyp.-B. Pr.-Pf.	—
T. 40	1/3	3	Oldenb. 40 Thlr.-L. [illegible]	—

Stadt-Anleihen.

M. 5 u. 100	1/4, 10	4	Apolda von 1881	101,60 G.
M. 5 1000; 5. 200	1/1, 7	3½	Cassel von 1878 conv.	—
M. 10 u. 500	1/1, 7	4	Chemnitz von 1878	102,25 G.
M. 5 1000; 500	1/4, 10	4	do. von 1879	102,25 G.
M. 5 1000; 500	1/4, 10	3½	Dresden von 1880	97 P.
T. 5 u. 100	1/4, 10	4	do. von 1868	100,25 G.
T. 5 u. 100	1/1, 7	4	do. von 1871	102,25 G.
M. 5 1000: 500	1/4, 10	4	do. von 1875	102,50 G.
[illegible]	1/1, 7	3½	Gera von 1887	—
[illegible]	do.	3½	do. von 1887	—
[illegible]	1/4, 10	3½	Halle a. S. von 1886	98 G.
T. 100 u. 50	1/1, 7	3½	Leipzig v. 1866 Theil-Anl.	98 G.
[illegible]	do.	3½	do. von 1867	98 P.
[illegible]	1/4, 10	3½	do. do. S. II (em. 1884)	98 P.
[illegible]	1/1, 7	3½	do. von 1887	98 P.
[illegible]	1/4, 10	3½	do. do. S. II (em. 1888)	98 P.
[illegible]	1/1, 7	4	do. von 1868	102,75 bz
[illegible]	do.	4	do. von 1874	102,75 bz
[illegible]	do.	4	do. von 1878	101,60 bz
[illegible]	do.	4	do. von 1879	101,60 bz
M. 1000; 5. 500	1/4, 10	3½	Leipzig von 1889	98,50 P.
[illegible]	1/1, 7	3½	Plauen i. V. von 1889	98 P.

Pfandbriefe.

M. 5 1000: 500	1/1, 7	4	Allg. Deutsche Cred.-Anst.	99,10 G.
M. 1000 u. 500	do.	4	do. do.	101,60 G.
T. 100	1/1, 7	3½	Erbl. Ritterschaftl. Cred.-Ver.	98,75 G.
T. 100 u. 50	do.	3½	do. do.	98,75 G.
[illegible]	do.	3½	do. do.	98,90 G.
[illegible]	do.	3½	do. do.	98,90 G.
T. 500	do.	3½	do. do.	100,50 G.
T. 100 u. 25	do.	4	do. do.	101,60 G.
T. 500	do.	4	do. do.	102,25 G.
T. 100 u. 25	do.	4	do. do.	102,25 G.
M. 2000	do.	4	do. do.	102,25 G.
M. 1000	do.	4	do. do.	102,25 G.
M. 500	do.	4	do. do.	102,25 G.
M. 100	do.	4	do. do.	102,25 G.
M. 5 1000 [illegible]	1/1, 7	3½	Goth. Dtsch. Gr.-Cred.-Bk. S. III, IIIa, [illegible]	100,50 P.
T. 1000; 5. 500	do.	3½	Goth. S. IV (à 110% rückz.)	99,50 G.
M. 5. 1000; 5. 500	do.	3½	Goth. S. V (à 100% rückz.)	98,75 G.
M. 5 1000; 500	div.	3½	Landw. Cred.-Ver. [illegible]	98 G.
[illegible]	div.	4	Pfandbriefe verloosb.	98 bz
[illegible]	1/1, 7	3½	do. Creditbriefe do.	98 bz
[illegible]	div.	4	do. Pfandbriefe do.	102,25 G.
[illegible]	1/1, 7	4	do. Creditbriefe do.	102,25 G.
[illegible]	1/4, 10	4	Leipz. Hyp.-Bk.-Sch.	101,25 G.
[illegible]	do.	4	do. do.	101,50 G.
[illegible]	1/1, 7	4	Mein. D. Hyp.-Bk.-Pfb. verl.	101,50 G.
[illegible]	div.	4	Pr. Bod.-Cr.-Act.-Bk. Hyp.	101 G.
[illegible]	[illegible]	4	Pr. Central-Bod.-Cr.-A.-G. unkdb. à 110% rückz.	94,80 G.
[illegible]	1/1, 7	4	do. do. à 100% rückz.	101,40 G.
[illegible]	1/4, 10	4	do. do. do. v. 1889	103 G.
[illegible]	div.	3½	do. do. Communalobl.	94,60 G.
[illegible]	div.	3½	do. Hp.-A.-B. S. 6 à 100% rz.	96,50 G.
[illegible]	div.	4	do. do. S. div. à 100% rz.	101,90 G.
[illegible]	1/1, 7	4½	do. do. S. 1 à 120% rückz.	—
[illegible]	do.	4	do. do. S. VI à 110% rz.	—
[illegible]	1/1, 7	4	Sächs. Bod.-Cr.-Bk. [illegible]	101 P.

Diverse Obligationen.

M. 5 u. 1000	1/1, 7	3½	Herz. Altenb. Landesb.-Obl.	96,50 G.
M. 5 a. 500	do.	3½	do. do. do. S. IV	96,50 G.
M. 10 u. 5000	1/4, 10	3½	do. do. do.	96,50 G.
M. 5 2000; 500	1/4, 10	3½	Dresd. Bank. Hyp. Obl. [illegible]	94 G.
M. 5 1000; 500	1/1, 7	3½	Communalobl. i. Sachs. [illegible]	96,40 P.
M. 5 1000; 500	do.	4	do. do. do.	102,50 bz u. P. 5000 [102,45 P.]
M. 1000	1/1, 7	3½	Leipz. Nadlsk. Anl. a. Hörst	96 P.
M. 100	do.	4	do. do. do.	102 G.
T. 200	1/1, 7	4	Mat. u. Sch.-Sch. v. 63 (Grov.)	100,60 G.
M. 5 1000; 100	do.	4	do. do. v. 1878 (GV.)	100,75 P.
M. 1000 u. 500	1/4, 10	4	do. do. v. 1889	100,60 G.
M. 5 1000; 500	1/1, 7	4½	do. do. v. 1879	—
M. 5 u. 1000	1/5, 11	3½	Grh. Weim. L.-Kr.-Sch. Sch.	102,30 P.
M. 5 u. 200	1/11	3½	do. do. do.	102,30 P.

Wechsel.

Amsterdam pr. 100 Ct. fl.	k. S. p.	8 T.	168,80 G.
	l. S. p.	2 M.	—
Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs	k. S. p.	8 T.	80,80 P.
	l. S. p.	2 M.	80,15 G.
* Ital. Plätze pr. 100 Lire	k. S. p.	10 T.	79,75 G.
	l. S. p.	2 M.	—
** Schweizer Plätze pr. 100 Francs	k. S. p.	10 T.	80,65 G.
London pr. 1 Pfd. Sterl.	k. S. p.	8 T.	20,40 G.
	l. S. p.	3 M.	20,30 G.
Madrid u. Barcelona per 100 Pesetas	k. S. p.	14 T.	78,10 G.
	l. S. p.	2 M.	—
Paris pr. 100 Francs	k. S. p.	8 T.	80,60 G.
	l. S. p.	2 M.	80,30 G.
Petersburg pr. 100 Silber-Rubel	k. S. p.	3 T.	—
	l. S. p.	3 M.	—
Warschau pr. 100 Silber-Rubel	k. S. p.	8 T.	—
Wien pr. 100 fl. Oe. W.	k. S. p.	8 T.	173 G.
	l. S. p.	2 M.	171,75 G.

* Florenz, Genua, Mailand, Neapel, Rom, Turin, Venedig.
** Basel, Bern, Genf, St. Gallen, Winterthur, Zürich.

Sorten.

		Mark
Kaiserl. Oesterr. Ducaten	per Stck.	—
Zerschnittene Ducaten	per 500 Gramm brutto	—
20 Francs-Stücke	per Stck.	16,17 G.
do.	per 500 Gramm	—
Oesterr.-Ungar. 8-Gold-Gulden-Stücke	per Stck.	—
K. Russische wicht. ½ Imperials à 5 Rubel	per Stck.	—
Gold	per 500 Gramm fein	—
Silber	per 500 Gramm fein	—
Oesterreichische Silbergulden	per 100 fl. Oe. W.	—
do. Silbercoupons v. Staatsanl.	100 fl. Oe. W.	—
do. do. v. anderen Anl. etc.	100 fl. Oe. W.	—
Oesterreich. Bank- und Staatsnoten	100 fl. Oe. W.	173,35 G.
Russische Banknoten	per 100 Rubel	240,75 G.

Bank-Discont.

Reichsbank	3	%
do. Lombard	4	-
Amsterdam	3	-
Brüssel	3	-
Italienische Plätze	5	-
Schweizer Plätze	4½	-
London	4	-
Madrid	4	-
Paris	3	-
Petersburg	4½	-
Wien	4	-

Umrechnungs-Sätze.

1 Thaler = M. 3.—
1 Mark Banko = M. 1.50
7 Gulden südd. W. = M. 12.—
1 Gulden österr. W. = M. 2.—
100 Gulden holländ. W. = M. 170.—
100 Kronen schwed. W. = M. 112.50
1 Dollar = M. 4.25
100 Rubel = M. 320.—
100 Francs = M. 80.
100 Lire = M. 80.—
100 Pesetas = M. 80.
1 Pfund Sterling = M. 20.—

Bank-Actien.

T. 100	1/1	4	15	12	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	180 bz
M. 1000	1/1	4	11	7	Berl. Disc.-G.-Anth.	180 P.
M. 1000	1/1	4	11	8½	do. Handelsg.-Anth.	148 P.
T. 100	1/1	4	8½	8	Chemn. Bankverein	124,50 G.
T. 100	1/1	4	6	4	Cob.-Goth. Cred.-Ges.	90 P.
M. 1000	1/1	4	6	6	Cred.- u. Spark. z. Lpz.	129,60 G.
M. 1000	1/1	4	10½	8	Darmst. f. H. u. Ind.	139 P.
[illegible]	1/1	4	10	10	Deutsche Bank	158 G.
do. do.	1/1	4	11	9	Dresdner Bank	145 G.
M. 1000	1/1	4	6	6	do. Bankverein	117,75 G.
T. 200	1/1	4	6	0	Geraer Bank	97 G.
[illegible]	1/1	fco.	6	—	do. Hdls.-Cr.-Bk.	13 G.
T. 100	1/1	4	6	6½	Gothaer Privatbank	118 G.
M. 1000	1/1	4	7½	6½	Leipziger Bank	138,40 G.
T. 100	1/1	4	7	6	Mitteld. Creditb. Mein.	103,25 P.
T. 200	1/1	4	6½	5	Oberlausitzer Bank	115 P.
fl. 160 F.	1/1	4	10½	10½	Oest. Cred.-Anstalt	162 G.
M. 3000	1/1, 7	4½	7	6,52	Reichsbankantheile	144 G.
T. 200	1/1	4	7	7	Sächsische Bank	116,50 G.
M. 300	1/1	4	5½	1	Weim. Bankabgest.	—
T. 100	1/1	4	8	7	Zwickauer Bank	106,50 P.

Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien.

Stücke	Z.-T.	Zf.	1889	1890			
T. 100	1/1	4	5½	—	Altenburg-Zeitz	—	
T. 100	do.	4	7½	—	do. St.-Prior.-Act.	158,50 G.	
fl. 200 F.	1/1	4	19½	20	Aussig-Teplitz	427 P.	a. D.
—	—	fco.	10½	16	do. Gen.-Sch. p. St. M	1500 P.	
fl. 150 F.	1/1	4	7	—	Böhm. Nordbahn	119 P.	i. D.
fl. 200 F.	1/1, 7	5	7½	—	Böhm. Westb. 5% g.	153,75 bz u. P.	
fl. 125 F.	1/1	4	10	—	Buschtiehrad. La. A	210,25 G.	
fl. 200 F.	do.	4	9½	—	do. La. B	219,75 bz u. G.	
M. 600	1/1	4	3½	—	Dortm.-Enschede	107,50 G.	
fl. 200 S.	1/1	4	7½	—	Dux-Bodenbach	251 G.	
fl. 100 S.	do.	4	7½	—	do. St.-Pr.-A. La. A	—	
fl. 100 S.	do.	4	7½	—	do. do. La. B	—	
fl. 2000 S.	1/1, 7	4	4	—	Galiz. Carl-Ludw.-B.	96,10 G.	
Frcs. 500	1/1	4	7	—	Gotthardbahn	138,25 G.	
fl. 200 S.	1/1	4	7	—	Graz-Köflach	128,40 bz	
Lire 500	1/7	4	* 5½	* 5½	It. Mittelm.-Eisenb.	100,50 G.	
fl. 200 S.	1/5, 11	4	9½	7	Lemb.-Czern.-Jassy	107 P.	a. D.
T. 200	1/1	4	7½	—	Lübeck-Büchen	—	i. D.
T. 200	1/1	4	4½	—	Mainz-Ludwigshaf.	120 P.	
M. 600	1/1	4	¼	—	Marienburg-Mlawka	73 P.	
M. 600	do.	5	5	—	do. St.-Prior.-Act.	—	
fl. 200 F.	1/1	4	4	—	Oest. Localbahnen	79 P.	
fl. 200 S.	1/1, 7	5	4½	—	do. Nordwb. La. A g.	91,40 P.	
fl. 200 S.	1/1	4	5½	—	do. do. La. B (Elbethb.)	102 P.	
Frcs. 500	1/1	4	3,3	—	Oest.-Ung. Stb. (Frs.)	115,10 G.	
Frcs. 500	1/1	4	²⁸/₃₅	—	Oest. Südb. (Lomb.)	54,60 G.	
T. 200	1/1	4	3	—	Ostpreuss. Südbahn	92 G.	
T. 200	do.	5	5	—	do. St.-Prior.-Act.	—	
fl. 150 S.	1/1	4	4	—	Prag-Dux, Pr.-Act.	81,25 P.	
T. 100	1/1	4	¾	—	Saalbahn	40,50 P.	
T. 100	do.	5	5	—	do. St.-Prior.-Act.	102,50 P.	
T. 100	1/1	4	0	—	Weimar-Gera	22 P.	
T. 100	do.	5	4	—	do. St.-Prior.-Act.	93,50 G.	
T. 100	1/1	4	3	—	Werrabahn	76,50 G.	

*) pro 89/90 u. 90/91.

Inländische Eisenbahn-Prior.-Obligationen.

T. 100	1/1, 7	4	Altenburg-Zeitz	102,25 G. I.
T. 200 u. 100	1/1, 7	4	Berl.-Potsd.-Magdeb. Lit. A	—
T. 100 u. 50	1/4, 10	3½	Leipz.-Dresd. P.-O. v. 1880	140,60 G.
T. 5 u. 100	1/1, 7	4	do. A. v. 1880 u. 187	100,50 bz u. P.
T. 5 u. 100	1/1, 7 u. 4, 10	4	Mainz-Ludwh. Hess. Ludwb.	102 P.
M. 1000 u. 500	1/1, 7	4	do. v. 1875, 76, 78	102 P.
M. 1000 u. 500	1/1, 7	3½	Saalbahn	95,25 P.
M. 5 u. 100	1/7	4	Weimar-Gera	100,75 P.
M. 10 u. 500	1/1, 7	4	Werrabahn v. 1884 u. 86	100,90 P.

Industrie-Actien und Prior.-Actien.

[illegible]

*Div. hier per 89/90 u. 90/91.

Ausländische Fonds.

fl. 1000; 100	1/4, 10	4	Oesterr. Goldrente	95 G.	kl. 95 P.
	1/1, 7	4½	do. Silberrente	79,60 P.	kl. 8 SP.
fl. 1000; 100	1/4, 10	4½	do. do.	79,60 P.	
	1/2, 8	4½	do. Papierrente	79,60 P.	
	1/5, 11	4½	do. do.	79,50 P.	
	1/3, 9	5	do. do.	88 P.	
fl. 250 C. M.	1/4	4	do. Loose v. 1854	123 P.	
fl. 100 F.	—	—	do. Cr.-L. v. 1858 p. St. M.	320 P.	
fl. 500 u. 100 F.	1/5, 11	5	do. Loose v. 1860	125,50 P.	kl. 1891.
fl. 100 u. 50 F.	—	fco.	do. L. v. 1864 (p. St. M.)	320 G.	
T. 100	15/4, 10	4	Raab-Grazer 100 Thlr.-L.	105,25 P.	
fl. 1000	1/1, 7	4	Ungarische Goldrente	90,40 G.	
fl. 5 u. 100	do.	4	do. do.	92 P.	kl. 92,10 G.
fl. 1000; 5. 100	1/6, 12	5	do. Papierrente	88,75 G.	kl. P.
M. 1000; 400	1/1, 7	4½	do. Invest.-Anl. 1888 Gold	100,60 P.	kl. 100,60
M. 5000 u. 1000	1/5, 8	4½	do. St.-Eisenb.-Anl. [illegible]	101,70 P.	
fl. 500 u. 100	1/5, 8	4½	do. do. [illegible]	101,70 P.	kl. 101 P.
fl. 1000; 5. 100	1/4, 10	3½	Holl. Staats-Anl. conv.	101,90 P.	
Lr. 20 u. 10000	1/1, 7	5	Italienische Rente	92,75 P.	
[illegible]	do.	5	do. do.	92,75 G.	kleinste
Fr. [illegible]	1/1, 7	4	Rum. amort. Rente v. 90 Gold	86,00 P.	[illegible]
M. 5 1000; 400	1/6, 12	5	do. fund. Rente	101,00 G.	[illegible]
M. 400 u. 400	1/4, 10	5	do. amortis. Rente	100 P.	
M. 2000; 100 F	1/4, 10	5	Russ. Cr.-Anl. I. Em. v. 1877	74,75 P.	
fl. 1000 u. 100 F	1/1, 7	4	do. do. II. Em.	74,50 P.	
fl. 1000 u. 100 F	1/4, 10	4	do. do. III. Em.	75 P.	
fl. 5 u. 125	1/5, 11	4	do. Staats-Anl. 1889 Gold	98,60 G.	
L. 500 u. 20	1/4, 10, 1/1	4	do. do. 1889 Gold	99 P.	
fl. 125	1/1, 4, 7, 10	4	do. Consols 1889 do.	97 P.	
fl. 1000 u. 500	1/1, 7	4	do. Goldrente v. 1884	107 P.	
fl. 125	do.	4	do. do. do. 1884	107 P.	
fl. 1000; 500; 125	1/5, 12	4	do. do. v. 1880	100 P.	
M. 400	1/1, 7	5	Serbische amort. Rente	90,60 P.	
Frcs. 500	do.	5	do. Staatseisenb.-Hyp.-O.	92,40 P.	Lit. 91,80 [P.]
L. 1000; 5. 100; 20	15/4, 10	3½	Egypt. priv. Staats-Anl.	91 P.	[P.]
L. 1000; 5. 100; 20	1/5, 11	4	do. unific. Schuld	97,60 P.	
L. 1000; 5. 100; 20	1/1, 4, 7, 10	6	Mexican. consol. Anleihe	90 P.	90,5 90 G. [110,90 P.]
M. 1000 u. 500	1/1, 7	4½	Carlsb. Stadt-Anl. v. 1881	104,25 P.	
M. 2000	1/4, 10	5	do. do. 1874	106,40 G.	
M. 600	do.	5	do. do. 1874	105,50 P.	
M. 500	1/1, 7	5	Franzensbad. Stadt-Anl.	108 P.	
Lr. 2500 u. 500	1/4, 10	4	Röm. Stadt-Obl. gar. (III–VI)	90 G.	
Lr. 2500 u. 500	do.	4	do. do. do. Em. S. II–VI	83,40 P.	
M. 3000; [illegible]	1/5, 11	4½	Schw. Städte-Pfdbr. v. 1888	102 G.	
Kr. 2000; 5. 200	1/5, 11	4	Stockh. Pfandbr. v. 1880	101 G.	
M. 600	1/1, 7	5	Teplitzer Stadt-Anleihe	106,40 G.	
fl. 1000 u. 200	1/1, 7	5	Wien. Commun.-Anl. v. 1874	106,50 G.	

Ausländische Eisenbahn-Prior.-Obligationen.

M. 5 u. 300	1/1, 7	4	Aussig-Teplitz Gold	103,60	G. kl. 102,75
M. 3000; 5. 300	1/1, 7	4	Böhm. Nordbahn Gold	100,00 G.	[P.]
T. 200	1/4, 10	5	do. Em. I u. II	98 G.	
M. 1000 u. 400	1/4, 10	4½	Buschtiehrader Gold	101,20 P.	
T. 100	do.	5	do. Em. I–III	98,50 G.	
T. 5. 5. 100	1/1, 7	5	Dux-Bodenb. Em. I v. 1869	99,25 G.	
T. 100	1/4, 10	5	do. Em. II v. 1871	99,25 G.	
M. 5 u. 300	1/1, 7	5	do. Em. III v. 1874 G.	107,20 G.	
fl. 2000 u. 400	1/4, 10	4	Elisab.-Westb. steuerf. Gold	100,60 P.	
fl. 1000 u. 200 S.	1/5, 11	4	Kronpr. Albrechtb. Silber steuerfr.	81,90 P.	
T. 200	do.	5	do. do. 72 gar.	90,50 G.	
fl. 5. 1000; [illegible]	1/1, 7	4	Galiz. Carl-Ludwigb. v. 1890	88,50 P.	
fl. 300 S	1/1, 7	4½	do. do. v. 1881	86,10 G.	
fl. 100 S	1/1, 7	4	Graz-Köflach, Em. IV v. 1878	87,25 G.	
T. 100	do.	4½	do. Em. I v. 1902	—	
fl. 100 S	do.	5	do. Em. II u. III v. 1871/74	90 G.	
fl. 1000 u. 200 S	1/5, 11	5	Kaiser Ferdin.-Nordb.	88 P.	
T. 300	do.	5	do. do. v. 1872	104,75 G.	
fl. 5. 1000; 200 S	1/4, 10	4	Kaiser Franz-Joseph (gar.)	88 G.	
fl. 1000; 300	1/1, 7	4	Kasch.-Oderbg. (gar.) stf. Silb.	81,80 P.	
M. 1000; 300	do.	5	do. (gar.) Gold	99,25 G.	
fl. 5. 1000; 200 S	1/4, 10	4	Kronprinz Rudolf-Bahn g. S.	84,60 P.	
M. 5 1000; 400	do.	4	do. Salzkammergutb. gar. G.	100,80 P.	
fl. 300 S	1/5, 11	4	Lemb.-Czern. steuerpfl. (gar.)	73 P.	
fl. 200 S	do.	4	do. steuerfr. (gar.)	80,60 G.	
fl. 200 S	1/5, 8	4	Mährische Grenzbahn (gar.)	80 G.	
T. 200	1/1, 7	5	Mähr.-Schles. Centr.-B. (prior. St.)	75,25 P.	C. p. 1.11/90
M. 5 1000; 400	1/1, 7	4	Oesterr. Localbahnen Gold	96,25 G.	
Frcs. 500	1/3, 9	3	Oest.-ung. St.-B. alt(g.)	84,30 G.	
M. 2000 u. 400	1/5, 11	4	do. do.	100,60 P.	
fl. 300 S	do.	4	do. do. Gold	107,30 G.	
T. 200	1/1, 7	5	do. Brünn-Ross.	105 G.	Oberl. 102 G.
fl. 200 S	1/4, 8	5	Oester. Nordwestb. L. A (gar.)	88,50 P.	
fl. 200 S	1/4, 11	5	do. Lit. B (Elbethalb.)	88 P.	
M. 600	1/4, 10	5	do. v. 1874 Gold	107,60 G.	
M. 2000 u. 400	1/4, 10	5	Oesterreich. Südbahn Gold	99,60 P.	
fl. 200 S	1/1, 7	5	do. (gar.) Gold	104,75 P.	
T. 200	1/4, 10	5	Ostrau-Friedland	99 G.	
fl. 200 S	1/1, 7	5	Pilsen-Priesen (gar.)	88 G.	
M. 300	1/1, 7	4	Prag-Dux Gold	100,10 G.	
M. 300	do.	5	do. Gold	107,60 P.	
T. 100	1/1, 7	5	Prag-Turnau, Em. I–III	98 G.	
M. 400	1/4, 10	5	Raab-Oedenb.-Ebenf. Gold	71 P.	
T. 200	1/4, 10	5	Südnordd. V.-B. (Reich.-P.) 1872	99,90 P.	
T. 200	1/4, 10	5	Ungar. Nordostbahn (gar.)	88,90 P.	
Frcs. 1000 u. 500	1/1, 7	3	Gotthardbahn	103 G.	
Lire 2500 u. 500	1/1, 7	3	Italienische Eisenb. (gar.)	56,40 G.	
fl. 1000; 5. 100	1/1, 7	4½	Niederl. König Willem III	102,25 G.	
Lr. 2500 u. 500	1/1, 7	4	Sardin. Secundärb.-Oblig. S. I u. II (gar.) steuerfrei	88,00 P.	
M. 3000 u. 400	1/4, 10	4	Koszlow-Woron. (gar.) Gold	94 P.	
M. 5 1000; 500	1/5, 8	4	Kursk-Kiew	94 P.	
T. 1000; 5. 200	1/5, 11	5	Mosko-Smolensk	101,10 P.	
M. 5 1000; 500	1/4, 10	4	Rjäsan-Koszlow	94 P.	
fl. [illegible]	1/1, 7	4	Wladikawkas	90 P.	

Obligationen von Industrie-Gesellschaften.

M. 500	1/4, 10	4	Altenburger Actien-Brauerei	101,75 G.
M. 1000	1/4, 10	4½	Etwah. vorm. Wünsche, Ebersb.	101,75 G.
M. 1000 u. 500	1/1, 7	4	Cröllwitz. Papierfabr. zu Halle	99,75 P.
M. 600	1/1, 7	4	D. Jute-Spinn. u. W. z. Meissen [illegible]	100 P.
M. 500	1/1, 7	4	Geraer Actien-Brauer. zu Tinz	90 G.
M. 500	1/4, 10	4½	do. Jute-Spin. W. zu Triebes	100,25 G.
M. 1500 u. 500	1/1, 7	4	Gewerk. Ludw. II Stassfurt. hyp.	96 P.
M. 500 u. 100	1/4, 10	4	Gohliser Actien-Bierbrauerei	103,70 G.
M. 1000	1/4, 10	4½	Leipz. Baumwollsp. Lindenau	102,50 G.
M. 1000 u. 500	1/1, 7	4	do. Kammgarn-Spinnerei	101 P.
M. 2000; 200	1/1, 7	4½	do. Maschfabr. vorm. Schwanitz	101,75 G.
L. 50, M. 1000	1/4, 10	4	do. Pferdebahn. Obl. Ser. I	100 P.
L. 50, M. 5000	1/1, 7	4	do. do. Obl. Ser. II	101,25 G.
T. 100	1/4, 10	4	do. Vereinsbrauerei Pr. I	100,75 G.
M. 500	1/1, 7	4	do. do. Pr. II	100,75 G.
M. 500; 1000	1/4, 10	4	do. Wollkämmerei	99,50 G.
M. 500	1/4, 10	4½	Leipz. Mühl.-A.-G. (Uhlm.) hyp.	103,50 P.
M. 1000 u. 500	1/4, 10	4	Meeraner Kammgarn-Spinner.	—
M. 1000	1/4, 10	4½	Mittweidaer Baumwollspinn.	102,75 G.
M. 500	1/1, 7	5	Sondern. & St. D. W.-M.-F. M.-G.	102,25 G.
M. 1000	1/1, 7	4½	Stöhr & Co. Kmg.-Sp. Kl.-Zsch.	103 G.
M. 500	1/4, 10	4	Tittel & Krüger S. Wgsf. Plagw.	93,50 G.
M. 500	1/1, 7	4½	Hanfschl.-u. Gummiwf. Gotha. h.	101,20 G.
M. 1000	1/1, 7	5	Westereg. cons. Alk.-W. H.-Obl.	103,50 G.
M. 1000	1/5, 11	4½	Wurz. Kunstm. (Krietsch) H.-Sch.	100,25 G.

Kohlen- u. Bergwerks-Act., Kuxe u. -Prior.

Stücke M.	D.-Sch. No.	Zf.	89 M.	Div. 90 M.	Braunkohlen-Actien.	Bz. per Stück	
300	10	fo.	*32	*—	Friedgr. b. Meuselw. conv.	364 G.	I. D. ult. 365 G. I.
300	17	-	8	—	Marienrgrube b. Meuselwitz	318 G.	
300	7	-	12	—	do. do. Pr.-A.	350 P.	
300	7	-	20	20	Prehlitz. Braunk.-Act.-G.	375 P.	a. D.
300	9	-	30	30	do. do. Pr.-A.	329 G.	do.
300	4	-	*15	*—	Vereinsglück Meuselwitz	295 G.	
300	4	-	*16	*—	do. do. Pr.-A.	289 G.	
300	12	-	6	12	Z. Fortschr. b. Meuselwitz	170 G.	a. D.
300	12	-	24	24	do. do. Pr.-A.	279 G.	do.
400	Z. 1/7	4	10%	—	Dörstew.-Hütm. Br.-I.-A. P.-A.	67,25 P.	
1000 u. 500	1/1, 7	4	—	—	Eintracht Berlin. Obl. [illegible]	103,50 G.	
600	1/1	4	8%	8%	Sächs.-Th. Braunk.-V. [illegible]	141 P.	
600	1/1	5	8%	8%	do. do. Pr.-A. [illegible]	158,50 G.	
1000 u. 500	1/4	4	*7%	*—	Zeitz. Par.-u. Solaröl-A. [illegible]	104,75 G.	
1000 u. 500	1/1, 7	4	—	—	do. do. Obligat.	103,25 G.	

Steinkohlen-Actien.

300	6	fo.	45	45	Bockwa-Hohnd. V. F. Pr.-A.	960 G.	t.
300	2	-	0	0	Concordia in Niederplan.	160 P.	
300	3	-	0	0	do. do. Pr.-A.	280 G.	
300	50	-	110	100	Erzgeb. Steinkohl.-A.-V.	1745 G.	a. D.
300	5	-	0	52½	Gersd. Steinkohlen-V. St.-A.	560 bz	do.
300	11	-	40%	52½	do. do. Pr.-Act.	620 P.	
300	5	-	36	52½	do. do. do. II	705 G.	do.
300	66	-	33	40	Gott. Segen b. Lugau St.-A.	500 G.	do.
300	55	-	42	51	do. do. Pr.-A.	735 G.	do.
300	3	-	34	12	Kaisergr. b. Gersdorf St.-A.	305 P.	do.
300	2	-	30	37	do. do. Pr.-A. I	515 P.	do.
300	33	-	22	0	Lugau-Niederwürschnitz	180 G.	
300	13	-	12	30	Lugauer Steink.-V. St.-A.	400 G.	f. a. D.
300	13	-	37	30	do. do. Pr.-A.	505 G.	f. do.
310	46	-	40	46	Oberlohndorf-Forst	560 G.	do.
270	41	-	36	50	do. Schader	710 P.	do.
54	77	-	250	270	Zwickau Bürgergewerksch.	3950 Ges. Best.	P.
300	8	-	15	20	Zwick. Brückenbg.-Ver.-A.	370 G.	a. D.
—	26	-	15	54	do. do. Z.-Sch. 1891 [illegible]	1810 G.	do.
300	30	-	300	—	Zwickau-Oberhohndorf	—	
186	27	-	250	250	Zwick. Stkh.-V. Vereinsgl.	3015 G.	a. D.

Bergw.-Act. u. Kuxe.

	Z.-T.						
T. 200 u. M. 1000	1/1	4	7%	10%	Gelsenkirch. Bergw.-Act.	157 G.	a. D.
	1/1	4	4½%	10%	Hibernia u. Shamr.-Bgw.-A.	160 G.	do.
—	—	fo.	80 M.	75 M.	Mansfelder Kuxe p. St. M.	1100	ex. Bestsch.
—	—	4%	0	154	Gewerksch. Sch.-Konservelin	2660 G. I.	ex. Ausb.

reap. bei * für 1/4 89/90 u. 90/91; bei † für 1/7 89/90 u. 90/91.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.

Theodor Pfitzmann Nachfolger

E. Schimpke

Königlicher Hoflieferant

Leipzig

Neumarkt, Ecke der Schillerstrasse.

Magazin für Jagd-, Angel- und Reise-Ausrüstung.

Lager von feinen Kurzwaaren, Toilette-Artikeln, Parfümerien und Neuheiten aller Art.

Reit-, Fahr- und Stall-Utensilien.

Pferde- und Wagendecken aller Art.

Specialität: Grosse Auswahl preiswerther

Sommerdecken für Pferde

in den verschiedensten Dessins und completem Assortiment solider Stoffe.

Qual. A. kräftiges **Leinen, ungebleicht** (blau weiss — roth weiss — blau roth weiss □), per Stück 4 Mark.
Qual. B. kräftiger **Drell, ungebleicht**, vorzüglich haltbare und preiswerthe Decke (blau weiss — roth weiss — □), per Stück 8 Mark.
Qual. C. Drell, gebleicht (blau weiss — roth weiss — blau weiss roth — blau weiss gelb □ in 14 verschiedenen Mustern), per Stück 8 Mark.
Qual. D. starker Drell, gebleicht (blau weiss — blau weiss roth — blau weiss gelb — grün weiss gelb □), per Stück 9 Mark.
Qual. E. ff. Drell, glänzend, **hochelegant** (weissgrund mit blau — blau roth — blau gelb □), per Stück 9 Mark 50 Pf.
Qual. F. kräftiger **dunkelblauer Drell** (gelb — roth — weiss □), p. Stck. 9 M. 50 Pf.
Qual. F. II. halbleinen Köper, dunkelgrundig (braun gelb — blau gelb — blau roth □), per Stück 9 M.
Qual. G. ff. Wollserge in verschiedenen eleganten Mustern, blau gelb — blau roth — grau roth □, per Stück 14 M.
Qual. H. leichter **engl. Wollfries** (Frühjahrsdecke), per Stück 20 Mark.

☞ **Sämmtliche Decken haben festes Brustsück, sind in besonderem, für die meisten Pferde passenden Schnitt, reichlich gross und vorzüglich solid gearbeitet, die Brustthelle doppelt, Schnallen und Strippen extra mit Leder unterlegt und mit wollenen, waschbaren Besatzborden und Windschnuren versehen.**

Galoppir- oder Renndecken

mit kleiner Kopfhaube und Schabracke in leichtem englischen Wollstoff, complet 18 Mark.

Bahndecken

mit festem Brustsück, guter Beriemung und Windschnur.

Qual. P. aus gutem blauen oder gelben **Wollfries**, mit 24 cm breiter Wollborde in beliebiger Farbe besetzt, per Stück 19 M. Kopfstück dazu 13 M.
Qual. Q. dieselbe mit 4 cm breiter Wollborde besetzt, per Stück 20 M. Kopfstück dazu 14 M.
Qual. R. dieselbe aus stärkerem Wollfries, einfarbig blau oder gelb, auch blau-gelb, blau-roth oder gelb-roth □, mit 4 cm breiter Wollborde, per Stück 21 M. Kopfstück dazu 15 M.
Qual. S. dieselbe aus bestem, extra starken Wollfries (Rugging), per Stück 27 M. Kopfstück dazu 18 M.
Qual. T. Kirsey-Bahndecken in vielen □ Mustern, mit 4 cm breiter Wollborde, per Stück 33 M. Kopfstück dazu 20 M.

„Monopol-Decke"

aus Jutestoff, mit festem Brustsück und Beriemung, gelb-roth □, mit grobem braunen Wollfutter, per Stück 12 Mark.

Decken-Gurte.

Nr. 1. einfache Leinen-Gurte, 7½ cm breit, blau oder roth gestreift, per Stück 2 M.
Nr. 3. dieselben in besserer Qualität und mit Lederkissen, per Stück 5 M.
Nr. 4. halbwollene Gurte in den verschiedensten Farbenstellungen (zu den Mustern der Sommer- und Winterdecken passend), 7½ cm breit, mit Ledeckissen, per Stück 6 M.
Nr. 5. dieselben, 12½ cm breit, per Stück 12 M.

Monogramme und Kronen in Gold, Seide oder Wolle gestickt, tambourirt oder aufgenäht, je nach Art der Decken, werden elegant und geschmackvoll ausgeführt.

Theodor Pfitzmann Nachfolger, E. Schimpke, Königl. Hoflieferant, Leipzig, Neumarkt, Ecke der Schillerstrasse.

☞ Dieses Waarenverzeichniss wird auf Verlangen, unter Beifügung eines solchen über Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten, gratis und franko zugesandt. ☜

Nachdruck der Abbildungen wird strafrechtlich verfolgt (Gesetz vom 11. Juni 1870, § 45).

Theodor Pfitzmann Nachfolger, E. Schimpke, Königl. Hoflieferant, Leipzig, Neumarkt, Ecke der Schillerstrasse.

Stalldecken (Schweissdecken).

Nr. 1. einfache, practische, reinwollene Decke, orange mit blauen und rothen Streifen, 160 × 190 cm gross, p. Stück 11 M.
Nr. 2. feinere Qualität, bekannte gelbbraune Farbe mit rothen und blauen Streifen, 150 × 170 cm gross, p. Stück 11 M.
Nr. 3. dieselbe, 160 × 180 cm gross, p. Stück 15 M.
Nr. 4. dieselbe, 180 × 200 cm gross, p. Stück 18 M.
Nr. 5. dieselbe, 195 × 220 cm gross, extra grosse und warme Decke, p. Stück 21 M.
Nr. 10. einfarbig dunkelblauer Woylach ohne Streifen, 170 × 200 cm gross, p. St. 15 M.
Nr. 12. (**Neuheit**), starke, rein wollene Decke, dunkelblau mit gelb □, auch zum Mitnehmen im Wagen geeignet, 160 × 190 cm gross, p. Stück 14 M.
Billige Stalldecken für Arbeitspferde, kräft. Waare, entsprechend gross, p. St. von 4½ M. an.
Echt Siebenbürger Katzen, langhaarig, grosse Sorte, blau, p. Stück 33 M.

Ueberwerf-Decken

(auch **Bahnhofs-** od. **Kutscherdecken** genannt), zum Mitnehmen u. Ueberwerfen auf die Pferde beim Halten, auch zum Zudecken auf dem Bock und im Wagen, 140 × 180 cm gross.

Qual. P. aus blauem oder gelben Wollfries, mit 2½ cm breiter Wollborde von beliebiger Farbe besetzt, p. St. 15 M.
Qual. Q. dieselbe mit 4 cm breiter Wollborde besetzt, p. St. 16 M.
Qual. R. dieselbe aus stärkerem Wollfries, einfarbig gelb oder blau, sowie auch gelb-roth, blau-roth oder blau-gelb □, mit 4 cm breiter Wollborde besetzt, p. St. 19 M.

Visitendecken,

hochfeine Fahrschabracken aus gutem blauen, braunen oder grünen Düffel mit Tuchbesatz in allen Farbenstellungen, p. Paar 54 M.
Dieselben aus dunkelblauem Fries m. breiter Wollborde in verschied. Farben besetzt, p. Paar 36 M.
Kammdeckel-Unterlagen in Düffel und Leder.

Wasserdichte Fahrdecken,

unter Geschirr, v. norwegischem geschmeidigen Leder m. Flanellfutter, p. Paar 50 M.
Dieselben von starkem Gummistoff m. Flanellfutter, p. Paar 45 M.

Regendecken für Arbeitspferde

von schwarzem, wasserdichten Segeltuch mit Leinenfutter u. Beriemung, 130 cm Rückenlänge, p. Stück 10 M.

Kutschbock-Decken.

Nr. 51. von gutem blauen, braunen oder grünen Düffel mit Tuchbesatz von beliebiger Farbe, einfach viereckig, 140 × 180 cm gross (für Herren, zum Selbstfahren), 40 M.
Nr. 52. dieselbe, 120 × 120 cm gross, oben mit eingesetztem Keilu. Klappe (f. Kutscher), 40 M.
Nr. 55. wasserdichte Decke aus Gummistoff, obenauf dunkelblaues oder lederfarbiges Tuch, mit carrirtem feinen Wollfutter, 115 × 150 cm gross, mit grossem Neusilberknopf, Ring und Riemen zum Anhängen oder Umschnallen. Preis 35 M.
Nr. 56. dieselben in leichten Gummi-Double-Stoffen von 20 M. an.

Pic-nic- oder Lager-Decken,

auch als wasserdichte Fahrdecken für Kutschbock und im offenen Wagen.
Nr. 60. aus Gummi-Double-Stoff, 135 × 190 cm gross. Preis 27 M.
Nr. 62. aus norweg. geschmeid. Leder mit halbwollenem Futter, 120 × 145 cm gross, 40 M.

Wagen- und Schlittendecken,

grosse Auswahl in den neuesten Mustern zu verschiedenen Preisen.

Specialität: „Park Phaeton Rug",

leichte Staub- und Regendecken für offenen Wagen, in besonders schöner, reichhaltiger Auswahl neuester Dessin. Preis 10 bis 35 Mark.

Leinene Schneedecken

für Schlittenpferde in allen Farbenstellungen, p. Paar 18—27 M.

Fliegennetze für Kutschpferde, von d. Stirne bis zum Schweif deckend.
Nr. 1. feines Fadengeflecht, blau-weiss oder braun-weiss melirt, p. Paar 12 M. 50 Pf.
Nr. 2. stärkeres Geflecht, weiss, farbig oder angebleicht, p. Paar 15 M.
Nr. 8. grün Eisengarn, sehr leicht und elegant, p. Paar 21 M.
Nr. 10. (**Neuheit**) aus angebleichtem, gutem, feinen Bindfaden. **Handarbeit**, in schönen Mustern auf **ungarische Art**, p. Paar 22½ M.
Nr. 15. aus **braunen Lederriemen**, leicht artig und gut anschend u. dauerhaft, p. Paar 40 M.

Nr. 18. Neuheit: Amerikan. Fliegennetze aus feinen schweren runden Riemchen, vom Kamm bis zum Schweif und vom über die Brust reichend. Sehr elegant, leicht, lüftig und wirksam, die Pferde wenig verdeckend, für Equipage, pr. Paar 35 Mark.
Dieselben grober, Nr. 20. für Arbeitspferde, p. Paar 28 M.

Nr. 22. Für Arbeitspferde,

aus vom Kamm bis zum Schweif deckend, aus grossen Bindfaden, p. Paar 8 M. 50 Pf.

Nr. 31. Reitnetze,

das Pferd vor, hinter und neben dem Sattel deckend, aus feinem Fadengeflecht, p. Stück 10 M.

Kopfnetze (Ohrenkappen),

Nr. 51. ganz v. Wolle gestrickt, auch die Ohren aus Netz, in schwarz, braun od. blau, p. St. 3 M.
Nr. 52. dieselben aus Seide, schwarz, blau, braun oder weiss, p. Stück 4 M. 50 Pf.
Nr. 56. geknüpft aus feinem Eisengarn, Ohren aus feinem Stoff, elegant, in allen Farben, p. Stück 2 M. 25 Pf.
Nr. 57. Baumwolle, gehäkelt, Ohren von Leinwand, in allen Farben, p. St. 75 Pf.
Nr. 59. ordinäre Bindfadennetze mit Leinwandohren, grau oder braun, p. St. 50 Pf.

Satteldecken.

A. Unterlagdecken in voller Form (Schabracken).

Nr. 1. Sommerschabracke aus feinem **Drillich** mit Leinwandfutter, ringsum mit Wollborde besetzt, in vielen □ Mustern, p. St. 5 M.
Nr. 3. aus bestem, reinwollenen **Kirsey** mit Wollborde besetzt, in blau, grau oder olive, einfarbig sowie vielen □ Mustern, p. St. 6 M. 75 Pf.
Nr. 5. aus starkem **ff. Düffel**, ohne Besatz, in einfarbig dunkelblau, dunkelbraun u. dunkelgrün (**vorzügl. zu Stickereien geeignet**), p. St. 12 M.
Nr. 7. aus weissem, engl. Moleskin, weiss gesteppt, sehr elegant (**zu Stickerei geeignet**), p. St. 9 M.
Nr. 9. aus grauem, blauen oder braunen **Filz**, mit Borde eingefasst, p. Stück 4 M. 50 Pf.
Nr. 11. dieselbe aus besserem Filz, mit bunten Filzstreifen eingefasst und besetzt, p. St. 5 M. 50 Pf. (Extra-Qualität 7 M. 50 Pf.)
Nr. 13. aus feinem, circa **2 cm dicken Filz**, blau, braun oder goldolive, p. St. 12 M.

Offiziers-Dienst-Schabracken

von dunkelblauem Düffel mit Tasche und Säbelschlitz.
Nr. 16. ungefüttert 15 M. **Nr. 18.** m. Kirseyfutter 18 M.
Nr. 20. mit dickem Filzfutter 24 M.

Bleidecken für Rennen.

Nr. 22. von Kirsey (Decke Nr. 3) mit 6 aufgesetzten Ledertaschen, p. St. 15 M. (**Bleitafeln** dazu p. Kilo 1 M. 20 Pf.)

B. Filzdecken in Satelform,

gewalkt nach Form des Pferderückens, ohne Einfassung, in dunkelblau, braun oder goldolive.
Nr. 24. ca. 1 cm dick, 6 M. **Nr. 26.** ca. 2 cm dick, 9½ M.
Nr. 28. aus **feinstem, weichen Filz**, ca. 2 cm dick, nach unten verjüngt, 12 M.
Nr. 30. dieselbe, ca. 3 cm dick, 16 M.

C. Specialitäten gegen Satteldruck, für Distance-Ritte etc.

Nr. 32. Filzdecke Nr. 24 m. **Rehfell gefüttert**. 19 M.
Nr. 34. Decke aus **Lufab-Schwamm** mit Canevasbezug, 15 M.
Nr. 36. Decke aus **starkem engl. Rindleder**, 15 M.

D. Unterlagdecken f. Damensattel, volle Form (Schabracken).

Nr. 38. von **Kirsey** mit Wollborde eingefasst, einfarbig oder □, 10 M. 50 Pf.
Nr. 40. von **Düffel**, einfarbig blau, grün oder braun, 15 M. (Zu Stickerei geeignet.)
Nr. 42. von weissem, englischen Moleskin, sehr elegant (zu Stickerei geeignet), 12 M.
Nr. 44. von **ff. Filz**, ca. 2 cm dick, nach unten verjüngt, in blau, braun oder goldolive, 15 M.
Nr. 46. dieselbe, ca. 3 cm dick, 18 Mark.

Nachdruck der Abbildungen wird strafrechtlich verfolgt (Gesetz vom 11. Juni 1870, § 43).

SLUB
Wir führen Wissen.

Theodor Pfitzmann Nachfolger, E. Schimpke, Königl. Hoflieferant, Leipzig, Neumarkt, Ecke der Schillerstrasse.

Zäumungen und Gebisse.

Englische Zäume, Pelhams und **Doppeltrensen,** in verschiedenen Farben und nur zuverlässigen Qualitäten von 12 M. an. (Billige Reitbahnzäume von 7½ M. an).
Hochelegante Doublirte Zäume.
Bunte Stirnbänder mit und ohne Schleifen in allen Farbenstellungen.
Vorderzeuge und **Martingales** zu sämmtlichen Zäumen passend. Elegante **weisse Vorderzeuge** in Leder und Gurt.

Neuheit! **„Newmarket-Martingal“,** als Spielring, zum Durchziehen der Trensen-Zügel, um dieselben getrennt zu halten. Preis 1 M. 75 Pf.

Wassertrensen, complet mit verzinnten Gebiss. 7 M. 50 Pf.
Vorführtrense von weissem sämisch-Leder (ohne Gebiss). 7 M.
Kinnriemen und **Schaumriemchen.**

Gebisse aller Art

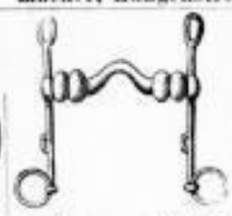
in **Stahl polirt** und **Stahl vernickelt.**

Reitcandaren und **Pelhams, Knebeltrensen, Renntrensen** mit **Kettengebiss, Unterlegtrensen** etc. in grosser Auswahl.
Fahrcandaren, Stubbs, Doppelringtrensen mit u. ohne Knebel, stets die neuesten Formen.
Pony-Trensen zum Reiten und Fahren.
Kinnketten-Unterlagen von Gummi pr. Stück 1 M.

Specialitäten:

Dicke, hohle Gebisse für **Weichmäuler,** besondere Modelle für **Durchgänger, Festmacher, Zungenstrecker, Luftfänger, Steiger etc.**

Scheeren-Trense
zum Fahren,
mit zwei kantigen ungleich gebrochenen Mundstücken **für Durchgänger.** (Vernickelt.)
Preis pr. Stück 7,50 M.
Vorzügliche Einfahrtrense.



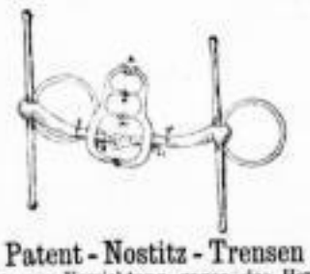
Candare mit Rollen
gegen Festmachen.
Preis 9 M. 50 Pf.

Spielcandare
zum Abkauen.
Preis 7 M. 50 Pf.

Löffelcandare
für
Zungenstrecker.
Preis 10 M. 50 Pf.

Stubbs, Modell 1,
beliebte, leichte Fahrcandaren, für jedes Pferd passend, mit graden, gewölbtem oder gebrochenem (Trensen-) Mundstück, beweglich, in fl. Stahl, polirt 7 M., vernickelt 8 M. pr. Stck. incl. Kinnkette, (**mit dickem, hohlem Mundstück f. Weichmäuler pr. Stück 1½ M. mehr.**)

Neueste
Wiener Juckertrense
höchst elegante und origin. Fahrtrense. Preis per Stück in Stahl 8½ M., vernickelt 9 M. Die Backenstücke werden oben in die kleinen Ösen eingeschnallt.



Patent-Nostitz-Trensen
mit neuer Vorrichtung gegen das Herausstecken und Herübernehmen der Zunge, gestatten, trotz ihrer vorzüglichen Wirkung, selbständige Bewegung und passen sich, durch ihre Gelenke, jeder Maulform an, beeinträchtigen auch die Bewegungen der Trense selbst in keiner Weise. Knebeltrense 11½ M. Pelham 14½ M. Doppelring (Fahr-) Trense 9 M.

Neuheit:
Unterlegtrense
für
Zungenstrecker,
zu jeder beliebigen Candare einzuschnallen, ungebrochenes, gewölbtes Mundstück.
Preis 5 M.

Dieselbe. Neues Modell No. 2.

Elastische Gummi-Gebisse,
an denen die Pferde eine weiche Anlehnung finden und besser abkauen, was die Dressur sehr erleichtert. Die Pferde werden **nie hartmäulig,** auch wenn der Reiter keine „weiche Faust“ besitzt.
Die von mir geführten Gummigebisse sind ausserordentlich dauerhaft; der Kern besteht aus einer zuverlässigen verzinnten Stahlkette.
Preise pr. Stück:
Gewöhnl. Ringtrense 5 M. Doppelringtrense z. Fahren 6½ M. Knebeltrense 7½ M. Pelham 9½ M.

Normal-Candare
nach Angabe des Herrn **Landstallmeisters Graf zu Münster.** Passend für jeden Reiter u. jedes Pferd, wirkt in Folge der langen Oberbäume präcis u. kräftig, ohne dem Pferde wehe zu thun.
Preis: vernickelt 9 M., Stahl polirt 8 M. incl. Kinnriemen. Die hierauf bezügl. Broschüre des Erfinders 1 M.

Neuheit!
Leichte bewegliche
Fahrcandare
ohne Untertheil.
Scharf oder weich einzuschnallen. Pr. Stück 8½ M.

L. Cannée's Patent-Candare
ohne Mundstück,

wobei das Pferd nur die Unterlegtrense aber kein Candaren-Mundstück ins Maul bekommt. Bequem für das Pferd und doch höchst wirksam, verhindert dieselbe die meisten Unarten u. ist zur Dressur vorzüglich geeignet.
Preis 18 M.

Strick-Trensen,
zum Abkauen und Anreiten junger Pferde.
Preis per Stück 3 M.

Spohr'sche Candare.
(D. R. P. Nr. 50610.)

Neues, verbessertes Modell, in jeden gewöhnlichen Zaum einzuschnallen, mit durchgezogener Trense und Kinnriemen, complet 15 Mark.
(Genaue Beschreibung wird jedem Stück beigegeben.)

Theodor Pfitzmann Nachfolger, E. Schimpke, Königl. Hoflieferant, Leipzig, Neumarkt, Ecke der Schillerstrasse.

Nachdruck der Abbildungen wird strafrechtlich verfolgt. (Gesetz vom 11. Juni 1870, § 43).

Englische Sättel.

von bewährter Bauart, vorzüglicher Lage, in bester Ausführung. (Preise incl. Gurten und Bügelriemen.)

Nr. 1. Promenaden-Sattel
(beliebtester Offiziers-Sattel) **prima Schweinsleder**; das Beste, was existirt, elegante Form. Preis 105 M.

Nr. 2. Steeple-chase- (Jagd-) Sattel
mit vorgeschobenen Taschen und weit ausgeschnittener Kammer, auf den Sprung gearbeitet, bequemer Sitz, **prima Schweinsleder**, Preis 120 M.

Nr. 3. Lederbaum- (Feder-) Sattel,
elastischer und bequemer Sitz, vorzüglicher **Trainir-Sattel, prima Schweinsleder.** Preis 125 M.

Nr. 6. Solider Reitsattel,
grosser, bequemer Sattel, Sitz und Pauschen **echt Schweinsleder,** Taschen imitirt. Preis 70 M.

Nr. 10. Rennsattel,
prima Schweinsleder, auch als leichter, sehr eleganter **Promenadensattel** zu reiten, solider Baum, vorgeschobene Taschen, complet mit seidenem Unter- und Uebergurt, Steigbügelriemen oder Gurten und leichten Bügeln, ca. 6 Pfd. schwer. Preis 115 M.

Nr. 11. Rennsattel,
mit **Wildlederbezug,** solider Baum, vorgeschobene Taschen, Sturzösen, complet mit seidenen Unter- und Uebergurt, Steigbügelgurten und leichten Bügeln, ca. 5 Pfd. schwer. Preis 120 M

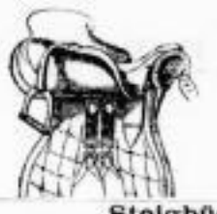
Nr. 12. Rennsattel,
von **gefärbtem Rindleder,** ganz leicht gebaut, complet mit wollenem Unter- und Uebergurt, Steigbügelriemen und Bügeln, ca. 8½ Pfd. schwer. Preis 90 M.

Damen-Sättel
mit completer Garnitur. 150—200 Mark.

Vorgurte,
um das Vorrutschen des Sattels bei überbauten Pferden zu verhindern.
Nr. 1 mit **Pauschen** vor dem Sattel. Preis 12 M.
Nr. 2 mit **Haken** zum Aufhalten des Sattels. Preis 11 M.
Nr. 3 (bestes Modell) mit **Borsten** zum Festhalten des Sattels, **nicht sichtbar.** Preis 18 M.

Sattelgurte
in Wolle, sowie auch **Schnuren-Gurte,** vorzüglicher Qualität, weiss und lederfarben, einzeln und verbunden (p. Paar 7 M.).
Fitz-William-Girths, breit, mit Doppelschnallen, um alle drei Strappen zu benutzen (p. Paar 10 M. 50 Pf.).
Uebergurte in Wolle (5 Mark) **und Seide** (9 Mark 50 Pf.).

Neuheit: Tressengurte
aus flachen, einzeln liegenden Gurten mit Lederverbindung.



Patent-Sattel-Selbst-Gurter,
an jeden Sattel anzubringen, bewirkt stets feste und sichere Sattelung und somit Sicherheit f. den Reiter, grössere Haltbarkeit d. Gurten u. Bequemlichkeit für das Pferd.
Preis pr. Paar 10 M.

Apparat zum Festgurten des Sattels, sehr handlich, von Holz, pr. Stück 2 M. 50 Pf.

Steigbügel,
von Stahl polirt und Stahl vernickelt (Schutz gegen Rost) in den verschiedensten Mustern, in allen Formen und Schweren (ganz leichte Rennbügel, 170 Gramm schwer, p. Paar 5½ M.

Herren-Sturz-Bügel,
der sich beim Sturz sofort öffnet und den Fuss freigiebt, um Nachschleifen zu verhindern.
Pr. Paar in E. Stahl 12 M., vernickelt 18½ M.

Cope's
Patent-Ladies-Stirrup,
neuester engl. Sicherheits-Sturz-Bügel f. Damensattel.
Preis vernickelt 20 M.

Steigbügel-Laterne,
dient zugleich als Bivouak-u. Stallllaterne. Preis für Kerze 6½ M., f. Oel 6 M., extra starke **englische Qualität:** für Kerze 18 M., für Oel 13½ M.

Steigbügel mit **fester Gummisohle,** p. Paar 8 Mark.
Neuestes Modell - mit Gummisohle zum Herausnehmen, der Bügel also nach Belieben mit oder ohne Gummisohle zu brauchen. Per Paar 11 M.
Steigbügelfutter aus Filz, zum Anschnallen an den Tritt des Steigbügels, Schutz gegen Kälte, pr. Paar 1 M. 25 Pf.
Steigbügelriemen aus bestem englischen Kernleder, mit zuverlässigen Schnallen, pr. Paar 5 bis 6½ M.
Steigbügel-Gurten für Rennsättel, pr. Paar 6—7½ M.

Sattel-Packtaschen
von Rindleder, Preis 15—17 Mark pr. Paar.
Mantelsäcke in Segeltuch, Leder oder Gummistoff, je nach Angabe

Englische
Sattel-Flaschen
von Britannia-Metall in festem Lederfutteral zum Anschnallen an den Sattel.
Preis 15 M.
Dasselbe Futteral mit Glasflasche und versilbertem Trinkbecher 18 M.

Halftern
von **Schlauchgurt** (5 M.) sowie in **starkem Leder** braun oder weiss römisch gar, mit verzinnten und massiven Messingschnallen.

Halfterzügel (a)
i. weissgarem Leder p. St. 3 M., in gefettetem Leder p. St. 2 M.
Pockholtkugeln (b)
dazu p. St. 1,25 M.
Roll-Durchlässe (c)
von Messing z. Einlass. i. d. Brettwand p. St. 3 M.
Ungar. Taschentücher
v. Schnure geflochten p. St. 1 M. 50 Pf und 1 M. 75 Pf.
Ausbindezügel
(Ständerzügel) mit Carabinerhaken, für aufgezäumte Pferde im Stall p. Paar 4 M.

Halskoppel mit Zügel
zum Führen des Hand- resp. Packpferdes. Preis 5 M.

Gegen Unarten der Pferde:

Göckriemen,
einfaches Modell, gepolstert, m. lederbezogenem Eisenlöffel.
Preis 7 Mark.

Hilfsriemen
z. Krummschnallen des Vorderbeines, um das Pferd bei Untersuchungen u. s. w. auf drei Beine zu stellen und so ruhiger und ohne Gefahr hantiren zu können.
Preis 4 M. 50 Pf.

Anti-Crib-Biter,
(Blackwell's Patent.)
Band für **Krippensetzer** und **Luftsücker,** d. beste bis jetzt bekannte Apparat zum Abgewöhnen dieser Unart der Pferde.
Preis 25 M.

Beisskorb
gegen Streufressen, von Leder aus einem Stück 7 M. 50 Pf.

Cradle,
Halskrause v. Holzstäben, gegen Aufsetzen und Benagen der Gliedmassen nach Einreibungen, ohne Hochbinden oder Beeinträchtigung der Bewegungen.
Preis 11 Mark.

Schutzstock für Deckenreisser,
welcher das Benagen der Stalldecken verhindert, p. Stück 5 M.

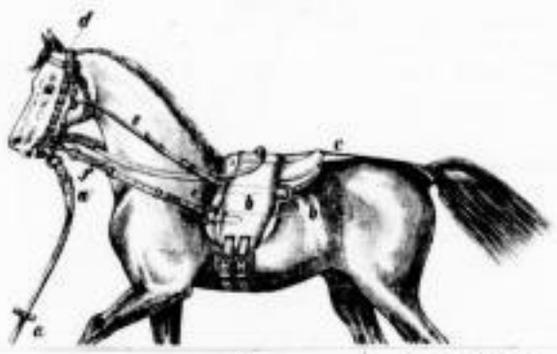
Kugelvorrichtung für Stallschläger,
dicht über dem Sprunggelenk anzuschnallen. Die Holzkugel schlägt beim Heben des Hinterbeines gegen d. Schienbein und straft das Thier je nach der Heftigkeit des Ausschlagens.
Preis 7 M.

Bein-Fesseln,
(Koppeln) gepolstert mit Kette, p. St. 5 M.

Nachdruck der Abbildungen wird strafrechtlich verfolgt (Gesetz vom 11. Juni 1870, § 43).

SLUB
Wir führen Wissen.

Dressur-Apparate.



Completes Longirzeug,

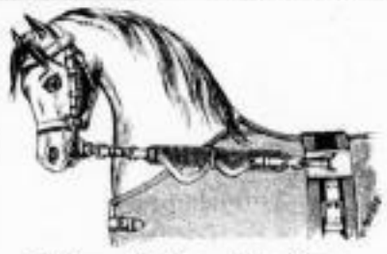
Laufzeug, Modell des Milit.-Reit-Instituts (vergl. Schönbeck, „Fahrhandbuch," Dresden bei Friese & von Puttkamer pag. 154).
a. **Longirleine** von Gurt, mit Wirbel und Lederknoten. 9 M.
b. **Gepolsterter Gurt** mit Lederdecke u. Ringvorrichtung. 18 M.
c. **Schwanzriemen.** 5 M.
d. **Kopfgestell** mit Trense, Führungszügeln, Ohrbügeln und Kinnriemen mit Ring. 12 M. 50 Pf.
e. **Aufsatzzügel** mit Carabinerhaken. 4 M. 50 Pf.
f. **Beinahme Zügel** mit Carabinerhaken. 4 M.

Complet 55 M., (ohne Schwanzriemen 50 M.)

Hannöversche Reitschultrense mit **Nasenhalfter**, complet mit Gebiss. 12 M. 50 Pf. (vergl. Schönbeck „Reiten und Fahren", Berlin, bei Paul Parey, pag. 184).
Nasenhalfter allein 3 M.

Schlaufzügel mit Halsriemen. 5 Mark.

Patent-Dumb-Jockey (Blackwell'sPatent), elastischer Apparat aus Fischbein und Guttapercha, um junge Pferde vor dem Zureiten oder Einfahren auf den Gamaschen locker zu machen und denselben Kopfstellung zu geben. Jedem anderen spanischen Reiter vorzuziehen, da derselbe beim Ueberschlagen das Pferd nicht verletzt, wie Apparate aus Eisen oder Holz. Preis 92 Mark.



Mouthing-Reins.

Abkauzügel für junge Pferde, Paar 15 Mark.
Breaking-Caveson, englischer Kappzaum, bester Modell, mit abzuschnallendem Nasenpolster, 21 Mark.
Deutsche Kappzäume 10 M. 50 Pf.
Longirleine vom besten Schlauchgurt, mit Wirbel, 9 m lang, 11 M.
Beinkorallen für Pferde, zum Üben des spanischen Trittes, 5 M. pr. Paar.

Amerikanische Zureitetrense für **Steiger**.
Beim Anzug der durch das Mundstück und die Martingalringe gehenden Zügel verkürzen sich die Backenstücken. Preis 20 M.
Martingal dazu 6 M.

Fahrpeitschen.

Bogen-Peitschen
für **Zwei- und Vierspänner** in echt **Fischbein, ff. englischem Dorn** (Swaine & Adeney), **Triester Holz, Hartrohr, Spanisch Rohr,** auch die mit Leder überflochtenen **Staneitscher Fischbeinpeitschen.**

Neuheiten in eleganten Damen-Fahrpeitschen in Dorn und Triester Holz, sowie die besonders leichten **Bambuspeitschen.**

Hamburger Peitschen mit hochstehendem Bogen in verschiedenen Mustern.

Echt amerik. Fahrgerten, ohne Bogen (Buggy Whips) genügend lang für Zweispänner, in Fischbein und Rohr.

Neuheit: Staneitscher Fahrgerten, mit Fischbein-Einlage und Leder überflochten, sehr **„zuge"** Peitsche, reichlich lang. Preis 15 Mark.

Amerik. Trabergerten. Ungarische Jockerpeitschen für Zwei- und Vierspänner.
Manège- und Longirpeitschen.
Schlittenpeitschen.

Reitgerten

in Fischbein, Stahl, Rohr, Patent-Hartrohr, mit Darmsaiten-, Zwirn- und Ledergeflecht, von 2 Mark an.

Specialität:
Hochfeine Gerten mit echten Silberbeschlägen
als Präsente und Rennpreise
sowie
ff. Quadrille-Gerten für Damen.

Steife Jockey-Peitschen von Swaine & Adeney in London etc.

Staneitscher Fischbein-Reitgerten, mit Leder überflochten und Lederschnitz kräftigste Reitgerte, zu 4, 6½ und 7½ Mk., Dieselben mit Bleikugel 9 M. **Staneitscher Reitgerten mit Büffelleder-Einlage,** ohne Fischbein (sehr **schwippige** Gerte) 4½ Mk.
Neuheit: Reit-„*Peitschen*" nur halbgesteift, neuerdings sehr beliebt, m. Leder überflochten.
Extra starke Fischbein-Gerten mit ganz dickem Darmsaiten-Geflecht
Patent-Hartrohr-Reitgerten,
sehr dauerhaft, steif, kräftig. Pr. 2—4 Mk.
Lange Marstall-Gerten in Fischbein u. Rohr.

Reitstöcke

von Ashford in London, in **starkem Fischbein** mit **Darmsaiten-Geflecht,** Hirschhornkrücke und Silberring. 10—16 Mk., sowie wohlfeilere Reitstöcke mit Rohr und Stahleinlage.

Gentlemen's sticks,
kurze engl. Reitstöcke von Swaine & Adeney in London, in hochelег. modernen Mustern und Beschlägen, in grosser Auswahl.

Parforcepeitschen (Hetzpeitschen),

mit u. ohne Schlag in allen Stärken. (Ohne Schlag geführt sehr beliebter Reitstock.)

Hundepeitschen,
Halsbänder, Leinen, Koppeln etc.

Neuheit!

Reitgerte mit Fliegenwedel, reichlich lange Gerte mit Ledergeflecht und Lederschnitz, aus deren Kopf ein kleiner Rosshaarbüschel herausteht, der sich durch Schleudern mit der Peitsche zu einem Schweif von 25 cm verlängert, um damit dem Pferde zeitweilig die Fliegen vom Brust, Bauch etc. abzuwedeln und die brennenden Hautstellen zu kühlen, **sehr praktisch für Landwirthe!** Preis 10 Mark.

Neuer Spazierstock mit Pferdemaass.
Nach Oeffnen einer kleinen Klappe in der Hirschhornkrücke kann man das Pferdemaass herausziehen u. sobald man loslässt, verschwindet dasselbe von selbst wieder im Stock.
Preis in Weichselholz 9 M., in Rohr 7 M.
Einfache **Pferdemaasse** auf Platte gewickelt per Stück 75 Pf., auf Stockzwinge 1 M. 25 Pf.

Theodor Pfitzmann Nachfolger, E. Schimpke, Königl. Hoflieferant, Leipzig, Neumarkt, Ecke der Schillerstrasse.

Nachdruck der Abbildungen wird strafrechtlich verfolgt (Gesetz vom 11. Juni 1870, § 45).

Kniekappen

mit Lederscheibe, einfach pr. Paar 4½ M., mit Gummizug pr. Paar 6½ M. **Neuheit: Kniekappe mit Scharnier,** dem Pferde beugemeßbewegung gestattend, ohne die Festigkeit und Sicherheit des Schutzes zu beeinträchtigen, pr. Paar 7½ M.

Bandagen (Wickel).

Levesley's Newmarket Bandages, beste baumwollene Wickel-Bandagen in blau, dunkelbraun, fuchsfarben und grau pr. Satz à 4 St. 7 M., pr. St. 2 M.

Flanell-Bandagen
ohne Saum, in denselben Farben pr. Satz à 4 Stück 12 cm breit 5 M.,
10 cm breit 4 M.

Leinene Binden
8 cm breit 75 Pf.,
12 cm breit 1 M. per Stück.

Race Leggings.

Renngamaschen von Stoff oder Gummi zum Schnallen und Schnüren.

Gummi-Schnür-Strümpfe für Pferde, von gewebten **Gummizug,** beengen die Bewegungen des Pferdes nicht, sind aber vorzüglich wirksam bei Schwäche d. Muskeln u. Sehnen, sowie als Schutz geg. Verrenkungen.
Preis pr. St. 5 M.

Nr. 25. Patent Sehnen-Schoner von Filz, durch ihre eigenthümliche Polsterung **Sehnen-Entzündungen** und **Ueberdehnungen** der Gelenkbänder verhindert. Per Paar 5 Mark.

Nr. 26. Dieselben mit Streichkappe, (wie Zeichnung) 7½ Mark.

Neue
Streichkappe
für
Hochstreicher
(Nr. 20).
pr. Paar 15 Mark.

Streichkappen

von Patent-Gummi, Filz und Leder in verschiedenen Mustern.

Nr. 6. Neues amerik. Modell, gut am Bein sitzend, pr. Paar 6 M. 75 Pf.

Nr. 10. Verbessertes Modell. Die Kappe ist ganz von Leder, oben (b) gepolstert, am Riemen befindet sich ein verschiebbares Flanellpolster (a). Das Bein wird also zwischen a und b **eingeklemmt,** der Riemen liegt nicht ringsum fest auf, so das der Blutlauf nicht gehindert wird. Die Kappe sitzt fest und scheuert nicht pr. Paar 4½ M.

Nr. 15.

Patent-Streichring aus Filz mit steifen Lederscheiben, oberhalb der wunden Stelle locker umzuschnallen, schützt diese ohne Blutstockungen zu erzeugen. pr. Stück 2,50 M.

Nr. 16. Neuer Gummi-Streichring, hohl, zu durchgehendem Riemen, kann für jede Beinweite passend geschnitten werden, pr. St. 3,50 M.

Nr. 17. Neuheit: Streichriemen mit angereihten **Gummikugeln** beliebig zu verkürzen. Per Stück 5 M.

Hartmanns Patent-Hufpuffer, zwischen Huf und Eisen einzuschieben, schützen vor Ausgleiten, Schneeballen, Steineintreten etc., verhindern Zwanghufe, Hornspalte, Steingallen etc. und schonen Knochen und Gelenke.

Original-Fabrikpreise:

Runde Vorderhufe.

No.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Breite mm	60	65	70	75	80	85	90	95	100	105
Länge mm	80	85	90	95	100	105	110	115	120	125
pr. Paar M.	3,00	3,25	4,00	4,50	4,50	5,00	5,50	6,00	6,50	7,00

Längliche Vorderhufe.

No.	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Breite mm	60	65	70	75	80	85	90	95	100	105
Länge mm	90	95	100	105	115	120	125	135	140	145
pr. Paar M.	3,00	4,00	4,50	5,00	5,50	6,00	6,50	7,00	7,50	7,50

Die Maasse geben den inneren Raum zwischen den Eisen in Millim. an.

Zange zum Einlegen 2 M. 50 Pf. pr. Stück.

Hufeinlagen, aus Patentgummi, beim Beschlagen zwischen Huf u. Eisen zu befestigen, zum Schutz gegen Schneeballen, Steineintreten, etc. pr. Paar von 6 M. 50 Pf. bis 10 M. je nach Grösse.

Reserve-Schuh, zur Aushülfe anzuschnallen, wenn unterwegs ein Eisen verloren geht. Preis 8,50 M. (sollte in keinem Kutschkasten fehlen).

Hufschuhe aus Leder, mit Filzsohlen, bei Glätte etc. für unbeschlagene Bahnpferde, wenn dieselben auf hartes Pflaster oder steinige Strasse kommen, pr. Paar 8 M.

Hufkühler von Filz, zum Abkühlen kranker und heisser Hufe, pr. Paar 4 M. 50 Pf.

Hufpolster, zur Verhütung von Stollbeulen, pr. Stück 6 M. 75 Pf.

Tube pertoré. Blackwell's Patent, selbstthätiger Wasserkühlapparat für Pferde, welche am Beine beschädigt sind und deshalb ununterbrochene Kühlung benöthen; an jedem beliebigen Beine anzuschnallen. Höchstwichtig für jeden Pferdebesitzer. Preis complet mit Wassersack 45 M.

Drusenbinde, besonders prakt. Form. Preis 4 M.

Schweif-Protector, Lederfutteral, über den Pferdeschwanz zu schnüren, um d. Bereiben desselben (b. Würmer, Schuppen) zu verhindern. Preis 6 M. 75 Pf.

Blinders, Augenkappen für Pferde beim Transport, pr. Paar 7 M. 50 Pf.

Fehrmann's
Patent Pferde-Schoner.
Dieselben verschaffen dem Pferde beim Anziehen grosse Erleichterungen und gestatten die Fortbewegung grösserer Lasten.
Preis für leichten Zug (bis 50 Ctr.) 8 M.
„ „ schweren „ 10 M. pro Pferd.
extra stark, für sehr grosse Lasten, 15 M. pr. P.

Schwedische Pferde-Schoner.

(J. T. B. Sieden's Patent aus zwei in entgegengesetzt Richtung gerollten Spiralen. Ausserordentlich schonend f. d. Pferde. In verschiedenen Stärken, je nach Schwere des Fuhrwerks und Beschaffenheit der Wege. Stärkste Sorte für schweres Fuhrwerk bis 150 Ctr Last pr. Paar (für 1 Pferd) 17 Mark. Zum Wagenrücken pr. Stück 8 M. 50 Pf.

Salzrollen für Pferde, Rinder Schafe etc., aus bestem reinen Salz auf Welle gegossen, bequemste und gesündeste Art der Verabreichung v. Lecksalz. Die Welle geht in einem Metallbehälter, der von oben gegen Staub etc. geschützt ist. Preis einer Rolle mit einfach verzinntem Behälter 1 M., mit elegant emaillirtem Behälter 2 M. Einzelne Rolle pr. Stück 80 Pf., pr. Dutzend 9 M. (in Originalfässern billiger).

Hunde-Gummischuhe zum Schutz für Hunde mit beschädigten Pfoten,
Nr. 1 Sohlengrösse ca. 4×6 cm pr. St. 1 M. 50 Pf.
„ 2 „ „ 5×8 „ „ „ 1 „ 75 „
„ 3 „ „ 6×9 „ „ „ 2 „ — „
„ 4 „ „ 7×11 „ „ „ 2 „ 25 „

Nachdruck der Abbildungen wird strafrechtlich verfolgt (Gesetz vom 11. Juni 1870 § 43).

SLUB
Wir führen Wissen.

Annahme von Bestellungen auf

Specialitäten gegen Krankheiten der Pferde

nach Vorschrift des Herrn Gestüts-Director Harriers aus der Apotheke zu

Gr.-Strelitz O.-Schl.

Restitutions-Fluide. Stärkungsmittel bei lahmen, angestrengten, erkälteten, rheumatisch afficirten Thieren, erhält die Glieder geschmeidig, stärkt und kräftigt die Pferde nach grosser Anstrengung u. macht die Thiere widerstandsfähiger. Preis per Flasche 2 M. 50 Pf.

Ausführliches Verzeichniss der übrigen Artikel auf Wunsch gratis und franco.

Engel's Restitutions-Fluide in Flaschen à 2 M. 25 Pf. (3 Flaschen 6 M. 60 Pf. — 6 Flaschen 9 M. 80 Pf.)

Gruditzer Restitutions-Fluide von Apotheker Freyberg in Delitzsch, ausserordentlich bewährt, in Flaschen à 1 M. 50 Pf.

Clark's Hoplemuroma, bewährte Salbe bei allen Krankheiten der Hufe, in Steinbüchsen zu 6 M.

Hufkitt zum Zukitten und Ausheilen kleiner Spalte und Beschädigungen der Hufe, in Stangen à 50 Pf.

Vaseline für Veterinär-Zwecke in Blechbüchsen von 1 Kilo à 1,75 M. und ½ Kilo à 1 M. (gelb) | von Karl Netz in Jena.

Vaseline Hufschmiere in Blechbüchsen von 1 Kilo à 1,25 M. und ½ Kilo à 75 Pf. (schwarz)

Weimarische Hufschmiere

vom Hofrossarzt a. D. H. Fabricius, mehrfach prämiirt und vorzüglich bewährt zur Conservirung der Hufe (siehe besonderen Prospect hierüber), in Blechbüchsen von 1 Kilo Inhalt à 2 M. und ½ Kilo 1 M.

Naldire's Hundeseife gegen Ungeziefer und Unreinlichkeiten pr. Stück 1 M. 25 Pf.

Spratt's Hundeseife pr. Stück 80 Pf.

Spratt's Wurmpulver für Hunde pr. Schachtel 1 Mark.

Apotheker Freyberg's Hunde-Pillen gegen Seuche, Staupe u. s. w. pr. Schachtel 1 Mark.

Apotheker Freyberg's Räude-Salbe pr. Büchse 1 M. 50 Pf.

Spratt's Patent-Hundekuchen,

pr. Centner 18 M. 50 Pf., pr. ½ Centner 10 M. incl. Sack franco Leipzig. (Ab Berlin pr. Ctr. 17 M. 50 Pf.) Probepaquete von 5 Kilo à 2 M. 50 Pf.

Decoupier-(Schweifschneide-) Apparat für Pferde zum Verkürzen der Rübe. Preis 21 M.

Apparate zum Pilleneingeben für Pferde. Preis 3 M.

Sauer's Patent. für Arbeitspferde a. Rothleder, 10 M. Bauernpferde-Apparat 18 M.

Engl. Pferdescheeren.

Schweifscheeren 4 Mk. 50 Pf.

Fesselscheeren 3 Mk. 50 Pf.

Pferde-Sensapparat für Spritus. 5 Mk. 50 Pf.

Clark's Patent-Hufzangenpferdebeschlag, Patentirtes Modell, 15 M.

Hölzerne Stallgabeln

pr. Stück 1 M. 50 Pf.

Futterschwinge

von starkem Weidenkorb mit Drahtsieb-Boden, pr. Stück 6 Mk.

Neuheit: **Revolver-Lochzange** z. schnellen Durchdrücken von Löchern in Riemen etc. Durch einfache Umdrehung der Walze stellbar für 6 versch. Lochweiten v. 2—5 mm Durchm. Höchst praktisch für Haus und Stall. Preis 7 M.

Immerwährende

Patent-Mausefalle

die sich stets selbst wieder stellt. Preis 4 M. 50 Pf. p. Stück.

Apotheker Freyberg's Ratten- und Mäusekuchen, vorzüglich wirksam, **nur Nagethieren schädlich,** pr. Schachtel à 12 Stück 1 M. 50 Pf.

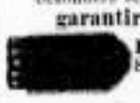
Putzzeug.

Kardätschen aller Art auf Holz und Leder. — **Welche** Kardätschen für geschorene Pferde etc., **amerikanische Stahl-Draht-Kardätschen** pr. Stück 5 M., kleinere für Hunde 3 M.

Specialität:

„Saxonia-Kardätsche",

besonders schöne **volle** Pferdebürste, entsprechend gross, **garantirt reine Borsten,** per Stück 5 Mark.



Putzhandschuhe von Rosshaar, zum Staub- und Schweissabziehen (Schonung der Kardätschen) per Stück 4 M.

Striegeln aller Art pr. Stück 75 Pf. bis 1½ M.

Neuheit: **Spratt's Patent-Striegel** aus gezahntem Stahlblech spiralförmig zusammengelegt, sehr elastisch, sich allen Theilen des Pferdes anschmiegend, pr. Stück vernickelt 1 M. 50 Pf., lackirt 1 M. 20 Pf.

Wasser- (Wurzel-) Bürsten 1—2 M.

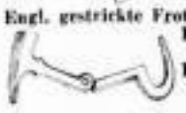
Hufbürsten (1 M.), **Strahlbürsten** (1 M.).

Mähnenbürsten (3 Mk.), **Mähnenkämme** (50—80 Pf.).

Schweiss-Abzieh-Eisen

(Schaumstriegel) mit Griff. 2 M. 50 Pf.

Engl. gestrickte Frottirtücher, z. Abreiben d. Pferde, p. St. 2 M.



Hufräumer mit Hammer zum Einschlagen (1 M. 50 Pf.)

Pferde- und Wagenschwämme, Putzleder, Staubwedel von Rosshaar (2 M. 50 Pf.)

Patent-Wagenbürste mit **Schlauch,** welche gleichzeitig d. Stelle der Giesskanne vertritt, indem durch den Schlauch und den Stiel der Bürste das nöthige Wasser zugeführt wird.

Preis complet 30 M.

Specialität: Dreikantige Wagenbürste vorzügl. Qualität, höchst praktische Form.

Preis 6 M.

Hamburger **Wagen-Waschbürste** m. langem Stiel. 8 M. Gewöhnl. **Wagen-** (2½ bis 4½ M.) und **Speichenbürsten** (1 M. 50 Pf.)

Polirketten für *Gebisse, Sättel* etc. auf Leder mit 2 Ringen, pr. Stück 1 M. 50 Pf.

Einfache runde **Polirketten,** 40—45 cm. lang, pr. Stück 50 Pf.

Rostgummi pr. Stück 25 Pf.

Putzpulver und **Putzpasta** für Geschirrbeschläge.

Sattelseife, echt, von Breckwell, Turner & Sons in London, pr. Dose 1 M., halbe (Manöver-) Dosen 60 Pf.

Amerikanische Geschirr-Seife zum Waschen von schwarzem Lederzeug, pr. St. 1 M 25 Pf.

Geschirrschwärze, englisch, nicht Lack, nicht Wichse, sondern glänzende Schwärze ohne Kruste, mit Schwamm aufzutragen, trocknet schnell an der Luft, in Steinbüchsen à 1 M.

Leder-Appretur für schwarzes Riemenzeug pr. Flasche 50 Pf.

Feiner schwarzer Lederlack für **lackirte** Geschirrtheile, in Flaschen mit Pinsel à 75 Pf.

Gelber Reitzeug-Glanz für Zäume etc. in Flaschen à 75 Pf.

Wasserdichtes Universal-Lederfett für Geschirr und Schuhwerk, in Steinbüchsen à 75 Pf.

Dr. Wiederhold's Lederöl, vorzügliches Mittel zur Conservirung des Schuhwerks und der Geschirre, in Fl. 30 Pf., 40 Pf. u. 1 M.

Matchless Paste zum Putzen von weissem Riemenzeug, Lederhosen etc., in Büchsen à 2 M. 50 Pf.

„Brillantine" vorzügliches rothes Putzpulver für **Metallbeschläge,** in Schachteln à 50 Pf.

Stulpenpulver von Clark in London, pr. Dose 2½ M. in all. Farben.

„Ceylon Moons" englische Kerzen für Wagenlaternen, in Originalcartons von 3 Pfund (14 Stück) à 8 M.

Nachdruck der Abbildungen wird strafrechtlich verfolgt (Gesetz vom 11. Juni 1870, § 43).

SLUB
Wir führen Wissen.

Theodor Pfitzmann Nachfolger, E. Schimpke, Königl. Hoflieferant, Leipzig, Neumarkt, Ecke der Schillerstrasse.

Stall-Laternen verschiedener Arten.

Fahrzügel,

von bestem englischen Kernleder, hell, flach, vorzüglich solid gearbeitet, incl. Handstücken.

Einspänner-Zügel 15 M. **Zweispänner-** (Kreuz-) **Zügel** pr. Paar 27 M. (Elfenbein-Spielring dazu 1 M. 50 Pf. extra).

„Wiener Zügel".

Die jetzt so beliebten Zweispänner-Zügel, welche ermöglichen, jedes Pferd einzeln zu leiten, complet 36 M. per Paar.

Kreuzzügel mit **Sicherheitsleine** (bei den Kaiserlichen Hof-Equipagen in Gebrauch) per Paar 18 M. complet.

Wollene Handzügel vom besten, stärksten Wollengurt, in havannabraun und dunkelblau, für Wagen (7 M. 50 Pf.) und Schlitten (10 M. 50 Pf.).

Englische Handlinge mit und ohne Knoten.

Amerikanische Handlinge von doublirtem Leder, pr. Paar 13½ M.

Neuheit: Elfenbein-Schleifer, (Knoten) für Handzügel pr. Satz à 10 Stück 7 M. 50 Pf. incl. Schraubedraht zum Befestigen.

Vernickelte Deichselketten.

(Aufhalteketten) hochelegant, pr. Paar 22½ M.

Patent-Fahrzügel-Halter, aus Spritzleder anzustecken, um beim Absteigen das Umwickeln der Zügel überflüssig zu machen. Preis 5 M. Derselbe mit Uhrtasche 8½ M.

Englische Fahrlaterne, aus Spritzledernanstecken, sehr solid u. hell leuchtend, für Oel. Preis 11 Mark.

Fürst Pless-Jagdhorn mit Lederbewickelung 15 Mark.

Wächterhörner v. Messing, mit Hornmundstück, p. St. 4 M.

Amerikanisches Universalwerkzeug für Stall und Kutschkasten.

Preis vernickelt M. 4.50. Schwarz lackirt M. 3.50.

Neuheit: Bremsklötze

von Leder, ausserordentlich fest und dauerhaft.
Grösse I 5 zu 4 cm breit 6 M. pr. Paar
" II 6 zu 5 " " 6½ " " "

Kopfstütze für Pferde, für Schlitten u. Jagdwagen mit Rosshaarstutz 4½ M., mit Fasanenstutz 5½ M. p. Stück incl. Tülle.

Ungar. Netzel, Juckerbehänge, per Satz à 6 Stück 22½ M.

Kleine **Salangs,** verschiedene Muster, p. Satz à 4 St. 7½—12 M.

Schellengurte und Schlittenglocken.

Nr. 1. Leibriemen f. Einspänner, schwarz Leder mit 12 weissen Schellen. 13 M. 50 Pf.

Nr. 2. Leibriemen für **Zweispänner,** mit je 18 Schellen. p. Paar 33 M.

Nr. 6. Halsriemen, mit je 9 Schellen. p. Stück 11½ M.

Nr. 9. Schweberiemen vom Kammdeckel nach d. Strängen mit je 8 Schellen per Paar (für Ein- oder Zweispänner genügend) 19 M.

Nr. 12. Anhängeglocke für Deichsel, pr. Stück incl. Riemen 10 Mark. **Nr. 13.** Dieselbe zum Aufschrauben auf den Kammdeckel mit Haken für den Aufsatzzügel, p. St. 10½ M.

Mailcoach-Horn für Jagdwagen, 120 cm lang, 12 Mark incl. Kordelbes.

Nr. 18. Neues, leichtes Modell, vernickelt, p. Stück 18 Mark.

Nr. 20. Aufsatzglocke auf **Kammdeckel,** weiss Metall mit gelbem Adler, mit Tüllen und Rosschweifen beliebiger Farbe. p. St. 16½ M.
Nr. 21. Dieselbe ohne Adler, nur mit Knopf. p. Stück 15 M.
Nr. 22. Dieselbe ohne Adler, Tüllen und Schweif, nur einfache Belle mit Knopf p. Stück 9 M. 50 Pf.

Fressbeutel mit Futtersieb

für Manöver und Distanceritte. (Zusammengelegt 31 : 21 cm gross, 3 cm dick.) Boden aus gut verzinntem Drahtsieb, so dass mehrmaliges Schütteln genügt, um das Futter zu reinigen. Vorn ein Einsatz von Sieb, um beim Schnaufen der Luft einen Ausweg zu verschaffen, und das Auffliegen der Spreu in die Augen des Pferdes zu verhindern. Preis p. Stück 3 M.

Gewöhnliche Fressbeutel p. Stück 1 M. 50 Pf.

Wasserdichte Tränkeimer, zusammenlegbar. Pr. Stück 3 Mark.

Satelträger,

für Stall u. Zimmer, v. lackirtem Eisen, mit Hufeisen von poliertem Messing. p. St. 15 M. Hierzu passender **Zeugträger,** p. St. 5 M.

Universal-Transport-Sack,

verschliessbar, zum Transport von Decken, Halftern, Putzzeug etc.

Gr. I	90 cm lang,	36 cm Durchm.	9 M.
" II	77 " "	43 " "	11 "
" III	104 " "	55 " "	18 "

incl. Schloss mit 2 Schlüsseln.

Reitpeitschenhalter von Messing, mit Federklammer, um die Gerte oben festzuhalten. p. Stück 1 Mark.

Holz-Rosetten zum Aufhängen von Fahrpeitschen, um den Bogen schön rund zu erhalten. p. Stück 1 M. 75 Pf.

Reit-Portemonnaie,

einfache Geldtäschchen von echt Schweinsleder, solid — brauen. Per Stück 1 M. 75 Pf.

Sportsman's Companion.

Taschen-Instrument für Reiter, in Form eines Korkziehers, enthält 8 verschied. Instrumente, welche beim Reiten und Fahren oft nöthig werden, als: Hufräumer, Lochstecher, Bohrer, Korkzieher, Schraubenzieher, Gamaschenknöpfer etc. Preis 6 M. Einfaches Modell mit nur 4 Instrumenten 3 M.

Reit-, Fahr- und Jagd-Garderobe, Regenmäntel, Hausjoppen, Stalljacken für Kutscher und Diener, Kutscherhüte, Fahrhandschuhe, Stulpenleder etc.

Hierüber besondere Preisliste gratis und franco.

Druck von Grossner & Schramm, Leipzig.